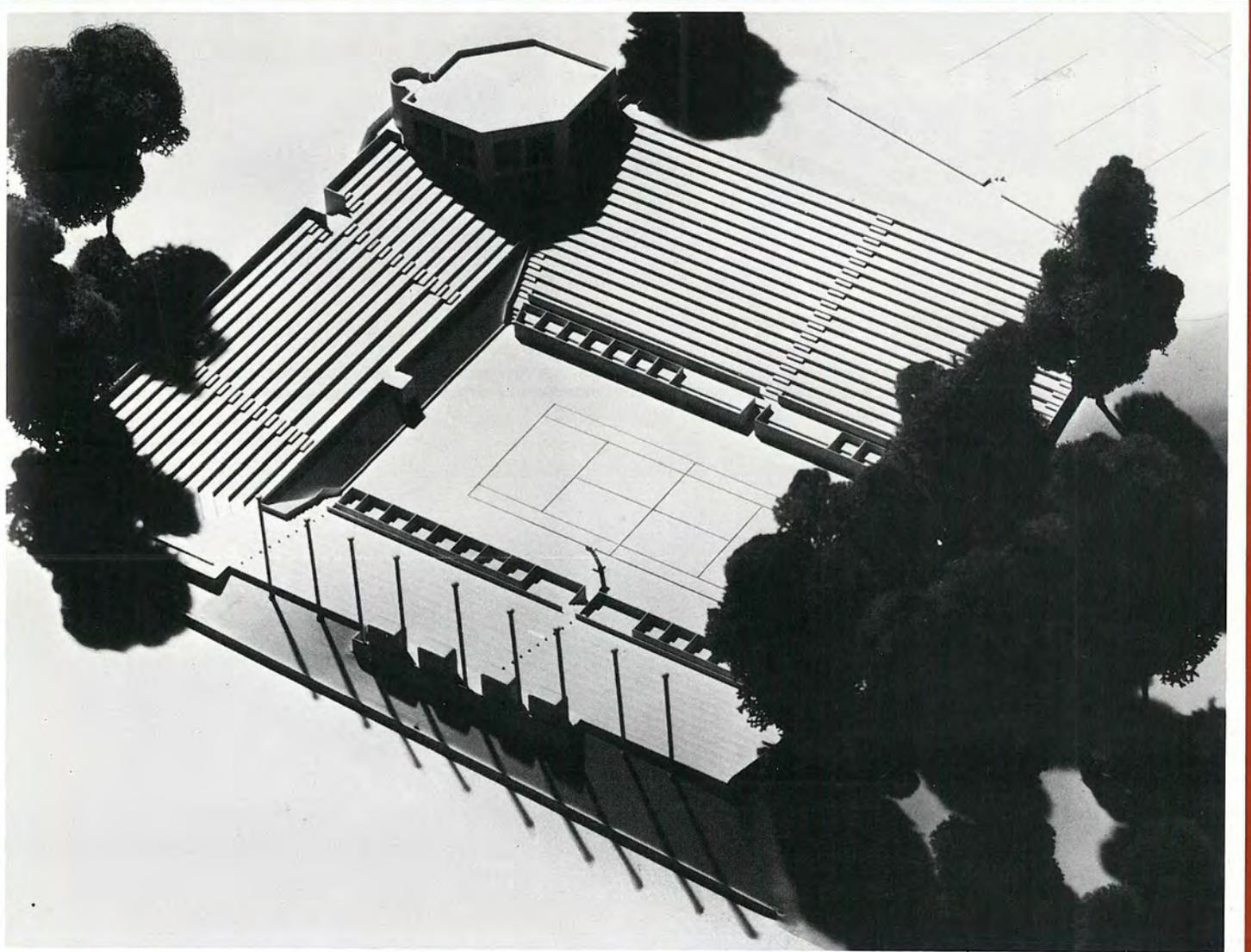


T Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Februar 1983

Jahrgang 32

1

**Zwei gute Namen
für die besondere Art sich
modisch und geschmackvoll
zu kleiden.**

**liberty**
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren
Europa-Center, Berlin 30, Tauentzienstr., Tel. 261 68 44

**St. Germaine**
internationale Damenmode

Europa-Center,
Berlin 30, Budapester Str., Tel. 261 72 50

P Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen

les must[®] de
Cartier
Paris



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

Berliner TennisBlatt

Anteiliges Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Jahreshauptversammlung	2
Hallen-Winterrunde	3
Zweimal Karsten Schulz	5
Kingscup 1983	9
Amtliche Nachrichten	15
Leserbriefe	19
Klubmeister 1982	20

Beilagenhinweis

Der gesamten Auflage liegt ein Prospekt der Firma Opel-Hesse bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18.— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Termine im Berliner Tennis 1983

Das Sportprogramm des Berliner Tennis-Verbandes für 1983 steht im wesentlichen fest. Einige Änderungen allerdings könnte es noch geben. Die Berliner Vereinsmannschaftsmeister werden Ende April beginnen, die Damen zuerst an folgenden Sonnabenden: 30. April, 7. Mai, 14. Mai, 29. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 18. Juni und 25. Juni.

Erster Verbandsspieltag für die Herren ist Sonntag, der 1. Mai. Danach wird weitergespielt am 8., 12. (Himmelfahrtstag/Donnerstag), 15. und 29. Mai. Im Monat Juni gibt es noch drei Spielsonntage: 5., 12. und 19. Juni.

Die Junioren haben folgende Spieltermine: 2., 9., 16. und 30. Mai, ferner 6., 13. Juni. Nach den Großen Ferien: 8., 15. und 22. August.

Junioren-Termine: 5., 19., 26. Mai, 2., 9. Juni, 4., 11., 18. und 25. August. — Die Harry-Schwenker- und Cilly-Aussem-Pokalspiele der Jugend finden an folgenden Tagen statt: 2./3. August, 9./10. August, 16./17. August, 23./24. August, 30./31. August, 6./7. September und 13./14. September. Meldeschluß hierfür ist 15. Mai 1983.

Bundesligaspiele mit dem LTTC Rot-Weiß sind auf den 12., 14., 19., 21., 28. August sowie 2., 4., 9. und 11. September terminiert.

Die Termine der Meisterschaften und Turniere:

15.—23. Mai: 76. Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen beim LTTC Rot-Weiß

20.—23. Mai: 34. Internationales Jugendturnier beim LTTC Rot-Weiß
4.—5. Juni: Große Meden-, Poensgen- und Gottfried-von-Cramm Spiele

7.—12. Juni: 73. Internationale Meisterschaften von Berlin der Herren (Deutscher Sommer Grand Prix)

11./12. Juni: Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele (Vorrunde)

19.—26. Juni: Berliner Stadtmeisterschaften beim SV Zehlendorfer Wespen

20.—26. Juni: Turnier der deutschen Hockeyspieler beim Berliner Hockey-Club

31. Juli—7. August: 26. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

6.—14. August: 36. Berliner Seniorenmeisterschaften beim BSV 92

13.—21. August: 7. Allgemeines Turnier des NTC „Die Känguruhs“

6.—13. August: Meisterschaften der Verbandsliga beim SC Brandenburg (Harbigstraße)

13.—21. August: Meisterschaften der I. Verbandsklasse (Damen und Herren) beim TC Mariendorf

28. August—4. September: Berliner Jugendmeisterschaften

21.—28. August: Nordturnier beim SV Berliner Bären Südturnier beim Steglitzer Tennis-Klub

5.—11. September: 37. Internationales Grunewald-Turnier (Deutscher Sommer Grand Prix — nur Damen)

12.—18. September: Berliner Nachwuchsmeisterschaften beim TC Grün-Weiß Nikolassee

17./18. September: Große Schomburgk-Spiele der Senioren und Seniorinnen

Titelfoto:

Der neue Rot-Weiß-Meisterschaftsplatz am Hundekehlensee aus der Vogelschau. In der Nordostecke des Centre-Court erhebt sich ein dreigeschossiger Turm mit Räumen für die Turnierleitung, für

Presse und Rundfunk. Auch der Berliner Tennis-Verband wird darin residieren. Der Turm wird das Niveau der Rot-Weiß-Anlage nicht überragen. Sichtbehinderungen soll es nicht geben. Die Abrückerarbeiten der alten, seit

1927 bestehenden Anlage gingen in den Spätherbstmonaten rasch voran. Der Neubau, ein Zwei-Millionen-Projekt, soll im Frühjahr fertiggestellt sein. Viertausend Besucher werden am neuen Centre-Court Platz finden.

Kampfstimmung auf der Jahreshauptversammlung

Verbandsvorstand wiedergewählt — Sportwart Gießler mußte um seine Position kämpfen — Höhere Beiträge zum Turnierfond — Dr. Ziegler Ehrenmitglied

Kampfstimmung erfüllte zeitweilig die Jahreshauptversammlung am 7. Februar an gewohnter Stelle im Blau-Weiß-Klubhaus am Wildpfad. Während draußen die Kältegrade über der dünnen Schneedecke von Stunde zu Stunde sanken, erhitzen sich drinnen die Gemüter. Die Tagesordnung hatte es in einigen Punkten in sich.

Zwar wurde der langjährige Verbandsvorsitzende Walther Rosenthal einstimmig wiedergewählt, doch für die Wiederwahl der übrigen Vorstandsmitglieder „en bloc“ bekam er nicht ohne weiteres das erstrebte o.k. Eine starke Minderheit (oder war es eine schwache Mehrheit?) wollte einen anderen Sportwart. Man erzwang die Zustimmung, über den Posten des Verbands-sportwartes in geheimer Wahl abzustimmen. Gegenkandidat Jörg Kühnast (ASC Spandau) erhielt seine Chance.

Der Verbandsvorsitzende plädierte natürlich für seinen langjährigen Mitarbeiter mit Nachdruck, was von einem Vertreter des TC SCC als „eine flammende Wahlrede“ apostrophiert wurde, und der bisherige stellvertretende, aber noch nicht wiedergewählte Vorsitzende Dieter Glomb schloß sich dem mit noch wirksameren Argumenten an, so daß auch der letzte Unentschlossene Stellung beziehen konnte.

Kühnast, Träger der Hoffnungen einer jüngeren Generation, die Veränderungen erstrebt, fand keinen Fürsprecher, mußte für sich selber plädieren. Er zog sich, ungeübt wie er darin ist, gar nicht übel aus der Affäre. Das Ergebnis ließ aufhorchen, schwebt zukünftig wie ein Damoklos-Schwert über den Beteiligten: Gießler 36, Kühnast 28 Stimmen bei vier Enthaltungen. Abstimmungsberechtigt waren 63.

Viel Zeit in Anspruch nahm erwartungsgemäß ein Vorstandsantrag, die Finanzierungslücken für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen vom 15.—23. Mai bei Rot-Weiß zu schließen.

Die Versammlung war sich einig: die „German Ladies Open“ muß als Turnierereignis ersten Ranges in Berlin bleiben. Die in Westdeutschland schon auf der Lauer liegenden Konkurrenten dürfen nicht zum Zuge kommen.

Als jedoch die Vereinsvertreter richtig begriffen, was für ein Opfer ihnen abverlangt wurde, bekamen einige

doch Bauchgrimmen. Die Argumente des Rot-Weiß-Geschäftsführers Eberhard Wensky waren zwar überzeugend, konnten jedoch das Unbehagen vieler nicht verscheuchen, wenn sie daran dachten, mit neuen finanziellen Forderungen vor ihre Mitglieder treten zu müssen.

Schließlich entschied man sich gegen den Plan des Vorstandes (Pflichtabnahme von Eintrittskarten, je eine für 50 Mitglieder) und stimmte für eine Erhöhung der Beiträge, die zum Turnierfond zu leisten sind. Ausdrücklich wurde festgehalten, daß sich dieses nur auf die „German Ladies Open“ 1983 beziehe.

Sportwart für die I. und II. Herren-Klasse

Mit Bernd Wacker vom VfL Tegel wurde endlich ein Sportwart für die I. und II. Herren-Verbandsklasse gefunden. Wir werden ihn noch in Bild und Wort vorstellen. Der Posten war seit Lothar Kleppecks Verzicht vor einem Jahr vakant; die Aufgaben wurden seither von der Verbandsgeschäftsstelle wahrgenommen.

Die übrigen Klassensportwarte Ernst Plötz, Hans Becker, Elisabeth Titz und Wolfgang Haase bleiben alle in ihren Ämtern. Günther Holzwarth (ASC Spandau) löste Eberhard Arnst im Amte des Verbandslehrwarts ab. Auch Karola Meyer-Ziegler blieb Referentin für das Schultennis.

Hohe Ehrung für Thilo Ziegler

Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC), langjähriger Pressewart und Vorstandsmitglied, wurde einstimmig zum stimmberechtigten Ehrenmitglied gewählt. Man sah es ihm an, wie wohl ihm das tat. Auch in seinem 76. Lebensjahr rollt noch immer heißes spanisch-kubanisches Blut in seinen Adern. Wie leidenschaftlich hat er sich oft für das Berliner Tennis eingesetzt! Eine hochverdiente Ehrung am Abend seines Lebens. Viva Don Thilo!

Als man nach fünfeinhalbstündiger Marathonsitzung in die Kälte der Februarnacht hinaustrat, fragte man sich, was geblieben sei. Ja, dies: die Versammlung war zeitweilig von einem Hauch echter Demokratie durchweht. Keine von jener verodneten, deklamatorischen Art. Wie hoffnungsvoll.

H. W. A.

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl-Kohle-Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW  **MATERN**

Alles
in einer
Hand

Hallen-Winterrunde 1982/1983

Schlittschuh-Club, BTTC, Rot-Weiß und Wespen Gruppensieger

Die Hallentennis-Winterrunde der Herren-Oberliga ist, wie von ihren Initiatoren unter Federführung Jörg Kühnasts erhofft, ein voller Erfolg. Im Sportzentrum Gropiusstadt an der Johannisthaler Chaussee erlebte man gute Kämpfe und so manche Überraschung. Man sah es den Teilnehmern aus sechzehn Mannschaften, ihren Betreuern und Anhängern an, daß sie viel Spaß an der Sache hatten. Auch im Winter in der Halle gilt der alte Slogan: „Tennis ist toll“!

Einige Spieler hatten anfangs Schwierigkeiten auf dem weltweit erprobten und gelobten Polygras-Teppich, den eine Firma in Backnang (Württemberg) produziert, doch stellten sie sich rasch um.

An den sechs Spieltagen zwischen dem 5. Dezember 1982 und dem 30. Januar 1983, die für die Spiele in vier Gruppen benötigt wurden, gab es folgende Ergebnisse:

1. Spieltag (5. 12.)

Berliner Schlittschuh-Club—Känguruhs 3:0

Romney—Grasnick 6:0, 6:1; Hüttmann—Brummer 6:2, 6:2; M. Krause/Schlupf—Quimbaya/Vogel 7:6, 7:6.

TC SCC—Dahlemer TC 2:1

Fischer—Schulte 6:3, 6:3; Hingst—Bauer 5:7, 6:7; Jobst/Monroy—Hilb/Schulte 6:4, 6:4.

LTTC Rot-Weiß—TC 1899 Blau Weiß 2:1

Wolter—A. Hecht 7:6, 6:1; Jung—Müller 2:6, 6:4, 2:6; Jung/Wolter—Müller/Ristau 7:6, 6:3.

SV Zehlendorfer Wespen—TC Lichtenrade 3:0

Leideck—Süßbier 6:3, 1:6, 7:5; C. Loddenkemper—Gehrke 6:4, 6:0; Gedat/Leideck—Bernecker/Süßbier 6:3, 6:2.

2. Spieltag (12. 12.)

ASC Spandau—BTC 1904 Grün-Gold 3:0

Mielich—Herda 6:3, 6:4; Stensch—Jahn 7:5, 6:2; Arnst/Kühnast—Jahn/Nüske 6:4, 6:2.

BTTC Grün-Weiß—TK Blau-Gold Steglitz 2:1

Bänsch—Ostrowitzki 2:6, 3:6; Zorn—Jauch 6:1, 6:0; Kirch/König—Martin/Ostrowitzki 6:3, 6:3.

Sutos—Grunewald TC 2:1

M. Schultz—Slotosch 0:6, 1:6; O. Hecht—Dr. Walter 6:1, 6:1; M. Schultz/O. Hecht—Beenken/Vojnovic 6:4, 6:0.

BSV 1892—SV Berliner Bären 3:0

Dr. Hegerl—Rauscher 7:5, 6:4; Schubert—Zakes 7:5, 7:5; Dr. Hegerl/Listing—Nebel/Rauscher 6:4, 7:5.

3. Spieltag (19. 12.)

Berliner Schlittschuh-Club—ASC Spandau 2:1

Romney—Mielich 6:3, 7:6; Schlupf—Kühnast 3:6, 6:2, 3:6; Hüttmann/Romney—Mielich/Stensch 6:4, 6:2.

BTTC Grün-Weiß—TC SCC 2:1

Bänsch—Jobst 5:7, 7:6, 6:1; Zorn—Sußmann 6:4, 6:0; Kirch/König—Fischer/Hingst 4:6, 3:6.

TC 1899 Blau-Weiß—Grunewald TC 3:0

Nagel—Hauße 6:2, 6:4; A. Hecht—Graw 6:2, 6:4; Hecht/Nagel—Beenken/Vojnovic 6:1, 6:1.

SV Zehlendorfer Wespen—BSV 1892 2:1

Leideck—Listing 5:7, 6:4, 6:4; C. Loddenkemper—Glomb 6:4, 1:6, 2:6; Gedat/Leideck—Glomb/Schubert 6:4, 3:6, 6:3.

4. Spieltag (9. 1. 1983)

NTC Die Känguruhs—BTC 1904 Grün-Gold 3:0

Quimbaya—Siegel 6:3, 6:1; Brummer—Nüske 6:3, 1:6, 7:6; Keller/Koch—Nüske/Siegel 4:6, 6:3, 6:0.

Dahlemer TC—TK Blau-Gold Steglitz 2:1

Schulte—Ostrowitzki 2:6, 4:6; Boecker—Sperber 6:2, 6:2; Hilb/Schulte—Noack/Ostrowitzki 6:4, 6:4.

LTTC Rot-Weiß—Sutos 3:0

Wolter—St. Bodin 6:3, 6:0; G. Schulz—M. Schultz 6:4, 6:1; Schulz/Wolter—Bodin/Schultz (ohne Spiel).

Das Tennis-Center im Süden Berlins

Internationale Tennisschule
Ralph Geiger

Panorama-Restaurant + Café
Sportshop • Sauna

Tennis auf Polygras

Tennis-Center



Gropius stadt

Johannisthaler Chaussee 300
1000 Berlin 47 • Tel. 6 02 20 55/ 60

Tennis-Center Gropiusstadt

A stylized illustration of a tennis player in mid-swing, wearing a white shirt and shorts. The player is holding a tennis racket and has a determined expression.

schneller, besser, erfolgreicher
mit der
Tennisschule
RALPH GEIGER
Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
mit seinem USA-Trainerteam
Anfängerkurs ab 195,-DM (10 Einheiten)
Für Anfragen und Buchungen stehen wir Ihnen im Tennis-Center
Gropiusstadt, 1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 300
zur Verfügung. ☎ 6 02 20 55/ 60/ 66

1000 Berlin 47 • Johannisthaler Chaussee 300



Chris Romney, Amerikaner aus Seattle, für den Berliner Schlittschuh-Club tätig, erhielt auf der Berliner Rangliste 1982 auf Platz 10. Am 6. Februar bezwang der Gast aus dem „Evergreen-State“ (Washington) den für den SCC spielenden Ranglistenneunten Gabriel Monroy knapp in drei Sätzen.

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“—SV Berliner Bären 2:1
Süßbier—Rauscher 6:1, 6:2; Kürbis—Nebel 2:6, 2:6; Gehrke/Süßbier—J. & M. Fleischfresser 6:4, 6:4.

5. Spieltag (16. 1.)

ASC Spandau—NTC Die Känguruhs 2:1
Mielich—Quimbaya 7:6, 6:4; Stensch—Keller 6:3, 2:6, 6:4; Arnst/Kühnast—Quimbaya/Vogel 3:6, 4:6.
BSV 1892—TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ 2:1
Dill—Süßbier 6:4, 6:7, 4:6; Frank—Kürbis 3:6, 6:4, 6:3; Dr. Hegerl/Listing—Gehrke/Süßbier 6:4, 7:5.
B TTC Grün-Weiß—Dahlemer TC 3:0
Bänsch—Hilb 7:6, 4:6, 7:6; Zorn—Bauer 6:3, 6:4; Kirch/König—Boecker/Hilb 6:7, 7:6, 6:0 (zgz.)
LTTC Rot-Weiß—Grunewald TC 3:0
Wolter—Damm 6:1, 6:3; Schulz—Böhn 6:0, 6:2; Schulz/Warneck—Böhn/M. Graw 6:3, 6:4.

6. Spieltag (30. 1.)

Berliner Schlittschuh-Club—B TTC 1904 Grün-Gold 2:1
Schlupf—Herda 4:6, 3:6; M. Krause—Nüske 6:7, 6:1, 6:3; Hüttmann/Riecke—Seeliger/Herda 6:4, 6:4.

Staatlich geprüfter Tennislehrer

mit Oberliga-Spielstärke und mehrjähriger
Lehrpraxis — Alter 26 Jahre — sucht Wirk-
ungskreis in einem Berliner Tennisverein

Angebote unter Chiffre Nr. 55 001 an Heenemann
Verlagsgesellschaft mbH, Bessemerstraße 83,
1000 Berlin 42

TC SCC—TK Blau-Gold Steglitz 3:0

Monroy—Ostrowitzki 6:4, 6:3; Fischer—Jauch 6:1, 6:1; Geiger/Jobst—Bauszus/Ostrowitzki 6:3, 7:6.

TC 1899 Blau-Weiß—Sutos 3:0

Nagel—St. Bodin 7:6, 6:0; A. Hecht—Sachs 6:1, 6:0; A. Hecht/Todorovic—Boddin/Sachs 6:4, 7:6.

SV Zehlendorfer Wespen—SV Berliner Bären 2:1

Leideck—Rauscher 6:3, 7:6; Mathis—Zakes 3:6, 6:4, 3:6; Gedat/Leideck—Nebel/Zakes 7:5, 6:3.

Endstand nach den Gruppenspielen

Gruppe A

1. BSchIC 3:0, 7:2
2. ASC Spd. 2:1, 6:3
3. Känguruhs 1:2, 4:5
4. Grün-Gold 0:3, 1:8

Gruppe B

1. BTTC 3:0, 7:2
2. SCC 2:1, 6:3
3. Dahlem 1:2, 3:6
4. BIG Stegl. 0:3, 2:7

Gruppe C

1. Rot-Weiß 3:0, 8:1
2. Blau-Weiß 2:1, 7:2
3. Sutos 1:2, 2:7
4. Grunewald 0:3, 1:8

Gruppe D

1. Wespen 3:0, 7:2
2. BSV 92 2:1, 6:3
3. Lichtenrde. 1:2, 3:6
4. Berl. Bären 0:3, 2:7

Berliner Schlittschuh-Club, BTTC, Grün-Weiß, LTTC Rot-Weiß und Zehlendorfer Wespen wurden Gruppensieger. Bemerkenswert sind die Erfolge des Oberliganeulings BTTC Grün-Weiß. Bänsch, Zorn, Kirch und König bilden eine auf allen Posten gleichmäßig gut besetzte Mannschaft, die ihre Bewährungsprobe bestand: der zunächst höher eingeschätzte SCC wurde 2:1 bezwungen.

An den Kosten der Hallen-Winterrunde haben sich jeder der 16 Teilnehmer mit einem Beitrag von 400 Mark beteiligt. Die Bälle stellt die Firma Dunlop (Hanau) dank der Vermittlung des Schlittschuh-Club-Spielers Manfred Hüttmann zur Verfügung. Turnierleiter der Hallentennis-Winterrunde ist Helmut Fischer vom Berliner Schlittschuh-Club.

SCC, Rot-Weiß, ASC und Wespen im Halbfinale

Die Hallen-Winterrunde wurde am 6. Februar mit der ersten Viertelfinalrunde fortgesetzt, in der die Gruppensieger auf die Zweitplacierten trafen. Der TC SCC, der LTTC Rot-Weiß, der ASC Spandau und die Zehlendorfer Wespen zogen ins Halbfinale ein. Die Ergebnisse:

TC SCC—Berliner Schlittschuh-Club 2:1

Monroy—Romney 6:3, 1:6, 6:7; Fischer—Hüttmann 6:4, 6:0; Geiger/Monroy—Romney/Schlupf 6:1, 6:4.

LTTC Rot-Weiß—BSV 1892 2:1

Wolter—Dr. Hegerl 6:3, 6:1; Schulz—Listing 3:6, 7:5, 6:7; Jung/Wolter—Dr. Hegerl/Listing 4:6, 6:0, 6:2.

ASC Spandau—B TTC Grün-Weiß 2:1

Kühnast—Bänsch 3:6, 6:3, 6:3; Arnst—Zorn 2:6, 1:6; Arnst/Stensch—Kirch/König 6:4, 6:4.

SV Zehlendorfer Wespen—TC 1899 Blau-Weiß 2:1

Leideck—Nagel 3:6, 6:7; Owezarek—A. Hecht 7:5, 6:1; Gedat/Leideck—Nagel/A. Hecht 7:6, 6:0.

Die zweite Viertelfinalrunde wurde am 13. Februar ausgetragen. Die Ergebnisse lagen bei Radaktions-schluß nicht vor. Über den weiteren Verlauf des Wettbewerbs mit den Halbfinalrunden am 27. Februar und 6. März sowie über die beiden Schlußrunden am 13. und 20. März werden wir in Nr. 2 des Tennis-Blattes berichten.

Zweimal Karsten Schulz

Zwei Tennistitel binnen zweier Wochen holte sich Karsten Schulz. Zunächst siegte der Rotweiße bei den 4. Norddeutschen Hallenmeisterschaften in Flensburg im Einzel; dann gewann er in Landshut mit dem Hannoveraner Peter Pfannkoch die Doppelmeisterschaft der 16. Nationalen Deutschen Hallenmeisterschaften.

In der Stadt an der Förde, geschätzt von Liebhabern eines kräftigen Schluckes (Rum), weniger dagegen als Sitz des Kraftfahrbundesamtes (Verkehrssünderkartei), mußte Karsten wieder einmal seinen alten Rivalen aus gemeinsamer Juniorenzeit, Michael Brandt, niederkämpfen. Das war im Viertelfinale und dauerte mehr als drei Stunden (6:7, 7:6, 6:4). Gegen Frank Gebert ging es im Halbfinale schneller (6:2, 6:0) und Finalgegner Lajos Levai vom HTV Hannover gab nach 5:7, 6:3 erschöpft auf.

Brandt/Gebert Doppelmeister

Brandt hielt sich für seine vorzeitige Niederlage im Doppel schadlos, das er mit seinem Klubkameraden Gebert 6:3, 7:6 gegen die Hannoveraner Rainer Klerx/Peter Pfannkoch gewann. Mit dem gleichen Ergebnis hatten die Rotweißen Friemel/Levai (HTV Hannover) im Halbfinale ausgeschaltet.

Einzig Berliner Tennisdame bei diesen Titelkämpfen der „Nordlichter“ war Sabine Ludewig. Ein Erfolg blieb ihr versagt. Die Hamburgerin Helga Lütten (Klipper) war stärkste Teilnehmerin in einem schwachen Feld. Chri-

stiane Deerberg aus Großflottbeck vermochte den Titelgewinn der Hamburgerin nicht zu verhindern (6:3, 6:2).

In Flensburg wurde Kritik geübt am Verhalten des Berliner Tennis-Verbandes. Er habe eine zahlenmäßig zu schwache Mannschaft geschickt. Damit habe man dem Veranstalter keinen guten Dienst erwiesen. Dazu Verbandssportwart Siegfried Gießler: „Gehring, Eberhard und Marten standen nicht zur Verfügung. Schulz, Brandt, Gebert — drei Spieler — holten zwei Titel! Ivarsaon, Monroy und Romney als nächste auf der Rangliste, haben als Ausländer keine Startberechtigung bei deutschen Titelkämpfen. Ob die nachfolgenden Ranglistenspieler spielstark genug für diese Titelkämpfe gewesen wären, wage ich zu bezweifeln. Bei den Damen war die Lage nicht besser. Iris Riedel spielt nicht mehr für uns. Frau Dippner war krank. Die übrigen in Frage kommenden Damen waren aus privaten oder beruflichen Gründen verhindert.“

Schulz stark auch im Doppel

Bei den 16. Nationalen Deutschen Hallenmeisterschaften 1982 spielte Karsten Schulz im Doppel erfolgreicher als im Einzel. Peter Pfannkoch, der lange Hannoveraner aus Hessen, erwies sich als idealer Partner. Sie hatten beide im Einzel gegen Ricki Osterthun (Hamburg) verloren. Karsten im Achtelfinale, Pfannkoch in der nächsten Runde.

Die Zuschauer in der Dreifeldhalle der Tennis-Anlage „Olympia Mirlach“ bei Landshut, erlebten einen leichten Erstrundenerfolg der beiden über Reich/Wich. Dann gab



SPORT BRIMMER

Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

Die
»Nummer 1«
für
Besatzungen
in Berlin.

KENNEX mid-size rackets

*Der
Rolls Royce des
Tennisspielers*

**Black
Ace**



Mid-Size Rahmen
(25 % mehr Schlagfläche)
aus 100 % Graphitfasern
Höchste
Ballbeschleunigung,
sehr gute Schlagpräzision,
hervorragende Vibrationsdämpfung
Besonders armschonend!

**40 Testrackets warten
auf Sie.
Darunter 8 Kennex
Top Rackets!**

Coupon

Ein kostenloses Probespiel mit einem
KENNEX mid-size racket
nach Ihrer Wahl.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

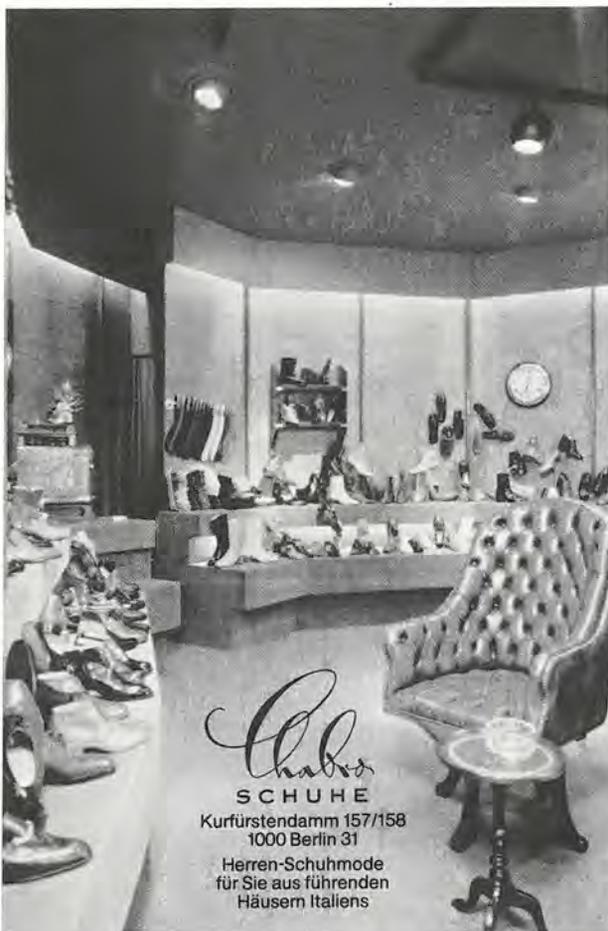
führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel



Chabos
SCHUHE
Kurfürstendamm 157/158
1000 Berlin 31
Herren-Schuhmode
für Sie aus führenden
Häusern Italiens

es einen hauchdünnen 7:6, 7:6-Sieg über Gnettner/Stepanek (München). Ebenfalls mit 7:6, 7:6 wurden Hermann/Spang (Leverkusen/Großhesselohe) ausgeschaltet und schließlich das Finale gegen die bis dahin kaum weniger erfolgreichen Brandt/Gebert mit 6:3, 6:3 gewonnen.

Die beiden Rotweißen hatten den Einzug ins Endspiel mit Zweisatzerfolgen über Osterthun/Röpcke und die hohen Favoriten Popp/Westphal (7:5, 6:1) erreicht.

Drei Sätze dagegen hatten sie im Halbfinale gegen die als schwächer angesehenen Fischer/Geyer (München/Blankenese) gebraucht (6:7, 6:2, 6:2).

Im Einzelwettbewerb siegte der Nationale Deutsche Meister 1982 Hans-Dieter Beutel auch in der Halle. Finalist Wolfgang Popp (Neuß) konnte es nach gewonnenem ersten Satz nicht verhindern und unterlag schließlich klar mit 6:7, 6:2, 6:2.

Dameneinzel: Eva Pfaff (Frankfurt/Main)—Helga Lütten (Hamburg) 6:3, 6:1. Halbfinale: Pfaff—Myriam Schropp (Heidelberg) 4:6, 6:3, 6:3. Lütten—Strakerjahn (Münster) 6:3, 6:4. — Damendoppel: Lütten/Schropp—van Oyen/Reuter (Großhesselohe/Reutlingen) 3:6, 6:4, 7:6.

★

4. BTTC-Hallenturnier

Nagel/Romney stärkstes Paar

Mit Peter Nagel und Chris Romney (Blau-Weiß/Schlittschuh-Club) hat sicherlich das spielstärkste Doppel das 4. Hallenturnier des BTTC Grün-Weiß in Lichterfelde gewonnen. Von der Turnierleitung waren die beiden offensichtlich nicht für so stark gehalten worden. Nagel/Romney wurden „nur“ an Nr. 3 gesetzt, hinter Dr. Heger/Listing (BSV 92) und Andreas Hecht/Dietrich Wolter (Blau-Weiß/Rot-Weiß) vor Obermeier/Slotosch (Grunewald).

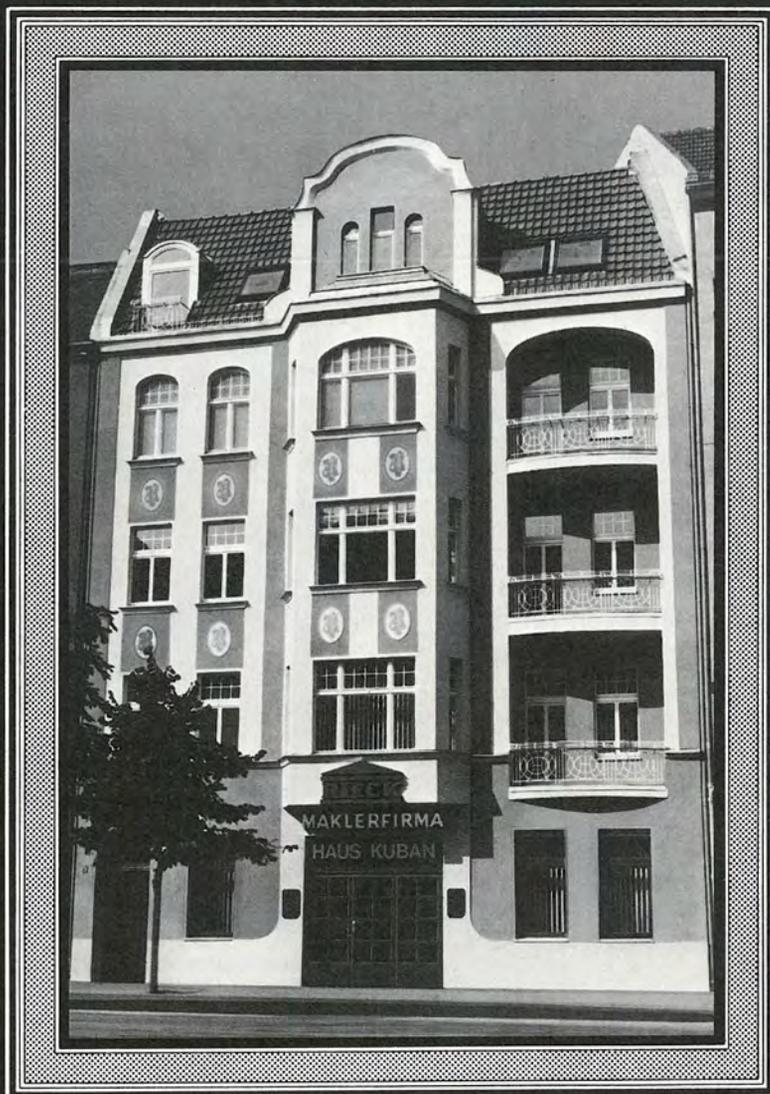
Die Grunewalder brauchten schon in der 1. Runde gegen die Steglitzer Bauszus/Ostrowitzki (TK Blau-Gold) drei Sätze, die auch gegen die Neuköllner Auerbach/Clemenzenz gespielt werden mußten. Schließlich wurden sie von den offensichtlich unterschätzten SCCern Christian Fischer/Gabriel Monroy gestoppt. Tatsächlich gaben der turniererfahrene Kolumbianer und der Junior ein gutes Paar ab, das später gegen Dr. Heger/Listing eine Siegchance hatte.

Beide Halbfinalkämpfe (Dr. Heger/Listing—Fischer/Monroy und Nagel/Romney—Hecht/Wolter) waren von guter Klasse und reich an effektvollen Ballwechseln. Das Finale erreichte dieses Niveau nicht.

Das in den Spielen der Hallenwinterrunde der Herren-Oberliga im Sportzentrum so erfolgreiche BTTC-Doppel Kirch/König zeigte auch auf eigenem Gelände seine Qualitäten, doch das BSV-Doppel Dr. Heger/Listing war wohl im Viertelfinale eine Nummer zu groß für die Lichterfelder.

Für eine faustdicke Überraschung sorgte das für kampfstark gehaltene Doppel Jörg Kühnast/Michael Leideck (ASC/Wespen). Es ließ sich von den Nikolasseern Hauer/Jeratsch ausschalten. Kühnast nach dem Spiel: „Die Jungens haben hervorragend gespielt; wir nicht!“

Maklerfirma Rieck – Inhaber Helmut Kuban



Jetzt in unserem neuen Haus in zentraler Lage
Hindenburgdamm 85, 1000 Berlin 45

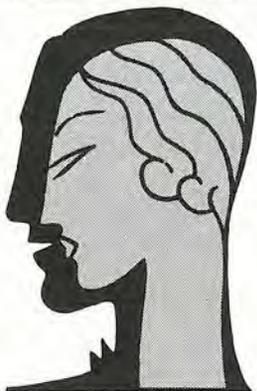
 830 60

RIECK

Korrekte Immobilienvermittlung
seit Jahrzehnten



FRISIERSALON
Erina Elschenbroich



Xantener Str. 18
1000 BERLIN 15
TELEFON 881 40 65

MOD'S
HAIR

ANZEIGE

**Höchste Zeit für den Obstbaumschnitt
— Baumchirurgie (Baumfällungen usw.)**

Das ist Expertensache! Günther H. Bogdan, Garten- und Landschaftsbau von A—Z — mini—maxi (allbezirklich), Steegerstr. 30, Berlin 65, Tel. ☉ 4 93 22 88 oder von 18 bis 20 Uhr.

Mientus.
**Die ganze Vielfalt
der internationalen
Herrenmode.**

Berlin, Wilmersdorfer Straße 73

Berlin, Kurfürstendamm 52

Hamburg, Neuer Wall 48

mientus

Gegen das zweite BTTC-Doppel Bänsch/Zorn jedoch konnte sie ihre gute Leistung nicht wiederholen.

Ein böses Mißgeschick widerfuhr Renald Mielich, der mit Stensch als Partner gute Aussichten in diesem Turnier hatte. Bei 5:6 im 3. Satz gegen Sussmann/Matievic (SCC) zwang ihn eine Knieverletzung zur Aufgabe. Mielich ist inzwischen am Meniskus operiert worden und dürfte wohl für Monate ausfallen.

Pech auch für den ASC Spandau, der schon vorher einen Spieler seiner 1. Mannschaft auf der Verletztenliste hatte: Wolfgang Wichmann, der ebenfalls operiert werden mußte.

Der Seniorenwettbewerb war diesmal schwächer besetzt. Die Nordberliner Ralf Ackermann/Wolfgang Schulze (Berliner Bären) gewannen ihn relativ leicht und gaben in vier Runden nicht einen Satz ab. Schwerer zu kämpfen hatten ihre Finalgegner Klaus Balz/Günther Mehltz. In jeder Runde hatten sie Dreisatzkämpfe zu bestehen, die sie offenbar strapazierten. Am Ende ein leichter Sieg des Bären-Doppels. -ld

Ergebnisse — Herrendoppel

1. Runde: Dr. Hegerl/Listing—Gocke/Kniess 6:4, 6:3; Schultz/Walther—Felkl/Kasarowski 6:4, 6:7, 6:1; Kirch/König—Koch/Vömel 2:6, 7:6, 6:2; Matiewicz/Sussmann—Mielich/Stensch 6:2, 4:6, 6:5 zgz.; Fischer/Monroy—Bathe/Wuttke o. Sp.; Eberstein/Fischer—Lachmann/Zoecke 6:3, 6:0; Auerbach/Clemenz—Hilb/Reyle 6:2, 6:7, 6:2; Obermeier/Slotosch—Bauszus/Ostrowitzki 1:6, 6:3, 6:3; Nagel/Romney—Gehrke/Süßbier 7:6, 6:4; Pobloth/Schröter—Fietkau/Reinke 7:5, 6:1; Hüttmann/Schlupf—Cox/Sausse 6:1, 6:3; Dill/Frank—Hollmann/Kiack 6:4, 7:6; Dr. Hauer/Jeratsch—Leideck/Kühnast 7:5, 7:5; Bänsch/Zorn—Krüger/Schilde 6:4, 6:4; Keller/Vogel—Jauch/Noack 6:7, 6:1, 7:6; A. Hecht/Wolter—Ladkau/von Schweinitz 6:4, 6:3.
2. Rd. (AF): Dr. Hegerl/Listing—Schultz/Walther 1:6, 6:3, 6:4; Kirch/König—Matiewicz/Sussmann 6:1, 6:4; Obermeier/Slotosch—Auerbach/Clemenz 7:6, 1:6, 6:3; Nagel/Romney—Pobloth/Schröter 6:1, 6:3; Hüttmann/Schlupf—Dill/Frank 6:2, 6:4; Bänsch/Zorn—Dr. Hauer/Jeratsch 6:0, 7:5; Hecht/Wolter—Keller/Vogel 6:3, 6:1.
VF: Dr. Hegerl/Listing—Kirch/König 6:3, 7:5; Fischer/Monroy—Obermeier/Slotosch 7:6, 6:3; Nagel/Romney—Hüttmann/Schlupf 6:4, 6:0; Hecht/Wolter—Bänsch/Zorn 6:2, 6:4.
HF: Dr. Hegerl/Listing—Fischer/Monroy 6:3, 2:6, 7:5; Nagel/Romney—Hecht/Wolter 6:1, 6:4.
Finale: Nagel/Romney—Dr. Hegerl/Listing 6:2, 6:4.

Senioren Doppel

1. Rd.: Ackermann/Schulze—Kalle/Möhring 6:4, 6:2; Eckel/Ehmer—Sarfart/Sussmann 6:1, 6:3; Dr. Franke/Wiederholt—Menz/Süßbier 6:3, 3:6, 6:4; Eberstein/Knospe—Lohrengel/Tessel 6:4, 3:6, 7:6; Cornehlisen/Lehmann—Becker/Kubicke 4:6, 7:5, 6:4; Grams/Gregor—Löschel/Reck 6:7, 6:2, 6:4; Bergmann/Stüber—Enet/Keichel 6:0, 6:0; K. Balz/Mehltz—Kampes/Skodowski 7:5, 6:7, 6:3.
2. Rd.: Ackermann/Schulze—Eckel/Ehmer 6:2, 6:3; Dr. Franke/Wiederholt—Eberstein/Knospe 6:2, 6:3; Cornehlisen/Lehmann—Grams/Gregor o. Sp.; Balz/Mehltz—Bergmann/Stüber 2:6, 6:2, 7:5.
HF: Ackermann/Schulze—Cornehlisen/Lehmann 7:6, 5:7, 6:4.
Finale: Ackermann/Schulze—Balz/Mehltz 6:3, 6:3.

Kingscup 1983

Junge deutsche Mannschaft errang einen schönen Erfolg

Kämpferischer Einsatz, weniger spielerische Qualitäten waren die Gründe für den dritten Sieg in Reihenfolge der jungen Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes im Kingscup. Hansjörg Schwaier (18), Michael Westphal (17), sowie Eric Jelen (17) und Wolfgang Popp (23) gewannen in Uppsala (Schweden) nach einem 2:1-Halbfinalsieg über Schweden am folgenden Tag das Finale ebenfalls mit 2:1 gegen die Tschechoslowakei.

Maßgeblich Anteil am deutschen Erfolg hatte der inzwischen 43jährige jugoslawische Weltklassespieler Nikki Pilic aus Split als Co-Trainer und Sparringspartner der jungen Deutschen. Die Tatsache, daß die Spieler dem Linkshänder im Training keinen Satz abnehmen konnte, muß die Jungen stark motiviert haben. Ihr Einsatz war vorbildlich, auch wenn sich eine Niederlage nicht abwenden ließ.

Lob auch für den Stuttgarter Damir Keretic (22), der in den ersten vier Begegnungen gegen Großbritannien, die Sowjetunion, Österreich und im Rückspiel gegen die UdSSR dabei war, dann jedoch durch den erst 17jährigen Eric Jelen ersetzt wurde, weil er anderweitige Verpflichtungen erfüllen mußte. Sowohl Keretic/Popp wie Jelen/Popp bildeten ein gutes Doppel.

Die Zuschauerkulisse beim Halbfinale und Finale in der schwedischen Universitätsstadt war enttäuschend. Höchstens 150 Besucher zählte man am ersten Tag; tags darauf waren es kaum mehr. Die Halle entsprach nicht den internationalen Bedingungen. Außerdem war der Hallenboden überaus schnell. In jeder größeren westdeutschen Stadt hätte man mit einem Rekordbesuch rechnen können.

Vor dem Beginn des Kingscupwettbewerbs hatte man, als die Mannschaftsaufstellung bekannt wurde, eher eine Niederlage mit möglichem Abstieg in die 2. Division befürchtet als diesen Erfolg. Bereits nach den Anfangserfolgen über Großbritannien und die UdSSR schlug die Stimmung um. Am Ende gab es einen brillanten Sieg, der dennoch nicht überbewertet werden darf.



Fifty-Fifty für Michael Westphal. Der 17jährige Hamburger, sechsmal im Kingscup eingesetzt, gewann drei Einzel und unterlag dreimal.

Service ...

ist unsere Stärke
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)



7 91 20 91



wiele
interieur

WOHNEN INDIVIDUELL

Auf 3.000 qm in mehreren Etagen zeigt viele interieur Polstermöbel der internationalen Spitzenklasse. Besichtigen Sie unverbindlich die exklusiven Modelle. viele interieur Potsdamer Str. 105, Tel. 261 70 71, Parkplätze auf dem Hof.

JANKE**Humuserde
Düngemittel · Torf****Klaus J. Janke**
Auslieferungslager
☎ 801 74 44
für organischen
Spezialdünger**Hegauer Weg 27, 1000 Berlin 37 (Zehlendorf)****Kingscup in Zahlen****Gruppe B****1. Spieltag (6. Januar in Kiel):****BR Deutschland—Großbritannien 3:0:** Schwaier—Jeremy Bates 6:3, 6:1; Westphal—Richard Lewis 6:3, 6:1; Keretic/Popp—Jeremy Bates/Andrew Jarett 7:5, 7:6.

In Moskau: UdSSR—Österreich 3:0.

2. Spieltag (9. Januar in Moskau):**UdSSR—BR Deutschland 1:2:** Vadim Borisow—Schwaier 7:6, 6:1; Anatoli Zwerev—Westphal 4:6, 6:3, 4:6; Borisow/Konstantin Pugajew—Keretic/Popp 6:7, 7:6, 4:6.

In Wien: Österreich—Großbritannien 1:2.

3. Spieltag (13. Januar in Wien):**Österreich—BR Deutschland 1:2:** Kary—Schwaier 6:4, 3:6, 6:7; Reiningner—Westphal 7:6, 6:3; Kary/Reiningner—Keretic/Popp 2:6, 3:6.

In Huddersfield: Großbritannien—UdSSR 2:1.

4. Spieltag (16. Januar in Essen):**BR Deutschland—UdSSR 2:1:** Schwaier—Pugajew 3:6, 6:7; Westphal—Borisow 7:5, 6:4; Keretic/Popp—Borisow/Pugajew 7:6, 6:2.

In Cardiff: Großbritannien—Österreich 3:0.

5. Spieltag (20. Januar in Wolfsburg):**BR Deutschland—Österreich 2:1:** Schwaier—Kary 6:3, 6:3; Westphal—Reiningner 4:6, 6:1, 6:3; Jelen/Popp—Kary/Reiningner 2:6, 6:7.

In Moskau: UdSSR—Großbritannien 2:1.

6. Spieltag (23. Januar in Crawley bei London):**Großbritannien—BR Deutschland 2:1:** Bates—Schwaier 4:6, 7:5, 6:7; Mottram—Westphal 6:2, 6:1; Bates/Mottram—Jelen/Popp 7:6, 6:1.

In Wien: Österreich—UdSSR 1:2.

Endstand Gruppe B: 1. BR Deutschland 10:2, 2. Großbritannien 8:4, UdSSR 6:6, 4. Österreich 0:12 Punkte.**Gruppe A****1. Spieltag:** Irland—CSSR 1:2 (in Fitzwilliam); Schweden—Finnland (in Kristianstad) 3:0.**2. Spieltag:** Irland—Finnland 2:1 (in Dublin); Schweden—CSSR 2:1 (in Eskilstuna).**3. Spieltag:** Irland—Schweden 1:2 (in Dublin); Finnland—CSSR 0:3 (in Helsinki).**4. Spieltag:** CSSR—Irland 2:1 (in Chrudim); Finnland—Schweden (in Helsinki) 1:2.**5. Spieltag:** CSSR—Schweden 3:0 (in Chrudim); Finnland—Irland 0:3 (in Helsinki).**6. Spieltag:** CSSR—Finnland 3:0 (in Chrudim); Schweden—Irland 3:0 (in Malmö).**Endstand:** 1. CSSR 10:2, 2. Schweden 10:2, 3. Irland 4:8, 4. Finnland 0:12 Punkte.**Das Finale in Uppsala**

(29. Januar 1983)

BR Deutschland—CSSR 2:1: Hansjörg Schwaier—Libor Pimec 6:4, 2:6, 3:6; Michael Westphal—Jaroslav Navratil 3:6, 6:2, 6:3; Jelen/Popp—Pimec/Navratil 6:3, 1:6, 7:6.**Die Halbfinalspiele****BR Deutschland—Schweden 2:1:** Schwaier—Henrik Sundström 6:4, 6:4; Westphal—Jan Gunnarsson 2:6, 4:6; Jelen/Popp—Gunnarsson/Magnus Tideman 6:4, 6:1.**CSSR—Großbritannien 2:1:** Pimec—Bates 6:4, 6:3; Navratil—Mottram 4:6, 2:6; Pimec/Navratil—Bates/Mottram 6:1, 4:6, 7:5.**Fußballrunde 1982/83**

Als Sieger und damit Berliner Meister der „Tennis-Fußballrunde 1982/83“ konnte sich erstmals die Kombination der Vereine BTC Rot-Gold/TSV Wedding 1862 feiern lassen. In einer Saison, die von sehr gutem Wetter begünstigt war und daher keine Spielausfälle zu verzeichnen hatte, erwiesen sie sich eindeutig als die beste Mannschaft. Abgestiegen sind der BSC Rehberge und Blau-Gold Steglitz.

Abschlußtabelle:

1. Rot-Gold Wedding	13	9	3	1	21: 5	37:21	+16
2. GW Lankwitz	13	7	3	3	17: 9	48:25	+23
3. Zehl. Wespen	13	7	3	3	17: 9	29:16	+13
4. Dahlemer TC	13	7	1	5	15:11	40:31	+ 9
5. STK	13	5	3	3	15:11	24:19	+ 5
6. BHC	12	6	3	2	15: 9	29:26	+ 3
7. SCC	13	6	3	4	15:11	28:28	0
8. Blau-Weiß	12	6	2	4	14:10	30:30	0
9. Westend	13	6	—	7	12:14	36:32	+ 4
10. ASC/Sutos	13	4	3	6	11:15	29:28	+ 1
11. Lichtenrade	13	3	5	5	11:15	33:38	— 5
12. Deutsche Bank	13	3	4	6	10:16	24:38	—14
13. BSC Rehberge	13	2	1	10	5:21	17:42	—23
14. BIG Steglitz	13	—	2	11	2:24	19:49	—30

Gelungener Saisonabschluß

Am 13. November 1982 hatte die Berliner Tennisgemeinde wieder einmal die Gelegenheit, ihr sportliches Weiß gegen festliches Schwarz einzutauschen. Zum siebenten Male in Reihenfolge hatte der Berliner Tennis-Verband zu seinem mittlerweile schon fast traditionell zu nennenden Ball in das Palais am Funkturm eingeladen. Dieses Fest sollte den krönenden Abschluß für eine vor allem bezüglich des Wetters sehr erfreuliche Tennissaison bilden. Der Möglichkeit, sich einmal nicht auf dem Tennisplatz, sondern auf spiegelndem Parkett zu bewegen, kamen immerhin rund 1400 Tennisfreunde nach. Die rückläufige Besucherzahl im Verhältnis zum vergangenen Jahr gab zu Spekulationen Anlaß, ob etwa eine allgemeine Ballmüdigkeit zu verzeichnen wäre. Eine verständliche Erklärung hatte man jedoch bald bei der Hand: nebenan im ICC fand am selben Abend der sogenannte „Tuntenball“ statt. Sollte er wirklich einen Teil der erhofften Besucher angelockt haben?

Wer zum Tennisball kam, fand reichlich Gelegenheit, sich in vielfacher Hinsicht zu amüsieren.

Unter den Klängen der STEVE YOUNG SHOWBAND und der schon von früheren Bällen her bekannten und beliebten AMBROS SEELOS BAND tanzten die Ballbesucher bis in den frühen Morgen. Wem es in dem mit zahlreichen Blumenarrangements geschmackvoll dekorierten Hauptsaal zu voll war, konnte in die Vorhalle ausweichen, wo wie schon seit vielen Jahren die WOLF-GABBE-COMBO zum Tanz aufspielte.

Um die Mitternachtsstunde stand den Gästen noch eine weitere Attraktion bevor. STEVE YOUNG und seine Gruppe präsentierten „Die Astroshow“. Dieses war besonders für die Herren der Schöpfung ein anregender Augen- und Ohrenschauspiel. Umrahmt von zwei spärlich bekleideten, attraktiven Go-Go-Girls führte der Bandleader eine spritzige „Elvis“-Retrospektive vor.

Auch die kulinarischen Feinschmecker kamen auf ihre Kosten. Ein schier endloses Buffet konnte sicherlich auch verwöhnte Gourmets zufrieden stellen. Den eigentlichen Höhepunkt des Abends bildete die mit Spannung erwartete Verlosung der Tombola-Hauptgewinne. Jeder, der ein drei- oder vierstelliges „Schnapszahl“-Los gezo-



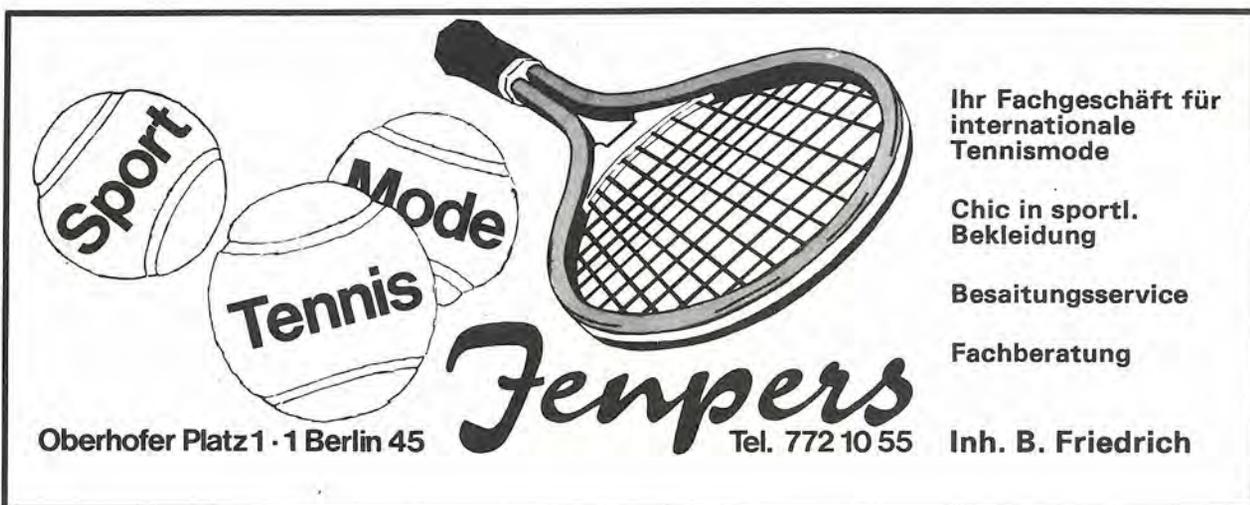
Ballzauber

gen hatte, konnte sich Chancen ausrechnen, einen der wertvollen Preise mit nach Hause zu nehmen.

Zur Auswahl standen u. a. ein Brillant-Korall-Ring, Ski von Kopf bis Fuß, ein Traumbad, eine exklusive Tennis-ausrüstung, Fern-Reisen und last not least ein PKW-Opel-Kadett J. Der glückliche Autogewinner, ein Tennisfreund aus Hermsdorf, nahm freudestrahlend die Schlüssel aus den Händen der als Glücksgöttin fungierenden Gattin des Sportwarts Siegfried Gießler entgegen. Auch diejenigen, denen die Dame Fortuna an diesem Tag nicht so wohl gesonnen war, gingen nicht gänzlich leer aus. Dafür sorgten schon die großzügig als Willkommensgruß verteilten Damen- und Herrenspenden.

Fazit: Die Tennissaison 1982 hat einen gelungenen Abschluß gefunden.

HANS-JÜRGEN KAUFHOLD



The advertisement features a central illustration of three tennis balls and a tennis racket. The balls are labeled 'Sport', 'Mode', and 'Tennis'. The racket is positioned to the right of the balls. Below the illustration, the name 'Jenpers' is written in a large, stylized font. To the left of the name, the address 'Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45' is listed. To the right, the phone number 'Tel. 772 10 55' and the name of the proprietor 'Inh. B. Friedrich' are provided. On the far right, a list of services is offered: 'Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode', 'Chic in sportl. Bekleidung', 'Besaitungsservice', and 'Fachberatung'.

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Tel. 772 10 55

Testspiele der Jugend

Nur Dietrich Wolter blieb ungeschlagen

Die spielstärksten Junioren und Juniorinnen trugen im Dezember 1982 Testspiele im Leistungszentrum in der Auerbacher Straße aus. Gespielt wurde in drei Gruppen; anschließend kämpften die Erst-, Zweit-, Dritt- und Viertplacierten jeder Gruppe gegeneinander. Bedauerlicherweise fehlte die Berliner Jugendmeisterin 1982 Birgit Müller (Rot-Weiß) wegen einer Erkrankung. Ihren Platz nahm die ursprünglich nicht nominierte Verena von Hirschhausen ein.

Die Gruppenspiele der Junioren ergaben folgende Ergebnisse:

Gruppe 1:

Dietrich Wolter—Guido Schulz 6:0, 6:1, gegen Andreas Lamprecht 6:2, 6:3, gegen Carsten Wegener 6:2, 6:2.

Schulz—Wolter 0:6, 1:6, gegen Lamprecht 1:6, 6:4, 6:4, gegen Wegener 7:6, 6:4.

Lamprecht—Wolter 0:6, 3:6, gegen Schulz 6:1, 4:6, 4:6, gegen Wegener 6:2, 2:6, 6:2.

Wegener—Wolter 6:2, 6:2, gegen Schulz 6:7, 4:6, gegen Lamprecht 2:6, 6:2, 2:6.

Gruppe 2:

Christian Fischer—Christian Loddenkemper 7:6, 6:3, gegen Stefan Giersch 6:0, 6:2, gegen Matthias Walther 6:2, 6:2.

C. Loddenkemper—Fischer 6:7, 3:6, gegen Giersch 2:6, 0:6, gegen Walther 3:6, 6:2, 6:2.

Giersch—Fischer 0:6, 2:6, gegen C. Loddenkemper 6:2, 6:0, gegen Walther 6:4, 6:4.

Walther—Fischer 2:6, 0:6, gegen C. Loddenkemper 6:3, 2:6, 2:6, gegen Walther 4:6, 4:6.

Gruppe 3:

Oliver Hecht—Florian Loddenkemper 2:6, 6:1, 6:1, gegen Hingst 1:6, 3:6, gegen Zoecke 5:7, 6:2, 6:0.

Florian Loddenkemper—Hecht 6:2, 1:6, 1:6, gegen Hingst 2:6, 0:6, gegen Zoecke 6:7, 6:7.

Dietmar Hingst—Hecht 6:1, 6:3, gegen F. Loddenkemper 6:2, 6:0, gegen Zoecke 6:2, 7:5.

Marcus Zoecke—Hecht 7:5, 2:6, 0:6, gegen F. Loddenkemper 7:6, 7:6, gegen Hingst 2:6, 5:7.

Erstplacierte:

Fischer—Wolter 3:6, 1:6, gegen Hingst 6:3, 5:7, 3:6.

Wolter—Fischer 6:3, 6:1, gegen Hingst 6:3, 3:6, 6:0.

Hingst—Fischer 3:6, 7:5, 6:3, gegen Wolter 3:6, 6:3, 0:6.

Zweitplacierte:

Giersch—Hecht 4:6, 4:6, gegen Schulz 6:4, 6:4.

Hecht—Giersch 6:4, 6:4, gegen Schulz 6:2, 6:1.

Schulz—Giersch 4:6, 4:6, gegen Hecht 3:6, 1:6.

Drittplacierte:

C. Loddenkemper—Zoecke 6:1, 3:6, 7:6, gegen Lamprecht 6:4, 6:4.

Zoecke—C. Loddenkemper 1:6, 6:3, 6:7, gegen Lamprecht 7:6, 7:5.

Lamprecht—C. Loddenkemper 4:6, 4:6, gegen Zoecke 6:7, 5:7.

Viertplacierte:

Walther—Wegener 6:4, 6:3, F. Loddenkemper 3:6, 2:6.

Wegener 4:6, 3:6, gegen F. Loddenkemper 6:4, 6:3.

F. Loddenkemper—Walther 6:3, 6:4, gegen Wegener 3:6, 4:6.

Die Gruppenspiele der Juniorinnen

Gruppe 1:

Diana Bogнар—L. Stan 2:6, 6:3, 6:3, gegen Schiller 6:0, 6:0, gegen Geil 6:0, 6:1.

Livia Stan—Bognar 6:2, 3:6, 3:6, gegen Schiller 4:6, 3:6, gegen Geil 5:7, 7:6, 6:2.

Daniela Schiller—Bognar 0:6, 0:6, gegen L. Stan 6:4, 6:3, gegen Geil 2:6, 4:6.

Birgit Geil—Bognar 0:6, 1:6; L. Stan 7:5, 6:7, 2:6, gegen Schiller 6:2, 6:4.

Gruppe 2:

Verena von Hirschhausen—Schmidt 0:6, 4:6, gegen Berndt 0:6, 0:6, gegen Pfeiffer 0:6, 2:6.

Annette Schmidt—von Hirschhausen 6:0, 6:4, gegen Berndt 6:3, 6:4, gegen Pfeiffer 4:6, 5:7.

Thora Berndt—von Hirschhausen 6:0, 6:0, gegen Schmidt 3:6, 4:6, gegen Pfeiffer 6:7, 1:6.

Susanne Pfeiffer—von Hirschhausen 6:0, 6:2, gegen 6:4, 7:5, Schmidt gegen Berndt 7:6, 6:1.

Gruppe 3:

Corinna Stan—Rüdiger 7:5, 6:4, gegen Dyzert 6:1, 6:2, gegen Wanderer 6:2, 4:6, 6:4.

Kerstin Rüdiger—C. Stan 5:7, 4:6, gegen Dyzert 6:3, 6:1, gegen Wanderer 6:3, 6:7, 6:1.

Andrea Dyzert—C. Stan 1:6, 2:6, gegen Rüdiger 3:6, 1:6, gegen Wanderer 6:1, 6:3.

Cornelia Wanderer—C. Stan 2:6, 6:4, 4:6, gegen Rüdiger 3:6, 7:6, 1:6, gegen Dyzert 1:6, 3:6.

Erstplacierte:

Bognar—Pfeiffer 7:6, 6:2, gegen C. Stan 3:6, 2:6.

Pfeiffer—Bognar 6:7, 2:6, gegen C. Stan 1:6, 6:4, 6:3.

C. Stan—Bognar 6:3, 6:3, gegen Pfeiffer 6:1, 4:6, 3:6.

Zweitplacierte:

L. Stan—Schmidt 2:6, 6:2, 6:3, gegen Rüdiger 7:5, 6:0.

Schmidt—L. Stan 6:2, 2:6, 3:6, gegen Rüdiger 5:7, 6:4, 6:4.

Rüdiger—L. Stan 5:7, 0:6, gegen Schmidt 7:5, 4:6, 4:6.

Drittplacierte:

Geil—Berndt 6:4, 6:3, gegen Dyzert 6:3, 6:2.

Berndt—Geil 4:6, 3:6, gegen Dyzert 6:3, 6:4.

Dyzert—Geil 3:6, 2:6, gegen Berndt 3:6, 4:6.

Viertplacierte:

Schiller—von Hirschhausen 6:3, 7:6, gegen Wanderer 3:6, 6:2, 6:3.

von Hirschhausen—Schiller 3:6, 6:7, gegen Wanderer 1:6, 1:6.

Wanderer—Schiller 6:3, 2:6, 3:6, gegen von Hirschhausen 6:1, 6:1.

Jugend-Rangliste 1982

Junioren:

1. Wolter, Dietrich (LTTC Rot-Weiß)
2. Fischer, Christian (LTTC Rot-Weiß)
3. Hecht, Oliver (Sutos)
4. Schulz, Guido (LTTC Rot-Weiß)
5. Schlupf, Thomas (Berliner Schlittschuh-Club)
6. Jahn, Marco (BTC 1904 Grün-Gold)
7. Giersch, Stefan (BFC Preussen)
8. Hingst, Dietmar (TC SCC)
9. Loddenkemper, Christoph (Zehlendorfer Wespen)
10. Jobst, Mario (Askanischer SC Spandau)

Juniorinnen:

1. Bognar, Diana (Weiß-Rot Neukölln)
- Müller, Birgit (LTTC Rot-Weiß)
3. Ludewig, Uta (LTTC Rot-Weiß)
4. Pfeiffer, Susanne (NTC „Die Känguruhs“)
5. Stan, Corinna (SCC)
6. Schmidt, Annette (BSV 1892)
7. Rüdiger, Kerstin (BSV 1892)
8. Stan, Livia (SCC)
9. Geil, Birgit (NTC „Die Känguruhs“)
10. Hölzl, Doris (BSV 1892)

★

Zweiter Platz für Peter Hackenberger

Peter Hackenberger (BTC 1904 Grün-Gold) kam bei den Hallen-Seniorenmeisterschaften in Essen im Einzel der Altersklasse III auf den 2. Platz. Er verlor gegen den Bochumer Hans Hannrath 6:0, 2:6, 2:6. Im Doppel unterlag er mit Partner Hannrath Walter Kessler/Bernhard Kempa (Lahnstein/Göppingen) 1:6, 3:6.

TENNIS INTERNATIONAL



Bettina Bunge ausgezeichnet

Die 19jährige in Florida lebende Bettina Bunge wurde vom amerikanischen „Tennis Magazine“ zum „Most Improved Player of the Year“ gewählt, zur Spielerin also, deren Leistungen sich im vergangenen Jahr am meisten verbessert haben. Die Internationale Deutsche Meisterin hat zu dieser Auszeichnung selbst mit drei Turniersiegen und der Überraschung beim Wimbledon-Turnier 1982 beigetragen, wo sie als erste deutsche Spielerin seit über 30 Jahren wieder das Halbfinale erreicht hatte.

Bettina Bunge wird in der neuesten Computer-Weltrangliste auf Platz neun geführt. Sylvia Hanika aus München hat sich durch ihre zwei Finalteilnahmen in Washington und Houston in der Weltrangliste von Platz zehn auf Rang sieben verbessert und auch Claudia Kohde aus Saarbrücken verzeichnete eine Verbesserung um zwei Plätze auf Rang 17. Den größten Sprung allerdings schaffte die Frankfurterin Eva Pfaff, die in Houston bis ins Halbfinale gegen Sylvia Hanika vorgedrungen war. Die zweifache Junioren-Europameisterin erreichte mit Platz 29 zum ersten Mal einen Rang unter den besten 30 Tennisspielerinnen der Welt.

Ivan Lendl Mastersturniersieger

Ohne Satzverlust gewann Ivan Lendl, Tschechoslowake aus Mährisch-Ostau, im New Yorker Madison Square Garden das Mastersturnier der Volvo-Grand-Prix-Serie 1982. Er schlug nacheinander den farbigen Franzosen Yannick Noah 6:4, 7:5, den Wimbledonssieger 1982 und USA-Meister Jimmy Connors 6:3, 6:2 und im Finale John McEnroe 6:4, 6:4, 6:2. McEnroe hatte vorher die beiden Argentinier Clerc 6:3, 6:4 und Vilas 6:3, 6:3 bezwungen. Mats Wilander, die neue schwedische Hoffnung, Internationaler Meister von Frankreich 1982, scheiterte schon in der 1. Runde an Clerc 7:6, 4:6, 1:6. Auch der zum US-Bürger gewordene Südafrikaner Johan Kriek schied frühzeitig aus (gegen Connors 6:7, 2:6), wie auch der Spanier Higuera gegen Gomez aus Ecuador (6:0, 2:6, 4:6). Groß war auch die Überraschung über die 6:4, 3:6, 2:6-Niederlage des Vorjahresfinalisten Vitas Gerulaitis auf vertrautem Gelände gegen Noah. Gespielt wurde nicht mehr nach dem bisherigen „Round-Robin-System“, sondern nach dem k.o.-System. Mehr Spannung kam dadurch nicht auf. Kritiker nannten das Masterturnier 1982 ein „Festival der Langeweile“.

In einer Minute 311 Dollar verdient

Die mehrfache Tennismillionärin Martina Navratilova hat nach ihrem triumphalen Dreisatzsieg über Chris Evert-Loyd im Mastersturnier der Toyota-Grand-Prix-Serie bereits wieder horrende Preisgelder in den beiden ersten Turnieren des neuen, vom Zigarettenkonzern Philip Morris gesponsorten Grand-Prix-Wettbewerbs kassiert, der unter der Bezeichnung „Virginia Slims“, läuft. In Washington D.C. und Houston (Texas) gewann sie jeweils 28 000 US-Dollar. Beide Male erreichte Sylvia Hanika das Finale. Martina siegte in Washington binnen 44 Minuten 6:1, 6:1, in Houston brauchte sie für ihren 6:3, 7:6-Sieg (Tie-Breaker 7:5) etwas länger. Die Hanika kassierte jeweils 14 000 Dollar. Bei ihrer 44-Minuten-Niederlage verdiente die Deutsche in jeder Minute etwas mehr als 311 Dollar.

McEnroes Revanche an Lendl

Der Amerikaner John McEnroe revanchierte sich für seine glatte Niederlage beim Mastersturnier in New York mit einem 4:6, 7:6, 6:4, 6:3-Sieg im Finale der USA-Hallenmeisterschaften in Philadelphia. Über 13 000 Zuschauer erlebten ihres Landsmannes Triumph, den dieser sich mit 54 000 Dollar bezahlen ließ. Lendl verlor nach 66 Siegen hintereinander wieder einmal ein Spiel in der Halle.

Gehring Turniersieger in Buchholz

Rolf Gehring (Rot-Weiß) gewann in Buchholz (Nordheide) das Einzel mit einem 6:3, 6:4-Sieg über Stefan Edberg, den 17jährigen Junioren-Weltmeister aus Schweden. 128 Teilnehmer waren im Wettbewerb, 108 mußten in die Qualifikation. Gehrings Erfolgsserie: gegen Gnettner 2:6, 7:6, 7:5; gegen Zipf 3:6, 6:4, 6:1; gegen Bernelle (Frankreich) 6:2, 6:1.

Beim Turnier in Rosenheim schied Gehring, von dem Tschechoslowaken Stanislav Birner 3:6, 6:7 geschlagen, vorzeitig aus. Hier siegte der Rumäne Florian Segarceanu über den Schweden Edberg 7:5, 6:4.

Zuschußberechtigte Sportlehrkräfte Tennis 1983

Die nachstehend genannten Sportlehrkräfte sind beim LSB für den Berliner Tennis-Verband registriert. Bei den Sportlehrkräften, bei denen das Ablaufdatum 1982 genannt ist, lag am 31. 12. 1982 noch keine für 1983

1. Lizenzierte Übungsleiter

Name/Vorname	Lizenz-Nr.	gültig bis:
Auerbach, Volker	09369	1983
Ank, Heike	2.60.82	1985
Arnst, Christian	2.60.40	1984
Auell, Wolfgang	2.60.74	1985
Auer, Marcus	2.60.42	1984
Balz, Klaus	2.60.36	1984
Bänsch, Rainer	2.60.10	1983
Bathe, Michael	2.60.35	1984
Bauszus, Angela	2.60.94	1984
Bauszus, Matthias	2.60.53	1984
Bienzeisler, Elke	2.60.57	1984
Bentz, Margaret	2.60.79	1985
Bentzin, Klaus Alexander	2.60.14	1983
Beust, Jürgen	2.60.78	1985
Borchardt, Götz	1561	1982
Birkner, Theresia	2.60.06	1984
Breczewski, Rafal	2.60.46	1984
Bredow, Gerhard	2.60.48	1984
Buric, Zlatko	493	1982
Cornehlsen, Peter	2.60.27	1984
Cybulski, Jörg	2.60.15	1985
Damm, Bernhard	2.60.23	1984
Dechsling, Jürgen	2.60.83	1985
Dippner, Ralf	2.60.52	1984
Drews, Manfred	1199	1983
Dunst, Hans-Joachim	1240	1983
Fischer, Martina	2.60.26	1984
Frere, Joachim	1202	1983
Glomb, Uwe	2.60.05	1984
Grossert, Ralf	1478	1982
Grumann, Winfried	1274	1983
Gwosdz, Manfred	145	1983
Hagel, Gerd	AVP 55	1983
Habath, Thomas	2.60.67	1985
Hausner, Thomas-Peter	2.60.76	1985
Hecht, Andreas	2.60.68	1985
Heintze, Stefan	2.60.39	1984
Hellming, Klaus	755	1983
Dr. Hilterscheid, Hermann	198	1983
Hölger, Peter	2.60.24	1983
Holzwarth, Andrea	2.60.69	1985
Jung, Dieter	2.60.8.80	1983
Jungkuhn, Peter	2.60.80	1985
Kleinke, Helmut	1099	1983
Knoll, Ruben	1260	1983
Koop, Petra	2.60.07	1984
Krause, Michael	1261	1983
Kubina, Inge	2.60.08	1984

Kühnast, Marianne	2.60.81	1985
Kulitz, Frank-Dieter	2.60.60	1984
Kürbis, Stefan	2.60.16	1983
Lang, Jochen	2.60.91	1985
Liske, Waldemar	2.60.65	1983
Listing, Karl-Heinz	2.60.34	1984
Listing, Karin	1262	1983
Listing, Michael	699	1983
Lücke, Klaus	2.60.04	1984
Mallow, Karl Michael	1101	1983
Mahlow, Sven	2.60.71	1985
Marten, Wolfgang	2.60.28	1984
Marx, Holger	2.60.77	1985
Mees, Jan	2.60.11	1983
Mikowski, Werner	2.60.73	1984
Möller, Heinz	2.60.62	1984
Müller-Wünsch, Michael	2.60.85	1985
Noack, Michael	2.60.21	1983
Noetzel, Stefan	642	1983
Obst, Peter	2.60.45	1984
Osterloh, Karsten	2.60.09	1984
Dr. Osterloh, Hans	2.60.93	1984
Ostrowitzki, Peter	2.60.41	1984
Przydryga, Ktzysztof	2.60.20	1983
Pyko, Frank	2.60.92	1984
Pyko, Jörn	1487	1985
Rampoldt, Hartmut	2.60.13	1983
Rausch, Simone	2.60.43	1984
Regensburger, Ingeborg	2.60.44	1984
Richter, Harald	644	1983
Reinhold, Thomas	2.60.72	1985
Ritter, Barbara	2.60.37	1984
Rogahn, Kurt	2.60.55	1984
Romney, Christopher	2.60.29	1984
Rypaek, Ralph	2.60.25	1983
Sausse, Dieter	2.60.28	1984
Schäpperle, Susanne	2.60.85	1985
Scheer, Hendrik	1548	1982
Schendel, Hans-Joachim	2.60.63	1985
Schindler, Renate	By 5905	1982
Schnittger, Karen	754	1982
Schoenwälder, Hillie	1253	1983
Schubert, Arnim	2.60.51	1984
Schulenburg, Joachim	205	1983
Schwarze, Christian	2.60.17	1983
Schwerdter, Jürgen	2.60.33	1984
Siebert, Michael	2.60.50	1984
Sotke, Frank	1190	1983
Splinter, Wilfried	204	1983
Strepner, Hans-Peter	2474	1983
Stadler, Ulrike	2.60.32	1984
Staruß, Manfred	207	1983
Stephanie, Annette	2.60.01	1984
Straehler, Bernd	2.60.30	1984
Sukowski, Martin	2.60.88	1985

gültige Lizenz oder Verlängerung vor. Die Bezuschussung für das kommende Jahr erfolgt in diesen Fällen nur wenn fristgerecht Verlängerung beantragt wurde.

1. Lizenzierte Übungsleiter
2. Lizenzierte Fachsportlehrer Tennis + B-Trainer
3. Für Tennis lizenzierte Sportlehrer

Teichert, Wolfgang	2.60.58	1984
Tiefenbach, Joachim	2.60.90	1984
Thiele, Vollrath	2.60.61	1984
Vogel, Ingrid	2.60.19	1983
Voigt, Horst	APV 81	1983
Vojnovic, Dradoljub	1584	1983
Voigtmann, Günter	201/74	1983
Weller, Volker	2.60.66	1983
Wiedhaupt, Walter	1257	1983
Wildenhoff, Peter	2.60.64	1984
Will, Wolf-Dieter	2.60.87	1985
Wittmann, Oliver	2.60.31	1984
Zakes, Werner	2.60.03	1984
Zorn, Klaus-Peter	2.60.56	1984

2. Lizenzierte Fachsportlehrer Tennis + B-Trainer

Bjarsch, Hanns	3.60.00.003	1984
Bulacher, Wolfgang	204 F	1983
Clemenz, Wolfgang	18 F	1983
Esser, Andreas	3.60.00.004	1984
Esser, Dagmar	3.60.00.011	1983
Fechner, Heinz	3.60.00.006	1984
Gerstel, Alfred	2.60.86	1983
Hilb, Axel	3.60.00.013	1984
Knuth, Rainer	3.60.00.010	1985
König, Sebastian	396 F	1983
Krause, Bernd	3.60.00.001	1984
Listing, Jürgen	3.60.00.002	1984
Pieper, Reinhard	197 F	1982
Pobloth, Joachim	3.60.00.012	1983
Ressin, Willi	105 F	1983
Reyle, Harald	3.60.00.009	1984
Rosolski, Rudolf	054 F	1983
Schröder, Detlef	316 F	1983
Seeliger, Stefan	3.60.00.005	1984
Stojilykovic, Svetolik	3.60.00.007	1984
Stuck, Detlef	2.60.22	1983
Todorovic, Djordje	2.60.75	1984
Todorovic, Nikola	2.60.95	1984
Dr. Walter, Klaus-Peter	3.60.00.008	1984

3. Für Tennis lizenzierte Sportlehrer

Brembach, Hagen	2.60.96	1985
Ernemann, Jens	127/77	1983
Gerade, Wolfgang	2.60.59	1984
Hellwig, Anneliese	538 S	1984
Holzwarth, Günther	2.60.84	1985
Holzwarth, Hans-Peter	520 S	1983
Klesse, Thomas	288 S	1983
Roth, Peter Klaus	374 S	1983



Fliesen Studio
Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.



Sanitär Studio
Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.



KAMIN studio
Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.

ATAILA
...anders als andere!
Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze am Hause

ATAILA
Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

Amtliche Nachrichten

Verbandsspiele 1983

Die Anzahl der für die diesjährigen Verbandsspiele vorgesehenen Mannschaften ist laut § 5 der Spielordnung bis zum **1. März 1983** zu melden.

- a) für alle Damen- und Herrenmannschaften an den **Verbandssportwart Siegfried Gießler, Eisenacher Straße 59, 1000 Berlin 42;**
 - b) für alle Jugendmannschaften an den **Verbandsjugendwart Karl Marlinghaus, Tegeler Straße 16, 1000 Berlin 28;**
 - c) für die Seniorinnen- und Seniorinnenmannschaften an den **Seniorenwart Wolfgang Haase, Schleinitzstraße 3, 1000 Berlin 33;**
- (Siehe § 5 der Spielordnung des BTV)

Sportwarte-Sitzung am 4. März 1983

Zur Vorbereitung der neuen Spielzeit werden alle Sport- und Jugendwarte der Vereine zu einer Sitzung am **Freitag, dem 4. März 1983 um 19 Uhr**, in das Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Berlin 33, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, eingeladen. Tagesordnung: 1. Auslosung der Mannschaften; 2. Festlegung der Ballmarke.

Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine

Die Vereine des Berliner Tennis-Verbandes werden gebeten, für die Erstellung des Anschriftenverzeichnisses 1983 folgende Angaben **bis spätestens zum 10. 3. 1983** zu übermitteln:

1. Name und Anschrift des Vereins und Telefon,
2. Anzahl der Tennisplätze,
3. Anzahl der Hallenplätze,
4. 1. Vorsitzender, Anschrift und Telefon (privat und geschäftlich),
5. Sportwart, Anschrift und Telefon (privat und geschäftlich),
6. Jugendwart, Anschrift und Telefon (privat und geschäftlich),
7. Kassenwart, Anschrift und Telefon (privat und geschäftlich),
8. Geschäftsstelle (falls vorhanden).
Zuschriften erbeten an

BERLINER TENNIS-VERBAND
Berlin 33, Postfach 01 29

„Schnüffel“-Sitzung am 28. April 1983

Die diesjährige „Schnüffel“-Sitzung findet am **Donnerstag, dem 28. April 1983, um 19 Uhr**, im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, Berlin 33 (Dahlem), statt.

Sie beginnt mit der Verlesung der Namen der 1. Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften durch die Klassensportwarte.

Danach werden die namentlichen Listen klassenweise ausgelegt.

Über Proteste und Unklarheiten, die durch abgegebene Spielermeldungen entstehen, entscheidet der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes noch am gleichen Abend.

SIEGFRIED GIESSLER
Verbandssportwart

Meldungen bis zum 26. April 1983

Spätestens drei Tage vor dem offiziellen Beginn der Verbandsspiele 1983, also bis zum 26. April 1983, haben die namentlichen Meldungen (Vor- und Zuname) der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler und Spielerinnen an den Verbandssportwart, den Seniorensportwart und den Jugendwart zu erfolgen.

Die an den **Verbandssportwart** zu richtende Meldung, nämlich **alle Damen- und Herrenmannschaften**, sind in vierfacher Ausfertigung einzureichen.

Mit Ausnahme etwaiger Vierer-Mannschaften bei den Jugendlichen sind **für jede Mannschaft mindestens sechs Spieler bzw. Spielerinnen** zu melden.

Dabei ist für **alle 1. Mannschaften** (Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen aller Klassen) die Meldung nach der Spielstärke anzugeben. Diese gemeldete Reihenfolge ist für alle Verbandsspiele verbindlich.

Für alle unteren Mannschaften (2. bis 6.) und für Jugendmannschaften kann die Reihenfolge alphabetisch innerhalb der einzelnen Mannschaften abgegeben werden.

Bei den Meldungen für Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften ist zusätzlich das Geburtsdatum der gemeldeten Spieler bzw. Spielerinnen anzugeben.

Winterrunde 1983/84

In relativ kleinem Rahmen wird in diesem Winterhalbjahr erstmalig eine Hallenrunde für Vereinsmannschaften — 2 Einzel, 1 Doppel — durchgeführt.

Der Verband erwägt, diese Runde im Winterhalbjahr 1983/84 auszuweiten auf

- a) Herren-Mannschaften mit 4 Einzeln und 2 Doppeln und
- b) Damen-Mannschaften mit 2 Einzeln und 1 Doppel.

Da es sich nach den bisherigen Erfahrungen nicht ermöglichen läßt, die Rundenspiele in den vereinseigenen Hallen durchzuführen, wird weiterhin die Anmietung einer kommerziell betriebenen Halle mit mehreren Plätzen erforderlich. Das setzt bei den interessierten Vereinen die Bereitschaft zur anteiligen Übernahme der Kosten voraus. Diese werden sich in etwa belaufen auf 1000,— DM für Vierer-Herren-Mannschaften 500,— DM für Zweier-Damen-Mannschaften, und zwar für die gesamte Spielzeit.

Ich bitte um verbindliche Meldung bis zum **28. 2. 1983**, welche Vereine sich mit einer Herren- oder Damen-Mannschaft oder mit beiden Mannschaften an der Winterrunde 1983/84 bei Kostenübernahme beteiligen wollen.

Für eine Einschränkung muß ich um Verständnis bitten. Sollte die Beteiligung zu groß werden, muß der Verband über die Zulassung der Mannschaften nach der Spielstärke (Klassenzugehörigkeit) entscheiden.

WALTHER ROSENTHAL
1. Vorsitzender



KOLBERG
Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 883 40 01

Bericht des Jugendwartes für das Jahr 1982

236 Jugendmannschaften hatten für 1982 den Wettstreit um Meisterschaft, Auf- und Abstieg begonnen. Der Sieger hieß jeweils LTTC Rot-Weiß, der den Berliner Mannschaftsmeister sowohl bei den Junioren als auch bei den Junioren stellte. Ich kann sagen, daß im großen und ganzen die Jugendverbandsspiele problemlos abgelaufen sind. Die Verantwortlichen für den Jugendbereich in den Vereinen müßten vor der Abgabe der Mannschaftsmeldung noch genauer überdenken, ob sie die gemeldeten Mannschaften auch besetzen können. Es ist immer wieder bedauerlich, wenn Mannschaften nach der Gruppenauslosung zurückgezogen werden.

Erfreulicherweise waren sehr wenig Korrekturen beim Vergleich der gemeldeten Spieler und der tatsächlichen Mannschaftsaufstellungen notwendig.

Die Berliner Jugendmeisterschaften in den Altersklassen 1/2 und 3/4 waren Mammutveranstaltungen. Da aus Terminnot die einzelnen Vorturniere nicht stattfinden konnten, ergaben sich zahlenmäßig starke Nennungsfelder.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle für die Altersklasse 1/2 dem TC 1899 Blau-Weiß und für die Altersklasse 3/4 den Vereinen WR Neukölln, TC Mariendorf und Blau-Weiß Britz. Die Turnierleitungen der genannten Vereine schafften das scheinbar „Unmögliche“ und brachten beide Veranstaltungen termingerecht und mit Geschick zu einem glücklichen Abschluß.

Berliner Juniorenmeister 1982: Birgit Müller (LTTC Rot-Weiß), Jahrgangsbeste AK 2: Annette Schmidt (BSV 1892), Jahrgangsbeste AK 3: Birgit Müller (LTTC Rot-Weiß), Jahrgangsbeste AK 4: Anne Kröger (Zehlendorfer Wespen), Berliner Juniorenmeister 1982: Dietrich Wolter (LTTC Rot-Weiß), Jahrgangsbester AK 2: Stefan Giersch (BFC Preußen), Jahrgangsbester AK 3: Florian Loddenkemper (Zehlendorfer Wespen), Jahrgangsbester AK 4: Cornelius Fischer (LTTC Rot-Weiß).

Berliner Juniorinnen-Doppelmeisterinnen 1982: Uta Ludewig/Birgit Müller (LTTC Rot-Weiß)
Jahrgangsbeste AK 3/4: Birgit Müller/Livia Stan (LTTC Rot-Weiß/SCC)
Berliner Junioren-Doppelmeister 1982: Oliver Hecht/Mario Jobst (Sutos/ASC)
Jahrgangsbeste AK 3/4: J. Lerch/Marcus Zoecke (SCC/LTTC Rot-Weiß)

Den Siegerinnen und Siegern meinen herzlichen Glückwunsch. Zu den Jugendpokalwettbewerben — Cilly-Aussem- und Harry Schwenker-Pokal — meldeten 30 Mädchen- und 31 Jungenmannschaften. Beide Pokale wurden vom LTTC Rot-Weiß gewonnen.

Der Bruckmann-Pokal, ein Pokal für den Verein, der bei Mannschaftswettbewerben und Turnieren auf Berliner Ebene die besten Ergebnisse erzielt, bleibt im Besitz des LTTC Rot-Weiß.

Einschließlich Deutscher Meisterschaften (im Freien und Halle) meldete der Berliner Tennis-Verband zu 15 Jugendveranstaltungen in der Bundesrepublik Mannschaften, Spielerinnen und Spieler.

Laute meine Aussage im Jugendbericht 1981 „keine herausragenden Ergebnisse“, so kann ich heute sagen; hier sind die erfreulichsten Ergebnisse 1982:

Florian Loddenkemper (Zehl. Wespen) belegte mit seinem Partner Ulli Döllken (Nieders. TV) den 3. Platz im Juniorendoppel AK 3/4 der Deutschen Jugendmeisterschaften. Außerdem gewinnt Florian das Forsbacher Jugendturnier sowie das HSV-Jugendturnier in seiner Altersklasse.

Dietrich Wolter (LTTC Rot-Weiß) erringt bei den Internationalen Jugendmeisterschaften beim LTTC Rot-Weiß den 3. Platz. Zu dieser Placierung muß ich bemerken, daß Dietrich durch eine Verletzung im dritten Satz aufgeben mußte. Ohne Verletzung wäre wahrscheinlich endlich ein Turniererfolg in diesem Rahmen für Dietrich möglich gewesen, auf den er so wartet und den ich ihm sehr wünsche.

Florian und Dietrich — herzlichen Glückwunsch zu den Erfolgen. Das Training wurde vom Verbandstrainer H. J. Pohmann und Axel Hilb geleitet. Einschnittenste Maßnahme war, den Kader von 35 Mädchen und Jungen auf 26 zu verringern. Nur so konnte ein noch gezielteres und mehrmaliges Training in der Woche erreicht werden. Hinzu kam noch 1 Tag Matchtraining, zum Teil mit spielstärkeren Spielerinnen und Spielern aus anderen Vereinen.

Das Konditionstraining leitete Herr Wegener. Seit dem Oktober 1982 ist ein weiterer Konditionstrainer — Herr Herrmann — für den Berliner Tennis-Verband tätig. Er trainiert zusätzlich einmal wöchentlich die spielstärksten Mädchen und Jungen. Unübersehbar sind die Fortschritte der Jugendlichen, die durch die Trainingsarbeit im Jahr 1982 erzielt wurden. Der Leistungsabstand zu den anderen Bundesländern ist verringert worden und in einzelnen Jahrgängen konnte Anschluß gefunden werden. Die Verantwortlichen wissen, daß hier noch viel Arbeit vor ihnen liegt. Gerade in den günstigen Jahrgängen muß das Training aufgenommen und verstärkt werden, um einen breiten Unterbau zu bekommen.

Die Ergebnisse der beiden Jugendwartesitzungen sind den Vereinen durch Protokolle mitgeteilt worden.

Abschließend möchte ich mich sehr herzlich bei all denen bedanken, die mir bei der Jugendarbeit und Betreuung geholfen haben. Besonderer Dank gilt den Herren Pohmann, Hilb, Wegener und Herrmann sowie der Jugendkommission.

Der Berliner Tennis-Verband dankt den Vereinen, die Jugendturniere auf ihrer Anlage für den BTV und in Eigeninitiative durchgeführt haben.

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1983.

KARL MARLINGHAUS

ÜBERDACHUNGEN

für Terrasse · Balkon · Haustür · Wintergärten · Trennwände
Rustikale Holzpergolen · Kupfervordächer

 **HIRSCHFELD**

Unverbindliche Information:



Haller Berlin Sonnenschutz-Systeme

Silbersteinstraße 118 · Berlin 44 · Tel. 625 80 53

Vertreten in 32 Städten

Erster B-Trainer Lehrgang in Berlin durchgeführt

Von Mitte Oktober bis Mitte November 1982 fand in den Räumen des LTTC Rot-Weiß und in der Halle des Berliner Tennis-Verbandes der erste Lehrgang zum Erwerb der B-Trainer Lizenz statt. Ursprünglich war die Absolvierung des Ausbildungskurses nur direkt beim Deutschen Tennis Bund in München möglich, doch hat der DTB die Ausbildung mittlerweile an die Landesverbände weitergegeben. Lediglich bestimmte Rahmenrichtlinien des DTB sollen eine gewisse Einheitlichkeit innerhalb der einzelnen Landesverbände gewährleisten.

Da man um ein möglichst hohes Ausbildungsniveau bemüht war, hat der Berliner Tennis-Verband keine Mühen und Kosten gescheut, um möglichst fachlich kompetente Referenten für die jeweiligen Unterrichtseinheiten zur Verfügung zu haben.

So wurden die Fächer Trainings- und Übungslehre in Theorie und Praxis von dem beim DTB angestellten Diplomsporthelehrer Kraft geleitet, der zu diesem Zweck jeweils am Wochenende eingeflogen wurde.

Den medizinischen Teil übernahm der Orthopäde Dr. Scholz, der selbst Tennisspieler ist und daher den Unterricht sehr praxisbezogen gestalten konnte.

Verbandstrainer Hans-Jürgen Pohmann war für die Tennistechnik in Theorie und Praxis und die Unterrichtsmethodik zuständig und Rupert Huber, Geschäftsführer von Blau-Weiß, gab einen Überblick der wichtigsten Sportorganisationen.

Die Prüfung bestand aus drei Klausuren in den genannten Fächern und einem umfangreichen Praxisteil. Neben dem Beherrschen fast aller Schlagtechniken mußten die Kandidaten vor allem ihre Trainerfähigkeiten beweisen und zwei Lehrversuche vorführen. Nicht alle waren diesen Anforderungen gewachsen. Von ursprünglich neun Bewerbern waren nach einer Vorauslese sieben zum Lehrgang zugelassen worden, von denen dann drei die Prüfung nicht bestanden.

Zukünftig soll der Lehrgang einmal im Jahr abgehalten werden. Ziel der Bemühungen ist es, daß in naher Zukunft nur noch ausgebildete Trainer von den Vereinen beschäftigt werden. Man will versuchen zu erreichen, daß in den Vereinen nicht mehr „wilde Trainer“ beschäftigt werden. Absolventen des Lehrganges erhalten nach bestandener Prüfung vom DSB eine offizielle B-Trainer-Lizenz. Sie können damit von den Vereinen auf eigene Kosten verpflichtet werden.

Auch auf dem Gebiet der Jugendförderung sollen die B-Trainer in verstärktem Maße eingesetzt werden. Da die Kapazität der Verbandshalle begrenzt ist und somit nur die augenblicklichen Spitzenkräfte bei den Jugendlichen betreut werden können, hat man daran gedacht, vielleicht Stützpunkte in den verschiedenen Tennis-Centern zu bilden, um diejenigen Talente aufzufangen, die nicht direkt den Weg ins Leistungszentrum schaffen. Auch bei der Bewältigung dieser Aufgabe ist an einen Einsatz der B-Trainer gedacht.

Das Betätigungsfeld ist groß: von der Oberliga bis zur Jugendarbeit sind die neuen Trainer einsetzbar. Es scheint nur eine Frage der Zeit zu sein, bis sich die ersten positiven Ergebnisse verzeichnen lassen.

HANS-JÜRGEN KAUFHOLD

Tennishalle für die Berliner Bären

Der Vorstand des SV Berliner Bären unterzeichnete beim Stadtrat für Jugend und Sport, Detlef Dzembritzki, einen Vertrag, der es dem Verein gestattet, auf der Sportanlage am Göschenpark in Wittenau eine Zweifeld-Halle für den Tennisbetrieb zu bauen.

Vorausgegangen waren langwierige Verhandlungen zwischen dem Verein und dem Bezirksamt Reinickendorf. Mit dem Bau der neuen Halle steht tennisinteressierten Reinickendorfern eine weitere Trainingsmöglichkeit zur Verfügung. Vormittags soll die Halle von Reinickendorfer Schulen genutzt werden.

(AUS „SPORT IN BERLIN“, ORGAN DES LANDESPORTBUNDES BERLIN)

Wiedenmann Saugwalze SW 10 trocknet Tennisplätze ohne Sand- aufnahme



Die neuentwickelte Saugwalze SW 10 überzeugt:

- Spezialschwamm mit Filter saugt viel Wasser auf und verhindert dabei Sandaufnahme
- Kein Wenden, die Saugwalze SW 10 arbeitet vor- und rückwärts gleich gut
- 30 l Wasserbehälter in Saugtrommel integriert
- Wechsel des Saugschwamms kinderleicht
- Arbeitsbreite 55 cm
- Transporträder luftbereit

Weitere Informationen durch:

Wiedenmann

Wiedenmann GmbH
Maschinenfabrik · 7901 Rammingen
Tel. (073 45) 60 71 · Telex 712 659



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:



ANZEIGEN-GERLACH

Postfach 330 108, 1000 Berlin 33

8 25 50 15

Aus den Vereinen

LTTC Rot-Weiß: W. A. Bruckmann †

Nach langem Krankenlager ist Wilfried A. Bruckmann einen Tag vor seinem 76. Geburtstag am 1. Februar verstorben. Er war ein großer Freund und Förderer der Tennisjugend, namentlich der seines LTTC Rot-Weiß. Ein Jahr nach dem Wiedererstehen des Lawn-Tennis-Turnier-Clubs „Rot-Weiß“ aus dem Schutt und der Asche des Zweiten Weltkrieges verwirklicht er die Idee, zur Belebung des damals kärglichen sportlichen Geschehens ein Jugendturnier ins Leben zu rufen. Mit einem Anfangsetat von nur 50 Mark sollte es unerwartet viele Fortsetzungen erleben. Von Jahr zu Jahr wachsend, wurde es rasch eine bedeutende nationale Veranstaltung. Eines Tages wurde auch das Ausland darauf aufmerksam. Bruckmanns Turniere und sein LTTC wude zum Treffpunkt der Tennisjugend der Welt. Hier wurde so manches Talent entdeckt. Nur zwei Namen für viele: Wilhelm Bungert und Björn Borg.

Manche Menschen fanden den Umgang mit Bruckmann, diesem stillen, nicht viel von sich hermachenden Manne aus einer liberalen schwäbischen Familie schwierig. Wohl weil sie sein Wesen mißverstanden. Nicht aber die Jungen und Mädchen, denen seine stille Art gefiel. Die Anerkennung der Jugend, das war Balsam für seine Seele.

Ein rasch zunehmender Kräfteverfall zwang ihn zum Rückzug aus dem Geschehen, zur Aufgabe der Jugendbetreuung. Mehr und mehr von einem schweren Leiden gezeichnet, blieb seine Sorge, was aus seinem Werk werden würde. Der „Bruckmann-Pokal“, alljährlich verliehen an den Klub mit der erfolgreichsten Jugendarbeit — meist war es sein LTTC, der ihm in seinem Leben so viel bedeutet hat — wird die Erinnerung an ihn bewahren. A.

TENNISCAMP FÜR KINDER

Jutta Diesslin

staatl. gepr. Tennislehrerin und deutsche Ranglistenspielerin bei Schwarz-Gelb-Heidelberg bietet Kindern zwischen 6 und 14 Jahren, während der Sommerferien, auf einer der schönsten Tennisanlagen Deutschland, in Gaggenau, am Fuße des Schwarzwaldes

24stündige Betreuung

**tägliche 4 Std. Tennistraining für alle Leistungsklassen
Konditionstraining**

**Gymnastik, Schwimmen, Trimm-Dich-Pfad, Wandern
u. a.**

Übernachtung in modernen Zelten auf dem Clubgelände

Vollpension im Clubrestaurant

**Kursbeginn: 20. 6. 83
wöchentlich bis 5. 9. 83**

**Preis komplett:
pro Kurs DM 630,—**

Anmeldung und weitere Information bei,

Jutta Diesslin

Schneidemühler Straße 43a, 75000 Karlsruhe, Tel. 07 21/
68 37 28 und 7 17 71

VDT Berlin: Abschied von Günther Kurz

Am Freitagmittag der ersten Februarwoche haben vier Berliner Tennislehrer (Hanns Bjarsch, Reinhard Pieper, Hans Kroll und Bert Bankloh) ihrem Kollegen Günther Kurz die letzte Ehre erwiesen. Kurz, nach abgelegter Tennislehrerprüfung, seit 1942 Mitglied des Verbandes Deutscher Tennislehrer (VDT), war am 24. Dezember vergangenen Jahres einem Herzschlag erlegen.

Der so plötzliche Verstorbene hatte vom Jahre 1949 an maßgeblich Anteil am Wiederaufbau der im Kriege zerstörten Rot-Weiß-Anlage. Er betreute sie über 25 Jahren in überaus vorbildlicher Weise, ehe er sich weit jenseits der Altersgrenze entschloß, in den Ruhestand zu treten. Auch dann blieb er dem Rot-Weiß-Klub eng verbunden. Man traf ihn bei fast allen Tennisereignissen. Er war ein wandelndes Tennislexikon. Sein Urteil galt viel; es konnte scharf sein, doch nie war es verletzend.

Auch der LTTC ehrte seinen alten Platzmeister. Man sah neben Eberhard Wensky Ernest I. Otto, Rolf Stuck, Bernd Warneck, Katharina Neeße, Dr. Wolfgang Kerl.

Die Urne mit der Asche des Verstorbenen ruht in der Erde des Parkfriedhofs Lichterfelde.

Wie der VDT Berlin erst jetzt erfuhr, ist Otto Bartelt bereits am 2. Juni vorigen Jahres im Alter von 79 Jahren verstorben. Er gehörte in der Ära Roman Najuch (LTTC Rot-Weiß) mit seinem lange vor ihm verstorbenen Bruder Hermann zu den bekanntesten Tennislehrern Berlins. Er war in vielen Berliner Klubs tätig.

TC Mariendorf: Trauer um Hans Walter

Am zweiten Tag des neuen Jahres, 31 Tage nach seinem 64. Geburtstag hat der TC Mariendorf einen wahren Sportsmann und Freund verloren: Hans Walter. „Schreck, Bestürzung und tiefe Trauer“, so schreibt der Vereinsvorsitzende Heinz Bathe in einem Nachruf, „haben die empfunden, die nicht eingeweiht waren, wie es um ‚Hanne‘ stand. Die Eingeweihten verfolgten den Kampf des Freundes gegen die tückische Krankheit. Er war hoffnungslos und qualvoll. Sein Tod ist ein großer Verlust“.

Auf der alten Rohrbeck-Anlage in Mariendorf hatte er erste Bekanntschaft mit dem kleinen Filzball gemacht. Hier legte er den Grundstein für sein späteres Können. Tennis wurde ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. Er lernte rasch auch die schwierigsten Schläge. Schon damals bestach die Eleganz seines Spiels. Der Gewinn zahlreicher Klubmeisterschaften war die Folge. Aber seine ganz große Zeit erreichte er eigentlich als Senior. Er war Mitglied jener Mariendorfer Meistermannschaft, die sogar den Titel eines deutschen Senioren-Vereinsmeisters errang. Einmal stand er im Berliner Seniorenfinale, verlor jedoch gegen einen stärkeren Gegner. Lange spielte er eine gute Rolle in den Titekämpfen der Senioren. Mit seinem Tode verlor der TC Mariendorf einen seiner Besten und Heinz Baathe den langjährigen Doppelpartner und engen Freund. Die Mariendorfer seiner Generation wollen ihren Hans Walter in Erinnerung behalten als einen zähen, aber immer fairen Kämpfer.

★

BTC Rot-Gold e.V.: Otto Bublitz, seit zwanzig Jahren erster Vorsitzender des Klubs, der aus der Abteilung Nord des VfL Berliner Leher hervorgegangen ist, feierte am 5. Februar die Vollendung seines 65. Lebensjahres. Das „Berliner Tennis-Blatt“ gratuliert nachträglich.

Leserbriefe

Lesermeinungen sind private Äußerungen und nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. Je kürzer ein Brief, desto größer die Chance, ihn veröffentlicht zu sehen. Unter Umständen müssen Kürzungen vorgenommen werden.

Ranglisten 1982

Betrifft Berliner Tennis-Blatt, Heft 6 (Dezember).

Nun ist es nach langer Zeit wieder einmal gelungen, die Rangliste für Berlin in erweiterter Form aufzustellen. Abgesehen von einigen Aufstellungsfehlern — wurden offenbar einige Ergebnisse nicht berücksichtigt (beispielsweise dürften die Ergebnisse von Herrn Dippner nicht eingegangen sein) —, ist das für Berliner Turnierveranstalter der lange erwartete Schritt. Doch hört die Liste bei „20“ auf, dort wo es beim „Setzen“* für viele Turniere erst interessant wird. Darüber hinaus können mit dieser Liste die bekannten kleinen Streitigkeiten bei der Reihenfolge der Spielermeldungen in den Verbandsspielen nicht beseitigt werden. Die oft gehörte Entschuldigung, schon der Aufwand für zwanzig Ranglistenplätze sei riesengroß und bei einer noch größeren Liste ließen sich nicht alle Ergebnisse einordnen, klingt im Zeitalter der immer billiger werdenden automatischen Datenverarbeitung (bei „Quelle“ schon ab 1500 Mark) ziemlich hohl und wäre bei rechtzeitiger Investition in eine Berliner Tennisdatenbank** noch nicht einmal eine Ausrede.

*Reservierte Plätze einer Auslosung, damit wahrscheinliches Endspiel auch am letzten Tag stattfindet.

** Datenverarbeitungsteil. Dort werden die Informationen gehalten, wie das Geld auf einer Bank — allerdings ohne Zinsen.

Dr. Klaus-Peter Walter, Berlin 45

Heiße Themen aufgreifen!

Sie scheuen sich wohl, heiße Themen aufzugreifen? Z. B. die Berliner Rangliste. Ein Kuriosum. Oder den Veranstaltungssalat. Oder ... oder. Stoff gibt's reichlich. Nur Mut!

H. Grund, Berlin 31

Anm. d. Red.: So ist es! Amtliche Verlautbarungen sind für die Redaktion tabu. Und eine Rangliste ist eine amtliche Verlautbarung. Seit vor mehr als einem Jahr die Redaktion einen Mißbrauch der Wettspielordnung aufgedeckt hat und sie dafür geprügelt wurde, verzichtet sie darauf, heiße Eisen anzupacken, wenn dabei der Verband in die Schußlinie geraten könnte.

★

Betrifft Leserbrief von Katharina Merbold, Berlin 19, zur Hallen-Winterrunde:

Als Initiator der Berliner Winterrunde (Oberliga Herren) möchte ich Sie gern etwas sachkundiger machen:

1. Die Winterrunde ist kurzfristig d. h. innerhalb von vier Wochen durch Spielvertreter der Oberligavereine ins Leben gerufen worden.



Satistiken besagen, daß die Berliner weit mehr Zigaretten rauchen als die Eingeborenen der Bundesrepublik Deutschland. Der Wahlberliner aus Kolumbien Enrique Quimbaya, beim NTC Die Känguruhs beheimatet, tut sicher viel dafür, daß diese Statistik stimmt. Vom Fiskus wohlgeleiteten, ist Raucher Quimbaya dennoch auf Platz 14 der Ranglist gekommen. Welchen Rang würde er wohl als Nichtraucher erreichen?

2. Der Verbandssportwart hat sich außerstande gesehen, uns zu unterstützen.

3. Da die Winterrunde (2 Einzel und 1 Doppel) zentral auf eine kommerzielle Anlage (Gropiusstadt) stattfinden sollte, mußten wir uns nach den noch freien Spielzeiten richten.

4. Für die Wintersaison 1983/84 ist eine Erweiterung geplant. Auch Damen sollen dann spielen.

5. Ob uns der Berliner Tennis-Verband dann unterstützen wird, ist noch fraglich.

Jörg Kühnast, Berlin 19

Neue Bücher

Tennis: Schlagtechnik. Herausgegeben von Larry Sheehan. 256 Seiten, illustriert. Preis: DM 9,80. Erschienen im Humboldt-Taschenbuchverlag, München.

„Tennis-Wettkampf- und Turnierfibel“, „40:15 oder 30 beide?“. Eine Ausbildungshilfe für Schieds- und Hilfrichter, herausgegeben vom Bayerischen Tennis-Verband, München. 154 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Zu beziehen durch den Bayerischen Tennis-Verband, Briener Straße 50, 8000 München 2, zum Preise von DM 9,— zuzüglich Porto.

(Besprechungen vorbehalten)

Klubmeister 1982

SV Weißblau Allianz Berlin e.V.

HE: Dieter Ballwanz—Siegfried Brandt 6:4, 6:2
 DE: Edda Schulz—Eva Kromp 6:2, 6:4
 HD: Brandt/Himmelmann—Ballwanz/Wustrack 6:3, 6:1
 DD: Heidi Milkereit/Ingrid Goldmann—Edda Schulz/Eva Kromp
 6:4, 2:6, 7:6
 GD: Kromp/Kaminski—Schulz/Ballwanz 7:6, 6:3

SV „Berliner Bären“ e.V.

HE: Rainer Rauscher—Michael Fleischfresser 7:6, 6:3
 DE: Margrit Löschner—Lisa Meier 6:4, 7:5
 HD: M. u. J. Fleischfresser—Schulze/Fahrenkrog 7:6 zgg.
 DD: Meier/Tismer—Löschner/Schlemmel 2:6, 6:4, 7:5
 GD: Meier/Schulze—Dyzert/Rauscher 7:5, 6:4
 SE: Wolfgang Schulze—Klaus Feierabend 6:1, 3:6, 6:0
 JE: Sven Goldmann—Detlef Grieger 6:3, 6:2
 Andrea Dyzert—Karin Hägele 6:1, 2:6, 6:1
 BA: Kai Leßig—Antje Schlemmel 6:4, 6:2

Berliner Tennis- und Tischtennisclub Grün-Weiß e.V.

HE: Klaus-Peter Zorn—Rainer Bansch 6:2, 2:6, 7:5
 DE: Karin Simon—Christel Simon 6:4, 5:7, 7:5
 HD: Bansch/Zorn—Hollmann/Kiack 6:3, 6:2
 DD: Simon/Simon—Becker/Reckmann 3:6, 6:4, 6:0
 GD: K. Simon/R. Bansch—D. Esser/R. Cunz 6:3, 6:3
 SE: Dr. Lothar Franke—Heinz Bergmann 6:1, 6:0
 SD: Dr. Franke/Raack—Nickel/Wolsdorff 2:6, 7:5, 6:1
 JE: Erik Thomann—Marc Jarius 6:4, 6:4
 Andrea Simon—Kirsten Müller 4:6, 6:2, 6:3
 JD: Thomann/Leege—Jarius/Franke 6:1, 2:6, 7:5
 Müller/Linthe—Bensch/Brouwer 6:4, 6:4
 BA: Kai Kahlert/Martin Melchior 6:1, 6:4

Verein für Leibesübungen Berliner Lehrer e.V.

HE: Wolfgang Ziegler—Dr. Schenck 7:6, 6:2
 DE: Ursula Bindemann—Brigitte Borkamm 2:6, 6:3, 6:2
 HD: Dr. Schenk/Kreuziger—Werra/Ziegler 6:0, 7:5
 DD: Bindemann/Hellming—Schmodtsien/Borkamm 6:0, 7:5
 SE: Klaus Hellming—H.-J. Lehmann 7:5, 6:4
 GD: Schneider/Ziegler—Hellming/Hellming 3:6, 6:2, 6:1
 SE: Klaus Hellming—H.-J. Lehmann 7:5, 6:4

Berliner Sport-Club e.V.

HE: Christian Otto—Lutz Becker 6:3, 6:3
 DE: Tatjana Suworowa—Renate Rüdiger 6:7, 6:0, 7:5
 HD: Becker/R. Schulz—Otto/Timmermann 6:1, 6:2
 DD: K. Rohr/R. Rüdiger—Schulz/Suworowa 6:0, 6:1
 JE: Steffan List—Heiko Schikor 6:1, 6:3
 Ulrike Vorwald—Judith Götzke 4:6, 7:6, 6:4
 SE: Hans Kaiser—Bernhard Pohlent 6:3, 6:2

Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e.V.

HE: Dieter Jung—Jochen Lehmann 7:5, 4:6, 6:4
 DE: Christina Wilke—Regine Tusker 6:3, 6:2
 HD: Operhalsky/Rehn—Krüger/Schilde 4:6, 6:3, 6:2
 SE: Werner Schmid—Gert Weisner 1:6, 6:3, 6:1
 JE: Achim Reinhardt—Oliver Köster 3:6, 6:1, 6:2
 Christine Westphal—Andrea Schlömer 7:5, 6:2

Berliner Tennisclub Gropiusstadt e.V.

HE: Alfred Kehren—Martin Kassebohm 6:3, 7:5
 DE: Rosemarie Kehren—Bärbel Weyer 6:1, 6:0
 HD: Weyer/Brümmer—Dörkßen/Kassebohm 6:3, 4:6, 6:3
 DD: Schwarz/Kehren—Schmidt/Overkamp 7:5, 7:5
 GD: R. + A. Kehren—Redlich/Schmidt 7:6, 6:3
 JE: Carsten Ferdinand—Mathias Frahm 6:1, 6:1
 Kathrin Kassebohm—Ulrike Frahm 6:1, 6:1
 BA: Britta Großmann—Stefan Schwarz 6:1, 6:1



Aus unseren Vertragsbedingungen:
 ... erhält der Verein 40% der Netto-
 werbeeinnahmen jährlich (das ent-
 spricht einem Betrag von ca.
 DM 1.450,- p. a.

Fordern Sie unseren Farbpro-
 spekt und unsere Informationen
 an.

← RR
 BERATUNGEN

Theodor-Storm-Straße 5
 2351 Brokstedt, ☎ 04324/1297

*** bei uns Schaukästen kostenlos**
 ... und ein ansehnlicher Betrag p. a. in die Vereinskasse.

Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e.V.

HE: Marco Jahn—Wolfgang Siegel 6:2, 4:6, 6:4
DE: Carolyn Heinz—Christiane Peter 6:0, 6:3
HD: Jahn/Nüske—Siegel/Listing 1:6, 7:5, 6:1
DD: Heinz/Peter—Jahn/Zillmann 6:4, 6:0
GD: de Roche/St. Seeliger—Peter/Siegel 6:2, 3:6, 6:3
SE: Dr. Peter Semler—Klaus Holz 6:1, 6:4
Ellen Förster—Lauzat 6:4, 6:3
JE: Carsten Ferdinand—Christian Magerfleisch 6:3, 6:1
Claudia Förster—Simone Neumann 6:0, 6:3

TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V.

HE: Jens Buchwald—Konrad Kaun 6:1, 6:3
DE: Angela Bauszus—Heidi Wissing 6:7, 7:6, 6:2
HD: Buchwald/Fischer—Brink/Rosenau 7:5, 5:7, 6:0
DD: Bauszus/Hahn—Wissing/Hoffmeier 6:3, 6:4
GD: Schoenwälder/Buchwald—Wissing/Kaun 6:1, 6:1
JE: Karsten Freitag—Ralph Roggenbuck 6:2 zgz.
Ulrike Wahl—Katrin Peters 4:6, 6:3, 6:1
SE: Hans-Otto Holm—Günter Grams 6:3, 3:6, 7:5
Waltraud Grams—Lilo Rathke 6:1, 6:4
BA: Stefan Warnke—Sebastian Neubeck 6:4, 6:4

Tennisclub Lichterfelde 77 e.V.

HE: Peter Schwiede—Stephan Benda 6:0, 7:6
DE: Barbara Klemm-Meißner—Helga Wöhler 6:2, 7:6
HD: Schwiede/Reckers—Benda/Klasen 3:6, 6:3, 6:3
DD: Lutz-Dettmer/Wöhler—Klemm-Meißner/Seggermann 6:7, 6:3, 6:2
GD: Lutz-Dettmer/Schwiede—Klemm-Meißner/Klasen 6:3, 6:4

Olympischer Sport-Club e.V.

HE: Jens Karstedt—Vollrath Thiele 6:3, 6:2
DE: Simone Rausch—Ariane Rausch 6:2, 6:3
HD: Karstedt/Nagel—Habath/Berresheim 6:3, 6:1
DD: Rausch/Rausch—Habath/Dallmann 6:0, 6:0
GD: Rausch/Treppe—Lüdtke/Karstedt 7:5, 6:7, 6:2
SE: Rudi Schulz—Alfred Krüger 7:5, 5:7, 6:0
SD: Thiele/Krüger—Schulz/Treppe 6:2, 6:1
JE: 1. Martin Maslowski, 2. Martin Beyer
1. Corinna Wetzel, 2. Annelen Hölzner
BA: 1. Lars Fischer, 2. Jörg Siegmund

Post-Sportverein Berlin e.V.

HE: Horst Komorek—Jean Baltruschat 6:4, 7:6
DE: Sabine Hagel—Annemarie Komorek 6:1, 7:6
HD: Komorek/Gwosdz—Tonke/Gierlich 6:3, 7:5
JE: Dirk Weber—Thomas Weinrich 6:2, 6:4
Katja Gwosdz—Siegrun Westphal 6:2, 6:4
BA: Kristian Bethke—Christian Guntsch 6:0, 6:1

SV Senat

HE: Manfred Stelldinger—Horst Komorek 6:4, 6:4
DE: 1. Anne Behnke, 2. Dina Helbing
HD: 1. Komorek/Kupfermann—2. Kuhnert/Kunde
DD: Behnke/Helbing—Seiler-Krüger/Kemper 6:2, 6:7, 7:6
SE: Karlheinz Kupfermann—Hans-Hermann Kemper 6:2, 6:1
SD: Kupfermann/Gutzmer—Krämer/Dr. Freese 5:7, 7:6, 7:6
JE: Karsten Weigelt—Marc-Ulrich Kuhnert 6:3, 7:6

Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e.V.

HE: Peter Obst—Rolf Knorr 6:0, 6:2
DE: Claudia Bechem—Sibylle Noster 6:3, 6:7, 6:2
HD: Obst/Knorr—Manske/Rossenbeck 2:6, 6:4, 6:1
DD: Noster/Schenk—Fritsch/Bechem 7:6, 7:6
GD: Bechem/Fetzer—Stüwe/Obst 7:5, 6:4
SE: Rolf Knorr—Günter Geltz 7:6, 6:1
Helga Luboch—Ingrid Persicke 5:7, 6:1, 6:1
JE: Robert Fetzer—Thomas Knorr 6:0, 6:0
Marion Stüwe—Beate Schenck 6:3, 6:3
BA: Oliver Lewke—Martina Schmidt 6:2, 6:1

Kleier Jalousien

833 47 50

833 20 22

berlin 45

tietzenweg 40

reparaturen

neuanfertigungen

Ihr Fachbetrieb für:

kiro-Rollläden
kiro-Rolladenkästen
kiro-Fenster - Türen - Tore
kiro-Leichtmetalljalousetten
kiro-Markisen Rolltoranlagen
kiro-Sonnenschutzanlagen
kiro-Elektroanlagen
kiro-Verdunklungen
kiro-Roll-Scherengitter
kiro-Glasbeschichtungen-Ultra Stop

Funk-
Schnelldienst



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 833 40 68



Ständige Beobachter der Tennisszene: Herbert Böhning, Karsten Schulz' Großvater, und Gerhard Krause, Vater von Michael Krause (Schlittschuh-Club).

Turn- und Sportverein Spandau 1860 e.V.

HE: Klaus Liedecke—Martin Kammholz 6:2, 7:5
DE: Ingrid Hentschel—Karin Götze 6:2, 6:2
HD: Hansch/Liedecke—Becker/Schumacher 1:6, 6:3, 6:2
DD: Fischer/Möller—Götze/Hentschel 1:6, 6:4, 6:4
GD: Hentschel/Lunow—Götze/Götze 6:4, 6:3
BA: 1. Andreas Knopf, 2. Carola Fritsch

Tennis-Club SCC e.V.

HE: Dietmar Hingst—Dieter Stoffer 4:6, 6:3, 6:1
DE: Corinna Stan—Angelika Bernhardt 6:4, 6:3
HD: Geiger/Hingst—Bognar/Gatza 6:4, 4:6, 6:3
DD: Stan/Stan—Bernhardt/Karstädt 7:5, 6:2
GD: Rausch/Rosewsky—Stahl/Thron 6:3, 7:6
SE: Jürgen Thron—K. Hinsen 6:2, 6:0
 Gerda Krause—Helga Fuhrmann 6:4, 7:5
JE: 1. Dietmar Hingst, 2. Oliver Liebenthron
 1. Corinna Stan, 2. Livia Stan
BA: 1. Jens Thron, 2. Sven Bernhardt

Tennis-Verein Te Be e.V.

HE: Jürgen Fleischfresser
DE: Ute Bechtold
HD: Jürgen Fleischfresser/Tadeusz Grotowski
DD: Beatrix Bakker-Tyedmers/Verena von der Horst
GD: Beatrix Bakker/Karlheinz Schumann
JE: Frank Richter, Marion Wall

Tennisclub Tiergarten e.V.

HE: Ladkau—Haesner 6:0, 6:2
DE: Trojahn—Thiele 6:4, 6:2
HD: Haesner/Ladkau—Liske/Gehlhaar 6:3, 6:3
DD: Thiele/Bowi—Trojahn/Liske 6:4, 6:3
GD: Trojahn/Liske—Carlberg/Haesner 6:4, 6:1
SE: Dr. Riedel—Schendel 6:2, 7:5
SD: Schendel/Kantelberg—Fimmel/Domroese 7:5, 6:4

Berliner Hockey-Club e.V.

HE: Eberhard Scheller—Dankert Schachner 6:3, 7:6
DE: Elisabeth Negwer—Daisy Steinert 6:4, 6:3
HD: Berges/Hapke—Oster/Rüdiger 6:4, 6:2
DD: Steinert/Negwer—Straehler/Zöllner 6:3, 6:3
GD: Zöllner/Zöllner—Steinert/Schachner 6:4, 6:4

SE: Roland Zöllner—Wolfgang Haase 6:4, 6:3
 Renate Straehler—Helga Zöllner 6:3, 6:1
JE: Matthias Behrend—Daniel Skplud 6:4, 4:6, 6:4
 Susanne Röhl—Ulrike Hegemann 7:5, 6:1
BA: Karsten Steinmetz—Oliver Flötgen 6:0, 6:1

Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V.

HE: Mark Vömel—Marco Reichelt 6:2, 6:3
DE: Christiane Strack—Doris Scholz 1:6, 6:4, 6:3
HD: Vömel/Koch—Reichelt/Rogmans 6:4, 7:5
DD: Strack/Scholz—Seiler/Rüdiger 6:4, 6:2
GD: Scholz/Vömel—Strack/Güntsche 7:6, 6:1
SE: Dr. Dieter Rewicki—Hubert Mathis 2:6, 7:6, 6:2
 Renate Brandt—Dorothea Rewicki 6:2, 6:2
SD: Heruth/Sudrow—Mathis/Rewicki 3:6, 6:3, 6:4
 Rüdiger/Seiler—Behn/Rewicki 6:0, 6:3
JE: Carsten Glatz—Robert Rewicki 6:1, 7:6
 Corinna Sudrow—Darlene Heinrich 6:1, 6:4
JD: Lang/Vetter—Glatz/Kaiser 6:4, 4:6, 6:0
 Sudrow/Heinrich—Karcher/Streichhau 4:6, 6:2, 6:4

BSG der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

HE: Uwe Musshoff—Achim Musshoff 7:6, 4:6, 6:3
DE: Ursula Günther—Gitta Schulz 6:0, 7:5
HD: U. Musshoff/Göldner—A. Musshoff/Danne 4:6, 7:5, 6:3
DD: Günther/Backheuer—Danne/Bohm 6:3, 6:2
SE: Wolfgang Haase—Bernhard Schiemann 5:7, 7:5, 6:4

Dahlemer Tennisclub e.V.

HE: Stephan Schulte—Michael Matthes 6:4, 7:5
DE: Monika Haner—Sylvia Bauwens 7:6, 6:4
HD: Hilb/Schulte—Boecker/Schröder 7:6, 4:6, 6:3
DD: Esser/Haner—Bauwens/Papalexou 7:5, 2:6, 6:2
GD: Esser/Matthes—Bryan/Dr. Hopfenmüller 7:5, 6:1
SE: Detlev Hagemeister—Jürgen Kliesch 6:4, 7:5
 Dr. Marlis Runge—Christa Kern 6:2, 6:2
SD: Kliesch/v. z. Mühlen—Hagemeister/Kobek 6:2, 2:6, 6:1
JE: Ralf Heine—Boris Baltes 6:1, 6:3
 Annette Kleinert—Corinna Onasch 6:4, 6:1
BA: Sascha Plambeck—Robert Hintze 3:6, 6:0, 6:1

Tennis-Club Westend 59 e.V.

HE: P. Ansinelli—M. Katzy 4:6, 6:2, 7:5
DE: Iris Hilb—Ilka Hilb 6:4, 6:4
HD: Ansinelli/Feyer—Bank/Lukowicz 6:7, 6:2, 6:2
DD: Ilka Hilb/Bodden—Iris Hilb/Dressler 6:3, 5:7, 7:5
GD: Bodden/Ansinelli—Ilka Hilb/Feyer 6:2, 6:2
SE: Horst Ronke—Rolf Otto 6:0, 6:1

Berliner Sport-Verein von 1892 e.V.

HE: Stefan Zappe—Cato Dill 7:5, 6:4
DE: Bettina Setzkorn—Alexandra Mohnke 3:6, 6:3, 6:2
HD: Glomb/Nagel—Dill/Schubert 6:3, 6:4
DD: Mohnke/Setzkorn—Rüdiger/Schmidt 7:5, 6:3
GD: Mohnke/Nagel—Setzkorn/Schubert 7:5, 7:6
SE: Wolfgang Haase—Dr. J. Schmelzer 6:0, 6:1
 Christa Oelmann—Inge Joecks 6:4, 6:4
JE: Carsten Wegener—Thomas Selle 6:3, 7:5
 Kerstin Rüdiger—Annette Schmidt 7:5, 6:3
JD: Selle/Wegener—Grollnitz/Pörner 5:7, 6:4, 6:3
 Rüdiger/Schmidt—Dziallas/S. Schmidt 4:6, 6:2, 6:1
BA: Brembach—Wegener 7:5, 6:4

Tennisklub Blau-Gold Steglitz e.V.

HE: Ulf Sperber—Matthias Bauszus 6:4, 3:6, 3:6
DE: Theresia Birkner—Brigitte Miekeley 6:4, 6:3
HD: Ostrowitzki/Bauszus—Lohrengel/Rothenhagen 7:5, 6:2
DD: Birkner/Miekeley—Schneider/Kähler 6:3, 6:0
GD: Birkner/Neubert—Miekeley/Lohrengel 6:0, 6:1
SE: Gerhard Keichel—Heinz Deutschendorf 6:3, 4:6, 7:5
 Ingrid Büttner—Ingrid Hiepko 6:4, 4:6, 6:1
JE: Frank Durek—Stefan Tessel 1:6, 6:3, 6:1
 Sandra Hahn—Claudia Turban 6:4, 6:2

Tennis-Vereinigung Frohnau e.V.

HE: F. Sotke—M. Konieczka 6:3, 4:6, 7:5
DE: U. Hertel—G. Konieczka 6:3, 6:3
HD: Rathsack/Schaberg—Beckers/Konieczka 6:2, 6:3
DD: Jäger/Pannwitz—Hertel/Hertel 7:6, 5:7, 6:0
GD: U. Hertel/Rathsack—Konieczka/Konieczka 6:4, 6:2
SE: Klaus Balz—Rogge 7:5, 6:1
JE: Chr. Schmidt—R. Verner 1:6, 6:1, 6:2
Andrea Rathjen—Imke Lösenbeck 6:4, 6:3
JD: Neumann/Niehus—Schmidt/Verner 6:4, 7:6

Tennis-Club Mariendorf e.V.

HE: Andreas Roth—Wilfried Eckel 6:3, 6:4
DE: Ulrike Zimmermann—Edith Herold 6:1, 6:2
HD: Bathe/Wutke—Schäfer/Jagielski 6:3, 7:5
DD: Eckel/Tiefenbach—Zimmermann/Schreiter o. Sp.
GD: Zimmermann/Roth—Rienitz/Wutke 6:3, 6:4
SE: Lothar Ehmer—Wilfried Eckel 6:1, 6:1
Ursula Tiefenbach—Christel Eckel 7:5, 6:4
JE: Daniel Viereck—Olaf Wahl 6:4, 6:2
Ulrike Zimmermann—Anke Rienitz 6:3, 6:1

Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e.V.

HE: Wolfgang Clemenz—Hans-Dieter Hausner 4:6, 6:4, 6:2
DE: Angelika Mönck—Elke Schiela 6:4, 6:3
HD: Clemenz/Offenberg—Böhm/Titz 3:6, 7:6, 7:5
DD: Schiela/Vangerow—Harendt/Schmid 6:2, 7:6
GD: Koehn/Clemenz—Bognar/Lingner 6:2, 7:6
SE: Helmuth Gieler—Herbert Paul 6:4, 6:2
Käthe Schmid—Eva Harendt 6:3, 6:3
JE: Michael Lingner—Roland Hauf 7:5, 6:4
Diana Bognar—Angelika Mönck 6:2, 6:2

SV Reinickendorf 1896 e.V.

HE: Rafal Breczewski—Thomas Gottschall 6:1, 6:2
DE: Dr. Sigrun Hölzner-Hasselmann—Christa Brockner 6:3, 7:6
HD: Breczewski/Hamann—Gottschall/Wille 7:5, 6:0
DD: Dr. Hölzner-Hasselmann/Tauchnitz—Brockner/Felgner 6:2, 6:3
GD: Hamann/Breczewski—Kramer/Kramer o. Sp.
SE: Horst Weichert—Hardy Kumm 0:6, 6:3, 6:0
Marga Bellack—Renate Vater 6:1, 6:1
JE: Kai Riese—Jens Kuban 4:6, 6:4, 6:2
Claudia Lamprecht—Anette Eggert 6:3, 6:1
BA: Axel Draheim—Ingo Draheim 6:2, 6:1

„Sutos“ Sport- und Turnverein Olympia Spandau 1917 e.V.

HE: Andreas Hecht—Stefan Bodin 6:3, 6:3
DE: Christine Mallon—Sophie Rodestock 6:1, 6:4

HD: A. u. O. Hecht—St. u. Ch. Bodin
DD: Babst/Degner—Morgenstern/Rodestock 6:4, 1:6, 6:3
GD: Mallon/O. Hecht—Priebe/St. Bodin 6:1, 7:5
SE: Siegfried Lüdicke—Heinz Arhilger 6:2, 6:0
Renate Degner—Gerlinde Hüffner 6:2, 6:1
JE: Andreas Fuchs—Axel Schulenburg 6:4, 6:2
Susanne Babst—Ines Franke 7:5, 6:1
BA: Christian Krippahl—Cornelia Kellner 6:1, 4:6, 7:6

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e.V.

HE: Dieter Puls—Peter Klingsporn 6:1, 6:3
DE: Carola Seidel—Ingrid Zedler 5:7, 6:4, 6:4
HD: Puls/Seidel—May/Wacker 6:1, 6:4
DD: Seidel/Neubauer—Stegmess/Veit 6:2, 7:5
GD: Stegmess/Hoinka—Veit/Bredlow 5:7, 7:6, 6:4
SE: Bernd Bredlow—Peter Hennig 6:1, 1:6, 6:3
Bärbel Stegmess—Gundula George 6:3, 4:6, 6:0
SD: Bredlow/Stegmess—Pietsch/Lobert 6:1, 6:1
JE: Ulrich Gotter—Thomas Schmicke 6:0, 3:6, 7:5
Kerstin Starke—Nadja Garbatschok 6:4, 6:3
BA: Arnd Müller—Tobias Poeste 6:2, 6:3

SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.

HE: Reiner Owezarek—Michael Leideck 6:4, 6:4
DE: Annette Kröger—Regine v. Bruchhausen 6:1, 6:2
HD: Loddenkemper/Stuck—Drescher/Möller 6:2, 6:2
DD: Dr. Freitag/Möller—von Bruchhausen/Klein 6:1, 6:4
GD: Birkner/Stuck—Kröger/Loddenkemper 6:4, 6:4
SE: Bodo Fingas—Hans-Armin Rath 6:3, 7:6
Seniorinnen-Einzel wurde nicht ausgetragen
JE: Christoph Loddenkemper—Andreas Stenschke 6:4, 2:6, 6:3

Sportliche Vereinigung OSRAM

HE: Heinz Arhilger—Hans-Jürgen Rook 6:1, 6:1
DE: Maryla Rook—Brigitte Malkowski 6:3, 6:4
HD: Ebel/Dr. Girof—Schüler/Wenzel 6:4, 6:2
DD: Malkowski/Rook—Drewke/Neumeyer 6:1, 6:0
GD: Rook/Rook—Ackermann/Forbrich 6:2, 6:0

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetermin: 15. März 1983

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **883 50 22**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Renovierung

Tennisfreund Uwe fragen



**Malermeister
Uwe Buchin
Hundsteinweg 8
1000 Berlin 42
Tel. 7 41 56 36
7 75 33 75**

Wasserfreunde Spandau 04 e.V.

HE: Carsten Jeratsch—Harald Richter 6:2, 6:4
DE: Elke Freidank—Brigitte Richter 1:6, 7:5, 6:4
HD: Jeratsch/Richter—M. Hecht/Freidank 6:4, 7:6
DD: Freidank/Richter—Bunte/Lazar 6:3, 3:6, 7:6
GD: Eckert/Jeratsch—M. & D. Lazar 6:4, 4:6, 6:3

Grunewald Tennis-Club e.V.

HE: Dr. Klaus-Peter Walter—Martin Graw 6:3, 6:3
DE: Urte Schoenwälder—Ute Rogowsky 6:2, 6:1
HD: Beenken/Müller—Mergener/Thomanek 6:0, 6:3
DD: Rogowsky/Schoenwälder—Krohn/Marzahn (ohne Ergebnis)
GD: Schoenwälder/Girrbach—Budde/Graw 3:6, 6:2, 6:0
SE: Prof. Hermann Appel—Dietmar Henze 6:2, 7:6
Dr. Monika Harndt—Charlotte Tonn 6:1, 6:4
JE: Markus Maiwald—Karsten Graw 3:6, 6:2, 6:0
Karina Marzahn—Claudia Röttger 6:2, 4:6, 6:4
BA: Patrick Hollmann—Sebastain Spencker 7:5, 6:1

Berliner Taubstummten Schwimmbund 1900 e.V.

HE: Carsten Niklas—Guido Schneider 6:7, 6:2, 6:3
DE: Anita Busse—Regina Wende 7:6, 6:1
HD: Knörzer/Schneider—Busse/T. Niklas 9:8

Tennis-Club Hohengatow e.V.

HE: Liebethron—Knuth 6:4, 6:3
DE: Meyer—Richter, B. 6:4, 6:4
HD: Knuth/Richter—Böck/Kohls 6:0, 6:1
DD: R. Böck/Richter—Meyer/Laskowski 6:7, 6:2, 6:3
GD: B. Richter/Lang—Knuth/Laskowski 6:2, 4:6, 6:4

ANZEIGE

Opels Kleinster . . .

Corsa — wird bei Opel-Hesse im Informations-Center, Berlin 31, Seesener Str. 58—61 am . . . 4. und 5. März vorgestellt. Wir laden Sie herzlich ein.

12. Otto-Dallwitz-Gedächtnisturnier

Starke Preussenjugend

Zum 12. Male veranstaltete der BFC Preussen in der zweiten Septemberwoche das schon zur Tradition gewordene Otto-Dallwitz-Gedächtnisturnier für die Tennisjugend aus dem Süden Berlins. Wie beliebt dieses Turnier geworden ist, beweist die stattliche Anzahl von 180 Meldungen aus 20 Vereinen.

Den begehrten Wanderpokal für den erfolgreichsten Verein gewann nun schon zum 6. Male in Reihenfolge der BFC Preussen mit einem klaren Abstand zum Zweiten, dem TC Weiß-Rot Neukölln! Erfreulich war zu beobachten, daß mehr Jugendtrainer und Jugendwarte als sonst üblich, sich ihre Schützlinge im Wettkampf ansahen. Besonders hat sich der Veranstalter gefreut, daß er den Berliner Landestrainer H. J. Pohmann mehrmals auf der Anlage begrüßen konnte.

In allen Konkurrenzen wurde mit großem Einsatz und Ehrgeiz gespielt, daher waren Überraschungen unausbleiblich. Die größten waren der Sieg im Halbfinale von Astrid Rauch (TTC) über die Favoritin Cornelia Wanderer (BFC Preussen) 6:0, 2:6, 6:4 und Michael Lingner (WR Nkln.) über Stefan Knieß (TTC) 6:2, 6:7, 6:3. Lingner brachte im Halbfinale auch Christian Fischer (er spielte für seinen alten Klub BFC Preussen) in einem dramatischen Kampf an den Rand einer Niederlage. Mit viel Glück gewann Fischer 7:5, 6:7, 7:6!

Pechvogel des Turniers war Katja Klein (BFC Preussen), die im dritten Satz gegen Antje Jahn (GG 04) an der Grundlinie hängenblieb und sich einen doppelten Bänderriß zuzog.

Abschließend ist festzustellen, daß Dank des sonnigen Septemberwetters, der spannenden Wettkämpfe und der guten Organisation auch das 12. Turnier ein voller Erfolg war.

Sieger und Placierte:

Juniorinnen:

Kl. I: D. Bognar (WR Nkln.)—U. Zimmermann (TCM) 6:1, 6:2; 3. C. Förster (GG) und A. Simon (BTTC). Kl. II: U. Wahl (GWL)—A. Rauch (TTC) 4:6, 6:2, 6:1; 3. C. Wanderer (Pr) und A. Jahn (GG). Kl. III: Chr. Wahl (GWL)—E. Rauch (TTC) 7:5, 6:3; 3. K. Giersch (Pr) und K. Brouwer (BTTC). Kl. IV: Chr. Schmitt (TCM)—A. Klein (Pr) 6:1, 4:6, 6:1; 3. A. Lubasch (BIG Stgl.) und J. Gangey (WR Nkln.).

Junioren:

Kl. I: Chr. Fischer (Pr)—Fl. Schneider (BIG Stgl.) 6:0, 6:0; 3. O. Krause (STK) und M. Lingner (WRN). Kl. II: Stefan Giersch (Pr)—G. Weimann (D. B.) 6:0, 6:3; 3. R. Hauff (WRN) und R. Marten (Pr). Kl. III: S. Dargatz (GG 04)—Chr. Brätter (GG 04) 6:1, 5:7, 6:4; 3. M. Vogel (BIG Stgl.) und J. Hoffmeister (WRN). Kl. IV: M. Schwarzer (Pr)—F. Loose (Pr) 6:2, 6:0; 3. T. Maß (Pr) und M. Awosusi (WRN).

J. G.

tennisplätze . . .

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

die freundlichen Leute



sport. point

Prince

Yonex

Dunlop

Snauwaert

Donnay

ellesse

Valentino

adidas

STAR POINT

Fred Perry

EXCLUSIVE BOUTIQUE

Tennis · Golf · Yachting ...

Schläger- und Besaitungs-
service

1000 Berlin 15 · Kurfürstendamm 188/189 · Telefon 8 81 36 04



MIT EINEM OPEL VON HESSE FAHREN SIE ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: **Corsa, Kadett, Ascona, Manta, Rekord, Monza, Senator**. Unsere Fahrzeuge haben auf Wunsch das 3 Jahre-Garantiepaket der GGG. Finanzierung und Leasing - wir beraten Sie gern.



KOMMEN. PRÜFEN. PROBEFAHREN.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten von unseren Tennisfreunden **G. Mehlitz/W. Sußmann**. Sprechen Sie uns einfach 'mal an.

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten Halensee, **Seesener Straße 58-61** und **Kurfürstendamm 94** (Gegenüber Beamteneinkauf).



hesse 892 011

hajo plötz



der deutsche und
internationale
tennismeister
empfiehlt:

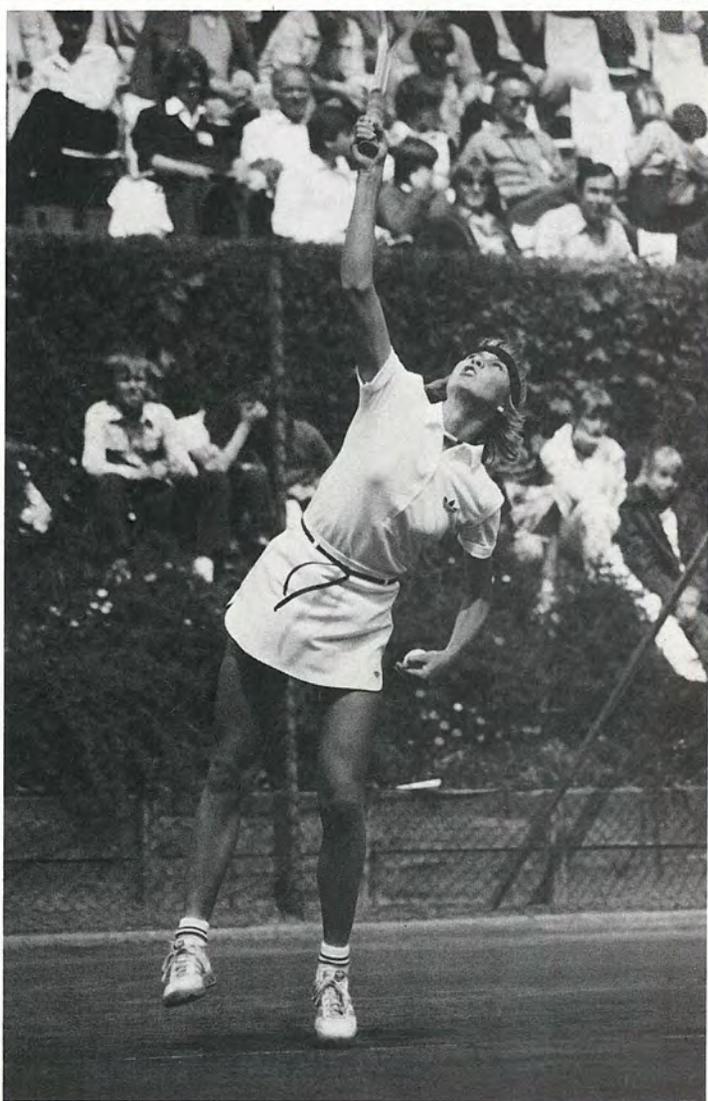
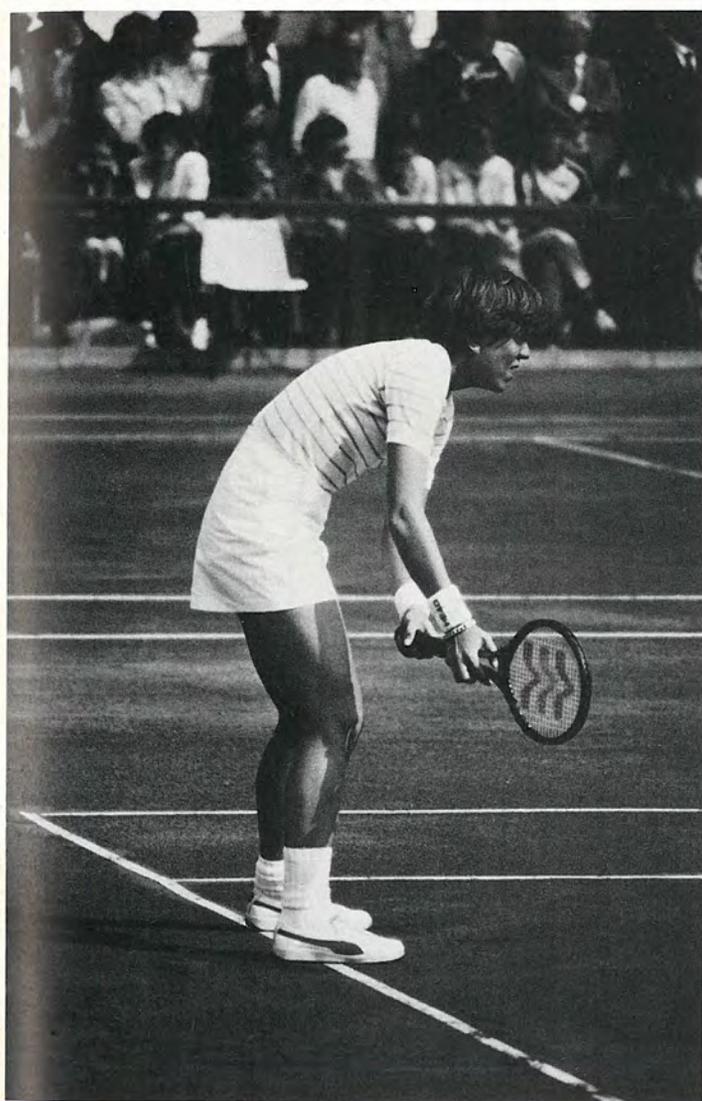
jetzt
auswählen!

die supergünstige
tennisausrüstung

tennisneuheiten
aus aller welt

T Berliner Tennis Blatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

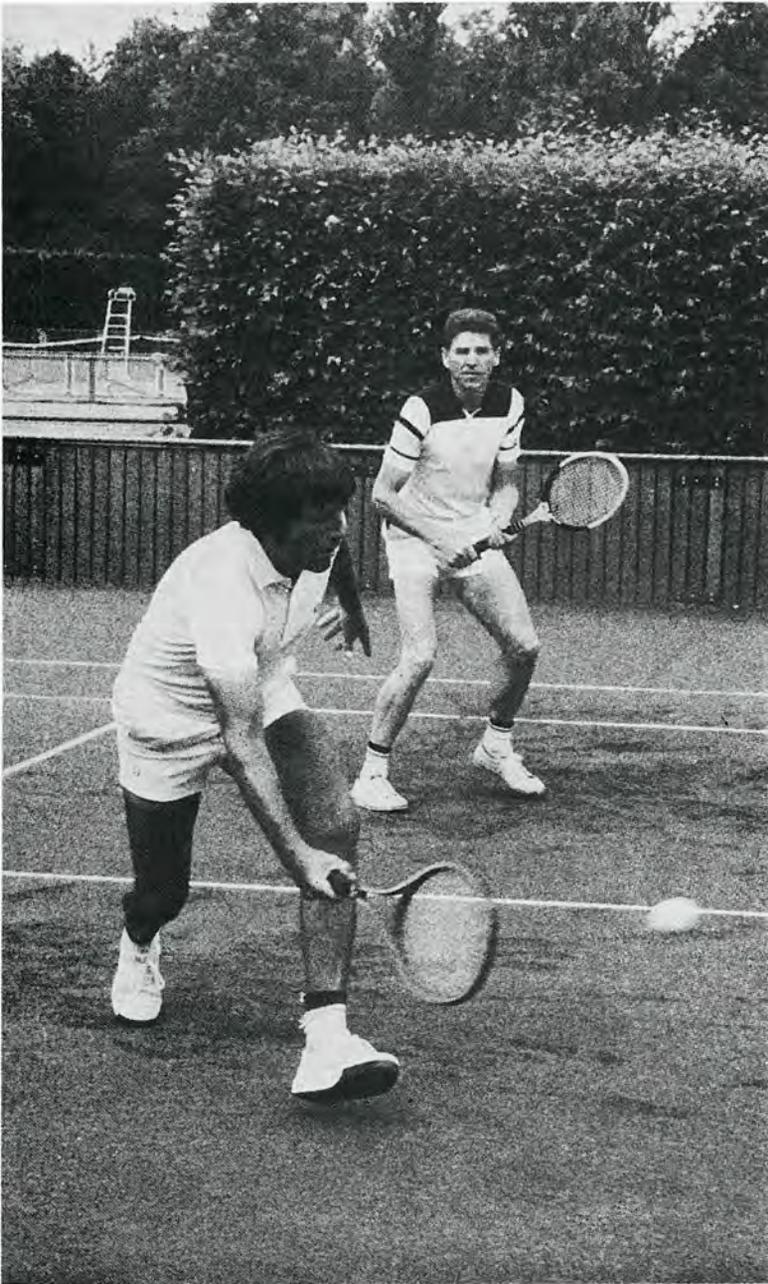


April 1983

Jahrgang 32

2

Ein zuverlässiger Partner... ... ist die Voraussetzung für den Erfolg im Doppel



Aber auch in allen Geldangelegenheiten des privaten oder geschäftlichen Bereiches geht es heute nicht mehr ohne einen zuverlässigen, erfahrenen Partner. Zu vielgestaltig, rasch wechselnd, chancenreich, zugleich aber auch risikvoll sind in unserer schnellebigen Zeit die Faktoren geworden, die für die Entscheidungen über Geldanlage oder Kredit ausschlaggebend sind.

Als Berliner Tochterunternehmen der Dresdner Bank bieten wir unseren Geschäftsfreunden eine Partnerschaft, die sich auf Zuverlässigkeit und Erfahrung gründet.

BHI

Ihre Bank in Berlin...

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE

Tochterunternehmen der Dresdner Bank

Berliner TennisBlatt

Anteiliges Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Hallentennis- Meisterschaften 1983	2
Tennis International	5
Hallen-Titelkämpfe der Jugend	7
Winterrunde 1982/83	10
Amtliche Nachrichten	43
Leserbriefe	56

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firma Adidas und der Firma Sporthaus Mirau bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Alle Jahre wieder die „Wandervögel“

Alle Jahre wieder erfährt man früher oder später von dem Vereinswechsel dieses und jenes Spielers. Manche von ihnen müssen von einem geradezu manischen Wandertrieb besessen sein. Wäre ihre Karriere nur lang genug, könnten sie am Ende ihrer Laufbahn gut und gern in der Hälfte aller gegenwärtigen Berliner Tennisvereine gespielt haben. In jedem Jahr von neuem ärgern sich Vereinsvorstände, Sport- und Jugendwarte über die Wandervögel. So mancher mit großer Hingabe geförderte Nachwuchsspieler läuft kaltschnäuzig davon, dorthin wo ihm mehr geboten wird.

Sicher ist die unaufhaltsame Kommerzialisierung des Tennissports schuld daran. Wir sind häufig gefragt worden, warum man dagegen nichts unternahme. Wir bekamen Hinweise, ermittelten, recherchierten. Konkretes kam wenig heraus.

Auch die verschiedenen Verbandsvorstände haben sich mit dem Problem befaßt. Heraus kam nichts dabei. Spielersperren zu verlängern, verträgt sich nicht mit dem sportlichen Gedanken. Die Freizügigkeit der Spieler darf nicht gemindert werden, auch wenn manches dabei nicht mit rechten Dingen zugeht. In welchen Satzungen steht, daß man einen Wechsel nicht vornehmen darf? Damit befürworten wir das zweifelhafte Verhalten der Wandervögel nicht. Doch wer hat das passende Elixier für den Mißstand?

Fragt man die Wandervögel nach ihren Gründen, so wissen sie ihren Wechsel durchaus einleuchtend zu erklären. Der eine verspricht sich von dem neuen Trainer Fortschritte in seinem Tennis, der andere will nicht länger das fünfte Rad am Vereinskarren sein. Einen dritten mag der sportliche Nimbus des neuen Vereins locken.

Jetzt hat sich ein renommierter Klub zu dem Thema geäußert, dem bisher immer wieder vorgeworfen worden ist, er ziehe guten Nachwuchs an sich und pflücke die Früchte eines meist kleinen Vereins, der nun das Nachsehen hat. Dieser Klub hat trotz seines großen Namens zum ersten Male Abgänge zu verzeichnen. Schmerzliche offenbar. Denn was soll der Artikel, in dem Verständnis, Lob aber auch Schelte ein seltsames Gemisch bilden. Aber lesen Sie selber in der Rubrik „Aus Verbänden und Verein“: LTTC Rot-Weiß-Abgänge.

Titelfoto:

Sylvia Hanika (links), die in diesem Jahre für den LTTC Rot-Weiß spielt, in Erwartung des Aufschlages von Bettina Bunge (rechts). Ein Finale der beiden

besten deutschen Damen in der „German Ladies Open“ ist nicht ausgeschlossen. Bettina ist Titelverteidigerin, Sylvia möchte ihre Rivalin von Platz 1 der deutschen Rangliste verdrängen.

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

Berliner Hallenmeisterschaften 1983

K. Schulz und B. Ritter zweifache Titelträger

Fast auf den Tag genau 25 Jahre ist es her, daß die letzten Berliner Hallenmeisterschaften ausgetragen wurden. Der vor einigen Jahren verstorbene Milan Brnovic sollte für lange Zeit der letzte Champion sein, der sich in die Siegerliste eintragen konnte. Gespielt wurde damals in der Halle am Tietzenweg in Lichterfelde, die sich auf dem Gelände der amerikanischen Garnison befand.

Man hatte kaum noch daran gedacht, daß es überhaupt einen neuerlichen Versuch geben könnte. Welches letztendlich die Gründe für die lange Abstinenz waren, läßt sich nur schwer feststellen. Die Verantwortlichen des Berliner Tennis-Verbandes führen es auf die zu geringen Hallenkapazitäten und das nicht gerade überwältigende Interesse der Aktiven zurück. Die Spieler ihrerseits werfen vor allem dem Sportwart vor, sich um die Organisation und Durchführung der Meisterschaften nie sonderlich bemüht zu haben. Wie meistens bei derart gegensätzlichen Standpunkten, wird die Wahrheit sicherlich irgendwo in der Mitte zu finden sein.

Wer die spannenden und gutklassigen Spiele gesehen hat, kann es jedenfalls nur bedauern, daß ein neuer Anfang nicht schon wesentlich früher gemacht worden ist.



Resümee nach dem Finale: v. r. n. l. Sieger und neue Hallenmeister Karsten Schulz, Verbandssportwart Siegfried Gießler und Turnierleiter Rupert Huber vom gastgebenden TC 1899 Blau-Weiß. Übereinstimmung in der Beurteilung des Kampfes: Hajo Plötz hat ein großes Spiel geliefert, hätte auch gewinnen können.

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

Eine Woche vor den eigentlichen Titelkämpfen fand in der Halle des Landesleistungszentrums ein Qualifikationsturnier statt, bei dem die acht besten Damen und Herren die Teilnahmeberechtigung für das Hauptturnier erhielten. Diese am Sonntag bis spät in die Nacht dauernde Veranstaltung, brachte vor allem bei den Damen den Triumph der Jugend: mit Thora Berndt, Birgit Geil, Susanne Pfeiffer (alle NTC „Die Känguruhs“) und Diana Bogner (Weiß-Rot Neukölln SCC) konnten sich gleich vier Mädchen durchsetzen. Daß für alle dann in der ersten Runde Endstation war, schmälert ihre Leistung in keiner Weise.

Insgesamt verlief das Qualifikationsturnier ohne größere Überraschungen, sieht man einmal vom Ausscheiden der jeweils an Platz 1 gesetzten Alexandra Mohnke (BSV 92) und Enrique Quimbaya (Känguruhs) ab. Kam die Niederlage von Alexandra Mohnke etwas unerwartet, so war der Sieg des Blauweißen Klaus Müller gegen den Kolumbianer Quimbaya keine Sensation.

Rechnete man nach dem Verzicht von Michael Brandt (Rot-Weiß) bei den Herren von vornherein mit einem Endspiel Karsten Schulz (Rot-Weiß) gegen Hans-Joachim Plötz (Blau-Weiß), so gab es bei den Damen nur eine Favoritin: Renata Tomanova-Roth (Rot-Weiß). Leider mußte sie kurz vor Beginn des Turniers ihre Teilnahme auf Grund einer Achillessehnenverletzung absagen.

Überhaupt waren die zahlreichen Absagen der einzige Punkt, der zu bemängeln war; vor allem, da man den Eindruck gewann, daß nicht nur Krankheiten oder Verletzungen die Ursache waren.

Barbara Ritter kämpfte sich couragiert ins Finale mit Zweisatzerfolgen über Berndt, Fahlbusch und Galfard. Sie traf dann auf eine unsicher wirkende, ohne Selbstvertrauen spielende Susanne Boesser, von der sie vor einem halben Jahr im Känguruh-Turnier noch in zwei Sätzen glatt geschlagen worden war.



Wie erwartet erreichten Karsten Schulz und Hajo Plötz mehr oder weniger sicher das Finale. Plötz brauchte im Halbfinale immerhin drei Sätze, um den SCC spielenden Kolumbianer Gabriel Monroy auszuschalten. Über dreihundert Zuschauer in der modernen Vierfeld-Halle des TC 1899 Blau-Weiß bekamen dann ein hervorragendes Endspiel zu sehen. Kraft gegen Witz und variables Spiel lautete die Devise. Bestimmt hatte sich Schulz seinen Sieg wesentlich leichter vorgestellt. Obwohl beide Platznachbarn in der Berliner Rangliste sind (Schulz Nummer 4, Plötz Nummer 5), galt der Rot-Weiße auf dem schnellen Teppichboden doch als Favorit. Nach dem mit 6:3 gewonne-

**Zwei gute Namen
für die besondere Art sich
modisch und geschmackvoll
zu kleiden.**

liberty
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren
Europa-Center, Berlin 30, Tauentzienstr., Tel. 261 68 44

St. Germaine
internationale Damenmode

Europa-Center,
Berlin 30, Budapester Str., Tel. 261 72 50

P Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen

nen ersten Satz, sah es auch nach einer schnellen Entscheidung aus.

Niemand wohl hatte mit der Zähigkeit und Ausdauer des 39jährigen Routiniers Plötz gerechnet. Mit seiner wechselnden Spielweise, mal weich, mal hart, brachte er seinen wesentlich jüngeren Gegner immer mehr aus dem Rhythmus und konnte den zweiten Satz ebenfalls mit 6:3 für sich verbuchen. Beim Stande von 3:3 im entscheidenden Satz hatte es Hajo dann sogar in der Hand, bei einer 40:30-Führung den Aufschlag von Schulz zu durchbrechen. Doch es gelang ihm nicht. Vielleicht resignierte er oder die Kräfte ließen nach, denn Schulz hatte jetzt keine Mühe, den Satz mit 6:4 zu gewinnen.

Bei den Damen trafen im Finale Barbara Ritter und Susanne Boesser aufeinander. Etwas überraschend konnte Barbara Ritter ihre höher eingeschätzte Klubkameradin bezwingen. Ihr wesentlich aggressiveres und druckvolleres Spiel gab schließlich den Ausschlag.

In den Doppel-Konkurrenzen, die am meisten unter den zahlreichen Absagen litten, konnten die Einzelmeister, wiederum gegen ihre Finalgegner, den zweiten Titel gewinnen. Da die Wiederholung dieses Turniers im nächsten Jahr fest eingeplant ist, werden sie sicherlich die Chance wahrnehmen, ihren Titel verteidigen zu können.

(hjk)

Ergebnisse:

Herreneinzel:

1. Rd.: Schulz (RW)—Fischer (SCC) 6:1, 6:3; Müller (BW) o. Sp.; Ristau (BW)—Hilb (Dahlem) 6:2, 4:6, 7:6; Romney (BSchIC)—A. Hecht (BW); Monroy (SCC)—Schubert (BSV 92) 6:2, 6:1; Nagel (BW)—Wolter (RW) 6:1, 6:4; Geiger (SCC)—Leideck (Zdf. Wespen) 6:2, 5:7, 7:6; Plötz (BW)—Bänsch (BTTC) 6:1, 6:1.

2. Rd.: Schulz—Müller 6:3, 6:0; Romney—Ristau 6:1, 7:5; Monroy—Nagel 6:7, 6:2, 6:2; Plötz—Geiger 6:0 zgz.

HF: Schulz—Romney 6:4, 6:4; Plötz—Monroy 6:7, 6:4, 6:3.

Finale: Schulz—Plötz 6:3, 3:6, 6:4.

Herrendoppel:

1. Rd.: Bauszus/Ostrowitzki (BIG Stegl.)—Leideck/Hauffe (ZW/Grunewald) 6:4, 4:6, 6:1; Hüttmann/Schlupf (BSchIC)—Frank/Schubert (BSV 92) 6:1, 6:1; Plötz/Romney (BW/BSchIC)—Fischer/O. Hecht (SCC/Sutos) 7:5, 2:6, 6:2.

2. Rd.: Bauszus/Ostrowitzki—Müller/Ristau (BW) 7:6, 7:5; Plötz/Romney—Hüttmann/Schlupf 6:2, 6:4.

HF: Elschenbroich/Schulz (RW)—Bauszus/Ostrowitzki 6:1, 6:2; Plötz/Romney—Hecht/Nagel (BW) 6:7, 6:4, 6:1.

Finale: Elschenbroich/Schulz—Plötz/Romney 6:7, 6:4, 6:1.

Dameneinzel:

1. Rd.: Galfard (BW)—Tomanova-Roth (RW) o. Sp.; Mallon (Blau-Weiß)—Klein (ZW) 6:3, 6:4; Ritter (BW)—Berndt (Käng.) 6:2, 6:2; Fahlbusch (RW)—Bognar (SCC) 1:6, 6:3, 6:1; Ludewig (RW)—Pfeiffer 4:6, 6:0, 6:2; Kröger (ZW)—Hoffmeier (Lkw.) 6:1, 6:2; Berge (BW)—Bergmann (BW) 6:0, 7:5; Boesser (BW)—Geil (Käng.) 6:0, 6:0.

2. Rd.: Galfard—Mallon 6:3, 6:3; Ritter—Fahlbusch 6:3, 6:3; Kröger—Ludewig o. Sp.; Boesser—Berge 6:0, 6:4.

HF: Ritter—Galfard 6:0, 6:1; Boesser—Kröger 6:0, 6:0.

Finale: Ritter—Boesser 7:6, 3:6, 6:3.

Damendoppel:

1. Rd.: Boesser/S. Ludewig—U. Ludewig/Müller o. Sp.; Peter/Rausch—Hölzl/Rüdiger 6:3, 4:6, 1:1 zgz.; Bergmann/Mallon—Büttner/Hiepka 6:1, 6:1; Galfard/Kühnast—Bannert/Wanderer 6:0, 7:5; Berndt/Geil—Rausch/Rauch 6:2, 6:3; Berge/Ritter—C. & L. Stan o. Sp.

2. Rd.: Boesser/S. Ludewig—Klein/Krämer 6:1, 6:3; Peter/Rausch—Mohnke/Schmidt o. Sp.; Bergmann/Mallon—Galfard/Kühnast (Ergebnis fehlt); Berge/Ritter—Berndt/Geil 6:2, 6:4.

HF: Boesser/S. Ludewig—Peter/ausch 6:1, 6:3; Berge/Ritter—Bergmann/Mallon 6:1, 3:6, 7:5.

Finale: Berge/Ritter—Boesser/S. Ludewig 6:3, 6:4.

Qualifikationsturnier

(12./13. Februar im Leistungszentrum)

Herreneinzel:

1. Rd.: Quimbaya (Käng.)—Boecker (Dahlem) 3:6, 6:1, 6:4; Müller (BW)—Hingst (SCC) 5:7, 6:1, 6:1; Ostrowitzki (BIG Stegl.)—Kühnast (ASC) 6:1, 6:2; Fischer (SCC)—Frank (BSV 92) 6:1, 6:1; A. Hecht (BW)—Jung 6:1, 6:3; Noack (BIG Stegl.)—Sussmann (SCC) 4:6, 6:1, 7:6; Ristau (BW)—Vogel (Käng.) 7:6, 6:3; Sotke (Frohnau)—Knieß (TTC) 6:1, 6:1; Wolter (RW)—Jobst (SCC) 6:1, 6:1; O. Hecht (Sutos)—Listing (BSV 92) 6:3, 7:6; Schubert (BSV 92)—G. Schulz (RW) 7:6, 3:6, 7:6; Breczewski (Rdf. 96)—R. Schulz 6:3, 6:1; Bauszus (BIG Stegl.)—Eberstein (STK) 6:1, 6:3; Bänsch (BTTC)—Schlupf (BSchIC) 6:3, 2:6, 6:3; Hüttmann (BSchIC)—Keller (Käng.) 6:2, 7:6; Geiger (SCC)—Arnst (ASC) 6:3, 6:2.

2. Rd.: Müller—Quimbaya 7:6, 6:3; Fischer—Ostrowitzki 6:2, 6:2; A. Hecht—Noack 6:3, 6:1; Ristau—Sotke 6:4, 6:3; Wolter—O. Hecht 6:2, 6:2; Schubert—Breczewski 4:6, 6:1, 6:2; Bänsch—Bauszus 6:4, 7:6; Geiger—Hüttmann 6:3, 6:4.

Die acht Sieger der zweiten Runde qualifizierten sich für das Hauptturnier.

Dameneinzel:

1. Rd.: Gognar (SCC)—Trojahn (Tiergarten) 6:0, 6:0; Peter (SCC)—C. Stan (SCC) 6:4, 6:1; Berndt—Bannert (RW) 6:1, 6:0; Hoffmeier (Lkw.)—E. Rauch (TTC) 6:2, 6:0; L. Stan (SCC)—A. Rausch (SCC) 2:6, 6:4, 7:6; A. Schmidt (BSV 92)—Kühnast (BSV 92) 6:4, 6:3; Pfeiffer (Käng.)—Lohrber (BIG Stegl.) 6:4, 6:3.

2. Rd.: Klein (ZW)—Mohnke (BSV 92) 7:5, 3:6, 6:2; Galfard (BW)—Wanderer (RW) 6:4, 6:3; Bognar (SCC)—Peter 6:2, 7:4; Berndt (Käng.)—Rüdiger (BSV 92) 7:6, 6:0; Hoffmeier—L. Stan 6:4, 4:6, 6:2; Pfeiffer—Schmidt 6:2, 1:6, 6:2; Geil (Käng.)—Keller (Käng.) 6:2, 6:1; Bergmann (BW)—A. Rauch (TTC) 6:4, 6:3.

Die acht Sieger der zweiten Runde qualifizierten sich für das Hauptturnier.

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl - Kohle - Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW  **MATERN**

Alles
in einer
Hand

TENNIS INTERNATIONAL

Weltspitze muß sich des Ansturms der deutschen Damen erwehren

Auch in der neuen Grand-Prix-Serie der Damen, die am 3. Januar mit einem 150 000-Dollar-Turnier in Washington D.C. begonnen hat — sie wird von dem Zigarettenkonzern Philipp Morris gesponsort und trägt den Namen „Virginia Slims“ — ist die Neu-Amerikanerin Martina Navratilova die weitaus beste Spielerin. Chris Evert-Lloyd, die nach dem Mastersturnier Mitte Dezember 1982 eine längere Winterpause einlegte, griff erst Ende Januar in das Geschehen ein. Sie gewann in ihrem Heimatstaat Florida den Murjani-Cup, ebenfalls ein 150 000-Dollar-Turnier, das in Palm Beach Gardens ausgetragen wurde. Martina Navratilova war nicht am Start, wohl aber die ehrgeizige Andrea Jaeger, zur Zeit die Nr. 3 auf der Weltrangliste. Chris siegte sicher in zwei Sätzen. Andrea Jaeger hatte eine Woche zuvor den mit „nur“ 100 000 Dollar ausgestatteten Avon-Cup in Marco Island, Fla. gewonnen. Hana Mandlikova bekam im Finale nur vier Spiele. Auch hier war die Navratilova nicht dabei. Sie hatte inzwischen nach Washington und Houston, Texas das 150 000-Dollar-Turnier in Dallas gewonnen. Mitte Februar triumphierte die Exil-Tschechin im Virginia-Slims-Turnier von Chicago (150 000 Dollar) wiederum mit einem leichten Zweisatzsieg über Andrea Jaeger.

Aus deutscher Sicht ist in diesem Turnier der 5:7, 6:4, 6:3-Sieg Eva Pfaffs über Sylvia Hanika in der 2. Runde von Interesse. Die nunmehr für Rot-Weiß-Berlin spielende Münchenerin mit Wohnsitz Monaco hat in der Virginia-Slims-Turnierserie viermal das Endspiel erreicht. In Washington und Dallas unterlag sie der Navratilova, in Oakland Bettina Bunge und zuletzt in Boston der Australierin Wendy Turnbull. Hier war sogar ein Sieg möglich, aber die deutsche Ranglistenzweite hatte nicht ihren besten Tag. Wenn ihr auch ein Turniersieg bisher versagt blieb, so ist sie jedoch mit vier Finalplätzen die zur Zeit erfolgreichste Spielerin.

Große Tage erlebten die deutschen Damen in Oakland (Kalifornien). Bettina Bunge siegte mit einem klaren 6:3, 6:3 über Sylvia Hanika und kassierte damit ein Preisgeld von 30 000 US-Dollar. Dreimal konnte die in Florida lebende und für Schwarz-Weiß Cuxhaven spielende Neunzehnjährige Sylvias Aufschlag durchbrechen. Das bedeutete eine frühe Entscheidung in einem Match, daß ein Prestigekampf war, zumal beide nicht gerade freundlich miteinander umgehen. Bettina bestätigte, daß sie vorerst die deutsche Ranglistennerste ist.

Wenn Martina Navratilova und Chris Evert-Lloyd auch nicht am Virginia Slims von Kalifornien teilnahmen, so waren doch mit Tracy Austin, Pam Shriver, Hana Mandlikova und Wendy Turnbull vier Spielerinnen der Weltklasse am Start. Bettina Bunge, in einem 32er Teilnehmerfeld an Nr. 6 gesetzt, behauptete sich zunächst gegen die hochtalentiertere junge Tschechoslovakin Helena Sukova mit 6:1, 6:4, bezwang dann Claudia Kohde 6:4, 3:6, 6:1 und hielt im Halbfinale die erst 16jährige, überaus gefährliche Ungarin Andrea Temesvari mit 6:1, 6:4 in Schach. Die Magyarin hatte im Viertelfinale die an Nr. 1 gesetzte Turnierfavoritin Tracy Austin überraschend in drei Sätzen ausgeschaltet (4:6, 7:5, 6:4).



Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

Wählen Sie in Ruhe an unserer Testschlägerbar unter über 50 Schlägern das für Sie passende Top-Racket.



Fragen Sie nach den preiswerten Schlägern der '82 iger Saison.

Die »Nummer 1« für Besaitungen in Berlin.

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73



Eva Pfaff (links) und Claudia Kohde, das Nationale Deutsche Meisterpaar, sind inzwischen auch in der Weltspitze ein erfolgreiches Duo. Davon zeugen hervorragende Ergebnisse gegen Martina Navratilova und Pam Shriver und andere Weltklassedoppel.

Claudia Kohde hatte in diesem Turnier einen sensationellen Start. Zunächst warf sie die an Nr. 3 gesetzte Pragerin Mandlikova aus dem Wettbewerb. Danach kämpfte sie die attraktive Französin Catherine Tanvier 6:3, 6:7 (Tie-Break 5:7), 6:4 nieder und scheiterte — wie schon berichtet — an Bettina Bunge in drei Sätzen. Eva Pfaff, obwohl zuletzt durch gute Leistungen im Ein-

(6:3, 3:6, 6:3). Auch von Wendy Turnbull wurde Sylvia nach einem großen ersten Satz zu einem Dreisatzkampf gezwungen, den sie knapp gewann (6:0, 4:6, 6:4).

Krönung der Tage von Oakland waren die Siege von Claudia Kohde und Eva Pfaff im Doppel über die Routiniers Rosemary Casals/Wendy Turnbull (6:4, 4:6, 6:4). Kohde/Pfaff, Nationale Deutsche Meister im Doppel, waren bei den internationalen Turnieren zunächst kein Duo. Das änderte sich, als sich Bettina an der australischen Turnierserie im Spätherbst 1982 nicht beteiligen konnte. Bis dahin hatte das Doppel Bunge/Kohde gute Aussichten auf einen Platz im Mastersfinale gehabt. Diese Chance war nun dahin. Claudia Kohde tat sich wieder mit Eva Pfaff zusammen. Ohne große Hoffnungen zunächst. Doch das deutsche Paar erreichte in den drei wichtigsten Turnieren des fünften Kontinents das Finale. Sie unterlagen dem weltbesten Doppel Navratilova/Shriver jedesmal nur knapp.

Diese Erfolgsserie hoffen die beiden fortsetzen zu können. Hoffentlich kommt es nicht zu einem Konflikt. Claudia würde gern wieder einmal mit Bettina spielen, andererseits denkt die Saarbrückenerin nicht daran, sich von Eva zu trennen.

Hoffentlich können die deutschen Tennisdamen weiterhin so erfolgreich auf der internationalen Tennisbühne agieren wie bisher. Ihr frischer Ruhm kann auch trotz jüngster Niederlagen, wie sie immer wieder einmal passieren, nicht geschmälert werden. Es beweist nur die wachsende Spielstärke der Konkurrentinnen. Der Wettbewerb ist unerbittlich geworden. Mit großen Erwartungen darf man daher der „German Ladies Open“ in der dritten Mai-Woche auf der neuen Rot-Weiß-Anlage entgegensehen. Mindestens fünf Damen der Weltspitze werden den deutschen Damen den Erfolg schwer machen. Bettina Bunge wird ihr Bestes für eine erfolgreiche Titelverteidigung bringen müssen. Von Sylvia Hanika aber, der neuen Rotweißen, darf man erwarten, daß sie sich wohl vorbereitet durch einen guten Trainer, wie eine hungrige Wölfin auf alle stürzen wird, die ihr den Weg zum Erfolg verstellen wollen.

Davispokal 1983 USA und CSSR ausgeschieden

Ungeachtet aller hochdotierten Grand-Prix- und Grand Slam-Turniere bleibt der Davispokal der spannendste Wettbewerb des internationalen Tennis der Herren. Es gibt immer wieder Überraschungen. Der Kampf um die sogenannte „häßlichste Salatschüssel der Welt“ ist unberechenbar. In Buenos Aires schied Titelverteidiger USA, von den Argentinern 3:2 geschlagen, aus; in Asunción erlitt die CSSR eine 1:3-Niederlage.

Der Weltranglistenbeste John McEnroe verlor am Rio de la Plata gegen Jose Luis Clerc in fünf Sätzen, gegen Guillermo Vilas gar in drei Sätzen, wobei der Argentinier nur ganze fünf Spiele abgab. Ivan Lendl schlug zwar Paraguays Nr. 2 Francisco Gonzalez, doch triumphierte dieser in vier Sätzen über Tomas Smid. Da Gonzalez/Pecci vorher Lendl/Smid im Doppel geschlagen und Pecci Smid in fünf Sätzen niedergelassen hatte, war alles entschieden.

Ferner spielten: UdSSR—Frankreich in Moskau 1:4, Rumänien—Chile in Timsoara 5:0, Schweden—Indonesien in Bjärröd 5:0, Italien—Irland in Reggio Calabria 3:2, Neuseeland—Dänemark in Christchurch 5:0 und Australien—Großbritannien in Adelaide 3:0.

Prestige

Einrichtungen

Wir planen für Sie:

INNENAUSBAU + INNENEINRICHTUNG

Antiquitäten Exclusive Möbel Erlesene Geschenke	Christofle CRISTAL LALIQUE	Uhlandstr. 173/174 1000 Berlin 15 030/883 57 77
---	----------------------------------	---

zel auf Platz 29 der Computer-Rangliste geklettert, konnte nur im 2. Satz gegen Kathy Jordan zeigen, wie sehr sie sich verbessert hat (1:6, 5:7).

Sylvia Hanika hatte bis auf ihren Erstrundensieg über die Italienerin Sabina Simmonds (6:2, 6:0) durchweg Dreisatzkämpfe zu bestehen. Ihre Gegnerinnen hatten Rang und Namen: Ann White (USA), eher bekannt als gute Doppelspielerin, Martina Navratilovas Doppelpartnerin Pam Shriver, die an Nr. 2 gesetzte, hochgewachsene 20jährige Amerikanerin aus Baltimore, Maryland

Hallenmeisterschaften der Jugend

Fischer und Bognar am Ziel ihrer Wünsche

Mit knappen Entscheidungen endeten drei der vier Wettbewerbe der Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften im Leistungszentrum in der Auerbacher Straße. Mit einem hauchdünnen 7:6, 7:6-Sieg über Susanne Pfeiffer (NTC „Die Känguruhs“) holte sich die Neuköllnerin Diana Bognar, die jetzt für den TC SCC spielt, die Einzelmeisterschaft. Nicht minder knapp (6:4, 6:4) verteidigte Christian Fischer den im Vorjahr an gleicher Stelle errungenen Titel gegen Dietrich Wolter (Rot-Weiß). Verene von Hirschhausen, ebenfalls vom Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“, bezwang mit 2:6, 6:3, 7:5 Anne Kröger von den Zehlendorfer Wespen. Nur Florian Loddenkemper, ebenfalls von den „Wespen“, wurde klarer Zweisatzsieger über den bis dahin kaum aufgefallenen Nikolasseeer Thomas Stockhorst (6:2, 6:1).

Für Fischers erfolgreiche Titelverteidigung war es entscheidend, daß ihm in jedem Satz ein Service-Break gelang: im neunten Spiel des ersten und im siebenten Spiel des zweiten Satzes. Der Titelverteidiger hatte offensichtlich von seinem Betreuer (Ralph Geiger, der nicht anwesend war) ein Konzept mitbekommen, das er konsequent befolgte. So war bald erkennbar, daß er seinen Gegner jedesmal dann heftig attackierte, wenn es Wolter nicht gelang, gleich mit dem ersten Aufschlag eine gute Position zu gewinnen. Wolters schwächerer zweiter Aufschlag bot reichlich Gelegenheit, den Jugendmeister unter Druck zu setzen und Punkte zu holen.



Ein hauchdünnes Ende: Zwei Tie-Break-Spiele entschieden das Finale der Juniorinnen. Diana Bognar (unser Bild) war in dem mit 7:6, 7:6 gewonnenen Finale ein bißchen härter und variabler als die Känguruh-Juniorin Susanne Pfeiffer.



Shakehands nach heißem Kampf: Dietrich Wolter (rechts) gratuliert seinem Bezwingen Christian Fischer.

Wolter spielte über lange Strecken so überzeugend, daß sein Sieg eigentlich nicht zweifelhaft sein konnte. Doch Fischer schien einen guten Riecher für kaum erkennbare Schwächen seines Gegners zu haben und nutzte sie mit Geschick und Glück.

In der Schlußphase versuchte Wolter noch einmal mit stärkstem Einsatz, den Satzausgleich zu erzwingen. Dreimal wehrte er Fischers Matchball ab. Dann stürmten beide ans Netz. In dem harten Flugballduell aus kürzester Distanz war Fischer der erfolgreichere Spieler. Reicher Beifall für beide; die Zuschauer hatten ein wirklich gutes Endspiel erlebt.

Nach über zwei Stunden ein hauchdünner Sieg

Zwei Stunden und fünf Minuten bekämpften sich Diana Bognar und Susanne Pfeiffer. Beide Sätze wurden erst durch ein Tie-Break-Spiel entschieden. Der spielerische Unterschied war minimal. Entscheidend war wohl, daß die Neuköllnerin, die jetzt für den SCC spielt, mit der stark unterschrittenen Rückhand der Känguruh-Juniorin besser fertig wurde als tags zuvor Susannes Halbfinalgegnerin, die Jugendmeisterin von 1982 Birgit Müller. Diana vermochte diese gefährlichen Schläge, vor allem wenn sie als Cross kamen, mit ihrer beidhändig gespielten Rückhand meist zu entschärfen. Sie konnte mit ihrer Rückhand sogar angreifen. Dann geriet Susanne, der man etwas mehr Leichtfüßigkeit wünscht, oft in die Defensive. Auch Dianas Vorhandcroß war ein brandgefährlicher Ball für die Nikolasseeerin. Den möglichen Satzgewinn bei einer 5:4-Führung verpaßte Fräulein Pfeiffer durch Aufschlagverlust. Danach spielte ihre Gegnerin nahezu perfekt.

Auch im zweiten Satz verdarb sich Susanne durch Aufschlagverluste, die eher auf Konzentrationsschwächen als auf technische Mängel zurückzuführen sind, manche gute Chance. Zwar unterliefen solche Fehler auch Diana Bognar, aber sie waren weniger folgenreich. In der Schlußphase bewies die SCCerin große Nervenstärke. Ihre risikoreichere Spielweise zahlte sich aus.

In den Vorschlußrunden hatten die Finalistinnen von ihren Gegnerinnen wenig zu fürchten. Annette Schmidt vom BSV 92, von der man stärkere Spiele gesehen hat, vermochte Diana Bognar nie in Verlegenheit zu bringen; Birgit Müller konnte gegen Susanne Pfeiffer nur einen halben Satz lang offenes Spiel erzwingen. Experten führten ihre schwache Vorstellung auf mangelnde Matchpraxis zurück. Wer die Rot-Weiß-Juniorin lange nicht gesehen hat, fiel ihr starkes Wachstum auf. Um mindestens



» Die Detektei « **GRÜTZMACHER**

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Für den weißen Sport . . .

aus eigener Fertigung

Strickblazer (Clubjacke)

Schwere Qualität, reine Schurwolle IWS, mit
Kragen, 2 Taschen, Goldknöpfe, in marine-
blau oder natur

Damenblazer **DM 98,—**

Herrenblazer **DM 108,—**

Sport-Pullover

gleiche Qualität wie oben, hochgeschlossen
und V-Ausschnitt, in marineblau oder natur

Damenpullover **DM 88,—**

Herrenpullover **DM 98,—**

Bei Nachnahme-Zustellung plus DM 5,—

25 Jahre **ARI**
1954-1979
Strickwarenfabrikation

Gneisenaustraße 41 · Berlin 61 · Telefon 6 91 54 85

fünf Zentimeter muß sie seit den Cilly-Aussem-Pokal-
spielen im Herbst 1982 gewachsen sein! Einen guten
Eindruck hinterließen die Känguruh-Juniorinnen Thora
Berandt und Birgit Geil. Hinter den Erwartungen zurück
blieb Livia Stan (SCC).

Abwechslungsreiches Mädchen-Finale

In der Mädchen-Klasse (bis 14 Jahre) gab es zwi-
schen Anne Kröger und Verena von Hirschhausen ein
sehenswertes Endspiel. Die „Wespe“ Anne gewann zu-
nächst mit taktisch gutem Spiel die Oberhand. Doch die
körperlich kräftigere Känguruh-Juniorin setzte sich mit
ihrer robusteren Spielweise schließlich durch. Die Partie
blieb bis kurz vor dem Ende ziemlich offen.

Bei den Knaben bis 14 Jahre war Florian Loddenkem-
per erwartungsgemäß der überlegene Spieler. Daß er es
im Endspiel mit dem Nikolasseer Thomas Stockhorst zu
tun hatte, war eine Überraschung. Man hatte einen Final-
platz eher dem Brandenburger Laukner oder dem Blau-
weißen Patzke zugetraut, die als Nr. 2 und 3 gesetzt
worden waren. Doch Thomas Stockhorst schaltete beide
glatt aus, im zweiten Satz jeweils mit einem Zuzugspiel!

Die Endspiele waren erfreulich gut besucht. Viele Fa-
milienangehörige und Vereinskameraden der jungen Ak-
teure waren gekommen, aber auch einige, die sich ein
Bild von der gegenwärtigen Leistungsstärke der Berliner
Tennisjugend machen wollten.

Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften 1983

1.—6. Februar im Leistungszentrum

Junioren:

Gesetzte Spieler: Dietrich Wolter (Rot-Weiß), 2. Christian Fischer
(SCC), 3. Oliver Hecht (Sutos), 4. Guido Schulz (Rot-Weiß), 5. Stefan
Giersch (BFC Preussen), 6. Dietmar Hingst (SCC), Christian Lodden-
kemper (Zehlendorfer Wespen), 8. Mario Jobst (SCC).

1. Rd.: Wolter—Krause (STK) 6:0, 6:1; Schmidt—Rogowsky (Grüne-
wald) 6:2, 6:1; Müller (RW)—Stodder (ASC) 6:1, 7:6; Liebenthron
(SCC)—Jobst (SCC) 3:6, 6:0, 6:1; Giersch (BFC Preussen)—Schäfer
(Nik.) 6:3, 7:5; Wegener (BSV 92)—Ferdinand (Grün-Gold); Musshoff
(ASC)—Weimann (DBk.) 6:2, 6:1; G. Schulz (RW)—Güntsche (Nik.)
6:2, 7:5; Hecht (Sutos)—Pörner (Brdbg.) 6:0, 6:0; Todorovic (BW)—
Kuhring (BFC Preussen) 4:6, 6:1, 6:3; Lamprecht (Rdf. 96)—Marten
(BFC Preussen) 6:0, 6:0; Hingst (SCC)—Telschke (ZW) 6:0, 6:0; Lod-
denkemper (ZW)—Selle (BSV 92) 6:1, 6:2; Walther (RW)—Dargatz
(BTC 1904 Grün-Gold) 6:1, 6:2; Zoecke (RW)—Lingner (WR Nkln.)
6:2, 6:0; Fischer (SCC)—Werm(?) 6:0, 6:0.

2. Rd.: Wolter—Schmidt 6:1, 6:3; Liebenthron—Müller 3:6, 6:3 6:4;
Wegener—Giersch 3:6, 6:2, 6:1; Schulz—Musshoff 6:4, 6:3; Hecht—
Todorovic 7:5, 6:1; Hingst—Lamprecht 6:4, 7:5; Loddenkemper—
Walther 4:6, 6:3, 6:1; Fischer—Zoecke 6:1, 6:2.

3. Rd. (VF): Wolter—Liebenkron 6:2, 6:1; Schulz—Wegener 6:3, 6:1;
Hingst—Hecht 6:2, 6:3; Fischer—Loddenkemper 6:3, 6:0.

HF: Wolter—Schulz 6:1, 6:0; Fischer—Hingst 6:1, 6:3.

Finale: Fischer—Wolter 6:1, 6:3.

Juniorinnen:

Gesetzte Spielerinnen: Diana Bogнар (TC SCC), 2. Birgit Müller (Rot-
Weiß), 3. Susanne Pfeiffer (NTC Die Känguruhs), 4. Annette Schmidt
(BSV 92), 5. Kerstin Rüdiger (BSV 92), 6. Livia Stan (TC SCC), 7. Birgit
Geil (Känguruhs), 8. Thora Berandt.

1. Rd.: Bogнар—Simon (BTTC) 6:4, 6:3; Zimmermann (Mdf.)—Satzner
(BW) 4:6, 6:4, 6:1; Bannert (RW)—Mönck (WR Nkln.) 6:2, 4:6, 7:5;
Berandt—Heinrich (Nik.) 6:0, 6:0; Rüdiger—Schiller (Käng.) 6:3, 6:4;
Vorwald (BSC)—Jahn (Grün-Gold) 6:2, 6:2; A. Rauch (TTC)—Durst
(STK) 6:2, 6:4; Schmidt—Tranke (Sutos) 6:0, 6:2; Pfeiffer—Klein
(BFC Preussen) 6:2, 6:0; Wanderer (RW)—Boehm (Hermsdorf) 6:0,
6:1; Lagergren (BSV 92)—E. Rauch (TTC) 7:5, 4:6, 7:6; L. Stan—Nitze
(BW) 6:3, 6:1; Geil—Sudrow (Nik.) 6:7, 7:5, 6:1; Schirmer (RW)—
Hözl (BSV 92) o. Sp.; Thau (Käng.)—Förster (Grün-Gold) o. Sp.; Müller
(RW)—Steinhorst (ZW) 6:0, 6:2.

2. Rd.: Bogнар—Zimmermann 6:1, 6:2; Berandt—Bannert 6:3, 6:3; Rü-
diger—Vorwald 6:1, 6:1; Schmidt—A. Rauch 6:0, 6:0; Pfeiffer—Wan-
derer 6:2, 6:2; L. Stan—Lagergren 6:4, 7:5; Geil—Schirmer 6:3, 6:3;
Müller—Thau 6:0, 6:1.

3. Rd. (VF): Bognar—Berndt 6:3, 6:3; Schmidt—Rüdiger 6:3, 1:6, 6:4; Pfeiffer—L. Stan 6:1, 6:2; Müller—Geil 6:2, 7:5.
HF: Bognar—Schmidt 6:1, 6:2; Pfeiffer—Müller 6:3, 6:1.
Finale: Bognar—Pfeiffer 7:6, 7:6.

Knaben (unter 14 Jahre)

1. Rd.: F. Loddenkemper (ZW)—S. Fischer (Lkw.) 6:1, 6:0; Nettelstroth (Mdf.)—Wegener (BSV 92) 6:3, 6:3; Palloks (ZW)—Brembach (BSV 92) 3:6, 6:1, 7:5; C. Fischer (RW)—Loose (BFC Preussen) 6:1, 6:1; Stockhorst (Nik.)—Laukner (Brdbg.) 7:6, 6:0; Krogmann (ASC)—Awosusi (WR Nkl.) 6:4, 6:3; Piefke (BSchlC)—Schwarzer (BFC Preussen) 4:6 6:2, 6:3; Patzke (BW)—Thron (SCC) 6:2, 6:1.
2. Rd.: Loddenkemper—Nettelstroth 6:1, 6:0; Pallocks—C. Fischer 5:7, 7:5, 6:3; Stockhorst—Krogmann 6:3, 6:0; Patzke—Piefke 6:4, 1:6, 6:2.
HF: Loddenkemper—Pallocks; Stockhorst—Patzke 6:3, 6:0.
Finale: Loddenkemper—Stockhorst 6:2, 6:1.

Mädchen (unter 14 Jahre)

1. Rd.: von Hirschhausen—Sadowski (Wedding) 6:4, 6:1; Möller (ZW)—Goetzke (BSC) 6:4, 6:3; Kellner (Sutos)—Bensch (BTTC) 6:2, 4:6, 6:3; Pettka (ZW)—Erdmann (BSchlC) 6:1, 6:1; Giersch (BFC Preussen)—Pape (Brdbg.) 6:0, 6:2; Brouwer (BTTC)—Beier (SCC) 6:1, 6:2; von Burg (RW)—Lucke (Nik.) 6:0, 0:6, 6:3; Kröger (ZW)—Schlemmel (Berl. Bären).
2. Rd. (VF): von Hirschhausen—Möller 6:1, 6:1; Pettka—Kellner 6:7, 6:0, 6:2; Giersch—Brouwers 6:2, 7:6; Kröger—von Burg 6:2, 6:0.
HF: von Hirschhausen—Pettka 7:5, 6:1; Kröger—Giersch 7:5, 6:3.
Finale: von Hirschhausen—Kröger 2:6, 6:3, 7:5.

Deutsche Juniorenmeister in der Halle wurden Kai Giesker und Petra Keppeler

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften gab es im Leistungszentrum des TV Mittelrhein in Köln folgende Ergebnisse:

JE Kl. I: Giesker (Niedersachsen)—Udi Riglewski (Etuf Essen) 5:7, 6:4, 6:3. — Kl. II: Schmitt (Rhld.-Pf.-Saar) 6:4, 6:1. — Juniorinnen Kl. I: Keppeler (Bayern)—Lechner (Hessen) 6:0, 6:3. — Kl. II: Meier (Rhld.-Pf.-Saar)—Singer (Württbg.) 6:1, 6:2. — Bei den Knaben gewann Peter Pfleger (Bayern) mit 6:4, 6:4 gegen Rüdiger Haas (Baden). — Mädchen: Vera Elter (Niederrhein)—Sabine Hack (Württbg.) 7:5, 4:6, 6:4.

*

Drei Junioren vertraten den Berliner Tennis-Verband bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Jugend im Leistungszentrum des TV Mittelrhein in Köln. Bereits in der 1. Runde schied Dietrich Wolter (Rot-Weiß) 1:6, 4:6 geschlagen aus. Christian Pöttinger aus dem Badischen TV, Nr. 18 der deutschen Jugendrangliste, war zu stark für den Rotweißen, der seine guten Trainingsleistungen im Wettkampf nicht wiederholen konnte. Auch der SCCerin Corinna Stan blieb ein Erfolg versagt. In der Juniorinnen-Klasse II spielend, erlitt sie gegen die Westfalen-Meisterin Gabi Kemper eine knappe 6:7, 4:6-Niederlage.

Beachtlich hielt sich „Wespe“ Florian Loddenkemper. In seiner Klasse (Knaben unter 14 Jahre) hatte er sich zumeist mit körperlich überlegenen Gegnern herumzuschlagen. Nach einem Sieg über Glauner aus Baden unterlag der Zehlendorfer im Viertelfinale dem Westfalen Lars Orzessek 3:6, 3:6. Seine Übernahme in den C-Kader scheint sich zu lohnen.

Hans J. Kaufhold

MIT EINEM OPEL VON HESSE FAHREN SIE ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: **Corsa, Kadett, Ascona, Manta, Rekord, Monza, Senator.** Unsere Fahrzeuge haben auf Wunsch das 3 Jahre-Garantiepaket der GGG. Finanzierung und Leasing – wir beraten Sie gern.

KOMMEN. PRÜFEN. PROBEFAHREN.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten von unseren Tennisfreunden **G. Mehltz/W. Sußmann.** Sprechen Sie uns einfach mal an.

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten Halensee, **Seesener Straße 58–61** und **Kurfürstendamm 94** (Gegenüber Beamteneinkauf).

hesse 892 011

Der TC SCC stellte die erfolgreichste Mannschaft

ASC Spandau im Finale 2:1 bezwungen

Es hatte ein großes Finale werden sollen. Doch der ASC Spandau hatte nicht seine beste Mannschaft zur Stelle. Und so gewann der Tennis-Club SCC relativ leicht mit 2:1 das Endspiel der Hallentennis-Winterrunde, die fast vier Monate lang in der Gropiusstadt ausgetragen wurde.

Wolfgang John, Schiedsrichter, Manager und Miteigentümer der Sportstätte an der Johannisthaler Chaussee überreichte der siegreichen Mannschaft den von der Firma Tennis- und Squash-Anlagen Gropiusstadt gestifteten Wanderpokal.

Die Spandauer hatten lange gehofft, mit ihrem Spitzenspieler Klas Ivarsson dem TC SCC ein starker Gegner sein zu können. Leider war der lange Schwede, Ranglistenachter in Berlin, beruflich verhindert. Mit ihren Ranglistenspielern Gabriel Monroy, Nr. 9 der Berliner Rangliste und Ralph Geiger (Nr. 17) hatten die Charlottenburger leichtes Spiel. Schon nach den beiden Einzeln stand ihr Sieg fest. Dem Doppel kam keine Bedeutung mehr zu.

Bedauerlicherweise wurde das schöne Bild, das diese erste Hallentennis-Winterrunde über zwölf Spieltage hin bot, am Schlußtage getrübt. Gabriel Monroy, dem Spandauer Christian Arnst hochüberlegen, glaubte seinen Gegner verspotten zu können. Der ASCer verzichtete kurz entschlossen auf die Fortsetzung des Kampfes. Vorher hatte Geiger Kühnast in zwei Sätzen bezwungen. Das Doppel holten sich Kühnast/Stensch in zwei Sätzen gegen die mit einem Ersatzmann (Liebenthrone) antretenden SCCer.

Ergebnisse TC SCC—ASC Spandau 2:1; Monroy—Arnst 6:3, 2:1 zgz.; Geiger—Kühnast 6:4, 6:1; Liebenthrone/Monroy—Kühnast/Stensch 3:6, 2:6.

Rot-Weiß erkämpfte dritten Platz

Einige Vereine hatten an einem so späten Termin wie den 20. März (ursprünglich sollte die Schlußrunde am 13. stattfinden, was durch andere Ereignisse unmöglich wurde) Besetzungsschwierigkeiten. Der eine und andere war im Urlaub oder hatte andere Verpflichtungen. So mußte der LTTC Rot-Weiß ohne Jugendmeister Dietrich Wolter mit dem Oldtimer Erhard Jung und Junior Guido Schulz versuchen, gegen die starken Zehlendorfer Wespen zu retten. Es gelang mit einem 2:1, denn auch die Wespen hatten personelle Schwierigkeiten. Ohne Michael Leideck und „Moppel“ Stuck konnte diese noch immer beachtliche Rot-Weiß-Mannschaft nicht geschlagen werden. Ergebnisse: Jung—Owezarek 7:6, 1:6, 2:6; G. Schulz—Mathis 6:2, 6:4; Jung/Schulz—Mathis/Owezarek 7:6, 6:2.

Wie Wolter der Sieg noch entrissen wurde

Wie so oft übertrafen die Vorschlußrunden das Finale. Für den knappen 2:1-Erfolg des SCC über Rot-Weiß war der Ausgang der Begegnung Monroy—Wolter entscheidend. Der Kolumbianer entschied sie in drei Sätzen für sich. Doch der Rot-Weiß-Junior hatte 7:6, 5:2 geführt



Gruppenbild mit Siegern und Placierten: Wolfgang John, Manager und Miteigentümer der Tennis- und Squash-Anlagen Gropiusstadt überreicht der erfolgreichen Mannschaft des TC SCC den Wanderpokal. V. l. n. r. Liebenthrone, Monroy und Geiger, rechts die ASCer Kühnast, Arnst und Stensch.

Foto: Waltke

und einen Matchball gehabt. Es war ein brillantes Spiel, was der junge Mann da auf dem nicht all zu schnellen Polygras-Teppich hinauberte. Doch dann, den Zweitsatzsieg schon greifbar vor sich, begann sein Leidensweg. Monroy begann mit seiner Schmierkomödie. Mätzchen, Proteste, Lamentieren. Ein Nervenkrieg ohnegleichen, den der junge Rotweiße, zwar schon routiniert, jedoch noch unerfahren im südamerikanischen Guerillakampf, verlor.

Dann ein klarer Sieg Christian Fischers über Guido Schulz, der den 2:0-Vorsprung brachte. Das Doppel (mit Michael Brandt) ergab das 1:2. Mit Brandt im Einzel wäre die Partie wahrscheinlich anders ausgegangen.

„Wespen“ unter Wert geschlagen

Die anscheinend klare 0:3-Niederlage der Wespen gegen den ASC im zweiten Halbfinalspiel war so klar nicht, wie es aussieht. Es gab einen auf bemerkenswerten Niveau stehenden Kampf Ivarsson—„Moppel“ Stuck, in dem der Wespen-Trainer weit besser spielte, als es die Zahlen ausdrücken (2:6, 1:6), einen gut spielenden Michael Stensch, dessen Linkshändigkeit Owezarek nicht so ganz zu behagen schien und zwei starke Doppel (Ivarsson/Kühnast und Gedat/Stuck), die sich so bekämpften, als wäre die Partie noch nicht entschieden.

Die weitere Placierung

Am Finaltag (20. März) wurde auch über die Plätze 5 bis 8 entschieden. Der Schlittschuh-Club sicherte sich mit einem glatten 3:0 über den TC 1899 Blau-Weiß den

fünften Platz. Blau-Weiß-Sportwart Peter Ristau versuchte mit seinem letzten Aufgebot das Beste aus der Situation zu machen. Peter Nagel und Andreas Hecht befanden sich mit „Jung-Senior“ Hajo Plötz auf einem Florida-Trip. Die Ergebnisse: Romney—Müller-Wünsch 6:0, 6:1; Schlupf—Todorovic 6:0, 6:0; M. Kraus/Schlupf—Müller-Wünsch/Todorovic 6:2, 4:6, 6:4.

Der BSV 92 kam auf den 7. Platz mit einem 3:0 über den BTTC Grün-Weiß, der Bänsch und Kirch doch sehr vermißte. Die Ergebnisse: Listing—Zorn 3:6, 6:3, 6:1; Zappe—König 6:3, 3:6, 6:3; Glomb/Schubert—Jarius/Thomann 6:3, 6:1.

Erfreulicherweise konnte das am 13. März ausgefallene Spiel um die Plätze 13/14 nachgeholt werden. Es endete mit einem 3:0-Erfolg der Lichtenrader über Sutos. Die Ergebnisse: Süßbier—M. Schultz 6:3, 6:1; Eylerl—Sachs 4:6, 6:1, 6:4; Pyko/Süßbier—Sachs/Schultz 6:4, 6:2.

Jörg Kühnast will weitermachen

Nachdem der letzte Ball geschlagen worden war, sprach die Redaktion mit dem Initiator und Organisator der Hallen-Witerrunde Jörg Kühnast.

„Sind Sie zufrieden, Herr K.“ — K.: „Sie etwa nicht? Das war doch vom ersten bis zum letzten Tage ein Erfolg! Das Zuschauerinteresse war an manchen Spieldagen erfreulich groß. — Frage: „Werden Sie weitermachen?“ — K.: „Ich würde gern, aber der Verband hat auf mein Anerbieten, zusammenzuarbeiten und die Erfahrungen aus dieser ersten Witerrunde gemeinsam zu bewerten, nicht reagiert.“ — Frage an K.: „Was soll nun werden?“

Kühnast: „Ich bin bereits bei der Planung der Witerrunde 1983/84. Sie sieht vor 64 Damen- und Herrenmannschaften und außerdem 32 Jugendmannschaften. Dafür sind die notwendigen Plätze bereits reserviert worden. Die Zustimmung des BTV steht allerdings aus. Kontroversen will ich nicht.“

*

Ein dickes Lob verdient der Turnierleiter Helmuth Fischer vom Berliner Schlittschuh-Club. Mit sicherer Hand brachte er das 16-Mannschaften-Turnier glatt über die Runden. Vom 5. Dezember bis zum 20. März gab es nicht den geringsten Leerlauf. An zwei Stellen in den Räumen des Restaurationsbetriebes hing ein Turnier-Tableau, das den Besuchern jederzeit Auskunft über den Stand der Ereignisse gab. Das war vorbildlich!

H. W. A.

Weitere Ergebnisse

8. Spieltag (13. 2.)

NTC Die Känguruhs—TK Blau-Gold Steglitz 2:1

Quimbaya—Martin 6:7, 6:2, 6:2; Keller—Bauszus 6:1, 6:1; Brummer/Koch—B. Krause/Sperber 7:6, 1:6, 6:7.

SV Berliner Bären—Sutos 3:0

Rauscher—Bodin 7:5, 4:6, 7:5; Zakes—M. Schultz 6:3, 6:2; Nebel/Rauscher—Bodin/Sachs 6:3, 6:4.

Dahlemer TC—BTC 1904 Grün-Gold 2:1

Hilb—Herda 6:4, 4:6, 2:6; Reyle—Ritter 6:4, 6:2; Hilb/Reyle—Herda/Seeliger 2:6, 7:6, 6:2.

Grunewald TC—TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ 2:1

Slotosch—Natusch 6:2, 7:5; Vojnovic—Gehrke 6:2, 1:6, 6:7; Beenken/Damm—Bernecker/Natusch 6:1, 2:6, 6:3.

9. Spieltag (27. 2.) — Halbfinale

TC SCC—LTTC Rot-Weiß 2:1

Monroy—Wolter 6:7, 7:5, 6:1; Fischer—G. Schulz 6:4, 6:0; Fischer/Hingst—Brandt/G. Schulz 3:6, 4:6.

ASC Spandau—SV Zehlendorfer Wespen 3:0

Ivarsson—D. Stuck 6:2, 6:1; Stensch—Owezarek 3:6, 6:3, 6:4; Ivarsson/Kühnast—Gedat/D. Stuck 6:7, 6:4, 6:4.

Placierungsspiele:

SV Berliner Bären—NTC Die Känguruhs 2:1

Rauscher—Brummer 5:7, 6:4, 5:7; Nebel—Vogel 4:6, 6:4, 6:3; Nebel/Rauscher—Brummer/Vogel 6:4, 7:5.

Dahlemer TC—Grunewald TC 3:0

Schulte—Vojnovic 6:4, 6:4; Boecker—Beenken 7:6, 4:6, 6:1; Hilb/Severin—Damm/Dr. Walter 6:2, 7:5.

10. Spieltag (6. 3.)

Berliner Schlittschuh-Club—BSV 92 3:0

Romney—Dill 6:4, 6:1; M. Krause—Zappe 6:3, 6:2; Romney/Schlupf—Dill/Zappe 6:1, 7:6.

Blau-Weiß—BTTC Grün-Weiß 3:0

A. Hecht—König 6:4, 6:3; Todorovic—Thomann 6:1, 6:2; Hecht/Sarach—Kirch/König 6:4, 6:4.

Sutos—TK Blau-Gold Steglitz 2:1

Bodin—Sperber 0:6, 2:6; O. Hecht—Martin 6:2, 7:5; Bodin/O. Hecht—Bauszus/Jauch 6:4, 1:6, 7:5.

TC Lichtenrade—BTC 1904 Grün-Gold 2:1

Süßbier—Herda 6:2, 6:4; K. Braun—Nüske 1:6, 3:6; Gehrke/Süßbier—Herda/Nüske 6:7, 6:3, 7:6.

11. Spieltag (13. 3.)

Um Platz 9/10:

Dahlemer TC—SV Berliner Bären 2:1

Schulte—Zakes 6:4, 6:3; Boecker—Nebel 5:7, 3:6; Hilb/Severin—Nebel/Zakes 6:3, 7:5.

Um Platz 11/12:

Grunewald TC—NTC „Die Känguruhs“ 2:1

Vojnovic—Schulz 6:3, 6:4; Dr. Walter—Keller 3:6, 5:7; Damm/Dr. Walter—Schwarz/Pfeiffer 6:4, 6:4.

Um Platz 13/14

Sutos—TC Lichtenrade ausgefallen.

Um Platz 15/16

BTC 1904 Grün-Gold—TK Blau-Gold Steglitz 2:1

Nüske—Martin 6:4, 6:1; Stieda—Jauch 3:6, 6:2, 2:6; Doppel nicht gespielt (Punkt für Grün-Gold).

ÜBERDACHUNGEN

für Terrasse · Balkon · Haustür · Wintergärten · Trennwände

Rustikale Holzpergolen · Kupfervordächer

 HIRSCHFELD

Unverbindliche Information:



Haller Berlin Sonnenschutz-Systeme

Silbersteinstraße 118 · Berlin 44 · Tel. 625 80 53

Vertreten in 32 Städten

Senioren-Termine

12. 5.—15. 5. Allgemeines Seniorenturnier in Bad Herrenalb (AK I—III).
20. 5.—22. 5. Offenes Seniorenturnier beim RRTK Regensburg (AK I und II, für Seniorinnen AK I).
20. 5.—30. 5. Offene Göttinger Stadtmeisterschaften beim TSG Göttingen.
31. 5.— 5. 6. Europameisterschaften für Jung-Senioren in Pörschach.
Pörschach-Cup 1983 (Offenes Seniorenturnier für Damen und Herren).
12. 6.—19. 6. Europäische Seniorenmeisterschaften in Baden-Baden.
29. 6.— 3. 7. Nationale Deutsche Meisterschaften für Jung-Senioren im Tenniscenter Gelenkirchen.
6. 7.—10. 7. Europameisterschaften für Senioren-Vereinsmannschaften beim THC Klipper Hamburg.
14. 7.—28. 7. Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr.
6. 7.—14. 7. 36. Berliner Seniorenmeisterschaften beim BSV 1892.
8. 7.—13. 7. 1. Berliner Jung-Seniorenmeisterschaften beim Berliner Sport-Club und SV Senat.
7. 8.—13. 8. Senioren-Weltmeisterschaften in Bahia (Brasilien).
15. 8.—27. 8. Internationales Seniorenturnier beim TC Bad Wiessee.
3. 9.— 4. 9. Vorrunde der Deutschen Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen.
10. 9.—11. 9. Große Schomburgk-Spiele
Senioren Gruppe B bei der TG Heimfeld-Hamburg mit Hamburg—Berlin und Baden—Niederrhein.
Seniorinnen Gruppe C beim TV Bremen 1896 mit Württemberg—Berlin und Baden—Niederrhein.
17. 9. Endspiele der Deutschen Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen.
28. 9.— 2. 10. 16. Internationales Seniorenturnier in Bad Schachen (AK I—V).
24. 11.—26. 11. 6. Internationales Seniorenturnier um den Deinhard-Cup beim TC Lahneck (Koblenz).

Tennisplatz-Zubehör

Erster „Canada-Tenn“-Platz beim SC Brandenburg

Ende Februar konnten sich Vereinsvorstände, Platzmeister und Zeugwarte auf der Anlage des SC Brandenburg an der Harbigstraße in Eichkamp neues Tennisplatz-Zubehör in Augenschein nehmen, das die Firma Burgdorf, seit langem ein Begriff im Berliner Tennis, anzubieten hat.

Als Neuheiten fanden die Igel-Walze und die Markierungslinie mit eingebauter Entwässerung besondere Beachtung. Man erfuhr, was für die Platzpflege und Frühjahrsüberholung zu tun sei. Auch die Wirksamkeit von Versenkregen-Anlagen wurde demonstriert.

Beim SC Brandenburg konnte der erste Canada-Tenn-Platz in Berlin begutachtet werden. Für ein endgültiges Urteil braucht es noch Zeit. In Westdeutschland sollen die neuen Plätze bereits ein Renner sein. „Canada-Tenn“, aus einem Naturstein hergestellt, der mit Bindemitteln angereichert ist, ist ein grüner Sandplatz. Pflegeleicht und stark beanspruchbar hilft er mit, Personal einzusparen. Mit diesen Plätzen könnte die Saison um 90 Tage verlängert werden. Blau-Weiß-Klubdirektor Rupert Huber wird prüfen, inwieweit das stimmt. Denn auf der Blau-Weiß-Anlage ist man dabei, die fünf Jugendplätze auf „Canada-Tenn“ umzurüsten.

„Canada-Tenn“-Beläge werden möglicherweise auch die vier Plätze erhalten, die sich die Sportfreunde Kladow bauen wollen. Außerdem werden zur Zeit bei Alemannia 90, bisher mehr bekannt als Fußballverein, sechs Plätze für die neugegründete Tennisabteilung erbaut. Geplant ist auch eine Zweifelhalle. Die Anlage ersteht in der Veltenerstraße in Reinickendorf.

„Burgdorf“ ist überall in Berlin zu finden, in vielen Tennisvereinen, auf privaten und kommerziellen Anlagen. DR

tennisplätze...
am besten von
burgdorf
☎ 411 57 90/99

Bundesliga-Spielplan 1983

Gruppe I

- 1. Spieltag 12. 8. 83, 14.00 Uhr**
ETUF Essen—TEC Waldau Stuttgart
RTHC Bayer Leverkusen—TC Karlsruhe Rüppurr
Klipper Hamburg—TC Blau-Weiß Neuss
- 2. Spieltag 14. 8. 83, 11.00 Uhr**
TC Blau-Weiß Neuss—TEC Waldau Stuttgart
ETUF Essen—TC Karlsruhe Rüppurr
Klipper Hamburg—RTHC Bayer Leverkusen
- 3. Spieltag 19. 8. 83, 14.00 Uhr**
TC Karlsruhe Rüppurr—Klipper Hamburg
TEC Waldau Stuttgart—RTHC Bayer Leverkusen
TC Blau-Weiß Neuss—ETUF Essen
- 4. Spieltag 21. 8. 83, 14.00 Uhr**
TEC Waldau Stuttgart—Klipper Hamburg
TC Karlsruhe Rüppurr—TC Blau-Weiß Neuss
RTHC Bayer Leverkusen—ETUF Essen
- 5. Spieltag 26. 8. 83, 11.00 Uhr**
Klipper Hamburg—ETUF Essen
TEC Waldau Stuttgart—TC Karlsruhe Rüppurr
TC Blau-Weiß—RTHC Bayer Leverkusen
- 6. Spieltag 28. 8. 83, 11.00 Uhr**
Klipper Hamburg—TC Karlsruhe-Rüppurr
RTHC Bayer Leverkusen—TEC Waldau Stuttgart
ETUF Essen—TC Blau-Weiß Neuss
- 7. Spieltag 2. 9. 83, 13.00 Uhr**
TEC Waldau Stuttgart—TC Blau-Weiß Neuss
TC Karlsruhe Rüppurr—ETUF Essen
RTHC Bayer Leverkusen—Klipper Hamburg
- 8. Spieltag 4. 9. 83, 11.00 Uhr**
TC Karlsruhe Rüppurr—RTHC Bayer Leverkusen
TEC Waldau Stuttgart—ETUF Essen
TC Blau-Weiß Neuss—Klipper Hamburg
- 9. Spieltag 9. 9. 83, 13.00 Uhr**
Klipper Hamburg—TEC Waldau Stuttgart
TC Blau-Weiß Neuss—TC Karlsruhe Rüppurr
ETUF Essen—RTHC Bayer Leverkusen
- 10. Spieltag 11. 9. 83, 11.00 Uhr**
ETUF Essen—Klipper Hamburg
TC Karlsruhe Rüppurr—TEC Waldau Stuttgart
RTHC Bayer Leverkusen—TC Blau-Weiß Neuss

Gruppe II

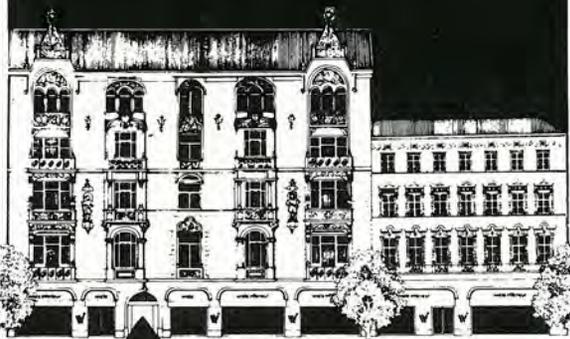
- 1. Spieltag 12. 8. 83, 14.00 Uhr**
TC Großhesselohe München—LTTC Rot-Weiß
TC Amberg—Iphitos München
TC Weiden—TC Grün-Weiß Mannheim
- 2. Spieltag 14. 8. 83, 11.00 Uhr**
Iphitos München—LTTC Rot-Weiß
TC Weiden—TC Großhesselohe München
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Amberg
- 3. Spieltag 19. 8. 83, 14.00 Uhr**
LTTC Rot-Weiß—TC Grün-Weiß Mannheim
TC Großhesselohe—Iphitos München
TC Amberg—TC Weiden
- 4. Spieltag 21. 8. 83, 11.00 Uhr**
TC Weiden—LTTC Rot-Weiß
TC Amberg—TC Großhesselohe München
TC Grün-Weiß Mannheim—Iphitos München

- 5. Spieltag 26. 8. 83, 14.00 Uhr**
LTTC Rot-Weiß—TC Amberg
Iphitos München—TC Weiden
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Großhesselohe München
- 6. Spieltag 28. 8. 83, 11.00 Uhr**
LTTC Rot-Weiß—Iphitos München
TC Großhesselohe München—TC Weiden
TC Amberg—TC Grün-Weiß Mannheim
- 7. Spieltag 2. 9. 83, 13.00 Uhr**
Iphitos München—TC Großhesselohe München
TC Weiden—TC Amberg
TC Grün-Weiß Mannheim—LTTC Rot-Weiß
- 8. Spieltag 4. 9. 83, 11.00 Uhr**
LTTC Rot-Weiß—TC Großhesselohe München
Iphitos München—TC Amberg
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Weiden
- 9. Spieltag 9. 9. 83, 13.00 Uhr**
TC Amberg—LTTC Rot-Weiß
TC Weiden—Iphitos München
TC Großhesselohe München—TC Grün-Weiß Mannheim
- 10. Spieltag 11. 9. 83, 11.00 Uhr**
LTTC Rot-Weiß—TC Weiden
TC Großhesselohe München—TC Amberg
Iphitos München—TC Grün-Weiß Mannheim

Bundesliga-Endrunde: 24./25. 9. 1983

Bei Freitagsspielen kann der Beginn der letzten Einzelspiele vom Gastgeber spätestens auf 15.00 Uhr festgesetzt werden. Die anreisenden Gastmannschaften sowie der Oberschiedsrichter sind davon rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

IHR EINRICHTUNGSHAUS



P Parkplätze auf dem Innenhof.

WOHNEN INDIVIDUELL

Auf 3.000 qm in mehreren Etagen zeigt viele interieur Einrichtungen in Stil und modern. Kennen Sie die gute Adresse für individuelles Wohnen? Ein Besuch lohnt sich. Wir beraten Sie auch unverbindlich in Ihrem Hause.
Potsdamer Str. 105, 1 Berlin 30, U-Bahnhof Kurfürstenstraße

☎ 261 70 71



wiele
interieur

Wiedenmann
Saugwalze SW 10
trocknet Tennisplätze
ohne Sand-
aufnahme



- Die neuentwickelte Saugwalze SW 10 überzeugt:
- Spezialschwamm mit Filter saugt viel Wasser auf und verhindert dabei Sandaufnahme
 - Kein Wenden, die Saugwalze SW 10 arbeitet vor- und rückwärts gleich gut
 - 30 l Wasserbehälter in Saugtrommel integriert
 - Wechsel des Saugschwamms kinderleicht
 - Arbeitsbreite 55 cm
 - Transporträder luftbereit
- Weitere Informationen durch.

Wiedenmann
Wiedenmann GmbH
Maschinenfabrik · 7901 Rammingen
Tel. (0 73 45) 60 71 · Telex 712 659

Service ...

ist unsere Stärke
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO
SELCH

Bus
 Bahn
 Flug
 Pauschale
 Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)

 **7 91 20 91**

Keine Terminliste des DTB

An dieser Stelle sollten unsere Leser wie in jedem Jahr die Terminliste des Deutschen Tennis Bundes finden. Sie lag jedoch bei Redaktionsschluß (25. März 1983) noch nicht vor. Die wichtigsten Termine im Berliner Tennis haben wir bereits in der Ausgabe Nr. 1/1983 veröffentlicht. Es sind einige hinzugekommen, andere abgeändert worden.

Auf der Anlage des Grunewald TC am Flinsberger Platz werden am 4. und 5. Juni die Nachwuchsmannschaften der Gruppe C der Gottfried-von-Crammspiele um den Aufstieg in die Gruppe B kämpfen. Berlins Nachwuchs wird zunächst gegen die Vertretung Hessens spielen. Am gleichen Tage hat sich Baden mit Rheinland-Pfalz-Saar auseinanderzusetzen. Am folgenden Tage (Sonntag) geht es für die Sieger des ersten Tages um den Aufstieg in die Gruppe B. Die Verlierer des ersten Tages spielen um den Verbleib in Gruppe C. Platz 4 würde eine einjährige Pause bedeuten.

Ein internationales Grunewald-Turnier wird es in diesem Jahre nicht geben; es wäre die 37. Veranstaltung gewesen. Aus Kostengründen muß das Turnier ausfallen, heißt es am Flinsberger Platz. Das „Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier“ soll jedoch stattfinden. Der Termin steht noch nicht fest.

DTB-Federation-Cup-Mannschaft: Bettina Bunge, Claudia Kohde und Eva Pfaff, aber ohne Sylvia Hanika

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) hat für den Federation-Cup 1983, der vom 18. bis 24. Juli 1983 in Zürich ausgetragen wird, seine Mannschaft zur Teilnahme gemeldet. Nachstehende Spielerinnen wurden der International Tennis Federation (ITF) nominiert:

Bettina Bunge (Cuxhaven), Claudia Kohde (Saarbrücken), Eva Pfaff (Frankfurt).

Außerdem wurden Steffi Graf (Heidelberg), Petra Kuppeler (München) und Myriam Schropp (Heidelberg) benannt, da aus diesem Nachwuchskader die im Juli 1983 spielstärkste als vierte Spielerin die Mannschaft vervollständigt.

Kapitän der Mannschaft ist Bundestrainer Klaus Hofsäss (Hannover).

*

Billie-Jean King, die in Wimbledon im Einzel, Doppel und Mixed 20 Titel gewann, will Ende 1983 wirklich aufhören. Die Amerikanerin wird 39.

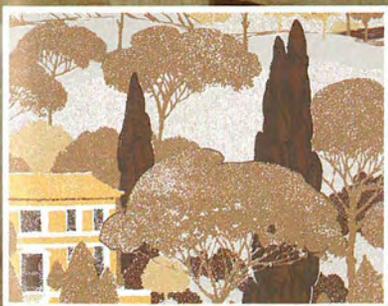
*

Martina Navratilova hatte Ärger mit der US-Polizei. Die Neu-Amerikanerin fuhr zu schnell und beleidigte einen Polizeibeamten. Jetzt muß sie vor den Kadi.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag 25. Mai 1983

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
 Berlin 41, Wulfstraße 15, Telefon 7 91 17 27



Alte Kunst mit neuem Design

»Spanischer Garten«
 Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,25 m. Nr. B 125 grüne Zeichnung; Nr. B 126 braune Zeichnung.

Gedr. Untermann *Tapeten*

präsentiert

Bild-Tapeten

rasch



Bild oben: »Seidenreier«

Ein vollständiges Motiv besteht aus 2 Bahnen (A und B). Breite je Bahn 0,53 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,20 m. Nr. B 120 A/B schwarze Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-2; Nr. B 121 A/B grüne Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-1; Nr. B 122 A/B weiße Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-3. Die Fond-Tapeten werden in Rollen (0,53 × 10,05 m) geliefert.

Bild rechts: »Palme«

Das komplette Bild besteht aus 3 Bahnen (A/B und C). Gesamthöhe aller Bahnen 3,50 m. Nr. B 124 A: Breite 0,54 m, Motivhöhe 0,73 m; Nr. B 124 B: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,37 m; Nr. B 124 C: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,47 m.

Bild rechts oben: »Lebensbaum«

Ein vollständiges Bild besteht aus einer Bahn B 123 A: Breite 1,10 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,50 m und einer Borte B123 B: Breite 0,15 m und Länge 7,25 m. Fond-Tapete (0,53 × 10,05 m) Nr. 3998-1.

Bild rechts unten: »Pfau«

Das Bild besteht aus einer Bahn: Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,40 m. Nr. B 128 grüne Zeichnung, B 127 braune Zeichnung.



rasch

tennis

'83

**Termine der
Verbandsspiele**

**Anschriftenverzeichnis
der Berliner
Tennisvereine 1983**

Termine der Verbandsspiele

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
Sutos
Dahlemer TC
Askanischer Sport-Club Spandau
BTC 1904 Grün-Gold
NTC „Die Känguruhs“
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

Berliner Sport-Verein 1892
BTTC Grün-Weiß
SV Berliner Bären
Grunewald TC
TK Blau-Gold Steglitz
Berliner Schlittschuh-Club
Tennis-Club SCC

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

1. Blau-Weiß—Sutos
2. BSV 92—BTTC
3. Dahlem—ASC
4. Berl. Bären—Grunewald
5. Grün-Gold—Känguruhs
6. BIG Steglitz—BSchC

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

7. Sutos—Dahlem
8. BTTC—Berl. Bären
9. ASC—Grün-Gold
10. Grunewald—BIG Steglitz
11. Wespen—Känguruhs
12. SCC—BSchC

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

13. Wespen—Sutos
14. SCC—BTTC
15. Blau-Weiß—Dahlem
16. BSV 92—Berl. Bären
17. Känguruhs—ASC
18. BSchC—Grunewald

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

19. Grün-Gold—Blau-Weiß
20. BIG Steglitz—BSV 92
21. ASC—Wespen
22. Grunewald—SCC
23. Känguruhs—Dahlem
24. BSchC—Berl. Bären

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

25. Wespen—Grün-Gold
26. SCC—BIG Steglitz
27. ASC—Blau-Weiß
28. Grunewald—BSV 92
29. Sutos—Känguruhs
30. BTTC—BSchC

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

31. Grün-Gold—Sutos
32. BIG Steglitz—BTTC
33. Känguruhs—Blau-Weiß
34. BSchC—BSV 92
35. Dahlem—Wespen
36. Berl. Bären—SCC

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

37. Dahlem—Grün-Gold
38. Berl. Bären—BIG Steglitz
39. Blau-Weiß—Wespen
40. BSV 92—SCC
41. Sutos—ASC
42. BTTC—Grunewald

2. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Club SCC
Sutos
Hermsdorfer TC
Askanischer Sport-Club-Spandau
BTC 1904 Grün-Gold
NTC „Die Känguruhs“
TC 1899 Blau-Weiß

Gruppe II

LTTC Rot-Weiß
BTTC Grün-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Grunewald TC
TK Blau-Gold Steglitz
Berliner Schlittschuh-Club
SV Zehlendorfer Wespen

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

43. Sutos—Blau-Weiß
44. BTTC—BSV 92
45. ASC—Hermsdorf
46. Grunewald—Rot-Weiß
47. Känguruhs—Grün-Gold
48. BSchC—BIG Steglitz

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

49. Hermsdorf—Sutos
50. Rot-Weiß—BTTC
51. Grün-Gold—ASC
52. BIG Steglitz—Grunewald
53. Känguruhs—SCC
54. BSchC—Wespen

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

55. Sutos—SCC
56. BTTC—Wespen
57. Hermsdorf—Blau-Weiß
58. Rot-Weiß—BSV 92
59. ASC—Känguruhs
60. Grunewald—BSchC

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

61. Blau-Weiß—Grün-Gold
62. BSV 92—BIG Steglitz
63. SCC—ASC
64. Wespen—Grunewald
65. Hermsdorf—Känguruhs
66. Rot-Weiß—BSchC

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

67. Grün-Gold—SCC
68. BIG Steglitz—Wespen
69. Blau-Weiß—ASC
70. BSV 92—Grunewald
71. Känguruhs—Sutos
72. BSchC—BTTC

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

73. Sutos—Grün-Gold
74. BTTC—BIG Steglitz
75. Blau-Weiß—Känguruhs
76. BSV 92—BSchC
77. SCC—Hermsdorf
78. Wespen—Rot-Weiß

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

79. Grün-Gold—Hermsdorf
80. BIG Steglitz—Rot-Weiß
81. SCC—Blau-Weiß
82. Wespen—BSV 92
83. ASC—Sutos
84. Grunewald—BTTC

3. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
Sutos
Dahlemer TC
SC Brandenburg
BTC 1904 Grün-Gold
NTC „Die Känguruhs“
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

SV Berliner Bären
LTTC Rot-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Grunewald TC
TV Frohnau
TC Weiß-Rot-Neukölln
Tennis-Club SCC

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

85. Blau-Weiß—Sutos
86. BSV 92—Rot-Weiß
87. Dahlem-Brandenburg
88. Berl. Bären—Grunewald
89. Grün-Gold—Känguruhs
90. Frohnau—Neukölln

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

91. Sutos—Dahlem
92. Rot-Weiß—Berl. Bären
93. Brandenburg—Grün-Gold
94. Grunewald—Frohnau
95. Wespen—Känguruhs
96. SCC—Neukölln

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

97. Wespen—Sutos
98. SCC—Rot-Weiß
99. Blau-Weiß—Dahlem
100. BSV 92—Berl. Bären
101. Känguruhs—Brandenburg
102. Neukölln—Grunewald

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

103. Grün-Gold—Blau-Weiß
104. Frohnau—BSV 92
105. Brandenburg—Wespen
106. Grunewald—SCC
107. Känguruhs—Dahlem
108. Neukölln—Berl. Bären

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

109. Wespen—Grün-Gold
110. SCC—Frohnau
111. Brandenburg—Blau-Weiß
112. Grunewald—BSV 92
113. Sutos—Känguruhs
114. Rot-Weiß—Neukölln

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

115. Grün-Gold—Sutos
116. Frohnau—Rot-Weiß
117. Känguruhs—Blau-Weiß
118. Neukölln—BSV 92
119. Dahlem—Wespen
120. Berl. Bären—SCC

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

121. Dahlem—Grün-Gold
122. Berl. Bären—Frohnau
123. Blau-Weiß—Wespen
124. BSV 92—SCC
125. Sutos—Brandenburg
126. Rot-Weiß—Grunewald

4. Mannschaften

Gruppe I

BTTC Grün-Weiß
TC 1899 Blau-Weiß
Dahlemer TC
TK Blau-Gold Steglitz
BTC 1904 Grün-Gold
NTC „Die Känguruhs“
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

Tennis-Club SCC
Sutos
TC Grün-Weiß Lankwitz
TC Tiergarten (Schwarz-Weiß)
TV Frohnau
LTTC Rot-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

- 126a. Sutos—BSV 92
127. BTTC—Blau-Weiß
128. Tiergarten—Lankwitz
129. BIG Steglitz—Dahlem
130. Rot-Weiß—Frohnau
131. Känguruhs—Grün-Gold

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

132. Lankwitz—Sutos
133. Dahlem—BTTC
134. Frohnau—Tiergarten
135. Grün-Gold—BIG Steglitz
136. Rot-Weiß—SCC
137. Känguruhs—Wespen

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

138. Sutos—SCC
139. BTTC—Wespen
140. Lankwitz—BSV 92
141. Dahlem—Blau-Weiß
142. Tiergarten—Rot-Weiß
143. BIG Steglitz—Känguruhs

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

144. BSV 92—Frohnau
145. Blau-Weiß—Grün-Gold
146. SCC—Tiergarten
147. Wespen—BIG Steglitz
148. Lankwitz—Rot-Weiß
149. Dahlem—Känguruhs

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

150. Frohnau—SCC
151. Grün-Gold—Wespen
152. BSV 92—Tiergarten
153. Blau-Weiß—BIG Steglitz
154. Rot-Weiß—Sutos
155. Känguruhs—BTTC

Sonntag, den 5. 6., 1983, 14 Uhr

156. Sutos—Frohnau
157. BTTC—Grün-Gold
158. BSV 92—Rot-Weiß
159. Blau-Weiß—Känguruhs
160. SCC—Lankwitz
161. Wespen—Dahlem

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

162. Frohnau—Lankwitz
163. Grün-Gold—Dahlem
164. SCC—BSV 92
165. Wespen—Blau-Weiß
166. Tiergarten—Sutos
167. BIG Steglitz—BTTC

5. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
Hermsdorfer SC
Dahlemer TC
TC Tiergarten
BTC 1904 Grün-Gold
NTC „Die Känguruhs“
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

Berliner Sport-Verein 1892
BTTC Grün-Weiß
LTTC Rot-Weiß
Grunewald TC
TC Grün-Weiß Lankwitz
TC Weiß-Rot Neukölln
Tennis-Club SCC

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

168. Blau-Weiß—Hermsdorf
169. BSV 92—BTTC
170. Dahlem—Tiergarten
171. Rot-Weiß—Grunewald
172. Grün-Gold—Känguruhs
173. Lankwitz—Neukölln

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

174. Hermsdorf—Dahlem
175. BTTC—Rot-Weiß
176. Tiergarten—Grün-Gold
177. Grunewald—Lankwitz
178. Wespen—Känguruhs
179. SCC—Neukölln

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

180. Wespen—Hermsdorf
181. SCC—BTTC
182. Blau-Weiß—Dahlem
183. BSV 92—Rot-Weiß
184. Känguruhs—Tiergarten
185. Neukölln—Grunewald

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

186. Grün-Gold—Blau-Weiß
187. Lankwitz—BSV 92
188. Tiergarten—Wespen
189. Grunewald—SCC
190. Känguruhs—Dahlem
191. Neukölln—Rot-Weiß

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

192. Wespen—Grün-Gold
193. SCC—Lankwitz
194. Tiergarten—Blau-Weiß
195. Grunewald—BSV 92
196. Hermsdorf—Känguruhs
197. BTTC—Neukölln

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

198. Grün-Gold—Hermsdorf
199. Lankwitz—BTTC
200. Känguruhs—Blau-Weiß
201. Neukölln—BSV 92
202. Dahlem—Wespen
203. Rot-Weiß—SCC

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

204. Dahlem—Grün-Gold
205. Rot-Weiß—Lankwitz
206. Blau-Weiß—Wespen
207. BSV 92—SCC
208. Hermsdorf—Tiergarten
209. BTTC—Grunewald

6. Mannschaften

Gruppe I

Steglitzer TK 1913
Sutos
TV Frohnau
BTC 1904 Grün-Gold
NTC „Die Känguruhs“
SC Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

Grunewald TC
BTTC Grün-Weiß
TC Weiß-Rot-Neukölln
Berliner Sport-Verein 1892
TK Blau-Gold Steglitz
LTTC Rot-Weiß
TC Grün-Weiß Nikolassee

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

210. Sutos—STK
211. BTTC—BSV 92
212. Känguruhs—Grün-Gold
213. Grunewald—Neukölln
214. Rot-Weiß—BIG Steglitz

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

215. Frohnau—Sutos
216. Neukölln—BTTC
217. Känguruhs—Wespen
218. BIG Steglitz—Grunewald
219. Rot-Weiß—Nikolassee

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

220. Sutos—Wespen
221. BTTC—Nikolassee
222. Frohnau—STK
223. Neukölln—BSV 92
224. Grunewald—Rot-Weiß

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

225. STK—Grün-Gold
226. BSV 92—BIG Steglitz
227. Frohnau—Känguruhs
228. Nikolassee—Grunewald
229. Neukölln—Rot-Weiß

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

230. Grün-Gold—Wespen
231. BIG Steglitz—Nikolassee
232. Känguruhs—Sutos
233. BSV 92—Grunewald
234. Rot-Weiß—BTTC

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

235. Sutos—Grün-Gold
236. BTTC—BIG Steglitz
237. STK—Känguruhs
238. BSV 92—Rot-Weiß
239. Wespen—Frohnau
240. Nikolassee—Neukölln

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

241. Grün-Gold—Frohnau
242. BIG Steglitz—Neukölln
243. Wespen—STK
244. Nikolassee—BSV 92
245. Grunewald—BTTC

HERREN-VERBANDS-LIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
Zehlendorfer TSV von 1888
TV Frohnau
TC Tiergarten
TC Grün-Weiß Lankwitz
Steglitzer Tennis-Klub 1913
TC Blau-Weiß Britz

Gruppe II

TSV Berlin-Wedding 1862
TC Weiße Bären Wannsee
BFC Preussen
SC Brandenburg
Hermsdorfer Sport-Club
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Mariendorf

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

501. Lichtenrade—Z 88
502. Frohnau—Tiergarten
503. Lankwitz—STK
522. Wedding—Weiße Bären
523. BFC Preussen—Brandenburg
524. Hermsdorf—Nikolassee

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

504. Z 88—Frohnau
505. Tiergarten—Lankwitz
506. Britz—STK
525. Weiße Bären—BFC Preussen
526. Brandenburg—Hermsdorf
527. Mariendorf—Nikolassee

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

507. Britz—Z 88
508. Lichtenrade—Frohnau
509. STK—Tiergarten
528. Mariendorf—Weiße Bären
529. Wedding—BFC Preussen
530. Nikolassee—Brandenburg

die freundlichen Leute



sport
point

EXCLUSIVE BOUTIQUE

Tennis · Golf · Yachting . . .

Schläger- und Besaitungs-
service

Prince	ellesse
Yonex	Valentino
Dunlop	adidas
Snauwaert	Star Point

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 188/189
Telefon 8 81 36 04


Reisebüro

am Roseneck GmbH
KARLSBADER STR. 18 · BERLIN 33

Theaterkasse ☎ 826 15 46
Hohenzollerndamm 92

*

ALLE PAUSCHALREISEN

*

HAPAG-LLOYD-HANSEATIC-TOURS
TRANSOCEAN · SEETOURS-NAL

*

GÜNSTIGE ARRANGEMENTS
ZU TENNISTURNIEREN

*

FLUG · BAHN · BUS

*

Unsere Fachkräfte beraten Sie gern.
Auf Wunsch Sondertermine.

*

TELEX 18 58 69



825 60 52
826 17 73

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

510. Lankwitz—Lichtenrade
511. Tiergarten—Britz
512. STK—Frohnau
531. Hermsdorf—Wedding
532. Brandenburg—Mariendorf
533. Nikolassee—BFC Preussen

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

513. Britz—Lankwitz
514. Tiergarten—Lichtenrade
515. Z 88—STK
534. Mariendorf—Hermsdorf
535. Brandenburg—Wedding
536. Weiße Bären—Nikolassee

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

516. Lankwitz—Z 88
517. STK—Lichtenrade
518. Frohnau—Britz
537. Hermsdorf—Weiße Bären
538. Nikolassee—Wedding
539. BFC Preussen—Mariendorf

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

519. Frohnau—Lankwitz
520. Lichtenrade—Britz
521. Z 88—Tiergarten
540. BFC Preussen—Hermsdorf
541. Wedding—Mariendorf
542. Weiße Bären—Brandenburg

2. Mannschaften**Gruppe I**

SV Berliner Bären
Zehlendorfer TSV von 1888
TV Frohnau
TC Tiergarten
TC Grün-Weiß Lankwitz
Steglitzer Tennis-Klub 1913
TC Blau-Weiß Britz

Gruppe II

TSV Berlin-Wedding 1862
TC Weiße Bären Wannsee
BFC Preussen
SC Brandenburg
Dahlemer TC
Turngemeinde in Berlin (TiB)
TC Westend 59

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

543. Z 88—Berliner Bären
544. Tiergarten—Frohnau
545. STK—Lankwitz
564. Weiße Bären—Wedding
565. Brandenburg—BFC Preussen
566. TiB—Dahlem

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

546. Frohnau—Z 88
547. Lankwitz—Tiergarten
548. STK—Britz
567. BFC Preussen—Weiße Bären
568. Dahlem—Brandenburg
569. TiB—Westend

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

549. Z 88—Britz
550. Frohnau—Berl. Bären
551. Tiergarten—STK
570. Weiße Bären—Westend
571. BFC Preussen—Wedding
572. Brandenburg—TiB

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

552. Berliner Bären—Lankwitz
553. Britz—Tiergarten
554. Frohnau—STK
573. Wedding—Dahlem
574. Westend—Brandenburg
575. BFC Preussen—TiB

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

555. Lankwitz—Britz
556. Berliner Bären—Tiergarten
557. STK—Z 88
576. Dahlem—Westend
577. Wedding—Brandenburg
578. TiB—Weiße Bären

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

558. Z 88—Lankwitz
559. Berl. Bären—STK
560. Britz—Frohnau
579. Weiße Bären—Dahlem
580. Wedding—TiB
581. Westend—BFC Preussen

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

561. Lankwitz—Frohnau
562. Britz—Berl. Bären
563. Tiergarten—Z 88
582. Preussen—Dahlem (*)
583. Westend—Wedding
584. Brandenburg—Weiße Bären

3. Mannschaften**Gruppe I**

SV Reinickendorf 1896
Zehlendorfer TSV v. 1888
TK Blau-Gold Steglitz
TC Tiergarten
TC Grün-Weiß Lankwitz
Steglitzer Tennis-Klub 1913
Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe II

Berliner Schlittschuh-Club
BTTC Grün-Weiß
BFC Preussen
ASC Spandau
Hermsdorfer Sport-Club
TC Grün-Weiß Nikolassee
Turngemeinde in Berlin (TiB)

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

585. Reinickendorf—Z 88
586. BIG Steglitz—Tiergarten
587. Lankwitz—STK
606. BSChC—BTTC
607. BFC Preussen—ASC
608. Hermsdorf—Nikolassee

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

588. Z 88—BIG Steglitz
589. Tiergarten—Lankwitz
590. Tennis-Union—STK
609. BTTC—BFC Preussen
610. ASC—Hermsdorf
611. TiB—Nikolassee

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

591. Tennis-Union—Z 88
592. Reinickendorf—BIG Steglitz
593. STK—Tiergarten
612. TiB—BTTC
613. BSChC—BFC Preussen
614. Nikolassee—ASC

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

594. Lankwitz—Reinickendorf
595. Tiergarten—Tennis-Union
596. STK—BIG Steglitz
615. Hermsdorf—BSChC
616. ASC—TiB
617. Nikolassee—BFC Preussen

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

597. Tennis-Union—Lankwitz
598. Tiergarten—Reinickendorf
599. Z 88—STK
618. TiB—Hermsdorf
619. ASC—BSChC
620. BTTC—Nikolassee

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

600. Lankwitz—Z 88
601. STK—Reinickendorf
602. BIG Steglitz—Tennis-Union
621. Hermsdorf—BTTC
622. Nikolassee—BSChC
623. Preussen—TiB

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

603. BIG Steglitz—Lankwitz
604. Reinickendorf—Tennis-Union
605. Z 88—Tiergarten
624. BFC Preussen—Hermsdorf
625. BSChC—TiB
626. BTTC—ASC

4. Mannschaften**Gruppe I**

SV Berliner Bären
Zehlendorfer TSV v. 1888
SV Deutsche Bank
Grunewald
TC Weiß-Rot Neukölln
Steglitzer Tennis-Klub 1913
TC Blau-Weiß Britz

Gruppe II

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
ASC Spandau
Siemens TK Blau-Gold
SC Brandenburg
Hermsdorfer Sport-Club
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Mariendorf

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

648. Z 88—Berliner Bären
649. Grunewald—Deutsche Bank
650. STK—WR Neukölln
627. ASC—Lichtenrade
628. Brandenburg—Siemens
629. Nikolassee—Hermsdorf

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

651. Deutsche Bank—Z 88
652. WR Neukölln—Grunewald
653. STK—Britz
630. Siemens—ASC
631. Hermsdorf—Brandenburg
632. Nikolassee—Mariendorf

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

654. Z 88—Britz
655. Deutsche Bank—Berl. Bären
656. Grunewald—STK
633. ASC—Mariendorf
634. Siemens—Lichtenrade
635. Brandenburg—Nikolassee

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

657. Berl. Bären—WR Neukölln
658. Britz—Grunewald
659. Deutsche Bank—STK
636. Lichtenrade—Hermsdorf
637. Mariendorf—Brandenburg
638. Siemens—Nikolassee

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

660. WR Neukölln—Britz
661. Berliner Bären—Grunewald
662. STK—Z 88
639. Hermsdorf—Mariendorf
640. Lichtenrade—Brandenburg
641. Nikolassee—ASC

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

663. Z 88—WR Neukölln
664. STK—Berl. Bären (*)
665. Britz—Deutsche Bank
642. ASC—Hermsdorf
643. Lichtenrade—Nikolassee
644. Mariendorf—Siemens

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

666. WR Neukölln—Dt. Bank
667. Britz—Berliner Bären
668. Grunewald—Z 88
645. Hermsdorf—Siemens
646. Mariendorf—Lichtenrade
647. Brandenburg—ASC

5. Mannschaften**Gruppe I**

SV Berliner Bären
Sutos
TV Frohnau
ASC Spandau
Siemens TK Blau-Gold
Steglitzer Tennis-Klub 1913
Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe II

Berliner Schlittschuh-Club
Tennisverein TeBe
TK Blau-Gold Steglitz
SC Brandenburg
SV Deutsche Bank
TC Grün-Weiß Nikolassee
BSC Rehberge

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

669. Berliner Bären—Sutos
670. Frohnau—ASC
671. Siemens—STK
690. BSChC—TeBe
691. BIG Steglitz—Brandenburg
692. Deutsche Bank—Nikolassee

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

672. Sutos—Frohnau
673. ASC—Siemens
674. Tennis-Union—STK
693. TeBe—BIG Steglitz
694. Brandenburg—Dt. Bank
695. Rehberge—Nikolassee

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

675. Tennis-Union—Sutos
676. Berl. Bären—Frohnau
677. STK—ASC
676. Rehberge—TeBe
697. BSChC—BIG Steglitz
698. Nikolassee—Brandenburg

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

678. Siemens—Berl. Bären
679. ASC—Tennis-Union
680. STK—Frohnau
699. Deutsche Bank—BSChC
700. Brandenburg—Rehberge
701. Nikolassee—BIG Steglitz

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

681. Tennis-Union—Siemens
682. ASC—Berliner Bären
683. Sutos—STK
702. Rehberge—Deutsche Bank
703. Brandenburg—BSChC
704. TeBe—Nikolassee

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

684. Siemens—Sutos
685. STK—Berliner Bären
686. Frohnau—Tennis-Union
705. Deutsche Bank—TeBe
706. Nikolassee—BSChC
707. BIG Steglitz—Rehberge

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

687. Frohnau—Siemens
688. Berl. Bären—Tennis-Union
689. Sutos—ASC
708. BIG Steglitz—Deutsche Bank
709. BSChC—Rehberge
710. TeBe—Brandenburg

6. Mannschaften**Gruppe I**

Berliner Schlittschuh-Club
Hermsdorfer Sport-Club
SV Deutsche Bank
Olympischer Sport-Club
Dahlemer TC

Gruppe II

TC Blau-Weiß Britz
Tennis-Union Grün-Weiß
BFC Preussen
SC Reinickendorf 1896

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

711. Hermsdorf—BSChC
712. OSC—Deutsche Bank
721. Tennis-Union—Britz
722. Reinickendorf—BFC Preussen

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

713. Deutsche Bk.—Hermsdorf
714. Dahlem—OSC
723. BFC Preussen—TU

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

715. Deutsche Bank—BSChC
724. BFC Preussen—Britz

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

716. BSChC—Dahlem
717. OSC—Hermsdorf

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr
718. BSchC—OSC
719. Dahlem—Deutsche Bk.
725. Britz—Reinickendorf

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr
720. Hermsdorf—Dahlem

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr
726. Reinickendorf—TU

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Tempelhofer TC
Olympischer SC
TC Hohengatow
Turngemeinde in Berlin (TiB)
SV Reinickendorf 1896
TC Weiß-Rot Neukölln
Bundesversicherungsanstalt
für Angestellte (BfA)

Gruppe II

Berliner Sport Club
BSC Rehberge
TC Westend 59
SV Deutsche Bank
Siemens TK Blau-Gold
Tennis-Verein TeBe
SV Weißblau Allianz

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr
2001. TTC—OSC
2002. Hohengatow—TiB
2003. SVR—Neukölln
2004. BSC—Rehberge
2005. Westend—Dt. Bank
2006. Siemens—TeBe

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr
2007. OSC—Hohengatow
2008. TiB—SVR
2009. BfA—Neukölln
2010. Rehberge—Westend
2011. Dt. Bank—Siemens
2012. Allianz—TeBe

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

2013. BfA—OSC
2014. TTC—Hohengatow
2015. Neukölln—TiB
2016. Allianz—Rehberge
2017. BSC—Westend
2018. TeBe—Dt. Bank

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

2019. SVR—TTC
2020. TiB—BfA
2021. Neukölln—Hohengatow
2022. Siemens—BSC
2023. Dt. Bank—Allianz
2024. TeBe—Westend

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

2025. BfA—SVR
2026. TiB—TTC
2027. OSC—Neukölln
2028. Allianz—Siemens
2029. Dt. Bank—BSC
2030. Rehberge—TeBe

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

2031. SVR—OSC
2032. Neukölln—TTC
2033. Hohengatow—BfA
2034. Siemens—Rehberge
2035. TeBe—BSC
2036. Westend—Allianz

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

2037. Hohengatow—SVR
2038. TTC—BfA
2039. OSC—TiB
2040. Westend—Siemens
2041. BSC—Allianz
2042. Rehberge—Dt. Bank

2. Mannschaften

Gruppe I

Tempelhofer TC
TC Grün-Weiß Nikolassee
VfL Tegel
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
SV Reinickendorf 1896
Tennis-Verein TeBe
TC Mariendorf

Gruppe II

Berliner Sport-Club
BSC Rehberge
BTC Gropiusstadt
SV Deutsche Bank
Siemens TK Blau-Gold
TC Weiß-Rot Neukölln
TC Grün-Weiß Tegel

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

2043. Nikolassee—TTC
2044. Lichtenrade—VfL Tegel
2045. TeBe—SVR
2046. Rehberge—BSC
2047. Dt. Bank—Gropiusstadt
2048. Neukölln—Siemens

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

2049. VfL Tegel—Nikolassee
2050. SVR—Lichtenrade
2051. TeBe—Mariendorf
2052. Gropiusstadt—Rehberge
2053. Siemens—Dt. Bank
2054. Neukölln—GWG Tegel

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

2055. Nikolassee—Mariendorf
2056. VfL Tegel—TTC
2057. Lichtenrade—TeBe
2058. Rehberge—GWG Tegel
2059. Gropiusstadt—BSC
2060. Dt. Bank—Neukölln

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

2061. TTC—SVR
2062. Mariendorf—Lichtenrade
2063. VfL Tegel—TeBe
2064. BSC—Siemens
2065. GWG Tegel—Dt. Bank
2066. Gropiusstadt—Neukölln

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

2067. SVR—Mariendorf
2068. TTC—Lichtenrade
2069. TeBe—Nikolassee
2070. Siemens—GWG Tegel
2071. BSC—Dt. Bank
2072. Neukölln—Rehberge

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

2073. SVR—VfL Tegel
2074. Mariendorf—TTC
2075. Lichtenrade—Nikolassee
2076. Rehberge—Siemens
2077. BSC—Neukölln
2078. GWG Tegel—Gropiusstadt

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

2079. Nikolassee—SVR
2080. TTC—TeBe
2081. Mariendorf—VfL Tegel
2082. Siemens—Gropiusstadt
2083. GWG Tegel—BSC
2084. Dt. Bank—Rehberge

3. Mannschaften

Gruppe I

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
TC Westend 59
BSC Rehberge
Berliner Sport-Club
Siemens TK Blau-Gold
Olympischer Sport-Club

Gruppe II

TC Blau-Weiß Britz
Tennis-Verein TeBe
TC Weiße Bären Wannsee
SV Deutsche Bank
TSV Spandau 1860
Tempelhofer TC

Prestige Einrichtungen

Wir planen für Sie:

INNENAUSBAU + INNENEINRICHTUNG

Antiquitäten
Exclusive Möbel
Erlasene Geschenke


Christoffe
CRISTAL
LALIQUE

Uhlandstr. 173/174
1000 Berlin 15
030/883 57 77



hajo plötz

der deutsche und internationale tennismeister präsentiert:

tennis total!

tennisneuheiten aus aller welt

tennis und mode hajo plötz
hohenzollerndamm 86
1000 berlin 33 · tel. 030/825 52 34

Wir antworten auf Ihre Btx-Fragen

- Beratung
- Gestaltung
- Editierung
- Einbindung ins Marketing-Mix
- Externer Rechner
- Inhouse-Syst./GBG
- EDV-Beratung



***823#**

Telefon 211 90 71

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

2085. Lichtenrade—Westend
 2086. Rehberge—BSC
 2087. Siemens—OSC
 2088. Britz—TeBe
 2089. Weiße Bären—Dt. Bank
 2090. Spandau 60—TTC

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

2091. Westend—Rehberge
 2092. BSC—Siemens
 2093. TeBe—Weiße Bären
 2094. Dt. Bank—Spandau 60

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

2095. Lichtenrade—Rehberge
 2096. OSC—BSC
 2097. Britz—Weiße Bären
 2098. TTC—Dt. Bank

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

2099. Siemens—Lichtenrade
 2100. OSC—Rehberge
 2101. Spandau 60—Britz
 2102. TTC—Weiße Bären

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

2103. BSC—Lichtenrade
 2104. Westend—OSC
 2105. Dt. Bank—Britz
 2106. TeBe—TTC

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

2107. Siemens—Westend
 2108. OSC—Lichtenrade
 2109. Spandau 60—TeBe
 2110. TTC—Britz

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

2111. Rehberge—Siemens
 2112. BSC—Westend
 2113. Weiße Bären—Spandau 60
 2114. TeBe—Dt. Bank

4. Mannschaften**Gruppe I**

SV Reinickendorf 1896
 Berliner Hockey-Club
 BSC Rehberge
 BTC Gropiusstadt
 SV Weiß-Blau Allianz
 Olympischer Sport-Club
 BTC Rot-Gold
 Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe II

Internationaler Tennis-Club Berlin
 Tennis-Verein TeBe
 TC Weiße Bären Wannsee
 Berliner Schlittschuh-Club
 Turngemeinde in Berlin (TiB)
 Tempelhofer TC
 BFC Preußen

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

2115. BHC—SVR
 2116. Gropiusstadt—Rehberge
 2117. Allianz—OSC
 2118. Tennis-Union—Rot-Gold
 2119. TeBe—ITC
 2120. BSChC—Weiße Bären
 (9 Uhr)
 2121. TiB—TTC

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

2122. Rehberge—BHC
 2123. Allianz—Gropiusstadt
 2124. OSC—Rot-Gold
 2125. SVR—Tennis-Union
 2126. Weiße Bären—TeBe
 2127. BSChC—TiB
 2128. TTC—Preussen

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

2129. BHC—Rot-Gold
 2130. Rehberge—SVR
 2132. Gropiusstadt—OSC
 2133. Tennis-Union—Allianz
 2134. TeBe—Preussen
 2135. Weiße Bären—ITC
 2136. BSChC—TTC

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

2137. SVR—Allianz
 2138. Rot-Gold—Gropiusstadt
 2139. OSC—Rehberge
 2140. BHC—Tennis-Union
 2141. ITC—TiB
 2142. Preussen—BSChC
 2143. TTC—Weiße Bären

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

2144. Allianz—Rot-Gold
 2145. SVR—Gropiusstadt
 2146. OSC—BHC
 2147. Rehberge—Tennis-Union
 2148. Preussen—TiB
 2149. BSChC—ITC (*)
 2150. TTC—TeBe

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

2151. BHC—Allianz
 2152. SVR—OSC
 2153. Rot-Gold—Rehberge
 2154. Gropiusstadt—Tennis-Union
 2155. TiB—TeBe
 2156. ITC—TTC
 2157. Weiße Bären—Preussen

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

2158. Allianz—Rehberge
 2159. Rot-Gold—SVR
 2160. Gropiusstadt—BHC
 2161. Tennis-Union—OSC
 2162. TiB—Weiße Bären
 2163. Preussen—ITC
 2164. TeBe—BSChC

5. Mannschaften**Gruppe I**

Tempelhofer TC
 Olympischer Sport-Club
 BFC Preussen
 Turngemeinde in Berlin (TiB)
 SV Reinickendorf 1896

Gruppe II

Berliner Hockey-Club
 Zehlendorfer TSV v. 1888
 TC Mariendorf
 TC Blau-Weiß Britz
 TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

2165. TTC—OSC
 2166. Preussen—TiB
 2167. BHC—Z 88
 2168. Britz—Lichtenrade

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

2169. TTC—Preussen
 2170. Mariendorf—Britz

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

2171. OSC—Preußen
 2172. TiB—SVR
 2173. Lichtenrade—Mariendorf

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

2174. SVR—TTC
 2175. Britz—BHC

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

2176. Preussen—SVR
 2177. Mariendorf—BHC
 2178. Z 88—Lichtenrade

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

2179. OSC—TiB
 2180. Britz—Z 88
 2181. Lichtenrade—BHC

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

2182. SVR—OSC
 2183. TiB—TTC
 2184. Z 88—Mariendorf

II. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften****Gruppe I**

TC Grün-Weiß-Grün Tegel
 SV Senat
 Post Sport-Verein
 BSG Bezirksamt Neukölln
 BTC Gropiusstadt
 Spandauer Wasserfreunde 04
 Tennis-Union Grün-Weiß
 TSV Spandau 1860

Gruppe II

Berliner Hockey-Club
 BTC Rot-Gold
 SC Siemensstadt
 STC Carl-Diem-Oberschule
 VfL Tegel
 BSG Bezirksamt Wedding
 TC Lichterfelde 77

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

2201. GWG Tegel—Senat
 2202. Post—BA Neukölln
 2203. Gropiusstadt—Wasserfrde.
 2204. Tennis-Union—Spandau 60
 2205. BHC—Rot-Gold
 2206. Siemensstadt—Carl-Diem
 2207. VfL Tegel—BA Wedding

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

2208. Senat—Post
 2209. BA Neukölln—Gropiusstadt
 2210. Tennis-Union—Wasserfrde.
 2211. Spandau 60—GWG Tegel
 2212. Rot-Gold—Siemensstadt
 2213. Carl-Diem—VfL Tegel
 2214. Lichterfelde—BA Wedding

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

2215. Tennis-Union—Senat
 2216. GWG Tegel—Post
 2217. Wasserfrde.—BA Neukölln
 2218. Gropiusstadt—Spandau 60
 2219. Lichterfelde—Rot-Gold
 2220. BHC—Siemensstadt
 2221. BA Wedding—Carl-Diem

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

2222. Gropiusstadt—GWG Tegel
 2223. BA Neukölln—Tennis-Union
 2224. Wasserfreunde—Post
 2225. Spandau 60—Senat
 2226. VfL Tegel—BHC
 2227. Carl-Diem—Lichterfelde
 2228. BA Wedding—Siemensstadt

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

2229. Tennis-Union—Gropiusstadt
 2230. BA Neukölln—GWG Tegel
 2231. Senat—Wasserfreunde
 2232. Post—Spandau 60
 2233. Lichterfelde—VfL Tegel
 2234. Carl-Diem—BHC
 2235. Rot-Gold—BA Wedding

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

2236. Gropiusstadt—Senat
 2237. Wasserfrde.—GWG Tegel
 2238. Post—Tennis-Union
 2239. Spandau 60—BA Neukölln
 2240. VfL Tegel—Rot-Gold
 2241. BA Wedding—BHC
 2242. Siemensstadt—Lichterfelde

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

2243. Post—Gropiusstadt
 2244. GWG Tegel—Tennis-Union
 2245. Senat—BA Neukölln
 2246. Wasserfreunde—Spandau 60
 2247. Siemensstadt—VfL Tegel
 2248. BHC—Lichterfelde
 2249. Rot-Gold—Carl-Diem

2. Mannschaften**Gruppe I**

Internationaler Tennis-Club
 SV Senat
 Post Sport Verein
 BSG Bezirksamt Neukölln
 VfB Hermsdorf
 Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
 Tennis-Union Grün-Weiß
 TSV Spandau 60

Gruppe II

Berliner Hockey-Club
 BTC Rot-Gold
 TC Hohengatow
 STC Carl-Diem-Oberschule
 Olympischer Sport-Club
 BSG Bezirksamt Wedding
 SV Weißblau Allianz
 VfL Berliner Lehrer

Die 2. Herrenmannschaft des Post SV spielt in Gatow, Kladower Damm 45 (Berlin 22)**Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr**

2250. ITC—Senat
 2251. BA Neukölln—Post
 2252. BfA—VfB Hermsdorf
 2253. Spandau 60—Tennis-Union
 2254. Rot-Gold—BHC
 2255. Carl-Diem—Hohengatow
 2256. BA Wedding—OSC
 2334. Allianz—Lehrer

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

2257. Post—Senat
 2258. VfB Hermsdorf—BA Neukölln
 2259. BfA—Tennis-Union
 2260. ITC—Spandau 60
 2261. Hohengatow—Rot-Gold
 2262. OSC—Carl-Diem
 2262. a. BA Wedding—Allianz
 2335. Lehrer—BHC

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

2263. Senat—Tennis-Union
 2264. Post—ITC
 2265. BA Neukölln—BfA
 2266. Spandau 60—VfB Hermsdorf
 2267. Rot-Gold—Allianz
 2268. Hohengatow—BHC
 2269. Carl-Diem—BA Wedding
 2336. Lehrer—OSC

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

2270. ITC—VfB Hermsdorf
 2271. Tennis-Union—BA Neukölln
 2272. Post—BfA
 2273. Senat—Spandau 60
 2274. BHC—OSC
 2275. Allianz—Carl-Diem
 2276. Hohengatow—BA Wedding
 2337. Rot-Gold—Lehrer

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

2277. VfB Hermsdorf—Tennis-Union
 2278. ITC—BA Neukölln
 2279. Senat—BfA
 2280. Spandau 60—Post
 2281. OSC—Allianz
 2282. BHC—Carl-Diem
 2283. BA Wedding—Rot-Gold

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

2284. Senat—VfB Hermsdorf
 2285. BfA—ITC
 2286. Tennis-Union—Post
 2287. BA Neukölln—Spandau 60
 2288. Rot-Gold—OSC
 2289. BHC—BA Wedding
 2290. Allianz—Hohengatow
 2338. Lehrer—Carl-Diem

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

2291. VfB Hermsdorf—Post
2292. Tennis-Union—ITC
2293. BA Neukölln—Senat
2294. Spandau 60—BfA
2295. OSC—Hohengatow
2296. Allianz—BHC
2297. Carl-Diem—Rot-Gold
2339. Lehrer—BA Wedding

Freitag, den 17. 6. 1983, 9 Uhr

2340. Hohengatow—Lehrer

3. Mannschaften

Gruppe I

Internationaler Tennis-Club
Berliner Hockey-Club
BTC Gropiusstadt
TC Hohengatow
SV Weißblau Allianz
BTC Rot-Gold
VfL Berliner Lehrer

Gruppe II

TC Mariendorf
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
Sportliche Vereinigung Osrarn
VfL Tegel
STC Carl-Diem-Oberschule
SV Senat

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

2298. ITC—BHC
2299. Hohengatow—Gropiusstadt
2300. Allianz—Rot-Gold
2301. Mariendorf—GWG Tegel
2302. Osrarn—VfL Tegel
2303. Carl-Diem—Senat

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

2304. Gropiusstadt—BHC
2305. Allianz—Hohengatow (*)
2306. Rot-Gold—Lehrer
2307. GWG Tegel—Osrarn
2308. VfL Tegel—Carl-Diem

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

2309. Lehrer—BHC
2310. ITC—Gropiusstadt
2311. Rot-Gold—Hohengatow
2312. Mariendorf—Osrarn
2313. Senat—VfL Tegel

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

2314. Allianz—ITC
2315. Hohengatow—Lehrer
2316. Gropiusstadt—Rot-Gold
2317. Carl-Diem—Mariendorf
2318. Senat—Osrarn

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

2319. Allianz—Lehrer
2320. ITC—Hohengatow
2321. BHC—Rot-Gold
2322. Mariendorf—VfL Tegel
2323. GWG Tegel—Senat

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

2324. BHC—Allianz
2325. Rot-Gold—ITC
2326. Lehrer—Gropiusstadt
2327. Carl-Diem—GWG Tegel
2328. Senat—Mariendorf

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

2329. Gropiusstadt—Allianz
2330. Lehrer—ITC
2331. Hohengatow—BHC(*)
2332. Osrarn—Carl-Diem
2333. VfL Tegel—GWG Tegel

III. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

BSC Eintracht Südring
Internationaler Tennis-Club
VfL Berliner Lehrer
Eisenbahn-Sport-Verein
TC Longline
TSV Rudow

Gruppe II

Sportliche Vereinigung Osrarn
Berliner Taubstummen-Schwimm-
Verein 1900
Spandauer HTC
BAT
VfB Hermsdorf

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

2401. Südring—ITC
2402. Lehrer—ESV
2403. Longline—Rudow
2404. Osrarn—BTSV
2405. Spandauer HTC—BAT

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

2406. ITC—Lehrer
2407. ESV—Longline
2408. Rudow—Südring
2409. BTSV—Spandauer HTC
2410. BAT—VfB Hermsdorf

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

2411. Longline—ITC
2412. Südring—Lehrer
2413. Rudow—ESV
2414. VfB Hermsdorf—BTSV
2415. Osrarn—Spandauer HTC

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

2416. Longline—Südring
2417. Lehrer—Rudow
2418. ESV—ITC
2419. VfB Hermsdorf—Osrarn
2420. BAT—BTSV

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

2421. Lehrer—Longline
2422. ESV—Südring
2423. ITC—Rudow
2424. Spd. HTC—VfB Hermsdorf
2425. BAT—Osrarn

2. Mannschaften

Gruppe I

BSC Eintracht Südring
TC Lichtenfelde 77
Eisenbahn-Sport-Verein
TC Longline
TSV Rudow

Gruppe II

Sportliche Vereinigung Osrarn
Spandauer HTC
BAT
Spandauer Wasserfreunde 04

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

2426. Lichtenfelde—Südring
2427. Rudow—Longline
2428. BAT—Spandauer HTC

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr

2429. Longline—ESV

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

2430. ESV—Rudow
2431. Spandauer HTC—Osrarn
2432. BAT—Wasserfreunde

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

2433. Südring—Longline
2434. Spandauer HTC—Wasser-
freunde.

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

2435. Südring—ESV
2436. Rudow—Lichtenfelde
2438. Osrarn—BAT

Das Tennis-Center

im Süden Berlins

Tennis-Center



Gropius
stadt

Johannisthaler Chaussee 300
1000 Berlin 47 · Tel. 6 02 20 55/60

Tennis auf 5 Poligrasplätzen
Panorama-Restaurant + Café
Sportshop + Sauna

Sommersaison 1983 (45 Min.)

		Einzel- buchung:	Saison- buchungen:
Mo.-Fr.	7.00-16.00 Uhr	DM 18,-	DM 16,-
	16.00-23.30 Uhr	DM 24,-	DM 22,-
Sa.+So.	7.00-23.30 Uhr	DM 24,-	DM 22,-

Wintersaison 1983/84 (45 Min.)

		Einzel- buchung:	Saison- buchungen:
Mo.-Fr.	7.00-16.00 Uhr	DM 24,-	DM 22,-
	16.00-22.00 Uhr	DM 34,-	DM 32,-
	22.00-23.30 Uhr	DM 27,-	DM 25,-
Sa.+So.	7.00-20.30 Uhr	DM 34,-	DM 32,-
	20.30-23.30 Uhr	DM 27,-	DM 25,-

Tennis-Center Gropiusstadt

schneller, besser, erfolgreicher
mit der

Tennisschule
RALPH GEIGER
Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
mit seinem USA-Trainerteam
Anfängerkurs ab 195,- DM (10 Einheiten)

Für Anfragen und Buchungen stehen wir Ihnen im Tennis-Center
Gropiusstadt, 1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 300
zur Verfügung. ☎ 6 02 20 55 / 60 / 66

1000 Berlin 47 · Johannisthaler Chaussee 300

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr
2439. Lichtenfelde—Longline
2440. Südring—Rudow
2441. Osram—Wasserfreunde

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr
2442. ESV—Lichtenfelde

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

LTTTC Rot-Weiß
BTC 1904 Grün-Gold
Grünwald TC
TV Frohnau
Sutos
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
TC Westend 59
TC Grün-Weiß Lankwitz
Dahlemer TC
Berliner Sport-Verein 1892
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
NTC „Die Känguruhs“

Sonntag, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

271. Frohnau—Grün-Gold
272. Blau-Weiß—Westend
273. Grünwald—Rot-Weiß
274. Lankwitz—Dahlem
275. Sutos—SCC
276. BSV 92—Lichtenrade

Sonntag, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

277. Grün-Gold—Grünwald
278. Westend—Lankwitz
279. Rot-Weiß—Sutos
280. Dahlem—BSV 92
281. Wespen—SCC
282. Känguruhs—Lichtenrade

Sonntag, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

283. Wespen—Grün-Gold
284. Känguruhs—Westend
285. Frohnau—Grünwald
286. Blau-Weiß—Lankwitz
287. SCC—Rot-Weiß
288. Lichtenrade—Dahlem

Sonntag, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

289. Sutos—Frohnau
290. BSV 92—Blau-Weiß
291. Rot-Weiß—Wespen
292. Dahlem—Känguruhs
293. SCC—Grünwald
294. Lichtenrade—Lankwitz

Sonntag, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

295. Wespen—Sutos
296. Känguruhs—BSV 92
297. Rot-Weiß—Frohnau
298. Dahlem—Blau-Weiß
299. Grün-Gold—SCC
300. Westend—Lichtenrade

Sonntag, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

301. Sutos—Grün-Gold
302. BSV 92—Westend
303. SCC—Frohnau
304. Lichtenrade—Blau-Weiß
305. Grünwald—Wespen
306. Lankwitz—Känguruhs

Sonntag, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

307. Grünwald—Sutos
308. Lankwitz—BSV 92
309. Frohnau—Wespen
310. Blau-Weiß—Känguruhs
311. Grün-Gold—Rot-Weiß
312. Westend—Dahlem

2. Mannschaften

Gruppe I

LTTTC Rot-Weiß
BTC 1904 Grün-Gold
SC Brandenburg
TC Grün-Weiß Nikolassee
Sutos
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
Berliner Schlittschuh-Club
TK Blau-Gold Steglitz
Dahlemer TC
Berliner Sport-Verein 1892
Hermsdorfer Sport-Club
NTC „Die Känguruhs“

Sonntag, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

313. Grün-Gold-Nikolassee
314. BSChC—Blau-Weiß
315. Rot-Weiß—Brandenburg
316. Dahlem—BIG Steglitz
317. SCC—Sutos
318. Hermsdorf—BSV 92

Sonntag, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

319. Brandenburg—Grün-Gold
320. BIG Steglitz—BSChC
321. Sutos—Rot-Weiß
322. BSV 92—Dahlem
323. SCC—Wespen
324. Känguruhs—Hermsdorf(*)

Sonntag, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

325. Grün-Gold—Wespen
326. BSChC—Känguruhs
327. Brandenburg—Nikolassee
328. BIG Steglitz—Blau-Weiß
329. Rot-Weiß—SCC
330. Dahlem—Hermsdorf

Sonntag, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

331. Nikolassee—Sutos
332. BSV 92—Känguruhs
333. Wespen—Rot-Weiß
334. Blau-Weiß—Dahlem
335. Brandenburg—SCC
336. Hermsdorf—BSChC

Sonntag, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

337. Sutos—Wespen
338. Blau-Weiß—BSV 92
339. Nikolassee—Rot-Weiß
340. Känguruhs—Dahlem
341. SCC—Grün-Gold
342. BIG Steglitz—Hermsdorf

Sonntag, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

343. Grün-Gold—Sutos
344. BSChC—BSV 92
345. Nikolassee—SCC
346. Blau-Weiß—Hermsdorf
347. Wespen—Brandenburg
348. Känguruhs—BIG Steglitz

Sonntag, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

349. Sutos—Brandenburg
350. BSV 92—BIG Steglitz
351. Wespen—Nikolassee
352. Känguruhs—Blau-Weiß
353. Rot-Weiß—Grün-Gold
354. Dahlem—BSChC

3. Mannschaften

Gruppe I

LTTTC Rot-Weiß
BTC 1904 Grün-Gold
Grünwald TC
Siemens TK Blau-Gold
Sutos
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
Berliner Schlittschuh-Club
TK Blau-Gold Steglitz
Dahlemer TC
Berliner Sport-Verein 1892
SC Brandenburg
NTC „Die Känguruhs“

Sonntag, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

355. Siemens—Grün-Gold
356. Blau-Weiß—BSChC
357. Rot-Weiß—Grünwald
358. BIG Steglitz—Dahlem
359. Sutos—SCC
360. BSV 92—Brandenburg

Sonntag, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

361. Grün-Gold—Grünwald
362. BSChC—BIG Steglitz
363. Rot-Weiß—Sutos
364. BSV 92—Dahlem(*)
365. Wespen—SCC
366. Känguruhs—Brandenburg

Sonntag, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

367. Wespen—Grün-Gold
368. Känguruhs—BSChC
369. Siemens—Grünwald
370. Blau-Weiß—BIG Steglitz
371. SCC—Rot-Weiß
372. Dahlem—Brandenburg(*)

Sonntag, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

373. Sutos—Siemens
374. BSV 92—Blau-Weiß
375. Rot-Weiß—Wespen
376. Dahlem—Känguruhs
377. SCC—Grünwald
378. Brandenburg—BIG Steglitz

Sonntag, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

379. Wespen—Sutos
380. Känguruhs—BSV 92
381. Rot-Weiß—Siemens
382. Blau-Weiß—Dahlem(*)
383. Grün-Gold—SCC
384. BSChC—Brandenburg

Sonntag, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

385. Sutos—Grün-Gold
386. BSV 92—BSChC
387. SCC—Siemens
388. Brandenburg—Blau-Weiß
389. Grünwald—Wespen
390. BIG Steglitz—Känguruhs

Sonntag, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

391. Grünwald—Sutos
392. BIG Steglitz—BSV 92
393. Siemens—Wespen
394. Blau-Weiß—Känguruhs
395. Grün-Gold—Rot-Weiß
396. BSChC—Dahlem

4. Mannschaften

Gruppe I

BTC 1904 Grün-Gold
Steglitzer TK 1913
Grünwald TC
LTTTC Rot-Weiß
TC Grün-Weiß Nikolassee
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

Berliner Sport-Verein 1892
Berliner Schlittschuh-Club
TK Blau-Gold Steglitz
BTTC Grün-Weiß
TC Grün-Weiß Lankwitz
TC Weiß-Rot Neukölln
NTC „Die Känguruhs“

Sonntag, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

397. Grün-Gold—STK
398. BSChC—Lankwitz
399. Rot-Weiß—Grünwald
400. BTTC—BIG Steglitz
401. Neukölln—BSV 92

Sonntag, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

402. Grünwald—Grün-Gold
403. BIG Steglitz—BSChC
404. Nikolassee—Rot-Weiß
405. BSV 92—BTTC
406. Neukölln—Känguruhs

Sonntag, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

407. Grün-Gold—Wespen
408. BSChC—Känguruhs
409. Grünwald—STK
410. BIG Steglitz—Lankwitz
411. BTTC—Neukölln

Sonntag, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

412. STK—Nikolassee
413. Lankwitz—BSV 92
414. Wespen—Rot-Weiß
415. Känguruhs—BTTC
416. BIG Steglitz—Neukölln

Sonntag, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

417. Nikolassee—Wespen
418. BSV 92—Känguruhs
419. STK—Rot-Weiß
420. Lankwitz—BTTC
421. Neukölln—BSChC

Sonntag, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

422. Grün-Gold—Nikolassee
423. BSChC—BSV 92
424. Wespen—Grünwald
425. Lankwitz—Neukölln
426. Känguruhs—BIG Steglitz

Sonntag, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

427. Nikolassee—Grünwald
428. BSV 92—BIG Steglitz
429. Wespen—STK
430. Känguruhs—Lankwitz
431. Rot-Weiß—Grün-Gold
432. BTTC—BSChC

DAMEN- VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

TC Grün-Weiß-Grün Tegel
Hermsdorfer Sport-Club
TK Blau-Gold Steglitz
SV Deutsche Bank
ASC Spandau
SC Brandenburg
TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe II

TC Tiergarten
Berliner Schlittschuh-Club
BSC Rehberge
BTTC Grün-Weiß
TC Grün-Weiß Nikolassee
Siemens TK Blau-Gold
SV Berliner Bären

Sonntag, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

740. GWG Tegel—Hermsdorf
741. BIG Steglitz—Deutsche Bank
742. ASC—Brandenburg
743. Tiergarten—BSChC
744. Rehberge—BTTC
745. Nikolassee—Siemens

Sonntag, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

743. Hermsdorf—BIG Steglitz
744. Deutsche Bank—ASC
745. WR Nkln.—Brandenburg
746. BSChC—Rehberge
747. BTTC—Nikolassee
748. Berl. Bären—Siemens

Sonntag, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

748. WR Nkln.—Hermsdorf
749. GWG Tegel—BIG Steglitz
750. Brandenburg—Deutsche Bank
749. Berl. Bären—BSChC
770. Tiergarten—Rehberge
771. Siemens—BTTC

Sonntag, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

751. ASC—GWG Tegel
752. Deutsche Bank—WR Nkln.
753. Brandenburg—BIG Steglitz
772. Nikolassee—Tiergarten
773. BTTC—Berl. Bären
774. Siemens—Rehberge

Sonntag, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

754. WR Neukölln—ASC
755. Deutsche Bk.—GWG Tegel
756. Hermsdorf—Brandenburg
775. Berl. Bären—Nikolassee
776. BTTC—Tiergarten
777. BSChC—Siemens

Sonnabend, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

757. ASC—Hermsdorf
 758. Brandenburg—GWG Tegel
 759. BIG Steglitz—WR Nkln.
 778. Nikolassee—BSchC
 779. Siemens—Tiergarten
 780. Rehberge—Berl. Bären

Sonnabend, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

760. BIG Steglitz—ASC
 761. GWG Tegel—WR Nkln.
 762. Hermsdorf—Deutsche Bk.
 781. Rehberge—Nikolassee
 782. Tiergarten—Berl. Bären
 783. BSchC—BTTC

2. Mannschaften**Gruppe I**

TC Grün-Weiß-Grün Tegel
 Grunewald TC
 Steglitzer Tennis-Klub 1913
 Olympischer Sport-Club (OSC)
 Zehlendorfer TSV von 1888
 TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
 TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe II

TC Tiergarten
 TC Westend 59
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 BTTC Grün-Weiß
 TV Frohnau
 Siemens TK Blau-Gold
 Turngemeinde in Berlin (TiB)

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

784. Grunewald—GWG Tegel
 785. OSC—STK
 786. Lichtenrade—Z 88
 806. Westend—Tiergarten
 807. BTTC—Lankwitz
 808. Siemens—Frohnau

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

787. STK—Grunewald
 788. Z 88—OSC
 789. Lichtenrade—Neukölln
 809. Lankwitz—Westend
 810. Frohnau—BTTC
 811. Siemens—TiB

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

790. Grunewald—Neukölln
 791. STK—GWG Tegel
 792. OSC—Lichtenrade
 812. Westend—TiB
 813. Lankwitz—Tiergarten
 814. BTTC—Siemens

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

793. GWG Tegel—Z 88
 794. Neukölln—OSC
 795. STK—Lichtenrade
 815. Tiergarten—Frohnau
 816. BTTC—TiB (*)
 817. Lankwitz—Siemens

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

796. Z 88—WR Neukölln
 797. GWG Tegel—OSC
 798. Lichtenrade—Grunewald
 818. Frohnau—TiB
 819. Tiergarten—BTTC
 820. Siemens—Westend

Sonnabend, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

799. Grunewald—Z 88
 800. GWG Tegel—Lichtenrade
 801. WR Neukölln—STK
 821. Westend—Frohnau
 822. Tiergarten—Siemens
 823. TiB—Lankwitz

Sonnabend, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

802. Z 88—STK
 803. WR Nkln.—GWG Tegel
 804. OSC—Grunewald
 824. Frohnau—Lankwitz
 825. TiB—Tiergarten
 826. BTTC—Westend

3. Mannschaften**Gruppe I**

Zehlendorfer TSV v. 1888
 Steglitzer Tennis-Klub 1913
 Hermsdorfer Sport-Club
 Olympischer Sport-Club (OSC)
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 SV Deutsche Bank
 TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe II

TC Tiergarten
 TC Mariendorf
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 BTTC Grün-Weiß
 TV Frohnau
 Tennis-Union Grün-Weiß
 SV Berliner Bären

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

827. Z 88—STK
 828. Hermsdorf—OSC
 829. Nikolassee—Deutsche Bk.
 848. Tiergarten—Mariendorf
 849. Lankwitz—BTTC
 850. Frohnau—Tennis-Union

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

830. STK—Hermsdorf
 831. OSC—Nikolassee
 832. Deutsche Bk.—WR Nkln. (*)
 851. Mariendorf—Lankwitz
 852. BTTC—Frohnau
 853. Berl. Bären—Tennis Union

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

833. WR Neukölln—STK
 834. Hermsdorf—Z 88 (*)
 835. Deutsche Bk.—OSC
 854. Berl. Bären—Mariendorf
 855. Tiergarten—Lankwitz
 856. Tennis-Union—BTTC

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

836. Nikolassee—Z 88
 837. OSC—WR Neukölln
 838. Deutsche Bk.—Hermsdorf
 857. Frohnau—Tiergarten
 858. BTTC—Berl. Bären
 859. Tennis-Union—Lankwitz

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

839. Nikolassee—WR Nkln. (*)
 840. OSC—Z 88
 841. STK—Deutsche Bk.
 860. Berl. Bären—Frohnau
 861. BTTC—Tiergarten
 862. Mariendorf—Tennis-Union

Sonnabend, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

842. Nikolassee—STK
 843. Deutsche Bk.—Z 88
 844. Hermsdorf—WR Nkln.
 863. Frohnau—Mariendorf
 864. Tennis-Union—Tiergarten
 865. Berl. Bären—Lankwitz (*)

Sonnabend, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

845. Nikolassee—Hermsdorf (*)
 846. Z 88—WR Neukölln
 847. STK—OSC
 866. Lankwitz—Frohnau
 867. Tiergarten—Berl. Bären
 868. Mariendorf—BTTC

I. DAMEN-KLASSE**1. Mannschaften****Gruppe I**

Berliner Sport-Club
 Tempelhofer TC
 Tennis-Union „Grün-Weiß“
 Turngemeinde in Berlin (TiB)
 Berliner Hockey-Club
 Zehlendorfer TSV von 1888
 TSV Spandau 1860

Gruppe II

TC Mariendorf
 VfL Tegel
 Steglitzer Tennis-Klub 1913
 Olympischer Sport-Club
 SV Reinickendorf
 BFC Preussen
 Tennis-Verein TeBe

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

1001. BSC—TTC
 1002. TU—TiB
 1003. BHC—Z 88
 1004. TC Mariendorf—VfL Tegel
 1005. STK—OSC
 1006. SVR—BFC Preussen

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

1007. TTC—TU
 1008. TiB—BHC
 1009. Spandau 60—Z 88
 1010. VfL Tegel—STK
 1011. OSC—SVR
 1012. TeBe—BFC Preussen

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

1013. Spandau 60—TTC
 1014. BSC—TU
 1015. Z 88—TiB
 1016. TeBe—VfL Tegel
 1017. TC Mariendorf—STK
 1018. BFC Preussen—OSC

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

1019. BHC—BSC
 1020. TiB—Spandau 60
 1021. Z 88—TU
 1022. SVR—TC Mariendorf
 1023. OSC—TeBe
 1024. BFC Preussen—STK

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

1025. Spandau 60—BHC
 1026. TiB—BSC
 1027. TTC—Z 88
 1028. TeBe—SVR
 1029. OSC—TC Mariendorf
 1030. VfL Tegel—BFC Preussen

Sonnabend, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

1031. BHC—TTC
 1032. Z 88—BSC
 1033. TU—Spandau 60
 1034. SVR—VfL Tegel
 1035. BFC Preussen—TC M
 1036. STK—TeBe

Sonnabend, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

1037. TU—BHC
 1038. BSC—Spandau 60
 1039. TTC—TiB
 1040. STK—SVR
 1041. TC Mariendorf—TeBe
 1042. VfL Tegel—OSC

**Für Ferien und Sport-
 sonnenklar-Club Intersport**



*** CIS-Feriedörfer mit 10 Clubhotels am Meer
 * Bungalows und Ferienwohnungen für das
 Familienbudget * Sport- und Badeplausch * Tennis
 ferien und Windsurfkurse im In- und Ausland
 CIS, ein unbeschreibliches Erlebnis mit viel Sonne,
 Plausch und Abenteuer...
 Verlangen Sie den CIS-Flash, die grosse Sport- und
 Ferienschau!
 Buchungsstelle Wagons-Lits Reisebüro
 Kurfürstendamm 42, Berlin 15
 Telefon 88166 83/88180 39**

2. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Sport-Club
TC Hohengatow
Askanischer SC Spandau
SV Deutsche Bank Berlin
VfL Tegel
Berl. TC Gropiusstadt
TSV Spandau 1860

Gruppe II

TC Mariendorf
Tempelhofer TC
SV „Berliner Bären“
Berliner Hockey-Club
SV Reinickendorf 1896
BFC Preussen

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

1043. Hohengatow—BSC
1044. Dt. Bank—ASC
1045. Gropiusstadt—Tegel
1046. TTC—TCM
1047. Berl. Bären—BHC
1048. BFC Preussen—SVR

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

1049. ASC—Hohengatow
1050. Tegel—Dt. Bank
1051. Gropiusstadt—Spand. 60
1052. TTC—Berl. Bären
1053. BHC—SVR
1054. BFC Preussen—TCM

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

1055. Hohengatow—Spd. 60
1056. ASC—BSC
1057. Dt. Bank—Gropiusstadt
1058. SVR—TTC
1059. TCM—Berl. Bären
1060. BHC—BFC Preussen

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

1061. BSC—VfL Tegel
1062. Spd. 60—Dt. Bank
1063. Gropiusstadt—ASC
1064. TCM—SVR
1065. TTC—BHC
1066. Berl. Bären—BFC Preussen

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

1067. Tegel—Spandau 60
1068. BSC—Dt. Bank
1069. Gropiusstadt—Hohengatow
1070. SVR—Berl. Bären
1071. TCM—BHC
1072. BFC Preussen—TTC

Sonnabend, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

1073. Hohengatow—Tegel
1074. BSC—Gropiusstadt
1075. Spandau 60—ASC

Sonnabend, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

1076. ASC—Tegel
1077. Spandau 60—BSC
1078. Dt. Bank—Hoheng.

3. Mannschaften

Gruppe I

TC Blau-Weiß Britz
Berl. TC Gropiusstadt
BFC Preussen
Askanischer SC Spandau
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
Internationaler TC Berlin

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

1079. Britz—Gropiusstadt
1081. ASC—Lichtenrade

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

1083. BFC Preussen—ASC
1084. ITC—Lichtenrade

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

1085. ITC—Gropiusstadt
1087. Lichtrede.—BFC Preussen

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

1088. ASC—Britz
1089. BFC Preussen—ITC

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

1091. ITC—ASC
1092. BFC Preussen—Britz
1093. Lichtrede.—Gropiusstadt

Sonnabend, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

1094. Gropiusstadt—ASC
1095. Lichtenrade—Britz

Sonnabend, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

1098. Britz—ITC
1099. Gropst.—BFC Preussen

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Bundesversicherungsanstalt
für Angestellte (BfA)
VfL Berliner Lehrer
SV Weißblau Allianz
TSV Berlin-Wedding 1862
Post SV Berlin
Berl. TC Gropiusstadt
TC „Weiße Bären Wannsee“

Gruppe II

TC Blau-Weiß Britz
TC Hohengatow
VfB Hermsdorf
Berliner TC Rot-Gold
Wasserfreunde Spandau 04
STC Carl-Diem-Oberschule
SV Senat

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

1301. BfA—Lehrer
1302. Allianz—Wedding
1303. Post—Gropiusstadt
1304. Britz—Hohengatow
1305. Hermsdorf—Rot-Gold
1306. Wasserfr.—Carl-Diem-OS

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

1307. Lehrer—Allianz
1308. Wedding—Post
1309. W. Bären—Gropiusstadt
1310. Hohengatow—Hermsdf.
1311. Rot-Gold—Wasserfrde.
1312. Senat—Carl-Diem-OS

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

1313. W. Bären—Lehrer
1314. BfA—Allianz
1315. Gropiusstadt—Wedding
1316. Senat—Hohengatow
1317. Britz—Hermsdorf
1318. Carl-Diem-OS—Rot-Gold

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

1319. Post—BfA
1320. Wedding—W. Bären
1321. Gropst.—Allianz
1322. Wasserfr.—Britz
1323. Rot-Gold—Senat
1324. Carl-Diem-OS—Hermsdf.

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

1325. W. Bären—Post
1326. Wedding—BfA
1327. Lehrer—Gropiusstadt
1328. Senat—Wasserfrde.
1329. Rot-Gold—Britz
1330. Hohengatow—Carl-Diem-OS

Sonnabend, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

1331. Post—Lehrer
1332. Gropiusstadt—BfA
1333. Allianz—W. Bären
1334. Wasserfr.—Hohengatow
1335. Carl-Diem-OS—Britz
1336. Hermsdorf—Senat

Sonnabend, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

1337. Allianz—Post
1338. BfA—W. Bären
1339. Lehrer—Wedding
1340. Hermsdf.—Wasserfrde.
1341. Britz—Senat
1342. Hohengatow—Rot-Gold

2. Mannschaften

Gruppe I

Bundesversicherungsanstalt
für Angestellte (BfA)
SV Senat
Internationaler TC Berlin
Berl. TC Rot-Gold
Spand. Hockey- u. Tennis-Club
BSC Rehberge

Gruppe II

TC Blau-Weiß Britz
VfL Berliner Lehrer
SV Weißblau Allianz
TSV Berlin Wedding
Tennis-Union „Grün-Weiß“
Tennis-Verein TeBe

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

1343. Senat—BfA
1344. Rot-Gold—ITC
1345. Spd. HTC—Rehberge
1346. Lehrer—Britz
1347. Wedding—Allianz
1348. TeBe—TU

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

1349. ITC—Senat
1350. Spd. HTC—Rot-Gold
1351. Rehberge—BfA
1352. Allianz—Lehrer
1353. TU—Wedding
1354. Britz—TeBe

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

1355. Senat—Spd. HTC
1356. ITC—BfA
1357. Rot-Gold—Rehberge
1358. Lehrer—TeBe
1359. Wedding—Britz
1360. Allianz—TU

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

1361. BfA—Spd. HTC
1362. Senat—Rot-Gold
1363. ITC—Rehberge
1364. TU—Britz
1365. TeBe—Allianz
1366. Lehrer—Wedding

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

1367. Spd. HTC—ITC
1368. BfA—Rot-Gold
1369. Rehberge—Senat
1370. Britz—Allianz
1371. TU—Lehrer
1372. TeBe—Wedding

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

BSC Eintracht/Südring
Eisenbahn SV
Internationaler TC Berlin
SV Ostram
Spandauer Hockey- u. TC

Gruppe II

TC Lichterfelde 77
TSV Rudow
BAT
BSG BA Neukölln
SC Siemensstadt

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

1501. Südring—Eisenbahn
1502. ITC—Ostram
1503. Lichterfelde—Rudow
1504. BAT—BA Neukölln

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

1505. Eisenbahn—ITC
1506. Ostram—Spd. HTC
1507. Rudow—BAT
1508. BA Nkln.—Siemensstadt

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

1509. Spd. HTC—Eisenbahn
1510. Südring—ITC
1511. Siemensstadt—Rudow
1512. Lichterfelde—BAT

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

1513. Spd. HTC—Südring
1514. Eisenbahn—Ostram
1515. Siemensstadt—Lichterfelde
1516. Rudow—BA Neukölln

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

1517. ITC—Spd. HTC
1518. Ostram—Südring
1519. BAT—Siemensstadt
1520. BA Nkln.—Lichterfelde

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
Berliner Sport-Verein von 1892
Siemens TK Blau-Gold
TK Blau-Gold Steglitz
TC Mariendorf
TV Frohnau
BTTC Grün-Weiß

Gruppe II

BTC 1904 Grün-Gold
TC Grün-Weiß Lankwitz
TC Grün-Weiß Nikolassee
Steglitzer Tennis-Klub 1913
Sutos
SV Berliner Bären
LTTTC Rot-Weiß

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

3001. Blau-Weiß—BSV 92
3002. Siemens—BIG Steglitz
3003. TCM—TV Frohnau
3022. Grün-Gold—GW Lankwitz
3023. Nikolassee—STK
3024. Sutos—Berliner Bären

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

3004. BSV 92—Siemens
3005. BLG Steglitz—Mariendorf
3006. BTTC—Frohnau
3025. Lankwitz—Nikolassee
3026. STK—Sutos
3027. Rot-Weiß—Berl. Bären

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

3007. BTTC—BSV 92
3008. Blau-Weiß—Siemens
3009. Frohnau—BIG Steglitz
3028. Rot-Weiß—Lankwitz
3029. Grün-Gold—Nikolassee
3030. Berl. Bären—STK

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

3010. Mariendorf—Blau-Weiß
3011. BIG Steglitz—BTTC
3012. Frohnau—Siemens
3031. Sutos—Grün-Gold
3032. STK—Rot-Weiß
3033. Berl. Bären—Nikolassee

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

3013. BTTC—Mariendorf
3014. BIG Steglitz—Blau-Weiß
3015. BSV 92—Frohnau
3034. Rot-Weiß—Sutos
3035. STK—Grün-Gold
3036. Lankwitz—Berl. Bären

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

3016. Mariendorf—BSV 92
3017. Frohnau—Blau-Weiß
3018. Bl. G. Siem.—BTTC G.-W.
3037. Sutos—Lankwitz
3038. Berl. Bären—Grün-Gold
3039. Nikolassee—Rot-Weiß

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

- 3019. Siemens—Mariendorf
- 3020. Blau-Weiß—BTTC
- 3021. BSV 92—BIG Steglitz
- 3040. Nikolassee—Sutos
- 3041. Grün-Gold—Rot-Weiß
- 3042. Lankwitz—STK

SENIOREN- VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

- TC SCC
- TC Westend 59
- TSV Wedding 1862
- Hermisdorfer TSC
- Zehlendorfer TSV v. 1888
- SV Deutsche Bank
- Turngemeinde in Berlin (TiB)

Gruppe II

- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Grün-Weiß-Grün Tegel
- Dahlemer TC
- Grunewald TC
- TC Weiß-Rot Neukölln
- SV Reinickendorf 1896
- Tempelhofer TC

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

- 3101. SCC—Westend
- 3102. TSV Wedding—Hermisdorf
- 3103. Z 88—Deutsche Bank
- 3122. BSChC—GWG Tegel
- 3123. Dahlem—Grunewald
- 3124. WR Nkln.—Reinickendorf

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

- 3104. Westend—TSV Wedding

- 3105. Hermisdorf—Z 88
- 3106. TiB—Deutsche Bank
- 3125. GWG Tegel—Dahlem
- 3126. Grunewald—WR Nkln.
- 3127. TTC—Reinickendorf

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

- 3107. TiB—Westend
- 3108. SCC—TSV Wedding
- 3109. Deutsche Bank—Hermisdorf
- 3128. TTC—GWG Tegel
- 3129. BSChC—Dahlem
- 3130. Reinickendorf—Grunewald

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

- 3110. Z 88—SCC
- 3111. Hermisdorf—TiB
- 3112. Deutsche Bank—TSV Wedding
- 3131. WR Nkln.—BSChC
- 3132. Grunewald—TTC
- 3133. Reinickendorf—TTC

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

- 3113. TiB—Z 88
- 3114. Hermisdorf—SCC
- 3115. Westend—Deutsche Bank
- 3134. TTC—WR Nkln.
- 3135. Grunewald—BSChC
- 3136. GWG Tegel—Reinickendorf

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

- 3116. Z 88—Westend 59
- 3117. Deutsche Bank—SCC
- 3118. TSV Wedding—TiB
- 3137. WR Nkln.—GWG Tegel
- 3138. Reinickendorf—BSChC
- 3139. Dahlem—TTC

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

- 3119. TSV Wedding—Z 88
- 3120. SCC—TiB
- 3121. Westend 59—Hermisdorf SC
- 3140. Dahlem—WR Nkln.
- 3141. BSChC—TTC
- 3142. GWG Tegel—Grunewald

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- SV Zehlendorfer Wespen
- SC Brandenburg
- Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- TC Tiergarten
- SV Senat
- TSV Spandau 1860

Gruppe II

- Askanischer Sport-Club Spandau
- TC Blau-Weiß Britz
- Olympischer Sport-Club (OSC)
- BFC Preussen
- Tennis-Union Grün-Weiß (TU)
- BSC Rehberge
- VfL Tegel

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

- 3201. Wespen—Brandenburg
- 3202. BfA—Lichtenrade
- 3203. Tiergarten—Senat
- 3222. ASC—Britz
- 3223. OSC—BFC Preussen
- 3224. TU—Rehberge

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

- 3204. Brandenburg—BfA
- 3205. Lichtenrade—Tiergarten
- 3206. Spandau—Senat
- 3225. Britz—OSC
- 3226. BFC Preussen—TU
- 3227. VfL Tegel—Rehberge

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

- 3207. Spandau—Brandenburg
- 3208. Wespen—BfA
- 3209. Senat—Lichtenrade
- 3228. VfL Tegel—Britz
- 3229. ASC—OSC
- 3230. Rehberge—BFC Preussen

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

- 3210. Tiergarten—Wespen
- 3211. Lichtenrade—Spandau
- 3212. Senat—BfA
- 3231. TU—ASC
- 3232. BFC Preussen—VfL Tegel
- 3233. Rehberge—OSC

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

- 3213. TSV Spandau—Tiergarten
- 3214. Lichtenrade—Wespen
- 3215. Brandenburg—Senat
- 3234. Tegel—TU
- 3235. BFC Preussen—ASC
- 3236. Britz—Rehberge

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

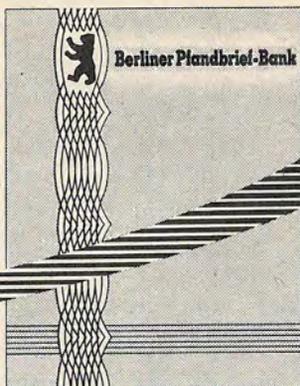
- 3216. Tiergarten—Brandenburg
- 3217. Senat—Wespen
- 3218. BfA—Spandau
- 3237. TU—Britz
- 3238. Rehberge—ASC
- 3239. OSC—VfL Tegel

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

- 3219. BfA—Tiergarten
- 3220. Wespen—Spandau
- 3221. Brandenburg—Lichtenrade
- 3240. OSC—TU
- 3241. ASC—VfL Tegel
- 3242. Britz—BFC Preussen

Seit 115 Jahren auf dem richtigen Kurs.

*Die Berliner Pfandbrief-Bank ist das führende öffentlich-rechtliche Berliner Real-Kreditinstitut mit einer Bilanzsumme von über 4 Mrd. DM. Mehr als 115 Jahre Erfahrung machen uns zu einem sicheren Partner für Baufinanzierung und Anlagen.



Die Berliner haben auf uns gebaut - und mit uns: Zu Recht. Hypotheken von der Berliner Pfandbrief-Bank. Im Neubaubau, vor allem im öffentlich geförderten Wohnungsbau und in der Althausfinanzierung, d. h. in der Darlehensgewährung für Instandsetzung, Modernisierung

und Umschuldung liegen nach wie vor die Schwerpunkte unserer Tätigkeit. Zur Finanzierung moderner Bauten moderne Finanzierungsinstrumente - mit langer Tradition: Pfandbriefe und Kommunalobligationen von der Berliner Pfandbrief-Bank. Kapitalsammelstelle für Berlin-Darlehen nach § 17 Berlinförderungsgesetz.

Berliner Pfandbrief-Bank*

Bundesallee 210 · 1000 Berlin 15 · Tel. (030) 2103-530/439 · Telex 183 747

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Hockey-Club (BHC)
VfL Berliner Lehrer
SC Siemensstadt
TC Hohengatow
BSG Neukölln
STC Carl-Diem-Oberschule

Gruppe II

Wasserfreunde Spandau 04
NTC „Die Känguruhs“
Post SV
Intern. Tennis Club (ITC)
TC Weiße Bären Wannsee
VfB Hermsdorf

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

3301. BHC—Berl. Lehrer
3302. Siemensstadt—Hohengatow
3303. BSG Nkln.—Carl-Diem-OS
3316. Wasserfreunde—Känguruhs
3317. Post SV—ITC
3318. W. Bären—VfB Hermsdorf

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

3304. Berl. Lehrer—Siemensstadt
3305. Hohengatow—BSG Neukölln
3306. Carl-Diem-OS—BHS
3319. Känguruhs—Post SV
3320. ITC—Weiße Bären
3321. VfB Hermsd.—Wasserfr.

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

3307. BSG Nkln.—Berl. Lehrer
3308. BHS—Siemensstadt
3309. Hohengatow—Carl-Diem-OS
3322. Weiße Bären—Känguruhs
3323. Wasserfreunde—Post SV
3324. ITC—VfB Hermsdorf

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

3310. BSG Neukölln—BHC
3311. Berl. Lehrer—Hohengatow
3312. Carl-Diem-OS—Siemensstadt
3325. W. Bären—Wasserfreunde
3326. Känguruhs—ITC
3327. VfB Hermsdorf—Post

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

3313. Siemensstadt—BSG Nkln.
3314. Hohengatow—BHC
3315. Berl. Lehrer—Carl-Diem-OS
3328. Post—Weiße Bären
3329. ITC—Wasserfreunde
3330. Känguruhs—VfB Hermsdorf

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

Gruppe I

Berliner Sport-Verein 1892 II
BTTC Grün-Weiß II
TV Frohnau II
Grünwald TC II
LTTC Rot-Weiß III
Tennis-Club SCC II
TK Blau-Gold Steglitz II

Gruppe II

BTC 1904 Grün-Gold II
LTTC Rot-Weiß II
SV Zehlendorfer Wespen II
Tempelhofer Tennis-Club II
Grünwald TC IV
SV Berliner Bären II
TC Mariendorf II

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

3401. BTTC II—BSV 92 II
3402. Grünwald II—Frohnau II
3403. Rot-Weiß III—SCC II
3404. Rot-Weiß II—Grün-Gold II
3405. TTC II—Wespen II
3406. Berl. Bären II—Grünw. IV

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

3407. Frohnau II—BTTC II
3408. Rot-Weiß III—Grünwald II
3409. Blau-Gold II—SCC II
3410. Wespen II—Rot-Weiß II
3411. Grünwald IV—TTC II
3412. Berl. Bären II—Mariendf. II

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

3413. BTTC II—Blau-Gold II
3414. Frohnau II—BSV 92 II
3415. Grünwald II—SCC II
3416. Rot-Weiß II—Grünwald IV
3417. Grün-Gold II—Berl. Bären II
3418. Mariendorf II—Wespen II

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

3419. BSV 92 II—Rot-Weiß III
3420. Blau-Gold II—Grünwald II
3421. SCC II—Frohnau II
3422. Grün-Gold II—Grünwald IV
3423. Mariendorf II—TTC II
3424. Wespen II—Berl. Bären II

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

3425. Rot-Weiß III—Blau-Gold II
3426. BSV 92 II—Grünwald II
3427. SCC II—BTTC II
3428. Grünw. IV—Mariendf. II
3429. Grün-Gold II—TTC II
3420. Berl. Bären II—Rot-Weiß II

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

3431. BTTC II—Rot-Weiß III
3432. SCC II—BSV 92
3433. Blau-Gold II—Frohnau II
3434. Rot-Weiß II—Mariendorf II
3435. Wespen II—Grün-Gold II
3436. TTC II—Berl. Bären II

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

3437. Frohnau II—Rot-Weiß III
3438. BSV 92 II—Blau-Gold II
3439. Grünwald II—BTTC II
3440. Grünwald IV—Wespen II
3441. Mariend. II—Grün-Gold II
3442. TTC II—Rot-Weiß II

SENIOREN-VERB.-LIGA

Untere Mannschaften

Gruppe I

BTTC Grün-Weiß III
TC Grün-Weiß Nikolassee II
TC Tiergarten II
Sutos II
BFC Preussen II
SV Deutsche Bank II
Steglitzer TK 1913 II

Gruppe II

SC Brandenburg II
TC Grün-Weiß Lankwitz II
Grünwald TC III
Siemens TK Blau-Gold II
Berliner Schlittschuh-Club II
Zehlendorfer TSV v. 1888 II
TC Weiß-Rot Neukölln II

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

3501. Preussen II—STK II
3502. BTTC III—Sutos II
3503. Dt. Bank II—Nik. II
3504. Lankwitz II—Brandenburg II
3505. Grünwald III—Siemens II
3506. BSChC II—Z 88 II

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

3507. Tiergarten II—Nik. II
3508. Preussen II—Sutos II
3509. Dt. Bank II—STK II
3510. Grünwald III—Lankwitz II
3511. BSChC II—Siemens II
3512. Z 88 II—Neukölln II

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

3513. Nikolassee II—STK II
3514. Tiergarten II—BTTC III
3515. Sutos II—Dt. Bank II
3516. Lankwitz II—Neukölln II
3517. Brandenbg. II—Grünw. III
3518. Siemens II—Z 88 II

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

3519. BTTC III—Preussen II
3520. STK II—Sutos II
3521. Tiergarten II—Dt. Bank II
3522. Brandenburg II—BSChC II
3523. Neukölln II—Siemens II
3524. Grünwald III—Z 88 II

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

3525. Nikolassee II—BTTC III
3526. Sutos II—Tiergarten II
3527. Dt. Bank II—Preussen II
3528. BSChC II—Neukölln II
3529. Siemens II—Brandenbg. II
3530. Z 88 II—Lankwitz II

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

3531. Nikolassee II—Preussen II
3532. BTTC III—Dt. Bank II
3533. STK II—Tiergarten II
3534. Lankwitz II—BSChC II
3535. Brandenburg II—Z 88 II
3536. Neukölln II—Grünwald III

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

3537. Preussen II—Tiergarten II
3538. STK II—BTTC III
3539. Sutos II—Nikolassee II
3540. BSChC II—Grünwald III
3541. Neukölln II—Brandenbg. II
3542. Siemens II—Lankwitz II

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Club SCC III
Berliner Sport-Verein 1892 III
BTTC Grün-Weiß IV
BTC Grün-Gold III
Dahlemer TC II
SV Reinickendorf 1896 II
Zehlendorfer TSV 1888 III

Gruppe II

TC Grün-Weiß-Grün Tegel II
Hermsdorfer Sport-Club II
TK Blau-Gold Steglitz III
Askanischer Sport-Club II
Berliner Hockey-Club II
Olympischer Sport-Club II
SV Berliner Bären III

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

3601. BSV 92 III—SCC III
3602. Grün-Gold III—BTTC IV
3603. SVR II—Dahlem II
3604. HSC II—GWG Tegel II
3605. Blau-Gold III—ASC II (*)
3606. OSC II—BHC II

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

3607. BTTC IV—BSV 92 III
3608. Dahlem II—Grün-Gold III
3609. SVR II—Z 88 III
3610. Blau-Gold III—HSC II
3611. BHC II—ASC II
3612. Berl. Bären III—OSC II (*)

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

3613. BSV 92 III—Z 88 III
3614. BTTC IV—SCC III
3615. Grün-Gold III—SVR II
3616. HSC II—Berl. Bären III
3617. GWG Tegel II—Bl.-G. III (*)
3618. ASC II—OSC II

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

3619. Dahlem II—BTTC IV
3620. Z 88 III—SCC III
3621. Grün-Gold III—BSV 92 III
3622. GWG Tegel II—BHC II
3623. ASC II—Berl. Bären III (*)
3624. Blau-Gold III—OSC II

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

3625. Dahlem II—Z 88 III
3626. SCC III—Grün-Gold III
3627. SVR II—BSV 92 III
3628. BHC II—Berl. Bären III
3629. GWG Tegel II—ASC II
3630. OSC II—HSC II

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr

3631. BSV 92 III—Dahlem II
3632. SCC III—SVR II
3633. BTTC IV—Z 88 III (*)
3634. HSC II—BHC II
3635. GWG Tegel II—OSC II
3636. Bl.-G. III—Berl. Bären III (*)

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr

3637. SCC III—Dahlem II
3638. Z 88 III—Grün-Gold III
3639. BTTC IV—SVR II
3640. BHC II—Blau-Gold III
3641. B. Bären III—GWG Tegel II
3642. ASC II—HSC II

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

Gruppe I

BFC Preussen III
TC Grün-Weiß Lankwitz III
Steglitzer TK 1913 III
SV Deutsche Bank Berlin III
TC Blau-Weiß Britz II
Bundesversicherungsanstalt
für Angestellte (BfA) II

Gruppe II

Internationaler TC II
TC Lichtenrade II
NTC „Die Känguruhs“ II
TC Weiß-Rot Neukölln III
SV Senat II
BSC Rehberge II

Gruppe III

TC Mariendorf III
NTC „Die Känguruhs“ III
TK Blau-Gold Steglitz IV
Tennis-Union Grün-Weiß II
SV Weiße Bären Wannsee II

Sonntag, den 1. 5. 1983, 14 Uhr

3701. Preussen III—Lankwitz III
3702. STK III—Dt. Bank III
3703. Britz II—BfA II
3704. ITC II—Lichtenrade II
3705. Känguruhs II—Neukölln III
3706. Senat II—Rehberge II
3707. TCM III—Känguruhs III
3708. Blau-Gold IV—TU II

Sonntag, den 8. 5. 1983, 14 Uhr

3709. Lankwitz III—STK III
3710. Dt. Bank III—Britz II
3711. BfA II—Preussen III
3712. Lichtenr. II—Känguruhs II
3713. Neukölln III—Senat II
3714. Rehberge II—ITC II
3715. Känguruhs III—Bl.-G. IV
3716. TU II—Weiße Bären II

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 14 Uhr

3717. Britz II—Lankwitz III
3718. Preussen III—STK III
3719. Dt. Bank III—BfA II
3720. Känguruhs II—ITC II
3721. Neukölln III—Rehberge II
3722. Mariendf. III—Blau-Gold IV

Sonntag, den 15. 5. 1983, 14 Uhr

3723. Britz II—Preussen III
3724. Lankwitz III—Dt. Bank III
3725. BfA II—STK III
3726. ITC II—Senat II
3727. Lichtdr. II—Neukölln III
3728. Rehberge II—Känguruhs II
3729. W. Bären II—Mariendf. III
3730. Känguruhs III—TU II

Sonntag, den 29. 5. 1983, 14 Uhr

3731. STK III—Britz II
3732. Dt. Bank III—Preussen III
3733. Lankwitz III—BfA II
3734. Senat II—Känguruhs II
3735. Neukölln III—ITC II
3736. Lichtdr. II—Rehberge II
3737. Blau-Gold IV—Weiße Bären II

Sonntag, den 5. 6. 1983, 14 Uhr
3738. Weiße Bären II—Käng. III
3739. TU II—Mariendorf III

Sonntag, den 12. 6. 1983, 14 Uhr
3740. Senat II—Lichtenrade II

JUNG-SENIOREN

1. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Club SCC
TC Weiße Bären Wannsee
TC Lichtenrade
TSV Berlin-Wedding 1862
SV Weißblau Allianz
TC Grün-Weiß Lankwitz
Post SV
Berliner Hockey-Club

Spiele beim TSV Wedding beginnen
um 14 Uhr

Sonntag, den 1. 5. 1983, 9 Uhr

3801. SCC—Weiße Bären
3802. Lichtenrade—Wedding
3803. Allianz—Lankwitz

Sonntag, den 8. 5. 1983, 9 Uhr
3805. Weiße Bären—Lichtenrade
3806. Wedding—Allianz (14 Uhr)
3807. Post—Lankwitz
3808. BHC—SCC

Donnerstag, den 12. 5. 1983, 9 Uhr

3809. Post—Weiße Bären
3810. SCC—Lichtenrade
3811. Lankwitz—Wedding
3812. Allianz—BHC

Sonntag, den 15. 5. 1983, 9 Uhr

3813. Allianz—SCC
3814. Wedding—Post (14 Uhr)
3815. Lankwitz—Lichtenrade
3816. BHC—Weiße Bären

Sonntag, den 29. 5. 1983, 9 Uhr

3817. Allianz—Post
3818. Wedding—SCC (14 Uhr)
3819. Weiße Bären—Lankwitz
3820. Lichtenrade—BHC

Sonntag, den 5. 6. 1983, 9 Uhr

3821. Weiße Bären—Allianz
3822. Lankwitz—SCC
3823. Lichtenrade—Post
3824. BHC—Wedding

Sonntag, den 12. 6. 1983, 9 Uhr

3825. Lichtenrade—Allianz
3826. SCC—Post
3827. Weiße Bären—Wedding
3828. Lankwitz—BHC

Sonntag, den 19. 6. 1983, 9 Uhr

3804. Post—BHC

SENIORINNEN- OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
Hermsdorfer SC
BTTC Grün-Weiß
Siemens TK Blau-Gold
TC SCC
Sutos
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

NTC „Die Känguruhs“
TC Weiß-Rot Neukölln
Grunewald TC
LTTC Rot-Weiß
BSV 92
TC Grün-Weiß Lankwitz
BFC Preussen

Sonntag, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

4001. Blau-Weiß—Hermsdorf
4002. BTTC—Siemens
4003. SCC—Sutos
4022. Känguruhs—WR Neukölln
4023. Grunewald—Rot-Weiß
4024. BSV 92—Lankwitz

Sonntag, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

4004. Hermsdorf—BTTC
4005. Siemens—SCC
4006. Wespen—Sutos
4025. WR Neukölln—Grunewald
4026. Rot-Weiß—BSV 92
4027. BFC Preussen—Lankwitz

Sonntag, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

4007. Wespen—Hermsdorf
4008. Blau-Weiß—BTTC
4009. Sutos—Siemens
4028. BFC Preussen—WR Nkln.
4029. Känguruhs—Grunewald
4030. Lankwitz—Rot-Weiß

Sonntag, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

4010. SCC—Blau-Weiß
4011. Siemens—Wespen
4012. Sutos—BTTC
4031. BSV 92—Känguruhs
4032. Rot-Weiß—BFC Preussen
4033. Lankwitz—Grunewald

Sonntag, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

4013. Wespen—SCC
4014. Siemens—Blau-Weiß
4015. Hermsdorf—Sutos
4034. BFC Preussen—BSV 92
4035. Rot-Weiß—Känguruhs
4036. WR Neukölln—Lankwitz

Sonntag, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

4016. SCC—Hermsdorf
4017. Sutos—Blau-Weiß
4018. BTTC—Wespen
4037. BSV 92—WR Neukölln
4038. Lankwitz—Känguruhs
4039. Grunewald—BFC Preussen

Sonntag, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

4019. BTTC—SCC
4020. Blau-Weiß—Wespen
4021. Hermsdorf—Siemens
4040. Grunewald—BSV 92
4041. Känguruhs—BFC Preussen
4042. WR Neukölln—Rot-Weiß

SENIORINNEN- VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

SC Brandenburg
BSC Rehberge
SV Deutsche Bank
TV Blau-Gold Steglitz
BTC 1904 Grün-Gold
Turngemeinde in Berlin (TiB)
Zehlendorfer TSV von 1888

Wir bringen "Drive" in Ihre Finanzen. Reden Sie mit uns.

Im Sport, wie auch anderswo, zählt Leistung. So gesehen sind wir auch ganz schön sportlich. Erstmal ist unser »Verein« nicht gerade klein. Es gibt 80 BERLINER BANK-Filialen in Berlin. Da sitzt, wer einen guten Service schätzt, nicht erst auf einer langen Warte-liste.



Und was unsere Leistungen betrifft, ob es ums Sparen geht, um Kredit oder das praktische Privatkonto – da liegen wir nicht nur gut im Feld, sondern haben auch die Nase ganz weit vorn. Darum, vertrauen Sie auf die Mannschaft der BERLINER BANK – reden Sie mit uns.

BERLINER BANK

Die Bank, mit der man reden kann

Gruppe II

TC Grün-Weiß Nikolassee
Dahlemer TC
TC Mariendorf
TC Weiße Bären Wannsee
SV Berliner Bären
Berliner Hockey-Club (BHC)
TC Grün-Weiß-Grün Tegel

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

4101. Brandenburg—Rehberge
4102. Dt. Bank—Steglitz
4103. Grün-Gold 04—TiB
4122. Nikolassee—Dahlem
4123. Mariendorf—Weiße Bären
4124. Berl. Bären—BHC

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

4104. Rehberge—Dt. Bank
4105. BIG Steglitz—Grün-Gold
4106. Z 88—Deutsche Bank
4125. Dahlem—Mariendorf
4126. Weiße Bären—Berl. Bären
4127. GWG Tegel—BHC

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

4107. Z 88—Rehberge
4108. Brandenburg—Dt. Bank
4109. TiB—BIG Steglitz
4128. GWG Tegel—Dahlem
4129. Nikolassee—Mariendorf
4130. BHC—Weiße Bären

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

4110. Grün-Gold—Brandenburg
4111. BIG Steglitz—Z 88
4112. TiB—Dt. Bank
4131. Berl. Bären—Nikolassee
4132. Weiße Bären—GWG Tegel
4133. BHC—Mariendorf

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

4113. Z 88—Grün-Gold
4114. BIG Steglitz—Brandenburg
4115. Rehberge—TiB
4134. GWG Tegel—Berl. Bären
4135. Weiße Bären—Nikolassee
4136. Dahlem—BHC

Sonnabend, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

4116. Grün-Gold—Rehberge
4117. TiB—Brandenburg
4118. Dt. Bank—Z 88
4137. Berl. Bären—Dahlem
4138. BHC—Nikolassee
4139. Mariendorf—GWG Tegel

Sonnabend, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

4119. Dt. Bank—Grün-Gold
4120. Brandenburg—Z 88
4121. Rehberge—BIG Steglitz
4140. Mariendorf—Berl. Bären
4141. Nikolassee—GWG Tegel
4142. Dahlem—Weiße Bären

SENIORINNEN

I. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Tempelhofer TC
TC Tiergarten
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
ASC Spandau

Gruppe II

Berl. Schlittschuh-Club
Tennis-Union Grün-Weiß
Steglitzer Tennis-Klub 1913
SV Reinickendorf 1896

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

4211. TTC—Tiergarten
4212. Lichtenrade—ASC
4213. BSChC—Tennis-Union
4214. STK—Reinickendorf

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

4225. Tiergarten—Lichtenrade
4226. ASC—TTC
4227. Tennis-Union—STK
4228. Reinickendorf—BSChC

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

4219. ASC—Tiergarten
4220. TTC—Lichtenrade
4221. Reinickendorf—TU
4222. BSChC—STK

SENIORINNEN

OBERLIGA

2. Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
TC Mariendorf
TK Blau-Gold Steglitz
Berliner Schlittschuh-Club
TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe II

TC Weiße Bären Wannsee
NTC „Die Känguruhs“
Grunewald TC
Tennis-Club SCC
Steglitzer TK 1913

Gruppe III

SV Deutsche Bank Berlin
BFC Preussen
BTTC Grün-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
SV Reinickendorf 1896

Sonnabend, den 30. 4. 1983, 14 Uhr

4301. Rot-Weiß—Mariendorf
4302. Blau-Gold—BSChC
4303. Weiße Bären—Känguruhs
4304. Grunewald—SCC
4305. Dt. Bank—BFC Preussen
4306. BTTC—BSV 92

Sonnabend, den 7. 5. 1983, 14 Uhr

4307. Mariendorf—Blau-Gold
4308. BSChC—Neukölln
4309. SCC—STK
4310. SVR—BFC Preussen
4311. Dt. Bank—BTTC

Sonnabend, den 14. 5. 1983, 14 Uhr

4312. STK—Känguruhs
4313. Grunewald—Weiße Bären
4314. BFC Preussen—BTTC
4315. BSV 92—SVR

Sonnabend, den 28. 5. 1983, 14 Uhr

4316. Neukölln—Rot-Weiß
4317. Mariendorf—BSChC
4318. Weiße Bären—STK
4319. Känguruhs—SCC
4320. SVR—Dt. Bank
4321. BFC Preussen—BSV 92

Sonnabend, den 4. 6. 1983, 14 Uhr

4322. Blau-Gold—Neukölln
4323. BSChC—Rot-Weiß
4324. STK—Grunewald
4325. SCC—Weiße Bären
4326. BTTC—SVR
4327. BSV 92—Dt. Bank

Sonnabend, den 11. 6. 1983, 14 Uhr

4328. Neukölln—Mariendorf
4329. Känguruhs—Grunewald

Sonnabend, den 18. 6. 1983, 14 Uhr

4330. Rot-Weiß—Blau-Gold

JUNIOREN

Leistungsklasse

Gruppe I

BFC Preussen
TK Blau-Gold Steglitz
Zehlendorfer Wespen
BTC 1904 Grün-Gold
LTTC Rot-Weiß
SC Brandenburg
TV Frohnau

Gruppe II

Berliner Sport-Verein 1892
TC Grün-Weiß Nikolassee
Askanischer SC Spandau
Tennis-Club SCC
SV Reinickendorf 1896
Sutos
TC 1899 Blau-Weiß

Montag, den 2. 5. 1983, 16 Uhr

5001. Preussen—Blau-Gold
5002. Wespen—Grün-Gold
5003. Rot-Weiß—Brandenburg
5004. BSV 92—Nikolassee
5005. ASC—SCC
5006. SVR—Sutos

Montag, den 9. 5. 1983, 16 Uhr

5007. Blau-Gold—Wespen
5008. Grün-Gold—Rot-Weiß
5009. Frohnau—Brandenburg
5010. Nikolassee—ASC
5011. SCC—SVR
5012. Blau-Weiß—Sutos

Montag, den 16. 5. 1983, 16 Uhr

5013. Frohnau—Blau-Gold
5014. Preussen—Wespen
5015. Brandenburg—Grün-Gold
5016. Blau-Weiß—Nikolassee
5017. BSV 92—ASC
5018. Sutos—SCC

Montag, den 30. 5. 1983, 16 Uhr

5019. Rot-Weiß—Preussen
5020. Grün-Gold—Frohnau
5021. Brandenburg—Wespen
5022. SVR—BSV 92
5023. SCC—Blau-Weiß
5024. Sutos—ASC

Montag, den 6. 6. 1983, 16 Uhr

5025. Frohnau—Rot-Weiß
5026. Grün-Gold—Preussen
5027. Blau-Gold—Brandenburg
5028. Blau-Weiß—SVR
5029. SCC—BSV 92
5030. Nikolassee—Sutos

Montag, den 13. 6. 1983, 16 Uhr

5031. Rot-Weiß—Blau-Gold
5032. Brandenburg—Preussen
5033. Wespen—Frohnau
5034. SVR—Nikolassee
5035. Sutos—BSV 92
5036. ASC—Blau-Weiß

Montag, den 15. 8. 1983, 16 Uhr

5037. Wespen—Rot-Weiß
5038. Preussen—Frohnau
5039. Blau-Gold—Grün-Gold
5040. ASC—SVR
5041. BSV 92—Blau-Weiß
5042. Nikolassee—SCC

Möglichst nicht in's Netz...



... ist die Devise im Tennis wie beim Fußball – ein Spiel, das Millionen begeistert. Und der Fußball-Toto, das Spiel für Millionen um Millionen, ist jede Woche mit dabei. Spiele und gewinne mit!

Deutsche Klassenlotterie Berlin

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Verein TeBe
Tempelhofer TC
Berliner Schlittschuh-Club
TC Lichtenrade 77
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
Dahlemer TC
TC Westend 59

Gruppe II

Siemens TK Blau-Gold
VfL Tegel
Zehlendorfer TSV von 1888
Wasserfreunde Spandau 04
Grunewald TC
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
TSV Rudow

Gruppe III

Post SV
Steglitzer TK 1913
TSV Spandau 1860
Hermsdorfer SC
SV Deutsche Bank Berlin
TC Weiße Bären Wannsee
TC Mariendorf

Gruppe IV

BTC Gropiusstadt
Berliner Hockey-Club
NTC „Die Känguruhs“
Turngemeinde in Berlin (TiB)
Spandauer HTC
TC Tiergarten
TC Hohengatow

Gruppe V

TC Grün-Weiß Lankwitz
Olympischer Sport-Club
BTTC Grün-Weiß
SV Berliner Bären
BSC Rehberge
TC Blau-Weiß Britz
Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe VI

SV Weißblau Allianz
STC Carl-Diem-Oberschule
TSV Wedding 1862
TC Weiß-Rot Neukölln
VfB Hermsdorf
SV Senat
BTC Rot-Gold

Montag, den 2. 5. 1983, 16 Uhr

5051. TeBe—TTC
5052. BSchC—Lichtenrade
5053. Lichtenrade—Dahlem
5054. Siemens—VfL Tegel
5055. Z 88—Wasserfreunde
5056. Grunewald—GWG Tegel
5057. Post—STK
5058. Spandau 60—HSC
5059. Dt. Bank—Weiße Bären
5060. Gropiusstadt—BHC
5061. Känguruhs—TiB
5062. SHTC—Tiergarten
5063. Lankwitz—OSC
5064. BTTC—Berl. Bären
5065. Rehberge—Britz
5066. Allianz—Carl-Diem
5067. Wedding—Neukölln
5068. VfB Hermsdorf—Senat

Montag, den 9. 5. 1983, 16 Uhr

5069. TTC—BSchC
5070. Lichtenrade—Lichttrde.
5071. Westend—Dahlem
5072. VfL Tegel—Z 88
5073. Wasserfrde.—Grunewald
5074. Rudow—GWG Tegel
5075. STK—Spandau 60
5076. HSC—Dt. Bank
5077. Mariendorf—Weiße Bären
5078. BHC—Känguruhs
5079. TiB—SHTC
5080. Hohengatow—Tiergarten
5081. OSC—BTTC
5082. Berl. Bären—Rehberge
5083. Tennis-Union—Britz
5084. Carl-Diem—Wedding
5085. Neukölln—VfB Hermsdorf
5086. Rot-Gold—Senat

Montag, den 16. 5. 1983, 16 Uhr

5087. Westend—TTC
5088. TeBe—BSchC
5089. Dahlem—Lichtenrade
5090. Rudow—VfL Tegel
5091. Siemens—Z 88
5092. GWG Tegel—Wasserfrde.
5093. Mariendorf—STK
5094. Post—Spandau 60
5095. Weiße Bären—HSC
5096. Hohengatow—BHC
5097. Gropiusst.—Känguruhs
5098. Tiergarten—TiB
5099. Tennis-Union—OSC
5100. Lankwitz—BTTC
5101. Britz—Berl. Bären
5102. Rot-Gold—Carl-Diem
5103. Allianz—Wedding
5104. Senat—Neukölln

Montag, den 30. 5. 1983, 16 Uhr

5105. Lichtenrade—TeBe
5106. Lichtenrade—Westend
5107. Dahlem—BSchC
5108. Grunewald—Siemens
5109. Wasserfrde.—Rudow
5110. GWG Tegel—Z 88
5111. Dt. Bank—Post
5112. HSC—Mariendorf
5113. Weiße Bären—Spd. 60
5114. SHTC—Gropiusst.
5115. TiB—Hohengatow
5116. Tiergarten—Känguruhs
5117. Rehberge—Lankwitz
5118. Berl. Bären—Tennis-Union
5119. Britz—BTTC
5120. VfB Hermsdorf—Allianz
5121. Neukölln—Rot-Gold
5122. Senat—Wedding

Montag, den 6. 6. 1983, 16 Uhr

5123. Westend—Lichtenrade
5124. Lichtenrade—TeBe
5125. TTC—Dahlem
5126. Rudow—Grunewald
5127. Wasserfrde.—Siemens
5128. VfL Tegel—GWG Tegel
5129. Mariendorf—Dt. Bank
5130. HSC—Post
5131. STK—Weiße Bären
5132. Hohengatow—SHTC
5133. TiB—Gropiusstadt
5134. BHC—Tiergarten
5135. Tennis-Union—Rehberge
5136. Berl. Bären—Lankwitz
5137. OSC—Britz
5138. Rot-Gold—VfB Hermsdorf
5139. Neukölln—Allianz
5140. Carl-Diem—Senat

Montag, den 13. 6. 1983, 16 Uhr

5141. Lichtenrade—TTC
5142. Dahlem—TeBe
5143. BSchC—Westend
5144. Grunewald—VfL Tegel
5145. GWG Tegel—Siemens
5146. Z 88—Rudow
5147. Dt. Bank—STK
5148. Weiße Bären—Post
5149. Spd. 60—Mariendorf
5150. SHTC—BHC
5151. Tiergarten—Gropiusst.
5152. Känguruhs—Hohengatow
5153. Rehberge—OSC
5154. Britz—Lankwitz
5155. BTTC—Tennis-Union
5156. VfB Hermsdorf—Carl-Diem
5157. Senat—Allianz
5158. Wedding—Rot-Gold

Montag, den 15. 8. 1983, 16 Uhr

5159. BSchC—Lichtenrade
5160. TeBe—Westend
5161. TTC—Lichtenrade
5162. Z 88—Grunewald
5163. Siemens—Rudow
5164. VfL Tegel—Wasserfrde.
5165. Spandau 60—Dt. Bank
5166. Post—Mariendorf
5167. STK—HSC
5168. Känguruhs—SHTC
5169. Gropiusst.—Hohengatow
5170. BHC—TiB
5171. BTTC—Rehberge
5172. Lankwitz—TU
5173. OSC—Berl. Bären
5174. Wedding—VfB Hermsdorf
5175. Allianz—Rot-Gold
5176. Carl-Diem—Neukölln

JUNIOREN

2. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Hockey-Club
Zehlendorfer TuS 1888
Hermsdorfer SC
SC Brandenburg
VfL Tegel
LTTC Rot-Weiß

Gruppe II

BTC 1904 Grün-Gold
Askanischer SC
NTC „Die Känguruhs“
Berliner Schlittschuh-Club
STC Carl-Diem-Oberschule
Post SV

Gruppe III

Turngemeinde in Berlin (TiB)
Berliner Sport-Verein 1892
Dahlemer TC
SV Zehlendorfer Wespen
SV Reinickendorf
TC Grün-Weiß Lankwitz

Gruppe IV

TC Weiße Bären Wannsee
BTTC Grün-Weiß
TC Lichtenrade „Weiß Gelb“
SV Deutsche Bank Berlin
Tennis-Club SCC
BFC Preussen

Gruppe V

TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Mariendorf
TK Blau-Gold Steglitz
Tennis-Union Grün-Weiß
Steglitzer TK 1913

Gruppe VI

TC 1899 Blau-Weiß
Sutos
TC Weiß-Rot Neukölln
Grunewald TC
TV Frohnau

Montag, den 2. 5. 1983, 16 Uhr

5201. BHC—Z 88
5202. HSC—Brandenburg
5203. VfL Tegel—Rot-Weiß
5204. Grün-Gold—ASC
5205. Känguruhs—BSchC
5206. Carl-Diem—Post
5207. TiB—BSV 92
5208. Dahlem—Wespen
5209. SVR—Lankwitz
5210. Weiße Bären—BTTC
5211. Lichtenrade—Dt. Bank
5212. SCC—Preussen
5213. Nikolassee—Mariendorf
5214. Blau-Gold—Tennis-Union
5215. Blau-Weiß—Sutos
5216. Neukölln—Grunewald

Montag, den 9. 5. 1983, 16 Uhr

5217. Z 88—HSC
5218. Brandenburg—VfL Tegel
5219. Rot-Weiß—BHC
5220. ASC—Känguruhs
5221. BSchC—Carl-Diem
5222. Post—Grün-Gold
5223. BSV 92—Dahlem
5224. Wespen—SVR
5225. Lankwitz—TiB
5226. BTTC—Lichtenrade
5227. Dt. Bank—SCC
5228. Preussen—Weiße Bären
5229. Mariendorf—Blau-Gold
5230. Tennis-Union—STK
5231. Sutos—Neukölln
5232. Grunewald—Frohnau

Montag, den 16. 5. 1983, 16 Uhr

5233. VfL Tegel—Z 88
5234. BHC—HSC
5235. Brandenburg—Rot-Weiß
5236. Carl-Diem—ASC
5237. Grün-Gold—Känguruhs
5238. BSchC—Post
5239. SVR—BSV 92
5240. TiB—Dahlem
5241. Wespen—Lankwitz
5242. SCC—BTTC
5243. Weiße Bären—Lichtenrade
5244. Dt. Bank—Preussen
5245. STK—Mariendorf

BERLINER COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Ein starker Service
macht das Spiel.



Die Bank an Ihrer Seite.



5246. Nikolassee—Blau-Gold
5247. Frohnau—Sutos
5248. Blau-Weiß—Neukölln

Montag, den 30. 5. 1983, 16 Uhr

5249. VfL Tegel—BHC
5250. Z 88—Brandenburg
5251. Rot-Weiß—HSC
5252. Carl-Diem—Grün-Gold
5253. ASC—BSchC
5254. Post—Känguruhs
5255. SVR—TiB
5256. BSV 92—Wespen
5257. Lankwitz—Dahlem
5258. SCC—Weiße Bären
5259. BTTC—Dt. Bank
5260. Preussen—Lichtenrade
5261. STK—Nikolassee
5262. Mariendorf—TU
5263. Frohnau—Blau-Weiß
5264. Sutos—Grunewald

Montag, den 6. 6. 1983, 16 Uhr

5265. HSC—VfL Tegel
5266. Brandenburg—BHC
5267. Z 88—Rot-Weiß
5268. Känguruhs—Carl-Diem
5269. BSchC—Grün-Gold
5270. ASC—Post
5271. Dahlem—SVR
5272. Wespen—TiB
5273. BSV 92—Lankwitz
5274. Lichtenrade—SCC
5275. Dt. Bank—Weiße Bären
5276. BTTC—Preussen
5277. Blau-Gold—STK
5278. TU—Nikolassee
5279. Neukölln—Frohnau
5280. Grunewald—Blau-Weiß

3. und 4. Mannschaften

Gruppe I

TK Blau-Gold Steglitz III
Berliner Sport-Verein 1892 III
Sutos III
LTTC Rot-Weiß IV
TC Weiß-Rot Neukölln III

Gruppe II

BTTC Grün-Weiß III
LTTC Rot-Weiß III
Askanischer SC III
BFC Preussen III
TC Grün-Weiß Nikolassee III

Montag, den 2. 5. 1983, 16 Uhr

5301. Blau-Gold III—BSV III
5302. Sutos III—Rot-Weiß IV
5303. BTTC III—Rot-Weiß III
5304. ASC III—Preussen III

Montag, den 9. 5. 1983, 16 Uhr

5305. BSV III—Sutos III
5306. Rot-Weiß IV—Neukölln III
5307. Rot-Weiß III—ASC III
5308. Preussen III—Nikolassee III

Montag, den 16. 5. 1983, 16 Uhr

5309. Neukölln III—BSV III
5310. Blau-Gold III—Sutos III
5311. Nikolassee III—Rot-Weiß III
5312. BTTC III—ASC III

Montag, den 30. 5. 1983, 16 Uhr

5313. Neukölln III—Blau-Gold III
5314. BSV III—Rot-Weiß IV
5315. Nikolassee III—BTTC III
5316. Rot-Weiß III—Preussen III

Montag, den 6. 6. 1983, 16 Uhr

5317. Sutos III—Neukölln III
5318. Rot-Weiß IV—Blau-Gold III
5319. ASC III—Nikolassee III
5320. Preussen III—BTTC III

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

Gruppe I

LTTC Rot Weiß
BTTC Grün-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
TV Frohnau
TC Grün-Weiß Lankwitz
SV Berliner Bären
Grunewald TC

Gruppe II

SV Reinickendorf 1896
Sutos
NTC „Die Känguruhs“
SC Brandenburg
TC Weiß-Rot Neukölln
TC 1899 Blau-Weiß
Tennis-Club SCC

Donnerstag, den 5. 5. 1983, 16 Uhr

5551. Rot-Weiß—BTTC
5552. BSV 92—Frohnau
5553. Lankwitz—Berl. Bären
5554. SVR—Sutos
5555. Känguruhs—Brandenburg
5556. Neukölln—Blau-Weiß

Donnerstag, den 19. 5. 1983, 16 Uhr

5557. BTTC—BSV 92
5558. Frohnau—Lankwitz
5559. Grunewald—Berl. Bären
5560. Sutos—Känguruhs
5561. Brandenburg—Neukölln
5562. SCC—Blau-Weiß

Donnerstag, den 26. 5. 1983, 16 Uhr

5563. Grunewald—BTTC
5564. Rot-Weiß—BSV 92
5565. Berl. Bären—Frohnau
5566. SCC—Sutos
5567. SVR—Känguruhs
5568. Blau-Weiß—Brandenburg

Donnerstag, den 2. 6. 1983, 16 Uhr

5569. Lankwitz—Rot-Weiß
5570. Frohnau—Grunewald
5571. Berl. Bären—BSV 92
5572. Neukölln—SVR
5573. Brandenburg—SCC
5574. Blau-Weiß—Känguruhs

Donnerstag, den 9. 6. 1983, 16 Uhr

5575. Grunewald—Lankwitz
5576. Frohnau—Rot-Weiß
5577. BTTC—Berl. Bären
5578. SCC—Neukölln
5579. Brandenburg—SVR
5580. Sutos—Blau-Weiß

Donnerstag, den 4. 8. 1983, 16 Uhr

5581. Lankwitz—BTTC
5582. Berl. Bären—Rot-Weiß
5583. BSV 92—Grunewald
5584. Neukölln—Sutos
5585. Blau-Weiß—SVR
5586. Känguruhs—SCC

Donnerstag, den 18. 8. 1983, 16 Uhr

5587. BSV 92—Lankwitz
5588. Rot-Weiß—Grunewald
5589. BTTC—Frohnau
5590. Känguruhs—Neukölln
5591. SVR—SCC
5592. Sutos—Brandenburg

I. JUNIORINNEN- KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

VfL Tegel
BTC 1904 Grün-Gold
Berliner Hockey-Club
Askanischer Sport-Club
SV Zehlendorfer Wespen
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
TC Lichtenrade „Weiß Gelb“

Gruppe II

Steglitzer Tennis-Klub 1913
Dahlemer TC
TC Hohengatow
TC Mariendorf
Tempelhofer TC
Hermisdorfer SC
SV Deutsche Bank Berlin

Gruppe III

Berliner Schlittschuh-Club
Berliner Sport-Club
TSV Wedding 1862
Siemens TK Blau Gold
TC Tiergarten
TC Weiße Bären Wannsee
Olympischer Sport-Club

Gruppe IV

TC Grün-Weiß Nikolassee
Zehlendorfer TSV v. 1888
TK Blau-Gold Steglitz
STC Carl-Diem-Oberschule
BFC Preussen
TSV Spandau 1860
Spandauer HTC 1910

Donnerstag, den 5. 5. 1983, 16 Uhr

5601. VfL Tegel—Grün-Gold
5602. BHC—ASC
5603. Wespen—GWG Tegel
5604. STK—Dahlem
5605. Hohengatow—Mariendorf
5606. TTC—HSC
5607. BSchC—BSC
5608. Wedding—Siemens
5609. Tiergarten—Weiße Bären
5610. Nikolassee—Z 88
5611. Blau-Gold—Carl-Diem
5612. Preussen—Spandau 60

Donnerstag, den 19. 5. 1983, 16 Uhr

5613. Grün-Gold—BHC
5614. ASC—Wespen
5615. Lichtenrade—GWG Tegel
5616. Dahlem—Hohengatow
5617. Mariendorf—TTC
5618. Dt. Bank—HSC
5619. BSC—Wedding
5620. Siemens—Tiergarten
5621. OSC—Weiße Bären
5622. Z 88—Blau-Gold
5623. Carl-Diem—Preussen
5624. SHTC—Spandau 60

Donnerstag, den 26. 5. 1983, 16 Uhr

5625. Lichtenrade—Grün-Gold
5626. VfL Tegel—BHC
5627. GWG Tegel—ASC
5628. Dt. Bank—Dahlem
5629. STK—Hohengatow
5630. HSC—Mariendorf
5631. OSC—BSC
5632. BSchC—Wedding
5633. Weiße Bären—Siemens
5634. SHTC—Z 88
5635. Nikolassee—Blau-Gold
5636. Spandau 60—Carl-Diem

Donnerstag, den 2. 6. 1983, 16 Uhr

5637. Wespen—VfL Tegel
5638. ASC—Lichtenrade
5639. GWG Tegel—BHC
5640. TTC—STK
5641. Mariendorf—Dt. Bank
5642. HSC—Hohengatow
5643. Tiergarten—BSchC
5644. Siemens—OSC
5645. Weiße Bären—Wedding
5646. Preussen—Nikolassee
5647. Carl-Diem—SHTC
5648. Spandau 60—Blau-Gold

Donnerstag, den 9. 6. 1983, 16 Uhr

5649. Lichtenrade—Wespen
5650. ASC—VfL Tegel
5651. Grün-Gold—GWG Tegel
5652. Dt. Bank—TTC
5653. Mariendorf—STK
5654. Dahlem—HSC
5655. OSC—Tiergarten
5656. Siemens—BSchC
5657. BSC—Weiße Bären
5658. SHTC—Preussen
5659. Carl-Diem—Nikolassee
5660. Z 88—Spandau 60

Donnerstag, den 4. 8. 1983, 16 Uhr

5661. Wespen—Grün-Gold
5662. GWG Tegel—VfL Tegel
5663. BHC—Lichtenrade
5664. TTC—Dahlem
5665. HSC—STK
5666. Hohengatow—Dt. Bank
5667. Tiergarten—BSC
5668. Weiße Bären—BSchC
5669. Wedding—OSC
5670. Preussen—Z 88
5671. Spandau 60—Nikolassee
5672. Blau-Gold—SHTC

Donnerstag, den 18. 8. 1983, 16 Uhr

5673. BHC—Wespen
5674. VfL Tegel—Lichtenrade
5675. Grün-Gold—ASC
5676. Hohengatow—TTC
5677. STK—Dt. Bank
5678. Dahlem—Mariendorf
5679. Wedding—Tiergarten
5680. BSchC—OSC
5681. BSC—Siemens
5682. Blau-Gold—Preussen
5683. Nikolassee—SHTC
5684. Z 88—Carl-Diem

2. und 3. Mannschaften

Gruppe I

BTTC Grün-Weiß II
NTC „Die Känguruhs“ II
TC Grün-Weiß Nikolassee III
Berliner Hockey-Club II
Grunewald TC II
Steglitzer TK 1913 II

Gruppe II

NTC „Die Känguruhs“ III
TK Blau-Gold Steglitz II
Hermisdorfer SC II
BFC Preussen II
LTTC Rot-Weiß II
Berliner Schlittschuh-Club II

Gruppe III

TK Blau-Gold Steglitz III
SV Reinickendorf 1896 II
TC Weiß-Rot Neukölln II
TC Grün-Weiß Lankwitz II
Berliner Sport-Club II
Tennis-Club SCC II

Gruppe IV

LTTC Rot-Weiß III
TC Grün-Weiß Nikolassee II
TC 1899 Blau-Weiß II
Berliner Sport-Verein 1892 II
Zehlendorfer TSV v. 1888 II

Gruppe V

BTC 1904 Grün-Gold II
VfL Tegel II
TC Weiße Bären II
SV Zehlendorfer Wespen II
Berliner Sport-Verein 1892 III

Donnerstag, den 5. 5. 1983, 16 Uhr

5701. BTTC II—Känguruhs II
5702. Nikolassee III—BHC II
5703. Grunewald II—STK II
5704. Känguruhs III—Blau-Gold II
5705. HSC II—Preussen II
5706. Rot-Weiß II—BSchC II
5707. Blau-Gold III—SVR II
5708. Neukölln II—Lankwitz II
5709. BSC II—SCC II
5710. Rot-Weiß III—Nikolassee II
5711. Blau-Weiß II—BSV II
5712. Grün-Gold II—VfL Tegel II
5713. Weiße Bären—Wespen II

Donnerstag, den 19. 5. 1983, 16 Uhr

5714. Känguruhs II—Nikol. III
5715. BHC II—Grunewald II
5716. STK II—BTTC II
5717. Blau-Gold II—HSC II
5718. Preussen II—Rot-Weiß II
5719. BSchC II—Känguruhs III
5720. SVR II—Neukölln II
5721. Lankwitz II—BSC II
5722. SCC II—Blau-Gold III

5723. Nikolassee II—Blau-Weiß II
5724. BSV II—Z 88 II
5725. VfL Tegel II—Weiße Bären II
5726. Wespen II—BSV III

Donnerstag, den 26. 5. 1983, 16 Uhr

5727. Grunewald II—Känguruhs II
5728. BTTC II—Nikolassee III
5729. BHC II—STK II
5730. Rot-Weiß II—Blau-Gold II
5731. Känguruhs III—Blau-Weiß II
5732. Preussen II—BSchC II
5733. BSC II—SVR II
5734. Blau-Gold III—Neukölln II
5735. Lankwitz II—SCC II
5736. Z 88 II—Nikolassee II
5737. Rot-Weiß III—Blau-Weiß II
5738. BSV III—VfL Tegel II
5739. Grün-Gold II—Weiße B. II

Donnerstag, den 2. 6. 1983, 16 Uhr

5740. Grunewald II—BTTC II
5741. Känguruhs II—BHC II
5742. STK II—Nikolassee III
5743. Rot-Weiß II—Känguruhs III
5744. Blau-Gold II—Preussen
5745. BSchC II—HSC II
5746. BSC II—Blau-Gold III
5747. SVR II—Lankwitz II
5748. SCC II—Neukölln II
5749. Z 88 II—Rot-Weiß III
5750. Nikolassee II—BSV II
5751. BSV III—Grün-Gold II
5752. VfL Tegel II—Wespen II

Donnerstag, den 9. 6. 1983, 16 Uhr

5753. Nikolassee III—Grunew. II
5754. BHC II—BTTC II
5755. Känguruhs II—STK II
5756. HSC II—Rot-Weiß II
5757. Preussen II—Känguruhs III
5758. Blau-Gold II—BSchC II
5759. Neukölln II—BSC II
5760. Lankwitz II—Blau-Gold III
5761. SVR II—SCC II
5762. Blau-Weiß II—Z 88 II
5763. BSV II—Rot-Weiß III
5764. Weiße Bären II—BSV III
5765. Wespen II—Grün-Gold II

**II. JUNIORINNEN-
KLASSE**

1. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Verein TeBe
Post SV
Wasserfreunde Spandau 04
VfB Hermsdorf
TC Lichtenrade 77

Gruppe II

SC Siemensstadt
BSC Rehberge
BTC Gropiusstadt
TC Blau-Weiß Britz

Donnerstag, den 5. 5. 1983, 16 Uhr

5801. TeBe—Post
5802. Wasserfr.—VfB Hermsdorf
5803. Siemensstadt—Rehberge
5804. Gropiusstadt—Britz

Donnerstag, den 19. 5. 1983, 16 Uhr

5805. Post—Wasserfreunde
5806. VfB Hdf.—Lichterfelde
5807. Rehberge—Gropiusstadt
5808. Britz—Siemensstadt

Donnerstag, den 26. 5. 1983, 16 Uhr

5809. Lichtenfelde—Post
5810. TeBe—Wasserfreunde
5811. Britz—Rehberge
5812. Siemensstadt—Gropiusstadt

Donnerstag, den 2. 6. 1983, 16 Uhr

5813. Lichtenfelde—TeBe
5814. Post—VfB Hermsdorf

Donnerstag, den 9. 6. 1983, 16 Uhr

5815. Wasserfr.—Lichterfelde
5816. VfB Hermsdorf—TeBe

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Dahlemer TC
TC Grün-Weiß Lankwitz
SV Zehlendorfer Wespen
BTC Gropiusstadt
TV Frohnau
TC 1899 Blau-Weiß
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Gruppe II

SV Deutsche Bank Berlin
Zehlendorfer TSV von 1888
SC Brandenburg
VfL Tegel
LTTC Rot-Weiß
Turngemeinde in Berlin (TiB)
Berliner Sport Club

Gruppe III

TC Mariendorf
Steglitzer TK 1913
BFC Preussen
TC Blau-Weiß Britz
Askanischer SC Spandau
TK Blau-Gold Steglitz
Olympischer Sport-Club

Gruppe IV

Post SV
Tennis-Verein TeBe
NTC „Die Känguruhs“
BTTC Grün-Weiß
Sutos
TC Weiß-Rot Neukölln

Die Bambini-Mannschaft des Post SV trägt ihre Heimspiele in Gatow, Kladower Damm 45—51 (Berlin 22) aus.

Gruppe V

Grunewald TC
SV Reinickendorf 1896
Berliner Sport-Verein 1892
Siemens TK Blau-Gold
TC Weiße Bären Wannsee
Berliner Hockey-Club
TSV Spandau 1860

Gruppe VI

SV Berliner Bären
Berliner Schlittschuh-Club
Tennis-Club SCC
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
TC Grün-Weiß Nikolassee
Hermsdorfer SC

Montag, den 2. 5. 1983, 16 Uhr

5351. Dahlem—Lankwitz
5352. Wespen—Gropiusstd.
5353. Frohnau—Blau-Weiß
5354. Dt. Bank—Z 88
5355. Brandenburg—VfL Tegel
5356. Rot-Weiß—TiB
5357. Mariendorf—STK
5358. Preussen—Britz
5359. ASC—Blau-Gold
5360. Post—TeBe
5361. Känguruhs—BTTC
5362. Sutos—Neukölln
5363. Grunewald—SVR
5364. BSV 92—Siemens
5365. Weiße Bären—BHC
5366. Berl. Bären—BSchC
5367. SCC—GWG Tegel
5368. Nikolassee—HSC

Montag, den 9. 5. 1983, 16 Uhr

5369. Lankwitz—Wespen
5370. Gropiusstd.—Frohnau
5371. Lichtenrade—Blau-Weiß
5372. Z 88—Brandenburg
5373. VfL Tegel—Rot-Weiß
5374. BSC—TiB
5375. STK—Preussen
5376. Britz—ASC
5377. OSC—Blau-Gold
5378. TeBe—Känguruhs
5379. BTTC—Sutos
5380. Neukölln—Post
5381. SVR—BSV 92
5382. Siemens—Weiße Bären
5383. Spandau 60—BHC
5384. BSchC—SCC
5385. GWG Tegel—Nikolassee
5386. HSC—Berl. Bären

Montag, den 16. 5. 1983, 16 Uhr

5387. Lichtenrade—Lankwitz
5388. Dahlem—Wespen
5389. Blau-Weiß—Gropiusstd.
5390. BSC—Z 88
5391. Dt. Bank—Brandenbg.
5392. TiB—VfL Tegel
5393. OSC—STK
5394. Mariendorf—Preussen
5395. Blau-Gold—Britz
5396. Sutos—TeBe
5397. Post—Känguruhs
5398. BTTC—Neukölln
5399. Spandau 60—SVR
5400. Grunewald—BSV 92
5401. BHC—Siemens
5402. Nikolassee—BSchC
5403. Berl. Bären—SCC
5404. GWG Tegel—HSC

Montag, den 30. 5. 1983, 16 Uhr

5405. Frohnau—Dahlem
5406. Gropiusstd.—Lichtenrade
5407. Blau-Weiß—Wespen
5408. Rot-Weiß—Dt. Bank
5409. VfL Tegel—BSC
5410. TiB—Brandenburg
5411. ASC—Mariendorf
5412. Britz—OSC
5413. Blau-Gold—Preussen
5414. Sutos—Post
5415. TeBe—BTTC
5416. Neukölln—Känguruhs
5417. Weiße Bären—Grunewald
5418. Siemens—Spandau 60
5419. BHC—BSV 92
5420. Nikolassee—Berl. Bären
5421. BSchC—GWG Tegel
5422. HSC—SCC

Montag, den 6. 6. 1983, 16 Uhr

5423. Lichtenrade—Frohnau
5424. Gropiusstd.—Dahlem
5425. Lankwitz—Blau-Weiß
5426. BSC—Rot-Weiß
5427. VfL Tegel—Dt. Bank
5428. Z 88—TiB
5429. OSC—ASC
5430. Britz—Mariendorf
5431. STK—Blau-Gold
5432. Känguruhs—Sutos
5433. BTTC—Post
5434. TeBe—Neukölln
5435. Spandau 60—Weiße Bären
5436. Siemens—Grunewald
5437. SVR—BHC
5438. SCC—Nikolassee
5439. GWG Tegel—Berl. Bären
5440. BSchC—HSC



MIRAU
KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 3 23 10 11
Ecke Hektorstraße
gegenüber Beamteneinkauf



**Tennis Shop
Rot-Weiß**
OBERHAARDTER WEG 47
TELEFON 8 26 40 48



HANSEN
KARL-MARX-STR. 37
TELEFON 6 23 20 22

**SKIREISEN
CORVARA-
DOLOMITEN**

SPORTHÄUSE



Zum Pfingstturnier vom 16.-23. Mai 1983

**Großes Verkaufszelt
auf der Clubanlage des LTTC „Rot-Weiß“ e.V.**

Montag, den 13. 6. 1983, 16 Uhr

- 5441. Frohnau—Lankwitz
- 5442. Blau-Weiß—Dahlem
- 5443. Wespen—Lichtenrade
- 5444. Rot-Weiß—Z 88
- 5445. TiB—Dt. Bank
- 5446. Brandenburg—BSC
- 5447. ASC—STK
- 5448. Blau-Gold—Mariendorf
- 5449. Preussen—OSC
- 5453. Weiße Bären—SVR
- 5454. BHC—Grünwald
- 5455. BSV 92—Spandau 60

Montag, den 15. 8. 1983, 16 Uhr

- 5456. Wespen—Frohnau
- 5457. Dahlem—Lichtenrade
- 5458. Lankwitz—Gropiusstd.
- 5459. Brandenburg—Rot-Weiß
- 5460. Dt. Bank—BSC
- 5461. Z 88—VfL Tegel
- 5462. Preussen—ASC
- 5463. Mariendorf—OSC
- 5464. STK—Britz
- 5468. BSV 92—Weiße Bären
- 5469. Grünwald—Spandau 60
- 5470. SVR—Siemens

2. und 3. Mannschaften

Gruppe I

- Berliner Schlittschuh-Club II
- Askanischer SC Spandau II
- LTTC Rot-Weiß II
- Sutos II
- SV Zehlendorfer Wespen II
- NTC „Die Känguruhs“ II

Gruppe II

- Steglitzer TK 1913 II
- SV Zehlendorfer Wespen III
- TC 1899 Blau-Weiß II
- BFC Preussen III
- TC Grün-Weiß Lankwitz II
- TC Weiße Bären Wannsee II

Gruppe III

- SV Berliner Bären II
- SC Brandenburg II
- Zehlendorfer TSV v. 1888 II
- TC Grün-Weiß Nikolassee II
- BFC Preussen II

Montag, den 2. 5. 1983, 16 Uhr

- 5501. BSchC II—ASC II
- 5502. Rot-Weiß II—Sutos II
- 5503. Wespen II—Känguruhs II
- 5504. STK II—Wespen III
- 5505. Blau-Weiß II—Preussen III
- 5506. Lankwitz II—Weiße Bären II
- 5507. Berl. Bären II—Brandenb. II
- 5508. Z 88 II—Nikolassee II

Montag, den 9. 5. 1983, 16 Uhr

- 5509. ASC II—Rot-Weiß II
- 5510. Sutos II—Wespen II
- 5511. Känguruhs II—BSchC II
- 5512. Wespen III—Blau-Weiß II
- 5513. Preussen III—Lankwitz II
- 5514. Weiße Bären II—STK II
- 5515. Brandenburg II—Z 88 II
- 5516. Nikolassee II—Preussen II

Montag, den 16. 5. 1983, 16 Uhr

- 5517. Wespen II—ASC II
- 5518. BSchC II—Rot-Weiß II
- 5519. Sutos II—Känguruhs II
- 5520. Lankwitz II—Wespen III
- 5521. STK II—Blau-Weiß II
- 5522. Preussen III—Weiße Bären II
- 5523. Preussen II—Brandenburg II
- 5524. Berl. Bären II—Z 88 II

Montag, den 30. 5. 1983, 16 Uhr

- 5525. Wespen II—BSchC II
- 5526. ASC II—Sutos II
- 5527. Känguruhs II—Rot-Weiß II
- 5528. Lankwitz II—STK II
- 5529. Wespen III—Preussen III
- 5530. Weiße Bären II—Blau-W. II
- 5531. Preussen II—Berl. Bären II
- 5532. Brandenburg II—Nikol. II

Montag, den 6. 6. 1983, 16 Uhr

- 5533. Rot-Weiß II—Wespen II
- 5534. Sutos II—BSchC II
- 5535. ASC II—Känguruhs II
- 5536. Blau-Weiß II—Lankwitz II
- 5537. Preussen III—STK II
- 5538. Wespen III—Weiße Bären II
- 5539. Z 88 II—Preussen II
- 5540. Nikolassee II—Berl. Bären II

Bei den mit einem (*) gekennzeichneten Spielen sind die Bälle vom Gastverein zu stellen

Pause für Damen nach dem 2. Satz

Damen, die Wettspiele bestreiten, haben ein Recht auf eine Pause nach dem 2. Satz bis zu einer Dauer von 10 Minuten (siehe Regel Nr. 30 „Unterbrechungen“ in den Spielregeln des Deutschen Tennis Bundes).

»Vorteil Grundbesitz«

Ihr Profi bei allen Grundstücksfragen

Wir übernehmen in Berlin die

Bewertung, Vermittlung und Verwaltung

Ihres Grundbesitzes und suchen ständig für solvente Interessenten

Wohn- und Geschäftshäuser

GRUNDBESITZ-
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT



mbH

Wittenbergplatz 5-6 · 1000 Berlin 30

Tel. 030-24 80 41/24 02 81

Tochterunternehmen der

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE

Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine 1983

[Ö] = Ökonomie auf der Anlage vorhanden

	Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
1 SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt. 7 03 20 11 Wildspitzweg 12-46, Berlin 42 Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 5 Plätze, 2 Tragflughallen [Ö] 7 03 79 09 (Ökonomie)	Dieter Ballwanz Marienfelder Chaussee 133, Berlin 47 Tel. 7 42 75 21 p. 7 42 40 80 g.	Winfried Schubeis über Geschäftsstelle Marienfelder Chaussee 133 Berlin 42 Tel. 7 42 40 80 g.	Thomas Goldmann Lütticher Str. 1, Berlin 65 Tel. 4 53 75 50 p. 8 81 98 84 g.	Karin Griese Rothariweg 1, Berlin 42 Tel. 7 53 94 04 p. 3 04 02 42 g.
2 Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis 3 34 44 44 (Ökonomie) 3 34 96 96 (Sekretariat) Station Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, Berlin 20 (Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio), 7 Plätze, 1 Tragflughalle [Ö]	Abteilungsleiter: Eberhard Arnst Riensbergstraße 72, Berlin 20 Tel. 3 34 38 35 p. (ab 18 Uhr) 2 16 30 35/6 g. (von 9-16 Uhr)	Uwe Reuter Gartenfelder Str. 114 G, Berlin 20 Tel. 3 34 53 95 p. 39 02 26 14 g.	Klaus Rödning Freudstr. 4, Berlin 20 Tel. 3 73 51 26 p. 8 38 25 61 g.	Ernst-August Gausmann Georg-Wilhelm- Straße 12, Berlin 31 Tel. 8 91 51 61 p. (ab 18 Uhr) 34 83 25 80 g. (von 9-15 Uhr)
3 BAT-Interessengruppen, Sparte Tennis Postanschrift: Mertenstr. 63-111, Berlin 20, Tel. 3 35 01-1 Platzanlage: Werderstr. 5a, Berlin 20, Tel. 33 50 14 59 3 Plätze	Spartenleiter: Heinz Wilde Friedrichsruher Str. 17, Berlin 33 Tel. 8 24 62 07	Damen: Christina Brüggemann Geißlerpfad 28, Berlin 13 Tel. 3 72 34 34 Herren: Gerhard Suhr Syrische Str. 9, Berlin 65 Tel. 4 55 25 09		Peter Bohn Tel. 24 95 68
4 SV „Berliner Bären“ e. V., Abt. Tennis 4 11 25 93 Göschenstr. (Stadion), Berlin 26 6 Tennisplätze, 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Wolfgang Tismer Gralstr. 4, Berlin 28 Tel. 4 01 66 51 p. 8 26 30 41 g.	Heinz Tismer Taldorfer Weg 7, Berlin 26 Tel. 4 11 62 21 p. 8 82 70 93 g.	Manfred Fahrenkrog Ziekowstr. 139, Berlin 27 Tel. 4 33 63 55	Wolfgang Granz Zerndorfer Weg 10a, Berlin 28 Tel. 4 01 55 09 p. 8 20 03/2 90 g.
5 Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt. Wilskistraße 70 (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37 6 Plätze, 1 Tragflughalle [Ö] 8 13 39 70 (Ökonomie) 8 13 61 55 (Sekretariat) Geschäftsstelle: Jürgen Dechsling, Anschrift siehe Verein	Klaus Jung Breitenbachplatz 16 Berlin 33 Tel. 8 23 20 08 p. 8 87 92 29 g.	Hartmut Kneiseler Mörchinger Str. 20, Berlin 37, Tel. 8 11 13 13 p. 3 86 62 15 g.	z. Z. nicht besetzt	Klaus-Peter Michaelis Barnhelmstr. 25 E, Berlin 38 Tel. 8 03 20 40 p. 7 86 20 47 g.
6 VfL Berliner Lehrer e. V., Tennis-Abt. 7 53 28 09 Bosestraße 21 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42 3 Plätze	Oskar Rimmelspacher Rothariweg 4, Berlin 42 Tel. 7 53 74 83	Bernd Zimmermann Kurfürstenstr. 45, Berlin 42 Tel. 7 05 74 09 p. 8 66 23 03/31 g.		Wolf Bindemann Kurfürstenstr. 45, Berlin 42 Tel. 7 06 16 68 p. 8 07 23 92 d.
7 Berliner Schlittschuh-Club e. V., 3 05 50 20 Sekretariat Abt. Tennis 3 05 50 10 Ökonomie Glockenturmstraße 21, Berlin 19 9 Plätze, 1 feste Halle, 2 Tragflughallen [Ö]	Abteilungsleiter: Prof. Wilfried Schacht Douglasstr. 30 Berlin 33 Tel. 8 26 24 30 p. 3 14 21 88 g.	Heinz Freitag Kastanienallee 29 Berlin 19 Tel. 3 02 29 23 p. 6 14 20 53 g.	Wolfgang Teichert Humperdinckstr. 4, Berlin 46 Tel. 7 71 18 14	Hans-Joachim Feierabend Wublitzweg 20 Berlin 22 Tel. 3 65 39 05 p. 3 31 30 58 g.

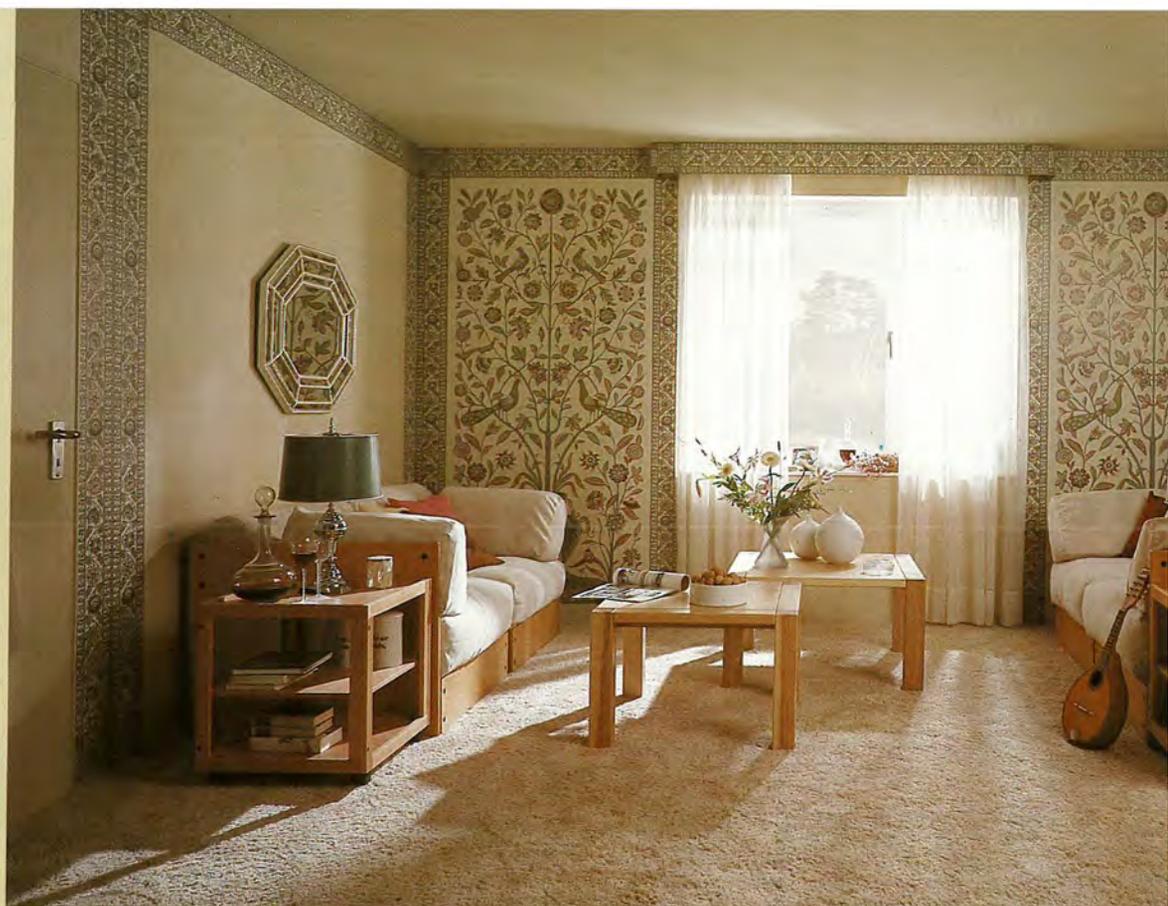
		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
8	Berliner Sport-Club e. V., Tennis-Abt. 8 23 58 57 Cunostraße 28, Berlin 33 4 Plätze, 1 Hallenplatz (feste Halle) [Ö]	Klaus Rüdiger Alt-Britz 49a, Berlin 47 Tel. 6 06 35 90 p. 2 67 38 09 g.	Ernst Timmermann Sodener Straße 26, Berlin 33 Tel. 8 23 24 25	Christian Schwarze Schlangenhader Str. 190, Berlin 33 Tel. 8 24 94 71	Günter Herrmann Tillmannsweg 3 B, Berlin 39 Tel. 8 03 62 94 p. 3 40 64 66 g.
9	Berliner Sport-Verein 1892 e. V., 8 23 41 47 Tennis-Abt. 8 24 20 88 Ökonomie Sekretariat Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33 11 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder), 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Dieter Glomb Seehofstr. 63 Berlin 37 Tel. 8 11 51 26 p. 3 01 57 57 g.	Wolfgang Haase Schleinitzstraße 3, Berlin 33 Tel. 8 92 82 86	Udo Pinnau c/o Deut. Genoss.- u. Hypothekenbank Fasanenstr. 5, 1/12 Tel. 31 01 46 g.	Lieselotte Meynen Weimarische Straße 26, Berlin 31 Tel. 8 53 14 92
10	Berliner Tennis- und Tischtennis-Club 7 11 65 76 „Grün-Weiß“ e. V. (B.T.T.C.) Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße), Berlin 45 14 Plätze (Kunstst.), 3 feste Hallen, 1 Traglufthalle [Ö] Geschäftsstelle: Gabriele Klaffs, Hochbergweg 1, Berlin 45, Tel. 8 82 70 88 (tagsüber), 7 72 80 80 p.	Hans-Joachim Melchior Oberhofer Weg 22, Berlin 45 Tel. 2 67 22 08 (tagsüber) 7 73 35 25 p.	Rudolf Herzog Großbeerenstr. 10, Berlin 45 Tel. 7 72 68 51	Jürgen Grave Sondershauser Straße 75, Berlin 45 Tel. 7 11 58 62 p. 6 14 40 38 (tagsüber)	Volker Gerlach Waldsassener Str. 2, Berlin 48 Tel. 2 67 23 08 (tagsüber)
11	Betriebssportgemeinschaft der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V., Abt. Tennis (BfA) Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke) 4 Plätze, 1 Traglufthalle	Bernhard Schmiemann Bolivarallee 17, Berlin 19 Tel. 86 52 43 52 g. 3 04 24 42 p.	Günter Wickert Albersweilerweg 48, Berlin 47 Tel. 73 13 51 p. 86 52 31 68 g.		siehe Vorsitzender
12	Tennisklub Blau-Gold Steglitz e. V. 7 71 68 86 Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle) 13 Plätze, 2 feste Hallen [Ö]	Heinz Deutschendorf Hohenzollernstr. 26, Berlin 39 Tel. 8 90 53 00	Franz-Otto Endt Rothenburgstr. 4, Berlin 41 Tel. 7 92 54 82 p. 8 34 61 87 g.	Theresia Birkner Arnstädter Str. 33, Berlin 46 Tel. 7 11 14 26 p.	Udo Henke Lörracher Str. 3, Berlin 46 Tel. 7 74 77 22 p. 7 83 83 53 d.
13	Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß 8 26 48 66 Sekretariat 8 26 49 66 Ökonomie Waldmeisterstraße 10–20, Ecke Wildpfad, Berlin 33 24 Plätze, 4 Hallenplätze [Ö]	Arno Lohmüller Fischerhüttenstr. 106, Berlin 37 Tel. 8 02 67 73	Peter Ristau Taanusstr. 9, Berlin 33 Tel. 8 26 39 49 p. 8 61 90 05 g.	Erhard Petukat Treibjagdweg 19, Berlin 37 Tel. 8 13 15 64	Dr. Frank Krüger Hähnelstr. 15a, Berlin 41 Tel. 8 51 12 63
14	Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V. 6 01 45 80 Buschkrugallee 159–175, Berlin 47 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hannes Rosskoth Parchimer Allee 73a, Berlin 47 Tel. 6 01 66 53	Bernd Bartelt Eislebener Str. 4, Berlin 30 Tel. 8 92 65 75 p. 2 11 60 01 g.	Dieter Jung Koloniestr. 131, Berlin 65 Tel. 4 93 63 70	Justus Lerch Schillerstr. 21, Berlin 37 Tel. 8 02 61 39	Bernd Friedel Goldammerstr. 28, Berlin 47 Tel. 6 62 28 05 p. 3 23 20 08 d.
15	Sport-Club „Brandenburg“ e. V., Tennisabt. 3 02 69 49 Harbigstraße / Ecke Maikäferpfad, Berlin 19 9 Plätze, 1 Traglufthalle (2 Spielfelder) [Ö] Geschäftsstelle: Beate Engler, Nassauische Straße 43, Berlin 31, Tel. 8 61 75 38	Egon Syll Spessartstraße 16, Berlin 33 Tel. 8 21 77 20	Hergard Zoëga Marienburger Allee 59, Berlin 19 Tel. 3 02 49 37	Kurt Brimmer Mansfelder Str. 26, Berlin 31 Tel. 87 52 97	Walter Thele Heerstr. 209, Berlin 20 Tel. 3 61 36 62
16	Tennis-Club Buckow e. V. 4 Plätze, Sportplatz Lipschitzallee 5 Plätze, bei der 5. Oberschule, An den Achterhöfen	Hans-Günther Lennartz Fritz-Erler-Allee 112, Berlin 47 Tel. 6 03 46 11 p. 8 83 75 01 g.	siehe 1. Vorsitzender		Renate Liepe Fritz-Erler-Allee 112, Berlin 47 Tel. 6 03 46 11
17	Dahlemer Tennisclub e. V. 8 32 50 42 Podbielskiallee 46, Berlin 33 7 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]	Walter Costrau Offenbacher Straße 23, Berlin 33 Tel. 8 21 67 13	Detlef Werth Zähringer Str. 3, Berlin 31 Tel. 8 81 55 31	Gisela Bochnig Kaiser-Wilhelm-Str. 12, Berlin 46 Tel. 7 72 35 71	Dr. Wolf-Dietrich Prey Oberhaardter Weg 30, Berlin 33 Tel.: 8 26 42 88
18	SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung 7 41 24 44 Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42 11 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Otto-Suhr-Allee 6–16, Berlin 10	Joachim Prieße Morsbronner Weg 12, Berlin 42 Tel. 8 51 10 41 g.	Hartmut Tech Klausenpaß 10a, Berlin 42 Tel. 7 41 23 22	Marie-Luise Weimann Mohriner Allee 112, Berlin 47 Tel. 7 03 38 72	Klaus Junak Furkastraße 89, Berlin 42 Tel. 24 80 70 g. 7 41 16 22 p.
19	STC Carl-Diem-Oberschule Am Forstacker 9–10, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13 5 Plätze (Kunststoff) Geschäftsstelle: Christel Voigt, Päwesiner Weg 38, Berlin 20, Tel. 3 31 14 03	Werner Lütgenau Kaiserstr. 28, Berlin 20 Tel. 3 75 34 24	Eckehard Heydt Kösener Str. 9, Berlin 33 Tel. 8 26 17 06	Hans-Werner Langmann Treuchtlinger Str. 3, Berlin 30 Tel. 24 34 64	
20	BSC Eintracht/Südring 1931 e. V., Tennisabteilung Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenaustr. 73, Berlin 61 3 Plätze, 1 Halle [Ö]	Abteilungsleiter: Falk Schörnack Attilastr. 121, Berlin 42 Tel. 7 53 32 61 p. 7 05 30 51 g.	Gabriele Kamphäusen Emser Str. 109, Berlin 44 Tel. 6 26 19 95 p. 6 25 20 38 g. (bis 18 Uhr)		Brigitte Schörnack Attilastr. 121, Berlin 42 Tel. 7 53 32 61 p. 2 12 83 97 g.
21	Eisenbahn Sport-Verein Berlin e. V., Tennisabteilung 8 13 20 11 Irmgardstr. 21–23, Berlin 37 3 Plätze, 2 Traglufthallen Geschäftsstelle: Hallesches Ufer 74–76, Berlin 61, Tel. 2 60 02–382	Abteilungsleiter: Eribert Guntch Schünemannweg 11, Berlin 46 Tel. 7 74 75 67 p. 2 60 02–382 g.	s. Abteilungsleiter	s. Abteilungsleiter	Jürgen Steinhäuber Ebereschenallee 31, Berlin 19 Tel. 3 04 86 48 p. 2 60 02–453 g.
22	Tennis-Vereinigung Frohnau e. V. Schönfließer Straße 11a, Berlin 28 7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Tel. 4 01 14 89 4 01 68 79 (Sekretariat)	Dr. Hans-Dieter Lösenbeck Zeltinger Str. 60a, Berlin 28 Tel. 4 01 71 66 p. 2 63 12 83 g.	Klaus Schlegel Wiltinger Str. 18, Berlin 28 Tel. 4 01 54 74 p. 2 67 31 37 g.	Klaus Jaenicke Im Amseltal 1c, Berlin 28 Tel. 4 01 37 82 p. 4 68 27 02 g.	Dr. Bernd Holland Hohenheimer Str. 23, Berlin 28 Tel. 4 01 30 77 p. 2 61 60 35 g.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
23	Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V. 1 Platz, Spektewiesen (nördlich der Falkenseer Chaussee), Berlin 20	Dr. Günter Hintz Wespenweg 18, Berlin 20 Tel. 3 73 15 11 p. 3 03 58 53 d.	Herbert Arndt Freudstr. 15, Berlin 20 Tel. 3 73 33 83	Günter Franzke Beerwinkel 37, Berlin 20 Tel. 3 73 66 34 p. 3 44 10 68 g.	Armando Juul Brunsbütteler Damm 268, Berlin 20 Tel. 3 66 18 45
24	Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V. 66 70 50 Matthäusweg 4—22, Berlin 47 5 Plätze, 1 Traglufthalle	Wolfgang Schmidt Urbanstr. 169, Berlin 61 Tel. 6 91 86 53 p. 6 91 54 64 g.	Hartmut Wächter Alarichstr. 3, Berlin 42 Tel. 7 53 65 74	Ulrich Lüneberg KestENZEILE 5, Berlin 47 Tel. 7 42 36 30	Joachim Borner Theodor-Loos-Weg 42, Berlin 47 Tel. 6 62 13 28
25	Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V. 7 86 10 19 Paradestraße 28—32, Berlin 42 9 Plätze, 3 Traglufthallen [Ö]	Klaus Nüske Thuyring 23, Berlin 42 Tel. 7 85 52 27 p. 2 59 82 02 g.	Günter Thomas Wutzkyallee 71, Berlin 45 Tel. 66 65 79 p. 66 02—222 g.	Wolfgang Siegel Undinestr. 46, Berlin 45 Tel. 8 34 88 35	Harro Schrader Tempelhofer Damm 70, Berlin 42 Tel. 7 86 31 37 p. 3 43 92 23 g.
26	Grunewald Tennis-Club e. V. Flinsberger Platz 8—14, Berlin 33 8 23 34 88 (Sekretariat) 13 Plätze, 3 Hallen [Ö] 8 23 76 26 (Ökonomie)		Dr. Klaus-P. Walter Lange Str. 5, 1/45 Tel. 7 72 70 27 p. 4 68 46 55 g.	Ute Rogowsky Rudolstädter Str. 93, Berlin 31 Tel. 8 23 37 14	
27	Hermsdorfer Sport-Club 1906 e. V. 4 04 13 30 Boumannstraße 11—13, Berlin 28 7 Plätze (davon 6 Plätze für Verbandsspiele), 1 feste Halle [Ö]	Walter Wiedenhaupt Wilkestr. 7 a, Berlin 27 Tel. 8 67 45 12 g. 4 34 43 70 p.	Adrian Nautsch Martin-Luther- Str. 53, Berlin 28 Tel. 4 04 45 33 p. 4 04 13 30 g.	Lieselotte Krock Roedernstr. 14, Berlin 28 Tel. 4 04 55 96 p. 4 04 30 25 g.	Jean Müller Hermsdorfer Damm 210, Berlin 28 Tel. 4 04 79 60
28	Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V., Tennisabteilung Seebadstraße 40 (Alt-Hermsdorf), Berlin 28 4 04 25 89 4 Plätze	Bernhard Reichel Am Ried 4, Berlin 28 Tel. 4 11 10 61	Werner Pöschk Benekendorffstr. 188, Berlin 28 Tel. 4 02 58 55	Carl-Lutz Niebel Am Jartz 6b, Berlin 28 Tel. 4 02 34 34 Anneliese Nagel Benekendorffstr. 9, Berlin 28 Tel. 4 02 77 07	Wolfgang Lamprecht Drebkauer Straße 10, Berlin 26 Tel. 4 16 71 42
29	Tennis-Club Hohengatow e. V. Waldschluchtpfad 1, Berlin 22 3 Plätze, 1 Traglufthalle Geschäftsstelle: Joachim Trebbin, Krampnitzer Weg 12, Berlin 22, Tel. 3 65 36 15	Rudolf Böck Grimmelshausenstr. 26, Berlin 22 Tel. 3 65 38 76	Harald Richter Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20 Tel. 3 73 25 57	Horst Meyer Pegnitzring 33, Berlin 22 Tel. 3 65 51 88	Jürgen Steinig Spandauer Str. 5 a, Berlin 20 Tel. 3 66 44 33
30	Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V. Kurt-Schumacher-Damm 160d-e, Berlin 51 4 13 40 52 (Einfahrt Rue Renee Lenac) 5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö]	Dr. Artur Schmagar Berliner Str. 61, Berlin 37 Tel. 8 11 60 90 p. 7 83 22 53 d.	Wolf Böttcher Otto-von-Wollank- Str. 19, Berlin 22 Tel. 3 65 42 25 p. 3 81 55 61 g.	siehe Sportwart	Karin Hartmann Lotzestr. 24, Berlin 45 Tel. 8 11 85 05
31	Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ e. V. Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat) 10 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 8 03 58 89 (Ökonomie)	Prof. Dr. Helmut Schirmer Damsdorfer Weg 1, Berlin 39 Tel. 8 05 13 27 p. 8 38 24 76 g.	Herren: Günter Heitmann Damsbaumallee 22, Berlin 19 Tel. 3 05 76 54 p. 3 14 36 25 d. Damen: Maren Strach Reifträgerweg 27, Berlin 38 Tel. 8 03 69 59	Wolf-Rüdiger Thau Billstedter Pfad 15 b, Berlin 20 Tel. 3 66 87 49 p. 3 34 40 57 d.	Klaus Maak Kronprinzessinnen- weg 16 c, Berlin 39 Tel. 8 03 22 66 p. 3 13 60 61 d.
32	Sportfreunde Kladow e. V., Tennisabteilung Rollenhagenweg/Hackländerweg, Berlin 22 4 Plätze (noch im Bau)	Abteilungsleiterin: Gunhild Irgang Gerstäckerweg 36, Berlin 22 Tel. 3 65 31 45		Hans-Joachim Straub Gößweinsteiner Gang 25 B, Berlin 22 Tel. 3 65 49 86	Rolf Wernicke Gößweinsteiner Gang 55, Berlin 22 Tel. 3 65 48 21
33	Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V. Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Peter Cornehlens An der Urania 1, Berlin 30 Tel. 2 11 24 34	Christian Fischer Auguste-Viktoria- Str. 90, Berlin 33 Tel. 8 23 17 86	Helga Fuchs Mozartstr. 11 a, Berlin 46 Tel. 7 71 13 36 p. 80 09 22 91 d.	Werner Eberle Luisenstraße 28, Berlin 45 Tel. 7 72 52 30
34	Lankwitzer Tennis-Club e. V. Mietplätze: Columbiadamm 111—135, Berlin 44 Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Klaus Fehrmann Blankenhainer Str. 13, Berlin 46 Tel. 7 11 74 11 p. 8 88 24 63 d.	Kurt Bogen Katharinenstr. 18, Berlin 31 Tel. 8 92 96 28 8 88 23 14	Bernhard Thomanek Crailsheimer Str. 3, Berlin 46 Tel. 7 53 39 33 8 88 22 68	Ingrid Blasing Dieffenbachstr. 57, Berlin 61 Tel. 6 91 27 58 4 90 14 28
35	Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V. 7 44 87 79 Hohenzollernstraße 18 a, Berlin 49 4 Plätze (Kunstst.) und 8 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen Franziusweg—Maffeistr. [Ö] Geschäftsstelle: Helga Braun, Rotenkruger Weg 15, Berlin 49, Tel. 7 45 89 57	Manfred Baumgartl Barnetstr. 68, Berlin 49 Tel. 7 46 18 39	Reiner Gehrke Mozartstr. 37, Berlin 49 Tel. 7 44 60 74	Willy Siefert KestENZEILE 30, Berlin 47 Tel. 7 42 54 50	Klaus Streich Landshuter Str. 9, Berlin 49 Tel. 7 44 45 05
36	Tennisclub Lichtenfelde 77 e. V. 5 Plätze: Kopernikus-Oberschule, Ostpreußendamm 107—113, Berlin 45 (Eingang Lippstädter Str.)	Ekkard Dehn Matterhornstr. 38a, Berlin 38	Bernd Lutz-Dettmer Gardeschützen- weg 114, Berlin 45 Tel. 8 33 23 61 p. 6 84 28 13 d.	Horst Kappel Berliner Str. 23, Berlin 37 Tel. 8 11 67 56 p. 79 04 37 78 d.	

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
37	Tennis Club Longline 81 e.V. Stralsunder Str. 54—57, Berlin 65 2 Plätze Geschäftsstelle: Martin Trümper, Galvanistr. 12a, Berlin 10, Tel. 3 42 79 31	Martin Trümper Galvanistr. 12a, Berlin 10 Tel. 3 42 79 31	Ernst Bierend Johannherstr. 36, Berlin 61 Tel. 6 92 45 87		Dieter Hoffmann Eiderstedter Weg 1, Berlin 38 Tel. 8 02 54 21
38	Tennis-Club Mariendorf e. V. 7 03 72 37 Wildspitzweg 12—46, Berlin 42 (Dr. Hans-Hess-Stadion — Allianz-Stadion) 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] Geschäftsstelle: Ingrid Späth, Mellener Str. 10B, Berlin 49, Tel. 7 44 45 35	Heinz Bathe Luise-Henriette- Str. 3, Berlin 42 Tel. 7 52 15 52	Herren: Wilfried Eckel Dachsteinweg 8, Berlin 42 Tel. 7 41 79 49 Damen: Elisabeth Böhm Karwendelstr. 28e, Berlin 45 Tel. 8 33 30 46	Wolfgang Späth Mellener Str. 10B, Berlin 49 Tel. 7 44 45 35	Ralf Kroll Gärtnerstr. 1, Berlin 45 Tel. 7 71 88 85 p.
39	BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis Karl-Marx-Str. 83, Berlin 44 68 09—1 4 Plätze (Kunststoff) auf der Sportanlage Lipschitzallee, Eingang Efeuweg, Berlin 47	Günter Weigand Bosestraße 33, Berlin 42 Tel. 7 51 91 00 p. 68 09 — 28 60 d.	Bernd Gierszewski Ortolanweg 2, Berlin 47 Tel. 6 01 75 75 p. 68 09 — 33 53 d.	Jochen Voigt Distelfinkweg 54 a, Berlin 47 Tel. 6 62 36 22	Hans-Jörg Ilgner Berchtesgadener Str. 14, Berlin 62 Tel. 7 82 17 29 p. 68 09 — 31 75 d.
40	Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V. Hannemannstraße 3—5, Berlin 47 6 06 26 00 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] Platzanlage Geschäftsstelle: Gerda Kolbe, Walter-May-Weg 6, Berlin 47, Tel. 6 02 34 32	Gerd Löwenthal Kurfürstenstr. 82, Berlin 42 Tel. 7 06 61 80	Heinz Böhm Bernsteinring 133, Berlin 47 Tel. 7 41 47 83 p. 7 59 82 76 g.	Volker Auerbach Hasenheide 119, Berlin 61 Tel. 6 22 53 00	Dieter Will Minningstraße 90, Berlin 47 Tel. 6 06 23 81
41	Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V. Kirchweg 24—26, Berlin 38 8 03 26 28 8 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 03 54 32 (Sekretariat) (mit 2 Spielfeldern), 1 feste Halle mit 2 Plätzen in der Tewsstr. 12, Berlin 38, Tel. 8 02 89 13	Dr. Dieter Rewicki Schopenhauerstraße 5, Berlin 38 Tel. 8 01 20 81 p. 8 38 26 26 g.	Dr. Hans-Jörg Hauer Joachimstaler Str. 21, Berlin 15 Tel. 8 03 45 89 p. 8 81 26 87 d.	Wolf-D. Güntsche Prinz-Friedrich- Leopold-Str. 28, 1/38 Tel. 8 03 20 33 p. 7 88 32 71 d.	Peter Lang Kurstr. 1 d, Berlin 38 Tel. 8 01 26 73
42	Olympischer Sport-Club e. V. 7 82 29 90 Tennis-Abteilung Priesterweg 8, Berlin 62 5 Plätze [Ö]	Sigurd Dallmann Baseler Str. 31, Berlin 45 Tel. 8 33 22 99	Alfred Krüger Plantagenstr. 16, Berlin 41 Tel. 7 92 69 49 p. 3 95 50 23 g.	Alfred Krüger Plantagenstr. 16, Berlin 41 Tel. 7 92 69 49 p. 3 95 50 23 g.	Jenö Pildner Marienhöher Weg 41, Berlin 42 Tel. 7 53 20 51
43	Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung Nonnendammallee 44—59, Berlin 13 3 30 62 13 Plätze: Am Nordufer 28, Berlin 65 3 30 62 73 2 Plätze (2 Plätze zeitweise)	Jörg Malkowski Bundesallee 126, Berlin 41 Tel. 8 52 62 19 p. 2 67 31 43 g.	Ulrich Drewke Detmolder Str. 55, Berlin 31 Tel. 8 53 78 96 p. 21 22 26 93 d.	Ulrich Drewke Detmolder Str. 55, Berlin 31 Tel. 8 53 78 96 p. 21 22 26 93 d.	Werner Wegener Seegfelder Str. 99, Berlin 20 Tel. 3 33 14 19 p. 45 08 23 35 d.
44	Post-Sportverein Berlin e. V., Tennis-Abteilung A) Seydlitzstraße 71, Berlin 46 7 75 39 14 (Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße) 3 Plätze (3 Plätze zeitweise) [Ö] B) Kladower Damm 45—51, Berlin 22 3 61 18 55 5 Plätze	Manfred Gwodz Grassoweg 13, Berlin 39 Tel. 8 05 22 94 p. 7 58 41 93 d.	Werner Gediga Retzowstraße 52, Berlin 46 Tel. 7 75 17 74	Margit Grieshammer Heerstr. 30, Berlin 19 Tel. 3 04 78 70 p. 7 58 49 39 d.	Horst Voigt General-Barby- Straße 114, Berlin 51 Tel. 4 12 38 11 p. 26 84 20 d.
45	BFC „Preussen“ e. V., Tennisabteilung 7 75 55 72 Malteserstraße 24—36, Berlin 46 9 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: s. Kassenwart	Peter Klein Waldsassener Straße 40, Berlin 48 Tel. 7 11 44 97 p. 6 99 21 16 g.	Jochen Krause Gluckweg 8, Berlin 46 Tel. 7 71 73 71	Jürgen Giersch Charlottenstraße 27, Berlin 46 Tel. 7 71 18 00 p. 68 08 93 46 g.	Wilhelm Schulz Rodacher Weg 9, Berlin 46 Tel. 7 11 60 67
46	BSC Rehberge 1945 e. V., Abt. Tennis 4 51 35 15 Sambesstraße 11, Berlin 65 5 Plätze [Ö]	Ingeborg Ertel Ostender Straße 37 A, Berlin 65 Tel. 4 53 76 76	Herbert Jahnz Dohlenstr. 6, Berlin 27 Tel. 4 31 01 84	Detlev Kruhl Sansibarstr. 7, Berlin 65 Tel. 4 51 44 10	Klaus Storch Rüsternallee 18, Berlin 19 Tel. 3 01 52 68
47	SV Reinickendorf 1896 e. V., Tennis-Abteilung Finnentropfer Weg 38 a, Berlin 27 4 32 36 28 6 Plätze [Ö]	Horst Weichert Scharnweberstraße 42, Berlin 51 Tel. 4 12 13 24 p. 69 93 53 45 g.	Lothar Kleppeck Zobeltitzstr. 98, Berlin 51 Tel. 4 12 60 45	Heinrich Scheuerlein Senftenberger Ring 36c, Berlin 26 Tel. 4 15 50 94	Maria Hesse Schwambzeile 1, Berlin 13 Tel. 3 81 83 13 p. 6 14 73 78 g.
48	Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V. 4 51 43 05 Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße, Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Manfred Kutzki, Gollanczstr. 118, Berlin 28, Tel. 4 01 69 86 p., 31 09 25 74 g.	Otto Bublitz Ariadnestraße 14, Berlin 28 Tel. 4 01 22 28 p. 4 12 22 11/12 g.	Peter Hafenecker Alt-Moabit 107, Berlin 21 Tel. 3 93 45 92	Walter Siedtmann Lise-Meitner-Str. 25, Berlin 10 Tel. 3 44 83 25	Christel Gögge Magistratsweg 107 E, Berlin 20 Tel. 3 66 93 46
49	Lawn-Tennis-Turnier-Club „Rot-Weiß“ e. V. 8 26 22 07 (Sekretariat) 8 25 80 93 (Ökonomie) Oberhaardter Weg 47—55, Berlin 33 16 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen [Ö]	Wolfgang A. Hofer Winklerstraße 17 a, Berlin 33 Tel. 8 91 20 58	Eberhard Wensky Oberhaardter Weg 47—55, Berlin 33 Tel. 8 26 22 07	Dietrich Wolter Goldfinkweg 42, Berlin 33 Tel. 8 26 10 22	Diether Hillmer Griegstraße 2, Berlin 33 Tel. 8 26 23 54
50	Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V. Tennis-Abteilung 4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47 Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47	Peter Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15	Jochen Krüger Käthe-Dorsch- Ring 16, Berlin 47 Tel. 6 61 48 44 p.	Jürgen Grunow Bürgerstr. 64, Berlin 47 Tel. 6 25 32 40	Brigitte Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15
51	SV Senat, Tennis-Abteilung 8 23 58 57 Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33 5 Plätze [Ö] 1Hallenplatz (feste Halle)	Heribert Baumann Franzensbader Str. 28, Berlin 33 Tel. 8 25 84 77 p. 87 28 24 g.	Karlheinz Kupfermann Treptower Str. 92/93, Berlin 44 Tel. 8 81 73 93 p. 8 81 20 96 d.	Karlheinz Kupfermann Treptower Str. 92/93, Berlin 44 Tel. 8 81 73 93 p. 8 81 20 96 d.	Peter Gorzelnia Harsdörferweg 9, Berlin 22 Tel. 3 65 29 34 p. 2 61 10 06 d.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
52	Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V. Schuckertdamm 345, Berlin 13 3 81 32 00 (Klubhaus) 3 81 30 45 (Sportwartraum) 7 Plätze, 1 Trahlufthalle [Ö]	Arno Sawallisch Heilmannring 59 b, Berlin 13 Tel. 3 81 46 92 p. 3 86 55 15 g.	Karl-Peter Fritsch Gatower Straße 114/116, 1/20 Tel. 3 62 29 98 p. 3 86 51 43 g.	Volkmar Mederow Sächsische Str. 40a, Berlin 31 Tel. 87 83 65 p. 6 23 80 17 g.	Hans-J. Erdmann Charlottenstr. 7 b, Berlin 46 Tel. 7 74 47 46 p. 8 69 21 66 g.
53	SC Siemensstadt Berlin e. V. 3 82 80 33 Abt. Tennis Saatwinkler Damm (Jungfernheide), Berlin 13, 3 Plätze Geschäftsstelle: Goebelstraße 131, 1/13 Tel. 3 82 13 04	Erich Losensky Heilmannring 55 a, Berlin 13 Tel. 3 81 40 49 p. 3 86 63 91 g.	Gerhard Lubitz Haefenzeile 6, Berlin 13 Tel. 3 81 85 75 p. 3 86 63 91 g.	Harald Gorgulla Ruhlaer Str. 12, Berlin 33 Tel. 8 26 21 07	Günter Wuttke Teltower Str. 11, Berlin 20 Tel. 3 31 52 66
54	TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20 3 31 35 09 4 Plätze, 1 Traglufthalle	Werner Möller Ruhlebener Straße 161, Berlin 20 Tel. 3 31 55 88 p. 30 75 02 19 d.	Achim Lunow Elsflether Weg 15, Berlin 20 Tel. 3 31 16 08	Werner Mikowski Wustermarker Str. 15, Berlin 20 Tel. 3 33 46 42	Klaus Warda-Lange Weissenstädter Ring 33, Berlin 20 Tel. 3 66 37 72
55	Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V. Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20 2 Plätze [Ö] 3 32 19 10 Geschäftsstelle: Karen Austen, Angerburger Allee 35, Berlin 19, Tel. 3 04 91 91 p. 33 03 28 24 d.	Günter Knodel Westendallee 48, Berlin 19 Tel. 3 04 77 62 p. 3 07 57 55 d.	Norbert Baron Pionierstr. 27c, Berlin 20 Tel. 3 72 61 40 p. 8 91 10 71 d.	Wilfried Pflanz Zimmerstr. 17, Berlin 20 Tel. 3 31 56 95	Jürgen Stender Pichelsdorfer Str. 125, Berlin 20 Tel. 3 31 45 44
56	Tennis-Club SCC e. V. 3 01 80 73 (gegenüber Mommsenstadion) Waldschulallee 37–57, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31 (Geschäftsstelle) 3 02 62 24 12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle [Ö]	Jürgen Thron Stuhmer Allee 1, Berlin 19 Tel. 3 04 33 97	Elfi Karstädt Helmstedter Str. 9, Berlin 31 Tel. 8 53 81 42 p. 3 01 82 82 g. Wolfgang Fullrich Bayerische Str. 25a, Berlin 31 Tel. 8 83 15 39	Wolfgang Müllenbrock Fontanestr. 3a, Berlin 33 Tel. 7 83 86 39 Peter Bognar Bayernallee 39a, Berlin 19 Tel. 3 05 41 74	Jürgen Heidrich Zillestraße 35, Berlin 10 Tel. 8 26 98 50
57	Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V. 8 34 10 47 Gélieustraße 4, Berlin 45 10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen [Ö] Geschäftsstelle: s. 1. Vorsitzender	Klaus Eulitz Hähnelstr. 3, Berlin 41 Tel. 8 51 11 23 p. 7 82 13 39 g.	Kurt Walter Mörchinger Str. 39, Berlin 37 Tel. 8 12 10 00 p. 7 72 10 51 g.	Jutta Eulitz Hähnelstr. 3, Berlin 41 Tel. 8 51 11 23	Ulrich Lindau Heiligendammer Straße 23, Berlin 33 Tel. 8 23 55 19 p. 8 26 30 13 g.
58	„SUTOS“ Sport- und Tennisverein Olympia 3 35 25 49 Spandau 1917 e. V., Tennis-Abt. Wichernstraße 55, Berlin 20 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] Geschäftsstelle: Angelika Priebe, Hakenfelder Str. 9, Berlin 20, Tel. 3 35 83 88	Siegfried Lüdicke Königstr. 20 a, Berlin 20 Tel. 3 75 43 55 p. 3 31 30 07	Stefan Bodin Holunderweg 9, Berlin 20 Tel. 3 35 29 23	Joachim Krippahl Elsflether Weg 14, Berlin 20 Tel. 3 31 41 25	Horst Wolff Falkenseer Damm 4, Berlin 20 Tel. 3 32 22 17 p. 8 81 10 91 g.
59	Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e. V. Abt. Tennis Tennisplätze (bei Heimspielen): Freizeitpark Tegel, Campestr. 11, Berlin 27 4 33 60 66 Keine eig. Anl. (2 Plätze z. Miete) Anschrift: s. Vorsitzender	Abteilungsleiter: Torsten Niklas Schlangenbader Str. 20 b, Berlin 33 Tel. 8 31 15 78	Herbert Hinsche Schäferstr. 6, Berlin 20	Bernhard Knörzer Karl-Stieler-Str. 3a, Berlin 41	Matthias Zelle Manteuffelstr. 23, Berlin 42
60	Tennis-Verein TeBe e. V. 3 01 62 64 Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19 6 Plätze Geschäftsstelle: s. Kassenwart	Helmuth Sandmann Kantstr. 21, Berlin 12 Tel. 3 12 57 46	Manfred Kienitz Scheelestr. 75, Berlin 45 Tel. 7 11 14 54 p. 8 92 80 61 g.	Jürgen Kintzel Trabener Str. 73, Berlin 33 Tel. 8 91 12 48 p. 8 26 30 33 g.	Ute Bechtold Douglasstr. 38, Berlin 33 Tel. 8 26 35 55
61	Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel Gabrielenstraße 73–75, Berlin 27 4 33 73 17 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Brigitte Bartholomae, Nußbäherstr. 13, Berlin 27, Tel. 4 31 10 93	Dr. Wolfgang Unger Damböckstraße 9, Berlin 27 Tel. 4 31 14 24	Gerd Schwambach Lüdenscheider Weg 12, Berlin 20 Tel. 3 34 19 95	Torsten Heydrich Brunowstr. 48, Berlin 27 Tel. 4 34 52 64	Wilfried Pinschke Am Krähenberg 21, Berlin 27 Tel. 4 31 33 72
62	Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V. Tennis-Abteilung 4 34 41 21 Hatzfeldallee 29, Berlin 27 4 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Abteilungsleiter: Peter Hennig Kammgasse 6, Berlin 28 Tel. 4 01 62 39 p. 4 13 60 76 d.	Jürgen Eisenblätter Bernauer Str. 94, Berlin 27 Tel. 4 32 67 43 p. 3 86 55 67 d.	Marianne Lobert Wilkestr. 15 a, Berlin 27 Tel. 4 33 81 74 p.	Bernd Bredlow Am Ried 11 a, Berlin 28 Tel. 4 04 37 70 p. 2 60 72 33 d.
63	Tempelhofer Tennis-Club e. V. 7 51 76 03 Bosestraße 6, Berlin 42 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender	Fredi Knieß Schreiberring 27, Berlin 42 Tel. 7 86 87 30 p. 6 06 10 61/62 g.	Siegfried Gießler Eisenacher Str. 59, Berlin 42 Tel. 7 03 83 25 p. 39 02 26 27 d.	Winfried Rauch Königsstr. 19, Berlin 42 Tel. 7 06 73 04 p. 39 39 31 11 g.	Günter Ehlert Eschwegering 29, Berlin 42 Tel. 7 86 32 61
64	Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V. 4 95 36 17 Klemkestraße 41 a, Berlin 51 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Horst Reichenwallner Küssinger Str. 25, Berlin 33 Tel. 8 22 87 16 p. 8 67 66 68 g.	Günter Vosbeck Wittenauer Str. 41, Berlin 26 Tel. 4 02 96 22 p.	Hans-Joachim Dartsch Büchsenweg 18, Berlin 51 Tel. 4 96 23 98 p. 6 99 33 83 d.	Rosmarie Franz Senftenberger Ring 40f, Berlin 26 Tel. 4 16 20 72 p. 4 55 40 46 g.
65	Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß) Kruppstraße 14 a, Berlin 21 3 94 17 06 9 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Heinz Rabe Kruppstr. 5, Berlin 21 Tel. 3 94 25 91	Helga Trojahn An der Kappe 94, Berlin 20 Tel. 3 72 44 98 p. 8 20 53 22 d.	Hans-Joachim Schendel Lehrter Str. 72, Berlin 21 Tel. 3 94 41 37	Carl Holtz Lüneburger Straße 27, Berlin 21 Tel. 3 92 76 64

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
66	Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB) Tennis-Abteilung Columbiadamm 111–135, 6 91 60 61 (Ökonomie) Berlin 61 6 91 83 55 (Geschäftsstelle) 7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder) [Ö]	Bernd Hildebrandt Berchtesgadener Str. 34, Berlin 30 Tel. 2 11 84 48	Wolf-Jürgen Edler Wangenheimstr. 34a, Berlin 33 Tel. 8 91 10 78 Paul Weimann Ullsteinstr. 169, Berlin 42 Tel. 7 06 39 47	Ursula Barsnick Wassertorstr. 49a, Berlin 61 Tel. 6 14 18 49 Helga Schumacher Johannisthaler Chaussee 184b, Berlin 47 Tel. 6 02 43 56	Dieter Barth Hasenheide 61, Berlin 61 Tel. 6 91 23 50
67	Wasserfreunde Spandau 04 e. V., Tennis-Abteilung An der Zitadelle, Berlin 20 3 34 13 29 3 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Jagowstr. 4, Berlin 20, Tel. 3 35 50 39	Monika Lazar Flatower Str. 28, Berlin 20 Tel. 3 75 25 26	Reinhard Kägebein Falkenseer Chaussee 204 A, Berlin 20 Tel. 3 73 53 16	Manfred Hecht Weißenstadter Ring 2, Berlin 20 Tel. 3 66 36 77	Klaus Jeratsch Wunderwaltstr. 5, Berlin 20 Tel. 3 72 25 64
68	BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. Tennis Postanschrift: s. Vorsitzender (Bezirksamt Wedding) 4 57 39 40/1 oder 4 57 26 34 2 Plätze Amrummer Str. (zw. Ostender u. Brüsseler Str.)	Hansjoachim Steiner Seestraße 53, Berlin 65 Tel. 4 57 39 40/1 d. 4 55 10 32 p.	Hans-Jürgen Heese Horstweg 3, Berlin 19 Tel. 3 22 14 43 p. 4 57 28 59 d.	Hans-Jürgen Heese Horstweg 3, Berlin 19 Tel. 3 22 14 43 p. 4 57 28 59 d.	Hedwig Mittelstädt Holländerstr. 76a, Berlin 51 Tel. 4 57 37 81 d. 4 52 11 52 p.
69	TSV Berlin-Wedding 1862 e. V. 4 51 03 33 Abt. Tennis Am Stadion Rehberge, Berlin 65 4 Plätze	Rolf Ipsen Rauentaler Str. 15, Berlin 28 Tel. 4 01 38 24 p. 6 22 10 82 d.	Eberhard Gatz Zabel-Krüger-Damm 17, Berlin 28 Tel. 4 03 46 56 p. 78 10 71 App. 16 50 d.	Tobias Fuchs Bundesallee 117, Berlin 41 Tel. 8 51 96 26	Gerhard Ozegowski Arnstädter Straße 2, Berlin 46 Tel. 7 11 27 89
70	Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e. V. 8 05 36 72 Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Herbert Schultze Straße zum Löwen 15 a, Berlin 39 Tel. 8 05 16 26 p. 39 40 41 d.	Bernhard Füchsel Ilmenauer Straße 11, Berlin 33 Tel. 8 26 19 80	Hanns Jürgen Schultz Am Waldrand 28, Berlin 39 Tel. 8 05 34 78	Dr. Manfred Asseyer Katharinenstr. 25, Berlin 37 Tel. 8 13 51 26 p. 4 68 27 29 d.
71	Tennis-Club Westend 59 e. V. 3 82 25 64 Saatwinkler Damm / Jungfernheideweg, Berlin 13 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Peter Kernbach, Heckerdamm 218, Berlin 13, Tel. 3 82 65 67 p., 3 11 62 36 d.	Holger Feyer Kurfürsten- damm 132a, Berlin 31 Tel. 8 92 71 32 p. 2 67 38 89 g.	Robert Otto Heilmannring 59, Berlin 13 Tel. 3 82 58 47 p. 3 86 62 30 g.	Bernd Rohde Kurt-Schumacher- Damm 34 a, Berlin 52 Tel. 4 12 64 29	Christine Feyer Kurfürsten- damm 132 a, Berlin 31 Tel. 8 92 71 32
72	Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e. V., Tennis-Abteilung 8 13 61 21 (Clubhaus) 8 13 72 29 (Sekretariat) Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37 7 Plätze, 1 Traglufthalle (f. 2 Plätze) [Ö]	Dr. Artur Schmagier Berliner Str. 61, Berlin 37 Tel. 8 11 60 90 p. 7 83 22 53 g.	Horst Losensky Lupsteiner Weg 55 c, Berlin 37 Tel. 8 15 39 22	Peter Tiemeier Aachener Str. 25, Berlin 31 Tel. 8 22 64 65 p. 43 40 61 d.	Roland Borkowitz Fischerhüttenstr. 75 a, Berlin 37 Tel. 8 13 54 46 p. 31 83 23 11 d.
73	Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V. Roonstraße 5–7, Berlin 37 8 01 64 26 (Sekretariat) 10 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö] 8 01 27 56 (Ökonomie)	Reinhard Jacobsen Schlettstadter Str. 113, Berlin 37 Tel. 8 11 39 43 p. 39 39 35 31 d.	Heinz Schneider Stubenrauchstr. 8, Berlin 37 Tel. 8 11 69 08 p. 3 00 72 10 d.	Dr. Beate Loddenkemper Hertastr. 3, Berlin 37 Tel. 8 13 75 38 p. 3 90 53 96 d.	Martin Kowert Boothstraße 20b, Berlin 45 Tel. 7 72 86 14 p. 8 82 74 64 g.





Ein Hauch Fernost

»Conifere«

Das Bild besteht aus 2 Bahnen (A und B) Breite je Bahn 1,06 m, Länge 3,45 m, Motivhöhe 1,35 m. Nr. B 129 A/B grüne Zeichnung; B 130 A/B braune Zeichnung.

rasch

Gebr. Untermann
Tapeten

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

TEPPICHBODEN

Amtliche Nachrichten

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e.V. am 7. Februar 1983

Tagungsort:

Klubhaus des TC 1899 e.V. Blau-Weiß,
Waldmeisterstraße 10—20, 1000 Berlin 33

Tagungsbeginn:

19.15 Uhr

Tagungsende:

00.45 Uhr

Stimmberechtigt:

1 Ehrenvorsitzender
1 Ehrenmitglied (Ab TOP 4)
73 Vereine mit je 1 Stimme

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1982
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte

4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbands-
spiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Senioren-
sportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Haushaltsvoranschlag 1983; Festsetzung der Jah-
resbeiträge und der Aufnahmegebühr
17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1983
20. Verschiedenes

(Ohne Widerspruch)

Walther Rosenthal, der 1. Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der frist- und satzungsgemäß eingeladen wurde.

Zunächst erheben sich alle Anwesenden, um der im vergangenen Jahr verstorbenen Sportkameraden zu gedenken. Stellvertretend wurden die Herren Hans Barta (TC Weiß-Rot Neukölln), Wilfrid A. Bruckmann (LTTC Rot-Weiß), Ernest H. Javitz (BTC 1904 Grün-Gold), Herbert Losensky (Zehlendorfer TSV von 1888), Karl-Heinz Mahlow (Berliner Hockey-Club) und Werner Vehse (TC 1899 Blau-Weiß), erwähnt.

Walther Rosenthal dankt dem TC 1899 Blau-Weiß für die gewährte Gastfreundschaft und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Bezirksvorsitzenden des Verbandes Deutscher



die freundlichen Leute
**sport.
point**

Prince

Yonex

Dunlop

Snauwaert

Donnay

ellesse

Valentino

adidas

STAR POINT

Fred Perry

EXCLUSIVE BOUTIQUE

Tennis · Golf · Yachting ...

Schläger- und Besaitungs-
service

1000 Berlin 15 · Kurfürstendamm 188/189 · Telefon 8 81 36 04

Tennislehrer, Herrn Hanns Bjarsch, die Vertreter der Schiedsrichtervereinigung im BTV, Herrn Kneiseler und Herrn Becker sowie die Journalisten, Herrn Dr. Arnold, Herrn Kaufhold und Herrn Pohmann.

Als neues Verbandsmitglied wird der Tennis-Club Longline 81 e.V., 1. Vorsitzender Herr Martin Trümper, vorgestellt. Die BAT-Interessengruppe Tennis mit Herrn Heinz Wilde als Spartenleiter ist erneut Mitglied des Verbandes geworden.

Als neue Vereinsvorsitzende werden vorgestellt:
Berliner Hockey-Club — Klaus Jung
Berliner Schlittschuh-Club — Prof. Wilfried Schacht
TC Blau-Weiß Britz — Bernd Bartelt
Carl-Diem-Oberschule — Werner Lütgenau
TV Frohnau — Dr. Hans-Dieter Lösenbeck
Hermsdorfer SC — Walter Wiedenhaupt
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz — Peter Cornehlisen
TC Lichterfelde 77 — Ekkard Dehn
TC Weiß-Rot Neukölln — Lutz Krause
BTC Rot-Gold — Dr. Bernt Lang
SV Senat — Heribert Baumann
Turngemeinde in Berlin — Bernd Hildebrandt
Wasserfreunde Spandau 04 — Monika Lazar
TC Weiße Bären Wannsee — Herbert Schultze

Es wird nach der Tagesordnung verfahren, sie wurde in der vorgelegten Fassung angenommen.

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit

Anwesend sind 1 stimmberechtigtes Ehrenmitglied (siehe TOP 4) und 67 stimmberechtigte Vereine.

Walther Rosenthal entschuldigte das Fehlen des Ehrenvorsitzenden Alexander Moldenhauer und einiger Mitglieder des erweiterten Vorstandes.

Nicht anwesend sind Vertreter folgender Vereine:

BAT-Interessengruppe Tennis (entschuldigt)
TC Buckow
Carl-Diem-Oberschule
Spandauer HTC
Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein (entschuldigt)
Tennis-Union

TOP 2: Bericht über das Geschäftsjahr 1982

Der Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1982 ist im Berliner Tennis-Blatt, Ausgabe 6/1982, erschienen. Fragen zum Jahresbericht des 1. Vorsitzenden werden nicht gestellt.

Walther Rosenthal nimmt die Gelegenheit wahr, sich nochmals persönlich für die Glückwünsche anlässlich seines 65. Geburtstages und der Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland zu bedanken.

TOP 3: Berichte

- des Sportwartes — nach längerer Diskussion genehmigt,
- des Jugendwartes — keine Fragen — genehmigt,
- des Seniorensportwartes — keine Fragen — genehmigt.

Walther Rosenthal gibt bekannt, daß auch im Bereich des Berliner Tennis-Verbandes die Klasse der Jungsenioren eingeführt wird, wenn — wie anzunehmen ist — die Generalversammlung des Deutschen Tennis Bundes den diesbezüglichen Antrag anlässlich der Mitgliederversammlung am 12. 2. 1983 annimmt.

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Postfach 33 01 29, Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangenhader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68
Ehrenmitglied: Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC e.V.), Johannisberger Straße 41a, Berlin 33, Tel. 8 21 61 70

Vorstand

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V.),
Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 17 51 74

Stellvertreter: Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e.V.), Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57 (Gesch.), Tel. 8 11 51 26 privat.
Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e.V.), Gotthardtstraße 13—15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.

Sportwart: Siegfried Güßler (Tempelhofer TC e.V.), Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 02 26 27 von 9—16 Uhr, Tel. 7 03 83 25 privat.

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e.V.),
Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.), Tel. 8 01 72 02 privat.

Schriftführer: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.),
Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat,
8 26 30 41 geschäftlich.

Jugendwart: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906 e.V.),
Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von 8 bis 16 Uhr, Tel. 4 04 13 73 privat.

Erweiterter Vorstand

Oberliga-Sportwart: Ernst Plötz (TC 1899 e.V. Blau-Weiß),
Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.

Verbandsliga-Sportwart: Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz), Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat, 3 13 42 02 dienstlich.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren): Bernd Wacker (VfL 1891 Tegel e.V.), Treskowstraße 1, Berlin 27, Tel. 4 33 94 02 privat, 88 10 41 geschäftlich.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen): Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club), Komturstraße 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43.

Senioren-Sportwart: Wolfgang Haase, Schleinitzstr. 3, Berlin 33, Tel. 8 92 82 86.

Pressewart: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.), Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat, 8 26 30 41 geschäftlich.

Verbandslehrwart: Günther Holzwarth (Askanischer SC Spandau e.V.), Uetzer Steig 6, Berlin 22, Tel. 3 65 62 60.

Referentin für Schultennis: Karola Meyer-Ziegler (BSV 92), Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 21 32 73 privat, dienstlich 87 02 91 App. 99.

Geschäftsführer: Walter Esser, Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 73 46 57
Geschäftsstelle: Auerbacher Str. 19, Berlin 33, Tel. 8 25 53 11

Jungsenior ist, wer am 31. 12. des Vorjahres das 35. Lebensjahr vollendet hat.

d) der Klassensportwarte — keine Fragen — genehmigt.

TOP 4: Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.

Walther Rosenthal spricht über die Verdienste und den langjährigen unermüdlichen Einsatz des Herrn Dr. Thilo Ziegler im Tennisgeschehen und stellt den Antrag an die Mitgliederversammlung, ihn als Ehrenmitglied des Berliner Tennis-Verbandes zu wählen. Die Abstimmung erfolgt einstimmig. Herr Dr. Thilo Ziegler bedankt sich herzlich für das in ihn gesetzte Vertrauen und für die Ehrung. Er versichert, daß er weiterhin mit all seiner Kraft zur Verfügung stehen wird.

Walther Rosenthal überreicht silberne Ehrennadeln und würdigt die Geehrten:

Frau Susanne Boesser (TC 1899 Blau-Weiß) für die 5jährige Repräsentation des Berliner Tennis-Verbandes in den Großen Poensgen-Spielen.

Herrn Rupert Huber (TC 1899 Blau-Weiß) für die 5jährige Repräsentation des Berliner Tennis-Verbandes in den Großen Medien- und Großen Schomburgk-Spielen.

Herrn Ulrich Marten (LTTC Rot-Weiß) für die 5jährige Repräsentation des Berliner Tennis-Verbandes in den Großen Medien-Spielen.

Herrn Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz), der seit 1975 als Klassensportwart der Verbandsliga im erweiterten Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes tätig ist, für seine Verdienste in dieser Funktion.

Sportwart Siegfried Gießler sowie Jugendwart Karl Marlinghaus und Seniorensportwart Wolfgang Haase überreichen nach einer kurzen Ansprache die Preise der Verbandsspiele 1982 an die Sieger-Mannschaften.

TOP 5: Bericht der Disziplinarkommission

Herr Prof. Dr. Schirmer (NTC „Die Känguruhs“) erklärt, daß die Disziplinarkommission im vergangenen Jahr wiederum nicht zusammenzutreten brauchte.

TOP 6: Bericht des Schatzmeisters

Erstmalig liegt der Versammlung der Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1982 in schriftlicher Form bereits vor.

Der Schatzmeister Wolfgang Stumpe stellt sich den Fragen der Versammlung. Im Wesentlichen beschränken sich diese Fragen auf die einem Nachtragshaushalt beruhende Ausgabe für die Dachreparatur unseres Landesleistungszentrums. Es wird festgestellt, daß derart notwendige Ausgaben weiter in der Entscheidungsbefugnis des Vorstandes liegen. Dieser ist jedoch verpflichtet — wie 1982 ja auch geschehen — in der folgenden Mitgliederversammlung darüber Rechenschaft abzulegen.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Heinz Raack (BTTC Grün-Weiß) trägt den Bericht über die Kassenprüfung vor und teilt mit, daß sich kein Grund zur Beanstandung ergab und bescheinigt dem Schatzmeister eine einwandfreie Haushaltsführung.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Walther Rosenthal übergibt die Leitung der Versammlung an Heinz Raack (BTTC Grün-Weiß). Dieser dankt dem scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit und schlägt der Versammlung vor, dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 9: Neuwahl des Vorstandes

Heinz Raack schlägt die Wiederwahl von Walther Rosenthal zum 1. Vorsitzenden vor. Dieser ist bereit, erneut zu kandidieren. Die Wahl erfolgt einstimmig. Walther Rosenthal übernimmt

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

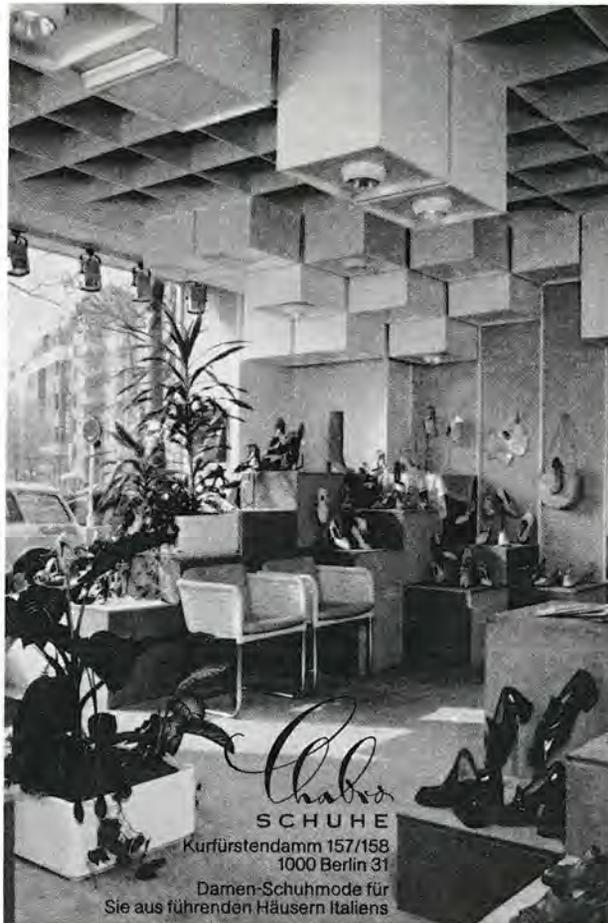
deshalb bevorzugen ...

die einbauküche

Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08



wieder die Leitung der Jahreshauptversammlung. Er dankt für das ihm erneut entgegengebrachte Vertrauen und teilt mit, daß alle Vorstandsmitglieder sich erneut zur Wahl stellen. Er schlägt vor, den Restvorstand en bloc per Akklamation zu wählen.

Herr Dr. Dieter Rewicki (TC Grün-Weiß Nikolassee) schlägt vor, die Position Sportwart mit Herrn Jörg Kühnast (ASC Spandau) neu zu besetzen. Er glaubt, daß durch diese Umbesetzung neue Initiativen in das Sportgeschehen Berlins eingebracht würden und weist auf die von Herrn Kühnast durchgeführte Winterrunde der Oberligavereine hin. Es schließt sich eine längere Diskussion jeweils für und wider die Herren Gießler und Kühnast an, u. a. wird Herr Kühnast gebeten, seine Vorstellungen darzulegen. Der anschließende geheime Wahlvorgang ergibt die Wiederwahl des Herrn Gießler mit 36 Stimmen. Bei 4 Enthaltungen entfielen 28 Stimmen auf Herrn Kühnast.

Nunmehr schlägt Herr Bernhard Füchsel (Weiße Bären Wannsee) vor, Herrn Dr. Dieter Rewicki (TC Grün-Weiß Nikolassee) als stellvertretenden Vorsitzenden in den Verbandsvorstand zu wählen. Herr Dr. Rewicki erklärt auf Befragen des Herrn Rosenthal, daß er nicht die Absicht hat, zu kandidieren. Daraufhin wird von Walther Rosenthal vorgeschlagen, den Restvorstand en bloc wiederzuwählen. Es erfolgt Zustimmung und einstimmige Wiederwahl bei 8 Enthaltungen.

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal
(TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz)

Stellvertretender

Vorsitzender: Dieter Glomb (BSV 1892)

Stellvertretender

Vorsitzender: Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union)

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz)

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC)

Jugendwart: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC)

Schriftführer: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären)

TOP 10: Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes

Walther Rosenthal teilt mit, daß die Klassensportwarte Ernst Plötz, Hans Becker und Elisabeth Titz sowie der Seniorensportwart Wolfgang Haase bereit sind, ihre Ämter erneut zu übernehmen.

Die Wiederwahl von Ernst Plötz (Tempelhofer TC) Oberliga, Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz) Verbandsliga, Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club) 1., 2. und 3. Verbandsklasse Damen und des Seniorensportwartes Wolfgang Haase (BSV 1892) erfolgt en bloc per Akklamation bei einer Stimmenthaltung.

Für das Amt des Klassensportwartes der 1., 2. und 3. Verbandsklasse Herren, das für die vergangene Saison von Walter Esser kommissarisch übernommen wurde, da sich auf der letzten Jahreshauptversammlung kein Kandidat fand, wird

in diesem Jahr Herr Bernd Wacker (VfL Tegel) von der Versammlung vorgeschlagen. Dieser ist bereit, zu kandidieren. Die Wahl erfolgt bei 3 Enthaltungen.

TOP 11: Neuwahl des Pressewartes

Für das Amt des Pressewartes steht erneut Wolfgang Tismer (Berliner Bären) zur Verfügung. Die Wiederwahl erfolgt bei 3 Enthaltungen.

TOP 12: Neuwahl der Kassenprüfer

Es kandidiert wiederum Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf). Heinz Raack steht satzungsgemäß nicht mehr zur Verfügung, da seine Wiederwahl 1980 bis 1982 dreimal erfolgte.

Aus der Versammlung wurden die Herren Dr. Dieter Rewicki (TC Grün-Weiß Nikolassee) und Manfred Hecht (Wasserfreunde Spandau) vorgeschlagen. Dr. Rewicki lehnt eine Kandidatur ab. Herr Hecht erklärt, daß er die Wahl annehmen würde. Die Versammlung spricht sich einstimmig für die Herren Kleppeck und Hecht aus.

TOP 13: Neuwahl der Disziplinarkommission

Die Herren Dr. Blömecke (TC 1899 Blau-Weiß), Thron (SCC) und Prof. Dr. Schirmer (NTC „Die Känguruhs“) sowie als Ersatz die Herren Galle (BTC 1904 Grün-Gold) und Dr. Burchardt (Zehlendorfer Wespen) stellen sich erneut zur Verfügung. Sie werden einstimmig wiedergewählt.

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt 14 bittet Walther Rosenthal die Versammlung damit einverstanden zu sein, den Antrag 1 des Vorstandes des Berliner Tennis-Verbandes vorweg zu behandeln. Es erhebt sich kein Einspruch.

„Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung des BTV e.V.

Es wird beantragt, die Mitgliederversammlung möge beschließen, den § 13, Absatz 3, der Satzung wie folgt zu ergänzen:

Dem erweiterten Vorstand gehören die Sportwarte der verschiedenen Verbandsklassen, der Seniorensportwart, der Pressewart, der Lehrwart und der Referent für Schultennis an. Die ...

Begründung:

Seit Jahren werden Lehrwart und Referent für Schultennis im erweiterten Vorstand geführt, ohne eine satzungsmäßige Grundlage dafür zu haben. Diesem Umstand muß Rechnung getragen werden.“

Dem Antrag mit Begründung ist nichts weiter hinzuzufügen. 66 Stimmen befürworten den Antrag, 2 Vereinsvertreter enthalten sich der Stimme. Somit können der Lehrwart und der Referent für Schultennis schon 1983 in den erweiterten Vorstand gewählt werden.

★ **SHELBY** ist Mode ★ **maffo** ist Mode ★ ...
★ **maffo** ist Mode ★ **SHELBY** ist Mode ★

★ Knesebeckstr. 62 ★ Kurfürstendamm 45 ★ Joachimstaler Str. 14-19 ★ Westerland Sylt

TOP 14: Neuwahl des Verbandslehrwartes

Walther Rosenthal dankt Herrn Eberhard Arnst (ASC) für seine Tätigkeit und seine ständige Einsatzbereitschaft in diesem sehr umfangreichen Ehrenamt und teilt der Versammlung mit, daß Herr Arnst aus beruflichen Gründen für dieses Amt leider nicht mehr zur Verfügung steht.

Walther Rosenthal schlägt Herrn Günther Holzwarth (ASC) vor, der zur Kandidatur bereit wäre. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Günther Holzwarth wird mit einer Gegenstimme bei 3 Enthaltungen gewählt.

TOP 15: Neuwahl der Referentin für Schultennis

Die Wahl der Referentin für Schultennis, Frau Karola Meyer-Ziegler (BSV 1892), erfolgt einstimmig bei 4 Enthaltungen.

TOP 16: Haushaltsvoranschlag 1983; Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr

Der vorgelegte Haushaltsvoranschlag 1983 wird einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

Die Beiträge für 1983 sollen unverändert zum Vorjahr bestehen bleiben. Der Schatzmeister weist darauf hin, daß 50 % des Vorjahresbeitrages bis zum 31. 3. und die Restsumme des Jahresbeitrages bis zum 30. 6. 1983 zu überweisen sind (Satzung § 5).

TOP 17: Anträge und

TOP 18: Satzungs- und Spielordnungsänderungen

Aufgrund der vorliegenden Anträge werden TOP 17 und TOP 18 zusammengefaßt.

Antrag 2

des Vorstandes des Berliner Tennis-Verbandes an die Hauptversammlung am 7. 2. 1983:

„Vom sportlichen Standpunkt betrachtet waren die beim LTTC Rot-Weiß ausgetragenen Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen ein großer Erfolg. Im Jahresbericht des 1. Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes heißt es aber auch:

„Weniger erfreulich war, daß es auch in diesem Jahr ein finanzielles Defizit für den veranstaltenden Club gegeben hat. Es sollte versucht werden, das steigende finanzielle Risiko einer so hochwertigen sportlichen Veranstaltung in Berlin durch eine starke Solidarität aller Berliner Tennisvereine abzudecken. Ich werde mich nicht scheuen, konkrete Vorstellungen zu diesem Problem zu entwickeln.“

Wir stehen jetzt vor der Frage, ob es dem Vorstand in praktizierter Solidarität mit seinen 71 Mitgliedsvereinen gelingt, dieses größte Berliner Tennisturnier und damit unser sportliches Aushängeschild in Zukunft für Berlin zu erhalten. Der Senat von Berlin unterstützt uns nach besten Kräften, aber alles darf man vom Senat auch nicht erwarten. Senat und Landessportbund



aus [®] **plexiglas**

fertigen wir:

Kleinmöbel
Vitrinen
Medizinische Geräte
Abdeckungen und
Technische Teile für
alle Industriezweige

Serien und Einzelanfertigung

Zuschnitte in jeder Größe,
Platten, Stäbe, Rohre,
aus
Makrolon, PVC, Polyamid
und anderen Kunststoffen

1 Berlin 61 Obentrautstraße 34
☎ (030) 2 51 24 88

Berlin blicken auf die Berliner Tennissportler und ihre Vereine in der Erwartung, daß auch sie etwas für die Erhaltung des repräsentativsten Berliner Tennisturniers tun.

Was kann getan werden? Der Vorstand verneint den relativ leichten Ruf nach einer Beitragsanhebung. 5,— DM im Jahr ließen sich leicht auf die Einzelmitglieder umlegen und würden doch ein Gesamtaufkommen von mehr als 100 000,— DM ausmachen. Aber wir halten eine Turnierfinanzierung durch Mitgliedsbeiträge nicht für den bestmöglichen Weg.

Wenn der Vorstand statt dessen an die Solidarität der Berliner Tennisvereine appelliert, dann tut er dies in dem Wissen, daß ein Zeichen gesetzt werden muß und in der Hoffnung, daß unser Appell richtig verstanden wird.

.. man
spricht schon
drüber...

★ **SHELBY** ist Mode ★

★ **maffo** ist Mode ★

★ Knesebeckstr. 62 ★ Kurfürstendamm 45 ★ Joachimstaler Str. 14-19 ★

Wir stellen den Antrag, die Hauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes möge beschließen:

„Jedes Verbandsmitglied — Verein oder Abteilung — verpflichtet sich, für je 50 seiner erwachsenen Einzelmitglieder eine Dauerkarte zum Preise von 150,— DM für den Besuch der Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen beim LTTC Rot-Weiß käuflich zu erwerben. Die Abrechnung vollzieht sich unmittelbar zwischen dem LTTC Rot-Weiß und dem jeweiligen Verein.“

Anmerkung: Bei den Dauerkarten handelt es sich um nummerierte Sitzplätze. Die Karten sind übertragbar.“

Über diesen Antrag wurde ausführlich diskutiert. Es war bald zu erkennen, daß die Vereine eine Pflichtabnahme von Dauerkarten nicht befürworten würden. Deshalb wurde vom SCC und vom TC 1899 Blau-Weiß vorgeschlagen, den Antrag dahingehend abzuändern, daß der Turnierfonds 1983 zweckgebunden für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen um DM 4,— angehoben werden soll.

Der ursprüngliche Antrag wurde erwartungsgemäß abgelehnt, dem Änderungsantrag stimmten 40 Vereinsvertreter zu (19 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen). Damit wurde der Turnierfonds für 1983 auf DM 7,— pro erwachsenes Mitglied festgelegt.

Antrag 3

der SV Reinickendorf 1896 e.V.:

„Wir beantragen nach § 15 der Satzung des Berliner Tennis-Verbandes Abstimmung über folgende Spielordnungsänderung:

§ 7 Der 2. Satz soll lauten:

„Die Verteilung erfolgt auf die einzelnen Vereine gleichmäßig.“

Begründung:

In der Saison 1982 hatte eine unserer Mannschaften, die 2. Senioren, von 6 Verbandsspielen 5 auf eigenem Platz, die 3. Mannschaft ein sogenanntes Sternchenspiel nachmittags auf fremdem Platz, obwohl vormittags unsere Anlage frei war.“

In kurzer Diskussion konnte der Antragsteller die Versammlung nicht davon überzeugen, den Antrag zu befürworten. Bei 3 Ja-Stimmen und 65 Nein-Stimmen erfolgte Ablehnung.

Der Vorstand sagt zu, daß bei der Auslosung der unteren Mannschaften unserer Verbandsspiele noch intensiver geprüft werden soll, die Heimspielverteilung möglichst gleichmäßig vorzunehmen.

Sportstättenbau

Sportgeräte

KLAUS SCHAREINA



3501 Schauenburg/Elgershausen
Sudetenstraße 7 · Telefon (05601) 2133

Antrag 4

der SV Reinickendorf 1896 e.V.:

„Wir beantragen nach § 15 der Satzung des Berliner Tennis-Verbandes Abstimmung über folgende Spielordnungsänderung:

§ 9 Im 2. Absatz, 2. Satz ist hinter Seniorenmannschaften einzufügen: Juniorinnen- und Juniorenmannschaften. Der komplette Satz heißt dann:

„Die Meldung für die ersten 6 Spielerinnen und Spieler der Damen-, Herren-, Seniorinnen- und Seniorenmannschaften, Juniorinnen- und Juniorenmannschaften (1. Mannschaften) ist nach der Spielstärke abzugeben.“

Begründung:

Umstellungen aus taktischen Gründen sind bei der beachtlichen Spielstärke einzelner Junioren-Spieler und -Mannschaften mindestens genauso wenig zu verstehen wie bei anderen 1. Mannschaften. Schließlich geht es auch hier um sportliche Spiele, bei denen der wirklich Beste ermittelt werden soll.“

Der Antragsteller gab einige zusätzliche Erläuterungen und wies nochmals eindeutig darauf hin, daß er diese Spielordnungsänderung für unerlässlich hielte.

Mit 35 Ja-Stimmen konnte die 3/4 Stimmenmehrheit, die für eine Spielordnungsänderung erforderlich ist, nicht erreicht werden. Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

 <p>Fliesen STUDIO Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.</p>	 <p>Sanitär Studio Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.</p>	 <p>KAMIN studio Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.</p>
<p align="center">ATAALA ...anders als andere! Deutsche und Internationale Direkt-Einkäufe</p> <p align="center">Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City: Lietzenburger Str. 44-46 Ecke Rankestraße Kundenparkplätze  am Hause</p> <p align="center">ATAALA Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6 am U- und S-Bahnhof Neukölln</p>		

Antrag 5

der SV Reinickendorf 1896 e.V.:

„Wir beantragen nach § 15 der Satzung des Berliner Tennis-Verbandes Abstimmung über folgende Spielordnungsänderung:

§ 15 Der 2. Absatz sollte wie folgt lauten:

„Der platzstellende Verein ist für den ordnungsgemäßen Zustand der Plätze und für die sportlich einwandfreie Durchführung der Spiele verantwortlich. Bei Hartplätzen (aus Kunststoff, Asphalt, Beton oder ähnlichen Materialien) kann der Gastverein den Wettkampf hier ablehnen. Die Ablehnung muß spätestens zur Schnüffelsitzung dem Verbandssportwart schriftlich vorliegen. Dieses Spiel findet dann bei dem Gastverein an dem entsprechenden Tag oder — bei Platzmangel — an dem darauffolgenden Mittwoch ab 16.00 Uhr statt. Der ursprüngliche Gastverein wird dadurch platzstellender Verein im Sinne der Spielordnung. Der platzstellende Verein sorgt für die erforderliche Anzahl von Schiedsrichtern und der nach § 16 benötigten Bälle. Er hat die Spielformulare . . .“

und weiter wie bisher im 2. Satz des 2. Absatzes.

Begründung:

Auf den unterschiedlichen Platzoberflächen ist die Chancengleichheit nicht gewahrt, zumal auch die nicht von jedem zu vollziehende Umstellung der Fuarbeit die Unfallgefahr auf Kunststoffplätzen erhöht.“

Hierüber entstand eine heftige Diskussion. Vor allem die Vereine, die Anlagen mit Kunststoffbelägen haben, waren naturgemäß bemüht, alle verfügbaren Argumente anzuführen, die gegen diesen Antrag sprechen.

Der Vorstand des BTV hatte schon vorab erklärt, daß er sich nicht hinter den Antrag stellen könne, da alle Landesverbände im Deutschen Tennis Bund auch Kunststoffplätze für Verbands-spiele gleichberechtigt zulassen. Nachdem das Für und Wider keine neuen Fakten brachte, wurde Schluß der Debatte beantragt. Die Versammlung war einverstanden, nunmehr über den Antrag abzustimmen. 5 Vereine sprachen sich für den Antrag aus, der somit abgelehnt wurde.

Antrag 6 und Antrag 7

des TC 1899 e.V. Blau-Weiß:

„Zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 7. Februar 1983 stellen wir, mit der Bitte um Diskussion und Beschlußfassung, folgenden

Dringlichkeitsantrag:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

„§ 2 der Spielordnung wird wie folgt ergänzt:

In der Oberliga sollen jeweils die Gruppenersten und -zweiten in Anlehnung an den Bundesligamodus an einem Wochenende um die Berliner Meisterschaft spielen.“

Begründung:

1. Die Gruppenspiele in der Oberliga bleiben bis zum letzten Spieltag interessant, da
 - a) sowohl Gruppenerster als auch Gruppenzweiter einer jeden Gruppe Berliner Meister werden kann,
 - b) die Rangfolge innerhalb der jeweiligen Gruppe bis zum letzten Spieltag offen bleibt,
2. sich aus dem Finale eine Reihenfolge von 1—4 ergibt und damit für das kommende Wettspieljahr Anhaltspunkte für

Mitspielen! Im Tennisland Österreich



Osterreich bietet neben Gemütlichkeit rund

- 210 Tennishallen
- 3000 Freiplätze
- 260 Hotels und Gasthöfe mit Tennisplätzen

Genauere Information erteilt die

ÖSTERREICHISCHE FREMDENVERKEHRSWERBUNG

Tauentzienstraße 16 (Eingang Marburger Straße), D-1000 Berlin 30

Telefon: 24 80 35 / 24 10 12

Schnüffel-Sitzung am 28. 4. 1983

Die diesjährige „Schnüffel“-Sitzung findet am **Donnerstag, dem 28. April 1983, um 19 Uhr**, im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, Berlin 33 (Dahlem), statt.

Sie beginnt mit der Verlesung der Namen der 1. Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften durch die Klassensportwarte.

Danach werden die namentlichen Listen klassenweise ausgelegt.

Über Proteste und Unklarheiten, die durch abgegebene Spielermeldungen entstehen, entscheidet der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes noch am gleichen Abend.

SIEGFRIED GIESSLER
Verbandssportwart

das Setzen von 4 Mannschaften vorgegeben sind gegenüber bisher nur 2 Mannschaften.

Dieser neue Endspielmodus hat keinen Einfluß auf die anderen Spielklassen. Auch wird kein zusätzliches Wettspiel-Wochenende benötigt, da die Endrunde an einem Wochenende ausgetragen werden kann.“

Antrag 8

des Tennis-Clubs SCC e.V.:

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 7. Februar 1983 stellen wir mit der Bitte um Diskussion und Beschlußfassung folgenden

Dringlichkeitsantrag:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

„§ 3 der Spielordnung wird wie folgt ergänzt:

JANKE

**Humuserde
Düngemittel · Torf**

**Klaus J. Janke
Auslieferungslager**

**☎ 801 74 44
für organischen**

Spezialdünger

Hegauer Weg 27, 1000 Berlin 37 (Zehlendorf)

Anzeige

Höchste Zeit . . .

Für den Obstbaumschnitt – Baumchirurgie . . . (Baumfällungen usw.) Das ist Expertensache!

Günther H. Bogdan, Garten- und Landschaftsbau von A-Z – mini-maxi (allbezirklich), Steegerstr. 30, Berlin 65, Tel. 4 93 22 88 oder von 18–20 Uhr.

In der Oberliga sollen jeweils die Gruppenletzten und -vorletzten in Anlehnung an den Bundesligamodus an einem Wochenende die zwei Absteiger aus der Oberliga ermitteln.“

Begründung:

1. Die Gruppenspiele in der Oberliga bleiben bis zum letzten Spieltag interessant, da
 - a) der Modus sportlich gerechter ist, da ein Gruppenletzter ggf. besser ist, als die beiden Gruppenletzten der anderen Gruppe,
 - b) die Rangfolge innerhalb der jeweiligen Gruppe bis zum letzten Spieltag offenbleibt,
2. sich aus den Abstiegsspielen eine Reihenfolge von 1–4 ergibt und Nr. 3 und 4 dann direkt absteigt.

Dieser neue Abstiegsmodus hat keinen Einfluß auf die anderen Spielklassen. Auch wird kein zusätzliches Wettspiel-Wochenende benötigt, da diese Spiele an einem Wochenende ausgetragen werden können.“

Diese Anträge wurden nicht termingerecht eingereicht, so daß jeweils vor Behandlung der Anträge von der Versammlung die Dringlichkeit befürwortet werden mußte.

In verschiedenen Wahlgängen wurde die Dringlichkeit für beide Anträge nicht bestätigt. Daraus ergab sich, daß über die Anträge selber keine weitere Abstimmung erfolgte.

TOP 19: Festlegung der Turniertermine 1983

Sportwart Siegfried Gießler gibt die Turniertermine für die Saison 1983 bekannt, die ebenfalls im Berliner Tennis-Blatt veröffentlicht werden.

TOP 20: Verschiedenes

Walther Rosenthal gibt bekannt, daß die Postanschrift des Berliner Tennis-Verbandes ab sofort in Auerbacher Straße 19, Postfach 33 01 29, 1000 Berlin 33, geändert ist.

Aufgrund des wiederum großen Verlustes, der durch den Berliner Tennis-Ball 1982 entstand, hat der Vorstand des BTV beschlossen, für 1983 keinen Ball zu planen. Am 17. 11. 1984 wird den Vereinen der 8. Berliner Tennis-Ball angeboten. Sollte der Vorstand erneut das erforderliche Kartenkontingent nicht verkaufen können, glaubt er daraus schließen zu müssen, daß die Mitglieder an einer weiteren Fortsetzung der fast schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung nicht mehr interessiert sind.

Walther Rosenthal gibt seinem Badauern Ausdruck, daß eine Vielzahl der Vereine Rundschreiben und Terminauflagen unberücksichtigt bzw. unbeantwortet lassen. Er weist darauf hin, daß man dem Vorstand und der Geschäftsstelle mit termingerechter Beantwortung viel Ärger und Arbeit ersparen könnte und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dies in Zukunft der Fall sein wird.

Dr. Dieter Rewicki (TC Grün-Weiß Nikolassee) regt an, dem Sportwart einen Sportausschuß oder eine Sportkommission beizustellen.

Herr Jürgen Giersch (BFC Preussen) bittet den LTTC Rot-Weiß – vor allem im Hinblick auf die Erhöhung des Turnierfonds – anläßlich der Damen-Meisterschaften, Freikarten für Jugendliche abzugeben, die an allen Turniertagen Gültigkeit haben.

Herr Peter Ristau (TC 1899 Blau-Weiß) gibt nochmals seiner Enttäuschung Ausdruck, daß die Dringlichkeitsanträge des SCC und seines Clubs abgelehnt wurden. Der Inhalt der Anträge betraf ausschließlich Oberliga-Herren-Mannschaften. Er glaubt, daß in diesem Fall Vereine ohne Oberliga-Mannschaften nicht gegen die Dringlichkeit hätten stimmen dürfen.

Walther Rosenthal dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und beendet die Jahreshauptversammlung.

WALTHER ROSENTHAL
1. Vorsitzender

WALTER ESSER
Geschäftsführer

Jugend-Rangliste 1982

(Stand 1. Oktober)

Junioren:	Jhg.	Pkt.	Turn.
1. Westphal, Michael (Hamburg)	65	11,500	6
2. Schwaier, Hans-Jörg (Bayern)	64	9,584	6
3. Jelen, Eric (Rhd.-Pfalz-Saar)	65	9,375	11
4. Osterthun, Ricki (Hamburg)	64	9,350	8
5. Leda, Lutz (Hessen)	64	8,916	16
6. Gau, Markus (Mittelrhein)	64	8,858	20
7. Geyer, Christian (Hamburg)	64	8,688	14
8. Giesker, Kai (Niedersachsen)	65	8,674	17
9. Becker, Boris (Baden)	67	8,646	22
10. Hipp, Martin (Bayern)	66	8,639	16
11. Krammenschneider, Carsten (Westfalen)	64	8,637	13
12. Fischer, Ulf (Bayern)	65	8,590	17
13. Krieg, Axel (Westfalen)	65	8,535	16
14. Saniter, Karsten (Mittelrhein)	65	8,350	17
15. Holzwarth, Andreas (Württemberg)	65	8,143	9
16. Jansen, Kai (Rhd.-Pfalz-Saar)	65	8,075	13
17. Krämer, Markus (Westfalen)	64	7,965	8
18. Pöttinger, Christian (Baden)	66	7,959	11
19. Fortun, Martin (Württemberg)	64	7,862	10
20. Raffel, Marc (Mittelrhein)	64	7,857	15
21. Karl, Christian (Hamburg)	64	7,821	17
22. Baur, Patrick (Baden)	65	7,813	11
23. Ringlewski, Hans Udo (Baden)	66	7,812	19
24. Marzenell, Gerald (Baden)	64	7,800	13
25. Benz, Rüdiger (Württemberg)	65	7,643	8
26. Köhler, Klaus (Bayern)	66	7,607	8
27. Berlowitz, Ralph (Mittelrhein)	65	7,583	6
28. Meinecke, Tore (Hamburg)	67	7,579	24
29. Freund, Dirk (Rhd.-Pfalz-Saar)	64	7,500	12
30. Jäger, Ralf (Westfalen)	65	7,478	16
31. Langenbach, Klaus (Bayern)	66	7,422	21
32. Schmitt, Christian (Rhd.-Pfalz-Saar)	67	7,369	23
33. Steeb, Carl-Uwe (Württemberg)	67	7,362	21
34. Mronz, Alexander (Mittelrhein)	65	7,300	14
35. Brandau, Nils (Hamburg)	66	7,235	21
36. Kühnen, Patrick (Rhd.-Pfalz-Saar)	66	7,215	17
37. Sandberg, Herbert (Westfalen)	66	7,208	13
38. Angele, Jürgen (Bayern)	66	7,188	9
39. Starsetzki, Horst (Niederrhein)	64	7,125	7
40. Voll, Thilo (Hessen)	65	7,115	15

Juniorinnen:

1. Keppeler, Petra (Bayern)	65	9,350	14
2. Graf, Steffi (Baden)	69	9,084	24
3. Schropp, Myriam (Baden)	66	8,593	11
4. Reuter, Kerstin (Württemberg)	65	8,542	11
5. Lechner, Cornelia (Hessen)	66	7,929	26
6. Kluth, Heidi (Württemberg)	64	7,895	20
7. Betzner, Andrea (Baden)	66	7,821	19

FRISIERSALON Erina Eischenbroich



Xantener Str. 18
1000 BERLIN 15
TELEFON 881 40 65

MOD'S
HAIR

8. Wieser, Regina (Niedersachsen)	68	7,724	24
9. Cueto, Isabel (Württemberg)	68	7,710	42
10. Auer, Sabine (Baden)	66	7,706	27
11. Reinhardt, Martina (Baden)	65	7,687	20
12. Luer, Claudia (Hessen)	64	7,593	33
13. Walter, Regina (Hessen)	66	7,513	27
14. Walliser, Ellen (Württemberg)	68	7,438	47

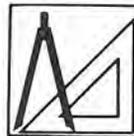
PAPIER BERG

Das führende
Fachgeschäft
in Halensee
für

Bürobedarf



Zeichenbedarf



Lederwaren



Hochwertige Schreibgeräte · Markenartikel

Kurfürstendamm 115 · Tel.: 8 92 99 19

in der Nähe der Clubs
„Blau-Weiß“ und
„Rot-Weiß“



* 40039503 #
* 136466 #

15. Mueller, Andrea (Niederrhein)	65	7,424	18
16. Schlegel, Monika (Westfalen)	66	7,392	8
17. Herget, Brigitte (Bayern)	68	7,347	23
18. Franke, Claudia (Niederrhein)	64	7,328	17
19. Klein, Anke (Rhld.-Pfalz-Saar)	65	7,250	22
20. Sorge, Heike (Württemberg)	67	7,238	23
Meier, Silke (Rhld.-Pfalz-Saar)	68	7,238	26
22. Pennekamp, Petra (Westfalen)	65	7,219	28
23. Degler, Sonja (Württemberg)	66	7,188	30
24. Lippert, Katrin (Schleswig-Holstein)	64	7,142	9
25. Kiesel, Susanne (Westfalen)	64	7,135	14
26. Wieneke, Bettina (Niedersachsen)	66	7,131	24
27. Kleinknecht, Marion (Niedersachsen)	66	7,113	12
28. Seibuechler, Karen (Schleswig-Holstein)	64	7,100	19
29. Vaassen, Nicole (Mittelrhein)	69	6,986	21
30. Kopp, Beate (Bayern)	67	6,983	15

Ergänzend zu der Jugendrangliste gibt es einen mehrseitigen Anhang, in dem mit Hilfe zahlreicher Tabellen das neue Verfahren zur Aufstellung solcher Bestenlisten erklärt wird. Es heißt darin, daß sich das Verfahren von der bisherigen Praxis der pauschalen Sieg-Niederlagen-Bewertung unterscheidet. Bei der Auswertung von Spielergebnissen werden nunmehr sowohl die Höhe des Ergebnisses als auch die Spielstärke der Akteure berücksichtigt. Hierfür wird ein Beispiel angeführt: Verliert z. B. die Nr. 30 einer Rangliste nur knapp mit 6:7 im 3. Satz gegen den Ranglistenenersten, so sollte neben dem Sieg des Ranglistenenersten auch die gute Leistung des Verlierers entsprechend bewertet werden.

Die Redaktion hofft, die umfänglichen Ausführungen des DTB-Jugendwarts Dr. Wolfgang Kassing (Darmstadt-Arheilgen) in der nächsten Ausgabe trotz der vielen Sportereignisse, über die zu berichten sein wird, veröffentlicht zu können.

Senken Sie Ihre Telefonkosten.



Die elektronische Komfort-Telefonanlage online E von DeTeWe macht's möglich. Wahlwiederholung, persönliche Kurzrufnummern, Konferenzgespräche mehrerer Teilnehmer, Anzeige von Gebührenwerten und Besetztfällen - auch der Nebenapparate - an allen Telefonen. Das Anzeige-Display macht die Bedienung wesentlich komfortabler. 6 Leitungen und 12 Apparate ersetzen herkömmliche Telefonanlagen größerer Bauart und mindern Ihre monatlichen Kosten. Rufen Sie uns an: Tel. (030) 24 90 61.

DeTeWe

Es spricht sich gut mit DeTeWe
Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG
Lietzenburger Str. 46, 1000 Berlin 30

Renovierung

Tennisfreund Uwe fragen



**Malermeister
Uwe Buchin
Hundsteinweg 8
1000 Berlin 42
Tel. 7 41 56 36
7 75 33 75**

Grunewald TC: Sofort-Reparaturdienst

Zum ersten Male in unserer Turniergegeschichte (gemeint ist das Sommer-Grand-Prix-Turnier - die Red.) stand uns ein Schlägerreparaturdienst zur Verfügung, der wahrhaftig rund um die Uhr arbeitete und so dazu beitrug, daß einige wichtige Spiele termingerecht über die Bühne gehen konnten. Herr Fauer, Inhaber des Sportgeschäftes „Sport Brimmer“ machte unmögliches möglich, und sogar in feinsten Theaterkleidung reparierte er Tennisschläger eines Turnierspielers, damit dieser am nächsten Morgen trainieren konnte. Ein kleiner, aber wie wir finden, erwähnenswerter Beitrag, der auch zum Gelingen solch einer Veranstaltung beigetragen hat.

7. Ausbildungskurs zum staatlich geprüften Trainer

Die Trainerakademie Köln führt anderthalbjährige Ausbildungskurse mit dem Abschluß „staatlich geprüfter Trainer“ für 30 Sportarten, darunter auch „Tennis“, durch.

Ausbildungsziel ist die Trainertätigkeit im Sport, insbesondere im Leistungssport. Der Deutsche Sportbund ernennt die Absolventen der Trainerakademie Köln, die mit dem Zeugnis als staatlich geprüfter Trainer die höchste Trainerlizenz der BR Deutschland erwerben, zu Diplom-Trainern. Das Studium baut auf den B- und A-Trainer-Lizenzen der Spitzenverbände auf und setzt diese Ausbildung erweiternd und umfassend fort.

Studiengebühren werden nicht erhoben. Kosten entstehen für Fachliteratur, Sportbekleidung, Verpflegung und Unterkunft.

Nähere Auskünfte durch die Trainerakademie Köln e.V., Guts-Muths-Weg 1, 5000 Köln 41, Tel. 02 21/48 86 12.

Schiedsrichtervereinigung im BTV

Auf der Jahreshauptversammlung wurde der bisherige Vorstand H. Kneiseler (BHC), H. Becker (TV Frohnau), J. Bauer (SV Reinickendorf), wiedergewählt.

Weitere 64 aktive Mitglieder stehen den Berliner Tennisvereinen im Jahre 1983 als Stuhl- und Linienrichter zur Verfügung; doch werden für die Internationalen Meisterschaften der Damen von Deutschland bei Rot-Weiß in der Woche vor Pfingsten noch Stuhl- und Linienrichter gesucht und ausgebildet. Meldungen aktiver Berliner Tennisspieler werden telefonisch unter 8 11 13 13 oder schriftlich an den Berliner Tennis-Verband erbeten.

Aus Verbänden und Vereinen

DTB: Ohrfeige für den Sport

Die 35. Mitgliederversammlung des DTB bezeichnet das Urteil des Bundesgerichtshofes zur Notwendigkeit zusätzlicher Lärmschutzmaßnahmen an Tennisplätzen als eine Ohrfeige für den Sport.

Das Urteil aus Karlsruhe ist nicht geeignet, einen Interessenausgleich zwischen den Millionen von Sporttreibenden und den Anrainern von Sportanlagen herbeizuführen.

Es werden in der Begründung die Belange eines Volkssports in grober Weise einseitig hintangestellt. Dem Sport, dessen Bedeutung für unsere Gesellschaft unbestritten sein sollte, wird damit ein Bärendienst erwiesen.

Das Urteil birgt die Gefahr gravierender Folgewirkungen nicht nur für den Tennissport, sondern auch für fast alle übrigen Sportarten in sich.

Wenn es künftig generell zum Maßstab für Standortentscheidungen von Spiel- und Sportplätzen gemacht wird, dann dürfen diese Anlagen nur noch in weitgehend unbewohnten Stadtrandregionen betrieben werden, was die Interessen weiter Bevölkerungskreise geradezu mißachten würde.

Der Sport ist in den letzten Jahrzehnten ein wichtiger Teil unseres täglichen Lebens geworden, den man nicht aus mißverständlichen Umwelterwägungen in ein Ghetto verbannen darf.

Die 35. Mitgliederversammlung des DTB trägt dem Präsidium auf, in vergleichbaren Fällen Verbänden und Vereinen jegliche Unterstützung zu gewähren, um eine Überprüfung der Entscheidung zu erreichen.

Diese Resolution wurde einstimmig gebilligt.

VDT Berlin: Jahresversammlung

Die im Verband Deutscher Tennislehrer e.V. organisierten Berliner Tennislehrer trafen sich am 4. März zur Jahreshauptversammlung im Rot-Weiß-Klubhaus. In seiner Eröffnungsansprache gedachte der Verbandsvorsitzende Hans Bjarsch mit ehrenden Worten der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Otto Bartelt und Günther Kurz.

Gegenstand der weiteren Diskussionen waren die in der Generalversammlung des VDT in Hanau am 16. Januar behandelten und festgelegten Punkte wie Umorganisation, Erweiterung der Lehrpläne, Fortbildungslehrgänge u. a. Auch die künftig engere Zusammenarbeit mit dem DTB wurde als besonderes Ziel hervorgehoben. Die in Hanau erfolgte Neuwahl des Vorstandes, wieder mit Fritz Lohmann an der Spitze, verspricht für die Zukunft eine weitere Belebung aller VDT-Angelegenheiten.

Die 17. Nationalen Hallenmeisterschaften wurden vom 10.—13. März in Gelsenkirchen ausgetragen. Zu bewundern war die straffe Organisation. Für vier Wettbewerbe wurden 250 Meldungen abgegeben. Dank der Disziplin der Teilnehmer konnte die Turnierleitung das Riesenspensum erledigen.

Die Teilnahme der VDT-Mitglieder an internen Verinwettkämpfen ist zu begrüßen. So errang z. B. Kollege Dr. Walter die Klubmeisterschaft des Grunewald



HANNELORE UND KLAUS LACHMANN

UNTERRICHTEN SIE IN KURSEN FÜR
ANFÄNGER- FORTGESCHRITTENE-
EHEPAARE- KINDERTANZ- TURNIERTANZ



Kaiser-Friedrich-Str. 103, 1000 Berlin 10, Tel. 341 71 12
Manfred-von-Richthofen-Str. 9, 1000 Berlin 42, Tel. 786 29 64



Seit 50 Jahren

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20, 1000 Berlin 31

  891 70 41

TC; Koll. Dieter Jung war bei den Titelfkämpfen des TC Blau-Weiß Britz erfolgreich.

Der VDT Berlin ist nach wie vor bestrebt, den Tennissport in Berlin zu fördern. Anfragen sind an den VDT-Landesverband Berlin z. Hd. von Hanns Bjarsch, Nibelungenstraße 10, Berlin 39, zu richten.

LTTC Rot-Weiß: Abgänge

Leider sind mit Ablauf der Saison 1982 drei Spieler aus unserer Sportabteilung ausgeschieden und haben sich anderen Tennisclubs angeschlossen: Susanne Boesser (zu Blau-Weiß), Renald Mielich (zum ASC Spandau) und Christian Fischer werden 1983 nicht mehr die Rot-Weißen Farben vertreten.

Susanne Boesser spielte seit 1979 für unseren Club und war 3 Jahre lang Stammspielerin unserer 1. Damenmannschaft, mit der sie 1980 und 1981 auch die deutsche Vereinsmeisterschaft errang. Neben vielen guten Turnierplacierungen zählte der Gewinn der deutschen Nachwuchsmeisterschaften 1980 zu ihren größten Erfolgen. Neben Tennis ist die vielseitige und sympathische Sportlerin auch im Hockey sehr engagiert. Sie war Stammspielerin in der Bundesligamannschaft der Zehlendorfer Wespen und hat sich mittlerweile einen Stammsplatz in der Berliner Hockey-Stadtmannschaft erkämpft. Die Begründung für ihren Weggang zu Blau-Weiß, sie wolle dort ohne sportlichen Streß ihr Examen absolvieren, erscheint dennoch nicht sehr stichhaltig. Auch in unserem Club ist es bisher vielen Sportlern gelungen, Examensarbeiten und Spitzensport zu verbinden.



BMW bringt Sie sportlich auf Touren, auch wenn Sie ohne Auto unterwegs sind: mit BMW M Accessoires.

Mode für Freizeit und Sport, die besticht. In Form, Qualität und Funktionalität. Exklusiv und dynamisch wie der Motorsport. Das Prädikat M Style gilt für alle Kleidungsstücke: vom Tennisdress bis zur Lederjacke. Funktionelle, schicke Accessoires sind mit M Design gekennzeichnet.

M Style- und M Design-Produkte gibt es nur beim BMW Händler. Informieren Sie sich bei uns. Oder fordern Sie den Katalog an.

BMW Niederlassung Berlin

Hauptbetrieb:
Huttenstr. 49-56 · Berlin 21 · Tel. 34 00 50



Bedauerlich, aber verständlicher erscheint dagegen der Weggang von Renald Mielich, der viele Jahre lang maßgeblichen Anteil an den Erfolgen unserer Jugendabteilung hatte. Nach seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem Jugendbereich war er dann vor die Situation gestellt, den Anschluß an die Bundesligamannschaft zu erreichen, zu der er zwar schon als Ersatzspieler und Trainingspartner gehörte, zu der er aber leistungsmäßig nicht aufschließen konnte. Hinzu kam eine lange Liste von Verletzungen, die ihn immer wieder zurückwarfen. Im Rot-Weiß wäre ihm deshalb auf absehbare Zeit nur die Möglichkeit geblieben, in der 2. Herrenmannschaft zu spielen, eine für einen ehrgeizigen Nachwuchsspieler bestimmt nicht sehr attraktive sportliche Perspektive. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet erscheint sein Wechsel zum Oberligaverein ASC zumindest verständlich, denn dort wird er in der 1. Mannschaft einer der Spitzenspieler sein. Bei allem Verständnis für seine Entscheidung wollen wir aber nicht vergessen, daß Renald sich damit einer langen Reihe von Spielern anschließt, die während ihrer Jugendzeit mit großen finanziellen Mitteln von unserem Club gefördert wurden, weil sie aber keine Chance sahen, sich in eine der 1. Mannschaften zu spielen, den bequemeren Weg wählten und sich kleineren Oberligavereinen anschlossen, meist sogar aus finanziellen Gründen.

Gänzlich unverständlich erscheint dagegen der Weggang von Christian Fischer. Die Nr. 2 im Berliner Jugendentennis hatte bei uns als Trainingspartner der Bundesligaspieler Möglichkeiten sich zu verbessern, die ihm sein neuer Club SCC kaum bieten kann. Die Erfahrung der letzten Jahrzehnte hat deutlich gezeigt, daß außerhalb des Rot-Weiß, mit Ausnahme von Hajo Plötz, kein guter Tennisspieler in Berlin herangewachsen ist. Christians Entschluß sollte man wohl auch weniger im sportlichen Bereich begründen, hier scheinen andere Gründe eine Rolle gespielt zu haben. Für seine sportliche Zukunft wird sich sein Wechsel bestimmt nicht förderlich auswirken.

NTC „Die Känguruhs“: Hallenrunde

„Warum etwas in der Klubzeitschrift schreiben, wenn an der Sache ohnehin niemand interessiert ist.“ Der Mannschaftsführer der 1. Herrenmannschaft reagiert mit einer gewissen Verärgerung, wenn das Thema Hallenrunde zur Sprache kommt. Anlaß dazu lieferte unseren Herren offenbar das Spiel gegen den ASC Spandau am 9. Januar in den Tennis- und Squashanlagen Gropiusstadt an der Johannisthaler Chaussee, das nur knapp und möglicherweise etwas unglücklich verloren ging. Während Carsten Keller ein einzelnes Känguruh sichtete, konnte sich der ASC auf die Unterstützung von 130 vereinseigenen Zuschauern verlassen, die ihrer Mannschaft sehr erfolgreich den Rücken stärkten.

Die Hoffnung, in der Gruppe der ersten Acht um einen der vorderen Plätze spielen zu können, mußten unsere 1. Herren nach den ersten drei Spielen bis auf weiteres begraben.

Bis zur nächsten Hallenrunde wird es sich dann herangesprochen haben, daß es in Berlin auch im Winter gutes Oberligatennis zu sehen gibt. In der Zwischenzeit bleibt unseren 1. Herren genügend Zeit, durch gezielte „Öffentlichkeitsarbeit“ eine Anhängerschaft um sich zu versammeln, die sommers wie winters mit ihnen durch Dick und Dünn geht.

(Aus Känguruhs-„Times“)

TC Weiß-Gelb Lichtenrade:

Freie Hallentermine für die Sommersaison 1983

In unserer Tennishalle, Franziusweg 114—118, 1000 Berlin 49, sind noch einige Termine frei. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Stunde 12,— DM. Interessenten möchten sich bitte an Frau Elke Marx, Telefon 7 44 69 67, wenden. Im Clubhaus Franziusweg findet am Samstag, dem 23. April 1983, um 20.00 Uhr unser beliebtes **Frühlingsfest** und Sonntag, dem 24. April, um 15.00 Uhr unsere **Kaffeetafel** statt.

„Jung-Senior“ Hans-Joachim Plötz Turniersieger in Baden-Baden

Hans-Joachim Plötz (Blau-Weiß) siegte im ersten deutschen Turnier für „Jung-Senioren“ (Spieler zwischen 35 und 45 Jahren), das in Baden-Baden ausgetragen wurde. Der 39jährige Blauweiße bezwang den Bamberger Reinhart Eichler mit 4:6, 6:2, 6:2.

Eichler hatte im Halbfinale Harald Elschenbroich 6:3, 6:4 ausgeschaltet und im Viertelfinale Wilhelm Bungert 6:0, 6:2 bezwungen. Weitere Ergebnisse, die der Redaktion bekannt wurden: Plötz—Fairchild (Heidelberg) 6:4, 0:6, 7:5, gegen Rolf Staguhn (Eislingen) 6:4, 6:7, 6:3. Am Start war ein 32er Teilnehmerfeld.

Plötz wurde für die deutsche Mannschaft nominiert, die am „Italia-Cup“ teilnehmen wird.

Ralf Dippner zum ASC Spandau

Ralf Dippner, aus der Tennisjugend von Sutos hervorgegangen, mehrfacher Berliner Jugendmeister, Bundesligaspieler von Rot-Weiß und Blau-Weiß, ist zum Askanischen Sport-Club Spandau übergetreten.

Titelkämpfe der 1., 2. und 3. Damen-Klasse

Der TC Mariendorf wird die Meisterschaften der I., II. und III. Damen-Klasse ausrichten. Termin: 13.—21. August. Keinen besseren Ort hätte man finden können als die Anlage draußen am Wildspitzweg, vis-à-vis vom Allianzstadion.

Für die zunächst ebenfalls beim TC Mariendorf vorgesehenen Titelkämpfe der I. Herren-Klasse hat sich noch kein Veranstalter gefunden.

Nationales Jugendturnier beim ASC Spandau

Ein Nationales Jugendturnier will der Askanische Sport-Club Spandau vom 27. Juni bis 3. Juli auf seiner Anlage in Haselhorst durchführen.

Doppel-Turnier in Haselhorst

Die vielen Lokalmatadoren nicht genügenden Spielmöglichkeiten nach Beendigung der Vereinsmannschaftsmeisterschaft sollen durch eine Veranstaltung beim ASC Spandau bereichert werden. Vorgesehen ist für den 23.—30. Juli ein Turnier, in dem nur Herrendoppel gespielt werden.



Susanne Boesser: die Berliner Ranglistenvierte will ohne Tennis-Stress ihr Examen bestehen. Darum verließ sie Rot-Weiß.



**Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung**

**Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 8 83 40 01**

TENNISCAMP FÜR KINDER

Jutta Diesslin

staatl. gepr. Tennislehrerin und deutsche Ranglistenspielerin bei Schwarz-Gelb-Heidelberg bietet Kindern zwischen 6 und 14 Jahren, während der Sommerferien, auf einer der schönsten Tennisanlagen Deutschlands, in Gaggenau, am Fuße des Schwarzwaldes

24stündige Betreuung

**tägliche 4 Std. Tennistraining für alle Leistungsklassen
Konditionstraining**

**Gymnastik, Schwimmen, Trimm-Dich-Pfad, Wandern
u. a.**

Übernachtung in modernen Zelten auf dem Clubgelände

Vollpension im Clubrestaurant

**Kursbeginn: 20. 6. 83
wöchentlich bis 5. 9. 83
Preis komplett:
pro Kurs DM 630,—**

Anmeldung und weitere Information bei,
Jutta Diesslin
Schneidemühler Straße 43 a, 75000 Karlsruhe, Tel. 07 21/
68 37 28 und 7 17 71

Leserbriefe

Lesermeinungen sind private Äußerungen und nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. Je kürzer ein Brief, desto größer die Chance, ihn veröffentlicht zu sehen. Unter Umständen müssen Kürzungen vorgenommen werden.

Jahreshauptversammlung 1983

Ich beziehe mich auf Ihren Artikel „Kampfstimmung auf der Jahreshauptversammlung“ (Nr. 1/83 des Tennis-Blattes), in welchem Sie auch auf die Erhöhung des Turnierfonds für die „Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen“ beim LTTC Rot-Weiß eingehen. Ihre Darstellung läßt nicht erkennen, worum es hierbei eigentlich ging und welcher fragwürdigen Entscheidungen eine mit ca. 20 Tagesordnungspunkten traktierte Versammlung von Vereinsvertretern zur mitternächtlichen Stunde fähig ist.

Die Frage war, ob die Berliner Vereine durch eine „100 000-Mark-Umsatzgarantie“ (Antrag des BTV-Vorstandes) oder durch eine „100 000-Mark-Subvention“ (Antrag SCC/Blau-Weiß) zur Erhaltung eines großen Turniers für Berlin beitragen sollen. Mit anderen Worten: die Vereinsvertreter hatten zu entscheiden, ob ein Verein von etwa 500 aktiven Mitgliedern für ca. 2000 DM Eintrittskarten erwirbt (und weiterverkauft, als Preise vergibt oder verlost etc.) oder einen ebenso hohen Betrag ohne Gegenleistung an den Turnierfond abführt. Ob der auf der JHV viel zitierten „Berliner Tennisgemeinde diese Entscheidung wirklich schwer gefallen wäre?

Immerhin hätte die Summe gereicht, um zwei Vierermannschaften zu einer Hallentennis-Winterrunde zu melden! Mit einer geradezu unverständlichen Einmütigkeit stimmten die Vereinsvertreter für die „100 000-DM-Subvention“, fühlten sich offensichtlich außerstande, das Äquivalent an Eintrittskarten wenigstens unter den jugendlichen Mitgliedern zu verschenken und damit für besetzte Ränge zu sorgen und — durch Vermitteln eines Tennis-Erlebnisses — langfristig etwas wirklich Sinnvolles für dieses Turnier zu tun.

Auch die Begleitumstände dieser Entscheidung verdienen Erwähnung. So wurde abgestimmt, ohne daß vom LTTC Rot-Weiß die Einnahmen und Ausgaben des

Turniers offengelegt wurden, eine auf Vereinsebene undenkbare Verfahrensweise.

Ferner: auch in einer verfahrenen Situation darf sich der BTV-Vorstand nicht über eindeutige Satzungsregelungen hinwegsetzen. Nachdem nämlich der BTV-Vorsitzende durch Abstimmung festgestellt hatte, daß die JHV den Subventionsantrag SCC/Blau-Weiß nicht als dringlich ansah, hätte sein Stellvertreter hierüber keine Abstimmung mehr herbeiführen dürfen.

Hätte der BTV-Vorstand seinen eigenen Vorschlag mit mehr Nachdruck und Überzeugungskraft vertreten, wäre der unsinnige Beschluß sicher vermeidbar gewesen. Ich kann nur hoffen, daß der BTV in Verhandlungen mit dem LTTC Rot-Weiß eine bessere Lösung findet.

Dr. Dieter Rewicki
1. Vorsitzender des TC Grün-Weiß
Nikolassee 1925 e.V.

Anm. d. Red.: Wie uns nachträglich mitgeteilt wird, habe der BTV-Vorsitzende Walther Rosenthal den Leserbriefschreibern wissen lassen, daß den Vereinen ein Äquivalent an übertragbaren Eintrittskarten zur Verfügung gestellt wird, wenn es diese wünschen.

Im übrigen empfehlen wir unseren Lesern dringend die Lektüre des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1983, das in dieser Ausgabe veröffentlicht wird.

Berliner Tennis-Blatt im Wandel?

Mir ist aufgefallen, daß die Berichterstattung über den Berliner Tennissport in den letzten Ausgaben wesentlich objektiver und vielfältiger geworden ist. Unterliegt die Redaktion etwa nicht mehr der Zensur? Wie hoffnungsvoll.

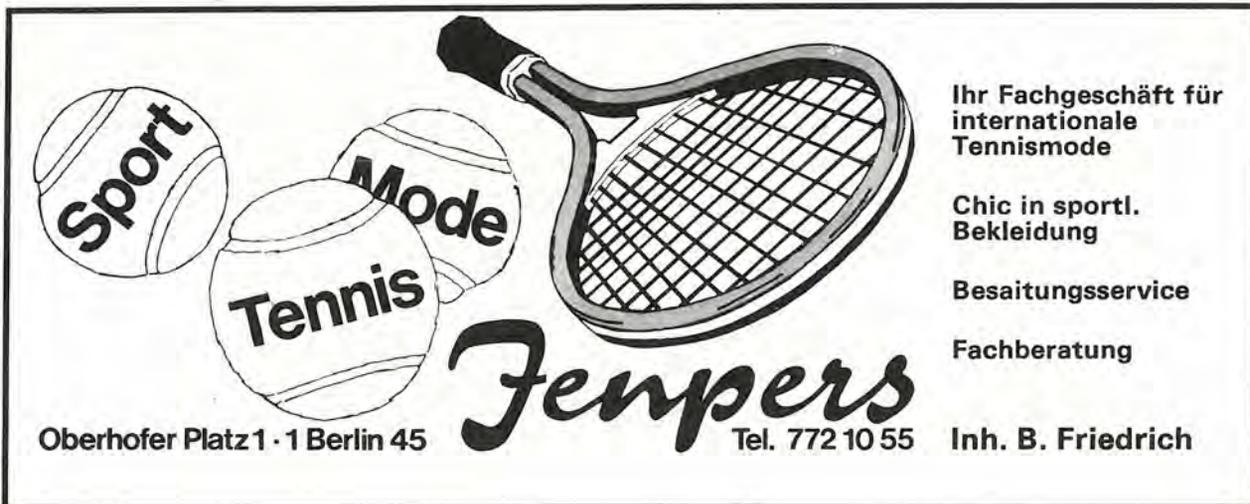
J. Munki, Berlin 51

Auslosung mit zweierlei Maß

Während bei der Gruppenauslosung der Oberliga die Aufsteiger verteilt in die Gruppen gelost wurden (durch Herrn Plötz Senior als kompetenten Fachmann), machte man sich in der Verbandsliga diese Mühe nicht. Fazit: bei den Damen sind in einer Gruppe zwei, in der anderen Gruppe vier Aufsteiger, bei den Herren gar alle drei Aufsteiger in einer Gruppe!

Zweierlei Maß in unserem Tennissport? Wer sucht, wird dem noch öfter begegnen.

Peter Tiemeier, Berlin 13



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Tel. 772 10 55



Jetzt ist es Zeit, sich eine Neue vorzunehmen.

Starten Sie bei uns mit einer BMW in die neue Motorrad-Saison.

Sie gewinnen damit etwas, das Ihnen so leicht kaum ein anderer bieten kann: ungetrübte Freude am Fahren – durch eine ausgereifte Technik.

Denn laut TÜV-Report liegen BMW Maschinen in der Mängelhäufigkeit

deutlich unter dem Durchschnitt.

Dazu profitieren Sie von einem erstklassigen Handling, einer problemlosen Teileversorgung ohne lange Wartezeiten und einem umfassenden Zubehör-Angebot für die ganz individuelle Ausrüstung Ihrer BMW.

Wann sehen wir uns – bei uns?

BMW Niederlassung Berlin

Hauptbetrieb: Huttenstr. 49-56, Berlin 21, Tel. 34 00 5-146



hajo plötz



der deutsche und
internationale
tennismeister
empfiehlt:

jetzt
auswählen!

die supergünstige
tennis-ausrüstung

tennisneuheiten
aus aller welt

Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Juni 1983

Jahrgang 32

3

Wir bringen "Drive" in Ihre Finanzen. Reden Sie mit uns.



Im Sport, wie auch anderswo, zählt Leistung. So gesehen sind wir auch ganz schön sportlich. Erstmal ist unser »Verein« nicht gerade klein. Es gibt 80 BERLINER BANK-Filialen in Berlin. Da sitzt, wer einen guten Service schätzt, nicht erst auf einer langen Warte-liste.

Und was unsere Leistungen be-trifft, ob es ums Sparen geht, um Kredit oder das praktische Privat-konto – da liegen wir nicht nur gut im Feld, sondern haben auch die Nase ganz weit vorn. Darum, ver-trauen Sie auf die Mannschaft der BERLINER BANK – reden Sie mit uns.

BERLINER BANK

Die Bank, mit der man reden kann

**Zwei gute Namen
für die besondere Art sich
modisch und geschmackvoll
zu kleiden.**


liberty
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren
Europa-Center, Berlin 30, Tauentzienstr., Tel. 261 68 44


St. Germaine
internationale Damenmode

Europa-Center,
Berlin 30, Budapester Str., Tel. 261 72 50

P Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen

Berliner TennisBlatt

Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Blau-Weiß wieder Vereinsmeister	1
Chris Everts erster deutscher Titel	2
Tennis International	12
Amtliche Nachrichten	16
Seniorenmeister 1948—1982	20

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Nach Redaktionsschluß:

TC 1899 Blau-Weiß erneut Berliner Vereinsmannschaftsmeister

Mit einem 7:2-Sieg über den Herausforderer Berliner Schlittschuh-Club hat der Vorjahresmeister TC 1899 Blau-Weiß seinen Titel erfolgreich verteidigt.

Ungeachtet des glatten Resultats erlebten die Zuschauer auf der Blau-Weiß-Anlage durchaus spannende Kämpfe. Die siegreiche Mannschaft: Hans-Joachim Plötz, Peter Nagel, Thomas Sarach, Andreas Hecht, Klaus Müller, Peter Ristau, für den im Doppel wegen einer Verletzung noch einmal ein Spieler aus dem berühmten Jahrgang 1939 zum Einsatz kam: Wolfgang Stuck. Der Schlittschuh-Club hatte diese Mannschaft eingesetzt: Chris Romney, Volker Hauffe, Hans Münch, Manfred Hüttmann, Hans-Dieter Raack und Thomas Schlupf. Die Ergebnisse: Plötz—Romney 7:5, 6:2; Nagel—Hauffe 6:3, 6:3; Sarach—Münch 6:4, 6:2; A. Hecht—Hüttmann 4:6, 7:5, 6:4; Müller—Raack 6:4, 6:7, 4:6; Ristau—Schlupf 2:6, 1:6. — Doppel: Nagel/Sarach—Romney/Münch 7:5, 7:6; Plötz/Stuck—Hauffe/Raack 6:1, 6:2; Hecht/Müller—Hüttmann/Schlupf 6:4, 6:2.

Abgestiegen in die Verbandsliga sind Sutos und der Grunewald TC. Ein ausführlicher Bericht über die Herren-Oberliga folgt in der nächsten Ausgabe des Tennis-Blattes.

Karsten Schulz Berliner Tennismeister

Die 73. Internationale Meisterschaft von Berlin der Herren auf der Rot-Weiß-Anlage wurden von Karsten Schulz (Rot-Weiß) gewonnen. Er bezwang seinen Klubkameraden Klaus Eberhard, der Titelverteidiger war, 6:4, 6:7 (Tie-Break 8:10), 6:1. — Doppel: Eberhard/Marten (Rot-Weiß)—Jungnitsch/Vestweber (Karlsruhe/Frankfurt a. M.) 6:2, 7:5. Bericht in der nächsten Ausgabe.

Berliner Senioren-Vereinsmeister wurde wieder der TC 1899 Blau-Weiß mit einem 6:3-Erfolg über den LTTC Rot-Weiß. Spitzen-einzel: Gottfried Dallwitz—Dr. Klaus Unverdroß 4:6, 6:4, 6:3!

Titelfoto:

Siegerehrung auf dem Großen Meisterschaftsplatz des LTTC Rot-Weiß. Links die Gewinnerin des deutschen Tennistitels Chris Evert-Lloyd (USA). Neben der dreimaligen Weltmeisterin die 17jährige Kathleen Horvath (USA). Der Herr, der die Damen überragt, ist Ralf Häring von der Presse- und Informationsabteilung der FILA-Sportartikel GmbH, Hauptsponsor der 76. Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland der Damen. Im Hintergrund Herren der Schiedsrichtergilde.
Foto: Heinrich von der Becke

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Chris Everts erster deutscher Titel

Hervorragendes Damen-Endspiel vor vollen Rot-Weiß-Tribünen

Es war ein großes Fest, diese 76. Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen auf dem neu erbauten Großen Meisterschaftsplatz des LTTC Rot-Weiß in Berlin-Grünwald.

Die Turnierfavoritin, die an Nr. 1 gesetzte Chris Evert-Lloyd, dreimal zur Weltmeisterin gekürt, mehrfache Wimbledonsegerin im Einzel und Doppel, sechsmal USA-Meisterin und Gewinnerin der Internationalen Meisterschaften von Australien, Frankreich (viermal), Italien, Südafrika und nun auch von Deutschland, siegte ohne Satzverlust. Ihr 6:4, 7:6-Sieg mußte schwer erkämpft werden. 92 Minuten lang gab es nicht einen einzigen toten Punkt. Anderthalb Stunden lang erlebten 4000 Zuschauer Weltklassetennis.

Daß es in diesem Finalmatch so viele packende Szenen gab, war auch das Verdienst der 17jährigen Amerikanerin aus Largo (Florida) Kathleen Horvath, Tochter ei-



Andrea Jaeger (USA) galt als sichere Anwärterin auf einen Platz im Semifinale, doch ihre Landsmännin Kathleen Horvath verhinderte es mit einem stark gefeierten Dreisatzsieg.

nes Ungarn und einer Deutschen aus dem Memelland. Kathleen, „Kathy“ gerufen, kämpfte energisch, aber nie verbissen, um jeden Punkt, wie auch Chris Evert, wohlwissend um die Gefährlichkeit ihrer elf Jahre jüngeren Landsmännin. Denn wer eine Bettina Bunge auspunktete und eine Andrea Jaeger ausschaltete, muß ernst genommen werden. Chris Evert-Lloyd, viel erfahren, routiniert, kühlen Herzens, verlor nie die Kontrolle über sich. Sie hatte frühzeitig erkannt, daß sie bei den Qualitäten dieser entschlossenen, unerbittlich ihre Chance suchenden Gegnerin aufpassen mußte, nicht in die Rolle der Gejagten zu geraten. Einmal mußte doch diese unheimliche Konzentrationsfähigkeit der jungen Himmelsstürmerin nachlassen, und sei es, nur für einen Augenblick.

Die Situation, auf die Chris fast anderthalb Stunden gewartet hatte, ergab sich: 6:6 stand das Spiel im zweiten Satz. Der Unparteiische auf dem Stuhl, Knud Gräbner aus Krefeld, verkündete ein Tie-Break-Spiel.

Kathleen Horvath begann es ganz im Gegensatz zum bisherigen Spielverlauf unkonzentriert, lag im Nu 1:4 zurück und vermochte trotz aller Anstrengungen nicht mehr heranzukommen. Chris Evert gewann das Tie-Break-Spiel zum Schluß überlegen 7:1. Konsterniert schaute Kathleen den letzten geschlagenen Ball einen Moment nach. Sie hatte soeben den „sudden death“, den „plötzlichen Tod“, den alle Spieler so fürchten, erlebt, wollte es aber noch nicht glauben. Dann lief sie zum Netz und gratulierte ihrer Gegnerin.

Nach kurzer Pause die offizielle Gratulationscour. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Richard von Weizsäcker, selber ein Tennisfan, sprach den beiden Finalistinnen seinen Dank und seine Anerkennung für ihre große Leistung aus. Andere Redner folgten und schließlich ergriff die Siegerin das Mikrofon. Sie dankte den enthusiastischen Zuschauern für ihre faire Haltung und flocht einen Dank an ihre Mutter ein, die nach Berlin gekommen war, um den Sieg der Tochter mitzuerleben. Auch die nach der bitteren Enttäuschung schon wieder lächelnde Verliererin bedankte sich beim Publikum im allerbesten Deutsch, das sie von ihrer Mutter, die das Drama auf dem Center Court am Fernsehapparat ihres Hotelzimmers verfolgte, gelernt hat und das sie gern spricht. Sie hoffen, sagte sie, wiederzukommen und es

tennisplätze...
am besten von
Burgdorf
☎ 411 57 90/99

das nächste Mal besser zu machen. Doch unter den Zuschauern meinte man, daß die Kleine aus Florida in diesem Finale großartig gespielt habe. Stehend zollte man ihr minutenlang Beifall. Das hat man auf den Rot-Weiß-Tribünen seit langem nicht erlebt. Auch Chris Evert verließ den Platz ihres Triumphes beifallsumbrandet.

Ein Verlierer zieht oft das Interesse mehr auf sich als der Gewinner. Von Chris Evert-Lloyd ist man Siegen gewöhnt, nicht jedoch von der zunächst den meisten Besuchern unbekanntenen Kathleen Horvath. Mit ihren kaum erwarteten Siegen über Bettina Bunge und Andrea Jaeger war sie schlagartig ins Rampenlicht gerückt. Für Leute vom Fach war sie durchaus nicht die große Unbekannte. Man kannte sie als Gewinnerin sämtlicher Jugendwettbewerbe von Weltrang. Nur in Wimbledon hatte sie sich nicht durchsetzen können. Niemand erinnerte sich daran, daß sie 1981 bei der „Italian Open“ in Perugia, 15 Jahre und neun Monate alt, Beinahesiegerin über Chris Evert geworden wäre. Nur Chris erinnerte sich sehr genau und spielte darum von Anfang an voll konzentriert.

Kathys erster Berlin-Einstand vor zwei Jahren endete abrupt. Nach einer 6:3, 3:6-Führung gegen Iris Riedel drohte ein Kollaps. Im Krankenhaus konnte jedoch nichts Ernstes festgestellt werden. Ruhe, nichts als Ruhe, verordnete man damals dem Teenager.

Als Kathleen Horvath ein zweites Mal nach Berlin kam, nahm sie auf der Computer-Weltrangliste Platz 49 ein, eine Folge ihres schwachen Startes in der Virginia-Slims-Grand-Prix-Serie, die Anfang Januar in Washington begann. Dort bestand sie nicht einmal die Qualifika-

tion! Auch bei den folgenden Turnieren riß Kathy keine Bäume aus. So kam es, daß man sie in Berlin nicht setzen konnte.

Sie war entschlossen, daß dies nicht wieder vorkommen dürfe. Marcella Skuherska aus Prerov (CSSR) wurde als erste dem Wege geräumt (7:5, 6:1), doch gegen ihre Landsmännin Bonnie Gadusek, im Vorjahr bei Rot-Weiß Halbfinalistin, würde sie kaum bestehen können. Schließlich war Bonnie an Nr. 5 gesetzt worden. Zunächst standen die Dinge nicht gut für Kathy, doch dann spielte sie ihre Nachbarin — sie hat ihren Wohnsitz ebenfalls in Largo (Florida) — in Grund und Boden (1:6, 6:2, 6:2). Andrea Leand, an Nr. 13 gesetzt, eine Graduierte der berühmten Frauen-Universität Bryn Mawr, erging es nicht besser (6:3, 6:2). Doch die Titelverteidigerin Bettina Bunge würde sicher das „Aus“ bedeuten.

Es kam anders als erwartet. Bettina war es, die ihre Hoffnungen vorzeitig begraben mußte. Das 6:4, 7:6-Ergebnis machte endgültig auf Kathleen Horvath aufmerksam. Eine Außenseiterin war sie nun nicht mehr!

Dennoch: Andrea Jaeger, wie Kathy zwar in den Staaten geboren, aber von nichtamerikanischen Eltern stammend (Vater Schweizer, Mutter Deutsche), würde sich nicht überrumpeln lassen. Das ließ sie sich tatsächlich nicht; vielmehr wurde die an Nr. 2 gesetzte, auf Platz 3 der Weltrangliste stehende Achtzehnjährige von Kathy genau so niedergekämpft wie alle Vorgängerinnen. Andreas 6:1, 5:4-Führung, die berechtigten Anlaß bot, sich schon als Finalistin zu fühlen, schmolz rascher als geahnt dahin. Kathy erzwang mit einem Tie-Break-Spiel den Satzausgleich.



die freundlichen Leute

sport. point

Prince
Yonex
Dunlop
Snauwaert
Donnay

ellesse
Valentino
adidas
STAR POINT
Fred Perry

EXCLUSIVE BOUTIQUE
Tennis · Golf · Yachting ...

Schläger- und Besaitungs-
service

1000 Berlin 15 · Kurfürstendamm 188/189 · Telefon 8 81 36 04

Der dritte Satz brachte eine weitere spielerische Steigerung. Die beiden Mädchen kämpften erbittert um jeden Ball. Doch bald war erkennbar, daß Andrea mit ihrer Spielweise gegen die ständig attackierende Kathy mehr und mehr in die Defensive geriet. Ihr fehlten die spielerischen Mittel, die Matchführung zu übernehmen. Und so gewann die ungesetzte Spielerin aus Largo in West-Florida am Ende sicherer als erwartet mit 7:5 den 3. Satz.

Dieser Pfingstsonntag war vielleicht der beste aller sieben Turniertage. 4500 Zuschauer feierten minutenlang beide Mädchen, Kathy ein bißchen mehr als Andrea, die ein paarmal Entscheidungen des Schiedsrichters beanstandet hatte. Doch der Unparteiische, Wimbledon-Schiedsrichter David Grime, hatte die Partie jederzeit sicher im Griff.

Chris Evert erreichte das Finale über drei Tschechoslowakinnen: Lena Plchova, eine Unbekannte in Berlin, Iva Budarova, eine Linkshänderin, die druckvoll zu spielen versteht und damit eines der neuen „Wunderkinder“, die 16jährige Bulgarin Manuela Maleeva, entzauberte (6:1, 6:4) und Helena Sukova, die vielleicht größte Nachwuchshoffnung der CSSR, hochgewachsen wie Claudia Kohde, aber trainierter wirkend als die schlaksige Saarländerin.

Trainer Jan Kukul, selber einmal erfolgreicher Davispokalspieler für die CSSR, ein Hüne, der auch gut im Fußball und Basketball war, hatte seinen Schützling auf die große Gegnerin gut eingestellt. Was er jedoch nicht tun konnte: Helena Sukovas anfängliche Befangenheit zu mindern. Erst mit Beginn des 2. Satzes spielte sich die 18jährige Pragerin, Tochter einer einstigen Wimbledonfinalistin (Vera S. verlor 1962 gegen Karen Hantze-Sussman), frei und Chris Evert mußte nunmehr alles geben, um einen Dreisatzkampf zu vermeiden (6:3, 7:6). Vorher — im Viertelfinale — hatte es die Tenniskönigin mit ihrer Landsmännin Pam Casale zu tun, die ihr — nur auf Rang 55 stehend — im 2. Satz einiges abverlangte (6:1, 6:4). Gefährdet war die Turnierfavoritin allerdings niemals, doch dem aufmerksamen Beobachter fiel auf, wie haushälterisch sie mit ihren Kräften umging. Sie hatte ja Ende April, Anfang Mai eine Pause wegen Krankheit einlegen müssen, von der sie sich noch nicht wieder ganz erholt zu haben schien.

Die deutschen Damen nicht in Bestform

Eine herbe Enttäuschung für die Zuschauer: die deutschen Damen präsentierten sich nicht in Bestform. Und da war doch so viel Lobenswertes in den letzten Monaten berichtet worden! Hauptsächlich ihretwegen kamen doch die Zuschauer. In keiner Stunde brauchte die Weltspitze Angst vor Sylvia Hanika oder Bettina Bunge oder Claudia Kohde und Eva Pfaff zu haben. War das eine Überraschung!

Die Titelverteidigerin Bettina Bunge begann zwar vielversprechend. Leichtfüßig, schlagsicher, trickreich, so erlebte man sie zunächst. Gegen die eher attraktive als spielerisch starke Südafrikanerin Jennifer Mundel besagte dies nicht viel (6:2, 6:0). Da war Carling Bassett, eine 15jährige Kanadierin aus Toronto, in Florida trainierend, schon von anderem Format. Bettina hatte ihre Spielstärke vor vier Wochen in Amelia Island (Florida) zur Kenntnis nehmen müssen. Bei einer Dreisatzniederlage im Viertelfinale. Das „Wunderkind“ aus der Kälte Kanadas hatte zwei Tage später sogar eine Chris Evert ins Wanken gebracht. Mit 4:2 im 3. Satz schien ihr Sieg



Trainer Jan Kukul mit seinem Schützling Helena Sukova, die Sylvia Hanika im Viertelfinale den Weg in die Vorschlußrunde verlegte.

über die Weltmeisterin so gut wie sicher, aber Chris Evert konnte noch in letzter Minute die Wende herbeiführen.

Bettina Bunge, ihre unnötige Niederlage in Florida noch in frischer Erinnerung, machte mit der Kanadierin kurzen Prozeß (6:2, 6:4). Doch gegen Kathleen Horvath ging dies nicht. Deren Druck war stärker und hielt ständig an. Bettina fiel nichts ein, was ihre Gegnerin hätte in Verlegenheit bringen können. Ihre Longlinebälle schlug Kathleen mit noch besserer Qualität zurück, die Lobs blieben ohne Wirkung, ans Netz lief Kathleen selten und mußte sie es doch tun, tötete sie Bettinas Passierschläge meist durch kurze Stops. Viele Lobs machte Kathy mit ihrem guten Überkopfspiel unschädlich.



Claudia Kohde im Kampf mit Andrea Jaeger. Die Saarländerin ergriff zu spät die Initiative gegen die sehr defensiv eingestellte Amerikanerin. Sie verpaßte den Satzausgleich und damit die Chance eines Dreisatzmatches.

Nach 4:6 im 1. Satz schien eine 5:2-Führung Bettinas im 2. Satz die Wende zu bringen. Doch Kathleen verkürzte den Abstand rasch. Erst einmal auf 6:6, war sie gegen die resignierende Bettina Bunge nicht mehr zu stoppen. Das 7:1 im Tie-Break-Spiel sagt genug. So endete der Traum von einer erfolgreichen Titelverteidigung, der durch die Teilnahme Chris Everts ohnehin nur ein Wunschtraum sein konnte, bereits im Viertelfinale.

Sylvia Hanikas erstem Auftreten sah man voller Erwartung entgegen, um so mehr, da sie seit einigen Monaten für den LTTC Rot-Weiß Berlin spielte. Würde die Tatsache, dem berühmten Klub anzugehören, die Münchnerin mit offiziellem Wohnsitz im Steuerparadies Monaco beflügeln?

Von ihrer Teilnahme an den Winterturnieren der Virginia-Slims-Serie lagen überwiegend erfreuliche Nachrichten vor: gute Viertel- und Halbfinalspiele hatte sie erreicht und in drei Endspielen gestanden (zweimal gegen Martina Navratilova, einmal gegen Bettina Bunge).

Ihr erstes Auftreten verhieß nichts Gutes. Mit schweren Füßen stapfte sie über den Center Court. Verkrampft, gehemmt, unsicher. Nun, das würde sich bald geben, hoffte man. Schließlich war ja ihre erste Gegnerin Mima Jausovec nicht irgendwer. Die Jugoslawin hatte zeitweilig zu den zehn besten Damen in der Welt gehört. Jetzt war sie auf Platz 33 abgerutscht. Wer sie spielen sah, gewann den Eindruck, daß die 28jährige aus Maribor (Marburg a. d. Drau) wieder im Kommen ist. Sylvia Hanikas 6:4, 6:4-Sieg fiel nicht überzeugend aus. Neuen



Eva Pfaff spielte sehr unterschiedlich. Mal schoß die Frankfurterin ihre Gegnerinnen in Grund und Boden, dann wieder unterliefen ihr schlimme Patzer. Ihre Lässigkeit wurde zu ihrem größten Handicap. Dieser Zustand hielt bis zum Doppelfinale am Pfingstmontag an.



WOHNEN INDIVIDUELL – Sofas mit eingebautem Bett



Sofa + Bettsofa + Sessel



Sofa + Bettsofa + Sessel



Sofa + Bettsofa + Sessel



Sofa + Bettsofa + Sessel



Sofa + Bettsofa + Sessel



Sofa + Bettsofa + Sessel

Die Sofas gibt es auch ohne eingebaute Betten. In verschiedenen Breiten. Beide Sofa-Arten können Sie in einer Gruppe zusammenstellen, weil sie völlig bau- und maßgleich sind. Und man sitzt auf beiden gleich gut. Sessel gibt es immer passend dazu. Nimmt man die losen Polsterkissen ab, kann man die Liegefläche mit einer Hand (so leicht geht es) herausklappen.

Das Sofabett-Programm von viele interieur bietet Bettbreiten von 80, 100, 120, 140, 2×80 und 2×100 cm. Die Liegefläche ist ca. 45 cm hoch. Bezüge gibt es in vielen Stoffen und Leder.

wiele interieur, Potsdamer Straße 105, U-Bahnhof Kurfürstenstr., Telefon 261 70 71 Parkplätze auf dem Innenhof

Auftrieb gab er der Münchener Linkshänderin nicht. Das zeigte sich im Spiel gegen Ivanna Madruga aus Argentinien, die inzwischen einen Herrn Omar Osses geheiratet hat. Die Finalistin der Titelkämpfe des Jahres 1981 (gegen Regina Marsikova, CSSR) deckte mit ihrer bescheidenen, hausbackenen Spielweise die Rückhandschwächen und die Aufschlagmängel der Neu-Rotweißen auf. Hätte Sylvia nicht verbissen gekämpft, wäre es möglicherweise schlimmer gekommen. Nach einem 0:3-Rückstand (beinahe 0:4!) rettete sie den 1. Satz mit einem Tie-Break-Spiel (7:4). Danach gewann sie nach einem erneuten Rückstand an Sicherheit und das Spiel noch mit 7:6, 6:2.

Das Ende kam dann durch die erst 18jährige Vera Sukova. Der hochgewachsenen (1,87 m), mit großer Reichweite ausgestatteten jungen Pragerin wäre nur mit schnellem Spiel und Stopbällen beizukommen gewesen, auch um sich von der Grundlinie zu lösen, auf der sie von Vera Sukova allzu oft und zu lange festgenagelt

wurde. Auch vor Sylvias Aufschlägen brauchte sich die Pragerin nicht zu fürchten. Die meisten waren zu kurz, für Vera leicht zu returnieren. Zwei Aufschlagverluste besiegelten das Ende der zu diesem Zeitpunkt Welt-ranglistenachten gegen die Nummer 21 (4:6, 4:6).

Claudia Kohde aus Saarbrücken und Eva Pfaff aus Königstein (Taunus), im Doppel Partnerinnen, „bekriegten“ sich zwei Stunden zwanzig Minuten lang. Das lag hauptsächlich daran, daß der 1,88 großen Saarländerin, am Ende des zweiten Satzes zu viele leichte Fehler unterliefen und sie bei 6:6 außerdem einen schwachen Tie-Breaker spielte (6:8).

Nach zwei Sätzen voller Spannung und Abwechslung war die Luft aus dem Spiel. Namentlich bei Eva Pfaff, deren Spiel ein buntes Gemisch von großartigem und mißkriegerischem Tennis ist.

Claudia Kohde verpaßte zu viele Chancen

Claudias 7:5, 6:7, 6:0-Sieg brachte sie gegen Andrea Jäger, die an Nr. 2 gesetzte Tochter eines Schweizer und einer süddeutschen Mutter, 1965 in Chicago geboren und vor drei Jahren fast explosionsartig auf der amerikanischen Tennisszene erschienen. In Erinnerung sind noch die ersten Bilder von ihr mit langen Zöpfen. Sie sind im vergangenen Jahre gekappt worden. Obwohl draufgängerisch im Gehabe, bevorzugt sie das Spiel von der Grundlinie aus. In dieser Position ist sie sehr sicher. Wer es fertigbringt, sie in Netznähe anzugreifen, kann sie unsicher machen. Claudia tat es erst nach dem 1. Satz, den Andrea glatt gewann (6:2). Das Spiel der Saarländerin wurde zusehends sicherer und wirkungsvoller. Der Kampf wurde ausgeglichener. Der Satzausgleich gelang Claudia allerdings nicht, weil sie gegen ein paar brillante Passierschläge ihrer Gegnerin machtlos war (6:2, 7:5).

Der Nachwuchs ist noch nicht so weit

Von den übrigen deutschen Damen schied Myriam Schropp, Zehnte der deutschen Rangliste, in der 1. Runde von Manuela Maleeva 6:3, 6:1 geschlagen, aus. Erstaunlich gute Stops der Bulgarin waren für die 17jährige Heidelbergerin das reinste Gift. Das 16jährige „Wunderkind“ aus Bulgarien hatte jüngst von sich reden gemacht. Auf Grund ihres Weltranglistenplatzes (Nr. 41) war sie an Nr. 14 gesetzt worden. Von Iva Budarova, der aggressiven tschechischen Linkshänderin, wurde die Bulgarin schon in der nächsten Runde 6:1, 6:4 geschlagen.

Petra Keppeler, Regina Wieser, Andrea Betzner, Helga Lütten und Steffi Graf bestanden die Qualifikation nicht. Die Jüngste von ihnen, Steffi Graf, spielte gegen Renata Sasak einen hervorragenden ersten Satz. Dann machte die sechs Jahre ältere Jugoslawin aus Zagreb Ernst und von Steffi war nicht mehr viel zu sehen. Renata Sasak hielt sich auch im Hauptturnier gut. Nach einem Zweisatzsieg über die Pragerin Katerina Skronska lieferte sie Eva Pfaff einen beherzten Kampf. Der war gar nicht nach dem Geschmack der deutschen Ranglistenvierten. Sie kritisierte nachher, daß sich das Publikum ihr gegenüber nicht fair benommen habe. Was war passiert? Die Zuschauer hatten sich mehr gefreut über den Kampfgeist der Sasak als über die Lässigkeit, ja Pomaßigkeit der Deutschen. Entsprechend verteilten sie ihren Beifall.

Die Zeitschrift **TENNIS-MAGAZIN**
testete in ihrer Ausgabe April '83
120 Mid-Size-Rackets

Überragende Ergebnisse für
YAMAHA 
und
BALZER 
SENSOR

YAMAHA YFG 65 (Graphit/Fiberglas-Composite)
erreichte die höchste Punktzahl aller getesteten
Schläger. Bestnote in der Vibrationsdämpfung (arm-
schonend), hohe Benotung bei allen anderen Test-
kriterien!

BALZER Sensor 100 (100% Carbon)
Härtester Schläger (RA-Wert) aller getesteten Modelle.
Bestnoten in Ballbeschleunigung und Vibrationsdamp-
fung. Hervorragende Schlagpräzision.

BALZER Sensor 80 (80% Carbon)
Höchste Punktzahl aller getesteten Kunststoffschläger
bis 240,- DM. Große Ballbeschleunigung, hohe Schlag-
präzision und ausgezeichnete Vibrationsdämpfung.

YAMAHA YFG 45 (Graphit/Fiberglas-Composite)
Sehr große Ballbeschleunigung und gleichmäßig gute
Bewertungen in allen anderen Testpunkten.

Lieferung über den
Fachhandel **BALZER** 
Spessartstr. 13 · D-6420 Lauterbach/Hess. 1
Hofgasse 10 · A-6330 Kufstein/Tirol

Renata Tomanova-Roth, ebenfalls aus Prag, ist seit einigen Monaten Berlinerin durch Heirat. Deutsche Staatsangehörige ist sie aber noch lange nicht. Das verhindern Bestimmungen hierzulande, deren Sinn schwer zu begreifen ist. Die für Rot-Weiß Spielende gilt nach wie vor als Ausländerin. Ein Nachteil für den Klub, aber auch für den Tennis-Verband. Ob sie noch einmal die Leistungshöhe erreichen wird wie 1975, als sie in Hamburg Internationale Deutsche Meisterin im Einzel und Doppel wurde? Bei den jetzigen Titelkämpfen überstand sie gegen die 17½-jährige Italienerin aus Ravenna Rafaella Reggi die 1. Runde nicht. Im Doppel mit Ivanna Madruga-Osses, obwohl diese keine Spezialistin ist, lief es besser. Beachtenswert der Dreisatztieg über Carling Bassett/Andrea Leand (Kanada/USA). Tracy Austin/Mima Jausovec waren dann allerdings zu stark.

Doppelfinale enttäuschend

Es wurden eine Menge guter Doppel gespielt, vor allem im Viertelfinale und in der Vorschlußrunde. Das Finale war das Preisgeld nicht wert (9 000 bzw. 4 800 Dollar). Doch im Tennis gilt nicht, was schon so mancher Boxer erleben mußte: no fight, no money. Kohde/Pfaff schlichen unausgeschlafen auf dem Platz herum. Wie hatten sie es bloß angestellt, dem weltbesten Doppelpaar Martina Navratilova/Pam Shriver Kämpfe zu liefern, die aufhorchen ließen?

Joanna Durie aus Bristol und Ann Hobbs aus Nottingham freuten sich königlich über ihren Erfolg. Und natürlich über das Preisgeld. Die beiden Engländerinnen waren vorher im Einzel nicht sonderlich erfolgreich.

Stärkstes Paar waren zweifellos Bettina Bunge/Chris Evert-Lloyd. Die Amerikanerin schonte sich offensichtlich für das Endspiel und die in Florida lebende Deutsche weilte mit ihren Gedanken schon in Paris.

Mit 27 100 Besuchern in acht Turniertagen — so die Angaben eines Offiziellen des Hauptponsors — waren diese Titelkämpfe kein finanzieller Mißerfolg. Sicherlich wurden eine Menge Freikarten ausgegeben. Sportlich waren die 76. Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen ein großer Erfolg, ungeachtet einiger Hoffnungen, die sich nicht erfüllten.

H. W. ARNOLD

Das Qualifikationsturnier

1. Runde: Bowes (USA)—Bramlett (USA) 6:3, 6:3; Betzner (D)—Flu (Niederlande) 6:0, 6:2; Wieser (D)—Strachonova (CSSR) 6:4, 6:2; Longo (Argentinien)—Schutte (Niederlande) 6:4, 6:2; Graf (D)—Rossi (Italien) 6:0, 1:0 ggz.; Sasak (Jugoslawien)—Lütten (D) 6:2, 3:6, 7:5; Keppeler (D)—Pinterova (CSSR) 6:1, 6:0; Inoue (Japan)—Raschiatore (USA) Ergebnis fehlt; Vasquez (Peru)—Rimes (USA) 2:6, 6:3, 6:2; Uys (Südafrika)—Riezzi (Italien) 6:4, 5:7, 6:1; Whytcross (Australien)—Bladel (USA) 6:3, 6:2; Plchova—Brzakova 6:3, 3:6, 6:3; Bjork (Schweden)—Lindqvist (Schweden) 6:0, 3:6, 6:1; Golder (USA)—Ekblom (Schweden) 2:6, 7:5, 6:0; Gabriel (Belgien)—Gordon (Südafrika) 6:3, 6:0; O'Neil (Australien)—Filhoff (USA) 6:1, 6:1.

2. Runde: Bowes—Betzner 6:4, 6:4; Longo—Wieser 7:6, 6:3; Sasak—Graf 1:6, 6:1, 6:2; Inoue—Keppeler 6:3, 7:5; Uys—Vasquez 3:6, 6:3, 6:2; Plchova—Whytcross 6:2, 3:6, 6:4; Golder—Bjork 6:0, 6:3; O'Neil—Gabriel 6:3, 6:1.



Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

Wählen Sie in Ruhe an unserer Testschlägerbar unter über 50 Schlägern das für Sie passende Top-Racket.



Fragen Sie nach den preiswerten Schlägern der '82 iger Saison.

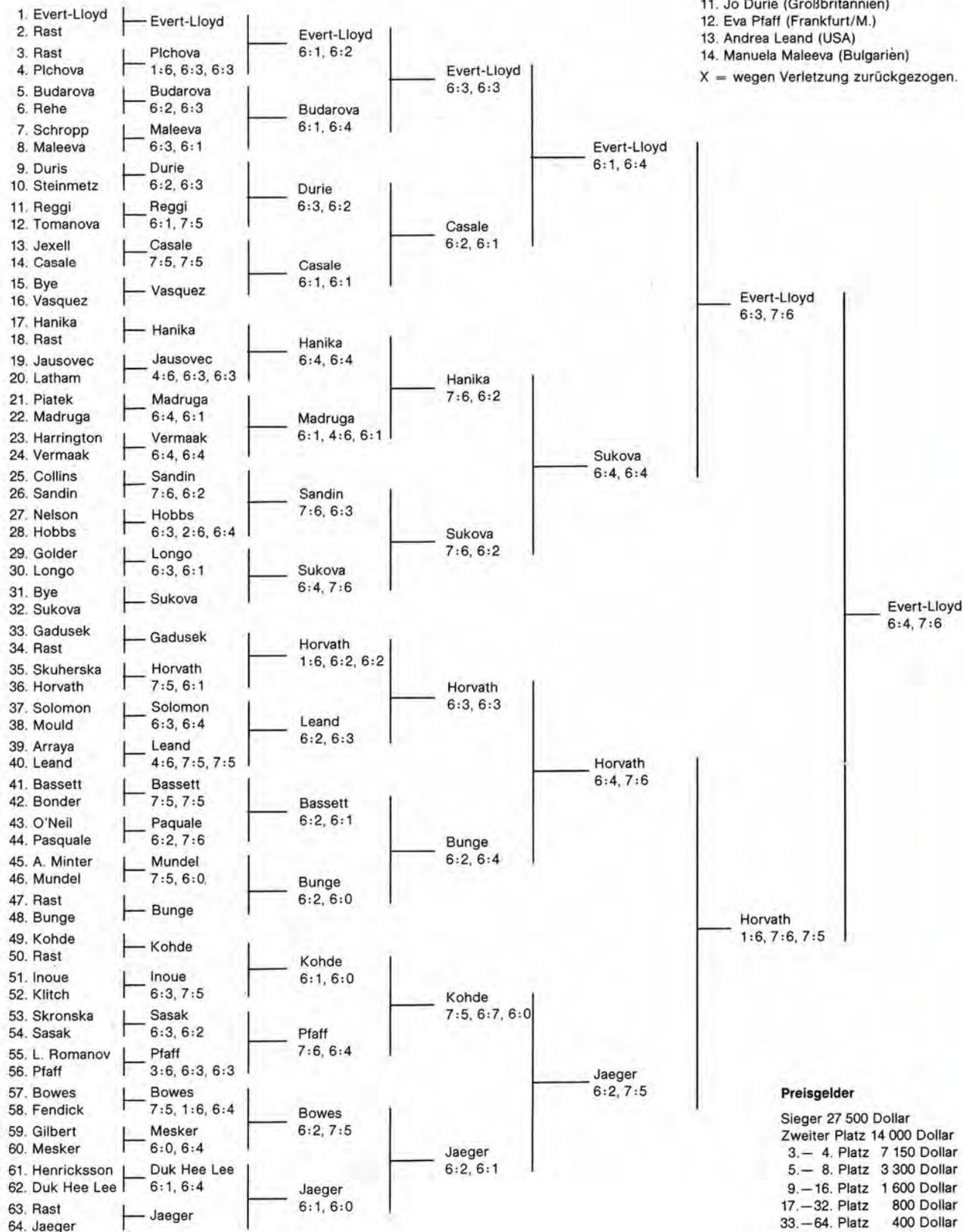
Die Top-Adresse für Turnier-Rackets.

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen

16.—22. Mai 1983 — Preisgeld \$ 150 000

Einzel



Gesetzte Spielerinnen

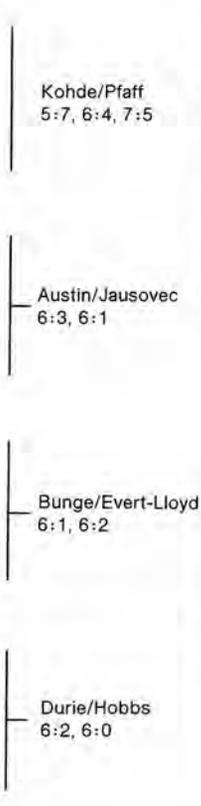
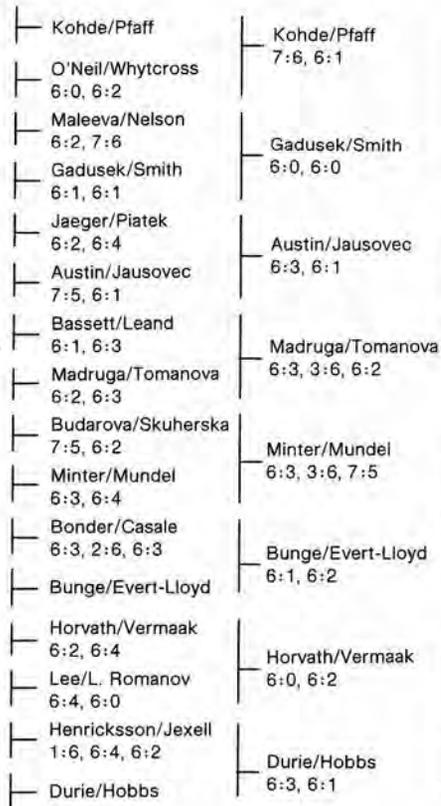
1. Chris Evert-Lloyd (USA)
 2. Andrea Jaeger (USA)
 3. Bettina Bunge (Cuxhaven)
 4. Sylvia Hanika (Rot-Weiß Berlin)
 5. Hana Mandlikova (CSSR) X
 6. Bonnie Gadusek (USA)
 7. Claudia Kohde (Saarbrücken)
 8. Helena Sukova (CSSR)
 9. Yvonne Vermaak (Südafrika)
 10. Carling Bassett (Kanada)
 11. Jo Durie (Großbritannien)
 12. Eva Pfaff (Frankfurt/M.)
 13. Andrea Leand (USA)
 14. Manuela Maleeva (Bulgarien)
- X = wegen Verletzung zurückgezogen.

Preisgelder

- Sieger 27 500 Dollar
 Zweiter Platz 14 000 Dollar
 3.— 4. Platz 7 150 Dollar
 5.— 8. Platz 3 300 Dollar
 9.— 16. Platz 1 600 Dollar
 17.— 32. Platz 800 Dollar
 33.— 64. Platz 400 Dollar

Doppel

1. Kohde/Pfaff
2. Rast
3. O'Neil/Whytcross
4. Harrington/Vasquez
5. Betzner/Rehe
6. Maleeva/Nelson
7. Filkoff/Raschiatore
8. Gadusek/P. Smith
9. Jaeger/Piatek
10. Collins/Stove
11. Austin/Jausovec
12. Newton/Sandin
13. Bassett/Leand
14. Pinterova/M. Romanov
15. Brzakova/Plchova
16. Madruga/Tomanova
17. Budarova/Skuherska
18. Mould/Sayers
19. Minter/Mundel
20. Fendick/Klitich
21. Bonder/Casale
22. Latham/Steinmetz
23. Rast
24. Bunge/Evert-Lloyd
25. Horvath/Vermaak
26. Gilbert/Reggi
27. Arraya/Longo
28. Lee/L. Romanov
29. Henriksson/Jexell
30. Bowes/Solomon
31. Rast
32. Durie/Hobbs



Gesetzte Spielerinnen

1. Kohde/Pfaff
2. Durie/Hobbs
3. Bunge/Evert-Lloyd
4. Jaeger/Piatek
5. Horvath/Vermaak
6. Gadusek/P. Smith
7. Madruga-Osses/Tomanova-Roth
8. Budarova/Skuherska

Kohde/Pfaff
6:4, 6:3

Austin/Jausovec
6:3, 6:1

Madruga/Tomanova
6:3, 3:6, 6:2

Minter/Mundel
6:3, 3:6, 7:5

Bunge/Evert-Lloyd
6:1, 6:2

Bunge/Evert-Lloyd
6:1, 6:2

Horvath/Vermaak
6:0, 6:2

Durie/Hobbs
6:2, 6:0

Durie/Hobbs
6:3, 6:1

Kohde/Pfaff
6:4, 6:3

Durie/Hobbs
7:5, 7:5

Durie/Hobbs
6:4, 7:6

Preisgelder

- Sieger 9 000 Dollar
 2. Platz 4 800 Dollar
 3.– 4. Platz 2 400 Dollar
 5.– 8. Platz 1 175 Dollar
 9.– 16. Platz 575 Dollar
 17.– 32. Platz 275 Dollar

62 Schiedsrichter achteten auf die Einhaltung der Regeln

Ehrenpreis für Peter Sachs

Für die Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband war natürlich die „German Ladies Open“ wieder das Ereignis der Saison. Zum Einsatz kamen dreizehn Damen und 49 Herren. Hilfreiche Gäste waren auch wieder gekommen: neun Kollegen aus England, unter ihnen zwei Damen. Für sie gab es ein kleines festliches Programm: Besichtigung des ICC, FILA'S Caribbean Pool Party im „Schweizer Hof“, Abendessen bei „Müller und Schultze“, geselliges Treffen bei der TV Frohnau und beim SV Reinickendorf 1896, Dampferfahrt, Landsknechtessen, Rot-Weiß-Ball.

*

Wie alljährlich die Verleihung des „Major Leslie A. Godfree-Gedächtnisschildes“. Ausgezeichnet wurde für die beste Schiedsrichterleistung des Vorjahres Peter Sachs (Sutos). In Anwesenheit des DTB-Präsidenten Walther Rosenthal.

*

Neu für interessierte Journalisten war die Bekanntgabe derjenigen, die auf dem Center Court außer den Finalistinnen Chris Evert-Lloyd und Kathleen Horvath ebenfalls tätig wurden. Zum Beispiel der Stuhlrichter: Knut

Gräbner, 37, Blau-Weiß Krefeld; nahe Seitenlinie links: Ernst Timmermann, 43, Berliner Sport-Club; mittlere Aufschlaglinie links: Michael Fleischer, 17, Berliner Hockey-Club; weite Seitenlinie links: George Grime, 45, Liverpool Tennis Club; Grundlinie links: Daniela May, 20, Münchener Sport-Club; Aufschlaglinie rechts: Hanno Dettke, 17, SV Zehlendorfer Wespen; Aufschlaglinie rechts: Udo Rogowsky, 19, Grunewald TC; Grundlinie rechts: Barbara Ritter, 25, TC 1899 Blau-Weiß; weite Seitenlinie rechts: Volker Kleinhaus, 21, Siemens TK Blau-Gold; mittlere Aufschlaglinie rechts: Jörg Zeissberg, 48, VfB Hermsdorf; nahe Seitenlinie rechts: Klaus Hohoff, 45, Berliner Hockey-Club; Netzrichter: Christine Müller-Matthies, 19, TC Grün-Weiß Lankwitz; Fußfehler: Christian Hahn, 21, TC Grün-Weiß Lankwitz.

*

„Der Schiedsrichter-Nachwuchs äußerte Kleidersorgen. Er möchte angesichts der Bedeutung der „German Ladies Open“ angemessen gekleidet sein. FILA, der Hauptsponsor bei Rot-Weiß, soll ein offenes Ohr für diese Wünsche haben, verlautete. Wie wir erfahren, wird in dieser Frage noch einiges geschehen.“

„Nur vier Verwarnungen, denen keine weitere Maßnahmen folgten, brauchten von dem Oberschiedsrichtergepann Georgina Clark (Gr. Brit.) von der Women's Tennis Association (WTA)/Ernest L. Otto (Berlin) ausgesprochen werden. Ein Zeichen für die Fairneß, die bei den Titelkämpfen der Damen allenthalben beobachtet wurde.“

DR



Regen bedrohte am Pfingstmontag das Dameneinzelinale auf dem Rot-Weiß-Céner Court zwischen Chris Evert-Lloyd und Kathleen Horvath. Nach einstündigem Warten hatte der Himmel ein Einsehen. Viertausend Zuschauer hielten aus und wurden schließlich reich belohnt. Sie erlebten ein Finale von guter Klasse und zwei Spielerinnen, denen alle Sympathien gehörten. Rund 27 000 Zuschauer sollen an den acht Turniertagen gezählt worden sein. Es wären sicher mehr geworden, hätten die deutschen Tennisdamen besser gespielt, als sie es vermochten. Fazit: Berlin kann tennisbegeistert sein, wenn guter Sport in Aussicht gestellt wird.

Aus dem jungen Boris Becker könnte einmal etwas werden

Eindrücke vom 34. Rot-Weiß-Jugendturnier

Spannende und auch gutklassige Spiele sah man beim 34. Internationalen Rot-Weiß-Jugendturnier über die Pfingstfeiertage, bei dem es auch um Berliner Titel ging. Daran ändert auch die bedauerliche Absage der australischen Mannschaft mit der Vorjahressiegerin Elizabeth Minter an der Spitze nichts. Der Deutsche Tennis Bund hatte ein paar gute Jugendliche nach Berlin delegiert. Sie sorgten für passable Kämpfe. Die Turnierleitung hatte das Geschehen besser im Griff als vordem. Das heißt: die Jugendlichen durften auf Plätzen spielen, auf denen ihnen die zu den Damenkämpfen strebenden Besucher mehr Aufmerksamkeit schenkten, als sie dies gemeinhin zu tun pflegen. So mancher blieb dann auch kürzer oder länger stehen, wenn er glaubte, einen Star von morgen entdeckt zu haben.

Erfreuliches Fazit: die jungen Deutschen waren beim Titelsammeln recht erfolgreich. Dabei waren die Schweden wieder mit recht guten Spielern bei Rot-Weiß erschienen, wo ja bekanntlich Björn Borg und Mats Wilander debütierten.

Am stärksten aufgefallen ist Boris Becker. Man kannte seinen Namen nur von der Jugend-Rangliste des

Jahres 1982 her. Auf ihr nimmt er Platz 9 ein. Das wird heute sicher überholt sein. Der eher wie ein Schwede aussehende Heidelberger wird erst am 22. November dieses Jahres 16 Jahre alt. Spielt aber schon wie ein Routinier. Und kaltschnäuzig ist er für sein Alter! Liegt er zurück, packt ihn nicht gleich Panik. Er verliert nicht den Faden; er läßt sich etwas einfallen.

Becker bewies es auf dem Center Court, wohin man das Juniorendspiel nach dem Damenfinale gelegt hatte. Dort gab es dann ein Duell mit dem Schweden Chris Allgardh.

Von Allgardh hatte man vordem so gut wie nichts gewußt. Aufgefallen war er durch seinen Viertfinalsieg über seinen viel höher eingeschätzten Landsmann Kent Carlsson, der in der Oberligamannschaft von Blau-Weiß an Nr. 1 spielt. Er soll seit zwei Jahren kein Turnier mehr verloren haben. Kent Carlsson ist ein typisches Produkt der schwedischen Tennisschule. Ziemlich stark an Borg orientiert, nur extremer, aber weniger erfolgreich. Anhaltende Topspinschläge von Grundlinie zu Grundlinie und nur in die Netzposition gehend, wenn der Gegner zu kurz wird. Kurzweilig ist so eine Spielweise für die Zuschauer nicht und einfallsreich ist sie ohnehin nicht. Jeder Schlag wird von Stöhnen begleitet; man könnte meinen, der Jüngling täte seinen letzten Atemzug.

Wie man mit solchem Tennis fertig wird, zeigte Boris Becker. Da wurde jede Möglichkeit genutzt, in der Netz-

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl-Kohle-Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW  **MATERN**

**Alles
in einer
Hand**

position zu attackieren. Voraussetzung dafür sind natürlich gute Grundschläge. Becker hat sie. Sie sind noch nicht vollkommen. In diesem Punkte muß er sich noch erheblich verbessern.

Wie er den cleveren Allgarth aus dem Rhythmus brachte, das war schon beispielhaft. Der Schwede führte anfänglich deutlich, doch verlor er dennoch den 1. Satz. Im 2. Satz schien der Skandinavier endgültig für seinen Sieg in drei Sätzen die Weichen stellen zu können. Doch im entscheidenden 3. Satz zeigte Boris erst seine wirklichen Qualitäten.

Zwei Nachwuchshoffnungen des DTB, Andrea Betzner und Regina Wieser, für das große Damenturnier der Weltklasse noch für zu leicht befunden, bestritten das Juniorinnenendspiel. Wenn eine besser läuft, als die andere, spricht man gleich von einem „Laufwunder“. Leichtathleten und Turner können darob nur lächeln. Die „Fußarbeit“ ist namentlich bei den Mädchen Verbesserungsbedürftig. Die Trainer achten viel zu wenig darauf, geben der Schlagtechnik den Vorzug. Vom Seilspringen, vom stundenlangen Üben wird nichts gehalten.

In dem Endspiel der beiden deutschen Mädchen gaben das druckvollere Spiel der zwei Jahre älteren Andrea Betzner aus Villingen den Ausschlag. Beide spielten auch ein gutes Doppel gegen, die Schwedinnen Bjork/Dahlström.

Für die Berliner Jugendlichen hingen die Trauben wieder sehr hoch. Immerhin erreichten Diana Bogner und Susanne Pfeiffer wie auch Annette Schmidt/Corinna Stan die Vorschlußrunden. In den Einzelwettbewerben wurde wieder einmal der Abstand sichtbar, der die Berliner Tennisjugend vom westdeutschen bzw. ausländischen Nachwuchs trennt. Jugendmeister Dietrich Wolter (Rot-Weiß) fehlte gegen einen Rumänen namens Dragosch wieder einmal das Quentchen Glück, das man braucht, um einen harten Endkampf zu bestehen. Er verlor das entscheidende Tie-Break-Spiel äußerst knapp.

HANS-JÜRGEN KAUFHOLD

34. Internationale Jugendmeisterschaften von Berlin (20.-23. Mai beim LTTC Rot-Weiß)

Junioren-Einzel

1. Rd.: K. Carlsson—Mronz 6:2, 6:1; Nitzsche—Zoecke 6:2, 6:3; Muster—Gutmann 6:0, 6:1; Allgarth—O. Hecht 6:1, 6:1; J. Carlsson—Stoiber 6:0, 6:0; Hingst—F. Loddenkemper 7:6, 6:2; Kühnen—Ifert 6:4, 6:1; Pöttinger—C. Loddenkemper 6:2, 6:1; Clunie—Salame o. Sp.; Nielsson—Schulz 6:4, 6:2; Markus—Wolter 4:6, 6:4, 7:6; Moore—Sandberg o. Sp.; Antonio—Aguirre o. Sp.; Gruner—Przybylski 6:2, 7:5; J. Müller—Schott 6:2, 4:6, 6:3; Becker—Giersch 6:0, 6:1.

2. Rd.: K. Carlsson—Nitzsche 6:1, 6:2; Allgarth—Muster 6:1, 7:5; J. Carlsson—Hingst 6:2, 6:1; Kühnen—Pöttinger 6:4, 6:1; Clunie—Nielsson 6:2, 3:6, 6:0; Moore—Markus 6:4, 6:2; Antonio—Gruner 6:1, 6:0; Becker—J. Müller 6:1, 6:4.

3. Rd. (VF): Allgarth—K. Carlsson 6:3, 6:4; J. Carlsson—Kühnen 6:2, 6:3; Clunie—Moore 6:4, 3:6, 6:3; Becker—Antonio 7:6, 6:1.

HF: Allgarth—J. Carlsson 6:4, 6:4; Becker—Clunie 6:3, 6:3.

Finale: Becker—Allgarth 6:4, 2:6, 6:2.

Junioren-Einzel

1. Rd.: Betzner—Mihm 6:0, 6:2; Margaroli—C. Stan 6:2, 6:1; Bjork—Rahn 7:5, 7:5; Wieser—Pfeiffer 6:0, 6:1; L. Stan—Bannert 5:7, 6:3, 6:2; E. Carlsson—Wanderer 6:1, 6:1; Dahlström—Bogner 6:0, 6:0.

2. Rd.: Betzner—Margaroli 6:2, 6:1; Bjork—Berndt 6:1, 6:2; Tranker—B. Müller 6:2, 6:4; Wieser—Schlier 6:0, 6:0; L. Stan—Schirmer 6:0, 6:1; E. Carlsson—Eneberg 6:2, 4:6, 6:2; Dahlström—Hölzl 6:3, 7:5.

3. Rd. (VF): Betzner—Schmidt 6:2, 6:0; Tranker—Bjork 6:2, 6:4; Wieser—L. Stan 6:1, 6:1; Dahlström—E. Carlsson 6:3, 7:5.

HF: Betzner—Tranker 6:2, 6:3; Wieser—Dahlström 6:2, 6:2.

Finale: Betzner—Wieser 6:1, 6:4.

Das Tennis-Center im Süden Berlins

Tennis-Center



Gropiusstadt

Johannisthaler Chaussee 300
1000 Berlin 47 · Tel. 6022055/60
Tennis auf 5 Poligrasplätzen
Panorama-Restaurant + Café
Sportshop + Sauna

Sommersaison 1983 (45 Min.)

		Einzel- buchung:	Saison- buchungen:
Mo.-Fr.	7.00-16.00 Uhr	DM 18,-	DM 16,-
	16.00-23.30 Uhr	DM 24,-	DM 22,-
Sa.+So.	7.00-23.30 Uhr	DM 24,-	DM 22,-

Wintersaison 1983/84 (45 Min.)

		Einzel- buchung:	Saison- buchungen:
Mo.-Fr.	7.00-16.00 Uhr	DM 24,-	DM 22,-
	16.00-22.00 Uhr	DM 34,-	DM 32,-
	22.00-23.30 Uhr	DM 27,-	DM 25,-
Sa.+So.	7.00-20.30 Uhr	DM 34,-	DM 32,-
	20.30-23.30 Uhr	DM 27,-	DM 25,-

Bei uns im Center:

Die Berliner Tennis-Hallenmeisterschaften und die Tennis-Hallenrunden der Oberliga

Tennis-Center Gropiusstadt

schneller, besser, erfolgreicher
mit der
Tennischule
RALPH GEIGER
Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
mit seinem USA-Trainerteam
Anfängerkurs ab 195,- DM (10 Einheiten)

Für Anfragen und Buchungen stehen wir Ihnen im Tennis-Center Gropiusstadt, 1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 300 zur Verfügung. ☎ 6 02 20 55 / 60 / 66

1000 Berlin 47 · Johannisthaler Chaussee 300

Junioren-Doppel:

1. Rd.: Becker/Pöttinger Rast; Giersch/Hingst—F. Loddenkemper/Zoecke 6:0, 4:6, 6:3; Schulz/Walther—C. Loddenkemper/Przybylski o. Sp.; Nitsche/Schott—Allgarth/Nielsson 1:6, 6:0, 6:1; Clunie/Moore—Wolter/Hecht 6:2, 7:5; J. Müller/Kühnen—Stolber/Todorovic 6:1, 6:4; Gutmann/Mronz—Gruner/Markus 6:0, 6:2; Carlsson/Carlsson Rast.

Juniorinnen-Doppel

1. Rd.: Betzner/Wieser Rast; Berndt/L. Stan—Müller/Wanderer o. Sp.; Rahn/Tranker Rast; Bjork/Dahlström Rast; Margaroli/Schlier—Hölzl/Miehm 3:6, 7:5, 6:1; Schmidt/C. Stan Rast; E. Carlsson/Eneberg Rast.

2. Rd.: Betzner/Wieser—Berndt/L. Stan 6:0, 6:0; Bognar/Pfeiffer—Rahn/Tranker o. Sp.; Bjork/Dahlström 6:2, 6:4; Schmidt/C. Stan—Carlsson/Eneberg 6:0, 6:1.

HF: Betzner/Wieser—Bognar/Pfeiffer 6:2, 6:3; Bjork/Dahlström—Schmidt/C. Stan 6:2, 6:0.

Finale: Betzner/Wieser—Bjork/Dahlström 6:7, 7:6, 6:2.

TENNIS INTERNATIONAL

Yannick Noahs Triumph am Rothenbaum

Yannick Noah, 23, zum ersten Male vor sieben Jahren beim Internationalen Rot-Weiß-Jugendturnier in der jüngeren Juniorenklasse aufgefallen, gewann am Rothenbaum in Hamburg den Titel eines Internationalen Deutschen Meisters. Der Franzose bezwang den Vorjahressieger José Higuera 3:6, 7:5, 6:3, 6:0. Der 30 Jahre alte in Granada geborene, aber in Barcelona lebende Spanier soll allerdings nicht im Vollbesitz seiner Kräfte gewesen sein.

Verschiedene Turnierfavoriten mußten vorzeitig ihre Hoffnungen begraben: so Guillermo Vilas, der Tschechoslowake Ivan Lendl, der Schwede Mats Wilander. Sie kamen über das Viertelfinale nicht hinaus.

Von den deutschen Teilnehmern erreichte der junge Michael Westphal die 2. Runde (3:6, 6:1, 2:6-Niederlage gegen Eric Fromm USA). Vilas war für Andreas Maurer zu stark, ebenso der Peruaner Arraya für Damir Keretic. Peter Elter, Christoph Zipf, Karl Meiler, Wolfgang Popp überstanden die 1. Runde nicht. Auch im Doppel war

nichts zu gewinnen. Heinz Günthardt/Balacs Taroczy (Schweiz/Ungarn) gewann es 7:6, 4:6, 6:4 gegen Edmondson/Gottfried (Australien/USA).

Noahs zweiter Triumph

17 000 Franzosen im Roland-Garros-Stadion in Paris überschlugen sich vor Freude. Yannick Noah hatte den Titelverteidiger Mats Wilander entthront (6:2, 7:5, 7:6 in 2 Stunden 24 Minuten). Das Preisgeld: 85 000 Dollar!

Der Schwede konnte Noahs Triumph nicht verhindern. Seine Spielweise war diesmal weniger effektiv als vor einem Jahr gegen Vilas. Zwar gelangen ihm wieder einige großartige Cross-Passierschläge, die auch der explosive schwarze Franzose nicht erreichen konnte. Doch im ganzen spielte Wilander unregelmäßig. Seine Flugbälle hatten nicht den nötigen Druck. Noah, der wie ein schwarzer Panther über das Feld schnellte, erreichte viele Bälle, die für andere unerreichbar gewesen wären.

Der Jubel um ihn, dem Sohn einer französischen Mutter und eines dunkelhäutigen Kameruners, war grenzenlos. Noah, in Frankreich geboren, aber in Westafrika aufgewachsen, wo sein Vater bei der französischen Verwaltung tätig war, kehrte 1973 nach Europa zurück, nachdem ihm Arthur Ashe auf einer Good-Will-Tour durch den schwarzen Kontinent für Tennis begeistert hatte.

Die Pariser erlebten den ersten Sieg eines Franzosen im Roland-Garros-Stadion seit 1946. Damals hatte Marcel Bernard Jaroslav Drobný in fünf Sätzen geschlagen. Patrick Proisy allerdings hatte 1972 auch das Finale erreicht, jedoch gegen den Spanier Andres Gimeno in vier Sätzen verloren.

Begräbnis der Amerikaner

Die relativ langsamen Aschenplätze in Paris wurden, wie schon so oft, zum Gräberfeld für Amerikaner. Der an Nr. 1 gesetzte 30jährige Jimmy Connors, wohl am Ende seiner Laufbahn stehend, ging gegen einen Spieler ein, der nur Platz 130 der Weltrangliste einnimmt: Christophe Roger-Vasselin, Sohn einer englischen Mutter und eines Franzosen (4:6, 4:6, 6:7).

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Wilander demontierte WCT-Weltmeister John McEnroe in 2 Stunden 25 Minuten 1:6, 6:2, 6:4, 6:0. Schrieb die „London Times“ schadenfroh: „Sie kamen (die Zuschauer), um ihn zu bejubeln, doch Wilander begrub ihn“. Auch Lendl's Hoffnungen endeten frühzeitig (gegen Noah)! Higuera kämpfte in 4 Stunden 13 Minuten Vilas mit 6:2, 6:7, 6:1, 4:6, 6:1 nieder.

Peter Elter, Andreas Maurer und Damir Keretic wandelten im Roland-Garros-Stadion nicht auf Gottfried von Cramms Spuren. Der Tennisbaron (1909—1976) wurde dort 1934 gegen Jack Crawford = Australien (6:4, 7:9, 3:6, 7:5, 6:3) und 1936 gegen Fred Perry = England (6:0, 2:6, 6:2, 2:6, 6:0) Meister von Frankreich. Lang, lang ist es her!

Bittere Pille für Yannick Noah

20 000 Dollar Strafe und eine sechswöchige Sperre hat Frankreichs neues Tennis-Idol Yannick Noah für sein Fehlen während des World-Team-Cups in Düsseldorf von der „Men's Pro Council“, der höchsten Instanz im Herrentennis, erhalten. Sollte Noah in dieser Zeit an Schaukämpfen oder nicht genehmigten Turnieren teilnehmen, erhöht sich die Sperre auf drei Monate.

Noah war zu seinem Spiel in Düsseldorf Anfang Mai gegen den Stuttgarter Keretic nicht erschienen, weil er nach eigener Aussage wegen Magenbeschwerden am Abend vorher ein Krankenhaus aufgesucht und dann nach Einnahme eines Beruhigungsmittels zu Hause durchgeschlafen habe. Mit dieser harten Strafe soll offensichtlich ein Zeichen gesetzt werden.

Vilas konnte nicht genug kriegen

Das Pro-Council der Spielergewerkschaft ATP hat sich auch mit dem Fall des Argentiniers Guillermo Vilas beschäftigt. Er hat für ein Turnier in Rotterdam unerlaubt eine Garantiesumme für sein Erscheinen kassiert. Er wurde mit einer einjährigen Sperre belegt. Außerdem wurde ihm eine Geldstrafe in Höhe von 20 000 Dollar aufgebürdet. Gegen das Urteil kann Einspruch innerhalb der nächsten 30 Tage eingelegt werden.

Kathleen ebnete Chris den Weg

Von den deutschen Tennisdamen ist zur Zeit nichts Erfreuliches zu berichten. Keine guten Aussichten für den bevorstehenden Federation-Cup in Zürich! Schon bei der „German Ladies Open“ war nicht viel Staat mit ihnen zu machen. Bei den Französischen Meisterschaften in Paris sollte es noch ärger kommen. Bettina Bunge schied bereits in der 2. Runde aus. Gegen die 16jährige Bulgarin Manuela Maleeva (4:6, 2:6)! Sylvia Hanika verlor in der nächsten Runde gegen Mima Jausovec (7:6, 4:6, 4:6).

Eva Pfaff hatte überhaupt keine Antwort auf das aggressive Spiel der CSSR-Linkshänderin Iva Budarova (2:6, 3:6). Das geschah bereits in der 1. Runde!

Erneut bewies die „Heldin von Berlin“, Kathleen Horvath, ihren Kampfgeist. Die Tochter einer deutschen Mutter verlor die Nerven nicht, als Claudia Kohde nach 4:6 im 1. Satz mit 5:0 und 4:0 vor dem Satzausgleich stand. Die 17jährige gewann nach zwei Stunden mit dem dritten Matchball noch 7:5! Claudia verspielte Chance um Chance.

Kathleens Kampfgeist half ihr auch beim 6:4, 0:6, 6:3-Überraschungssieg über die hohe Turnierfavoritin



Iva Budarova aus Prag. Das aggressive Spiel der Linkshänderin bereitet vielen höherrangigen Spielerinnen Unbehagen. Sie entzauberte bei Rot-Weiß das „Wunderkind“ aus Bulgarien, die 16jährige Manuela Maleeva. In Paris scheiterte Eva Pfaff schon in der ersten Runde an der Tschechoslowakin.

Martina Navratilova. Er war die Sensation von Paris! Tausende von Zuschauern zollten ihr wie in Berlin stehend tosenden Beifall. Die Weltranglistenerte nach 33 Siegen in Reihenfolge geschlagen! Damit hatte sie für Chris Evert-Lloyd den Weg ins Finale leichter gemacht.

Nur Kathleen Horvath selber hatte nichts davon. Ihre folgende 1:6, 1:6-Niederlage gegen Mima Jausovec

Bin wieder da!

Wer kümmert sich um Ihre Reisewünsche?

Wer besorgt Flug-, Schiffs-, Bus- und Bahnkarten, bucht Pauschalreisen, plant und organisiert Firmen- und Gruppenreisen?

PETER W. WERNER
TOUR CONCEPT REISEBÜRO GMBH
Kurfürstendamm 65
1000 Berlin 15
Telefon: 030 / 882 63 76

hajo plötz

der deutsche und
internationale
tennismeister
präsentiert:

tennis total!

tennisneuheiten
aus
aller welt

wichtig!

- jetzt zum saisonauftakt schläger und saite überprüfen!
- lassen sie sich von unserem fachpersonal beraten.

wirkte wie eine eiskalte Dusche. Unfaßbar ihr Zusammenbruch nach einem solchen Erfolg!

Chris Evert spielte im Finale die Horvath-Bezwingerin in 65 Minuten leicht 6:1, 6:2 aus. Die Jugoslawin, vor sechs Jahren Siegerin in Paris, hat gegen die Amerikanerin noch nie einen Satz gewinnen können.

Und die anderen, die ein Wörtchen hätten mitreden können? Hana Mandlikova, Siegerin 1981 über Sylvia Ha-

nika, Andrea Jaeger, 1982 Finalistin gegen Martina Navratilova? Keine konnte ihre früheren Erfolge wiederholen.

Auch das vermutliche deutsche Federation-Cup-Doppel spielte enttäuschend. Nach Hoffnungen erweckenden Anfangserfolgen wurden Kohde/Pfaff von ihren Bezwingern in Berlin, Jo Durie/Ann Hobbs, im Viertelfinale gestoppt. Noch klarer als bei Rot-Weiß. Nämlich 4:6, 1:6!

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Postfach 33 01 29, Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangenbader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68

Ehrenmitglied: Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC e.V.), Johannisberger Straße 41a, Berlin 33, Tel. 8 21 61 70

Vorstand

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V.),
Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 17 51 74

Stellvertreter: Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e.V.), Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57 (Gesch.), Tel. 8 11 51 26 privat.
Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e.V.), Gotthardstraße 13-15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e.V.), Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 02 26 27 von 9-16 Uhr, Tel. 7 03 83 25 privat.

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e.V.),
Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.), Tel. 8 01 72 02 privat.

Schriftführer: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.),
Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat, 8 26 30 41 geschäftlich.

Jugendwart: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906 e.V.),
Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von 8 bis 16 Uhr, Tel. 4 04 13 73 privat.

Erweiterter Vorstand

Oberliga-Sportwart: Ernst Plötz (TC 1899 e.V. Blau-Weiß),
Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.

Verbandsliga-Sportwart: Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz), Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat, 3 13 42 02 dienstlich.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren): Bernd Wacker (VfL 1891 Tegel e.V.), Treskowstraße 1, Berlin 27, Tel. 4 33 94 02 privat, 88 10 41 geschäftlich.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen): Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club), Komturstraße 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43.

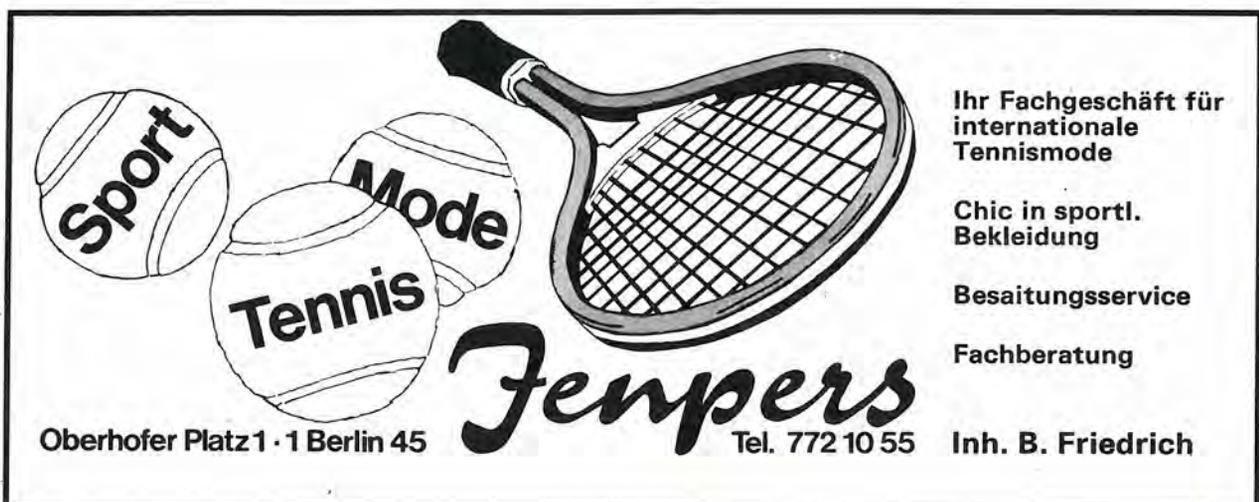
Senioren-Sportwart: Wolfgang Haase, Schleinitzstr. 3, Berlin 33, Tel. 8 92 82 86.

Pressewart: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.), Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat, 8 26 30 41 geschäftlich.

Verbandslehrwart: Günther Holzwarth (Askanischer SC Spandau e.V.), Uetzer Steig 6, Berlin 22, Tel. 3 65 62 60.

Referentin für Schultennis: Karola Meyer-Ziegler (BSV 92), Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 21 32 73 privat, dienstlich 87 02 91 App. 99.

Geschäftsführer: Walter Esser, Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 73 46 57
Geschäftsstelle: Auerbacher Str. 19, Berlin 33, Tel. 8 25 53 11



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45 **Tel. 772 10 55**



» Die Detektei «
GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche

Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

Amtliche Nachrichten

Goldene Ehrennadel für Wolfgang Stumpe



In Würdigung seiner Verdienste als Schatzmeister des Berliner Tennis-Verbandes e.V. hat der Vorstand Wolfgang Stumpe an seinem 60. Geburtstag am 12. April 1983 die Goldene Ehrennadel des Verbandes mit folgendem Schreiben verliehen:

Lieber Wolfgang Stumpe!

Am 26. Januar 1968 wurden Sie zum Schatzmeister des Berliner Tennis-Verbandes gewählt, und seitdem wurden Sie 15 Jahre lang ohne Gegenkandidaten einstimmig von den Vertretern der Mitgliedsvereine wiedergewählt — ein wahrhaft überzeugender Beweis des großen Vertrauens, das Sie sich in Ihrer 15jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit erworben haben.

Wenn der Vorstandsvorsitzende in jedem seiner Jahresberichte darauf hinweisen konnte, daß die Haushaltslage des Verbandes in Ordnung und gesichert ist, dann ist dies im wesentlichen Ihrem Einsatz und Ihrer Umsicht zu verdanken. Niemals haben Sie dabei die sportlichen Belange außer acht gelassen und waren stets für finanzielle Anliegen der Vereine aufgeschlossen.

Nicht unerwähnt darf Ihre mehrjährige Tätigkeit als Kassenprüfer im Landessportbund Berlin bleiben, mit der Sie zu einer Vertiefung der guten Beziehungen des Berliner Tennis-Verbandes zum LSB beigetragen haben. Maßgeblichen Anteil hatten Sie an der Auswärtsentwicklung des Clubs, dem Sie selbst als Mitglied angehören.

In Würdigung der Verdienste, die Sie sich um den Berliner Tennissport und den Berliner Tennis-Verband erworben haben, hat der Vorstand beschlossen, Ihnen anlässlich Ihres heutigen 60. Geburtstages die goldene Ehrennadel des Berliner Tennis-Verbandes zu verleihen. Mögen Sie sie viele Jahre bei bester Gesundheit tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Walther Rosenthal

1. Vorsitzender

Beschluß über die Verbandsspiele

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes hat einen vor einigen Jahren zur Durchführung der Verbandsspiele gefaßten Beschluß konkretisiert und gibt die nunmehr geltende Fassung bekannt:

Die an Sonn- und Feiertagen am Nachmittag angesetzten Mannschaften haben das Recht, um 14.00 Uhr mit dem Verbandsspiel auf mindestens zwei Plätzen beginnen zu können. Diese Regelung gilt jedoch nicht für den Fall, daß eine 1. Herren-Mannschaft ihr Vormittags-Verbandsspiel noch nicht beendet hat. Sie darf auf drei Plätzen zu Ende spielen.

BERLINER TENNIS-VERBAND E.V.
Der Vorstand

Berliner Senioren-Titelkämpfe vom 6. bis 14. August 1983

Infolge eines Übertragungsfehlers ist der Termin der 36. Berliner Seniorenmeisterschaften 1983 beim Berliner Sport-Verein von 1892 in der Fritz-Wildung-Straße falsch angegeben worden.

Tatsächlich finden die Meisterschaften vom **6. bis 14. August** statt, wie bereits auch in Ausgabe Nr. 1/1983 (Februar-Heft) des Berliner Tennis-Blattes auf Seite 1 nachzulesen ist.

Senioren-sportwart Wolfgang Haase teilt ferner folgende Termine mit:

1. Berliner Jung-Senioren-Meisterschaften 1983: 8.—13. August 1983 beim Berliner Sport-Club und SV Senat in der Cunostraße.

Hans-Nürnberg-Gedächtnisturnier: ein Einladungsturnier für Seniorendoppel vom 23.—25. September 1983 bei der Tennis-Union Grün-Weiß in Reinickendorf, Klemkestraße.

1. Berliner Senioren-Hallenmeisterschaften 1984 vom 23.—27. Februar des nächsten Jahres in der Halle der Bauherrengemeinschaft BSV 92—BSC—SV Senat in Schmargendorf, Cunostraße. Gespielt werden Herren- und Dameneinzel mit je 16 Teilnehmern, Herren- und Damendoppel mit je 8 Paaren.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetermin 25. Juli 1983

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulfstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Fortbildung für Übungsleiter

Zur Verlängerung der am 31. 12. 1983 ablaufenden Übungsleiterlizenzen findet am 11. und 12. November 1983 ein Fortbildungslehrgang — fachlicher Teil — statt.

Nach den Rahmenrichtlinien des Deutschen Tennis Bundes für Übungsleiter ist ein Tätigkeitsnachweis durch den Verein zu erbringen. Anmeldungen mit Tätigkeitsnachweis sind bis zum 15. 10. 1983 an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis Verbandes schriftlich zu richten.

Es wird darauf hingewiesen, daß eine Lizenzverlängerung nur erfolgt, wenn auch die überfachliche Fortbildung beim Landessportbund wahrgenommen wurde.

Ausschreibung für den 17. Übungsleiterlehrgang

In den Monaten Januar/Februar 1984 findet der 17. Übungsleiterlehrgang des BTV statt.

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Lehrgang sind die erfolgreiche Teilnahme am fachlichen Eignungstest und am überfachlichen Lehrgang des Landessportbundes.

Der Eignungstest findet am Sonnabend, dem 3. September 1983 im Landesleistungszentrum statt.

Teilnehmer, die den fachlichen Eignungstest erfolgreich bestanden haben, müssen den überfachlichen Lehrgang des Landessportbundes in der Zeit vom Oktober bis November 1983 besuchen.

Interessenten können ihre Anmeldung über den jeweiligen Verein mit

Vor- und Zunamen, Geburtsdatum
Anschrift und Telefonnummer

an die Geschäftsstelle des BTV bis zum 15. 8. 1983 richten. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 250,00 und ist vor Beginn der fachlichen Ausbildung an den BTV zu zahlen.

Es wird darauf hingewiesen, daß alle Termine des überfachlichen und fachlichen Lehrganges wahrgenommen werden müssen, andernfalls erfolgt Streichung aus der Teilnehmerliste

Reisebüro

am Roseneck GmbH

KARLSBADER STR. 18 · BERLIN 33

Theaterkasse ☎ 826 15 46

Hohenzollerndamm 92

*

ALLE PAUSCHALREISEN

*

HAPAG-LLOYD-HANSEATIC-TOURS
TRANSOCEAN · SEETOURS-NAL

*

GÜNSTIGE ARRANGEMENTS
ZU TENNISTURNIEREN

*

FLUG · BAHN · BUS

*

Unsere Fachkräfte beraten Sie gern.
Auf Wunsch Sondertermine.

*

TELEX 18 58 69

☎ 825 60 52
826 17 73



Prestige Einrichtungen

Wir planen für Sie:

INNENAUSBAU + INNENEINRICHTUNG

Antiquitäten
Exklusive Möbel
Erlesene Geschenke

 **Christoffe**
CRISTAL LALIQUE

Uhlandstr. 173/174
1000 Berlin 15
030/883 57 77



KOLBERG
Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 883 4001

Ausschreibung zum 2. B-Trainer-Lehrgang

Der 2. B-Trainer-Lehrgang des BTV soll in der Zeit vom 10.–22. Oktober 1983 stattfinden.

Die Zulassungsprüfung ist für den 17. September 1983 in der Zeit von 10–17 Uhr vorgesehen.

Der Lehrgang findet auch in den Tagesstunden statt.

Die Lehrgangsgebühr beträgt DM 600,00.

Zum Lehrgang werden maximal 12 Teilnehmer zugelassen.

Als Kriterien für die Zulassung zum Lehrgang schreiben die Rahmenrichtlinien des Deutschen Tennis Bundes folgendes vor:

1. Der Bewerber muß Mitglied eines dem Mitgliedsverband angehörenden Tennisvereins oder einer -abteilung sein.
2. Die Anmeldung zur Ausbildung erfolgt ausschließlich durch einen Verein des Mitgliedsverbandes.
3. Der Bewerber muß im Besitz einer gültigen Übungsleiterlizenz sein.
4. Eine dreijährige Tätigkeit als Übungsleiter ist nachzuweisen.

5. Die gute Beherrschung der Feinform aller Schläge wird vorausgesetzt. Das Ergebnis des entsprechenden Teilbereiches der Fach-Übungsleiterprüfung sollte berücksichtigt werden.
6. Der Bewerber muß eine 2jährige Wettkampftätigkeit mindestens in der vierthöchsten Erwachsenen-Spielklasse des DTB nachweisen können. Über Ausnahmen entscheidet der Mitgliedsverband.

Anmeldungen müssen bis Freitag, den 19. 8. 1983 über die Vereine schriftlich in der Geschäftsstelle des Berliner Tennis Verbandes eingegangen sein.

GÜNTHER HOLZSWARTH
Verbandslehrwart

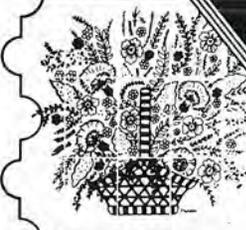
DTB: Kings-Cup 1984

Anläßlich der Generalversammlung 1983 der European Tennis Association, vom 15. bis 17. April 1983 in Porec (Jugoslawien) wurde festgelegt, daß der Kings-Cup im kommenden Jahr einen neuen Austragungsmodus erhalten soll. Über den genauen Modus wird allerdings erst im Laufe des Jahres 1983 entschieden. Möglich erscheint ein Prinzip wie beim World Team Cup in Düsseldorf mit zwei Dreier-Gruppen in der I. und II. Division. Außerdem soll der Wettbewerb 1983 in einer Woche und an einem Ort ausgetragen werden.

Um die Durchführung des Kings-Cup 1983 hat sich für 1984 neben dem Deutschen Tennis Bund (DTB) als Titelverteidiger und Gewinner der vergangenen drei Jahre auch England beworben.

TV Frohnau: „Bubi“ Balz ein Siebziger!

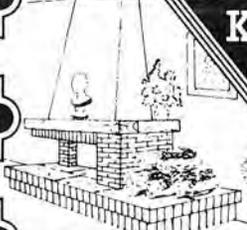
Alfred „Bubi“ Balz ist seit seinem 70. Geburtstag (30. Mai) Träger der Humboldt-Plakette! Der Bezirk Reinickendorf von Berlin, vertreten durch seinen Stadtrat Dzembitzki, hat sie dem Sportler und Bürger verliehen. Anlaß dazu gab seine noch immer an Erfolgen reiche Laufbahn als Tennis-Senior. Balz ist, ohne es zu wollen, ein Vorbild für alle geworden, die das Älterwerden schmerzlich spüren. Balz nicht. Er spielt Tennis, hat sein ganzes Leben gespielt und wird weiter spielen, so lange der Atem reicht. Die Natur hat ihn reich beschenkt: eine gute Gesundheit und ungebrochene Freude am Leben. Dabei hat er als Angehöriger des Jahrgangs 1913 nicht gerade in einer unbekümmerten Zeit gelebt. Er mußte immer hellwach bleiben und die Ohren spitzen, um durchzukommen. Diese Fähigkeit hat ihn siebzig Jahre alt werden lassen. Frohnau Vorsitzender Dr. Hans-Dieter Lösenbrink drückte in schlichten Worten aus, was alle empfinden, wenn man über „Bubi“ Balz spricht. Ein oftmaliger sportlicher Gegner hielt die mit viel Beifall aufgenommene Laudatio: der Berliner Verbandsvorsitzende und DTB-Präsident Walther Rosenthal.



Fliesen Studio
Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.



Sanitär Studio
Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.



KAMIN studio
Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.

ATAALA
...anders als andere!
Deutsche und Internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter
Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze am Hause

ATAALA
Auch in Bin. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

Italia-Cup für Deutschland

Hans-Joachim Plötz' Mitwirken war entscheidend für den Gewinn des Italia-Cups für Jung-Senioren. Die DTB-Mannschaft schlug in Cérvia, zwischen Ravenna und Rimini an der adriatischen Küste gelegen, nach 2:0-Vorrundenerfolgen über Jugoslawien und Finnland im Halbfinale Italien mit 2:1 und besiegte im Endspiel die USA mit dem gleichen Ergebnis.

Ergebnisse des Endspiels: Eichler—Parker 4:6, 6:4, 6:4; Plötz—„Butch“ Seewagen 6:2, 6:1; Plötz/Eichler—Fitzgibbon/Osborne 6:4, 2:6, 7:5.

Helga Masthoff, Heide Orth und Renate Ostermann-Drisaldi gewannen den Young-Cup mit einem 2:0-Erfolg über Brasilien und 2:1-Siegen über die USA und Frankreich. Ergebnisse des Endspiels: Drisaldi—Darmon 4:6, 5:7; Masthoff—Bouteleux 6:0, 6:1; Masthoff/Orth—Bouteleux/Darmon 6:1, 6:1.

Protest abgelehnt

Ein Protest des TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ gegen den Dahlemer TC (1. Damenmannschaft) wegen der Aufstellung einer Spielerin im Doppel, die im Einzel nicht eingesetzt, jedoch als Nr. 3 gemeldet wurde, ist abgelehnt worden.

Die Begründung im einzelnen kann erst in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden, da das Schreiben des Berliner Tennis-Verbandes erst nach Redaktionsschluß eintraf.



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 330 108, 1000 Berlin 33



8 25 50 15

FRISIERSALON Erina Elschenbroich



Xantener Str. 18
1000 BERLIN 15
TELEFON 881 40 65

MOD'S
HAIR

ANZEIGE

Transportable Tenniswand

Electrolux „Ballback“, neuwertig, an Selbstabholer
DM 100,—. Tel. 3 41 61 18 und 3 65 11 08

Service ...

ist unsere Stärke
Ihr Berater
in allen Reisefragen

**REISEBÜRO
SELCH**

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)



7 91 20 91



Erster Berliner Seniorenmeister nach dem zweiten Weltkrieg wurde 1948 Alexander Moldenhauer mit einem Zweisatzsieg über den Dahlemer Tennishünen Werner Thias. Moldenhauer, Gründer und langjähriger Vorsitzender des Berliner Tennis-Verbandes holte sich den Titel noch einmal im Jahre 1950.



Mit Kurt Rogahn (Dahlemer TC) wurde ein brillanter Stilist dreimal hintereinander Champion (1956—1958). Der Dahlemer feierte auch in den höheren Altersklassen noch so manchen Erfolg.



Alfred „Bubi“ Balz aus Reinickendorf errang den Titel zwar nur einmal (1959) und stand sechs Jahre später noch einmal im Finale gegen Hans Gfroerer.

Von Alexander Moldenhauer bis Gottfried Dallwitz

Dr. Thilo Ziegler, jahrzehntelang Pressewart und Vorstandsmitglied der Berliner Tennis-Verbandes, hat aus Anlaß der 35. Berliner Seniorenmeisterschaften nachgeforscht, wer denn eigentlich die Vorgänger der heutigen Seniorenmeister waren.

Obwohl „Don Thilo“ bei allen Titelkämpfen der Senioren seit ihrem Beginn im Jahre 1948 präsent war, geriet doch manches in Vergessenheit oder wurde nicht dokumentarisch festgehalten. So wurde nun ein umfangreiches Suchen und Ermitteln erforderlich. Es fehlten vor allem die Vornamen der Akteure, ihre Vereinszugehörigkeit und Ergebnisse. Die meisten Titelträger und die Finalisten zwischen 1948 und 1951 — Werner Thias, H. G. Lindenstaedt, Willi Krämer, Erwin Keller, Paul Hanuschke — weilen nicht mehr unter dem Lebenden. Auch der Ehrenvorsitzende des BTV, Alexander Moldenhauer, selber zweimal Seniorenmeister und einmal Finalist, besaß keine Unterlagen über jene Zeit mehr.

„Hockey—Eishockey—Tennis, eine nur kurze Zeit erscheinende Sportzeitschrift, beichtet nur über eine Seniorenmeisterschaft (1948). Bescheidene Mitteilungsblätter des Tennis-Verbandes, die danach erschienen, erwähnen zwar die Sieger und Placierten der folgenden Titelkämpfe, teilen jedoch kurioserweise keine Ergebnisse mit.

Sollten Leser des Berliner Tennis-Blattes in der Lage sein, die noch vorhandenen Lücken in unserer „Ehrenliste der Seniorenmeister“ zu schließen, wären wir für einen Anruf dankbar. Dank allen, die uns halfen, diese Liste zusammenzustellen.

Die ersten Meisterschaften der Senioren fanden beim Grunewald Tennis-Club am Flinsberger Platz statt (1948, 1949, 1951). 1950 und 1952 war man Gast beim TC 1899 Blau-Weiß. 1953 wurde beim LTTC Rot-Weiß gekämpft. Seit 1954 finden die Titelkämpfe Jahr für Jahr beim BSV 92 statt.

H. W. A.

*

Berliner Seniorenmeister 1948—1982

- 1948 Alexander Moldenhauer (Blau-Weiß)—Werner Thias (Dahlem). Ergebnis unbekannt.
- 1949 Willi Krämer (Pankow)—H. G. Lindenstaedt (Rot-Weiß). Ergebnis unbekannt.
- 1950 Alexander Moldenhauer (Blau-Weiß)—H. G. Lindenstaedt. Ergebnis unbekannt.
- 1951 Erwin Keller (BHC)—Paul Hanuschke (Grunewald). Ergebnis unbekannt.
- 1952 Hermann Heine (Siemens TK Blau-Gold)—Willy Harnisch (Dahlemer TC) 6:2, 6:1
- 1953 Hermann Heine (Siemens TK Blau-Gold)—Erwin Keller (BHC) 7:5 zgz.
- 1954 Erwin Keller (BHC)—Dr. Friedrich Hoffmann (Blau-Weiß) 6:2, 6:4
- 1955 Erwin Keller (BHC)—Hans Mischkowsky (TC Weiß-Rot Neukölln) 6:1, 6:2

Rupert Huber (TC 1899 Blau-Weiß), Meister 1976, 1979 und 1981. Mit Hans Gfroerer 1976 auch Doppelman. Sein Rekord erscheint kaum überbietbar. 1948 Deutscher Jugendmeister, mit Beppo Pöttinger auch im Doppel. 1955 Nationaler Deutscher Meister im Einzel und Doppel (mit Peter Scholl). 1976 Deutscher Seniorenmeister im Einzel und Doppel (mit Dr. Schmitt). Acht Einsätze im Davispokal 1955—1958. 1960 Meister der Tennislehrer im Einzel und Doppel (mit Otto Stuhldreier). 1961 Doppelman mit Bottke). Im selben Jahr Hallenmeister, auch im Doppel mit Pöttinger. 1962 und 1963 erneut Hallenmeister im Einzel.



- 1956 Kurt Rogahn (Dahlem)—Dr. Wolfgang Otto (Blau-Weiß) 6:3, 6:3
- 1957 Kurt Rogahn (Dahlem)—Leopold Kohl (Dahlem) 6:4, 6:4
- 1958 Kurt Rogahn (Dahlem)—Wolfgang Steller (Zehlendorfer TSV v. 1888) 6:4, 7:5
- 1959 Alfred Balz (Blau-Weiß)—Dr. Waldemar Drost (BSV 1892) 6:4, 6:3
- 1960 Dr. Karol Tarnayi (Grunewald)—Wolfgang Steller (Zehlendorf 88) 6:0, 6:2
- 1961 Dr. Karol Tarnayi (Grunewald)—Wolfgang Steller (Zehlendorf 88) 6:0, 6:2
- 1962 Wolfgang Steller (Zehlendorf 88)—Dr. Karol Tarnayi (Grunewald) 1:6, 6:4, 6:2
- 1963 Walther Rosenthal (Lankwitz)—Hans Gfroerer (Blau-Weiß) 6:4, 6:2
- 1964 Hans Gfroerer (Blau-Weiß)—Walther Rosenthal (Lankwitz) 6:4, 6:3
- 1965 Hans Gfroerer (Blau-Weiß)—Alfred Balz (Blau-Weiß) 6:3, 6:2
- 1966 Hans Gfroerer (Blau-Weiß)—Peter Hackenberger (Grunewald) 6:4, 3:6, 6:2
- 1967 Hans Gfroerer (Blau-Weiß)—Peter Hackenberger (Mariendorf) 2:6, 6:4, 6:4
- 1968 Peter Hackenberger (Mariendorf)—Alfred Balz (Mariendorf) 6:2, 0:6, 6:3
- 1969 Willi Behnsch—Peter Hackenberger 6:2, 7:5 (beide Mariendorf)
- 1970 Gerhard Mainzer (BTC 1904 Grün-Gold)—Willi Behnsch (Mariendorf) 7:5, 6:2
- 1971 Gerhard Mainzer—Peter Hackenberger (beide BTC 1904 Grün-Gold) 6:2, 6:3
- 1972 Gerhard Mainzer (BTC 1904 Grün-Gold)—Hans Walter (Mariendorf) 6:0, 6:3
- 1973 Gerhard Mainzer—Peter Hackenberger 6:1, 6:7, 6:1 (beide BTC 1904 Grün-Gold)
- 1974 Heinz Woczinski (Tennis-Union Grün-Weiß)—Peter Hackenberger (BTC 1904 Grün-Gold) 7:5, 2:6, 6:3
- 1975 Wolfgang Mangel—Rolf Knorr (beide Siemens TK Blau-Gold) 1:6, 7:6, 6:1
- 1976 Rupert Huber (Blau-Weiß)—Jürgen Thron (TC SCC) 6:4, 6:2
- 1977 Heinz Arhilger (Sutos)—Günther Mehlitz (Rot-Weiß) 6:1, 6:2
- 1978 Wolfgang Mangel (Blau-Weiß)—Willi Ressin (Siemens TK Blau-Gold) 6:3, 6:1
- 1979 Rupert Huber (Blau-Weiß)—Rolf Kluge (Rot-Weiß) 6:2, 6:4

- 1980 Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß)—Gottfried Dallwitz 6:4, 6:2
- 1981 Rupert Huber (Blau-Weiß)—Gottfried Dallwitz 6:4, 6:2
- 1982 Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß)—Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß) 7:5, 7:5



Peter Hackenberger und Gerhard Mainzer (BTC 1904 Grün-Gold) beherrschten die Seniorenszene vor allem zwischen 1968 und 1973. Die beiden Tempelhofer bildeten auch ein starkes Doppel.



Gottfried Dallwitz (LTTC Rot-Weiß), der Berliner Seniorenmeister von 1982.



„Madame Tennis“ könnte Lisa Fabian (TC 1899 Blau-Weiß) heißen. Sie gewann den Titel 1957, 1958, 1960 und 1961. Außerdem erreichte sie 1960, 1962 und 1963 das Endspiel. Sie wäre Rekordmeisterin geworden, hätte sie sich früher entschließen können, an den Titelkämpfen teilzunehmen. Noch heute aktiv. Tennis ist ihr Lebenselixier.



Elsbeth Weitkamp, relativ spät zum Tennis gekommen, gewann den Titel in den Jahren 1960, 1962–1964 und 1967. Die leider früh verstorbene Rotweiße stand außerdem 1961, 1962 und 1966 im Finale.

Von Hertha Weimann bis Ute Rogowsky

Seniorinnenmeister 1952–1982

- 1952 Hertha Weimann (SCC)—Anneliese Fauner (Blau-Weiß) 6:1, 6:1
- 1953 Käthe Partenfelder (Siemens TK Blau-Gold)—Else Jürgens (Blau-Weiß) 7:5, 3:6, 6:4
- 1954 Käthe Partenfelder (Siemens TK Blau-Gold)—Martha Widwald (TC Weiß-Rot Neukölln) 4:6, 6:2, 6:2
- 1955 Käthe Siewerts (Zehlendorfer TSV von 1888)—Gertrud Schormüller (Dahlemer TC) 6:4, 6:4
- 1956 Käthe Partenfelder (Siemens TK Blau-Gold)—Gertrud Iben (TC Grün-Weiß-Grün Tegel) 6:4, 7:5
- 1957 Lisa Fabian (Blau-Weiß)—Ruth Münchmeyer (SV Zehlendorfer Wespen) 6:1, 6:0
- 1958 Lisa Fabian (Blau-Weiß)—Käthe Partenfelder (Siemens TK Blau-Gold) 6:4, 6:0
- 1959 Lisa Fabian (Blau-Weiß)—Karola König (Grün-Weiß Lankwitz) 6:0, 6:2
- 1960 Elsbeth Weitkamp (Rot-Weiß)—Lisa Fabian (Rot-Weiß) 4:6, 6:3, 6:4
- 1961 Lisa Fabian (Blau-Weiß)—Elsbeth Weitkamp (Rot-Weiß) 7:5, 6:4
- 1962 Elsbeth Weitkamp (Rot-Weiß)—Lisa Fabian (Blau-Weiß) 6:4, 6:2
- 1963 Elsbeth Weitkamp (Rot-Weiß)—Lisa Fabian (Blau-Weiß) 6:3, 6:3
- 1964 Elsbeth Weitkamp (Rot-Weiß)—Johanna Klausenberg (Blau-Weiß) 7:5, 6:2
- 1965 Johanna Klausenberg (Blau-Weiß)—Elsbeth Weitkamp 5:7, 6:3 zgz.
- 1966 Käthe Schmid (TC Weiß-Rot Neukölln)—Elsbeth Weitkamp (Rot-Weiß) 6:1, 6:2
- 1967 Elsbeth Weitkamp (Rot-Weiß)—Käthe Schmid (TC Weiß-Rot Neukölln) 2:6, 6:2, 8:6
- 1968 Dr. Lissy Harbarth (BSV 1892)—Ursula Tiefenbach (Mariendorf) 6:1, 1:6, 6:2
- 1969 Lilo Rathke (Siemens TK Blau-Gold)—Käthe Schmid (TC Weiß-Rot Neukölln) 7:5, 7:5
- 1970 Lilo Rathke (Siemens TK Blau-Gold)—Ulla Hartz (Grunewald TC) 4:6, 6:0, 6:0
- 1971 Lilo Rathke (Siemens TK Blau-Gold)—Ulla Hartz 6:4, 6:2
- 1972 Lilo Rathke (Siemens TK Blau-Gold)—Dr. Ursula Ziegner (Rot-Weiß) 6:0, 5:7, 6:2
- 1973 Dr. Ursula Ziegner (Rot-Weiß)—Lilo Rathke (Siemens TK Blau-Gold) 7:6, 6:2
- 1974 Lilo Rathke (Siemens TK Blau-Gold)—Inge Joecks (BSV 1892) 6:3, 6:1
- 1975 Lilo Rathke (Grün-Weiß Lankwitz)—Ilka Hilb (Westend) 7:5, 6:2
- 1976 Sophie Rodestock (Sutos)—Ilka Hilb (Westend) 6:3, 6:2
- 1977 Ilka Hilb (Westend)—Sophie Rodestock (Sutos) 6:3, 6:3
- 1978 Karin Haas (Blau-Weiß)—Ilka Hilb (Westend) 6:1, 6:1
- 1979 Sophie Rodestock (Sutos)—Karin Haas (Blau-Weiß) 6:1, 6:1
- 1980 Ute Rogowski (Grunewald TC)—Annetraut Bauwens (Blau-Weiß) 4:6, 7:5, 6:4

1981 Regine von Bruchhausen (SV Zehlendorfer Wespen)—Hilke Schoenwälder (Blau-Weiß) 7:6, 4:6, 6:4

1982 Ute Rogowski (Grunewald TC)—Karin Haas (Blau-Weiß) 6:4, 5:7, 6:1



Sechsmal holte sich Lilo Rathke (TC Grün-Weiß Lankwitz) den Seniorinnen-Titel, viermal hinter einander (1969—1972). Eine zähe Kämpferin, die nie aufgibt.

Die Grunewalderin Ute Rogowsky (links) siegte 1980 etwas unerwartet gegen die hohe Favoritin Annetraut Bauwens. Sie wiederholte diesen Erfolg 1982 gegen starke Gegnerschaft. — Käthe Schmid (rechts) vom TC Weiß-Rot Neukölln wurde 1966 Titelträgerin und stand 1967 im Finale. Später wurde sie zur dominierenden Spielerin in den höheren Altersklassen.



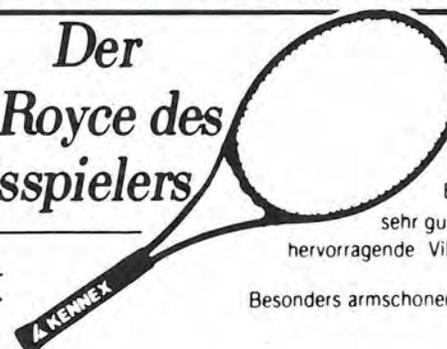
SPORT BRIMMER

Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

Die
Top-Adresse
für
Turnier-
Rackets.

KENNEX mid-size rackets

*Der
Rolls Royce des
Tennisspielers*



Mid-Size Rahmen
(25% mehr Schlagfläche)
aus 100% Graphitfasern

Höchste
Ballbeschleunigung,
sehr gute Schlagpräzision,
hervorragende Vibrationsdämpfung

Besonders armschonend!

**Black
Ace**

**40 Testrackets warten
auf Sie.
Darunter 8 Kennex
Top Rackets!**



Coupon

Ein kostenloses Probespiel mit einem
KENNEX mid-size racket
nach Ihrer Wahl.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

Senken Sie Ihre Telefonkosten.



Die elektronische Komfort-Telefonanlage online E von DeTeWe macht's möglich. Wahlwiederholung, persönliche Kurzrufnummern, Konferenzgespräche mehrerer Teilnehmer, Anzeige von Gebührenwerten und Besetztfällen – auch der Nebenapparate – an allen Telefonen. Das Anzeige-Display macht die Bedienung wesentlich komfortabler. 6 Leitungen und 12 Apparate ersetzen herkömmliche Telefonanlagen größerer Bauart und mindern Ihre monatlichen Kosten. Rufen Sie uns an: Tel. (030) 219 01-0.

DeTeWe

Es spricht sich gut mit DeTeWe
Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG
Lietzenburger Str. 46, 1000 Berlin 30

DTB-Landesverbandsmannschaftskämpfe Niederlagen

Sie waren unterwegs, um mit stolzen Erfolgen heimzukehren. Denkste! Sie wurden geprügelt. Und wie! Statt eines Wiederaufstiegs der Meden-Herren in die Leistungsgruppe A gab es eine 4:5-Niederlage gegen Baden, das tags darauf mit einem 6:3 über Hamburg den Platz einnahm, auf den Berlin wollte. Woran lag es? Karsten Schulz konnte gegen Boris Becker nicht gewinnen, den 15½-jährigen Rot-Weiß-Pfingstturniersieger der Jugend. Ein einheimischer Beobachter: „Es war ganz schön schwül. Aber für alle. Der Berliner war nach 7:6, 3:0 stehend k.o.“ Michael Brandt, als sicherer Sieger über Engelhorn vermutet, erlebte einen schwarzen Tag. „Jung-Senior“ Plötz, zuletzt in guter Form, konservierte sie auf der Bank.

In Biberach, 640 km von Berlin entfernt, 29 000 Einwohner, erlitt die große Rot-Weiß- und Verbandshoffnung Sylvia Hanika gegen die über 50 Plätze auf der Computer-Weltrangliste tiefer stehende Schweizerin Petra Delhees eine Dreisatzniederlage. Gegen Bayern am nächsten Tag war sie nicht mehr dabei (Verbandssportwart Siegfried Gießler diplomatisch: „Das wollten wir den Bayern nicht zumuten“). Die bajuvarischen Damen beförderten Berlins Poensgen-Damen in den Orkus (lateinisch = Unterwelt – die Red.). Es war sehr warm beim TC Biberach am grünen Weg. Ein Würschteberger im schönsten Schwäbisch, von der Redaktion teilweise ins Hochdeutsche übertragen: Ha no, die Mensche dampfen ja wie die Rösser!“ – Alle Achtung vor der dienstältesten Berliner Tennis-Lady: sie kam nach 0:6, 1:5 erst richtig in Fahrt!

*

V. D. Riß

Der Nachwuchs hatte bei den Gottfried-von-Cramm-Spielen Heimvorteil; er verteidigte erfolgreich seinen vierten Platz. Kuriosum am Rande: Oberschiedsrichter Ernest L. Otto hatte ein „zweites Gesicht“. Sicherste sich beim Blau-Weiß-Klubdirektor Rupert Huber eine Halle für alle Fälle. Am Sonntagmorgen goß es in Strömen!

DR

GROSSE MEDEN-SPIELE

Gruppe B in Saarbrücken (4./5. Juni 1983)

1. Tag: Baden – Berlin 5:4

Mottram – Eberhard 2:6, 3:6
Theissen – Gehring 7:6, 3:6, 3:6
Faßbender – Marten 6:4, 7:5
Hermann – Gebert 2:6, 1:6
Becker – Schulz 6:7, 6:4, 6:1
Engelhorn – Brandt 4:6, 6:3, 6:4
Theissen/Hermann – Eberhard/Marten 6:4, 3:6, 7:6
Mottram/Becker – Gehring/Gebert 5:7, 5:7
Faßbender/Schulz – Brandt/Plötz 4:6, 6:4, 6:4

Hamburg – Rheinland-Pfalz-Saar 8:1

2. Tag: Berlin – Rheinland-Pfalz-Saar 5:4

Eberhard – Jelen 6:3, 4:6, 2:6
Gehring – Palmer 6:1, 2:6, 6:1
Marten – Nett 7:5, 6:1
Gebert – Holl 6:0, 6:4
Schulz – Dinkel 6:3, 4:6, 6:0
Plötz – Krick 6:2, 5:7, 6:0

Die Doppel wurden nicht gespielt; die Punkte gingen an Rheinland-Pfalz-Saar.

Sieger Baden mit 6:3 über Hamburg (nach den Einzel 3:3).

GROSSE POENSGEN-SPIELE

Gruppe A in Biberach a. d. Riß (4./5. Juni 1983)

1. Tag: Württemberg – Berlin 6:3

Delhees – Hanika 4:6, 6:2, 2:6
Eisterlehner – Tomanova-Roth 6:7, 2:6
Reuter – Ebbinghaus-Blöcker 7:6, 6:1
Renz – Dippner 4:6, 7:5, 6:3
Heinzel-Steinegger – Boesser 6:3, 1:6, 6:4
Cueto – Gfroerer 6:0, 6:7, 4:6
Delhees/Eisterlehner – Hanika/Gfroerer 6:2, 6:3
Renz/Winkens – Tomanova-Roth/Boesser 6:4, 6:3
Reuter/Heinzel – Ebbinghaus/Dippner 6:4, 3:6, 0:6

Baden – Bayern 8:1 (5:1)

2. Tag: Bayern – Berlin 5:1

Keppeler – Tomanova-Roth 3:6, 4:6
Piskackova – Ebbinghaus-Blöcker 6:1, 6:3
Schönherr – Dippner 6:4, 6:3
Kehl-Boesser 6:3, 6:1
van Oyen – Gfroerer 6:2, 6:2
Porwick – S. Ludwig 6:1, 6:3

Doppel nicht gespielt. Berlin abgestiegen in Gr. B.

Sieger Württemberg (6:3 über Baden).

GOTTFRIED-VON-CRAMM-SPIELE

Gruppe C beim Grunewald TC (4./5. Juni 1983)

1. Tag: Hessen – Berlin 6:3

Brosch – Nagel 6:2, 5:7, 6:7
Schmidt – A. Hecht 6:4, 3:6, 3:6
Menche – Wolter 6:3, 6:1
Voll – Fischer 3:6, 6:3, 6:2
Schneider – Mallon 5:7, 6:1, 6:3
Hoppe – Bogner 6:2, 6:1
Brosch/Voll – Nagel/Wolter 6:7, 6:2, 6:2
Menche/Stach – Hecht/Fischer 6:3, 1:6, 6:4
Schneider/Metzler – Mallon/Pfeiffer 4:6, 1:6

Baden – Rheinland-Pfalz-Saar 6:3 (3:3)

2. Tag: Rheinland-Pfalz-Saar – Berlin 7:2

Hassan – Nagel 6:3, 3:1 (N. zg.)
Kühnen – A. Hecht 6:3, 6:2
Schmitt – Wolter 6:7, 2:6
Müller – Fischer 7:6, 6:3
Rahn – Mallon 6:2, 6:3
Rohringer – Pfeiffer 5:7, 6:1, 7:5
Hassan/Schmitt – Hecht/Fischer 6:3, 5:7, 6:1
Kühnen/Müller – Wolter/Stensch 6:2, 6:2
Rahn/Rohringer – Mallon/Pfeiffer 0:6, 0:6 (o. Sp.)

Sieger Baden (6:3 über Hessen). Baden aufgestiegen in die B-Gruppe. Berlin Letzter.

les must[®] de
Cartier
Paris



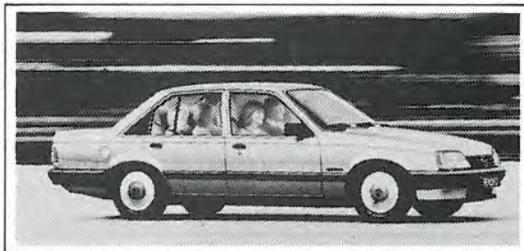
juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 1627



MIT EINEM OPEL VON HESSE FAHREN SIE ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: **Corsa, Kadett, Ascona, Manta, Rekord, Monza, Senator.** Unsere Fahrzeuge haben auf Wunsch das 3 Jahre-Garantiepaket der GGG. Finanzierung und Leasing – wir beraten Sie gern.



KOMMEN. PRÜFEN. PROBEFAHREN.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten von unseren Tennisfreunden **G. Mehlitz/W. Sußmann.** Sprechen Sie uns einfach 'mal an.

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten Halensee, **Seesener Straße 58-61** und **Kurfürstendamm 94** (Gegenüber Beamteneinkauf).



hesse 892011

hajo plötz

der deutsche und
internationale
tennismeister
empfiehlt:

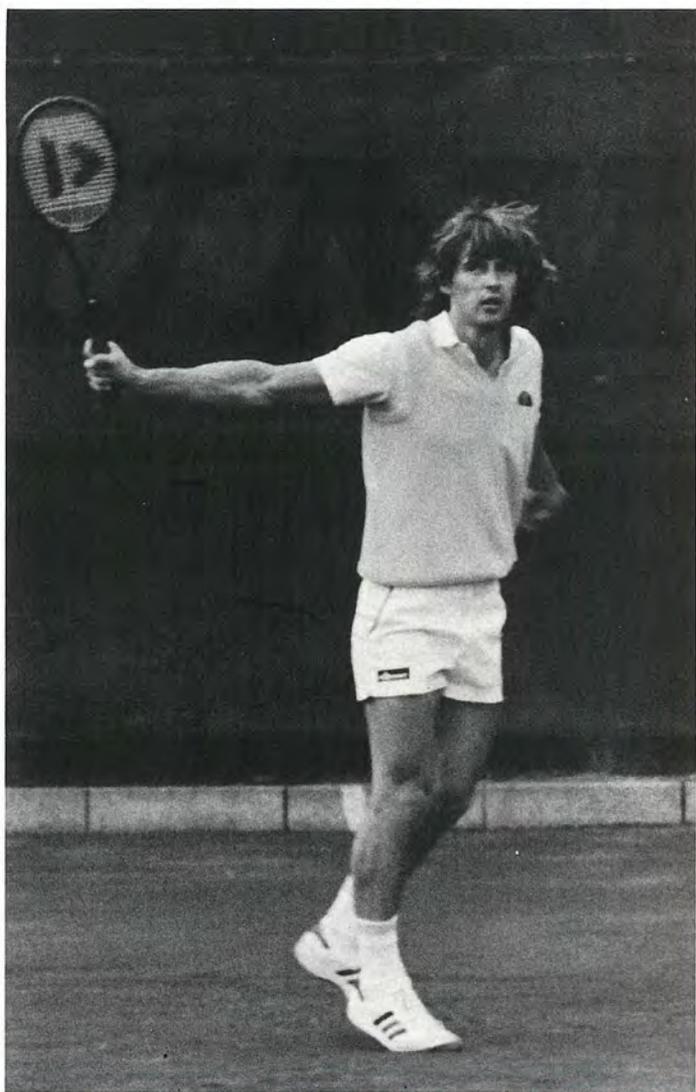
jetzt
auswählen!

die supergünstige
tennis-ausrüstung

tennisneuheiten
aus aller welt

Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

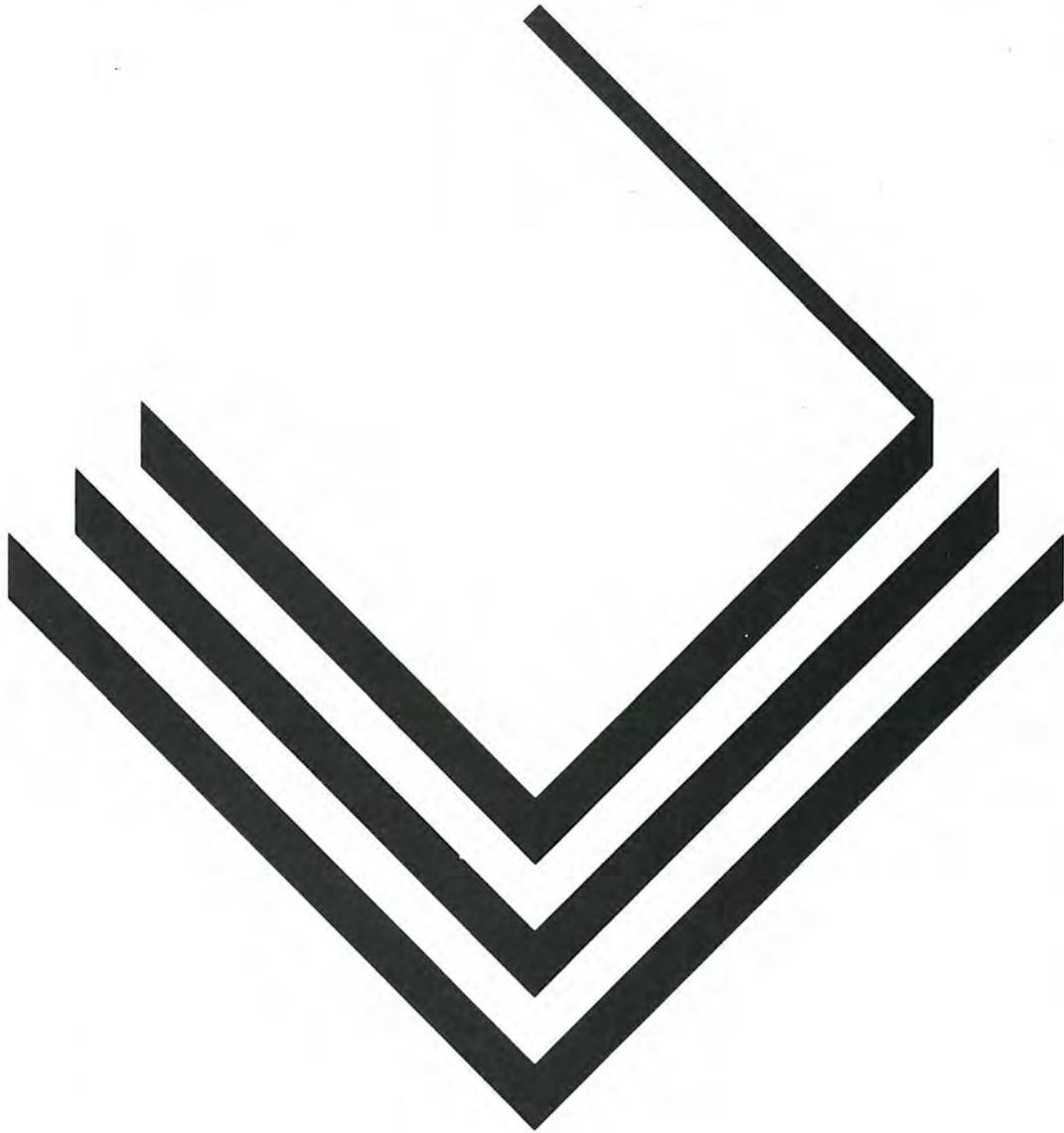


August 1983

Jahrgang 32

4

Plettner bewegt Immobilien.



Seit 20 Jahren gehört Plettner zu den großen und angesehensten Immobilienunternehmen dieser Stadt. Seit dem 1. Oktober 1982 sind wir noch leistungsfähiger geworden: durch unseren neuen Partner, die GrundkreditBank.

Für Immobilienkäufer und -verkäufer wird der Name Plettner damit noch attraktiver. Denn dem Käufer steht nun der direkte Draht zur maßgeschneiderten Finanzierung zur Verfügung, während der Verkäufer sein Objekt in Zukunft mit Plettner automatisch auch in den 17 Ge-

schäftsstellen der GrundkreditBank anbietet. Ob Sie Immobilien erwerben oder veräußern möchten:

Ihr Partner sitzt am Kudamm 57,
1000 Berlin 15. Telefon 32 30 91.



 **Plettner**
Immobilien und die GrundkreditBank

Berliner TennisBlatt

Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Klaus Eberhard Deutscher Meister	2
Zwei Titel für Karsten Schulz	4
Berliner Vereins- meisterschaften	12, 15—35
Jungseniorenturnier beim Schlittschuh-Club	36
Aus Verbänden und Vereinen	40

Beilagenhinweis:

Der gesamten Auflage liegt eine Werbung der Firma Opel-Hesse bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Herausgeber:

Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:

Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:

18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Bundesliga: Erwartungen bisher nicht erfüllt

Binnen 52 Stunden, genau zwischen dem 26. August, 14 Uhr nachmittags, und dem 28. August, 18 Uhr abends, wurde die Frage beantwortet, wo man Berlins einzigen Vertreter in der deutschen Tennisbundesliga einzuordnen habe. Vorerst! Nicht in der ersten Reihe der Titelanwärter, wohl aber im zweiten Glied. Man hätte es gern anders gehabt. Erinnern wir uns doch: bei Saisonbeginn war von allen, die es besser wissen müssen, Rot-Weiß hoch bewertet worden. Die anderen aber, voran Meister TC Amberg am Schanzl, seien zweifelhaft schwächer geworden. Notorsche Skeptiker, die es ja immer gibt und mit ihren Einwänden die schönsten Träume zerstören können, zogen es vor zu schweigen.

Dann kam der TC Amberg und demonstrierte in Berlin nachdrücklich, wer noch immer Herr in der Bundesliga ist, und die „Iphitose“ aus München unterstrichen, wie gut auch sie Tennis zu spielen verstehen. Den Schock, den die beiden aus dem Süden hinterließen, saß tief. Doch in diesen Tagen, da viele auf die Rotweißen einschlugen, fanden sich auch Tröster. Stimmen der Ermutigung. Rot-Weiß sei unterbewertet, so unterbewertet wie zur Zeit die deutsche Mark.

In der Tat: die Situation kann noch völlig auf den Kopf gestellt werden. Ein Sieg in Amberg, in der Höhle des Löwen, eine Niederlage der Amberger beim MTTC Iphitos in München, der nur durch eine überraschend schwache Leistung seines Spitzenspielers (Schwaier gegen Meiler) in Amberg verlor. Solche Spekulationen klingen realitätsfern, aber angestellt werden sollten sie dennoch. A.

Die Ergebnisse der Hinspielrunde (Gruppe 2): 12. 8. TC Großhesselohe München—LTTC Rot-Weiß 2:7; 14. 8. MTTC Iphitos München—LTTC Rot-Weiß 3:6; 19. 8. LTTC Rot-Weiß—TC Grün-Weiß Mannheim 7:2; TC Weiden-Köln—LTTC Rot-Weiß 2:7; LTTC Rot-Weiß—TC Amberg am Schanzl 3:6. — Rückspielrunde: 28. 8. LTTC Rot-Weiß—MTTC Iphitos München 5:4; 2. 9. Grün-Weiß Mannheim—LTTC Rot-Weiß 4:5; 4. 9. LTTC Rot-Weiß—TC Großhesselohe München 8:1.

Titelfoto:

Links: Karsten Schulz erlebte einen erfolgreichen Monat Juni. Er gewann das Einzel bei den 73. Internationalen Meisterschaften von Berlin und verteidigte seinen Titel bei den Berliner Stadtmeisterschaften erfolgreich.

Rechts: Klaus Eberhard, für den LTTC Rot-Weiß startend, wurde mit einer soliden Leistung in Braunschweig Nationaler Deutscher Meister im Herreneinzel.

Foto: Andreas Springer

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

Klaus Eberhards Triumph in Braunschweig

Ungestümer Favorit Keretic nach drei Stunden in vier Sätzen besiegt

Endlich hat das Berliner Tennis wieder einen deutschen Meister und die Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß einen Champion in ihren Reihen! Klaus Eberhard, der aus Hannover kommend, den Klub von der Hundekehle zur Basis seiner weiteren Tenniskarriere gewählt hat, bezwang im Endspiel des Herreneinzels der 70. Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften aus Braunschweig vor 3500 Zuschauern den klaren Favoriten aus Stuttgart, Damir Keretic in rund 180 Minuten 6:0, 7:5, 5:7, 7:6.

Es war der Sieg des ruhigeren, besonneren Spielers über einen oft ungestüm angreifenden Gegner. Eberhard nach seinem Siege: „Ich wußte, daß mich Keretic mit seiner Rückhand nicht passieren könne. Es langt mir, ihn auf seiner schwächeren Seite unter Druck zu setzen und hatte Erfolg damit.“ Merkwürdigerweise änderte der 23jährige Stuttgarter jugoslawischer Herkunft seine Taktik nicht, als er Eberhards Absicht erkannte. Dazu war es wohl auch zu spät, denn der Rotweiße hatte das Spiel längst im Griff. Keretics anhaltende Aggressivität kam ihm zupaß.

Eberhard, von dem ein Pressemann sarkastisch feststellte, daß er zu den „Ausgemusterten des Deutschen Tennis Bundes“ gehöre, weil sich der DTB inzwischen jüngeren, zukunftsreicheren Talenten wie Westphal und Keretic fördere, kostete seinen Triumph über den Davispokalspieler voll aus, zumal er bereits im Viertelfinale einen anderen DTB-Schützling (Westphal) die Suppe versalzen konnte. „Daß ich allerdings so klar gewinnen würde (6:3, 6:2, 6:4), habe ich mir nicht träumen lassen“, kommentierte Eberhard norddeutsch unterkühlt. Dazu Westphals Meinung: „Klaus hat hervorragend gespielt; bei mir war genau das Gegenteil der Fall.“ Zu solcher Selbsterkenntnis kann man den Verlierer nur beglückwünschen. Es ist der sicherste Weg, es beim nächsten Mal besser zu machen.

Viel Lob auch für Rolf Gehring, der sich langsam wieder zu Besserem aufrappelt. Kein geringes Verdienst hat Harald Elschenbroich daran, der mit seiner ruhigen Art und Weise offenbar einen guten Einfluß auf seine Schützlinge ausübt. Seine noch immer große Spielkunst hilft ihm dabei.

Gegen Wolfgang Popp schien Gehring in der 1. Runde gar nicht in Schwung zu kommen. Aber dann kämpfte er und Popp hatte mit 0:6, 7:5, 7:6 das Nach-

sehen. Dann wurde Peter Elters Drang ins Endspiel radikal eingedämmt (6:3, 6:4). Und der Paukenschlag. Vorjahrsmeister Hans-Dietrich Beutel wurde in fünf Sätzen geschlagen. Nach den ersten beiden Sätzen gab man nicht sehr viel auf Gehring, der im letzten Jahr von Rang 1 auf Rang 19 zurückgefallen war. Doch als er den 3. Satz überlegen und das Tie-Break-Spiel im 4. Satz für sich entschieden hatte, war man überzeugt, daß der Rotweiße wieder zu sich selber gefunden hatte.

An dieser Überzeugung änderte auch der verlorene Viersatzkampf gegen Eberhard nichts. Sie schenken sich nichts. Am Ende des mehr als dreieinhalbstündigen Kampfes mag Eberhard manchem Beobachter als der etwas clevere und aggressivere Spieler erschienen sein. In der Schlußphase des Matches spielte Gehring noch einmal äußerst stark. Als er nach einem 0:5-Rückstand noch einmal aufdrehte, fühlte sich Eberhard mulmig. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Neuberliner auf 3:5 verkürzt. Drei Matchbälle brauchte Gehrings Klubkamerad, um am Ende seinen 7:6, 3:6, 7:5, 6:3-Sieg sicherzustellen. Eberhard hatte an diesem Sonnabend zwar Gehrings Siegesserie gestoppt, kaum aber seinen unaufhörlichen Aufstieg aus dem Niedergang, dem er verfallen zu schien.

Zurück zu Klaus Eberhard. Daß er im Moment seines bisher größten Erfolges tiefe Genugtuung verspürte, läßt sich verstehen, wenn man sich erinnert, wie nahe er zwei Jahre zuvor einem Erfolge über Peter Elter gestanden hatte. Publikum und Experten waren sich einig, daß sie mit Endspiel Eberhard—Keretic ein klassisches Match von hoher Klasse erlebt hatten. 8000 Mark für den Sieger, 4390 Mark für den Besiegten, das waren die Prämien.

Klaus Eberhard, der im September 26 Jahre alt wird, hat schon eine Meisterschaft gewonnen, 1979 im Doppel mit dem Amberger Probst. Er schloß jetzt endlich die Lücke, die seit 1974 klaffte, als Harald Elschenbroich bei den Nationalen Titelkämpfen in Berlin aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums des TC 1899 Blau-Weiß den Titel im Herreneinzel gewann. Danach kam nichts mehr, wenn man von Iris Riedel absieht, die 1980 und 1981 (gegen Hanika und Kohde) triumphierte. Aber dies ist eine andere Geschichte.

Nach zwei Erfolgen über Ringlewski/Settelmayer (7:6, 6:4) und Becka/Reich (7:5, 6:1) unterlagen Klaus Eber-

 <p>Fliesen Studio Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.</p>	 <p>Sanitär Studio Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.</p>	 <p>KAMIN studio Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.</p>
ATAALA ...anders als andere! Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe		
Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City: Lietzenburger Str. 44-46 Ecke Rankestraße Kundenparkplätze am Hause		
ATAALA Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6 am U- und S-Bahnhof Neukölln		

hard/Uli Marten im Halbfinale dem Paar Peter Elter/Max Wünschig (Essen/Amberg). Meister wurden das Davispokaldoppel Andreas Maurer/Wolfgang Popp (Neuss).

Claudia Kohde entthront

Ihre Herrschaft hat nur ein Jahr gedauert. Dann war Eva Pfaff dran. Vielleicht hat das große Regengebiet, das aus Polen kommend, Berlin tagelangen Regen brachte, dann weiter westwärts zog und auch Braunschweig anhaltende Niederschläge brachte, ihr den Titel gekostet. In ihrem Halbfinalspiel mit Cornelia Dries aus Düsseldorf, Tochter einer einst bekannten Kurzstreckenläuferin, gab es eine Regenunterbrechung, mit der die Sport- und Biologiestudentin Cornelia offensichtlich besser fertig wurde als Profi Claudia (6:7, 6:3, 6:3). Eva Pfaff, die die Federation-Cupspielerin Petra Keppeler (Augsburg) im Semifinale 6:3, 4:6, 6:3, ausgeschaltet hatte, brauchte im Finale 53 Minuten für ihren 6:3, 6:3, 6:2-Sieg über die Kohde-Bezwingerin. Ihre Siegpriämie betrug 6000 Mark, um 2000 Mark geringer als die Siegpriämie für die Herren!

Einzige Berlinerin im 32er Feld war die Blauweiße Susanne Boesser, die nach schwachem Start gegen die Aschaffenburglerin Cornelia Lechner (1:6) bei 5:1 im 2. Satz schon der Satzausgleich vor Augen hatte, aber dennoch im Tie-Break-Spiel 6:7 verlor. Im Siegesfall hätte sie es in der nächsten Runde mit Claudia Kohde zu tun gehabt, die dann ihre Bezwingerin mit 6:3, 6:1 ausschaltete.

Sieger im Damendoppel wurden Petra Keppeler/Eva Pfaff (Augsburg/Königstein) mit 7:5, 6:1 über Andrea Betzner/Myriam Schropp (Villingen/Heidelberg).

Einen dritten Titel zu gewinnen wäre für Eva Pfaff nur möglich gewesen, wenn sie ihren alten Partner zur Seite gehabt hätte, Uli Marten mit dem sie 1979 und 1980 in großem Stil die Mixed-Meisterschaft gewonnen hatte. Sie versuchte es mit Dirk Vestweber, aber weiter als bis ins Viertelfinale kam das neue Paar nicht. Petra Keppeler/Hansjörg Schwaier gewannen das Finale gegen Andrea Betzner/Jürgen Faßbender 6:4, 6:3.

In den Trostrunden der 70. Deutschen Meisterschaften, die zum 45. Male beim Braunschweiger THC ausgetragen wurden, siegten bei den Herren Jaromir Becka (Großhesselohe) mit 6:4, 6:4 gegen Peter Spang vom gleichen Klub durch. Kiki Reuter aus Reutlingen gewann den Löwenpokal bei den Damen mit 2:6, 6:3, 6:3 gegen Birgitt Wegemann (Hagen).

B. GÜNTHER



Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 8834001

Ω
OMEGA

TITAN

Eine Uhr wie aus einer anderen Welt. Omega Seamaster Titan. Sie fühlt sich an wie Samt, sie schimmert wie reine Seide und sie trägt sich fast schwerelos. Exclusives Titan, hochkarätiges Gold und futuristisches Design. Wasserdicht bis 120 m, verschraubte Krone, doppelt entspiegeltes Saphirglas.



Damenuhr DM 3.850
Herrenuhr DM 4.250

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

STÖGER
JUWELIER

*Das Juwelier-Fachgeschäft
am Rathaus Schmargendorf.
Berlin 33, Berkaer Str. 6
8 26 15 22*

Juwelen - Zuchtperlen - Trauringe

*Lassen Sie sich
unverbindlich beraten.*

Service . . .

ist unsere Stärke
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)



7 91 20 91

Lohmüller

Immobilien/Verwaltg. seit 1950

*

Ihren Berliner
Grundbesitz
verwalten und verkaufen
wir fachkundig,
zuverlässig und individuell.

*

ständig
solventer Käuferkreis

*

Wir beraten Sie gern
(030) 883 50 22



Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15

Wohn- u. Gesch. Räume für Anbieter: 883 83 33

Zwei erfolgreiche Wochen für Karsten Schulz

Zwei Berliner Tennistitel binnen zweier Wochen holte sich Karsten Schulz: den eines Internationalen Meisters von Berlin und die Stadtmeisterschaft, die der Rotweiße zu verteidigen hatte. Beide Erfolge brachten gutes Geld: 4000 und 2200 Mark.

Das gelang vor einem Vierteljahrhundert nicht einmal Wolfgang Stuck, dem damals erfolgreichsten Berliner, der zwischen 1957 und 1965 sechs Stadtmeisterschaften im Einzel gewann, aber ausgerechnet 1960 nicht. In jenem Jahre gewann er die Internationale Meisterschaft von Berlin. Auf dem Hans-Moldenhauer-Gedächtnisschild im Rot-Weiß-Klubhaus kann man es nachlesen. Karsten Schulz war bei dieser 73. Austragung der Berliner Titelkämpfe nicht gesetzt worden. Er mußte sich also durchkämpfen. Die Chance, vorzeitig auszuschneiden war größer als seine Siegchance. Schon sein Erst- und Zweitgegner war ein Spieler von Format, den bloß die Jahre ein bißchen drücken: Nikola Spear, 39, jugoslawischer Champion 1969, 1972 und 1973, Bruder jenes Mannes, der Karstens sportliche Entwicklung stark beeinflusst hat, Antun Spear. „Nikki“ ließ sich nicht so leicht ausschalten. Karsten mußte drei Sätze arbeiten (1:6, 6:3, 6:1), ehe er in die nächste Runde einziehen konnte.

Danach lief es bei Schulz besser. Markus Schur wurde 6:3, 6:4 bezwungen. Der Ludwigshafener hatte vor ihm den gefürchteten, diesmal jedoch indisponierten Helmut Beermann bezwungen (Nr. 8 der deutschen Rangliste 1982). Karstens nächstes Opfer war Peter Spang (Großhesselohe). Er hatte mit einem Zweisatzsieg über Jochen Settlemayer (7:6, 6:2) Karsten einen weiteren gefährlichen Gegner erspart.

Im Halbfinale traf Schulz auf Frank Gebert. Das Klubkameradenduell dauerte eine Stunde und 22 Minuten. Frank spielte prächtig. Das hatte er schon zuvor getan. Den mächtig aufstrebenden, erst 16jährigen Hamburger Tore Meinecke hatte er in einem harten Dreisatzkampf geschlagen (6:7, 6:2, 7:5). Noch Mitte des dritten Satzes hätte man eher den Hamburger als Sieger vermuten können.

Gegen den ständigen Tempomacher Schulz war diese Leistung für Frank nicht wiederholbar. Das 6:3, 6:4 gibt die Härte des Kampfes nicht wieder.

Fast ebenso lange (80 Minuten) brauchte Titelverteidiger Klaus Eberhard für seinen 6:4, 7:6-Sieg im anderen Halbfinale über den blonden Münchener Alexander Stepanek, den man von den Bundesligaspielen und auch von einem Internationalen Rot-Weiß-Jugendturnier in guter Erinnerung hat. Stepanek hatte zuvor Uli Marten und Jürgen Faßbender am Weiterkommen gehindert. Eberhard hatte in den Vorrunden (Vestweber 6:3, 6:4, Scheller 6:1, 6:1, Jungnitsch 6:3, 6:2) keine Gegner, von denen dem Titelverteidiger Gefahr drohte.

Das Finale um den den Hans-Moldenhauer-Gedächtnispreis wurde überwiegend von der Grundlinie aus geführt. Beide Spieler sind ja keine Netzstürmer. Das macht ihr Spiel nicht gerade abwechslungsreich. 138 Minuten dauerten die 30 Spiele ihres Dreisatzmatches (6:4, 6:7, 6:1 für Schulz). Am Ende waren sie wohl beide froh, es bei beträchtlicher Wärme hinter sich gebracht zu haben; Karsten als neuer Meister sicherlich froher als Klaus, der geschlagene Titelverteidiger.

Hatte man zu Beginn des 35 Minuten dauernden ersten Satzes auf einen glatten Sieg des Titelverteidigers getippt, so stellten sich nach dem Aufschlagverlust Eberhards im dritten Spiel die ersten Zweifel ein. Zwar machte der Titelverteidiger diesen Verlust wieder wett, doch schon im 7. Spiel fiel durch seinen erneuten Aufschlagverlust die Vorentscheidung. Karsten erhöhte auf 5:3. Eberhard verkürzte mit eigenem Service auf 4:5, doch ein Break wollte ihm gegen Schulz nicht gelingen, der den 1. Satz leicht mit 6:4 gewann.

Die Auseinandersetzung zwischen den beiden wurde im 2. Satz natürlich härter. Eberhard schien der erstrebte Satzausgleich mühelos gelingen zu können. Er erkämpfte sich eine rasche 3:0-Führung. Doch Schulz holte Spiel für Spiel auf. An Topspinschlägen herrschte kein Mangel. Karsten spielte die wirkungsvolleren. Ältere Zuschauer erinnerten sich vergangener Zeiten, in denen die Spieler mit anderen Mitteln die Entscheidung suchten.

Schulz konnte das wichtige 6:6 erzwingen und damit ein Tie-Break-Spiel. Bis 3:3 war noch nichts entschieden. Dann konnte er 6:3 in Führung gehen. Doch Eberhard resignierte nicht, kämpfte sich heran, führte 9:8. Schulz als nächster Aufschläger versiebt den Ball zum 10:8-Tie-Breakgewinn. Mit 7:6 ging der 2. Satz nach einer Stunde an Eberhard. Der Ausgang war wieder offen. Wer angenommen haben sollte, Schulz würde diesen Verlauf des Spiels zerbrechen, Klaus Eberhard aber enormen Auftrieb geben, muß Karsten falsch eingeschätzt haben. Er brachte gleich sein erstes Service im 3. Satz durch, nahm Eberhard den Aufschlag ab (0:40, 15:40, 30:40, Spiel), erhöhte mit seinem zweiten Aufschlag-

spiel auf 3:0. Ein erneut schwaches Aufschlagspiel seines Gegners verhalf ihm zum 4:0. Danach zu viele mißlungene Bälle Karstens im 5. Spiel, das Eberhard zum Break nutzte. Doch Karsten nahm Klaus erneut den Aufschlag ab. 5:1! In der letzten Spielminute war schon alles klar. Den ersten Matchball wehrte der Titelverteidiger ab. Der zweite saß dann. 16,16 Uhr. Karsten Schulz war Internationaler Berliner Meister!

Sein Name wird vorerst als Letzter die lange Liste zieren, die im Jahre 1896 mit einem legendären Herrn Dering begann, dann über viele Jahrzehnte hin Namen von Spielern enthält, die größtenteils zur Weltklasse zählten, bis in unsere Zeit, in der man erzwungenermaßen wieder kleine Brötchen bäckt, wie in der Urzeit des Tennissports in Berlin.

Hajo Plötz als Favoritentöter

Gute Endspielchancen waren dem Münchener Werner Zirngibl eingeräumt worden, der 1981 Berliner Meister geworden war. Doch der 39jährige Hans-Joachim Plötz zerstörte Zirngibls Hoffnungen auf einen erneuten Titelgewinn. „Hajo“, in den Juniwochen oft vom Heuschnipfen geplagt, spielte in guter Form. Zirngibl bemühte sich vergebens, Linie in sein Spiel zu bekommen. Schon früh begann er mit sich zu hadern. Wer ihn kennt, weiß, daß dies meistens den Weg in die Niederlage bedeutet. Mit 4:6, 6:7 war sie allerdings knapp. Plötz gewann den Tie-Breaker mit 7:5. Der Sieg hatte Kräfte gekostet. Frank Gebert profitierte anderentags davon. Hajos Kräfte liessen im 2. Satz nach; Geberts 7:5, 6:3-Sieg war nicht zu verhindern. Seine Form in diesem Match war vielversprechend.



WOHNEN INDIVIDUELL – Sofas mit eingebautem Bett



Sofa + Bettsofa + Sessel



Sofa + Bettsofa + Sessel



Sofa + Bettsofa + Sessel



Die Sofas gibt es auch ohne eingebaute Betten. In verschiedenen Breiten. Beide Sofa-Arten können Sie in einer Gruppe zusammenstellen, weil sie völlig bau- und maßgleich sind. Und man sitzt auf beiden gleich gut. Sessel gibt es immer passend dazu. Nimmt man die losen Polsterkissen ab, kann man die Liegefläche mit einer Hand (so leicht geht es) herausklappen.

Das Sofabett-Programm von viele interieur bietet Bettbreiten von 80, 100, 120, 140, 2×80 und 2×100 cm. Die Liegefläche ist ca. 45 cm hoch. Bezüge gibt es in vielen Stoffen und Leder.



Sofa + Bettsofa + Sessel



Sofa + Bettsofa + Sessel



Sofa + Bettsofa + Sessel

wiele interieur, Potsdamer Straße 105, U-Bahnhof Kurfürstenstr, Telefon 261 70 71 Parkplätze auf dem Innenhof

Vorzeitig auf der Strecke bleiben auch „Altmeister“, Jürgen Faßbender, der zwar wie immer mit schönen Aufschlägen glänzte, aber nicht mehr genug Druck machen kann. Uli Marten, mit wenig Matchpraxis, schied ebenfalls vorzeitig aus.

Ein weiterer gesetzter Spieler, Jiri Prucha, CSSR-Emigrant, kein Unbekannter in Berlin, jetzt beim TC Göttingen tätig, führte gegen Tore Meinecke 6:3, 3:6, 4:1, verlor jedoch noch 4:6! Keineswegs erschöpft saß er auf der Bank und konnte sein Mißgeschick lange nicht begreifen.

Das Herrendoppel der Internationalen Berliner Titelkämpfe soll an das Wirken Roman Najuchs erinnern, des großen Meisters und Lehrers einer schon legendären Zeit. Es ist müßig zu fragen, was er wohl zur Spielkunst der heutigen Generation sagen würde.

Eberhard/Marten waren das dominierende Paar in einem kleinen Teilnehmerfeld, das alles andere als überlegend war. Plötz/Stepanek leisteten dem Rot-Weiß-Doppel noch den stärksten Widerstand (6:4, 7:6). Es war Pech für das Berlin-Münchener Paar, daß es so früh auf die späteren Turniersieger traf. Heyne/Röpcke und Jungnitsch/Vestweber, im Endspiel 2:6, 5:7 bezwungen, waren klar schwächere Paare. Für Elschenbroich/Schulz kam das Aus schon in der 1. Runde. Henn/Spang siegten in zwei Sätzen, am Ende ziemlich klar. Auch Gebert/Gehring traten nur einmal auf. Das Berliner Meisterpaar des Vorjahres, der Schwede Iwarson und der Amerikaner Romney, fielen nach einem guten ersten Satz gegen die Finalisten Jungnitsch/Vestweber stark ab (6:7, 1:6). Weder der noch immer gute Doppelspieler

Jürgen Faßbender (mit Schur) noch die Rumänen Bucur/Marcu boten mehr als durchschnittliches.

Die Internationalität der Veranstaltung wurde durch die Teilnehmer aus sieben oder acht Nationen gewahrt. Keiner von ihnen besaß so viel spielerische Potenz, um eine Rolle zu spielen. Viele von ihnen mußten durch die Qualifikation, die sie durchweg nicht bestanden. H.W.A.

Das Qualifikationsturnier

Lokalmatadoren konnten sich nicht durchsetzen

Gesetzte Spieler: Jan Fudalla (Bayer Leverkusen), Harald Rittersbacher (Grün-Weiß Mannheim), Hans-Peter Bleses (Hildesheim), Jeff Schneider (Neumünster).

Gruppe 1, 1. Rd.: Fudalla—Diedrichsen (Neumünster) 6:3, 6:4; Schürbesmann (Neumünster)—Romney (Schlittschuh-Club) 6:3, 6:3; Hauffe (BSchIC) o. Sp.; Hüttmann (BSchIC)—Keller (Känguruhs) 6:7, 6:4, 7:5. — 2. Rd.: Fudalla—Schürbesmann 6:1, 6:1; Hüttmann—Hauffe 6:0, 6:1; 1.—3. Rd.: Fudalla—Hüttmann 6:4, 6:4.

Gruppe 2, 1. Rd.: Rittersbacher—Busch (Köln-Weiden) 6:3, 3:6, 6:3; Kühnen (Saarbrücken)—Gomez (??) 6:0, 6:0; H. Morsang (Essen)—Quimbaya (Känguruhs) 6:3, 6:7, 6:1; Schweyer (München)—Raffel (Köln-Weide) 6:2, 6:2. — 2. Rd.: Rittersbacher—Kühnen 4:6, 6:0, 6:4; Schweyer—Moraing 7:5, 6:1. — 3. Rd.: Rittersbacher—Schweyer 6:4, 6:3.

Gruppe 3, 1. Rd.: Bleses (Hildesheim) o. Sp.; Schlup (BSchIC) o. Sp.; Wolter (Rot-Weiß)—A. Hecht (Blau-Weiß) 7:5, 6:0; Reimann (Essen)—Nagel (Blau-Weiß) 4:1 aufgegeben. — 2. Rd.: Bleses—Schlup 6:2, 6:1; Reimann—Wolter 6:0, 6:1. — 3. Rd.: Bleses—Reimann 6:3, 6:4.

Gruppe 4, 1. Rd.: Schneider—P. Moraing (Essen) 6:3, 6:7, 6:3; Hingst (SCC)—Darling (USA) 6:4, 6:4; Monroy (SCC)—Urrutia (BSV 92) 6:2, 6:2; Fischer (SCC)—Brummer (Känguruhs) 7:6, 6:3. — 2. Rd.: Schneider—Hingst 6:1, 6:1; Fischer—Monroy 6:1, 6:2. — 3. Rd.: Schneider—Fischer 6:1, 6:3.

Qualifiziert für die Hauptrunde: Fudalla, Rittersbacher, Bleses und Schneider.

Reisebüro

am Roseneck GmbH

KARLSBADER STR. 18 · BERLIN 33

Theaterkasse ☎ 826 15 46

Hohenzollerndamm 92

*

ALLE PAUSCHALREISEN

*

HAPAG-LLOYD-HANSEATIC-TOURS

TRANSOCEAN · SEETOURLS-NAL

*

GÜNSTIGE ARRANGEMENTS
ZU TENNISTURNIEREN

*

FLUG · BAHN · BUS

*

Unsere Fachkräfte beraten Sie gern.
Auf Wunsch Sondertermine.

*

TELEX 18 58 69



825 60 52
826 17 73

Auch im „Wespennest“ war Schulz nicht zu bremsen

Bei den Stadtmeisterschaften auf der Anlage des SV Zehlendorfer Wespen in der Roonstraße, wo die Berliner Titelkämpfe traditionell seit 1949 mit einer Unterbrechung (1950/51) stattfinden, vermochte niemand, Karsten Schulz' Siegeszug Einhalt zu gebieten. Junior Christian Fischer versuchte es mit letztem Einsatz in seiner Achtfinalbegegnung mit dem Titelverteidiger. Mehr als ein starker erster Satz gelang ihm nicht, den er im Tie-Break-Spiel verlor. Dennoch eine anerkennenswerte Leistung (7:6, 6:1).

Überraschend glatt schaltete Schulz dann den Amerikaner Christopher Romney, der überhaupt keine Einstellung auf des Titelverteidigers Spiel fand (6:2, 6:1). Romney hatte vorher einen Satz an Michael Leideck (Wespen) verloren, der mit Zweisatzerfolgen über den Lankwitzer Sack, den Weddinger Lang und einem hauchdünnen 6:4, 7:6-Erfolg über den ASCer Jörg Kühnast die Qualifikation bestand.

Im Halbfinale hatte Schulz mit „Jung-Senior“ Hajo Plötz einige Probleme. Nach verlorenem 1. Satz begann der Altersunterschied (18 Jahre!) eine Rolle zu spielen. Der Blauweiße konnte schließlich dem hohen Tempo des Titelverteidigers nicht mehr folgen (3:6, 6:2, 6:1).

Der Endspielbegegnung mit Rolf Gehring sah man mit einer gewissen Spannung entgegen. Würde sich der einstige deutsche Ranglistenerte, dessen Sturz im Vorjahr auf Platz 19 eine schwere Krise verriet, sein Formtief

überwunden haben? Befand er sich schon in der Verfassung, Karstens Sturmangriff zu stoppen?

Sehr bald schon wurde erkennbar, daß Gehring zwar besser spielte als bisher, aber noch nicht gut genug. Seine Aufschläge zeigten bei Schulz wenig Wirkung. Doppelfehler führten im 1. Satz zum Verlust des fünften Spieles. Karsten erhöhte mit eigenem Service auf 4:2 und verteidigte den kleinen Vorsprung zum 6:4-Satzgewinn.

Im 2. Satz, den Gehring mit einem Aufschlagsspiel begann, wußte er seinen Vorteil nicht zu nutzen. Schulz erhöhte die unverhoffte 1:0-Führung auf 2:0, obwohl er schon 15:40 zurückgelegen hatte. Ein weiterer Break verschaffte Karsten eine sichere 3:0-Führung. Gehring kam zwar mit eigenem Aufschlag und einem Break noch einmal heran (3:2), Schulz servierte dann zum 4:2 und 5:3, nachdem sein Gegner das 7. Spiel gewonnen hatte. Doch seinen letzten Aufschlag brachte Gehring nicht mehr durch, so daß der 2. Satz von Schulz mit 6:3 gewonnen wurde. In 82 Minuten war alles vorbei und Karsten Schulz zum zweiten Male Berliner Stadtmeister.

Gehring hatte bis zum Endspiel keinen Satz abgegeben. Michael Brandts starken Schlußspurt im drohenden Verlust des zweiten Satzes vereitelte er mit einem gewonnenen Tie-Break-Spiel. Bernd Süßbier (Lichtenrade) und Reiner Owezarek (Wespen) stellten Gehring vor keinerlei Probleme (6:1, 6:2 bzw. 6:2, 6:2). Der Zehlendorfer hatte im Achtelfinale den an Nr. 8 im Hauptturnier gesetzten Dahlemer Axel Hilb 1:6, 6:1, 6:2 ausgeschaltet. Als ungesetzter Spieler in der Qualifikation gelang ihm eine brillante Serie: Rot-Weiß-Junior Walther 6:0, 6:0, der Chilene Urrutia (BSV 92) 6:4, 7:5 und der an Nr. 1 gesetzte Peter Nagel (Blau-Weiß) 2:6, 6:4, 6:3.

Von den übrigen, im Hauptturnier gesetzten Spielern — Klas Iwarson, Michael Brandt und Gabriel Monroy — überstanden alle die Achtelfinalspiele: Iwarson—Dippner (ASC Spandau) 6:3, 6:3, Brandt—Andreas Hecht (Blau-Weiß) 6:0, 6:0 und Monroy—Dietrich Wolter (Rot-Weiß) 6:3, 0:6, 7:5). Der Rot-Weiß-Junior, der einen guten Kampf lieferte, fehlte am Ende der rechte Biß.

Revanche im Doppel für Vorjahrsniederlage

Karsten Schulz holte sich mit Michael Brandt auch den Titel im Doppel zurück, den die beiden im Vorjahr an Iwarson/Romney in einem ihrer schwächsten Spiele verloren hatten. Jetzt trafen sie bereits in der Vorschlußrunde auf ihre damaligen Bezwinger und zahlten es ihnen mit 6:4, 6:3 gründlich heim. Im Endspiel wurden die an Nr. 1 gesetzten Uli Marten/Hajo Plötz 6:4, 6:7, 6:3 geschlagen. Durch den 2. Satz, den Brandt/Schulz nicht zu verlieren brauchten, kam vom Zuschauer aus gesehen, ein bißchen mehr Spannung in das Endspiel, das man rasch vergessen wird.

Hinter den beiden führenden Doppeln lieferten sich einige Oberligadoppel der ersten, zweiten und dritten Runde fesselnde Kämpfe: Kirch/König (BTTC), Rathsack/Schaffran (Frohnau), Fischer/O. Hecht (SCC/Sutos), Arnst/Stensch (ASC), Rauscher/Kühnast (Berl. Bären/ASC), Geiger/Monroy (SCC), A. Hecht/Süßbier (Blau-Weiß), Nagel/Wolter (Blau-Weiß/Rot-Weiß), Gedat/Leideck (Wespen), Obermeier/Slotosch (Grunewald).

Zwei Ehefrauen im Damenfinale

Mit dem Verzicht Katja Ebbinghaus-Blöckers, der Siegerin von 1980—82, auf weiteres Turniertennis, der



Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

Wählen Sie in Ruhe
an unserer Testschlägerbar
unter über 50 Schlägern
das für Sie passende
Top-Racket.



Fragen Sie nach den
preiswerten Schlägern
der '82 iger Saison.

Die
Top-Adresse
für
Turnier-
Rackets.

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73



Renata Tomanova-Roth: Überlegene Siegerin im Dameneinzel der Berliner Stadtmeisterschaften 1983.

Abwanderung von Iris Riedel, der fünfmaligen Meisterin, und der Erkrankung Inge Kubinas, wäre der Weg für Katrin Dippner frei gewesen, endlich in die Fußstapfen ihrer Mutter Inge Pohmann zu treten, die zwischen 1959 und 1964 fünfmal die Einzel- und siebenmal die Doppelmeisterschaft gewonnen hatte.

Doch Frau Dippner stieß wiederum auf eine stärkere Spielerin: Renate Tomanova, seit einigen Monaten mit dem Berliner Wolfgang Roth verheiratet, kam rechtzeitig aus Wimbledon zurück in die Roonstraße, um Titel und Siegpremie abzuholen.

Ihr Zweisatzerfolg über die Berliner Ranglistendritte war leicht errungen. Katrin Dippner gab sich größte Mühe, das Resultat in Grenzen zu halten.

Renata Tomanova-Roth hatte zuvor die beiden Amerikanerinnen auszuschalten (Christie McCormick 6:1, 6:1 und Sue Boyle 6:3, 6:3). Katrin Dippner qualifizierte sich mit Zweisatzerfolgen über die Grunewalderin Heide Deda (6:4, 6:3, deren Spielstärke ihr bereits aus dem ersten Verbandsspiel gegen den Grunewald TC bekannt war, und ihre Klubkameradin Sabine Ludewig (6:0, 6:2), die recht schwach spielte.

Die Qualifikation der Damen

Die zum Teil mühelosen Erfolge der beiden Amerikanerinnen über Berlins Nachwuchs (C. Mallon, B. Müller, M. Bergmann) bereiteten Unbehagen. Dabei nehmen weder Sue Boyle noch Christie McCormick irgendeinen Rang im US-Tennis und auch nicht im Tennis ihres Heimatstaates Arizona ein. Hallenmeisterin Barbara Ritter leistete Miss McCormick erst im 2. Satz härteren Widerstand; der Satzausgleich und damit vielleicht die Spielwende gelang der Blauweißen nicht. Auch Jutta Fahlbusch (Rot-Weiß), 1982 Ranglistenachte, bestand die Qualifikation nicht. Nach einem leichten Erfolg über Alexandra Mohnke (BSV 92) bezwang sie die Nachwuchsmeisterin Franziska Berge knapp 7:6, 7:5, doch gegen Heide Deda reichte es nicht mehr (6:2, 3:6, 7:5).

Der hochtalentierten Diana Bogner ist der Durchbruch zur Spitze noch nicht gelungen, auf den man wartet. Uta Ludewig (Rot-Weiß) wurde knapp bezwungen (7:6, 6:4). Dann zwei leichte Aufgaben: A. Rauch (TTC) und Angelika Mönk (Weiß-Rot Neukölln) ein paar Jahre jünger als die SCCerin. Sabine Ludewig war dann Endstation für die Hallenjugendmeisterin (6:2, 6:4). Die Rotweiße hatte in ihrem Erstrundenspiel gegen die erst 15jährige Martina Schmidt einen schweren ersten Satz zu bestehen.

Außenseitersieg im Damendoppel

Verbandsvorsitzender und Verbandssportwart standen schon bereit zur Siegerehrung mit Blumen und Preisen. Nur noch ein paar Bälle bis zum Titelgewinn des Blau-Weiß-Doppels Monika Bergmann/Christine Mallon. Da begann das ASC-Doppel Sue Boyle/Bärbel Kühnast den hoffnungslosen 1:6, 1:5-Rückstand aufzuholen. Nun dann eben ein bißchen später, dachte man. Das „Bißchen“ dauerte eine gute halbe Stunde. In dieser Zeit gewannen die anscheinend schon Geschlagenen Spiel für Spiel, kamen auf 6:6, entschieden das Tie-Break-Spiel für sich und spielten einen furiosen 3. Satz, in dem die Beinahe-Sieger nur noch ein Spiel gewinnen konnten (1:6, 7:6, 6:1).

Die Sensation war perfekt! Jubel bei der starken ASC-Gemeinde. Das hatten nicht einmal die Haselhorster für möglich gehalten. Ausgerechnet der oft bespöttelte Damendoppelwettbewerb war zum Thriller der Titelkämpfe geworden. Untröstlich die Blau-Weiß-Damen. So nahe dem Gipfel ein tiefer Sturz! Sie trugen ihr Mißgeschick mit Würde und sportlichem Anstand. DR



Für die größte Überraschung bei den Berliner Stadtmeisterschaften 1983 im „Wespen-Nest“ sorgte das Damendoppel des ASC Spandau Sue Boyle, eine Amerikanerin aus Arizona, und Bärbel Kühnast. Das Blau-Weiß-Doppel Monika Bergmann/Christine Mallon, nahe dem Ende des zweiten Satzes den sicheren Sieg schon vor Augen, verlor höchst unglücklich noch in drei Sätzen. Ein dickes Lob für die Spandauerinnen, die nie die Nerven verloren. Unser Bild von links nach rechts: Sue Boyle, Bärbel Kühnast, Monika Bergmann, Schiedsrichter Frank Krummholz und Christine Mallon.

Sie wachten über die Titelkämpfe

Oberschiedsrichter: Walther Rosenthal (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz); Stellvertreter: Ernst Plötz (TC 1899 Blau-Weiß).

Turnierausschuß: Dieter Glomb (BSV 92); Siegfried Giebler (Tempelhofer TC); Wolfgang Haase (BSV 92); Heinz Schneider (SV Zehlendorfer Wespen 1911).

Turnierleitung: Jens Jürgens (SV Zehlendorfer Wespen); Christa Hoffmann (SV Zehlendorfer Wespen)

Die Schiedsrichter im „Wespen-Nest“

Hartmut Kneiseler (Berliner Hockey-Club), Jörg Bauer (SV Reinickendorf 1896), Hanno Dettke (Zehlendorfer Wespen), Frank Krummholz (Berliner Hockey-Club).

Als Linienrichter waren dabei Anne Kröger, Sandra Himbeck (beide Wespen), Niels Neelsen und Gudrun Schirmer (beide Rot-Weiß).

Berliner Stadtmeisterschaften 1983

18.—26. Juni beim SV Zehlendorfer Wespen 1911

Qualifikationsturnier

Herreneinzel (obere Hälfte):

Gesetzte Spieler: 1. Peter Nagel (Blau-Weiß), 2. Michael Leideck (Zehlendorfer Wespen), 3. Enrique Quimbaya (NTC Die Känguruhs), 4. Ralf Dippner (ASC Spandau), 5. Dr. Ulrich Hegerl (BSV 1892), 6. Ralph Geiger (TC SCC), 7. Volker Hauße (Berliner Schlittschuh-Club), 8. Bernd Süßbier (TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“).

1. Runde: Leppänen (BIG Stegl.)—Brummer (Käng.) 6:0, 6:2; Matijevic (SCC)—Lücke (Wedding) 6:0, 6:0; Manych (Wannsee)—Ziege (Wedding) 6:2, 6:4; Natusch (Lichtrede.)—Oberst (Dahlem) 6:2, 6:0;

Joachim A. Schröder Antiquitäten

Engl. Silber und Möbel
17. bis 19. Jahrhundert

Fuggerstraße 4 · 1000 Berlin 30
Telefon: 030/2 11 67 34

Auch in Lüneburg:
Antiquitäten am Berge
Am Berge 50 · 2120 Lüneburg

Buchholz (BSchIC)—C. Müller (Grunewald) 6:4, 0:6, 7:6; Süßbier (Lichtrede.)—Zappe (BSV 92) 7:6, 6:2; Dr. Hegerl (BSV 92)—von Boehn (Grunewald) 6:0, 6:3; Gehrke (Lichtrede.)—Rogowsky (Grunewald) 6:1, 6:1; Listing (BSV 92)—Sussmann (SCC) 6:2, 6:3; Clemenz (WR Nkln.)—Sausse (Wedding) 4:6, 6:2, 6:0; Kuhring (BFC Preussen)—Wasserberg (STK) 6:4, 6:2; Maiwald (Grunewald)—M. Krause (BSchIC) 6:4, 6:2; Dr. Koch (Käng.)—Kranz (Lichtrede.) 6:1, 6:1; A. Hecht (Blau-Weiß)—Otte (WR Nkln.) 6:4, 6:1; Keller (Käng.)—Graw (Grunewald) 6:0, 6:0; Breszewski (Rdf. 96)—Behrendt (Rot-Weiß) 6:4, 6:0; Ritter (Grün-Gold)—Lingner (WR Nkln.) 6:4, 6:3; Bauszus (BIG Stegl.)—Zschörner (BFC Preussen) 6:2, 6:2; Grasnick (Käng.)—Reichelt (Nik.) 6:1, 6:2; Zoecke (Rot-Weiß)—Jahn (Grün-Gold) 6:3, 6:2; Auerbach (WR Nkln.)—Bauer (Dahlem) 1:6, 6:1, 7:5; Dippner—Wegener (BSV 92) 6:2, 6:3.

2. Runde: Nagel (Blau-Weiß)—Rathsack (Frohnau) 6:2, 6:4; Müller (Blau-Weiß)—Köster (Allianz) 6:2, 6:4; Urrutia (BSV 92)—R. Koch (Nik.) 4:6, 6:2, 6:1; Owezarek (ZW)—Walther (Rot-Weiß) 6:0, 6:0; Leppänen—Friedrich (BFC Preussen) 6:0, 6:0; Matijevic—Manych 6:2, 6:4; Natusch—Gocke (STK) 6:4, 6:4; Süßbier—Buchholz 6:1, 6:0; Dr. Hegerl—Gehrke 6:3, 4:6, 6:2; Listing—Clemenz 6:2, 6:1; Kuh-

**Zwei gute Namen
für die besondere Art sich
modisch und geschmackvoll
zu kleiden.**

**liberty**
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren
Europa-Center, Berlin 30, Tauentzienstr., Tel. 261 68 44

**St. Germaine**
internationale Damenmode

Europa-Center,
Berlin 30, Budapeststr., Tel. 261 72 50

P Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen



» Die Detektei « **GRÜTZMACHER**

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

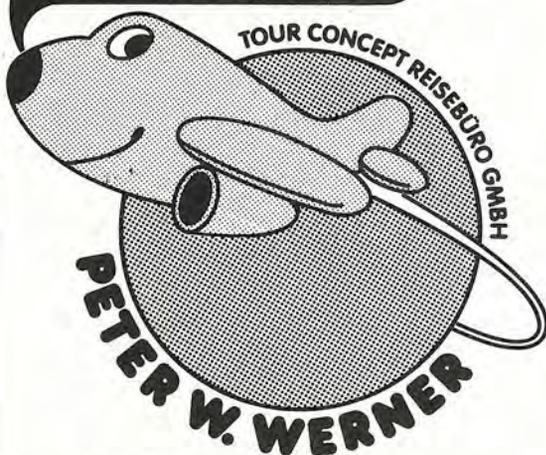
Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Bin wieder da!



Wer kümmert sich um Ihre Reisewünsche?

Wer besorgt Flug-, Schiffs-, Bus- und Bahn-
karten, bucht Pauschalreisen, plant und
organisiert Firmen- und Gruppenreisen?

PETER W. WERNER
TOUR CONCEPT REISEBÜRO GMBH
Kurfürstendamm 65
1000 Berlin 15
Telefon: 030 / 882 63 76

ring—Maiwald 7:5, 6:2; A. Hecht—Dr. Koch 6:2, 6:2; Keller—Breszowski 4:6, 6:2, 7:6; Bauszus—Ritter 6:4, 6:2; Grasnick—Zoecke 6:3, 6:0; Dippner—Auerbach 6:1, 6:1.

3. Runde: Nagel—Müller o. Sp.; Owezarek—Urrutia 6:4, 7:5; Lepänen—Matijevic 6:3, 6:1; Süßbier—Natusch 7:5, 6:4; Listing—Dr. Hegerl 6:2, 7:6; A. Hecht—Kuhring 6:3, 7:5; Keller—Bauszus 7:6, 6:2; Dippner—Grasnick 6:4, 7:6.

4. Runde: Owezarek—Nagel 2:6, 6:4, 6:3; Süßbier—Leppänen 6:3, 6:7, 6:2; A. Hecht—Listing 6:0, 6:3; Dippner—Keller 6:2, 6:4.

Herreneinzel (untere Hälfte):

1. Runde: Quimbaya (Käng.)—Mielich (ASC) 6:3, 7:5; Nüske (Grün-Gold)—Jung (Britz) 6:2, 6:0; Wolter (Rot-Weiß)—Knieß (TTC) 6:0, 6:2; G. Schulz (Rot-Weiß)—Thomanek (Grunewald) 6:2, 6:4; M. Fleischfresser (Berl. Bären)—Weber (Brandenburg) 6:1, 6:2; Glomb (BSV 92)—Pilz (Brandenburg) 6:2, 6:1; F. Loddenkemper (ZW)—Ziechmann (BSV 92) 6:1, 6:3; Noack (BIG Stegl.)—Matthess (Dahlem) 3:6, 6:0, 7:5; Stensch (ASC)—Todorovic (Blau-Weiß) 6:2, 6:0; Marx (BFC Preussen)—Kammholz (Brandenburg) 6:3, 6:1; Raack (BSchIC)—Cox (Wedding) 6:3, 6:2; Lopez (Allianz)—Schubert (BSV 92) 6:7, 6:1, 6:1; Sawatzki (Wedding)—Pistor (Blau-Weiß) 6:1, 6:2; J. Fleischfresser (Berl. Bären)—Anell (Britz) 6:2, 6:2; Kürbis (Lichtrede.)—O. Schlinke (Blau-Weiß) 7:5, 6:2; O. Hecht (Sutos)—Liedecke (Spd. 60) 6:0, 6:2; Arnst (ASC)—Jauch (Grün-Gold) 6:0, 5:7, 7:5.

2. Runde: Quimbaya—Mathis (ZW) 6:1, 6:2; Wolter—Nüske 6:2, 6:1; Schulz—M. Fleischfresser 6:3, 6:3; Glomb—Müller-Wünsch (Blau-Weiß) 7:5, 6:1; F. Loddenkemper—Rauscher (Berl. Bären) 6:3, 6:7, 6:2; Stensch—Noack 6:2, 3:6, 6:1; Raack—Mary 6:2, 6:1; Lopez—Böttcher (Allianz) 6:1, 6:0; Fischer—Fischer 6:2, 4:6, 6:0; J. Fleischfresser—Kürbis 6:3, 6:2; O. Hecht—Seibt (STK) 6:2, 6:2; Schlupf (BSchC)—Arnst 6:1, 4:6, 6:3; Gedat (Wespen)—Kassebohm (Gropiusstadt) 6:0, 6:3; Kühnast (ASC)—Ophoff (GWG Tegel) 6:2, 6:1; Lang (Wedding)—Volk (TTC) 6:3, 2:0 zgz.; Leideck (Wespen)—Sack (Lkw.) 6:1, 6:3.

Die Ranglisten 1982

Herren:

1. Rod Frawley (Rot-Weiß)
2. Ulrich Marten (Rot-Weiß)
3. Frank Gebert (Rot-Weiß)
4. Karsten Schulz (Rot-Weiß)
5. Hans-Joachim Plötz (Blau-Weiß)
6. Michael Brandt und Harald Elschenbroich (beide Rot-Weiß)
8. Klas Iwarson (ASC Spandau)
9. Gabriel Monroy (TC SCC)
10. Christopher Romney (Schlittschuh-Club)
11. Axel Hilb (Dahlemer TC)
12. Peter Nagel (BSV 1892)
13. Michael Leideck (Zehlendorfer Wespen)
14. Enrique Quimbaya (Kängurus)
15. Detlev Stuck (Zehlendorfer Wespen)
16. Ralf Dippner (Blau-Weiß)
17. Ralph Geiger (TC SCC)
18. Jochen Obermeyer (Grunewald TC)
19. Volker Hauße (Grunewald TC)
20. Bernd Süßbier (TC Lichtenrade)

Damen:

1. Iris Riedel (Rot-Weiß)
2. Katja Ebbinghaus-Blöcker (Rot-Weiß)
3. Katrin Dippner (Rot-Weiß)
4. Susanne Boesser (Rot-Weiß)
5. Almut Gfroerer (Rot-Weiß)
6. Inge Kubina (Rot-Weiß)
7. Sabine Ludewig (Rot-Weiß)
8. Jutta Fahbusch (Rot-Weiß)
9. Barbara Ritter (Blau-Weiß)
10. Annette Kröger (Zehlendorfer Wespen)

3. Runde: Wolter—Quimbaya 7:5, 6:2; G. Schulz—Glomb 6:2, 6:3; Stensch—F. Loddenkemper 3:6, 6:2, 6:3; Raack—Lopez 6:2, 4:6, 6:4; Fischer—J. Fleischfresser 6:2, 6:3; O. Hecht—Schlupf 6:2, 6:4; Kühnast—Gedat 3:6, 7:5, 6:2; Leideck—Lang 6:1, 6:3.

4. Runde: Wolter—G. Schulz 6:1, 6:0; Stensch—Raack 6:2, 6:4; Fischer—O. Hecht 6:3, 6:0; Leideck—Kühnast 6:4, 7:6.

Qualifiziert für die Hauptrunde: Reiner Owezarek, 2. Bernd Süßbier, 3. Andreas Hecht, 4. Ralf Dippner, 5. Dietrich Wolter, 6. Michael Stensch, 7. Christian Fischer, 8. Michael Leideck.

Dameneinzel:

Gesetzte Spielerinnen: 1. Sue Boyle (ASC Spandau), 2. Sabine Ludewig (LTTC Rot-Weiß), 3. Jutta Fahlbusch (LTTC Rot-Weiß), 4. Barbara Ritter (TC 1899 Blau-Weiß), 5. Christie McCormick (BTC 1904 Grün-Gold), 6. Heide Deda (Grunewald TC), 7. Diana Bognar (TC SCC), 8. Annette Kröger (Zehlendorfer Wespen).

1. Runde: Listing (BSV 92)—Scholz (Nik.); B. Müller (Rot-Weiß)—Kröger (ZW) 4:6, 6:1, 4:2 zgz.; McCormick (GG)—Schöppe (BG Stegl.) 6:1, 6:1; Bergmann (Blau-Weiß)—Peter (GG) 6:7, 6:4, 6:3; Wanderer (Rot-Weiß)—Preuß (Käng.) 6:1, 6:0; Keller (Käng.)—Reinke (BTTC) 6:1, 6:3; Dreßler (Westend)—K. Simon (BTTC) 2:6, 7:5, 6:0; Gehrke (Lichtenrade)—Müller-M. (Lkw.) 6:2, 6:1; Ritter (Blau-Weiß)—Schiller (Käng.) 6:1, 6:3; Fahlbusch (Rot-Weiß)—Jäger (Lichtenrade) 6:1, 6:0; Mohnke (BSV 92)—Berndt (Käng.) 6:2, 0:6, 6:4; Berge (Blau-Weiß)—Lottmann (Lichtenrade) 6:1, 6:3; Hinniger (Blau-Weiß)—Iris Hilb (Westend) 6:1, 2:6, 6:4; M. Kühnast (BSV 92)—C. Simon (BTTC) 6:2, 6:2; Ank (Lichtenrade)—Kosmehl (Blau-Weiß) 6:3, 6:4; Deda (Grunewald)—Hölzl (BSV 92) 6:0, 6:0; Bognar (SCC)—U. Ludewig (Rot-Weiß) 7:6, 6:4.

2. Runde: Boyle (ASC)—A. Simon (BTTC) 6:1, 6:1; Mallon (Blau-Weiß)—Klein (Wespen) 4:6, 6:3, 6:4; A. Bauwens (Blau-Weiß)—S. Rausch (Wespen) 6:3, 3:6, 6:2; Müller—Listing 6:4, 6:1; McCormick—Bergmann 6:1, 6:1; Wanderer—Keller 6:3, 6:1; Bauszus (Lkw.)—Dreßler 5:7, 6:3, 6:1; Ritter—Gehrke 6:3, 6:1; Fahlbusch—Mohnke 6:3, 6:1; Berge—Lauenburg (Wespen) 6:4, 6:3; M. Kühnast—Hinniger 7:5 zgz.; Deda—Ank 6:0, 6:4; Bognar—A. Rauch (TTC) 6:1, 6:1; Mönk (WR Neukölln)—Kunzmann (GWG Tegel) 6:3, 6:3; B. Küh-

nast—E. Rauch (TTC) 6:2, 6:2; S. Ludewig (Rot-Weiß)—M. Schmidt (Brandenburg) 7:6, 6:0.

5. Runde: Boyle—Mallon 6:1, 6:3; Müller—A. Bauwens 6:3, 4:6, 6:3; McCormick—Wanderer 6:1, 6:1; Ritter—Bauszus 6:1, 6:1; Fahlbusch—Berge 7:6, 7:5; Deda—M. Kühnast 6:0, 6:4; Bognar—Mönk 6:0, 6:4; S. Ludewig—B. Kühnast 6:4, 6:0.

4. Runde: Boyle—Müller 6:1, 6:1; McCormick—Ritter 6:1, 7:6; Deda—Fahlbusch 6:2, 3:6, 7:5; S. Ludewig—B. Kühnast 6:2, 7:4.

Qualifiziert für die Hauptrunde: Sue Boyle (USA/ASC Spandau), Christie McCormick (USA/BTC 1904 Grün-Gold, Heide Deda (Grunewald TC), Sabine Ludewig (LTTC Rot-Weiß).

Herrendoppel:

Gesetzte Paare: 1. Uli Marten/H. J. Plötz (Rot-Weiß/Blau-Weiß), 2. Klas Iwarson/Christopher Romney (ASC Spandau/Berliner Schlittschuh-Club), 3. Michael Brandt/Karsten Schulz (Rot-Weiß), 4. Ralph Geiger/Gabriel Monroy (TC SCC), 5. Dr. Ulrich Hegerl/Jürgen Listing (BSV 92), 6. Peter Nagel/Dietrich Wolter (Blau-Weiß/Rot-Weiß), 7. Klaus Gedat/Michael Leideck (Zehlendorfer Wespen), 8. Volker Hauffe/Hans-Dieter Raack (Berliner Schlittschuh-Club).

1. Runde: Kuhring/Marx (BFC Preussen)—Dr. Hegerl/Listing (BSV 92) 6:2, 0:6, 6:4; Fischer/O. Hecht (SCC/Sutos)—Bauszus/B. Krause (BIG Stegl.) 6:2, 6:2; Müller—Wünsch/Nitze (Blau-Weiß)—Ballwanz/Lopez (Allianz) 6:0, 6:2; Kühnast/Rauscher (ASC/Berl. Bären)—Matthess/Reyle (Dahlem) 5:7, 6:4, 6:2; Schubert/Zappe (BSV 92)—Hentschel/Todorovic (Blau-Weiß) 6:2, 6:1; Geiger/Monroy (SCC)—von Boehn/Graw (Grunewald) 6:1, 6:1; Brandt/Schulz (RW)—Koch/Vömel (Nik.) 6:0, 6:1; Jahn/Schlupf (GG/BSchC)—Böttcher/Köster (Allianz) 6:3, 6:2; Glomb/Wegener (BSV 92)—Brummer/Grasnick (Käng.) 6:3, 2:6, 6:3; Nüske/Ritter (GG)—Auerbach/Otte (WR Nkln.) 6:4, 6:2; Clemenz/Lingner (WR Nkln.)—Behrendt/Walther (Rot-Weiß) 6:3, 6:3; A. Hecht/Süßbier (BW Lrde.)—Liedecke/Ziege (Spd. 60) 6:3, 6:3; Nagel/Wolter (BW/RW)—Löhr/Sausse (Wedding) 6:2, 6:0.

2. Runde: Marten/Plötz (RW/BW) o. Sp.; Kirch/König (BTTC)—Bernecker/Kranz 4:6, 6:4, 6:3; Rathsack/Schaffran (Frohnau)—Kürbis/Natusch (Lichtenrade.) 6:1, 6:4; Gocke/Wasserberg (STK)—J. u. M. Fleischfresser (Berl. Bären) 6:2, 0:6, 6:4; Fischer/O. Hecht—Kuh-

MIT EINEM OPEL VON HESSE FAHREN SIE ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: **Corsa, Kadett, Ascona, Manta, Rekord, Monza, Senator.** Unsere Fahrzeuge haben auf Wunsch das 3 Jahre-Garantiepaket der GGG. Finanzierung und Leasing – wir beraten Sie gern.



KOMMEN. PRÜFEN. PROBEFAHREN.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten von unseren Tennisfreunden **G. Mehlitz/W. Sußmann.** Sprechen Sie uns einfach 'mal an.

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten Halensee, **Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94** (Gegenüber Beamteneinkauf).



hesse 892011

Tennis-Center Gropiusstadt

schneller, besser, erfolgreicher
mit der
**Tennisschule
RALPH GEIGER**
Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
mit seinem USA-Trainerteam
Anfängerkurs ab 195,- DM (10 Einheiten)
Für Anfragen und Buchungen stehen wir Ihnen im Tennis-Center
Gropiusstadt, 1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 300
zur Verfügung. ☎ 6 02 20 55 / 60 / 66

1000 Berlin 47 • Johannisthaler Chaussee 300

ring/Marx 6:4, 6:4; Arnst/Stensch (ASC)—Müller-Wünsch/Nitze 6:4, 3:6, 6:3; Kühnast/Rauscher—Rogowsky/Thomanek (Grunewald) 6:2, 7:5; Geiger/Monroy—Schubert/Zappe 6:3, 6:4; Brandt/Schulz—Hilb/Schulte (Dahlem) 6:1, 6:1; Jahn/Schlupf—Glomb/Wegener 6:2, 6:2; Nüske/Ritter—Clemenz/Lingner 6:3, 6:1; A. Hecht/Süßbier—Nagel/Walter 6:3, 2:6, 7:6; Gedat/Leideck—Leppänen/Noack (BIG Stegl.) 6:3, 7:6; Obermeier/Slotosch (Grunewald)—Keller/Riecke (Käng.) 6:3, 6:4; Quimbaya/Urrutia (Käng./BSV 92)—Matijevic/Sußmann (SCC) 6:3, 6:4; Iwarson/Romney—Knieß/Volk (TTC) 6:1, 6:0.

3. Runde: Marten/Plötz—Kirch/König 6:1, 6:3; Rathsack/Schaffran—Gocke/Wasserberg 6:3, 6:3; Arnst/Stensch—Fischer/O. Hecht 6:7, 7:5, 7:6; Geiger/Monroy—Kühnast/Rauscher 6:3, 7:5; Brandt/Schulz—Jahn/Schlupf o. Sp.; A. Hecht/Süßbier—Nüske/Ritter 6:1, 7:5; Obermeier/Slotosch—Gedat/Leideck 4:6, 7:5, 7:6; Iwarson/Romney—Quimbaya/Urrutia 7:5, 6:2.

4. Runde: (VF): Marten/Plötz—Rathsack/Schaffran 6:3, 6:2; Geiger/Monroy—Arnst/Stensch 6:4, 7:6; Brandt/Schulz—A. Hecht/Süßbier 6:4, 7:5; Iwarson/Romney—Obermeier/Slotosch 6:4, 7:5.

Halbfinale: Marten/Plötz—Geiger/Monroy 6:0, 6:2; Brandt/Schulz—Iwarson/Romney 6:4, 6:3.

Finale: Brandt/Schulz—Marten/Plötz 6:4, 6:7, 6:3.

Damendoppel:

Gesetzte Paare: 1. Katrin Dippner/Inge Kubina (Rot-Weiß), 2. Jutta Fahlbusch/Sabine Ludewig (Rot-Weiß), 3. Susanne Boesser/Marion Lierau (Blau-Weiß), 4. Franziska Berge/Barbara Ritter (Blau-Weiß), 5. Diana Bogner/Christie McCormick (SCC/BTC 1904 Grün-Gold), 6. Heide Deda/Christiane Peter (Grunewald/Grün-Gold), 7. Sue Boyle/Bärbel Kühnast (ASC Spandau), 8. Petra Klein/Simone Rausch (Zehlendorfer Wespen).

1. Runde: Bogner/McCormick—Kelz/Durst 6:0, 6:1; Bergmann/Mallon—Reinke/Simon (6:0, 6:0; Berndt/Schiller—Gehrke/Jäger 6:3, 6:3; Berge/Ritter—Ank/Lottmann 6:0, 6:1; Marzahn/Marzahn—Koop/Leyde 6:3, 7:6; Hinniger/Kröger—Kunstmann/Nitze 6:0, 6:4; Deda/Peter—Bauwens/Rogowsky 6:1, 6:2.

2. Runde: Dippner/Gfroerer—Dreßler/Hilb 6:2, 6:0; Klein/Rausch o. Sp.; Bergmann/Mallon—Bogner/McCormick 2:6, 6:3, 7:5; Berge/Ritter—Berndt/Schiller 6:1, 2:6, 6:1; Marzahn/Marzahn—Boesser/Lierau o. Sp.; Deda/Peter—Hinniger/Kröger 6:2, 6:0; Boyle/Kühnast—Rauch/Rauch 6:0, 6:1; Fahlbusch/S. Ludewig—Hölzl/Mohnke 6:0, 6:3.

3. Runde (Viertelfinale) Dippner/Gfroerer—Klein/Rausch 6:1, 7:6; Bergmann/Mallon—Berge/Ritter 6:3, 3:6, 7:6; Deda/Peter—Marzahn/Marzahn 6:2, 6:0; Boyle/Kühnast—Fahlbusch/S. Ludewig 6:4, 3:6, 6:3.

Halbfinale: Bergmann/Mallon—Dippner/Gfroerer 7:6, 6:2; Boyle/Kühnast—Deda/Peter 7:5, 4:6, 6:3.

Finale: Boyle/Kühnast—Bergmann/Mallon 1:6, 7:6, 6:1.

Vereinsmannschaftsmeisterschaft 1983

Erfolgreiche Titelverteidigung Blau-Weiß—Schlittschuh-Club 7:2

Als Oberligasportwart Ernst Plötz am Abend des 4. März nach dem seit Jahren immer gleichen Ritual die Reihenfolge der in zwei Gruppen spielenden Oberligavereneine ausgelost hatte (mit Titelverteidiger Blau-Weiß und Vizemeister BSV 1892 als gesetzte Mannschaften), war klar, daß die Endrunde 1983 anders aussehen würde als 1982. Zwar konnte man keine Zweifel haben, daß der Titelverteidiger erneut Endrundenteilnehmer sein würde. Wer könnte der Herausforderer sein, löste Spekulationen aus. Der BSV 92 gewiß nicht. Sie hatten Nachwuchsspieler Peter Nagel an Blau-Weiß verloren und einen begabten Junior infolge vereinsinterner Querelen an den TC SCC, der durch weitere Zugänge eine starke Mannschaft zu werden versprach. Außerdem hatte die Auslosung in der Gruppe 2 ein Spiel beim Schlittschuh-Club ergeben, dessen Plätze in der Glockenturmstraße sie fürchteten.

In der Gruppe 1 würden die Zehlendorfer Wespen und der ebenfalls verstärkte Askanische Sport-Club Spandau die stärksten Gegner für die Blauweißen sein. Die „Wespen“ — das hatte die Auslosung ergeben — würde man auf eigener Anlage empfangen; die Begegnung mit dem ASC war ein Auswärtsspiel. Der Titelverteidiger erreichte mit einem 9:0 über Aufsteiger Sutos, einem 8:1 über den Dahlemer TC, einen 9:0-Auswärtssieg über den BTC 1904 Grün-Gold, einen 5:2-Erfolg über den ASC Spandau (Dippner schlug Nagel, ein Einzel und ein Doppel wurden wegen repräsentativer Aufgaben von Plötz nicht ausgetragen und auch nicht nachgeholt!), einen 6:3-Auswärtssieg über die Känguruhs (erst am 17. Juni ausgetragen) und einen 6:3-Erfolg über die „Wespen“ das Endspiel.

Bemerkenswertes passierte nicht. Vielleicht dies: Peter Nagels Sieg über Stefan Bodin (Sutos) war bis zum Schluß fraglich. Der Assistenzarzt aus Spandau führte im 3. Satz 4:1! Mit letzter Anstrengung rettete der die Rechtstudierende Blauweiße noch das Match.

Der 15 1/2jährige Schwede Kent Carlsson wurde in seinem ersten Spiel für Blau-Weiß gegen den Sutos-Polen Marek Malaszczyk kaum geprüft, weil dieser nach vier Spielen aufgab. Zwei Wochen darauf ließ die Björn-Borg-Kopie dem Ranglistenspieler aus Dahlem Axel Hilb nur ganze drei Spiele (6:2, 6:1). Grün-Golds Pedro Herda bekam überhaupt kein Spiel. (6:0, 6:0). Danach stand Carlsson nicht mehr zur Verfügung; Hajo Plötz bestritt wieder die Spitzeneinzel.

Blau-Weiß—Wespen am 12. Juni wurde eine harte Auseinandersetzung. Plötz gewann gegen Leideck erst im Tie-Break-Spiel des 3. Satzes. Nagel gab gegen Detlev Stuck bei 0:4 wegen einer Verletzung auf. Was wäre wohl geschehen, hätte man ohne Nagel gespielt?

Giftig die Atmosphäre beim Spiel ASC—Wespen in Haselhorst (siehe auch „Aus Verbänden und Vereinen“). Entscheidend für den ASC-Sieg waren Iwarssons Erfolge im Einzel und Doppel. Das 5:4 bedeutete den zweiten Platz in der Gruppe 1. Dritter wurden nicht die Zehlendorfer Wespen, sondern der BTC 1904 Grün-Gold. Die Tempelhofer brachten den „Wespen“ in der Roonstraße eine nicht erwartete 4:5-Niederlage bei. Ausschlaggebend war des Finnen Matti Timonens Zwei-

satzsieg über Leideck, Harald Nüskes Dreisatzerfolg über Klaus Gedat und der Gewinn zweier Doppel (Herda/Dr. Stieda und Jahn/Nüske).

Bereits im Kampf mit den „Känguruhs“ war in der Paradestraße bewiesen worden, daß man in den Doppeln stark spielen kann. Man gewann alle drei, und so wurde aus der 4:2-Führung der Gäste noch ein 5:4-Sieg. Beobachter aus der Spanischen Allee meinten allerdings, daß die „Känguruhs“ ihre Doppel falsch aufgestellt hätten.

Den 5. Platz erreichten die „Känguruhs“ vor dem Dahlemer TC mit der gleichen Punktzahl (2:6). Sutos wurde Letzter und muß, kaum aufgestiegen, wieder zurück in die Verbandsliga. Ihre 4:5-Niederlage gegen Dahlem auf eigener Anlage war tragisch, denn ein Heimspiel war nicht ausgeschlossen. Glück für die Dahlemer, die dem Abstieg knapp entgingen.

Wie sich der Schlittschuh-Club durchsetzte

Heftiger Kampf um den Sieg in der Gruppe 2. Der TC SCC machte sich große Hoffnungen, doch der Schlittschuh-Club zerstörte sie in der Waldschulallee. Sein 5:4-Erfolg war bitter für sie. Die BSCer spielten die besseren Doppel. Viel Unerfreuliches geschah. Man spielte ohne Schiedsrichter. Dabei hätte dieser scharfe Kampf erbitterter Rivalen Stuhlrichter und einen unabhängigen Oberschiedsrichter nötig gehabt. Wiederholt wurde über strittige Bälle lang und heftig diskutiert. Dramatisch das Spiel Münch—Fischer. Der BSCer stand schon vor dem Matchgewinn, wurde jedoch in der entscheidenden Phase unsicher. Der SCC-Junior witterte die Chance, holte in großartigem Stil auf. Stand selber vor dem Matchgewinn. Doch dann fiel er auf eine Finte seines Gegners herein, lief nach der falschen Seite. Eiskalt spielte Münch den Ball in die völlig offene Rückhandseite Fischers. Das bedeutete für den BSC das wichtige 3:3 nach den Einzeln. Natürlich war auch der Ball, der Kühns Matchball möglich machte, umstritten.

Später wurde Münchs deutsche Staatsangehörigkeit angezweifelt. Der BTV-Vorstand zerstreute die Zweifel an Hand des ihm vorgelegten Passes von Münch. Es blieb beim 5:4-Sieg des Schlittschuh-Clubs.

Mit weiteren, meist klaren Erfolgen über den Grunewald TC (9:0), die Berliner Bären (9:0), den BTTC Grün-Weiß (8:1), den Vizemeister von 1982 BSV 92 (8:1) und Blau-Gold Steglitz (6:3) erreichte der Schlittschuh-Club das Finale.

Der BSV 92 kam auf den zweiten Platz. Entscheidend war sein 5:4-Erfolg über den SSC. Sein Spitzenspieler Dr. Ulrich Hegerl schlug überraschend Gabriel Monroy und dem BSV-Chilenen Urrutia gelang ein Sieg über Geiger durch Aufgabe des SCCers.

Alle übrigen Mannschaften bereiteten den „Tennis-Störchen“ keine Schwierigkeiten: BTTC Grün-Weiß 7:2, SV Berliner Bären 8:1, Blau-Gold Steglitz 6:3, Grunewald TC 8:1 (siehe auch „Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften“).

Auf dem dritten Platz der TC SCC, der sich mehr erhofft hatte. Vierter die Berliner Bären dank ihres überraschenden 5:4-Auswärtserfolges über den BTTC Grün-Weiß (nach dem 3:3 in den Einzeln gewannen die Nordberliner zwei Doppel, wobei der glatte Zweisatzerfolg von Peter Finn/Stefan Nebel über das BTTC-Paradedoppel Kirch/König besonders auffällig ist). Hinter dem BTTC der TK Blau-Gold Steglitz vor dem sieglosen Gru-

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugt ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08



Chabos
SCHUHE

Kurfürstendamm 157/158
1000 Berlin 31

Herren-Schuhmode
für Sie aus führenden
Häusern Italiens

newald TC, der die durch die Abgänge guter Spieler wie Raack und Hauffe die entstandenen Lücken nicht schließen konnte.

Das Endspiel — eine klare Sache für Blau-Weiß

Über das Endspiel der Berliner Vereinsmannschaftsmeisterschaft ist schon in Heft 3 des Tennis-Blattes berichtet worden. Der 7:2-Erfolg der Blauweißen sieht nach „leicht errungen“ aus. Die BSCer wehrten sich nach Kräften. Hajo Plötz mußte im 1. Satz Romneys harten Widerstand brechen. Dann setzte sich der Blauweiße leichter durch (7:5, 6:2). Romney, der inzwischen Berlin verlassen hat — der Amerikaner aus Seattle erhielt einen Profivertrag in Hongkong — leidet seit Monaten an einem „Tennisarm“. Auch Hauffe, oft verletzt in dieser Saison, trat nicht in Bestform an; so hatte Nagel leichtes Spiel (6:4, 6:3). „Jung-Senior“ Hüttmann kämpfte über zwei Stunden lang mit Nachwuchsmeister A. Hecht. Unglaublich, wie der gegenüber dem Jungmann zwanzig Jahre ältere BSCer noch schuffen kann (4:6, 7:5, 6:4)! Müller—Raack, ein altes Duell aus gemeinsamer BSV-Zeit, spannend wie einst. Müller sah sich schon als sicherer Zweisatzsieger. Da legte „Hansi“ erst richtig los, verkürzte Müllers 5:4-Vorsprung, gewann das Tie-Break-Spiel und auch den dritten Satz (4:6, 7:6, 6:4).

Auf den an Nr. 6 spielenden Thomas Schlupf kann der BSC stolz sein. Ein Eigengewächs mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. Peter Ristau verlor glatt 2:6, 1:6. Aber nur wenige wußten, daß der Blauweiße tags zuvor bei den „Känguruhs“ im nachgeholten Verbandsspiel gestürzt war. Mit schlimmen Folgen. Seine Aufschlagspiele bereiteten ihm arge Schmerzen. Der Verdacht auf eine schlimme Knochenverletzung bestätigte sich später glücklicherweise nicht.

Alle Doppel für Blau-Weiß. Optimal spielte keiner der zwölf Akteure mehr. Es war alles entschieden; die Luft war aus dem Spiel. Im zweiten Blau-Weiß-Doppel spielten zwei alte deutsche Meister, zusammen 83 Jahre alt: Wolfgang „Paule“ Stuck und Hajo Plötz. Ab und zu blitzte etwas von ihrer einstigen Klasse auf. Ein Hauch von Nostalgie wehte über den Platz.

Grün-Weiß Nikolassee und TC Lichtenrade in der rauheren Luft der Oberliga

Mit dem TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 ist eine überwiegend aus jungen Spielern bestehende Mannschaft

FRISIERSALON
Erina Elschenbroich



Xantener Str. 18
1000 BERLIN 15
TELEFON 881 40 65

MOD'S
HAIR

aus der Verbandsliga in die Oberliga aufgestiegen. Man kann den Spielern Rolf Koch, Marc Vömel, Carsten Jeratsch, Marco Reichelt, Günter Hartmann, Sportwart Dr. Hans-Jörg Hauer und den beiden Schweden Per Anders Lindeborg und Christian Fryding aus Karlskrona nur wünschen, daß sie im nächsten Jahr unter erschwerten Bedingungen ähnliche Erfolge haben wie 1983. Alle Spiele wurden mit 7:2 gewonnen!

Der zweite Aufsteiger, der TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“, ein Klub mit Oberligaerfahrung, 1982 nur mit viel Pech abgestiegen, hatte mit der TV Frohnau einen spielstarken Konkurrenten zu bezwingen, wie ihn die Nikolasseeer auf ihrem Wege in das Oberhaus nicht vorfanden. Vielleicht kann sich die Lichtenrader Truppe mit Bernd Süßbier, Jörn Pyko, Stefan Eylert, Reiner Gehrke, Eberhard Natusch, Stefan Kürbis, Michael Kranz und Achim Bernecker noch verstärken. Sie gewann vier der sechs Spiele überlegen. Beim 5:4-Erfolg über Frohnau auf eigener Anlage mußte ein bißchen gezittert werden. Beim 5:4 über Blau-Weiß Britz fehlten zwei Stammspieler. DR



Der TC Grün-Weiß Nikolassee ist in die Oberliga aufgestiegen. Das schafften (Bild v. l. n. r.) Andreas Schrödter (27), Rolf Koch (22), Marc Vömel (21), Marco Reichelt (24), Dr. Hans-Jörg Hauer (41), Carsten Jeratsch (19) und der Schwede Christian Fryding (23) aus Karlskrona. Der zweite Schwede Per-Anders Lindeborg, der nur einmal, im ersten Verbandsspiel gegen den Hermsdorfer Sport-Club (7:2) wurde, ist nicht auf dem Bild. Ein großer Erfolg für die überwiegend junge Mannschaft und ihren Sportwart Dr. Hauer.

Sonntag, 1. 5. 1983

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

1. Blau-Weiß—Sutos

Carlsson, Kent—Malaszczak, Marek	6:0, 6:0
Plötz, Hajo—Hecht, Oliver	6:2, 6:2
Nagel, Peter—Bodin, Stefan	6:1, 6:7, 6:4
Hecht, Andreas—Passow, Ralf-Rainer	6:0, 6:0
Müller, Klaus—Schultz, Gerd	5:7, 6:4, 6:4
Ristau, Peter—Schultz, Manfred	6:4, 6:3
Carlsson/Plötz—Malaszczak/Schulz, G.	6:0, 6:0
Nagel/Hecht—Hecht/Passow	6:3, 6:3
Müller/Ristau—Bodin/Schulz, M.	3:6, 2:6, 6:2

2. BSV—BTTC

Dr. Hegerl, Ulrich—König, Sebastian	6:1, 6:3
Urrutia, Rodrigo—Zorn, Klaus-Peter	6:3, 4:6, 6:7
Zappe, Stefan—Bänsch, Rainer	6:3, 6:4
Listing, Jürgen—Kirch, Andreas	6:1, 6:3
Dill, Cato—Hollmann, Reinhardt	6:0, 6:1
Schubert, Armin—Kiack, Helmut	7:6, 6:0
Hegerl/Listing—König/Kirch	2:6, 2:6
Zappe/Dill—Zorn/Bänsch	6:2, 6:3
Urrutia/Schubert—Hollmann/Kiack	6:3, 6:0

3. Dahlem—ASC

Hilb, Axel—Iwarson, Klas	3:6, 7:6, 6:2
Matthess, Michael—Dippner, Ralf	4:6, 6:3, 3:6
Schulte, Stefan—Mielich, Renald	2:6, 6:1, 3:6
Bauer, Helmut—Stensch, Michael	4:6, 2:6
Reyle, Harald—Kühnast, Jörg	6:1, 7:6
Boecker, Alex—Wichmann, Wolfgang	7:5, 6:4
Hilb/Schulte—Iwarson/Wichmann	2:6, 5:7
Matthess/Reyle—Mielich/Stensch	2:6, 7:5, 6:7
Bauer/Boecker—Dippner/Kühnast	2:6, 5:7

4. Berliner Bären—Grünwald

Finn, Peter—Obermeier, Jochen	4:6, 6:7
Rauscher, Rainer—Walter, Klaus-Peter	6:2, 6:3
Fleischfresser, Michael—Damm, Jörg	6:1, 6:0
Zakes, Werner—Slotosch, Olaf	6:2, 3:6, 2:6
Fleischfresser, Jürgen—Vojnović, Dragoljub	3:6, 5:7
Fahrenkrog, Manfred—Graw, Martin	6:3, 6:2
Finn/Nebel—Walter/Damm	6:2, 6:1
Fleischfresser/Fleischfresser—Obermeier/Slotosch	6:4, 4:6, 3:6
Rauscher/Fahrenkrog—Vojnović/Beenen	6:4, 6:3

5. Grün-Gold—Känguruhs

Timonen, Matti—Quimbaya, Enrique	6:1, 6:2
Herda, Pedro—Keller, Carsten	7:5, 4:6, 5:7
Jahn, Marco—Grasnack, Henning	4:6, 6:4, 0:6
Nüske, Harald—Brummer, Axel	7:6, 3:6, 4:6
Dr. Stieda, Wolf Udo—Riecke, Jost	3:6, 5:7
Siegel, Wolfgang—Koch, Dieter	6:3, 6:4
Timonen/Siegel—Quimbaya/Siegel	6:1, 6:1
Jahn/Nüske—Grasnack/Brummer	6:4, 7:6
Herder/Seeliger—Keller/Koch	6:3, 4:6, 6:4

6. Blau-Gold Stgl.—BSchC

Leppänen, Jorma—Romney, Christopher	6:4, 4:6, 2:6
Bauszus, Matthias—Hauffe, Volker	1:6, 4:6
Ostrowitzki, Peter—Münch, Hans	1:6, 6:4, 1:6
Noack, Michael—Hüttmann, Manfred	6:7, 0:6
Krause, Berndt—Raack, Hans-Dieter	7:6, 6:1
Sperber, Ulf-Christian—Schlupf, Thomas	1:6, 5:7
Läppänen/Noack—Romney/Münch	1:6, 6:3, 1:6
Bauszus/Ostrowitzki—Hauffe/Raack	6:3, 7:6
Krause/Sperber—Schlupf/Krause	7:6, 6:4

2. Mannschaften

43. Sutos—Blau-Weiß	0:9
44. BTTC—BSV 92	2:7
45. ASC—Hermsdorf	9:0
46. Grünwald—Rot-Weiß	0:9
47. Känguruhs—Grün-Gold	3:6
48. BSchC—BIG Steglitz	4:5

3. Mannschaften

85. Blau-Weiß—Sutos	0:9
86. BSV 92—Rot-Weiß	2:7
87. Dahlem—Brandenburg	9:0
88. Berl. Bären—Grünwald	0:9
89. Grün-Gold—Känguruhs	3:6
90. Frohnau—Neukölln	4:5

4. Mannschaften

126a. Sutos—BSV 92	4:5
127. BTTC—Blau-Weiß	0:9
128. Tiergarten—Lankwitz	4:5
129. BIG Steglitz—Dahlem	6:3
130. Rot-Weiß—Frohnau	9:0
131. Känguruhs—Grün-Gold	3:6

5. Mannschaften

168. Blau-Weiß—Hermsdorf	9:0
169. BSV 92—BTTC	4:5
170. Dahlem—Tiergarten	2:7
171. Rot-Weiß—Grünwald	6:3
172. Grün-Gold—Känguruhs	3:6
173. Lankwitz—Neukölln	6:3

6. Mannschaften

210. Sutos—STK	2:7
211. BTTC—BSV 92	7:2
212. Känguruhs—Grün-Gold	0:9
213. Grünwald—Neukölln	8:1
214. Rot-Weiß—BIG Steglitz	7:2

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

501. Lichtenrade—Z 88

Süßbier, Bernd—Steller, Wolfgang	7:5, 6:2
Pyko, Jörn—Wienandts, Helmut	6:4, 6:4
Eylert, Stefan—Fischoecker, Hans-Jochen	6:2, 7:6
Gehrke, Rainer—Mees, Jan	2:6, 2:6
Natusch, Ekkehard—Schröder, Sascha	6:1, 6:1
Kürbis, Stefan—Monjé, Malte	6:1, 6:3
Süßbier/Pyko—Steller/Mees	7:6, 6:2
Eylert/Gehrke—Wienandts/Fischoecker	6:2, 6:1
Natusch/Kürbis—Schroeder/Monjé	6:0, 7:5

502. Frohnau—Tiergarten

Sotke, Frank—Ladkau, Thomas	7:6, 1:6, 7:5
Schaffran, Lutz—Kubicke, Klaus	6:2, 5:7, 6:0
Schaberg, Rainer—v. Schweinitz, Alexander	6:2, 6:3
Rathsack, Frank—Haesner, Jürgen	6:3, 1:6, 6:1
Wloka, Manfred—Schröter, Achim	7:5, 7:5
Konieczka, Manfred—Neubacher, Manfred	6:0, 6:7, 6:2
Sotke/Schaffran—Ladkau/v. Schweinitz	1:6, 2:6
Schaberg/Rathsack—Kubicke/Haesner	6:2, 6:2
Wloka/Konieczka—Schröter/Neubacher	7:6, 7:5

503. Lankwitz—STK

Rosenau, Dieter—Eberstein, Ralf	1:6, 3:6
Dr. Bahm, Gerd—Gocke, Dirk	3:6, 2:6
Buchwald, Jens—Wasserberg, Ralph	6:3, 6:1
Gavanski, Gavriilo—Seibt, Wolfram	1:2, zgz.
Fischer, Günther—Lebe, Hartmut	6:3, 3:6, 3:6
Di. Schuster, Klaus—Dicke, Theodor	6:2, 6:4
Rosenau/Gavanski—Eberstein/Gocke	0:3, zgz.
Bahm/Fischer—Wasserberg/Lebe	6:2, 6:3
Buchwald/Brink—Seibt/Dicke	6:2, 6:2

522. Wedding—Weiße Bären

Löhr, Thomas—Stanisavlev, Dragan	6:0, 6:4
Sausse, Dieter—Manych, Andy	6:3, 6:7, 4:6
Rémy, Sylvain—Hoelzmann, Phillip	6:4, 6:1
Cox, Rainer—Dr. Schwalbe, Peter	3:6, 6:7, 6:3
Lücke, Klaus—Straehler, Berndt	4:6, 2:6
Sawatzki, Bernd—Dransfeld, Steffen	6:7, 6:4, 4:6
Löhr/Sausse—Stanisavlev/Dransfeld	6:3, 7:6
Rémy/Cox—Manych/Straehler	6:3, 6:4
Lücke/Sawatzki—Hoelzmann/Schwalbe	3:6, 6:7

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl-Kohle-Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW MATERN

Alles
in einer
Hand

523. Preussen—Brandenburg

Kuhring, Stefan—Grossert, Ralf	0:6, 0:6
Müller, Thomas—Busch, Thomas	6:4, 7:6
Pyko, Frank—Sukowski, Martin	4:6, 6:2, 0:6
Götze, Marco—Kammholz, Martin	2:6, 2:6
Marx, Holger—Weber, Wolfgang	6:2, 6:3
Menzel, Thomas—Kothz, Jürgen	2:6, 6:7
Kuhring/Marx—Grossert/Sukowski	4:6, 2:6
Pyko/Götze—Busch/Kothz	6:1, 7:6
Müller/Menzel—Kammholz/Weber	6:2, 6:4

524. Hermsdorf—Nikolassee

Cybulski, Jörg—Lindeborg, Per-Anders	2:6, 0:6
Nautsch, Adrian—Koch, Rolf	6:1, 3:6, 6:3
Bleschke, Joachim—Vömel, Marc	1:6, 0:6
Dr. Ackermann, Lars—Jeratsch, Carsten	2:6, 4:6
Ulrich, Torsten—Reichelt, Marco	4:6, 3:6
Bleschke, Michael—Hartmann, Günter	5:7, 1:6
Cybulski/Dr. Ackermann—Lindeborg/Jeratsch	0:6, 1:6
Bleschke, J./Ulrich—Koch/Vömel	1:6, 2:6
Nautsch/Bleschke—Reichelt/Schrödter	6:2, 7:6

2. Mannschaften

543. Z 88—Berliner Bären	2:7
544. Tiergarten—Frohnau	3:6
545. STK—Lankwitz	5:4
564. Weiße Bären—Wedding	5:4
565. Brandenburg—BFC Preussen	3:6
566. TiB—Dahlem	1:8

3. Mannschaften

585. Reinickendorf—Z 88	
586. BIG Steglitz—Tiergarten	7:2
587. Lankwitz—STK	4:5
606. BSchC—BTTC	5:4
607. BFC Preussen—ASC	1:8
608. Hermsdorf—Nikolassee	5:4

4. Mannschaften

648. Z 88—Berliner Bären	2:7
649. Grunewald—Deutsche Bank	8:1
650. STK—WR Neukölln	4:5
627. ASC—Lichtenrade	7:2
628. Brandenburg—Siemens	6:3
629. Nikolassee—Hermsdorf	6:3

5. Mannschaften

669. Berliner Bären—Sutos	5:4
670. Frohnau—ASC	3:6
671. Siemens—STK	9:0
690. BSchC—TeBe	7:2
691. BIG Steglitz—Brandenburg	7:2
692. Deutsche Bank—Nikolassee	8:1

6. Mannschaften

711. Hermsdorf—BSchC	3:6
712. OSC—Deutsche Bank	4:5
721. Tennis-Union—Britz	5:4
722. Reinickendorf—BFC Preussen	4:5

1. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

2001. TTC—OSC	7:2
2002. Hohengatow—TiB	7:2
2003. SVR—Neukölln	1:8
2004. BSC—Rehberge	2:7
2005. Westend—Dt. Bank	4:5
2006. Siemens—TeBe	4:5

2. Mannschaften

2043. Nikolassee—TTC	8:1
2044. Lichtenrade—VfL Tegel	7:2
2045. TeBe—SVR	6:3
2046. Rehberge—BSC	6:3
2047. Dt. Bank—Gropiusstadt	8:1
2048. Neukölln—Siemens	3:6

3. Mannschaften

2085. Lichtenrade—Westend	
2086. Rehberge—BSC	2:7
2087. Siemens—OSC	3:6
2088. Britz—TeBe	5:4
2089. Weiße Bären—Dt. Bank	5:4
2090. Spandau 60—TTC	3:6

4. Mannschaften

2115. BHC—SVR	1:8
2116. Gropiusstadt—Rehberge	2:7
2117. Allianz—OSC	0:9
2118. Tennis-Union—Rot-Gold	8:1
2119. TeBe—ITC	9:0
2120. BSchC—Weiße Bären	8:1
2121. TiB—TTC	8:1

5. Mannschaften

2165. TTC—OSC	1:8
2166. Preussen—TiB	5:4
2168. Britz—Lichtenrade	7:2

II. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

2201. GWG Tegel—Senat	2:7
2202. Post—BA Neukölln	7:2
2203. Gropiusstadt—Wasserfrde.	5:4
2204. Tennis-Union—Spandau 60	9:0
2205. BHC—Rot-Gold	7:2
2206. Siemensstadt—Carl-Diem	6:3
2207. VfL Tegel—BA Wedding	4:5

2. Mannschaften

2250. ITC—Senat	5:4
2251. BA Neukölln—Post	4:5
2252. BfA—VfB Hermsdorf	5:4
2253. Spandau 60—Tennis-Union	4:5

2254. Rot-Gold—BHC	6:3
2255. Carl-Diem—Hohengatow	6:3
2256. BA Wedding—OSC	2:7
2334. Allianz—Lehrer	7:2

3. Mannschaften

2298. ITC—BHC	5:4
2299. Hohengatow—Gropiusstadt	3:6
2300. Allianz—Rot-Gold	6:3
2301. Mariendorf—GWG Tegel	7:2
2302. Osrarn—VfL Tegel	1:8
2303. Carl-Diem—Senat	6:3

III. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

2401. Südring—ITC	2:7
2402. Lehrer—ESV	8:1
2403. Longline—Rudow	1:8
2404. Osrarn—BTSV	9:0
2405. Spandauer HTC—BAT	0:9

2. Mannschaften

2426. Lichtenrade—Südring	7:2
2428. BAT—Spandauer HTC	0:9

Sonntag, 8. 5. 1983

HERREN-OBERLIGA**1. Mannschaften**

7. Sutos—Dahlem	4:5
Malaszczak, Marek—Hilb, Axel	0:6, 2:6
Hecht, Oliver—Matthess, Michael	6:4, 6:4
Bodin, Stefan—Schulte, Stefan	6:4, 3:6, 1:6
Passow, Ralf-Rainer—Bauer, Helmut	5:7, 7:6, 5:7
Schultz, Gerd—Reyle, Harald	2:6, 6:2, 6:3
Sachs, Hans Peter—Boecker, Alex	6:2, 5:7, 4:6
Hecht/Passow—Hilb/Schulte	6:4, 6:3
Malaszczak/Sachs—Matthess/Reyle	0:6, 0:6
Bodin/Schultz—Bauer/Boecker	6:3, 6:2

8. BTTC—Berliner Bären

König, Sebastian—Finn, Peter	6:7, 2:6
Zorn, Klaus-Peter—Rauscher, Rainer	6:4, 6:1
Bänsch, Rainer—Fleischfresser, Michael	6:3, 6:2
Kirch, Andreas—Zakes, Werner	6:2, 6:3
Hollmann, Reinhardt—Fleischfresser, Jürgen	1:6, 4:6
Kiack, Helmut—Nebel, Stefan	3:6, 3:6
König/Kirch—Finn/Nebel	4:6, 0:6
Zorn/Bänsch—Fleischfresser/Fleischfresser	6:2, 7:5
Hollmann/Kiack—Rauscher/Fahrenkrog	1:6, 1:6

tennisplätze

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/93

9. ASC—Grün-Gold

Iwarson, Klas—Herda, Pedro	6:7, 6:1, 6:1
Dippner, Ralf—Jahn, Marco	6:4, 3:6, 6:1
Mielich, Renald—Nüske, Harald	6:3, 6:0
Stensch, Michael—Dr. Stieda, Wolf Udo	6:2, 6:1
Kühnast, Jörg—Ritter, Axel	6:2, 6:3
Arnst, Christian—Ferdinand, Carsten	6:0, 6:1
Iwarson/Arnst—Jahn/Nüske	6:1, 6:3
Dippner/Kühnast—Herda/Ferdinand	6:0, 6:0
Mielich/Stensch—Dr. Stieda/Ritter	6:4, 6:3

9:0

10. Grunewald—Blau-Gold Stgl.

Walter, Dr. Klaus—Leppänen, Jorma	1:6, 0:6
Stotosch, Olaf—Bauszus, Mathias	3:6, 0:6
Vojnović, Dragoljub—Ostrowitzki, Peter	6:4, 5:7, 2:6
Maiwald, Markus—Noack, Michael	7:5, 3:6, 1:6
Graw, Martin—Krause, Bernd	0:6, 0:6
v. Böhm, Axel—Sperber, Ulf	3:6, 3:6
Stotosch/Maiwald—Läppen/Noack	0:6, 0:6
Vojnović/Rogowsky—Bauszus/Ostrowitzki	6:7, 7:5, 3:6
Graw/Böhm—Krause/Sperber	2:6, 5:7

0:9

11. Wespen—Känguruhs

Leideck, Michael—Quimbaya, Enrique	6:1, 3:6, 7:5
Stuck, Detlev—Keller, Carsten	6:4, 6:3
Owezarek, Reiner—Grasnik, Henning	6:1, 6:0
Gedat, Klaus—Brummer, Axel	4:6, 1:6
Mathis, Bernd—Riecke, Jost	7:5, 4:6, 4:6
Loddenkemper, Christoph—Vogel, Traugott	6:7, 3:6
Leideck/Gedat—Quimbaya/Keller	7:5, 6:3
Stuck/Loddenkemper—Koch/Riecke	6:1, 1:6, 6:4
Owezarek/Mathis—Brummer/Vogel	6:2, 7:6

6:3

12. SCC—BSchC

Monroy, Gabriel—Romney, Christopher	6:3, 6:4
Geiger, Ralph—Hauffe, Volker	6:3, 7:6
Fischer, Christian—Münch, Hans	6:3, 3:6, 6:7
Hingst, Dietmar—Hüttmann, Manfred	6:2, 1:6, 6:1
Jobst, Mario—Raack, Hans-Dieter	2:6, 1:6
Sußmann, Jörg—Schlupf, Thomas	2:6, 3:6
Monroy/Hingst—Romney/Münch	6:1, 3:6, 7:5
Geiger/Fischer—Hauffe/Raack	3:6, 7:5, 5:7
Jobst/Bognar—Hüttmann/Schlupf	4:6, 2:6

4:5

2. Mannschaften

49. Hermsdorf—Sutos	3:6
50. Rot-Weiß—BTTC	8:1
51. Grün-Gold—ASC	5:4
52. BIG Steglitz—Grunewald	8:1
53. Känguruhs—SCC	1:8
54. BSchC—Wespen	3:6

3. Mannschaften

91. Sutos—Dahlem	5:4
92. Rot-Weiß—Berl. Bären	9:0
93. Brandenburg—Grün-Gold	2:7
94. Grunewald—Frohnau	6:3
95. Wespen—Känguruhs	6:3
96. SCC—Neukölln	7:2

4. Mannschaften

132. Lankwitz—Sutos	6:3
133. Dahlem—BTTC	6:3
134. Frohnau—Tiergarten	8:1
135. Grün-Gold—BIG Steglitz	7:2
136. Rot-Weiß—SCC	5:4
137. Känguruhs—Wespen	4:5

5. Mannschaften

174. Hermsdorf—Dahlem	7:2
175. BTTC—Rot-Weiß	3:6
176. Tiergarten—Grün-Gold	5:4
177. Grunewald—Lankwitz	6:3
178. Wespen—Känguruhs	6:3
179. SCC—Neukölln	1:8

6. Mannschaften

215. Frohnau—Sutos	6:3
216. Neukölln—BTTC	2:7
217. Känguruhs—Wespen	2:7
218. BIG Steglitz—Grunewald	9:0
219. Rot-Weiß—Nikolassee	9:0



Ralph Geiger mit seinen Schützlingen Dietmar Hingst und Christian Fischer. Hier waren sie noch voller Hoffnungen. Ihr Ziel war die Gruppenmeisterschaft. Doch der Berliner Schlittschuh-Club wurde am 8. Mai zum Stolperstein.

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

504. Z 88—Frohnau	0:9 (o. Sp.)
505. Tiergarten—Lankwitz	5:4
Ladkau, Thomas—Rosenau, Dieter	3:6, 6:2, 3:6
Kubicke, Klaus—Dr. Bahm, Gerd	6:1, 1:0, zgz.
v. Schweinitz, Alexander—Buchwald, Jens	6:0, 6:2
Haesner, Jürgen—Fischer, Gunter	3:6, 6:1, 6:2
Schröter, Achim—Dr. Schuster, Klaus	6:0, 6:0, zgz.
Neubacher, Manfred—Brink, Bernhard	2:6, 4:6
Ladkau/v. Schweinitz—Rosenau/Freitag	3:6, 7:6, 6:3
Kubicke/Haesner—Grothe/Fischer	1:6, 5:7
Schröter/Neubacher—Buchwald/Brink	4:6, 3:6

506. Britz—STK

Kalden, Michael—Eberstein, Ralf	3:6, 1:6
Operhalsky, Siegfried—Gocke, Dirk	4:6, 2:6
Hintz, Matthias—Wasserberg, Ralph	2:6, 3:6
Jung, Dieter—Seibt, Wolfram	6:3, 3:6, 1:6
Schilde, Wolfgang—Lebe, Hartmut	6:7, 2:6
Krüger, Peter—Krause, Oliver	7:6, 6:1
Kalden/Jung—Eberstein/Gocke	1:6, 6:7
Operhalsky/Rehm—Wasserberg/Lebe	2:6, 3:6
Schilde/Krüger—Seibt/Krause	6:0, 6:0

525. Weiße Bären—BFC Preußen

Stanisavlev, Dragan—Giersch, Stefan	7:5, 7:6
Manych, Andy—Kuhring, Stefan	6:1, 6:1
Hoelzmann, Phillip—Müller, Thomas	3:6, 3:6
Dr. Schwalbe, Peter—Pyko, Frank	6:3, 6:4
Straehler, Berndt—Götze, Marco	6:4, 6:7, 6:4
Dransfeld, Steffen—Marx, Holger	2:6, 1:6
Stanisavlev/Dransfeld—Giersch/Müller	2:6, 4:6
Manych/Straehler—Kuhring/Marx	0:6, 4:6
Hoelzmann/Lenz—Pyko/Gortze	2:6, 3:6

526. Brandenburg—Hermsdorf

Grossert, Ralf—Bleschke, Achim	6:2, 6:2
Busch, Thomas—Herbig, Stefan	6:1, 6:2
Kammholz, Martin—Benst, Jürgen	3:6, 3:6
Weber, Wolfgang—Schulte, Dieter	6:2, 6:0
Kothz, Jürgen—Steinhöfel, Rolf	6:0, 6:3
Pilz, Andreas—Drews, Manfred	6:0, 6:2
Grossert/Weber—Bleschke/Steinhöfel	6:2, 6:4
Busch/Kothz—Benst/Schulte	6:3, 2:6, 6:0
Kammholz/Pilz—Herbig/Drews	6:1, 6:3

527. Mariendorf—Nikolassee

Jagielski, Harry—Fryding, Christian	0:6, 0:6
Roth, Andreas—Koch, Rolf	7:6, 3:6, 0:6
Wutke, Roman—Vömel, Marc	1:6, 1:6
Roth, Stefan—Jeratsch, Carsten	6:3, 4:6, 5:7
Lange, Hans—Reichelt, Marco	3:6, 4:6
Schmitz, Achim—Dr. Hauer, Hans-Jörg	6:3, 6:2
Jagielski/Lange—Koch/Vömel	1:6, 1:6
Roth/Roth—Tryding/Schrödter	6:3, 6:2
Wutke/Schmitz—Jeratsch/Dr. Hauer	1:6, 7:5, 4:6

2. Mannschaften

546. Frohnau—Z 88	7:2
547. Lankwitz—Tiergarten	8:0
548. STK—Britz	3:6
567. BFC Preussen—Weiße Bären	5:4
568. Dahlem—Brandenburg	4:5
569. TIB—Westend	5:4

3. Mannschaften

588. Z 88—BIG Steglitz	0:9
589. Tiergarten—Lankwitz	6:3
590. Tennis-Union—STK	6:3
609. BTTC—BFC Preussen	8:1
610. ASC—Hermsdorf	4:5
611. TIB—Nikolassee	0:9

4. Mannschaften

651. Deutsche Bank—Z 88	7:2
652. WR Neukölln—Grunewald	1:8
653. STK—Britz	7:2
630. Siemens—ASC	3:6
631. Hermsdorf—Brandenburg	3:6
632. Nikolassee—Mariendorf	7:2

5. Mannschaften

672. Sutos—Frohnau	2:7
673. ASC—Siemens	5:4
674. Tennis-Union—STK	8:1
693. TeBe—BIG Steglitz	4:5
694. Brandenburg—Dt. Bank	5:4
695. Rehberge—Nikolassee	9:0

6. Mannschaften

713. Deutsche Bk.—Hermsdorf	1:8
714. Dahlem—OSC	5:4
723. BFC Preussen—TU	7:2

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2007. OSC—Hohengatow	6:3
2008. TIB—SVR	2:7
2009. BfA—Neukölln	0:9
2010. Rehberge—Westend	
2011. Dt. Bank—Siemens	7:2
2012. Allianz—TeBe	7:2

2. Mannschaften

2049. VfL Tegel—Nikolassee	7:2
2050. SVR—Lichtenrade	2:7
2051. TeBe—Mariendorf	8:1
2052. Gropiusstadt—Rehberge	1:8
2053. Siemens—Dt. Bank	7:2
2054. Neukölln—GWG Tegel	6:3

Donnerstag, 12. 5. 1983

3. Mannschaften

2091. Westend—Rehberge	3:6
2092. BSC—Siemens	5:4
2093. TeBe—Weiße Bären	8:1
2094. Dt. Bank—Spandau 60	9:0

4. Mannschaften

2122. Rehberge—BHC	5:4
2123. Allianz—Gropiusstadt	3:6
2124. OSC—Rot-Gold	8:1
2125. SVR—Tennis-Union	8:1
2126. Weiße Bären—TeBe	2:7
2127. BSchC—TiB	6:3
2128. TTC—Preussen	6:3

5. Mannschaften

2169. TTC—Preussen	2:7
2170. Mariendorf—Britz	3:6

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2208. Senat—Post	9:0
2209. BA Neukölln—Gropiusstadt	3:6
2210. Tennis-Union—Wasserfrde.	9:0
2211. Spandau 60—GWG Tegel	6:3
2212. Rot-Gold—Siemensstadt	9:0
2213. Carl Diem Vfl Tegel	0:9
2214. Lichterfelde—BA Wedding	0:9

2. Mannschaften

2257. Post—Senat	6:3
2258. VfB Hermsdorf—BA Neukölln	4:5
2259. BfA—Tennis Union	0:9
2260. ITC—Spandau 60	1:8
2261. Hohengatow—Rot-Gold	3:6
2262. OSC—Carl-Diem	6:3
2262. a. BA Wedding—Allianz	0:9
2335. Lehrer—BHC	4:5

3. Mannschaften

2304. Gropiusstadt—BHC	5:4
2305. Allianz—Hohengatow	1:8
2306. Rot-Gold—Lehrer	7:2
2307. GWG Tegel—Osram	7:2
2308. VfL Tegel—Carl-Diem	3:6, 6:4, 3:6

III. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2406. ITC—Lehrer	4:5
2407. ESV—Longline	9:0
2408. Rudow—Südring	5:4
2409. BTSV—Spandauer HTC	0:9
2410. BAT—VfB Hermsdorf	7:2

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

13. Wespen—Sutos	8:1
Leideck, Michael—Malaszczak, Marek	6:2, 6:0, zgz
Stuck, Detlev—Hecht, Oliver	6:2, 6:1
Owezarek, Reiner—Bodin, Stefan	6:1, 6:0
Gedat, Klaus—Passow, Ralf-Rainer	7:5, 6:0
Osterhorn, Bernd—Schultz, Gerd	2:6, 3:6
Loddenkemper, Christoph—Schultz, Manfred	6:3, 6:1
Leideck/Gedat—Malaszczak/Schultz, G.	6:0, 6:0, zgz
Stuck/Loddenkemper—Hecht/Passow	7:5, 6:2
Owezarek/Osterhorn—Bodin/Schultz, M.	6:2, 6:1

14. SCC—BTTC

Monroy, Gabriel—König, Sebastian	6:4, 6:2
Geiger, Ralph—Zorn, Klaus-Peter	6:1, 7:6
Fischer, Christian—Bänsch, Rainer	6:2, 6:3
Hingst, Dietmar—Kirch, Andreas	6:1, 6:2
Jobst, Mario—Hollmann, Reinhardt	6:1, 6:2
Sußmann, Jörg—Klack, Helmut	6:1, 7:6
Geiger/Fischer—König/Kirch	6:7, 6:4, 4:6
Monroy/Hingst—Zorn/Bänsch	4:6, 6:1, 6:4
Jobst/Sußmann—Hollman/Klack	6:2, 6:0

15. Blau-Weiß—Dahlem

Carlsson, Kent—Hilb, Axel	6:2, 6:1
Plötz, Hajo—Matthess, Michael	6:2, 6:4
Nagel, Peter—Schulte, Stefan	6:3, 6:0
Sarach, Thomas—Bauer, Helmut	6:3, 6:2
Hecht, Andreas—Reyle, Harald	6:1, 6:3
Müller, Klaus—Boecker, Alex	6:4, 6:4
Carlsson/Plötz—Schulte/Bauer	6:2, 6:1
Nagel/Hecht—Hilb/Boecker	6:3, 6:2
Sarach/Ristau—Matthess/Reyle	6:3, 6:7, 3:6

16. BSV—Berliner Bären

Dr. Hegerl, Ulrich—Finn, Peter	7:5, 6:1
Urrutia, Rodrigo—Rauscher, Rainer	3:6, 6:3, 6:4
Zappe, Stefan—Fleischfresser, Michael	6:2, 7:5
Listing, Jürgen—Zakes, Werner	6:0, 6:1
Dill, Cato—Fahrenkrog, Manfred	6:2, 6:2
Schubert, Armin—Nebel, Stefan	6:2, 6:2
Dr. Hegerl/Listing—Finn/Nebel	6:3, 6:3
Zappe/Dill—Fleischfresser, M./Fleischfresser, J.	3:6, 6:4, 3:6
Urrutia/Schubert—Rauscher/Fahrenkrog	6:1, 6:0

17. Känguruhs—ASC

Quimbaya, Enrique—Iwarsson, Klas	3:6, 1:6
Keller, Carsten—Dippner, Ralf	4:6, 6:7
Grasnik, Henning—Mielich, Renald	5:7, 6:4, 2:6
Brummer, Axel—Stensch, Michael	6:3, 0:6, 4:6
Riecke, Jost—Wichmann, Wolfgang	7:6, 5:7, 6:0
Vogel, Traugott—Arnst, Christian	6:4, 2:6, 6:4

Quimbaya/Grasnik—Iwarsson/Arnst	6:7, 2:6
Keller/Riecke—Mielich/Stensch	4:6, 4:6
Brummer/Vogel—Dippner/Kühnast	6:0, 6:4

18. BSchC—Grunewald

Romney, Christopher—Obermeier, Jochen	6:2, 6:3
Hauffe, Volker—Walter, Klaus-Peter	6:0, 6:4
Müsch, Hans—Slotosch, Olaf	6:1, 6:1
Hüttmann, Manfred—Beenken, Peer-Udo	6:2, 6:0
Schlupf, Thomas—Vojnović, Dragoljub	6:0, 6:1
Krause, Michael—Maiwald, Mareus	6:1, 6:1
Romney/Müsch—Walter/Slotosch	6:0, 6:0
Hauffe/Raack—Obermaier/Maiwald	3:6, 7:5, 6:1
Hüttmann/Schlupf—Beenken/Vojnović	6:3, 6:4

2. Mannschaften

55. Sutos—SCC	2:7
56. BTTC—Wespen	4:5
57. Hermsdorf—Blau-Weiß	2:7
58. Rot-Weiß—BSV 92	5:4
59. ASC—Känguruhs	6:3
60. Grunewald—BSchC	5:4

3. Mannschaften

97. Wespen—Sutos	8:1
98. SCC—Rot-Weiß	3:6
99. Blau-Weiß—Dahlem	8:1
100. BSV 92—Berl. Bären	5:4
101. Känguruhs—Brandenburg	3:6
102. Neukölln—Grunewald	3:6

4. Mannschaften

138. Sutos—SCC	3:6
139. BTTC—Wespen	8:1
140. Lankwitz—BSV 92	6:3
141. Dahlem—Blau-Weiß	4:5
142. Tiergarten—Rot-Weiß	0:9
143. BIG Steglitz—Känguruhs	6:3

5. Mannschaften

180. Wespen—Hermsdorf	5:4
181. SCC—BTTC	2:7
182. Blau-Weiß—Dahlem	9:0
183. BSV 92—Rot-Weiß	6:3
184. Känguruhs—Tiergarten	4:5
185. Neukölln—Grunewald	5:4

6. Mannschaften

220. Sutos—Wespen	3:6
221. BTTC—Nikolassee	7:2
222. Frohnau—STK	5:4
223. Neukölln—BSV 92	2:7
224. Grunewald—Rot-Weiß	4:5

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

507. Britz—Z 88	1:8
Kalden, Michael—Steller, Wolfgang	2:6, 2:6
Operhalsky, Siegfried—Wienandts, Helmut	4:6, 1:6
Hintz, Matthias—Fischoeder, Hans-Jochen	1:6, 2:6
Jung, Dieter—Mees, Jan	3:6, 6:4, 6:7
Schilde, Wolfgang—Schröder, Sascha	6:4, 1:6, 6:3
Krüger, Peter—Monjé, Malte	6:7, 3:6
Kalden/Jung—Steller/Mees	0:6, 1:6
Operhalsky/Rehn—Wienandts/Fischoeder	1:6, 1:6
Schilde/Krüger—Schröder, Monjé	3:6, 2:6

508. Lichtenrade—Frohnau

Süßbier, Bernd—Sotke, Frank	6:2, 6:2
Pyko, Jörn—Schaffran, Lutz	7:6, 6:0
Eylert, Stefan—Schaberg, Rainer	6:2, 6:4
Gehrke, Rainer—Rathsack, Frank	6:7, 4:6
Natusch, Ekkehard—Wloka, Manfred	6:4, 3:6, 1:6
Kürbis, Stefan—Konieczka, Manfred	5:7, 2:6
Süßbier/Pyko—Sotke/Wloka	6:2, 6:3
Eylert/Gehrke—Schaffran/Rathsack	3:6, 7:5, 6:7
Natusch/Kranz—Schaberg/Konieczka	2:6, 7:5, 6:2

509. STK—Tiergarten

Eberstein, Ralf—Ladkau, Thomas	6:2, 6:4
Gocke, Dirk—Kubicke, Klaus	5:7, 2:6
Wasserberg, Ralph—v. Schweinitz, Alexander	6:4, 6:3
Seibt, Wolfram—Haesner, Jürgen	4:6, 6:4, 3:6
Lebe, Hartmut—Schröder, Achim	6:4, 6:2
Gründel, Gerd—Neubacher, Manfred	1:6, 6:3, 0:6
Eberstein/Gocke—Ladkau/v. Schweinitz	6:3, 2:6, 7:5
Wasserberg/Lebe—Kubicke/Haesner	6:1, 2:6, 6:2
Seibt/Gründel—Schröder/Neubacher	6:7, 6:2, 6:4



Wiederaufgestiegen in die Verbandsliga ist die 1. Mannschaft des TC Weiß-Rot Neukölln mit den Spielern (v.l.n.r.) Jürgen Hoffmeister, Walter Fischer, Michael Lingner, Mannschaftsführer Wolfgang Lürgen und Wolfgang Clemenz; knieend Dr. Achim Otte und Volker Auerbach.

528. Mariendorf—Weiße Bären 3:6

Jagielski, Harry—Stanisavlev, Dragan 7:5, 7:5
 Roth, Andreas—Manych, Andy 4:6, 6:7, 4:6
 Wutke, Roman—Hoelzmann, Phillip 6:2, 6:3
 Roth, Stefan—Dr. Schwalbe, Peter 4:6, 5:7
 Lange, Hans—Straehler, Berndt 3:6, 0:6
 Schäfer, Peter—Dransfeld, Steffen 1:6, 0:6
 Jagielski/Lange—Stanisavlev/Dransfeld 6:4, 6:7, 6:2
 Roth/Roth—Manych/Straehler 4:6, 5:7
 Wutke/Schäfer—Hoelzmann/Dr.Schwalbe 6:4, 3:6, 4:6

529. Wedding—Preussen 4:5

Löhr, Thomas—Giersch, Stefan 6:0, 6:3
 Sausse, Dieter—Kuhring, Stefan 7:5, 7:5
 Rémy, Sylvain—Müller, Thomas 2:6, 5:7
 Cox, Rainer—Pyko, Frank 5:7, 2:6
 Lücke, Klaus—Götze, Marco 6:4, 6:1
 Sawatzki, Bernd—Marx, Holger 2:6, 4:6
 Löhr/Sausse—Giersch/Kuhring 6:2, 6:1
 Rémy/Cox—Müller/Menzel 6:7, 3:6
 Lücke/Sawatzki—Pyko/Götze 4:6, 1:6

530. Nikolassee—Brandenburg 7:2

Fryding, Christian—Grossert, Ralf 6:3, 4:6, 6:2
 Koch, Rolf—Busch, Thomas 6:0, 6:3
 Vömel, Marc—Sukowski, Martin 6:2, 6:3
 Jeratsch, Carsten—Kammholz, Martin 6:2, 6:3
 Reichelt, Marco—Weber, Wolfgang 7:6, 7:5
 Dr. Hauer, Hans-Jörg—Kothz, Jürgen 6:2, 1:6, 5:7
 Koch/Vömel—Busch/Kammholz 6:1, 6:0
 Fryding/Jeratsch—Grossert/Kothz 6:0, 6:0 zgz
 Reichelt/Dr. Hauer—Sukowski/Weber 1:6, 3:6

2. Mannschaften

549. Z 88—Britz 5:4
 550. Frohnau—Berl. Bären 1:8
 551. Tiergarten—STK 7:2
 570. Weiße Bären—Westend 7:2
 571. BFC Preussen—Wedding 9:0
 572. Brandenburg—TIB 7:2

3. Mannschaften

591. Tennis-Union—Z 88 5:4
 592. Reinickendorf—BIG Steglitz 5:4
 593. STK—Tiergarten 5:4

612. TIB—BTTC
 613. BSchC—BFC Preussen
 614. Nikolassee—ASC

4. Mannschaften

654. Z 88—Britz
 655. Deutsche Bank—Berl. Bären
 656. Grunewald—STK
 633. ASC—Mariendorf
 634. Siemens—Lichtenrade
 635. Brandenburg—Nikolassee

5. Mannschaften

675. Tennis-Union—Sutos
 676. Berl. Bären—Frohnau
 677. STK—ASC
 676. Rehberge—TeBe
 697. BSchC—BIG Steglitz
 698. Nikolassee—Brandenburg

6. Mannschaften

715. Deutsche Bank—BSchC
 724. BFC Preussen—Britz

I. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

2013. BfA—OSC
 2014. TTC—Hohengatow
 2015. Neukölln—TIB
 2016. Allianz—Rehberge
 2017. BSC—Westend
 2018. TeBe—Dt. Bank

2. Mannschaften

2055. Nikolassee—Mariendorf
 2056. VfL Tegel—TTC
 2057. Lichtenrade—TeBe
 2058. Rehberge—GWG Tegel
 2059. Gropiusstadt—BSC
 2060. Dt. Bank—Neukölln

3. Mannschaften

8:1
 5:4 2095. Lichtenrade—Rehberge 6:3
 209C. OSC—BSC 6:3
 2097. Britz—Weiße Bären
 2098. TTC—Dt. Bank 3:6

4. Mannschaften

2:7
 5:4
 6:3
 9:0 2129. BHC—Rot-Gold 2:7
 4:5 2130. Rehberge—SVR 1:8
 5:4 2132. Gropiusstadt—OSC 2:7
 2133. Tennis-Union—Allianz 7:2
 2134. TeBe—Preussen 7:2
 2135. Weiße Bären—ITC 9:0
 2136. BSchC—TTC 6:3

5. Mannschaften

5:4 2171. OSC—Preussen 3:6
 4:5 2172. TIB—SVR 3:6
 2173. Lichtenrade—Mariendorf 6:3

II. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

2215. Tennis-Union—Senat 7:2
 2216. GWG Tegel—Post 9:0
 2217. Wasserfrde.—BA Neukölln 7:2
 3:6 2218. Gropiusstadt—Spandau 60 6:3
 7:2 2219. Lichtenrade—Rot-Gold 0:9
 9:0 2220. BHC—Siemensstadt 8:1
 6:3 2221. BA Wedding—Carl-Diem 4:5
 5:4
 6:3

2. Mannschaften

2263. Senat—Tennis-Union 1:8
 2264. Post—ITC 5:4
 9:0 2265. BA Neukölln—BfA 1:8
 7:2 2266. Spandau 60—VfB Hermsdorf 9:0
 5:4 2267. Rot-Gold—Allianz 8:1
 7:2 2268. Hohengatow—BHC 5:4
 4:5 2269. Carl-Diem—BA Wedding 8:1
 3:6 2336. Lehrer—OSC 1:8

les must[®] de
 Cartier
 Paris

juwelier
 axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27



Eine Björn-Borg-Kopie: der erst 15jährige Schwede Kent Carlsson stand den Blauweißen dreimal zur Verfügung. Er schlug den Sutos-Polen Marek Malaszczyk, der nach vier Spielen aufgab, den Dahlemer Axel Hilb 6:2, 6:1 und den Tempelhofer Pedro Herda glatt. Danach hatte er Verpflichtungen in Schweden zu erfüllen. Blau-Weiß hofft auf seine Rückkehr.

3. Mannschaften

2309. Lehrer — BHC	
2310. ITC — Gropiusstadt	
2311. Rot-Gold — Hohengatow	
2312. Mariendorf — Osram	
2313. Senat — VfL Tegel	

III. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2411. Longline — ITC	0:9
2412. Südring — Lehrer	2:7
2413. Rudow — ESV	3:6
2414. VfB Hermsdorf — BTSV	9:0
2415. Osram — Spandauer HTC	8:1

2. Mannschaften

2430. ESV — Rudow	6:3
2431. Spandauer HTC — Osram	3:6
2432. BAT — Wasserfreunde	4:5

Sonntag, 15. 5. 1983

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

19. Grün-Gold — Blau-Weiß

Herda, Pedro — Carlsson, Kent	0:6, 0:6
Jahn, Marco — Plötz, Hajo	1:6, 1:6
Nüske, Harald — Nagel, Peter	2:6, 0:6
Dr. Stieda, Wolf Udo — Sarach, Thomas	2:6, 1:6
Vogel, Robert — Hecht, Andreas	1:6, 3:6
Dargatz, Sven — Müller, Klaus	0:6, 0:6
Herda/Dr. Stieda — Carlsson/Plötz	6:3, 0:6, 1:6
Jahn/Nüske — Nagel/Hecht	5:7, 6:7
Vogel/Dargatz — Sarach/Ristau	4:6, 1:6

20. Blau-Gold Stgl. — BSV

Leppänen, Jorma — Dr. Hegerl, Ulrich	4:6, 6:1, 6:4
Bauszus, Matthias — Urrutia, Rodrigo	2:6, 0:6
Ostrowitzki, Peter — Zappe, Stefan	6:7, 6:4, 4:6
Noack, Michael — Listing, Jürgen	1:6, 1:6
Krause, Berndt — Dill, Cato	4:6, 6:3, 6:0
Sperber, Ulf-Christian — Schubert, Armin	3:6, 4:6
Leppänen/Noack — Dr. Hegerl/Listing	4:6, 3:6
Bauszus/Ostrowitzki — Zappe/Dill	6:7, 6:2, 6:1
Krause/Sperber — Urrutia/Schubert	3:6, 6:2, 4:6

21. ASC — Wespen

Iwarsson, Klas — Leideck, Michael	6:3, 7:6
Dippner, Ralf — Stuck, Detlev	4:6, 6:4, 6:1
Mielich, Renald — Owezarek, Reiner	2:6, 6:1, 7:5
Stensch, Michael — Gedat, Klaus	7:6, 6:0
Kühnast, Jörg — Osterhorn, Bernd	5:7, 3:6
Wichmann, Wolfgang — Loddenkemper, Christoph	1:6, 2:6
Iwarsson/Arnst — Leideck/Gedat	3:6, 7:6, 6:2
Mielich/Stensch — Stuck/Loddenkemper	2:6, 6:4, 1:6
Dippner/Kühnast — Owezarek/Osterhorn	6:2, 5:7, 3:6

22. Grunewald — SCC

Obermeier, Jochen — Monroy, Gabriel	7:6, 1:6, 3:6
Walter, Klaus-Peter — Geiger, Ralph	4:6, 0:6
Slotosch, Olaf — Fischer, Christian	1:6, 1:6
Beenken, Peer-Udo — Hingst, Dietmar	0:6, 2:6
Vojnović, Dragoljub — Sußmann, Jörg	6:3, 4:6, 7:5
v. Boehn, Axel — Bognar, Peter	4:6, 6:4, 3:6
Obermeier/Slotosch — Monroy/Hingst	6:2, 6:1
Walter/v. Boehn — Geiger/Fischer	2:6, 1:6
Beenken/Vojnović — Sußmann/Bognar	6:0, 6:0

23. Känguruhs — Dahlem

Quimbaya, Enrique — Hilb, Axel	2:6, 7:6, 6:2
Keller, Carsten — Matthes, Michael	3:6, 2:6
Grasnik, Henning — Schulte, Stefan	2:6, 6:0, 6:1
Brummer, Axel — Bauer, Helmut	3:6, 6:3, 6:4
Riecke, Jost — Reyle, Harald	6:4, 3:6, 7:6
Vogel, Traugott — Boecker, Alex	5:7, 5:7
Quimbaya/Grasnik — Hilb/Schulte	3:6, 6:3, 4:6
Keller/Koch — Matthes/Reyle	1:6, 7:6, 6:4
Brummer/Vogel — Bauer/Boecker	6:4, 0:6, 7:6

24. BSChC — Berliner Bären

Romney, Christopher — Finn, Peter	6:4, 6:4
Hauffe, Volker — Rauscher, Rainer	6:4, 5:7, 6:0
Münch, Hans — Fleischfresser, Michael	6:0, 6:1
Hüttmann, Manfred — Zakes, Werner	6:1, 6:0
Schlupf, Thomas — Fleischfresser, Jürgen	6:1, 6:1
Krause, Michael — Nebel, Stefan	6:2, 6:0
Romney/Hauffe — Finn/Nebel	6:2, 6:2
Hüttmann/Raack — Fleischfresser, R./Fleischfresser, J.	6:3, 7:6
Schlupf/Krause — Rauscher/Fahrenkrog	6:1, 7:5

2. Mannschaften

61. Blau-Weiß — Grün-Gold	6:3
62. BSV 92 — BIG Steglitz	8:1
63. SCC — ASC	5:4
64. Wespen — Grunewald	5:4
65. Hermsdorf — Känguruhs	3:5
66. Rot-Weiß — BSChC	9:0

3. Mannschaften

103. Grün-Gold — Blau-Weiß	5:4
104. Frohnau — BSV 92	3:6
105. Brandenburg — Wespen	2:7
106. Grunewald — SCC	4:5
107. Känguruhs — Dahlem	7:2
108. Neukölln — Berl. Bären	5:4

4. Mannschaften

144. BSV 92 — Frohnau	6:3
145. Blau-Weiß — Grün-Gold	6:3
146. SCC — Tiergarten	8:1
147. Wespen — BIG Steglitz	7:2
148. Lankwitz — Rot-Weiß	6:3
149. Dahlem — Känguruhs	3:6

5. Mannschaften

186. Grün-Gold — Blau-Weiß	2:7
187. Lankwitz — BSV 92	3:6
188. Tiergarten — Wespen	5:4
189. Grunewald — SCC	4:5
190. Känguruhs — Dahlem	6:3
191. Neukölln — Rot-Weiß	5:4

6. Mannschaften

225. STK — Grün-Gold	0:9
226. BSV 92 — BIG Steglitz	6:3
227. Frohnau — Känguruhs	6:3
228. Nikolassee — Grunewald	0:9
229. Neukölln — Rot-Weiß	2:5

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

510. Lankwitz — Lichtenrade

Rosenau, Dieter — Süßbier, Bernd	4:6, 4:6
Dr. Bahm, Gerd — Pyko, Jörn	3:6, 1:6
Buchwald, Jens — Eylert, Stefan	2:6, 7:5, 2:6
Gavanski, Gavriilo — Gehrke, Rainer	0:6, 0:6, zgz
Fischer, Günther — Natusch, Ekkehard	6:4, 6:4
Dr. Schuster, Klaus — Kürbis, Stefan	4:6, 4:6
Rosenau/Buchwald — Süßbier/Pyko	2:6, 3:6
Bahm/Fischer — Eylert/Kürbis	6:4, 1:6, 6:3
Gavanski/Schuster — Gehrke/Natusch	0:6, 0:6, zgz

511. Tiergarten — Britz

Ladkau, Thomas — Kalden, Michael	6:1, 6:2
Kubicke, Klaus — Operhalsky, Siegfried	6:1, 6:0
v. Schweinitz, Alexander — Hintz, Matthias	6:0, 6:3
Haesner, Jürgen — Jung, Dieter	7:5, 6:0
Schröter, Achim — Schilde, Wolfgang	6:3, 3:6, 2:6
Neubacher, Manfred — Krüger, Peter	2:6, 6:1, 6:3
Ladkau/v. Schweinitz — Kalden/Jung	6:3, 6:4
Kubicke/Haesner — Operhalsky/Rehn	6:3, 6:3
Schröter/Neubacher — Schilde/Krüger	6:7, 1:6

512. STK — Frohnau

Eberstein, Ralf — Sotke, Frank	6:2, 6:1
Gocke, Dirk — Schaffran, Lutz	1:6, 2:6, 4:6
Wienicke, Joachim — Rémy, Sylvain	1:6, 0:6
Wasserberg, Ralph — Rathsack, Frank	7:5, 4:6, 5:7
Seibt, Wolfram — Wloka, Manfred	6:4, 6:7, 3:6
Lebe, Hartmut — Konieczka, Manfred	6:4, 2:6, 2:6
Eberstein, Gocke — Sotke/Wloka	6:2, 6:3
Wienicke/Seibt — Schaffran/Rathsack	0:6, 0:6
Wasserberg/Lebe — Schaberg/Konieczka	0:6, 2:6

531. Hermsdorf — Wedding

Cybulski, Jörg — Löhr, Thomas	3:6, 2:6
Nautsch, Adrian — Sausse, Dieter	7:5, 4:6, 2:6
Bleschke, Joachim — Rémy, Sylvain	3:6, 2:6
Ackermann, Lars — Cox, Rainer	7:6, 1:6, 6:1
Ulrich, Torsten — Lücke, Klaus	6:1, 4:6, 6:4
Fechner, Bodo — Sawatzki, Bernd	5:7, 7:1
Cybulski/Ackermann — Löhr/Sausse	1:6, 7:5, 4:6
Nautsch/Fechner — Rémy/Cox	4:6, 3:6
Bleschke/Ulrich — Lücke/Sawatzki	4:6, 6:4, 4:6

532. Brandenburg — Mariendorf

Grossert, Ralf — Roth, Andreas	6:3, 6:2
Busch, Thomas — Wutke, Roman	6:4, 6:1
Sukowski, Martin — Bathe, Michael	6:0, 6:2
Kammholz, Martin — Roth, Stefan	6:3, 6:2
Weber, Wolfgang — Lange, Hans	2:6, 6:3, 6:3
Kothz, Jürgen —	6:0, 6:0, 0 Sp.
Grossert/Sukowski — Roth/Roth	4:6, 7:6, 4:6
Busch/Kothz — Jagielski/Lange	6:3, 6:1
Kammholz/Weber — Wutke/Bathe	2:6, 3:6

533. Nikolassee—Preussen

Fryding, Christian—Giersch, Stefan
 Koch, Rolf—Kuhring, Stefan
 Vömel, Marc—Müller, Thomas
 Jeratsch, Carsten—Pyko, Frank
 Reichelt, Marco—Götze, Marco
 Dr. Hauer, Hans-Jörg—Marx, Holger
 Koch/Vömel—Giersch/Marx
 Fryding/Jeratsch—Müller/Menzel
 Reichelt/Schrödter—Pyko/Götze

2. Mannschaften

552. Berliner Bären—Lankwitz
 553. Britz—Tiergarten
 554. Frohnau—STK
 573. Wedding—Dahlem
 574. Westend—Brandenburg
 575. BFC Preussen—TIB

3. Mannschaften

594. Lankwitz—Reinickendorf
 595. Tiergarten—Tennis-Union
 596. STK—BIG Steglitz
 615. Hermsdorf—BSchC
 616. ASC—TIB
 617. Nikolassee—BFC Preussen

4. Mannschaften

657. Berl. Bären—WR Neukölln
 658. Britz—Grünwald
 659. Deutsche Bank—STK
 636. Lichtenrade—Hermsdorf
 637. Mariendorf—Brandenburg
 638. Siemens—Nikolassee

5. Mannschaften

678. Siemens—Berl. Bären
 679. ASC—Tennis-Union
 680. STK—Frohnau
 699. Deutsche Bank—BSchC
 700. Brandenburg—Rehberge
 701. Nikolassee—BIG Steglitz

7:2 6. Mannschaften

6:0, 6:2
 6:1, 6:1
 6:2, 6:4
 6:4, 2:6, 6:4
 7:6, 7:6
 5:7, 6:7
 6:0, 6:3
 6:0, 6:0
 4:6, 2:6

I. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

2019. SVR—TTC
 2020. TIB—BfA
 2021. Neukölln—Hohengatow
 2022. Siemens—BSC
 2023. Dt. Bank—Allianz
 2024. TeBe—Westend

2. Mannschaften

2061. TTC—SVR
 2062. Mariendorf—Lichtenrade
 2063. VfL Tegel—TeBe
 2064. BSC—Siemens
 2065. GWG Tegel—Dt. Bank
 2066. Gropiusstadt—Neukölln

3. Mannschaften

2099. Siemens—Lichtenrade
 2100. OSC—Rehberge
 2101. Spandau 60—Britz
 2102. TTC—Weiße Bären

4. Mannschaften

2137. SVR—Allianz
 2138. Rot-Gold—Gropiusstadt
 2139. OSC—Rehberge
 2140. BHC—Tennis-Union
 2141. ITC—TIB
 2142. Preussen—BSchC
 2143. TTC—Weiße Bären

5. Mannschaften

2174. SVR—TTC

II. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

9:0
 0:9
 2222. Gropiusstadt—GWG Tegel
 2223. BA Neukölln—Tennis-Union
 2224. Wasserfreunde—Post
 2225. Spandau 60—Senat
 2226. VfL Tegel—BHC
 2227. Carl-Diem—Lichterfelde
 2228. BA Wedding—Siemensstadt

2. Mannschaften

2270. ITC—VfB Hermsdorf
 2271. Tennis-Union—BA Neukölln
 2272. Post—BfA
 2273. Senat—Spandau 60
 2274. BHC—OSC
 2275. Allianz—Carl-Diem
 2276. Hohengatow—BA Wedding
 2337. Rot-Gold—Lehrer

3. Mannschaften

2314. Allianz—ITC
 2315. Hohengatow—Lehrer
 2316. Gropiusstadt—Rot-Gold
 2317. Carl-Diem—Mariendorf
 2318. Senat—Osram

III. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

8:1
 4:5
 6:3
 0:9
 0:9
 2:7
 4:5
 2416. Longline—Südring
 2417. Lehrer—Rudow
 2418. ESV—ITC
 2419. VfB Hermsdorf—Osram
 2420. BAT—BTSV

2. Mannschaften

2433. Südring—Longline
 2434. Spand. HTC—Wasserfrde.



die freundlichen Leute
**sport.
 point**

Prince
 Yonex
 Dunlop
 Snauwaert
 Donnay

ellesse
 Valentino
 adidas
 STAR POINT
 Fred Perry

EXCLUSIVE BOUTIQUE
 Tennis · Golf · Yachting...
 Schläger- und Besaitungs-
 service

1000 Berlin 15 · Kurfürstendamm 188/189 · Telefon 8 81 36 04

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

25. Wespen—Grün-Gold

Leideck, Michael—Timonen, Matti	3:6, 2:6
Stuck, Detlev—Herda, Pedro	6:4, 6:0
Owezarek, Reiner—Jahn, Marco	5:7, 6:0, 6:3
Gedat, Klaus—Nüske, Harald	6:3, 1:6, 2:6
Osterhorn, Bernd—Dr. Stieda, Wolf Udo	2:6, 6:4, 7:5
Loddenkemper, Christoph—Siegel, Wolfgang	6:0, 4:6, 3:6

Leideck/Gedat—Timonen/Seeliger	6:4, 6:1
Stuck/Loddenkemper—Herda/Dr. Stieda	6:1, 6:7, 4:6
Owezarek/Osterhorn—Jahn/Nüske	7:5, 3:6, 4:6

26. SCC—Blau-Gold Stgl.

Monroy, Gabriel—Leppänen, Jorma	7:6, 6:4
Geiger, Ralph—Bauszus, Matthias	7:5, 6:1
Fischer, Christian—Ostrowitzki, Peter	6:3, 6:2
Hingst, Dietmar—Noack, Michael	6:7, 6:0
Sußmann, Jörg—Krause, Berndt	3:6, 2:6
Bognar, Peter—Sperber, Ulf-Christian	6:7, 7:6, 4:6
Monroy/Fischer—Läppänen/Noack	4:6, 6:4, 6:4
Geiger/Hingst—Bauszus/Ostrowitzki	6:4, 6:3
Sußmann/Bognar—Krause/Sperber	1:6, 1:6

27. ASC—Blau-Weiß

Iwarson, Klas—Plötz, Hajo	nicht gespielt
Dippner, Ralf—Nagel, Peter	6:1, 7:5
Mielich, Renald—Sarach, Thomas	3:6, 4:6
Stensch, Michael—Hecht, Andreas	6:7, 3:6
Wichmann, Wolfgang—Müller, Klaus	5:7, 1:6
Arnst, Christian—Ristau, Peter	6:4, 3:6, 6:4
Dippner/Kühnast—Nagel/Sara	6:3, 1:6, 1:6
Iwarson/Arnst—Plötz/Hecht	nicht gespielt
Mielich/Stensch—Müller/Ristau	3:6, 6:1, 4:6

28. Grunewald—BSV

Obermeier, Jochen—Dr. Hegerl, Ulrich	2:6, 0:6, zgz.
Dr. Walter, Klaus-Peter—Urrutia, Rodrigo	1:6, 6:1, 2:6
Damm, Jörg—Zappe, Stefan	0:6, 2:6
Slotosch, Olaf—Listing, Jürgen	4:6, 7:6, 7:6
Vojnovic, Dragoljub—Dill, Cato	6:7, 6:4, 4:6
v. Boehn—Schubert, Armin	3:6, 0:6



Rodrigo Urrutia sollte beim BSV 1892 den Verlust ausgleichen, den die Tennis-Störche durch den Weggang Peter Nagels erlitten haben. Das gelang dem Gast aus General Pinochets Law-And-Order-Staat nicht gänzlich. Immerhin bezwang der Chilene den SCC-Spielertrainer Geiger.

Dr. Walter/Damm—Dr. Hegerl/Listing	1:6, 0:6
Obermeier/Slotosch—Zappe/Dill	0:6, 0:6
Vojnovic/v. Boehn—Urrutia/Schubert	0:6, 0:6

29. Sutos—Känguruhs

Malaszczak, Marek—Quimbaya, Enrique	3:6, 4:6
Hecht, Oliver—Keller, Carsten	1:6, 6:4, 3:6
Bodin, Stefan—Grasnik, Henning	4:6, 4:6
Passow, Ralf-Rainer—Brummer, Axel	6:2, 1:6, 2:6
Schultz, Gerd—Riecke, Jost	3:5, zgz.
Schultz, Manfred—Vogel, Traugott	4:6, 1:6
Malaszczak/Schulz, G.—Quimbaya/Keller	0:6, 0:6, zgz.
Hecht/Passow—Grasnik/Riecke	3:6, 6:1, 6:4
Bodin/Schulz, M.—Brummer/Vogel	3:6, 3:6

30. BTTC—BSchC

König, Sebastian—Romney, Christopher	1:6, 3:6
Zorn, Klaus-Peter—Hauffe, Volker	7:5, 6:7, 6:7
Bänsch, Rainer—Münch, Hans	6:2, 3:6, 2:6
Kirch, Andreas—Hüttmann, Manfred	0:6, 1:6
Hollmann, Reinhardt—Schlupf, Thomas	5:7, 0:6
Kiack, Helmut—Krause, Michael	6:3, 2:6, 6:4
König/Kirch—Romney/Münch	2:6, 3:6
Zorn/Bänsch—Hauffe/Raack	5:7, 3:6
Hollmann/Kiack—Schlupf/Krause	2:6, 0:6

2. Mannschaften

67. Grün-Gold—SCC	4:5
68. BIG Steglitz—Wespen	4:5
69. Blau-Weiß—ASC	8:1
70. BSV 92—Grunewald	9:0
71. Känguruhs—Sutos	4:5
72. BSchC—BTTC	7:2

3. Mannschaften

109. Wespen—Grün-Gold	6:3
110. SCC—Frohnau	8:1
111. Brandenburg—Blau-Weiß	3:6
112. Grunewald—BSV 92	5:4
113. Sutos—Känguruhs	3:6
114. Rot-Weiß—Neukölln	7:2

4. Mannschaften

150. Frohnau—SCC	1:8
151. Grün-Gold—Wespen	5:4
152. BSV 92—Tiergarten	7:2
153. Blau-Weiß—BIG Steglitz	9:0
154. Rot-Weiß—Sutos	8:1
155. Känguruhs—BTTC	6:3

5. Mannschaften

192. Wespen—Grün-Gold	4:5
193. SCC—Lankwitz	5:4
194. Tiergarten—Blau-Weiß	5:4
195. Grunewald—BSV 92	4:5
196. Hermsdorf—Känguruhs	4:5
197. BTTC—Neukölln	7:2

6. Mannschaften

230. Grün-Gold—Wespen	4:5
231. BIG Steglitz—Nikolassee	9:0
232. Känguruhs—Sutos	6:3
233. BSV 92—Grunewald	4:5
234. Rot-Weiß—BTTC	7:2

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

513. Britz—Lankwitz	2:7
Kalden, Michael—Rosenu, Dieter	3:6, 7:6, 5:7
Operhalsky, Siegfried—Dr. Bahm, Gerd	2:6, 2:6
Jung, Dieter—Buchwald, Jens	6:2, 6:2
Schilde, Wolfgang—Fischer, Günther	4:6, 1:6
Krüger, Peter—Brink, Bernhard	6:4, 5:7, 4:6
Rehn, Wolfgang—Kaun, Konrad	6:4, 1:6, 2:6
Kalden/Jung—Dr. Bahm/Fischer	1:6, 6:4, 2:6
Operhalsky/Rehn—Rosenu/Kaun	4:6, 6:7
Schilde/Krüger—Buchwald/Brink	6:0, 6:4

514. Tiergarten—Lichtenrade

Ladkau, Thomas—Süßbier, Bernd	3:6, 2:6
Kubicke, Klaus—Pyko, Jörn	3:6, 3:6
v. Schweinitz, Alexander—Eylert, Stefan	3:6, 6:0, 0:6
Haesner, Jürgen—Gehrke, Rainer	3:6, 1:6
Schröter, Achim—Natusch, Ekkehard	0:6, 2:6
Neubacher, Manfred—Kürbis, Stefan	1:6, 6:1, 4:6

Ladkau/v. Schweinitz—Süßbier/Pyko	7:6, 3:6, 4:6
Kubicke/Haesner—Eylert/Gehrke	3:6, 6:2, 6:0
Schröter/Neubacher—Natusch/Kürbis	7:6, 1:6, 2:6

515. Z 88—STK

Steller, Wolfgang—Eberstein, Ralf	6:2, 3:6, 6:3
Wienandts, Helmut—Gocke, Dirk	6:2, 6:1
Fischoeder, Hans-Jochen—Wienicke, Arndt	6:7, 6:7
Mees, Jan—Wasserberg, Ralph	6:0, 6:7
Schröder, Sascha—Drewitz, Guido	4:6, 6:4, 6:1
Schilling, Thomas—Drewitz, Klaus	6:1, 6:4
Steller/Mees—Eberstein/Gocke	6:2, 6:2
Wienandts/Fischoeder—Wienicke/Wasserberg	2:6, 3:6
Schröder/Schilling—Drewitz/Drewitz	6:1, 6:2

534. Mariendorf—Hermsdorf

Jagielski, Harry—Nautsch, Adrian	2:6, 2:6
Roth, Andreas—Bleschke, Achim	6:2, 6:1
Wutke, Roman—Dr. Ackermann, Lars	1:6, 1:6
Bathe, Michael—Ulrich, Torsten	6:4, 6:2
Roth, Stefan—Herbig, Stefan	2:6, 6:2, 7:5
Lange, Hans—Beust, Jürgen	6:7, 6:2, 4:6
Roth/Roth—Buschke/Dr. Ackermann	6:2, 6:2
Jagielski/Lange—Nautsch/Beust	3:6, 0:6
Wutke/Bathe—Ulrich/Herbig	3:6, 6:7

535. Brandenburg—Wedding

Grossert, Ralf—Löhr, Thomas	6:4, 2:6, 3:6
Busch, Thomas—Sausse, Dieter	4:6, 2:6
Sukowski, Martin—Rémy, Sylvain	4:6, 4:6
Kammholz, Martin—Cox, Rainer	7:5, 1:6, 0:6
Weber, Wolfgang—Lücke, Klaus	4:6, 6:4, 6:1
Kothz, Jürgen—Sawatzki, Bernd	5:7, 3:6
Grossert/Sukowski—Löhr/Sausse	6:4, 6:1
Busch/Kothz—Rémy/Cox	4:6, 6:3, 4:6
Weber/Plitz—Lücke/Sawatzki	6:4, 5:7, 6:3

536. Weiße Bären—Nikolassee

Stanisavljev, Dragan—Fryding, Christian	1:6, 3:6
Manych, Andreas—Koch, Rolf	2:6, 6:7
Hoelzmann, Philipp—Vömel, Marc	0:6, 3:6
Lenz, Thomas—Jeratsch, Carsten	3:6, 2:6
Straehler, Bernd—Reichelt, Marco	4:6, 6:1, 7:5
Dransfeld, Steffen—Dr. Hauer, Hans-Jörg	6:3, 0:6, 7:5
Stanisavljev/Dransfeld—Koch/Vömel	2:6, 0:6
Manych/Straehler—Fryding/Jeratsch	5:7, 1:6
Hoelzmann/Schalwe—Reichelt/Schröder	6:1, 6:4

2. Mannschaften

555. Lankwitz—Britz	6:3
556. Berl. Bären—Tiergarten	6:3
557. STK—Z 88	7:2
576. Dahlem—Westend	9:0
577. Wedding—Brandenburg	3:6
578. TiB—Weiße Bären	1:8

3. Mannschaften

597. Tennis-Union—Lankwitz	3:6
598. Tiergarten—Reinickendorf	1:8
599. Z 88—STK	4:5
618. TiB—Hermsdorf	0:9
619. ASC—BSchC	3:6
620. BTTC—Nikolassee	6:3

4. Mannschaften

660. WR Neukölln—Britz	6:3
661. Berliner Bären—Grunewald	0:9
662. STK—Z 88	6:3
639. Hermsdorf—Mariendorf	7:2
640. Lichtenrade—Brandenburg	1:8
641. Nikolassee—ASC	6:3

5. Mannschaften

681. Tennis-Union—Siemens	1:8
682. ASC—Berl. Bären	7:2
683. Sutos—STK	7:2
702. Rehberge—Deutsche Bank	4:5
703. Brandenburg—BSchC	6:3
704. TeBe—Nikolassee	6:3

6. Mannschaften

718. BSchC—OSC	4:5
719. Dahlem—Deutsche Bank	4:5
725. Britz—Reinickendorf	5:4

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2025. BfA—SVR	2:7
2026. TiB—TTC	1:8
2027. OSC—Neukölln	2:7
2028. Allianz—Siemens	9:0
2029. Deutsche Bank—BSC	3:6
2030. Rehberge—TeBe	5:4

2. Mannschaften

2067. SVR—Mariendorf	4:5
2068. TTC—Lichtenrade	2:7
2069. TeBe—Nikolassee	5:4
2070. Siemens—GWG Tegel	9:0
2071. BSC—Deutsche Bank	5:4
2072. Neukölln—Rehberge	6:3

3. Mannschaften

2103. BSC—Lichtenrade	1:8
2104. Westend—OSC	4:5
2105. Deutsche Bank—Britz	2:7
2106. TeBe—TTC	5:4

4. Mannschaften

2144. Allianz—Rot-Gold	5:4
2145. SVR—Gropiusstadt	9:0
2146. OSC—BHC	9:0
2147. Rehberge—Tennis Union	1:8
2148. Preussen—TiB	4:5
2149. BSchC—ITC	9:0
2150. TTC—TeBe	2:7

5. Mannschaften

2176. Preussen—SVR	4:5
2177. Mariendorf—BHC	
2178. Z. 88—Lichtenrade	5:4

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2229. Tennis-Union—Gropiusstadt	7:2
2230. BA Neukölln—GWG Tegel	1:8
2231. Senat—Wasserfreunde	8:1
2232. Post—Spandau 60	0:9
2233. Lichterfelde—VfL Tegel	0:9
2234. Carl-Diem—BHC	4:5
2235. Rot-Gold—BA Wedding	8:1

2. Mannschaften

2277. VfB Hermsdorf—Tennis-Union	0:9
2278. ITC—BA Neukölln	7:2
2279. Senat—BfA	5:4
2280. Spandau 60—Post	9:0
2281. OSC—Allianz	2:7
2282. BHC—Carl-Diem	7:2
2283. BA Wedding—Rot-Gold	0:9

3. Mannschaften

2319. Allianz-Lehrer	9:0
2320. ITC—Hohengatow	7:2
2321. BHC—Rot-Gold	4:5
2322. Mariendorf—VfL Tegel	6:3
2323. GWG Tegel—Senat	6:3

III. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2421. Lehrer—Longline	9:0
2422. ESV—Südring	7:2
2423. ITC—Rudow	8:1
2424. Spd. HTC—VfB Hermsdorf	3:6
2425. BAT—Osram	2:7

2. Mannschaften

2435. Südring—ESV	1:8
2436. Rudow—Lichterfelde	4:5
2438. Osram—BAT	6:3



Klas Iwarson, Achter der Berliner Rangliste 1982, kam beim ASC Spandau viermal zum Einsatz. Der Schwede unterlag überraschend Axel Hilb in drei Sätzen. Eine Fußverletzung soll dabei eine Rolle gespielt haben. Iwarson siegte leicht über das „Känguru“ Enrique Quimbaya, der dem Iwarson-Bezwinger Hilb eine Dreisatzschlappe bereitete.



Gabriel Monroy aus Kolumbien, Spitzenpieler beim TC SCC, bezwang den Amerikaner Christopher Romney, den Finnen Jorma Leppänen, den Engländer Peter Finn, den Grunewalder Jochen Obermeier, den BTTc'er Sebastian König, unterlag jedoch überraschend Dr. Ulrich Hegerl vom BSV 92.

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

31. Grün-Gold—Sutos	6:3
Timonen, Matti—Malaszczak, Marek	6:1, 6:0
Herda, Pedro—Hecht, Oliver	4:6, 3:6
Jahn, Marco—Bodin, Stefan	3:6, 6:3, 6:4
Nüske, Harald—Passow, Ralf-Rainer	5:7, 3:6
Dr. Stieda, Wolf Udo—Schultz, Gerd	4:6, 3:6
Siegel, Wolfgang—Bodin, Christof	6:1, 6:0
Timonen/Siegel—Malaszczak/Schultz	6:0, 6:1
Seeliger/Dr. Stieda—Hecht/Passow	7:6, 6:7, 6:4
Jahn/Nüske—Bodin/Bodin	6:4, 6:4

32. Blau-Gold Steglitz—BTTc

6:2	
Leppänen—S. König	6:0, 6:2
Buszus—Zorn	6:7, 7:6, 7:5
Ostrowitzki—Bänsch	6:3, 1:6, 7:5
Noack—Kirch	6:4, 3:6, 6:7
B. Krause—Hollmann	6:1, 6:0
Sperber—Kiack	6:3, 6:3
Leppänen/Noack—S. König/Kirch	6:7, 4:6
Bauszus/Ostrowitzki—Zorn/Bänsch	
B. Krause/Sperber—Hollmann/Kiack	6:2, 6:1

33. Känguruhs—Blau-Weiß

3:6	
Quimbaya—Plötz	2:6, 2:6
Keller—Nagel	4:6, 2:6
Grasnick—Sarach	3:6, 6:3, 6:4
Brummer—A. Hecht	2:6, 5:7
Riecke—Müller	5:7, 3:6
Vogel—Ristau	3:6, 6:2, 1:6
Grasnick/Brummer—Nagel/Sarach	6:0, 6:0 (o. Sp.)
Quimbaya/Vogel—Plötz/Ristau	3:6, 5:0 zgz.
Keller/Riecke—Hecht/Müller	4:6, 2:6

34. BSchC—BSV

8:1	
Romney, Christopher—Dr. Hegerl, Ulrich	7:5, 6:3
Hauße, Volker—Urrutia, Rodrigo	6:3, 6:4
Münch, Hans—Zappe, Stefan	7:5, 6:3
Hüttmann, Manfred—Listing, Jürgen	6:3, 6:2
Raack, Hans-Dieter—Dill, Cato	1:6, 6:7
Schlupf, Thomas—Schubert, Armin	6:3, 6:1
Romney/Münch—Dr. Hegerl/Listing	6:4, 7:5
Hauße/Raack—Zappe/Dill	2:6, 6:3, 6:1
Schlupf/Krause—Urrutia/Schubert	7:5, 7:6

35. Dahlem—Zehlendorfer Wespen

3:6	
Hilb—Leideck	4:6, 3:6
Matthess—D. Stuck	6:4, 6:2
Schulte—Owezarek	2:6, 5:7
Bauer—Gedat	6:1, 6:2
Reyle—Osterhorn	6:4, 4:6, 6:3
Boecker—Mathis	5:7, 6:4, 2:6
Hilb/Schulte—Leideck/Gedat	1:6, 0:6
Matthess/Reyle—Owezarek/Osterhorn	4:6, 4:6
Bauer/Boecker—Stuck/Mathis	4:6, 3:6

36. Berliner Bären—SCC

4:5	
Finn, Peter—Monroy, Gabriel	1:6, 6:4, 3:6
Rauscher, Rainer—Geiger, Ralph	6:4, 3:6, 6:2
Fleischfresser, Michael—Fischer, Christian	6:0, 6:0 (o. Sp.)
Zakes, Werner—Hingst, Dietmar	3:6, 2:6
Fleischfresser, Jürgen—Sußmann, Jörg	6:2, 3:6, 3:6
Fahrenkrog, Manfred—Bognar, Peter	6:7, 6:3, 7:5
Finn/Nebel—Monroy/Geiger	3:6, 3:6
Fleischfresser/Fleischfresser—Fischer/Hingst	6:0, 6:0 (o. Sp.)
Rauscher/Fahrenkrog—Sußmann/Bognar	4:6, 6:3, 4:6

2. Mannschaften

73. Sutos—Grün-Gold	4:1
74. BTTc—BIG Steglitz	4:5
75. Blau-Weiß—Känguruhs	8:1
76. BSV 92—BSchC	8:1
77. SCC—Hermsdorf	6:3
78. Wespen—Rot-Weiß	4:5

3. Mannschaften

115. Grün-Gold—Sutos	5:4
116. Frohnau-Rot-Weiß	3:6
117. Känguruhs—Blau-Weiß	5:4
118. Neukölln—BSV 92	2:7
119. Dahlem—Wespen	1:8
120. Berl. Bären—SCC	4:5

4. Mannschaften

156. Sutos—Frohnau	5:4
157. BTTC—Grün-Gold	7:2
158. BSV 92—Rot-Weiß	5:4
159. Blau-Weiß—Känguruhs	8:1
160. SCC—Lankwitz	4:5
161. Wespen—Dahlem	7:2

5. Mannschaften

198. Grün-Gold—Hermsdorf	7:2
199. Lankwitz—BTTC	3:6
200. Känguruhs—Blau-Weiß	2:7
201. Neukölln—BSV 92	2:7
202. Dahlem—Wespen	3:6
203. Rot-Weiß—SCC	7:2

6. Mannschaften

235. Sutos—Grün-Gold	1:8
236. BTTC—BIG Steglitz	3:6
237. STK—Känguruhs	6:3
238. BSV 92—Rot-Weiß	1:8
239. Wespen—Frohnau	4:5
240. Nikolassee—Neukölln	4:5

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

516. Grün-Weiß Lankwitz—Z 88	5:4
Rosenau—Wo. Steller	4:6, 0:6
Dr. Bahm—Wienands	4:6, 3:6
Buchwald—Fischoeder	7—5, 6:3
Fischer—Mees	1:6, 0:6
Dr. Schuster—Schröder	6:2, 6:2
Brink—Schilling	6:3, 6:3
Rosenau/Dr. Schuster—Wienands/Mees	1:6, 1:6
Dr. Bahm/Fischer—Steller/Schilling	6:2, 4:6, 6:3
Buchwald/Brink—Fischoeder/Schröder	6:3, 6:4

517. Steglitzer TK—TC Lichtenrade 3:6

Eberstein—B. Süßbier	4:6, 2:6
Gocke—J. Pyko	6:3, 5:7, 1:6
Wienecke—Eylert	2:6, 0:6
Wasserberg—Gehrke	6:7, 7:5, 6:4
Selbt—Natusch	3:6, 6:3, 5:7
Lebe—Kürbis	6:3, 6:3
Eberstein/Gocke—Süßbier/Pyko	2:6, 7:5 zgg.
Wienecke/Selbt—Eylert/Gehrke	2:6, 2:6
Wasserberg/Lebe—Natusch/Kürbis	6:3, 6:3

518. Frohnau—Britz 9:0

Sotke, Frank—Kalden, Michael	6:2, 6:4
Schaffran, Lutz—Operhalsky, Siegfried	6:4, 4:6, 6:4
Schaberg, Rainer—Jung, Dieter	6:3, 6:2
Rathsack, Frank—Krüger, Peter	6:1, 6:4
Wlodka, Manfred—Rehn, Wolfgang	6:0, 7:5
Konieczka, Manfred—v. Czapiewski	6:1, 6:0
Schaffran/Rathsack—Kalden/Krüger	6:0, 6:0
Sottke/Konieczka—Operhalsky/Rehn	6:1, 6:2
Schaberg/Wlodka—Jung/v. Czapiewski	3:6, 6:0, 6:2

517. Hermsdorf—Weiße Bären 4:5

Nantsch, Adrian—Stanisavlev, Dragan	4:6, 3:6
Bleschke, Achim—Manych, Andy	2:6, 2:6
Dr. Ackermann, Lars—Hoelzmann, Phillip	6:4, 6:2
Ulrich, Torsten—Dr. Schwalbe, Peter	2:6, 4:6
Herbig, Stefan—Straehler, Berndt	0:6, 3:6
Benst, Jürgen—Dransfeldt, Steffen	1:6, 7:5, 6:1
Bleschke/Dr. Ackermann—Stanisavlev/Dransfeldt	6:1, 6:4
Nantsch/Benst—Manych/Straehler	7:6, 7:5
Ulrich/Herbig—Hoelzmann/Dr. Schwalbe	6:7, 4:6

518. Nikolassee—Wedding 7:2

Fryding, Christian—Löhr, Thomas	6:2, 6:4
Koch, Rolf—Sausse, Dieter	7:6, 3:6, 6:3
Vömel, Marc—Rémy, Sylvain	6:0, 7:6
Jeratsch, Carsten—Cox, Rainer	4:6, 6:1, 6:1
Reichelt, Marco—Lücke, Klaus	6:1, 6:2
Dr. Hauer, Hans-Jörg—Sawatzki, Bernd	6:3, 4:6, 4:6
Koch/Vömel—Löhr/Sausse	6:4, 6:3
Fryding/Jeratsch—Rémy/Lücke	6:2, 6:2
Reichelt/Schröder—Cox/Sawatzki	4:6, 4:6

519. Preussen—Mariendorf 9:0

Giersch, Stefan—Jagielski, Harry	6:0, 6:0
Kuhring, Stefan—Roth, Andreas	6:2, 4:6, 7:6
Müller, Thomas—Wutke, Roman	6:0, 6:2

Pyko, Frank—Bathe, Michael	
Götze, Marco—Roth, Stefan	
Marx, Holger—Lange, Hans	
Giersch/Müller—Roth/Roth	
Kuhrig/Marx—Jagielski/Lange	
Pyko/Götze—Wutke/Bathe	

2. Mannschaften

558. Z 88—Lankwitz	6:3
559. Berl. Bären—STK	7:2
560. Britz—Frohnau	3:6
579. Weiße Bären—Dahlem	2:7
580. Wedding—TiB	3:6
581. Westend—BFC Preussen	0:9

3. Mannschaften

600. Lankwitz—Z 88	
601. STK—Reinickendorf	
602. BIG Steglitz—Tennis-Union	
621. Hermsdorf—BTTC	
622. Nikolassee—BSchC	
623. Preussen—TiB	

4. Mannschaften

663. Z 88—WR Neukölln	0:9
664. STK—Berl. Bären	5:4
665. Britz—Deutsche Bank	7:2
642. ASC—Hermsdorf	5:4
643. Lichtenrade—Nikolassee	4:5
644. Mariendorf—Siemens	2:7

5. Mannschaften

684. Siemens—Sutos	6:3
685. STK—Berliner Bären	3:6
686. Frohnau—Tennis-Union	7:2
705. Deutsche Bank—TeBe	8:1
706. Nikolassee—BSchC	3:6
707. BIG Steglitz—Rehberge	8:1

6. Mannschaften

720. Hermsdorf—Dahlem	7:2
726. Reinickendorf—TU	3:6

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2031. SVR—OSC	
2032. Neukölln—TTC	
2033. Hohengatow—BfA	
2034. Siemens—Rehberge	
2035. TeBe—BSC	
2036. Westend—Allianz	

2. Mannschaften

2073. SVR—VfL Tegel	4:5
2074. Mariendorf—TTC	5:4
2075. Lichtenrade—Nikolassee	7:2
2076. Rehberge—Siemens	0:9
2077. BSC—Neukölln	6:3
2078. GWG Tegel—Gropiusstadt	

3. Mannschaften

2107. Siemens—Westend	5:4
2108. OSC—Lichtenrade	2:7
2109. Spandau 60—TeBe	0:9
2110. TTC—Britz	zgg

4. Mannschaften

2151. BHC—Allianz	3:6
2152. SVR—OSC	8:1
2153. Rot-Gold—Rehberge	5:4
2154. Gropiusstadt—Tennis-Union	2:7
2155. TiB—TeBe	4:5
2156. ITC—TTC	2:7
2157. Weiße Bären—Preussen	4:5

5. Mannschaften

2179. OSC—TiB	4:5
2180. Britz—Z 88	8:1

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2236. Gropiusstadt—Senat	3:6
2237. Wasserfrde.—GWG Tegel	0:9 (o. Sp.)
2238. Post—Tennis-Union	0:9 (o. Sp.)
2239. Spandau 60—BA Neukölln	9:0
2240. VfL Tegel—Rot-Gold	4:5
2241. BA Wedding—BHC	3:6
2242. Siemensstadt—Lichterfelde	9:0

2. Mannschaften

2284. Senat—VfB Hermsdorf	6:3
2285. BfA—ITC	4:5
2286. Tennis-Union—Post	8:1
2287. BA Neukölln—Spandau 60	0:9
2288. Rot-Gold—OSC	4:5
2289. BHC—BA Wedding	5:4
2290. Allianz—Hohengatow	8:1
2338. Lehrer—Carl-Diem	4:5

3. Mannschaften

2324. BHC—Allianz	4:5
2325. Rot-Gold—ITC	6:3
2326. Lehrer—Gropiusstadt	1:8
2327. Carl-Diem—GWG Tegel	6:3
2328. Senat—Mariendorf	2:7

III. HERREN-KLASSE

2. Mannschaften

2439. Lichterfelde—Longline	
2440. Südring—Rudow	5:4
2441. Osram—Wasserfreunde	4:5

Sonntag, 12. 6. 1983

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

37. Dahlem—Grün-Gold 6:3	
Hilb, Axel—Jahn, Masco	6:1, 6:4
Matthess, Michael—Nüske, Harald	5:7, 6:1, 6:4
Schulte, Stefan—Dr. Stieda, Wolf-Udo	6:3, 6:1
Bauer, Helmut—Vogel, Robert	6:4, 6:1
Reyle, Harald—Siegel, Wolfgang	6:3, 5:7, 6:4
Boecker, Alex—Seeliger, Stefan	1:6, 5:7
Hilb/Schulte—Jahn/Nüske	0:6, 0:6, o. Sp.
Matthess/Reyle—Dr. Stieda/Vogel	6:0, 6:0, o. Sp.
Bauer/Boecker—Siegel/Seeliger	0:6, 0:6, o. Sp.

38. Berliner Bären—Blau-Gold Stgl. 2:7

Rauscher, Rainer—Leppänen, Jorma	1:6, 0:6
Fleischfresser, Michael—Bauszus, Matthias	6:3, 6:2
Zakes, Werner—Ostrowitzki, Peter	0:6, 1:6
Fleischfresser, Jürgen—Noack, Michael	3:6, 6:3, 6:2
Fahrenkrog, Manfred—Krause, Berndt	1:6, 0:6
Nebel, Stefan—Sperber, Ulf-Christian	3:6, 6:7
Fleischfresser/Fleischfresser—Läppänen/Noack	2:6, 3:6
Rauscher/Fahrenkrog—Bauszus/Ostrowitzki	3:6, 4:6
Zakes/Nebel—Krause/Sperber	1:6, 6:3, 2:6

39. Blau-Weiß—Wespen 6:3

Plötz, Hajo—Leideck, Michael	4:6, 6:2, 7:6
Nagel, Peter—Stuck, Detlev	0:6, 0:6
Sarach, Thomas—Owezarek, Reiner	6:2, 6:1
Hecht, Andreas—Gedat, Klaus	6:4, 6:0
Müller, Klaus—Osterhorn, Bernd	6:2, 6:2
Stuck, Wolfgang—Mathis, Bernd	6:7, 6:2, 6:2
Plötz/Nagel—Leideck/Gedat	6:0, 6:0
Sarach/Hecht—Owezarek/Osterhorn	0:6, 0:6
Müller/Stuck—Stuck/Mathis	0:6, 0:6

40. BSV—SCC 5:4

Dr. Hegerl, Ulrich—Monroy, Gabriel	6:4, 6:4
Urrutia, Rodrigo—Geiger, Ralph	4:6, 7:5, 6:0, zgg.
Zappe, Stefan—Fischer, Christian	0:6, 6:7

Listing, Jürgen—Hingst, Dietmar
 Dill, Cato—Sußmann, Jörg
 Schubert, Armin—Bognar, Peter
 Dr. Hegerl/Listing—Monroy/Gelger
 Zappe/Dill—Fischer/Hingst
 Urrutia/Schubert—Sußmann/Bognar

2:6, 6:2, 0:6
 6:0, 6:3
 6:2, 6:3
 6:0, 6:0, zgz.
 5:7, 3:6
 4:6, 6:7

Lottmann, Burkhard—v. Czapiewski, Frank
 Natusch/Kürbis—Kalden/Jung
 Eylert/Pyko—Operhalsky/Rehn
 Bermaker/Lottmann—Schilde/Krüger

4:6, 6:4, 5:7
 6:3, 3:6, 6:2
 1:0, zgz.
 4:6, 3:6

2040 Westend—Siemens
 2041. BSC—Allianz
 2042. Rehberge—Dt. Bank

3:6
 3:6
 8:1

41. Sutos—ASC

Malaszczak, Marek—Dippner, Ralf
 Hecht, Oliver—Mielich, Renald
 Bodin, Stefan—Stensch, Michael
 Passow, Ralf-Rainer—Kühnast, Jörg
 Schultz, Manfred—Wichmann, Wolfgang
 Lüdicke, Jorg—Arnst, Christian
 Malaszczak/Passow—Dippner/Kühnast
 Hecht/Lüdicke—Mielich/Wichmann
 Bodin/Schultz—Stensch/Arnst

1:6, 3:6
 nicht gespielt
 6:7, 0:6
 6:4, 6:4
 1:6, 3:6
 1:6, 7:6, 1:6
 2:4, 4:6
 nicht gespielt
 6:4, 6:7, 6:7

521. Z 88—Tergarten

Steller, Wolfgang—Ladkau, Thomas
 Wienandts, Helmut—Kubicke, Klaus
 Fiscoeder, Hans-Jochen—v. Schweinitz, Alexander
 Mees, Jan—Haesner, Jürgen
 Schröder, Sascha—Schröter, Achim
 Schilling/Thomas—Neubacher, Manfred
 Steller/Mees—Ladkau/v. Schweinitz
 Wienandts/Fiscoeder—Kubicke/Haesner
 Schröder—Monje—Schröter/Neubacher

6:3
 1:6, 6:4, 1:6
 6:1, 6:1
 6:4, 7:5
 3:6, 6:2, 6:2
 7:6, 6:4
 6:4, 2:6, 0:6
 6:4, 6:3
 6:2, 6:4
 3:6, 6:3, 1:6

2. Mannschaften

2079. Nikolassee—SVR
 2080. TTC—TeBe
 2081. Mariendorf—VfL Tegel
 2082. Siemens—Gropiusstadt
 2083. GWG Tegel—BSC
 2084. Dt. Bank—Rehberge

4:5
 5:4
 5:4
 7:2
 1:8
 3:6

3. Mannschaften

2111. Rehberge—Siemens
 2112. BSC—Westend
 2113. Weiße Bären—Spandau 60
 2114. TeBe—Dt. Bank

4:5
 4:5
 4:5
 8:1

42. BTTC—Grunewald

König, Sebastian—Obermeier, Jochen
 Zorn, Klaus-Peter—Walter, Klaus-Peter
 Bänisch, Rainer—Damm, Jörg
 Kirch, Andreas—Sotosch, Olaf
 Hollmann, Reinhardt—Vojnović, Dragoljub
 Kiack, Helmut—v. Böhn, Axel
 König/Kirch—Obermeier/Sotosch
 Zorn/Hollmann—Walter/v. Böhn
 Bänisch/Kiack—Damm/Vojnović

7:2
 0:6, 3:6
 6:1, 6:2
 6:0, 6:1
 6:7, 4:6
 6:3, 5:7, 6:4
 7:5, 6:3
 7:6, 5:7, 6:4
 4:6, 6:3, 6:2
 6:2, 6:2

540. Preussen—Hermsdorf

Giersch, Stefan—Nautsch, Adrian
 Kuhring, Stefan—Bleschke, Achim
 Müller, Thomas—Ulrich, Torsten
 Pyko, Frank—Herbig, Stefan
 Götze, Marco—Beust, Jürgen
 Marx, Holger—Schulte, Dieter
 Giersch/Müller—Nautsch/Beust
 Kuhrig/Marx—Ulrich/Herbig
 Pyko/Götze—Bleschke/Schulte

8:1
 6:3, 7:5
 6:2, 6:1
 6:3, 6:2
 6:3, 6:3
 6:4, 6:4
 6:1, 6:0
 6:1, 3:6, 5:7
 6:1, 6:4
 6:3, 6:1

4. Mannschaften

2158. Allianz—Rehberge
 2159. Rot-Gold—SVR
 2160. Gropiusstadt—BHC
 2161. Tennis-Union—OSC
 2162. TiB—Weiße Bären
 2163. Preussen—ITC
 2164. TeBe—BSchC

3:6
 1:8
 7:2
 5:4
 6:3
 9:0
 6:3

2. Mannschaften

79. Grün-Gold—Hermsdorf
 80. BIG Steglitz—Rot-Weiß
 81. SCC—Blau-Weiß
 82. Wespen—BSV 92
 83. ASC—Sutos
 84. Grunewald—BTTC

6:3
 5:4
 3:6
 1:8
 7:2
 2:7

541. Wedding—Mariendorf

Löhr, Thomas—Roth, Andreas
 Sausse, Dieter—Wutke, Roman
 Rémy, Sylvain—Bathe Michael
 Cox, Rainer—Roth, Stefan
 Lücke, Klaus—Lange, Hans
 Sawatzki, Bernd—Schmitz, Achim
 Löhr/Sausse—Wutke/Bathe
 Rémy/Cox—Roth/Roth
 Lücke/Sawatzki—Lange/Schmitz

8:1
 6:0, 6:3
 6:2, 6:1
 6:3, 6:2
 6:3, 6:0
 6:3, 7:5
 2:6, 3:6
 7:5, 7:6
 6:3, 7:5
 6:2, 6:3

5. Mannschaften

2182. SVR—OSC
 2183. TiB—TTC
 2184. Z 88—Mariendorf

6:3
 8:1

3. Mannschaften

121. Dahlem—Grün-Gold
 122. Berl. Bären—Frohnau
 123. Blau-Weiß—Wespen
 124. BSV 92—SCC
 125. Sutos—Brandenburg
 126. Rot-Weiß—Grunewald

5:4
 4:5
 5:4
 4:5
 4:5
 6:3

542. Weiße Bären—Brandenburg

Stanisavliev, Dragan—Grossert, Ralf
 Manych, Andreas—Busch, Thomas
 Hoelzmann, Philipp—Sukowski, Martin
 Dr. Schwalbe, Peter—Kammholz, Martin
 Straehler, Bernd—Weber, Wolfgang
 Dransfeld, Steffen—Kohtz, Jürgen
 Stanisavliev/Dransfeld—Grossert/Sukowski
 Manych/Straehler—Busch/Kohtz
 Hoelzmann/Dr. Schwalbe—Kammholz/Weber

3:6
 0:6, 2:6
 2:6, 6:4, 4:6
 6:3, 2:6, 7:5
 6:2, 6:2
 6:2, 5:7, 6:1
 2:6, 5:7
 2:6, 1:6
 4:6, 2:6
 5:7, 4:6

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2243. Post—Gropiusstadt
 2244. GWG Tegel—Tennis-Union
 2245. Senat—BA Neukölln
 2246. Wasserfreunde—Spandau 60
 2247. Siemensstadt—VfL Tegel
 2248. BHC—Lichterfelde
 2249. Rot-Gold—Carl-Diem

2:7
 4:5
 8:1
 1:8
 2:7
 9:0
 6:3

2. Mannschaften

2291. VfB Hermsdorf—Post
 2292. Tennis-Union—ITC
 2293. BA Neukölln—Senat
 2294. Spandau 60—BfA
 2295. OSC—Hohengatow
 2296. Allianz—BHC
 2297. Carl-Diem—Rot-Gold
 2339. Lehrer—BA Wedding

4:5
 9:0
 2:7
 6:3
 7:2
 7:2
 2:7
 5:4

3. Mannschaften

2329. Gropiusstadt—Allianz
 2330. Lehrer—ITC
 2331. Hohengatow—BHC
 2332. Osram—Carl-Diem
 2333. VfL Tegel—GWG Tegel

4:5
 2:7
 3:6
 2:7
 6:3

III. HERREN-KLASSE

2. Mannschaften

2442. ESV—Lichterfelde

3:6

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

519. Frohnau—Lankwitz
 Sotke, Frank—Rosenau, Dieter
 Schaffran, Lutz—Dr. Bahm, Gerd
 Schaberg, Rainer—Buchwald, Jens
 Rathsack, Frank—Fischer, Günther
 Wloka, Manfred—Dr. Fink, Kai
 Konieczka, Manfred—König, Detlev
 Sotke/Schaberg—Rosenau/Dr. Bahm
 Schaffran/Rathsack—Buchwald/Fischer
 Wlodka/Konieczka—Dr. Fink/König

7:2
 7:2
 6:3
 2:7
 3:6

5. Mannschaften

687. Frohnau—Siemens
 688. Berl. Bären—Tennis-Union
 689. Sutos—ASC
 708. BIG Steglitz—Deutsche Bank
 709. BSChC—Rehberge
 710. TeBe—Brandenburg

7:2
 8:1
 4:5
 4:5
 7:2
 5:4

520. Lichtenrade—Britz

Süßbier, Bernd—Kalden, Michael
 Eylert, Stefan—Operhalsky, Siegfried
 Natusch, Ekkehard—Jung, Dieter
 Kürbis, Stefan—Schilde, Wolfgang
 Bermaker, Achim—Krüger, Peter

5:4
 6:1, 6:3
 6:3, 6:0
 6:4, 7:6
 7:5, 2:6, 1:6
 6:7, 6:7

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

2037. Hohengatow—SVR
 2038. TTC—BfA
 2039. OSC—TiB

4:5
 8:1
 5:4

Bei fehlenden Spielergebnissen handelt es sich um Verbandsspiele, die entweder bis zum 31. Juli 1983, dem Tage des Redaktionsschlusses, für Heft Nr. 4/1983 entweder noch nicht ausgetragen worden sind, oder überhaupt nicht stattfanden. Auch sind einige Spielformulare der Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes bisher nicht eingesandt worden.

Verbandsspiele der Damen

Sonnabend, 30. 4. 1983

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

271. Frohnau—Grün-Gold

Hertel, Ursula—Peter, Christiane	0:2, zgz
Konieczka, Gabriele—Zillmann, Elke	2:6, 6:3, 1:6
Jäger, Margit—Jahn, Heidi	6:4, 2:6, 4:6
Dr. Füllgraf, Imme—Geschuhn, Ingrid	1:6, 6:3, 7:5
Lösenbeck, Heide—de Roche, Yvette	4:6, 4:6
Lösenbeck, Imke—Förster, Claudia	6:1, 6:3
Jäger/Dr. Füllgraf—Peter/Zillmann	1:6, 1:6
Rohde/Lösenbeck, I.—Geschuhn/de Roche	1:6, 3:6
Konieczka/Lösenbeck, H.—Jahn/Korsukewitz	6:4, 6:0

272. Blau-Weiß—Westend

Boesser, Susanne—Hilb, Iris	6:0, 6:0
Ritter, Barbara—Dressler, Cathrin	6:1, 6:1
Lierau, Marion—Helary, Renate	6:0, 6:1
Berge, Franziska—Hilb, Ilka	6:2, 6:0
Mallon, Christine—Bodden, Dagmar	6:0, 6:0
Bergmann, Monika—Otto, Inge	6:3, 6:1
Boesser/Lierau—Hilb/Bodden	6:3, 6:0
Ritter/Berge—Dressler/Hilb	6:0, 6:0
Mallon/Bergmann—Helary/Otto	6:0, 6:3

273. Grunewald—Rot-Weiß

Deda, Heike—Dippner, Katrin	2:6, 4:6
Frazier, Christina—Kubina, Inge	0:6, 0:6
Rogowsky, Ute—Ludewig, Sabine	0:6, 2:6
Marzahn, Rita—Fahlbusch, Jutta	0:6, 1:6
Lemhöfer, Claudia—Feigl, Marion	3:6, 2:6
Ebhardt, Ulrike—Dr. Dallwitz, Elke	6:2, 6:2
Deda/Marzahn—Dippner/Kubina	3:6, 3:6
Frazier/Rogowsky—Ludewig/Fahlbusch	1:6, 0:6
Lemhöfer/Ebhardt—Feigl/Dr. Dallwitz	6:2, 6:3

274. Lankwitz—Dahlem

Bauszus-Schuhmacher, Angela—Haner, Monika	7:2
	6:4, 6:4
Hoffmeier, Doris—Bauwens, Sylvia	6:4, 7:6
Eckel, Ute—Esser, Dagmar	6:2, 3:6, 6:3
Hahn, Sabine—Papalexliou, Marianne	0:6, 3:6
Wissing, Heidi—Bochnig, Gisela	6:2, 6:2



Katrin Dippner (Rot-Weiß), in allen Spielen der Meistermannschaft dabei. Kämpferisch, zuverlässig wie immer gab sie nicht einen Satz in den Verbandsspielen ab.

Dr. Gregor, Brigitta—Reine, Ingrid	6:1, 7:5
Bauszus-Schuhmacher/Hahn—Hauer/Esser	6:2, 7:5
Hoffmeier/Wissing—Bauwens/Papalexion	0:6, 0:6
Eckel/Dr. Gregor—Bochnig/Reine	7:5, 7:6

275. Sutos—SCC

Möller, Karin—Bognar, Diana	0:6, 0:6
Rodestock, Sophie—Pfeiffer, Susanne	6:0, 5:7, 1:6
Degner, Renate—Stan, Corinna	4:6, 0:6
Wirth, Hannelore—Bernhardt, Angelika	4:6, 6:7
Kampfenkel, Angelika—Stan, Livia	5:7, 2:6
Morgenstern, Ilse—Rausch, Almut	0:6, 2:6
Möller/Wirth—Bognar/Pfeiffer	1:6, 4:6
Rodestock/Morgenstern—Stan/Stan	2:6, 3:6
Degner/Kampfenkel—Bernhardt/Rausch	1:6, 2:6

276. BSV—Lichtenrade

Mohnke, Alexandra—Ank, Heike	6:4, 3:6, 6:1
Schmidt, Annette—Lottmann, Cordula	6:1, 6:2
Rüdiger, Kerstin—Gehrke, Christina	6:3, 6:4
Kühnast, Marianne—Jäger, Agnes	6:0, 6:1
Listing, Karin—Radatz, Angelika	2:6, 6:2, 6:2
Hözl, Doris—Haustein, Ursula	6:2, 6:3
Mohnke/Schmidt—Ank/Lottmann	6:1, 7:5
Rüdiger/Hözl—Gehrke/Jäger	6:1, 6:2
Kühnast/Kugler—Radatz/Haustein	3:6, 6:4, 6:0

2. Mannschaften

313. Grün-Gold—Nikolassee	6:3
314. BSChC—Blau-Weiß	0:9
315. Rot-Weiß—Brandenburg	9:0
316. Dahlem—BIG Steglitz	5:4
317. SCC—Sutos	6:3
318. Hermsdorf—BSV 92	5:4

3. Mannschaften

355. Siemens—Grün-Gold	1:8
356. Blau-Weiß—BSChC	7:2
357. Rot-Weiß—Grunewald	6:3
358. BIG Steglitz—Dahlem	5:4
359. Sutos—SCC	6:3
360. BSV 92—Brandenburg	3:6

4. Mannschaften

397. Grün-Gold—STK	9:0
398. BSChC—Lankwitz	3:6
399. Rot-Weiß—Grunewald	2:7
400. BTTC—BIG Steglitz	9:0
401. Neukölln—BSV 92	1:8

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

740. GWG Tegel—Hermsdorf

Wohlfart, Angelika—Rathjen, Andrea	8:1
	7:5, 6:2
Kuntzmann, Sonja—Witzel, Christina	6:3, 4:6, 6:1
Schwarz, Gabriele—Bordiuik, Karin	3:6, 6:0, 6:1
Schreiner, Beate—Hubrich, Madeleine	6:0, 6:0
Scholz, Marion—Wagner, Sabine	6:2, 6:3
Doletzki, Gabriele—Tetzlaff, Irene	4:6, 1:6
Schwarz/Schreiner—Witzel/Bordiuik	6:0, 6:0
Kuntzmann/Doletzki—Rathjen/Hubrich	6:1, 6:0
Scholz/Meier—Wagner/Tetzlaff	6:2, 6:2

741. Blau-Gold Stgl.—Deutsche Bank

Lohrber, Bettina—Koop, Petra	7:2
	5:7, 7:5, 6:3
Birkner, Theresia—Maiss, Marion	6:3, 6:1
Schöppe, Jutta—Leyde, Monika	3:6, 7:5, 6:3
Schott, Helga—Hinrichsen, Gertaud	6:0, 7:6
Miekeley, Brigitte—Danzscher, Maria-Elisabeth	6:1, 6:4
Geisler, Heidrun—Hess, Rita	6:7, 6:0, 7:5
Birkner/Schöppe—Koop/Leyde	1:6, 1:6
Lohrber/Miekeley—Maiss/Hinrichsen	6:1, 6:0
Schott/Geisler—Hess/Leyde	4:6, 3:6

742. ASC—Brandenburg

Boyle, Sue—Thiel, Rita	3:6
	6:0, 6:3
Kühnast, Bärbel—Schmidt, Martina	3:6, 6:4, 6:1
Biermann, Ines—Nehls, Gabriella	7:6, 3:6, 3:6
Phipps, Ellen Edda—Stephanie, Annette	2:6, 3:6
Schubert, Angelika—Engler, Beate	4:6, 5:7
Holzwarth, Andrea—Bilgram, Evelyn	4:6, 2:6
Boyle/Phipps—Thiel/Schmidt	7:6, 6:1
Kühnast/Schubert—Nehls/Engler	4:6, 6:7
Biermann/Holzwarth—Stephanie/Bilgram	4:6, 6:4, 3:6

763. Tiergarten—BSChC

Trojahn, Helga—Skodowski, Leena	6:3
	3:6, 7:5
Bowl, Angelika—Querner, Karin	6:3, 2:6, 0:6
Körber, Claudia—Rux, Birgit	3:6, 7:6, 6:7
Thiele, Angelika—Adam, Christine	4:6, 6:1, 6:1
Rohstock, Dagmar—Maydorn, Gabriele	6:4, 6:4
Schwenke, Jutta—Schmitz, Astrid	6:4, 6:3
Trojahn/Bowl—Skodowski/Rux	6:4, 7:6
Körber/Thiele—Querner/Maydorn	6:4, 6:4
Rohstock/Schwenke—Adam/Schmitz	6:4, 4:6, 6:2

764. Rehberge—BTTC

Wolff, Heike—Simon, Karin	2:7
	6:7, 2:6
Holz, Helga—Simon, Christl	3:6, 6:4, 4:6
Wagner, Christa—Simon, Andrea	6:2, 6:0
Lewke, Karin—Reckmann, Renate	6:1, 6:1
Rook, Maria—Becker, Erika	6:4, 4:6, 0:6
Karte, Margit—Reinke, Ingeborg	6:4, 4:6, 2:6
Holz/Wagner—Simon, K./Reckmann	6:4, 3:6, 4:6
Wolff/Müller-Tenckhoff—Simon, C./Becker	6:2, 5:7, 4:6
Lewke/Rook—Simon, A./Reinke	4:6, 7:6

765. Nikolassee—Siemens

Scholz, Doris—Schenck, Jutta	6:3
	1:6, 6:0, 7:5
Strack, Christiane—Gropp, Beatrice	6:2, 6:3
Jütte, Marianne—Fritsch, Hannelore	6:2, 6:1
Brandt, Renate—Noster, Sibylle	4:6, 2:6
Krause, Ingrid—Roggenkamp, Iris	6:2, 6:1
Mahraun, Angela—Stuewe, Petra	6:4, 6:4
Scholz/Strack—Schenk/Noster	1:6, 1:6
Jütte/Brandt—Fritsch/Roggenkamp	6:1, 6:0
Krause/Mahraun—Gropp/Stuewe	2:6, 6:3, 3:6

2. Mannschaften

784. Grunewald—GWG Tegel	9:0
785. OSC—STK	7:2
786. Lichtenrade—Z 88	7:2
806. Westend—Tiergarten	8:1
807. BTTC—Lankwitz	8:1
808. Siemens—Frohnau	2:7

3. Mannschaften

827. Z 88—STK	5:4
828. Hermsdorf—OSC	5:4
829. Nikolassee—Deutsche Bk.	9:0
848. Tiergarten—Mariendorf	3:6
849. Lankwitz—BTTC	5:4
850. Frohnau—Tennis-Union	7:2

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1001. BSC—TTC	6:3
1002. TU—TiB	6:3
1003. BHC—Z 88	6:3
1004. TC Mariendorf—Vfl Tegel	7:2
1005. STK—OSC	6:3
1006. SVR—BFC Preussen	4:5

2. Mannschaften

1043. Hohengatow—BSC	7:2
1044. Dt. Bank—ASC	1:8
1045. Gropiusstadt—Tegel	6:3
1046. TTC—TCM	2:7
1047. Berl. Bären—BHC	7:2
1048. BFC Preussen—SVR	4:5

3. Mannschaften

1079. Britz—Gropiusstadt	3:6
1081. ASC—Lichtenrade	6:3

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1301. BfA—Lehrer	6:3
1302. Allianz—Wedding	5:4
1303. Post—Gropiusstadt	1:8
1304. Britz—Hohengatow	0:9
1305. Hermsdorf—Rot-Gold	3:6
1306. Wasserfr.—Carl-Diem-OS	6:3

2. Mannschaften

1343. Senat—BfA	
1344. Rot-Gold—ITC	
1345. Spd. HTC—Rehberge	
1346. Lehrer—Britz	
1347. Wedding—Allianz	
1348. TeBe—TU	

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1501. Südring—Eisenbahn	1:8
1502. ITC—Osram	8:1
1503. Lichtenfelde—Rudow	5:4
1504. BAT—BA Neukölln	3:6

Sonnabend, 6. 5. 1983

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

277. Grün-Gold—Grunewald	5:4
MacCormick, Christie—Deda, Heike	4:6, 6:1, 6:4
Peter, Christiane—Schoenwälder, Urte	6:0, 6:3
Zillmann, Eike—Rogowsky, Ute	0:6, 2:6, 6:4
Jahn, Heidi—Marzahn, Rita	6:3, 6:4
Geschuhn, Ingrid—Lemhöfer, Claudia	6:4, 6:7, 0:6
Förstes, Claudia—Ehardt, Ulrike	7:6, 6:7, 4:6
MacCormick/Zillmann—Deda/Marzahn	1:6, 0:6
Peter/Geschuhn—Schönwälder/Rogowsky	6:4, 4:6, 6:1
Jahn/Korsukewitz—Lemhöfer/Ehardt	5:7, 2:6

278. Westend—Lankwitz	4:5
Hilb, Iris—Bauszus-Schuhmacher, Angela	7:6, 6:3
Dressler, Cathrin—Hoffmeier, Doris	3:6, 3:6
Helary, Renate—Eckel, Ute	7:6, 1:6, 5:7
Hilb, Ilka—Hahn, Sabine	6:2, 6:1
Bodden, Dagmar—Wissing, Heidi	6:2, 5:7, 6:1
Otto, Inge—Dr. Gregor, Brigitta	5:7, 4:6
Hilb, Iris/Bodden—Bauszus/Hahn	4:6, 2:6
Dressler/Hilb, Ilka—Hoffmeier/Wissing	0:6, 6:2, 6:0
Helary/Otto—Eckel/Hahn	2:6, 2:6

279. Rot-Weiß—Sutos	9:0
Ebbinghaus, Katja—Möller, Karin	6:0, 6:0
Dippner, Katrin—Rodestock, Sophie	6:0, 6:0
Ludewig, Sabine—Degner, Renate	6:0, 6:0
Fahlbusch, Jutta—Wirth, Hannelore	6:0, 6:0
Müller, Birgit—Kamphenkel, Angelika	6:4, 6:0
Ludewig, Uta—Morgenstern, Ilse	6:1, 6:2
Ebbinghaus/Dippner—Möller/Wirth	6:0, 6:0
Ludewig/Ludewig—Rodestock/Morgenstern	6:2, 6:1
Fahlbusch/Müller—Degner/Kamphenkel	6:3, 6:0

280. Dahlem—BSV	0:9
Haner, Monika—Mohnke Alexandra	6:3, 3:6, 2:6
Bauwens, Sylvia—Schmidt, Annette	1:6, 2:6
Esser, Dagmar—Rüdiger, Kerstin	3:6, 1:6
Papalexou, Marianne—Kühnast, Marianne	6:4, 4:6, 3:6
Bochnig, Gisela—Listing, Karin	6:7, 1:6
Reine, Ingrid—Hölzl, Doris	6:1, 6:7, 2:6
Haner/Esser—Mohnke/Schmidt	0:6, 0:6
Bauwens/Papalexou—Rüdiger/Hölzl	4:6, 3:6
Bochnig/Rheine—Kühnast/Listing	2:6, 2:6

281. Wespen—SCC	3:6
Kröger, Annette—Bognar, Diana	2:6, 0:6
Klein, Petra—Pfeiffer, Susanne	6:3, 6:3
Rausch, Simone—Stan, Corinna	4:6, 4:6
Schäpperle, Susanne—Bernhardt, Angelika	6:1, 6:2
v. Bruchhausen, Regine—Stan, Livia	6:2, 5:7, 3:6
Lauenburg, Liane—Rausch, Almut	1:6, 5:7
Klein/Rausch—Bognar/Pfeiffer	2:6, 6:4, 6:0
Kröger/Lauenburg—Stan/Stan	1:6, 1:6
Schäpperle/v. Bruchhausen—Bernhardt/Rausch	2:6, 6:7

282. Känguruhs—Lichtenrade	3:6
Geil, Birgit—Ank, Heike	4:6, 6:4, 2:6
Berndt, Thora—Lottmann, Cordula	6:4, 7:5
Vogel, Christine—Gehrke, Christina	2:6, 7:6, 2:6
Keller, Ulrike—Jäger, Agnes	3:6, 6:4, 2:6
Höllerer, Renate—Radatz, Angelika	6:4, 6:3
Schiller, Daniela—Haustein, Ursula	4:6, 1:6
Geil/Vogel—Ank/Lottmann	6:3, 4:6, 4:6
Berndt/Schiller—Gehrke/Jäger	6:1, 2:6, 6:1
Keller/Höllerer—Radatz/Haustein	4:6, 6:7



Drei Simons stehen in der 1. Damenmannschaft des BTTC Grün-Weiß: Mutter Christl und ihre Töchter Karin (unser Bild) und Andrea. Den BTTC-Damen gelang der Aufstieg in die Oberliga trotz einer Niederlage gegen den Schlittschuh-Club in der Glockenturmstraße. Karin Simon verlor nur ein Verbandsspiel gegen die Finnin Leena Karvala-Skodowski.

2. Mannschaften	
319. Brandenburg—Grün-Gold	1:8
320. BIG Steglitz—BSchC	7:2
321. Sutos—Rot-Weiß	3:6
322. BSV 92—Dahlem	4:5
323. SCC—Wespen	5:4
348. Känguruhs—Hermsdorf (*)	3:6

3. Mannschaften	
361. Grün-Gold—Grunewald	2:7
386. BSchC—BIG Steglitz	5:4
363. Rot-Weiß—Sutos	5:4
364. BSV 92—Dahlem (*)	4:5
365. Wespen—SCC	8:1
366. Känguruhs—Brandenburg	4:5

4. Mannschaften	
402. Grunewald—Grün-Gold	2:7
403. BIG Steglitz—BSchC	1:8
404. Nikolassee—Rot-Weiß	1:8
405. BSV 92—BTTC	1:8
406. Neukölln—Känguruhs	1:8

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

743. Hermsdorf—Blau-Gold Stgl.	3:6
Rathjen, Andrea—Lohrber, Bettina	0:6, 1:6
Witzel, Christina—Birkner, Theresia	6:4, 6:2
Bordiuk, Karin—Stadler, Ulrike	3:6, 6:3, 6:3
Hubrich, Madeleine—Schöppe, Jutta	0:6, 1:6
Wagner, Sabine—Schott, Helga	3:6, 6:4, 3:6
Tetzlaff, Irene—Miekeley, Brigitte	4:6, 6:1, 3:6
Witzel/Bordiuk—Lohrber/Stadler	6:2, 6:3
Rathjen/Hubrich—Birkner/Schöppe	6:3, 5:7, 0:6
Wagner/Tetzlaff—Schott/Miekeley	3:6, 4:6

744. Deutsche Bank—ASC	1:8
Koop, Petra—Boyle, Sue	1:6, 1:6
Maiss, Marion—Kühnast, Bärbel	1:6, 0:6
Leyde, Monika—Biermann, Ines	6:7, 3:6
Hinrichsen, Gertraud—Phipps, Ellen Edda	6:2, 6:1
Danzscher, Maria-Elisabeth—Schubert, Angelika	2:6, 0:6
Hess, Rita—Holzwarth, Andrea	1:6, 0:6
Koop/Leyde, M.—Boyle/Phipps	2:6, 6:4, 1:6
Maiss/Hinrichsen—Kühnast/Schubert	1:6, 4:6
Hess/Leyde, B.—Biermann/Holzwarth	3:6, 6:4, 4:6

745. Neukölln—Brandenburg	2:7
Schiela, Elke—Thiel, Rita	1:6, 2:6
Mönck, Angelika—Schmidt, Martina	3:6, 0:6
Irrgang, Gisela—Nehls, Gabriella	6:7, 2:6
Vangerow, Brigitte—Stephanie, Annette	6:4, 6:3
Hoffmeister, Heidemarie—Engler, Beate	1:6, 0:6
Krause, Victoria—Bilgram, Evelyn	6:7, 6:1, 4:6
Schiela/Mönck—Thiel/Schmidt	2:6, 3:6
Irrgang/Krause—Nehls/Engler	0:6, 1:6
Vangerow/Hoffmeister—Stephanie/Bilgram	3:6, 6:4, 7:5

766. BSchC—Rehberge	8:1
Skodowski, Leena—Wolff, Heike	6:0, 6:1
Querner, Karin—Holz, Helga	6:3, 6:1
Rux, Birgit—Wagner, Christa	6:3, 6:4
Adam, Christine—Lewke, Karin	1:6, 0:6
Maydorn, Gabriele—Rook, Maria	6:0, 6:3
Schmitz, Astrid—Karte, Margit	7:6, 6:4
Skodowski/Rux—Holz/Wagner	6:1, 6:1
Querner/Mitschke—Wolff/Müller-Trenkhoff	6:0, 6:0
Adam/Schmitz—Lewke/Rook	6:1, 6:1

767. BTTC—Nikolassee	5:4
Simon, Karin—Scholz, Doris	7:6, 7:5
Simon, Christl—Strack, Christiane	6:7, 2:6
Simon, Andrea—Jütte, Marianne	2:6, 1:6
Reckmann, Renate—Brandt, Renate	7:5, 0:6, 6:4
Becker, Erika—Krause, Ingrid	6:2, 3:6, 6:2
Reinke, Ingeborg—Mhraun, Angela	6:2, 6:4
Simon, K./Reckmann—Scholz/Strack	3:6, 6:3, 6:4
Simon, C./Becker—Jütte/Brandt	6:1, 4:6, 5:7
Simon, A./Reinke—Krause/Mhraun	6:4, 3:6, 2:6

768. Berliner Bären—Siemens	4:5
Löschner, Margit—Schenck, Jutta	6:0, 6:4
Meier, Lisa—Gropp, Beatrice	6:4, 6:2
Dyzert, Andrea—Fritsch, Hannelore	2:6, 2:6
Priedigkeit, Dagmar—Noster, Sibylle	1:6, 2:6
Gruna, Beate—Roggenkamp, Iris	2:6, 6:4, 7:5
Busch, Petra—Stuwe, Petra	6:2, 4:6, 4:6
Loschner/Priedigkeit—Schenck/Noster	6:7, 0:6
Meier/Tismer—Fritsch/Roggenkamp	3:6, 6:3, 6:2
Gruna/Busch—Gropp/Stuwe	4:6, 4:6

2. Mannschaften	
787. STK—Grunewald	1:8
788. Z 88—OSC	6:3
789. Lichtenrade—Neukölln	7:2
809. Lankwitz—Westend	7:2
810. Frohnau—BTTC	4:5
811. Siemens—TIB	9:0

3. Mannschaften	
830. STK—Hermsdorf	0:9
831. OSC—Nikolassee	0:9
832. Deutsche Bk.—WR Nkn. (*)	4:5
851. Mariendorf—Lankwitz	1:8
852. BTTC—Frohnau	7:2
853. Berl. Bären—Tennis Union	6:3

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1007. TTC—TU
1008. TiB—BHC
1009. Spandau 60—Z 88
1010. VfL Tegel—STK
1011. OSC—SVR
1012. TeBe—BFC Preussen

2. Mannschaften

1049. ASC—Hohengatow
1050. Tegel—Dt. Bank
1051. Gropiusstadt—Spand. 60
1052. TTC—Berl. Bären
1053. BHC—SVR
1054. BFC Preussen—TCM

3. Mannschaften

1083. BFC Preussen—ASC
1084. iTV—Lichtenrade

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1307. Lehrer—Allianz
1308. Wedding—Post
1309. W. Bären—Gropiusstadt
1310. Hohengatow—Hermsdorf
1311. Rot-Gold—Wasserfreunde
1312. Senat—Carl-Diem-OS

2. Mannschaften

1349. ITC—Senat
1350. Spd. HTC—Rot-Gold
1351. Rehberge—BfA
1352. Allianz—Lehrer
1353. TU—Wedding
1354. Britz—TeBe

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1505. Eisenbahn—ITC
1506. Osrarn—Spd. HTC
1507. Rudow—BAT
1508. BA Nkin.—Siemensstadt

Sonnabend, 14. 5. 1983

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

283. Wespen—Grün-Gold	7:2
Kröger, Annette—MacCormick, Christie	5:7, 5:7
Klein, Petra—Peter, Christiane	4:6, 1:6
Rausch, Simone—Zillmann, Eike	6:0, 6:0
Schäpperle, Susanne—Jahn, Heidi	6:4, 6:2
v. Bruchhausen, Regine—Geschuhn, Ingrid	6:1, 6:4
Lauenburg, Liane—Förster, Claudia	6:1, 6:1
Klein/Rausch—MacCormick/Zillmann	5:7, 6:3, 6:1
Kröger/v. Bruchhausen—Peter/Geschuhn	6:4, 3:6, 7:5
Schäpperle/Lauenburg—Jahn/Korsukewitz	6:2, 6:3
284. Känguruhs—Westend	7:2
Geil, Birgit—Hilb, Iris	7:6, 7:6
Berndt, Thora—Dressler, Cathrin	6:3, 6:1
Vogel, Christine—Helary, Renate	7:5, 2:6, 7:5
Keller, Ulrike—Hilb, Ilka	6:3, 4:6, 2:6
Preuß, Michaela—Bodden, Dagmar	2:6, 6:3, 3:6
Schiller, Daniela—Otto, Inge	6:2, 6:0
Geil/Vogel—Hilb, Iris/Dressler	3:6, 7:5, 6:3
Berndt/Schiller—Hilb, Ilka/Bodden	6:2, 6:0
Keller/Preuß—Helary/Otto	6:1, 7:6

285. Frohnau—Grunewald

Konieczka, Gabriele—Deda, Heike	0:6, 0:6
Dr. Füllgraf, Imme—Schoenwälder, Urte	0:6, 1:6
Lösenbeck, Heike—Frazier, Christina	6:3, 6:0
Lösenbeck, Imke—Marzahn, Rita	2:6, 4:6
Neumann, Gisela—Lemhöfer, Claudia	3:6, 4:6
Krüger, Inge—Ehhardt, Ulrike	3:6, 0:6
Konieczka/Lösenbeck, H.—Deda/Marzahn	3:6, 1:6
Dr. Füllgraf/Lösenbeck, I.—Schoenwälder/Rogowsky	1:6, 4:6
Neumann/Krüger—Lemhöfer/Ehhardt	1:6, 2:6

286. Blau-Weiß—Lankwitz

Boesser, Susanne—Bauszus-Schuhmacher, Angela	6:1, 6:1
Ritter, Barbara—Hoffmeier, Doris	6:1, 6:2
Berge, Franziska—Eckel, Ute	6:2, 6:0
Mallon, Christine—Wissing, Heidi	6:1, 6:0
Bergmann, Monika—Dr. Gregor, Brigitta	6:2, 6:2
Galfard, Sylvie—Habermann, D.	6:0, 6:1
Ritter/Berge—Bauszus-Schuhmacher/Hoffmeier	6:1, 6:1
Mallon/Bergmann—Wissing/Habermann	6:1, 6:1
	6:0, 6:0

287. SCC—Rot-Weiß

Bognar, Diana—Ebbinghaus, Katja	3:6, 4:6
Pfeiffer, Susanne—Dippner, Katrin	2:6, 0:6
Stan, Corinna—Kubina, Inge	0:6, 1:6
Bernhardt, Angelika—Ludewig, Sabine	2:6, 0:6
Stan, Livia—Fahlbusch, Jutta	2:6, 2:6
Rausch, Almut—Gerlach, Marina	4:6, 7:5, 6:1
Bognar/Pfeiffer—Ebbinghaus/Dippner	2:6, 2:6
Stan/Stan—Kubina/Ludewig	0:6, 3:6
Bernhardt/Rausch—Fahlbusch/Gerlach	6:0, 6:0

288. Lichtenrade-Dahlem

Ank, Heike—Haner, Monika	7:5, 6:2
Lottmann, Cordula—Bauwens, Sylvia	2:6, 1:6
Gehrke, Christina—Papalexiou, Marianne	6:4, 6:7, 2:6
Jäger, Agnes—Bentz, Gitti	6:1, 6:2
Radatz, Angelika—Bochnig, Gisela	6:3, 6:0
Haustein, Ursula—Reine, Ingrid	6:1, 2:6, 5:7
Ank/Lottmann—Bauwens/Papalexiou	3:6, 4:6
Gehrke/Jäger—Haner/Esner	6:3, 4:6, 2:6
Radatz/Haustein—Bochnig/Reine	6:4, 6:2

2. Mannschaften

325. Grün-Gold—Wespen	7:2
326. BSCc—Känguruhs	2:7
327. Brandenburg—Nikolasssee	6:3
328. BIG Steglitz—Blau-Weiß	4:5
329. Rot-Weiß—SCC	7:2
330. Dahlem—Hermsdorf	3:6

3. Mannschaften

367. Wespen—Grün-Gold	6:3
368. Känguruhs—BSCc	7:2
369. Siemens—Grunewald	7:2
370. Blau-Weiß—BIG Steglitz	5:4
371. SCC—Rot-Weiß	2:7
372. Dahlem—Brandenburg	3:6

4. Mannschaften

407. Grün-Gold—Wespen	4:5
408. BSCc—Känguruhs	9:0
409. Grunewald—STK	9:0
410. BIG Steglitz—Lankwitz	3:6
411. BTTC—Neukölln	

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

748. Neukölln—Hermsdorf	4:5
Schiela, Elke—Rathjen, Andrea	4:6, 4:6
Koehn, Britta—Witzel, Christina	1:6, 3:6
Mönck, Angelika—Bordiuik, Karin	3:6, 4:6
Irrgang, Gisela—Hubrich, Madeleine	6:2, 7:6
Vangerow, Brigitta—Tetzlaff, Irene	3:6, 1:6
Voigtschild, Anne—Dallmann, Ilse	6:3, 7:6
Schiela/Mönck—Witzel/Bordiuik	6:1, 2:6, 1:6
Koehn/Irrgang—Rathjen/Hubrich	6:2, 6:3
Vangerow/Voigtschild—Tetzlaff/Dallmann	6:3, 6:4

749. GWG Tegel—Blau-Gold Stgl.

Wohlfart, Angelika—Lohrber, Bettina	6:0, 1:6, 4:6
Kuntzmann, Sonja—Birkner, Theresia	6:3, 7:5
Schwarz, Gabriele—Stadler, Ulrike	6:2, 6:4

1:8	Schreiner, Beate—Schöppe, Jutta	4:6, 7:5, 6:4
	Scholz, Marion—Schott, Helga	6:0, 6:2
	Doletzki, Gabriele—Miekeley, Brigitte	6:3, 2:6, 5:7
	Schwarz/Schreiner—Lohrber/Stadler	5:7, 2:6
	Kuntzmann/Doletzki—Birkner/Schöppe	6:4, 5:7, 4:6
	Scholz/Meyer—Schott/Miekeley	6:1, 2:6, 3:6

750. Brandenburg—Deutsche Bank

7:2	Schmidt, Martina—Koop, Petra	7:6, 6:1
	Nehls, Gabriella—Leyde, Monika	6:1, 6:7, 6:1
	Hentschel, Steffi—Hinrichsen, Gertraud	6:4, 6:3
	Stephanie, Annette—Danzscher, Maria-Elisabeth	

Engler, Beate—Hess, Rita

6:4, 2:6, 2:6	
6:2, 6:1	
Bilgram, Evelyne—Leyde, Barbara	6:4, 7:6
Schmidt/Thiel—Koop/Leyde, M.	5:7, 5:7
Nehls/Engler—Hinrichsen/Danzscher	6:2, 6:2
Hentschel/Bilgram—Hess/Leyde, B.	2:6, 6:4, 6:3

769. Berliner Bären—BSchC

4:5	Löschner, Margit—Skodowski, Leena	7:6, 3:6, 4:6
	Meier, Lisa—Querner, Karin	6:1, 4:6, 7:5
	Dyzert, Andrea—Rux, Birgit	6:2, 6:0
	Priedigkeit, Dagmar—Adam, Christine	6:2, 6:0
	Gruna, Beate—Maydorn, Gabriele	7:6, 5:7, 4:6
	Busch, Petra—Schmitz, Astrid	7:5, 2:6, 3:6
	Löschner/Priedigkeit—Skodowski/Rux	3:6, 1:6
	Meier/Tismer—Querner/Maydorn	2:6, 2:6
	Dyzert/Gruna—Adam/Schmitz	6:7, 6:4, 3:0 ZGZ

770. Tiergarten—Rehberge

6:3	Trojahn, Helga—Wolff, Heike	4:6, 6:2, 6:1
	Bowl, Angelika—Holz, Helga	3:6, 6:3, 1:6
	Körber, Claudia—Wagner, Christa	7:6, 7:6
	Thiele, Angelika—Lewke, Karin	6:3, 6:2
	Rohnstock, Dagmar—Rook, Maria	4:6, 4:6
	Liske, Birgit—Karte, Margit	2:7, 7:5, 6:1
	Trojahn/Bowl—Holz/Wagner	6:2, 6:3
	Körber/Thiele—Wolff/Müller-Tenkhoff	3:6, 7:5, 7:6
	Rohnstock/Liske—Lewke/Rook	6:3, 6:7, 5:7

771. Siemens—BTTC

3:6	Schenk, Jutta—Simon, Karin	1:6, 6:7
	Gropp, Beatrice—Simon, Christl	3:6, 5:7
	Fritsch, Hannelore—Simon, Andrea	7:6, 6:3
	Noster, Sibylle—Reckmann, Renate	6:3, 6:3
	Roggenkamp, Iris—Becker, Erika	1:6, 6:3, 3:6
	Stuewa, Petra—Reinke, Ingeborg	6:1, 3:6, 6:3
	Schenk/Noster—Simon, K./Reckmann	0:6, 1:6
	Fritsch/Roggenkamp—Simon, C./Becker	4:6, 6:2, 3:6
	Gropp, Stuewa—Simon, A./Reinke	7:5, 4:6, 4:6

2. Mannschaften

790. Grunewald—Neukölln	9:0
791. STK—GWG Tegel	5:4
792. OSC—Lichtenrade	4:5
812. Westend—TiB	5:4
813. Lankwitz—Tiergarten	6:3
814. BTTC—Siemens	9:0

3. Mannschaften

833. WR Neukölln—STK	4:5
834. Hermsdorf—Z 88	9:0
835. Deutsche Bk.—OSC	6:3
854. Berl. Bären—Mariendorf	5:4
855. Tiergarten—Lankwitz	0:9
856. Tennis-Union—BTTC	1:8

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1013. Spandau 60—TTC	5:4
1014. BSC—TU	2:7
1015. Z 88—TiB	1:8
1016. TeBe—VfL Tegel	7:2
1017. TC Mariendorf—STK	4:5
1018. BFC Preussen—OSC	6:1

2. Mannschaften

1055. Hohengatow—Spd. 60	7:2
1056. ASC—BSC	7:2
1057. Dt. Bank—Gropiusstadt	3:6
1058. SVR—TTC	4:5
1059. TCM—Berl. Bären	3:6
1060. BHC—BFC Preussen	2:7

3. Mannschaften

1085. ITC—Gropiusstadt	0:9
1087. Lichtenrade—BFC Preussen	7:2

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1313. W. Bären—Lehrer	1:8
1314. BfA—Allianz	4:5
1315. Gropiusstadt—Wedding	5:4
1316. Senat—Hohengatow	0:9
1317. Britz—Hermisdorf	6:3
1318. Carl-Diem-OS—Rot-Gold	2:7

2. Mannschaften

1355. Senat—Spd. HTC	9:0
1356. ITC—BfA	2:7
1357. Rot-Gold—Rehberge	2:7
1358. Lehrer—TeBe	2:7
1359. Wedding—Britz	4:5
1360. Allianz—TU	1:8

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1509. Spd. HTC—Eisenbahn	7:2
1510. Südring—ITC	0:9
1511. Siemensstadt—Rudow	3:6
1512. Lichterfelde—BAT	5:4

Sonnabend, 28. 5. 1983

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

289. Sutos—Frohnau	5:4
Babst, Connie—Hertel, Ursula	6:7, 7:6, 6:0
Rodestock, Sophie—Konieczka, Gabriele	6:1, 6:1
Degner, Renate—Dr. Füllgraf, Imme	5:7, 1:6
Wirth, Hannelore—Lösenbeck, Heide	2:6, 4:6
Kampfenkel, Angelika—Lösenbeck, Imke	6:1, 6:2
Magenstern, Ilse—Pannwitz, Ilse	6:7, 6:4, 6:1
Babst/Degner—Hertel/Lösenbeck, I.	6:7, 6:2, 6:1
Rodestock/Morgenstern—Konieczka/Lösenbeck, H.	6:7, 1:6
Wirth/Kampfenkel—Dr. Füllgraf/Pannwitz	6:2, 5:7, 4:6

290. BSV—Blau-Weiß

Mohnke, Alexandra—Boesser, Susanne	0:6, 1:6
Schmidt, Annette—Lierau, Marion	3:6, 3:6
Rüdiger, Kerstin—Berge, Franziska	6:4, 3:6, 6:4
Kühnast, Marianne—Mallon, Christine	5:7, 2:6
Listing, Karin—Bergmann, Monika	6:4, 7:5
Hötzl, Doris—Dr. Lilja, Susanne	6:1, 6:4
Mohnke/Schmidt—Boesser/Lierau	2:6, 1:6
Rüdiger/Hötzl—Mallon/Bergmann	3:6, 4:6
Kühnast/Kugler—Berge/Lilja	3:6, 7:5, 1:6

291. Rot-Weiß—Wespen

Dippner, Katrin—Kröger, Annette	6:1, 6:1
Kubina, Inge—Klein, Petra	6:2, 6:2
Ludewig, Sabine—Rausch, Simone	6:2, 6:0
Fahlbusch, Jutta—Schäpperle, Susanne	6:2, 6:3
Wanderer, Cornelia—v. Bruchhausen, Regine	2:6, 4:6
Müller, Ursula—Anhagen, Christine	6:3, 6:4
Dippner/Kubina—Klein/Rausch	6:0, 6:4
Ludewig/Fahlbusch—Kröger/v. Bruchhausen	6:4, 6:1
Wanderer/Müller—Schäpperle/Anhagen	1:6, 1:6

292. Dahlem—Känguruhs

Haner, Monika—Geil, Birgit	6:2, 6:0
Bauwens, Sylvia—Berndt, Thora	3:6, 3:6
Bentz, Gitti—Vogel, Christine	2:6, 7:6, 0:6
Bochnig, Gisela—Keller, Ulrike	6:7, 3:6
Reine, Ingrid—Preuß, Michaela	6:7, 6:7
Kliesch, Annette—Schiller, Daniela	0:6, 1:6
Haner/Bauwens—Geil/Vogel	1:6, 6:2, 6:2
Bentz/Bochnig—Berndt/Schiller	1:6, 2:6
Reine/Kliesch—Keller/Preuß	2:6, 4:6

293. SCC—Grünwald

Bognar, Diana—Deda, Heike	1:6, 1:6
Pfeiffer, Susanne—Schoenwälder, Urte	6:3, 6:2
Stan, Corinna—Rogowski, Ute	3:6, 6:3, 6:0
Bernhardt, Angelika—Marzahn, Rita	6:3, 6:2
Stan, Livia—Lemhöfer, Claudia	3:6, 6:1, 6:2
Rausch, Almut—Ehardt, Ulrike	6:2, 6:1

Bognar/Pfeiffer—Deda/Marzahn	4:6, 2:6
Stan/Stan—Schoenwälder/Rogowski	7:6, 6:3
Bernhardt/Rausch—Lemhöfer/Ehardt	7:6, 3:6, 7:5

294. Lichtenrade-Lankwitz

Ank, Heike—Bauszus-Schuhmacher, Angela	6:1, 6:4
Lottmann, Cordula—Hoffmeier, Doris	1:6, 1:6
Gehrke, Christina—Eckel, Ute	2:6, 7:6, 5:7
Jäger, Agnes—Hahn, Sabine	4:6, 1:6
Radatz, Angelika—Wissing, Heidi	4:6, 1:6
Haustein, Ursula—Dr. Gregor, Brigitta	4:6, 6:2, 7:5
Ank/Lottmann—Bauszus-Schuhmacher/Hahn	7:5, 6:3
Gehrke/Jäger—Hoffmeier/Wissing	6:3, 6:3
Haustein/Radatz—Eckel/Dr. Gregor	7:5, 3:6, 6:4



Christie MacCormick, Amerikanerin aus Mesa bei Phoenix (Arizona), studiert Betriebswirtschaft und spielte für den BTC 1904 Grün-Gold.

2. Mannschaften

331. Nikolassee—Sutos	5:4
332. BSV 92—Känguruhs	6:3
333. Wespen—Rot-Weiß	3:6
334. Blau-Weiß—Dahlem	8:1
335. Brandenburg—SCC	5:4
336. Hermisdorf—BSchC	8:1

3. Mannschaften

373. Sutos—Siemens	8:1
374. BSV 92—Blau-Weiß	2:7
375. Rot-Weiß—Wespen	5:4
376. Dahlem—Känguruhs	3:6
377. SCC—Grünwald	3:6
378. Brandenburg—BIG Steglitz	8:4

4. Mannschaften

412. STK—Nikolassee	3:6
413. Lankwitz—BSV 92	6:3
414. Wespen—Rot-Weiß	8:1
415. Känguruhs—BTTC	
416. BIG Steglitz—Neukölln	7:2

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

751. ASC—GWG Tegel	6:3
Boyle, Sue—Wohlfahrt, Angelika	6:2, 6:1
Kühnast, Bärbel—Kuntzmann, Sonja	6:2, 2:6, 6:7
Biermann, Ines—Schwarz, Gabriele	4:6, 0:6
Phipps, Ellen Edda—Schreiner, Beate	6:2, 0:6, 7:6
Schubert, Angelika—Scholz, Marion	6:2, 1:6, 3:6
Holzwarth, Andrea—Doletzki, Gabriele	6:0, 5:7, 6:3
Boyle/Phipps—Schwarz/Schreiner	6:4, 6:3
Kühnast/Schubert—Kuntzmann/Doletzki	6:4, 6:2
Biermann/Holzwarth—Scholz/Meger	6:4, 3:6, 6:1

752. Deutsche Bank—Neukölln

Koop, Petra—Schiela, Eike	6:1, 6:1
Maiss, Marion—KoeHN, Britta	2:6, 6:0, 6:3
Leyde, Monika—Mönck, Angelika	1:6, 6:1, 6:3
Hinrichsen, Gertraud—Irrgang, Gisela	2:6, 6:3, 4:6
Danzscher, Maria-Elisabeth—Vangerow, Brigitte	4:6, 4:6

Hess, Rita—Hoffmeister, Heidemarie	7:6, 5:7, 6:2
Koop/Leyde—Schiela/Mönck	6:2, 6:0
Maiss/Hinrichsen—KoeHN/Irrgang	6:1, 7:5
Hess/Leyde—Vangerow/Hoffmeister	7:5, 4:6, 4:6

753. Brandenburg—Blau-Gold Stgl.

Thiel, Rita—Lohrber, Bettina	0:6, 7:5, 1:6
Schmidt, Martina—Birkner, Theresia	6:1, 6:2
Nehls, Gabriella—Stadler, Ulrike	6:3, 2:6, 3:6
Hentschel, Steffi—Schöppe, Jutta	6:3, 6:2
Engler, Beate—Schott, Helga	7:6, 7:5
Bilgram, Evelyn—Miekley, Brigitte	6:2, 6:2
Thiel/Schmidt—Lohrber/Stadler	6:1, 6:0
Nehls/Engler—Birkner/Schoppe	7:6, 6:3
Hentschel/Bilgram—Schott/Miekley	7:5, 7:5

772. Nikolassee—Tiergarten

Fryklund, Pernilla—Trojahn, Helga	6:3, 6:0
Scholz, Doris—Bowi, Angelika	6:2, 4:6, 6:1
Jütte, Marianne—Körber, Claudia	6:1, 6:1
Brandt, Renate—Thiele, Angelika	7:5, 2:6, 6:4
Krause, Ingrid—Rohnstock, Dagmar	6:4, 6:2
Mahraun, Angela—Liske, Birgit	6:1, 7:5
Fryklund/Scholz—Trojahn/Bowi	3:6, 6:0, 6:3
Jütte/Brandt—Körber/Thiele	3:6, 6:0, 6:3
Krause/Mahraun—Rohnstock/Liske	6:1, 6:2

773. BTTC—Berliner Bären

Simon, Karin—Löschner, Margit	3:6, 6:1, 6:1
Simon, Christl—Meier, Lisa	6:0, 6:2
Simon, Andrea—Priedigkeit, Dagmar	6:3, 6:1
Reckmann, Renate—Gruna, Beate	6:1, 6:4
Becker, Erika—Busch, Petra	6:0, 6:1
Herzog, Sünke—Tismer, Ingrid	4:6, 4:6
Simon, K./Reckmann—Löschner/Priedigkeit	4:6, 6:3, 1:6
Simon, C./Herzog—Meier/Tismer	4:6, 4:6
Simon, A./Becker—Gruna/Busch	6:1, 6:1

774. Siemens—Rehberge

Schenk, Jutta—Wolff, Heike	3:6, 6:1, 2:6
Gropp, Beatrice—Holz, Helga	6:3, 6:3
Fritsch, Hannelore—Wagner, Christa	6:3, 6:3
Noster, Sibylle—Lewke, Karin	6:4, 3:6, 6:2
Roggenkamp, Iris—Rook, Maria	4:6, 4:6
Stuwe, Petra—Karte, Margit	4:6, 6:7
Schenk/Noster—Holz/Wagner	2:6, 6:2, 6:3
Fritsch/Roggenkamp—Wolf/Müller-Teuchhoff	4:6, 6:3, 5:7
Gropp, Stuwe—Lewke/Rook	6:7, 2:6

2. Mannschaften

793. GWG Tegel—Z 88	3:6
794. Neukölln—OSC	6:3
795. STK-Lichtenrade	1:8
815. Tiergarten—Frohnau	5:4
816. BTTC—TIB	9:0
817. Lankwitz—Siemens	6:3

3. Mannschaften

836. Nikolassee—Z 88	9:0
837. OSC—WR Neukölln	6:3
838. Deutsche Bk.—Hermisdorf	0:9
857. Frohnau—Tiergarten	7:2
858. BTTC—Berl. Bären	8:1
859. Tennis-Union—Lankwitz	2:7

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1019. BHC—BSC	2:7
1020. TiB—Spandau 60	6:3
1021. Z 88—TU	3:6
1022. SVR—TC Mariendorf	6:3
1023. OSC—TeBe	0:9
1024. BFC Preussen—STK	8:1

2. Mannschaften

1061. BSC—VfL Tegel	
1062. Spd. 60—Dt. Bank	5:4
1063. Gropiusstadt—ASC	0:9
1064. TCM—SVR	8:1
1065. TTC—BHC	2:7
1066. Berl. Bären—BFC Preussen	6:3

3. Mannschaften

1088. ASC—Britz	8:1
1089. BFC Preussen—ITC	9:0

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1319. Post—BfA	2:7
1320. Wedding—W. Bären	
1321. Gropiusstadt—Allinz	0:9 (o. Sp.)
1322. Wasserfreunde—Britz	7:2
1323. Rot-Gold—Senat	5:4
1324. Carl-Diem-OS—Hermsdorf	5:4

2. Mannschaften

1361. BfA—Spd. HTC	3:6
1362. Senat—Rot-Gold	7:2
1363. ITC—Rehberge	3:6
1364. TU—Britz	0:9
1365. TeBe—Allinz	7:2
1366. Weiße Bären—Wedding	6:3

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1513. Spd. HTC—Südring	9:0
1514. Eisenbahn—Osram	3:6
1515. Siemensstadt—Lichterfelde	7:2
1516. Rudow—BA Neukölln	4:5

Sonnabend, 4. 6. 1983

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

295. Wespen—Sutos	8:1
Kröger, Annette—Babst, Connie	6:1, 6:1
Klein, Petra—Rodestock, Sophie	6:4, 3:6, 6:3
Rausch, Simone—Degner, Renate	6:1, 6:1
Schäpperle, Susanne—Wirth, Hannelore	6:2, 6:1
v. Bruchhausen, Regine—Kampfenkel, Angelika	6:0, 6:3
Lauenburg, Liene—Morgenstern, Ilse	6:4, 6:2
Klein/Rausch—Babst/Wirth	6:1, 6:1
Kröger/v. Bruchhausen—Degner/Kampfenkel	0:6, 0:6 o. Sp.
Schäpperle/Lauenburg—Rodestock/Morgenstern	7:6, 6:0

296. Känguruhs—BSV

Geil, Birgit—Mohnke, Alexandra	6:7, 2:6
Berndt, Thora—Schmidt, Annette	6:7, 6:4, 6:2
Vogel, Christine—Rüdiger, Kerstin	5:7, 1:6
Keller, Ulrike—Kühnast, Marianne	5:7, 1:6
Preuß, Michaela—Listing, Karin	0:6, 0:6
Schiller, Daniela—Hölzl, Doris	4:6, 3:6
Geil/Vogel—Mohnke/Schmidt	3:6, 0:6
Berndt/Schiller—Rüdiger/Hölzl	6:4, 2:6, 6:4
Keller/Preuß—Listing/Kugler	2:6, 4:6

297. Rot-Weiß—Frohnau

Frohnau nicht angetreten

298. Dahlem—Blau-Weiß

Haner, Monika—Boesser, Susanne	nicht gespielt
Bauwens, Sylvia—Ritter, Barbara	1:6, 2:6
Papalexio, Marianne—Lierau, Marion	7:5, 4:6, 0:6
Bentz, Gitti—Berge, Franziska	3:6, 1:6
Bochnig, Gisela—Mallon, Christine	nicht gespielt
Reine, Ingrid—Bergmann, Monika	2:6, 2:6
Bauwens/Papalexio—Boesser/Mallon	nicht gespielt
Haner/Esner—Ritter/Berge	1:6, 2:6
Bochnig/Reine—Lierau/Bergmann	3:6, 3:6

299. Grün-Gold—SCC

MacCormick, Christie—Bognar, Diana	6:0, 6:0
Peter, Christiane—Pfeiffer, Susanne	6:0, 6:0
Zillmann, Elke—Stan, Corinna	0:6, 1:6
Jahn, Heidi—Bernhardt, Angelika	7:6, 1:6, 3:6
Geschuhn, Ingrid—Stan, Livia	1:6, 5:7
Förster, Claudia—Rausch, Almut	1:6, 6:7
Mccormick/Peter—Bognar/Pfeiffer	6:0, 6:0
Zillmann/Förster—Stan/Stan	7:5, 5:7, 6:7
Jahn/Korsukewitz—Bernhardt/Rausch	4:6, 1:6

300. Westend—Lichtenrade

Hilb, Iris—Ank, Heike	1:6, 6:7
Dressler, Cathrin—Lottmann, Cordula	2:6, 6:1, 6:2
Helary, Renate—Gehrke, Christina	7:6, 7:5
Hilb, Ilka—Jäger, Agnes	6:4, 6:4
Bodden, Dagmar—Radatz, Angelika	4:6, 1:6
Otto, Inge—Haustein, Ursula	3:6, 1:6
Hilb/Dressler—Ank/Lottmann	4:6, 6:2, 6:7
Hilb/Bodden—Gehrke/Jäger	6:7, 6:4
Helary/Otto—Radatz/Haustein	6:2, 3:6, 0:6

2. Mannschaften

337. Sutos—Wespen	4:5
338. Blau-Weiß—BSV 92	8:1
339. Nikolassee—Rot-Weiß	3:6
340. Känguruhs—Dahlem	3:6
341. SCC—Grün-Gold	5:4
342. BIG Steglitz—Hermsdorf	5:4

3. Mannschaften

379. Wespen—Sutos	8:1
380. Känguruhs—BSV 92	3:6
381. Rot-Weiß—Siemens	9:0
382. Blau-Weiß—Dahlem	7:9
383. Grün-Gold—SCC	5:4
384. BSChC—Brandenburg	3:6

4. Mannschaften

417. Nikolassee—Wespen	1:8
418. BSV 92—Känguruhs	2:7
419. STK—Rot-Weiß	1:8
420. Lankwitz—BTTC	1:8
421. Neukölln—BSChC	1:8

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

754. Neukölln—ASC	2:7
Schiela, Eike—Boyle, Sue	1:6, 0:6
Koehn, Britta—Kühnast, Bärbel	0:6, 1:6
Mönck, Angelika—Biermann, Ines	6:4, 7:5
Irrgang, Gisela—Phipps, Ellen Edda	6:1, 6:1
Vangerow, Brigitte—Schubert, Angelika	1:6, 0:6
Hoffmeister, Heidemarie—Holzwarth, Andrea	4:6, 4:6
Schiela/Mönck—Boyle/Phipps	3:6, 2:6
Koehn/Irrgang—Kühnast/Schubert	1:6, 2:6
Vangerow/Hoffmeister—Biermann/Holzwarth	3:6, 6:2, 3:6

755. Deutsche Bank—GWG Tegel

Coop, Petra—Wohlfahrt, Angelika	6:3, 6:7, 6:1
Maiss, Marion—Kuntzmann, Sonja	2:6, 2:6
Leyde, Monika—Schwarz, Gabriele	1:6, 1:6
Hinrichsen, Gertraud—Schreiner, Beate	4:6, 4:6
Danzscher, Marliese—Scholz, Marion	1:6, 0:6
Hess, Rita—Meyer, Roselene	6:3, 6:3
Coop/Leyde—Wohlfahrt/Scholz	6:4, 6:2
Maiss/Hinrichsen—Kuntzmann, Schreiner	1:6, 1:6
Hess/B. Leyde—Schwarz/Doletzki	4:6, 6:2, 3:6

756. Hermsdorf—Brandenburg

Rathjen, Andrea—Nehls, Gabriella	3:6, 1:6
Witzel, Christina—Hentschel, Steffi	1:6, 1:6
Bordiuk, Karin—Stephanie, Annette	6:4, 6:1
Hubrich, Madeleine—Engler, Beate	0:6, 2:6
Wagner, Sabine—Bilgram, Evelyn	5:7, 1:6
Tetzlaff, Irene—Dr. Pape, Ulrike	6:2, 6:3
Witzel/Bordiuk—Nehls/Engler	6:7, 6:4, 6:4
Rathjen/Hubrich—Hentschel/Bilgram	0:6, 6:7
Wagner/Tetzlaff—Stephanie/Dr. Pape	3:6, 4:6

775. Berliner Bären—Nikolassee

Löschner, Margit—Fryklund, Pernilla	6:4, 1:6, 1:6
Meier, Lisa—Scholz, Doris	6:2, 3:6, 0:6
Dyzert, Andrea—Strack, Christiane	nicht gespielt
Priedigkeit, Dagmar—Jütte, Marianne	2:6, 2:6
Gruna, Beate—Brandt, Renate	0:6, 2:6
Busch, Petra—Krause, Ingrid	1:6, 3:6
Löschnes/Priedigkeit—Fryklund/Scholz	0:6, 0:6
Meier/Tismer—Jütte/Brandt	1:6, 1:6
Gruna/Busch—Strack/Mahraun	5:7, 1:6

4:5 776. BTTC—Tiergarten

Simon, Karin—Trojahn, Helga	6:1, 7:5
Simon, Christl—Bowi, Angelika	3:6, 6:1, 4:6
Simon, Andrea—Körber, Claudia	4:6, 6:3, 7:6
Reckmann, Renate—Thiele, Angelika	0:6, 6:1, 6:1
Becker, Erika—Liske, Birgit	6:4, 2:6, 6:4
Herzog, Sünke—Schwenke, Jutta	5:7, 0:6
Simon, K./Reckmann—Trojahn/Bowi	2:6, 3:6
Simon, C./Herzog—Körber/Thiele	4:6, 1:6
Simon, A./Schirmel—Liske/Schwenke	6:7, 7:6, 6:1

777. BSChC—Siemens

Skodowski, Leena—Schenk, Jutta	6:1, 6:0
Querner, Karin, Gropp, Beatrice	6:4, 6:4
Adam, Christine—Fritsch, Hannelore	1:6, 1:6
Maydorn, Gabriele—Noster, Sibylle	6:3, 7:5
Schmitz, Astrid—Roggenkamp, Iris	6:3, 6:3
Mitschke, Marlies—Stuewe, Petra	6:4, 5:7, 6:3
Querner/Maydorn—Schenk/Noster	4:6, 5:7
Skodowski/Mitschke—Fritsch/Roggenkamp	6:1, 6:4
Adam/Schmitz—Gropp/Stuewe	6:4, 7:6

2. Mannschaften

796. Z 88—WR Neukölln	3:6
797. GWG Tegel—OSC	4:5
798. Lichtenrade—Grünwald	2:7
818. Frohnau—TIB	8:1
819. Tiergarten—BTTC	2:7
820. Siemens—Westend	8:1

3. Mannschaften

839. Nikolassee—WR Nkl.	9:0
840. OSC—Z 88	6:3
841. STK—Deutsche Bank	2:7
860. Berl. Bären—Frohnau	4:5
861. BTTC—Tiergarten	6:3
862. Mariendorf—Tennis-Union	3:6

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1025. Spandau 60—BHC	7:2
1026. TIB—BSC	3:6
1027. TTC—Z 88	9:0
1028. TeBe—SVR	4:5
1029. OSC—TC Mariendorf	4:5
1030. VfL Tegel—BFC Preussen	2:7

2. Mannschaften

1067. Tegel—Spandau 60	6:3
1068. BSC—Dt. Bank	5:4
1069. Gropiusstadt—Hohengatow	7:2
1070. SVR—Berl. Bären	1:8
1071. TCM—BHC	8:1
1072. BFC Preussen—TTC	6:3

3. Mannschaften

1091. ITC—ASC	1:8
1092. BFC Preussen—Britz	7:2
1093. Lichterfelde—Gropiusstadt	5:4

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1325. W. Bären—Post	3:6
1326. Wedding—BfA	7:2
1327. Lehrer—Gropiusstadt	5:4
1328. Senat—Wasserfrde.	7:2
1329. Rot-Gold—Britz	9:0
1330. Hohengatow—Carl-Diem-OS	9:0

2. Mannschaften

1367. Spd. HTC—ITC	1:8
1368. BfA—Rot-Gold	6:3
1369. Rehberge—Senat	7:2
1370. Britz—Wedding	7:2
1371. TU—W. Bären	7:2
1372. TeBe—Lehrer	8:1

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1517. ITC—Spd. HTC
1518. Osram—Südring
1519. BAT—Siemensstadt
1520. BA Nkin.—Lichterfelde

Rogowsky, Ute—Schäpperle, Susanne 1:6, 6:0, 6:3
Marzahn, Rita—v. Bruchhausen, Regine 3:6, 7:6, 4:6
Ebhardt, Ulrike—Lauenburg, Liane 4:6, 6:1, 6:4
Deda/Marzahn—Klein/Rausch 6:3, 6:1
Schoenwälder/Rogowsky—Kröger/v. Bruchhausen 4:5
Ebhardt/Lemhöfer—Schäpperle/Lauenburg 6:2, 6:2

Sonnabend, 11. 6. 1983

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

301. Sutos—Grün-Gold

Babst, Connie—MacCormick, Christie 0:6, 1:6
Rodestock, Sophie—Peter, Christiane 1:6, 6:7
Degner, Renate—Zillmann, Elke 2:6, 6:0, 4:6
Wirth, Hannelore—Jahn, Heidi 6:2, 6:2
Kampfenkel, Angelika—Geschuhn, Ingrid 7:5, 6:3
Morgenstern, Ilse—Korsukewitz, Gabriele 6:3, 6:2
Babst/Degner—Maccormick/Peter 0:6, 1:6
Rodestock/Morgenstern—Zillmann/Förster 6:3, 6:4
Wirth/Kampfenkel—Jahn/Korsukewitz 5:7, 2:6

302. BSV—Westend

Mohnke, Alexandra—Hilb, Iris 6:1, 6:3
Schmidt, Annette—Dressler, Cathrin 0:6, 0:6, zgz.
Rüdiger, Kerstin—Helary, Renate 6:2, 6:3
Kühnast, Marianne—Hilb, Ilka 6:2, 6:2
Listing, Karin—Bodden, Dagmar 6:1, 6:2
Hölzl, Doris—Otto, Inge 6:3, 6:1
Mohnke/Listing—Hilb/Helary 6:1, 5:7, 3:6
Rüdiger/Hölzl—Dressler/Otto 7:5, 7:5
Kühnast/Kugler—Hilb/Bodden 7:5, 5:7, 3:6

303. TC SCC—TV Frohnau

Bognar—U. Hertel 6:1, 6:1
Pfeiffer—Konieczka 6:3, 6:3
C. Stan—Dr. Füllgraf 6:0, 6:2
Bernhardt—Lösenbeck 6:7, 6:3, 6:0
L. Stan—J. Lösenbeck 7:5, 6:0
Britze—L. M. Hertel 6:1, 6:2
Bogner/Pfeiffer—U. Hertel/Dr. Füllgraf 6:0, 6:0
C. u. L. Stan—Konieczka/H. Lösenbeck 6:1, 6:3
Bernhardt/Stahl—I. Lösenbeck/L. M. Hertel 6:3, 6:4

304. Lichtenrade—Blau-Weiß

Ank, Heike—Boesser, Susanne 2:6, 0:6
Lottmann, Cordula—Ritter, Barbara 0:6, 2:6
Gehrke, Christina—Lierau, Marion 4:6, 2:6
Jäger, Agnes—Berge, Franziska 0:6, 2:6
Radatz, Angelika—Mallon, Christine 1:6, 2:6
Haustein, Ursula—Bergmann, Monika 6:2, 3:6, 1:6
Ank/Lottmann—Boesser/Lierau 1:6, 2:6
Gehrke/Jäger—Ritter/Berge 4:6, 2:6
Radatz/Haustein—Mallon/Bergmann 0:6, 3:6

305. Grunewald—Wespen

Deda, Heike—Kröger, Annette 6:7, 6:2, 4:1, zgz.
Schoenwälder, Urte—Klein, Petra 2:6, 2:6
Frazier, Christina—Rausch, Simone 3:6, 4:6

306. Lankwitz—Känguruhs

Bauszus-Schuhmacher, Angela—Geil, Birgit 4:6, 3:6
Hoffmeier, Doris—Berndt, Thora 1:6, 1:6
Eckel, Ute—Vogel, Christine 6:3, 6:2
Hahn, Sabine—Keller, Ulrike 1:6, 1:6
Dr. Gregor, Brigitta—Preuß, Michaela 6:4, 0:6, 3:6
Wahl, Christina—Schiller, Daniela 4:6, 6:2, 3:6
Bauszus-Schuhmacher/Hahn—Geil/Vogel 2:6, 4:6
Hoffmeier/Wissing—Berndt/Schiller 4:6, 3:6
Eckel/Dr. Gregor—Keller/Preuß

2. Mannschaften

343. Grün-Gold—Sutos 5:4
344. BSChC—BSV 92 2:7
345. Nikolassee—SCC 1:8
346. Blau-Weiß—Hermsdorf 9:0
347. Wespen—Brandenburg 3:6
348. Känguruhs—BIG Steglitz

3. Mannschaften

385. Sutos—Grün-Gold 5:4
386. BSV 92—BSChC 6:3
387. SCC—Siemens 7:2
388. Brandenburg—Blau-Weiß 3:6
389. Grunewald—Wespen 4:5
390. BIG Steglitz—Känguruhs 2:7

4. Mannschaften

422. Grün-Gold—Nikolassee 8:1
423. BSChC—BSV 92 6:3
424. Wespen—Grunewald 9:0
425. Lankwitz—Neukölln 4:5
426. Känguruhs—BIG Steglitz

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

757. ASC—Hermsdorf 8:1
Boyle, Sue—Rathjen, Andrea 6:0, 6:3
Kühnast, Bärbel—Witzel, Christina 6:2, 7:6
Biermann, Ines—Bordiuik, Karin 6:7, 6:3, 6:3
Phipps, Ellen Edda—Wagner, Sabine 6:4, 6:1
Schubert, Angelika—Tetzlaff, Irene 4:6, 6:7
Holzwarth, Andrea—Motel, Jutta 6:3, 6:0
Boyle/Phipps—Witzel/Bordiuik 6:1, 6:3
Kühnast/Schubert—Rathjen/Motel 6:3, 6:2
Biermann/Holzwarth—Wagner/Tetzlaff 6:1, 6:3

758. Brandenburg—GWG Tegel

Thiel, Rita—Wohlfahrt, Angelika 4:5
Schmidt, Martina—Kuntzmann, Sonja 6:1, 6:3
Nehls, Gabriella—Schwarz, Gabriele 6:1, 2:6, 2:6
Hentschel, Steffi—Schreiner, Beate 6:3, 6:2
Engler, Beate—Scholz, Marion 4:6, 5:7
4:6, 3:6

Bilgram, Evelyn—Doletzki, Gabriele 6:7, 6:7
Thiel/Schmidt—Wohlfahrt/Doletzki 6:1, 6:4
Nehls/Engler—Kuntzmann/Scholz 7:5, 5:7, 6:4
Hentschel/Bilgram—Schwarz—Schreiner 3:6, 1:6

759. Blau-Gold Stgl.—Neukölln

Lohrber, Bettina—Schiela, Elke 8:1
Birkner, Theresia—Koehn, Britta 6:1, 6:3
Stadler, Ulrike—Mönck, Angelika 6:4, 6:0
Schöppe, Jutta—Irrgang, Gisela 7:6, 4:6, 6:7
Schott, Helga—Vangerow, Brigitte 6:2, 6:3
Miekeley, Brigitte—Hoffmeister, Heidemarie 3:6, 6:3, 6:4
Lohrber/Stadler—Schiela/Irrgang 6:0, 7:6
Birkner/Schöppe—Koehn/Mönch 6:1, 6:1
Schott/Miekeley—Vangerow/Hoffmeister 7:5, 6:0
6:2, 6:0

778. Nikolassee—BSChC

Scholz, Doris—Skodowski, Leena 8:1
Strack, Christiane—Querner, Karin 7:5, 2:6, 5:7
Jütte, Marianne—Adam, Christine 2:6, 6:1, 6:4
Brandt, Renate—Maydorn, Gabriele 6:2, 7:5
Krause, Ingrid—Schmitz, Astrid 6:1, 6:0
Mahraun, Angela—Reigotzki, Sabine 6:0, 6:4
Scholz/Strack—Skodowski/Schmitz 6:2, 6:2
Jütte/Brandt—Querner/Maydorn 6:4, 6:2
Krause/Mahraun—Adam/Reigotzki 6:2, 3:6, 7:6
6:4, 6:4

779. Siemens—Tiergarten

Schenck, Jutta—Trojahn, Helga 3:6, 4:6
Gropp, Beatrice—Bowi, Angelika 3:6, 2:6
Fritsch, Hannelore—Körber, Claudia 4:6, 2:6
Noster, Sibylle—Thiele, Angelika 6:2, 6:1
Roggenkamp, Iris—Liske, Birgit 6:2, 6:1
Stuewe, Petra—Schwenke, Jutta 4:6, 3:6
Schwenck/Noster—Trojahn/Bowi 6:7, 3:6
Fritsch/Roggenkamp—Körber/Thiele 3:6, 6:3, 2:6
Gropp/Stuewe—Liske/Schwenke 6:7, 6:4, 7:5
6:3, 1:6, 6:2

780. Rehberge—Berliner Bären

Wolff, Heike—Löschner, Margit 4:5
Holz, Helga—Meier, Lisa 1:6, 5:7
Wagner, Christa—Dyzert, Andrea 6:3, 7:5
Lewke, Karin—Priedigkeit, Dagmar 4:6, 4:6
Rook, Maria—Gruna, Beate 7:6, 7:5
Karte, Margit—Busch, Petra 6:4, 6:2
Holz/Wagner—Löschner/Priedigkeit 6:7, 6:3, 6:4
Wolff/Müller-Tenckhoff—Meier/Tismer 3:6, 1:6
Lewke/Rook—Dyzert/Gruna 2:6, 1:6
4:6, 6:4, 4:6

2. Mannschaften

799. Grunewald—Z 88 9:0
800. GWG Tegel—Lichtenrade 4:5
801. WR Neukölln—STK 7:2
821. Westend—Frohnau 2:7
822. Tiergarten—Siemens 4:5
823. TiB—Lankwitz 4:5

3. Mannschaften

842. Nikolassee—STK 8:1
843. Deutsche Bk.—Z 88 8:1
844. Hermsdorf—WR Nkin. 8:1
863. Frohnau—Mariendorf 8:1
864. Tennis-Union—Tiergarten 7:2
865. Berl. Bären—Lankwitz 2:7



Ihr Fachgeschäft für
internationale
Tennismode

Chic in sportl.
Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1031. BHC—TTC	3:6
1032. Z 88—BSC	1:8
1033. TU—Spandau 60	6:3
1034. SVR—VfL Tegel	9:0
1035. BFC Preussen—TCM	8:1
1036. STK—TeBe	3:6

2. Mannschaften

1073. Hohengatow—Tegel	5:4
1074. BSC—Großiusstadt	7:2
1075. Spandau 60—ASC	0:9

3. Mannschaften

1094. Gropiusstadt—ASC	3:6
1095. Lichtenrade—Britz	7:2

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1331. Post—Lehrer	4:5
1332. Gropiusstadt—BfA	4:5
1333. Allianz—W. Bären	8:1
1334. Wasserfr.—Hohengatow	2:7
1335. Carl-Diem-OS—Britz	2:7
1336. Hermsdorf—Senat	3:6

2. Mannschaften

Weiß Bären—Allianz	6:3
Lehrer—TU	0:9
Blau-Weiß Britz—TeBe	7:2

Sonnabend, 18. 6. 1983

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

307. Grunewald—Sutos	9:0
Deda, Heike—Rodestock, Sophie	6:2, 6:0
Schoenwälder, Urte—Degner, Renate	6:2, 6:0
Rogowsky, Ute—Wirth, Hannelore	6:4, 6:4
Marzahn, Rita—Kampfenkel, Angelika	6:3, 7:5
Lemhöfer, Claudia—Morgenstern, Ilse	6:3, 7:6
Ehardt, Ulrike—Pohl-Wegner, Beate	6:4, 6:3
Deda/Marzahn—Degner/Kampfenkel	6:1, 6:2
Schoenwälder/Rogowsky—Rodestock/Morgenstern	6:1, 6:2
Lemhofer/Ehardt—Wirth/Pohl-Wegner	6:2, 6:1

308. Lankwitz—BSV

Bauszus-Schuhmacher, Angela—Mohnke, Alexandra	6:3, 5:7, 4:6
Hoffmeier, Doris—Schmidt, Annette	2:6, 6:2, 1:6
Hahn, Sabine—Rüdiger, Kerstin	3:6, 5:7
Dr. Gregor, Brigitta—Kühnast, Marianne	4:6, 6:1, 1:6
Peters, Katrin—Listing, Karin	2:6, 3:6
Gärtner, Dagmar—Hölzl, Doris	2:6, 0:6
Bauszus-Schuhmacher/Hahn—Mohnke/Schmidt	5:7, 6:3, 6:2
Hoffmeier/Dr. Gregor—Rüdiger/Hölzl	7:6, 4:6, 2:6
Peters/Gärtner—Listing/Kugler	2:6, 2:6

309. Frohnau—Wespen

Hertel, Ursula—Kröger, Annette	0:6, 0:6
Konieczka, Gabriele—Klein, Petra	0:6, 2:6
Jäger, Margit—Rausch, Simone	1:6, 3:6
Dr. Füllgraf, Imme—Schäpperle, Susanne	0:6, 1:6
Lösenbeck, Heide—v. Bruchhausen, Regine	1:6, 1:6
Lösenbeck, Imke—Lauenburg, Liane	6:0, 3:6, 3:6
Jäger/Dr. Füllgraf—Klein/Rausch	1:6, 2:6
Hertel/Lösenbeck, J.—Kröger/v. Bruchhausen	5:7, 1:6
Konieczka/Lösenbeck, H.—Schäpperle/Lauenburg	6:0, 6:0, zgz.

310. Blau-Weiß—Känguruhs

Ritter, Barbara—Gell, Birgit	6:0, 6:4
Lierau, Marion—Berndt, Thora	6:3, 6:2
Berge, Franziska—Vogel, Christine	6:1, 7:5
Mallon, Christine—Keller, Ulrike	6:0, 6:1
Bergmann, Monika—Pruß, Michaela	6:3, 6:1

Hinninger, Carola—Schiller, Daniela	6:1, 6:2
Ritter/Berge—Gell/Vogel	6:2, 6:2
Lierau/Hinninger—Berndt/Schiller	6:3, 6:3
Mallon/Bergmann—Keller/Pruß	6:1, 6:0

311. Grün-Gold—Rot-Weiß

McCormick, Christie—Tomanova, Renata	1:6, 6:7
Peter, Christiane—Dippner, Katrin	1:6, 0:6
Zillmann, Elke—Kubina, Inge	2:6, 0:6
Jahn, Heidi—Ludewig, Sabine	1:6, 0:6
Geschuhn, Ingrid—Fahlbusch, Jutta	0:6, 3:6
Förster, Claudia—Hoppe-Sachse, Ilona	6:1, 6:1
McCormick/Peter—Tomanova/Dippner	4:6, 2:6
Zillmann/Förster—Ludewig/Fahlbusch	0:6, 0:6
Jahn/Korsukewitz—Kubina/Hoppe-Sachse	6:0, 6:0

312. Westend—Dahlem

Hilb, Iris—Haner, Monika	6:4, 6:2
Dressler, Cathrin—Bauwens, Sylvia	3:6, 6:7
Helary, Renate—Papalexioiu, Marianne	6:4, 3:6, 2:6
Hilb, Ilka—Bentz, Gitti	6:3, 6:4
Bodden, Dagmar—Bochnig, Gisela	6:2, 6:4
Otto, Inge—Reine, Ingrid	4:6, 1:6
Hilb/Helary—Bauwens/Papalexioiu	6:4, 6:4
Dressler/Otto—Esser/Reine	7:6, 2:6, 2:6
Hilb/Bodden—Bentz/Bochnig	2:6, 6:1, 6:3

2. Mannschaften

349. Sutos—Brandenburg	2:7
350. BSV 92—BIG Steglitz	4:5
351. Wespen—Nikolassee	0:9
352. Känguruhs—Blau-Weiß	0:9
353. Rot-Weiß—Grün-Gold	5:4
354. Dahlem—BSchC	5:4

3. Mannschaften

391. Grunewald—Sutos	6:3
392. BIG Steglitz—BSV 92	4:5
393. Siemens—Wespen	1:8
394. Blau-Weiß—Känguruhs	7:2
395. Grün-Gold—Rot-Weiß	4:5
396. BSchC—Dahlem	3:6

4. Mannschaften

427. Nikolassee—Grunewald	4:5
428. BSV 92—BIG Steglitz	4:5
429. Wespen—STK	7:2
430. Känguruhs—Lankwitz	3:6
431. Rot-Weiß—Grün-Gold	2:7
432. BTTC—BSchC	2:7

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

760. Blau-Gold Stgl.—ASC	4:5
Birkner, Theresia—Boyle, Sue	0:6, 0:6
Stadler, Ulrike, Kühnast, Bärbel	7:5, 2:6, 6:7
Schöppe, Jutta—Biermann, Ines	3:6, 4:6
Miekeley, Brigitte—Holzwarth, Andrea	6:2, 6:4
Geisler, Heldrun—Fluß, Antje	6:1, 5:7, 7:6
Stadler/Schöppe—Boyle/Kühnast	6:4, 6:2
Birkner/Miekeley—Biermann/Holzwarth	1:6, 2:6
Schott/Geisler—Schubert/Fluß	2:6, 4:6
Schott/Schubert—Schubert/Fluß	7:5, 6:3

761. GWG Tegel—Neukölln

Wohlfahrt, Angelika—Schiela, Elke	6:1, 7:5
Kuntzmann, Sonja—Koehn, Britta	6:1, 6:1
Schreiner, Beate—Mönck, Angelika	6:0, 6:7, 6:4
Scholz, Marion—Irrgang, Gisela	6:3, 6:1
Doletzki, Gabriele—Hoffmeister, Heidemarie	6:0, 6:0, zgz.
Meyer, Roselene—Jeroske, Bettina	6:7, 6:2, 6:2
Kuntzmann/Schreiner—Schiela/Irrgang	6:1, 6:2
Wohlfahrt/Scholz—Koehn/Mönck	6:3, 6:1
Doletzki/Meyer—Hoffmeister/Jeroske	6:0, 6:0, zgz.

762. Hermsdorf—Deutsche Bank

Witzel, Christina—Koop, Petra	6:1, 6:4
Bordjuk, Karin—Leyde, Monika	6:3, 5:7, 6:7
Hubrich, Madeleine—Hinrichsen, Gertraud	3:6, 1:6
Wagner, Sabine—Danzscher, Maria-Elisabeth	1:6, 6:3, 2:6
Tetzlaff, Irene—Hess, Rita	6:1, 6:1
Petznick, Sabine—Leyde, Barbara	7:5, 4:6, 6:0
Witzel/Bordjuk—Koop/Leyde	1:6, 5:7
Hubrich/Petznick—Hinrichsen/Danzscher	6:4, 6:2
Wagner/Tetzlaff—Hess/Leyde	1:6, 3:6

781. Rehberge—Nikolassee	1:8
Holz, Helga—Scholz, Doris	4:6, 3:6
Wagner, Christa—Strack, Christiane	6:0, 6:3
Lewke, Karin—Jütte, Marianne	2:6, 0:6
Rook, Maria—Brandt, Renate	3:6, 3:6
Karte, Margit—Krause, Ingrid	2:6, 1:6
Müller-Tenkhoff, Ingeborg—Mahraun, Angela	3:6, 1:6
Holz/Wagner—Scholz/Strack	6:4, 2:6, 3:6
Lewke/Rook—Jütte/Brandt	2:6, 2:6
Karte/Müller-Tenkhoff—Krause/Mahraun	6:7, 2:6

782. TC Tiergarten—Berliner Bären

Trojahn—Löschnér	4:6, 2:6
Bowi—L. Meier	4:6, 2:6
Körber—Dyzert	2:6, 3:6
Thiele—Priedigkeit	6:3, 2:6, 4:6
Rohnstock—Gruna	6:7, 6:1, 4:6
Liske—Busch	6:1, 6:3
Trojahn/Bowi—Löschnér/Priedigkeit	7:5, 6:1
Körber/Thiele—L. Meier/J. Tismer	3:6, 6:7
Liske/Schwenke—Dyzert/Gruna	3:6, 1:6

783. BSchC—BTTC

Skodowski, Leena—Simon, Karin	7:6, 6:1
Querner, Karin—Simon, Christl	6:0, 6:1
Rux, Birgit—Simon, Andrea	7:5, 6:2
Adam, Christine—Reinke, Ingeborg	6:2, 6:4
Schmitz, Astrid—Herzog, Sünke	6:4, 6:4
Raigrotzky, Sabine—Müller, Kirsten	6:4, 7:5
Skodowski/Rux—Simon, K./Herzog	6:3, 6:3
Querner/Raigrotzki—Simon, A./Reinke	4:6, 7:5, 4:6
Adam/Schmitz—Simon, C./Müller	7:6, 6:7, 3:6

2. Mannschaften

802. Z 88—STK	7:2
803. WR Nkln.—GWG Tegel	6:3
804. OSC-Grunewald	1:8
824. Frohnau—Lankwitz	4:5
825. TiB—Tiergarten	3:6
826. BTTC—Westend	9:0

3. Mannschaften

845. Nikolassee—Hermsdorf	5:4
846. Z 88—WR Neukölln	5:4
847. STK—OSC	7:2
866. Lankwitz—Frohnau	7:2
867. Tiergarten—Berl. Bären	2:7
868. Mariendorf—BTTC	4:5

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1037. TU—BHC	7:2
1038. BSC-Spandau 60	3:6
1039. TTC—TiB	8:1
1040. STK—SVR	1:8
1041. TC Mariendorf—TeBe	1:8
1042. VfL Tegel—OSC	6:3

2. Mannschaften

1076. ASC—Tegel	9:0
1077. Spandau 60—BSC	4:5
1078. Dt. Bank—Hohengatow	4:5

3. Mannschaften

1098. Britz—ITC	6:3
1099. Gropst.—BFC Preussen	6:3

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1337. Allianz—Post	8:1
1338. BfA—W. Bären	6:3
1339. Lehrer—Wedding	4:5
1340. Hermsdf.—Wasserfrde.	1:8
1341. Britz—Senat	7:2
1342. Hohengatow—Rot-Gold	9:0

2. Mannschaften

Wedding—Lehrer	3:6
TU—Allianz	7:2
Weiß Bären—Britz	4:5

Verbandsspiele der Senioren

**Spieltermine: 1. 5., 8. 5.,
12. 5., 15. 5., 29. 5., 5. 6.,
12. 6., 19. 6.**

JUNG-SENIOREN

3801. SCC—Weiße Bären	
3802. Lichtenrade—Wedding	3:6
3804. Post—BHC	2:7
3805. Weiße Bären—Lichtenrade	3:6
3807. Post—Lankwitz	1:8
3808. BHC—SCC	6:3
3809. Post—Weiße Bären	0:9
3810. SCC—Lichtenrade	6:3
3811. Lankwitz—Wedding	1:8
3814. Wedding—Post	9:0
3815. Lankwitz—Lichtenrade	7:2
3816. BHC—Weiße Bären	5:4
3818. Wedding—SCC	1:8
3819. Weiße Bären—Lankwitz	4:5
3820. Lichtenrade—BHC	2:7
3821. Weiße Bären—Allianz	
3822. Lankwitz—SCC	
3823. Lichtenrade—Post	7:2
3824. BHC—Wedding	
3826. SCC—Post	8:1
3827. Weiße Bären—Wedding	3:6
3828. Lankwitz—BHC	3:6

Sonntag, 1. 5. 1983

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3001. Blau-Weiß—BSV 92	9:0
3002. Siemens—BIG Steglitz	6:3
3003. TCM—TV Frohnau	5:4
3022. Grün-Gold—GW Lankwitz	6:3
3023. Nikolassee—STK	6:1
3024. Sutos—Berliner Bären	3:6

untere Mannschaften

3401. BTTC II—BSV 92 II	7:2
3402. Grunewald II—Frohnau II	2:7
3403. Rot-Weiß III—SCC II	2:7
3404. Rot-Weiß II—Grün-Gold II	6:3
3405. TTC II—Wespen II	8:1
3406. Berl. Bären II—Grunewald IV	8:1

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3101. SCC—Westend	
3102. TSV Wedding—Hermsdorf	1:8
3103. Z 88—Deutsche Bank	8:1
3122. BSchC—GWG Tegel	9:0
3123. Dahlem—Grunewald	5:4
3124. WR Nkln.—Reinickendorf	6:3

untere Mannschaften

3501. Preussen II—STK II	1:8
3502. BTTC III—Sutos II	7:2
3503. Dt. Bank II—Nik. II	5:4
3504. Lankwitz II—Brandenburg II	9:0
3505. Grunewald III—Siemens II	1:8
3506. BSchC II—Z 88 II	5:4

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3201. Wespen—Brandenburg	
3202. BfA—Lichtenrade	
3203. Tiergarten—Senat	
3222. ASC—Britz	
3223. OSC—BFC Preussen	
3224. TU—Rehberge	

untere Mannschaften

3601. BSV 92 III—SCC III	5:4
3602. Grün-Gold III—BTTC IV	4:5
3603. SVR II—Dahlem II	4:5
3604. HSC II—GWG Tegel II	8:1
3605. Blau-Gold III—ASC II(*)	4:5
3606. OSC II—BHC II	8:1

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3301. BHC—Berl. Lehrer	
3302. Siemensstadt—Hohengatow	2:7
3303. BSG Nkln.—Carl-Diem-OS	3:6
3316. Wasserfreunde—Känguruhs	0:9
3317. Post SV—ITC	7:2
3318. W. Bären—VfB Hermsdorf	6:3

untere Mannschaften

3701. Preussen III—Lankwitz III	0:9
3702. STK III—Dt. Bank III	5:4
3703. Britz II—BfA II	0:9
3704. ITC II—Lichtenrade II	0:9
3705. Känguruhs II—Neukölln III	3:5
3706. Senat II—Rehberge II	4:5
3707. TCM III—Känguruhs III	8:1
3708. Blau-Gold IV—TU II	2:6

Sonabend, 30. 4. 1983

SENIORINNEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

4001. Blau-Weiß—Hermsdorf	8:1
4002. BTTC—Siemens	6:3
4003. SCC—Sutos	9:0
4022. Känguruhs—WR Neukölln	4:5
4023. Grunewald—Rot-Weiß	1:8
4024. BSV 92—Lankwitz	4:5

2. Mannschaften

4301. Rot-Weiß—Mariendorf	9:0
4302. Blau-Gold—BSchC	2:7
4303. Weiße Bären—Känguruhs	0:9
4304. Grunewald—SCC	7:2
4305. Dt. Bank—BFC Preussen	5:4
4306. BTTC—BSV 92	5:4

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

4101. Brandenburg—Rehberge	7:2
4102. Dt. Bank—Steglitz	2:7
4103. Grün-Gold 04—TfB	3:6
4122. Nikolassee—Dahlem	7:2
4123. Mariendorf—Weiße Bären	3:6
4124. Berl. Bären—BHC	7:2

SENIORINNEN I. KLASSE

4211. TTC—Tiergarten	5:4
4212. Lichtenrade—ASC	4:5
4213. BSchC—Tennis-Union	9:0
4214. STK—Reinickendorf	9:0

Sonntag, 8. 5. 1983

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3004. BSV 92—Siemens	7:2
3005. BLG Steglitz—Mariendorf	5:4

3006. BTTC—Frohnau	5:4
3025. Lankwitz—Nikolassee	2:7
3026. STK—Sutos	2:7
3027. Rot-Weiß—Berl. Bären	5:4

untere Mannschaften

3407. Frohnau II—BTTC II	4:5
3408. Rot-Weiß III—Grunewald II	4:5
3409. Blau-Gold II—SCC II	4:5
3410. Wespen II—Rot-Weiß II	0:9
3411. Grunewald IV—TTC II	1:8
3412. Berl. Bären II—Mariendf. II	3:6

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3104. Westend—TSV Wedding	6:3
3105. Hermsdorf—Z 88	7:2
3106. TfB—Deutsche Bank	3:6
3125. GWG Tegel—Dahlem	2:7
3126. Grunewald—WR Nkln.	6:3
3127. TTC—Reinickendorf	6:3

untere Mannschaften

3507. Tiergarten II—Nik. II	6:4
3508. Preussen II—Sutos II	1:8
3509. Dt. Bank II—STK II	3:6
3510. Grunewald III—Lankwitz II	1:8
3511. BSchC II—Siemens II	4:5
3512. Z 88 II—Neukölln II	8:1

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3204. Brandenburg—BfA	6:3
3205. Lichtenrade—Tiergarten	
3206. Spandau—Senat	7:2
3225. Britz—OSC	2:7
3226. BFC Preussen—TU	1:8
3227. VfL Tegel—Rehberge	1:8

untere Mannschaften

3607. BTTC IV—BSV 92 III	0:9
3608. Dahlem II—Grün-Gold III	7:2
3609. SVR II—Z 88 III	8:3
3610. Blau-Gold III—HSC II	2:7
3611. BHC II—ASC II	3:6
3612. Berl. Bären III—OSC II(*)	2:7

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3304. Berl. Lehrer—Siemensstadt	6:3
3305. Hohengatow—BSG Neukölln	8:1
3306. Carl-Diem-OS—BHS	0:9
3319. Känguruhs—Post SV	5:4
3320. ITC—Weiße Bären	1:8
3321. VfB Hermsdorf—Wasserfreunde	7:2

untere Mannschaften

3709. Lankwitz III—STK III	6:3
3710. Dt. Bank III—Britz II	9:0
3711. BfA II—Preussen III	5:4
3712. Lichtenrade II—Känguruhs II	5:4
3713. Neukölln III—Senat II	2:7
3714. Rehberge II—ITC II	7:2
3715. Känguruhs III—Bl.-G. IV	0:9
3716. TU II—Weiße Bären II	6:3

Sonabend, 7. 5. 1983

SENIORINNEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

4004. Hermsdorf—BTTC	6:3
4005. Siemens—SCC	4:5
4006. Wespen—Sutos	9:0
4025. WR Neukölln—Grunewald	2:7
4026. Rot-Weiß—BSV 92	9:0
4027. BFC Preussen—Lankwitz	4:5

2. Mannschaften

4307. Mariendorf—Blau-Gold	1:8
4308. BSC—Neukölln	8:1
4309. SCC—STK	4:5
4310. SVR—BFC Preussen	1:8
4311. Dt. Bank—BTTC	5:4

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

4104. Rehberge—Dt. Bank	7:2
4105. BIG Steglitz—Grün-Gold	7:2
4106. Z 88—Deutsche Bank	5:4
4125. Dahlem—Mariendorf	1:8
4126. Weiße Bären—Berl. Bären	5:4
4127. GWG Tegel—BHC	5:4

SENIORINNEN I. KLASSE

4225. Tiergarten—Lichtenrade	6:3
4226. ASC—TTC	8:1
4227. Tennis-Union—STK	0:9
4228. Reinickendorf—BSchC	0:9

Donnerstag, 12. 5. 1983

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3007. BTTC—BSV 92	5:4
3008. Blau-Weiß—Siemens	9:0
3009. Frohnau—BIG Steglitz	9:0
3028. Rot-Weiß—Lankwitz	6:3
3029. Grün-Gold—Nikolassee	7:2
3030. Berl. Bären—STK	7:2

untere Mannschaften

3413. BTCC II—Blau-Gold II	6:3
3414. Frohnau II—BSV 92 II	6:3
3415. Grunewald II—SCC II	4:5
3416. Rot-Weiß II—Grunewald IV	8:1
3417. Grün-Gold II—Berl. Bären II	6:3
3418. Mariendorf II—Wespen II	6:3

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3107. TiB—Westend	4:5
3108. SCC—TSV Wedding	9:0
3109. Deutsche Bank—Hermsdorf	0:9
3128. TTC—GWG Tegel	5:4
3129. BSC—Dahlem	7:2
3130. Reinickendorf—Grunewald	3:6

untere Mannschaften

3513. Nikolassee II—STK II	4:5
3514. Tiergarten II—BTTC III	6:3
3515. Sutos II—Dt. Bank II	8:1
3516. Lankwitz II—Neukölln II	9:0
3517. Brandenbg. II—Grunew. III	5:4
3518. Siemens II—Z 88 II	4:5

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3207. Spandau—Brandenburg	4:5
3208. Wespen—BfA	7:2
3209. Senat—Lichtenrade	3:6
3228. VfL Tegel—Britz	6:3
3229. ASC—OSC	2:7
3230. Rehberge—BFC Preussen	7:2

untere Mannschaften

3613. BSV 92 III—Z 88 III	9:0
3614. BTTC IV—SCC III	3:6
3615. Grün-Gold III—SVR II	3:6
3616. HSC II—Berl. Bären III	8:1
3617. GWG Tegel II—Bl.-G. III	0:9
3618. ASC II—OSC II	8:1

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3307. BSG Nkn.—Berl. Lehrer	2:7
3308. BHS—Siemensstadt	9:0

3309. Hohengatow—Carl-Diem-OS	6:3
3322. Weiße Bären—Känguruhs	7:2
3323. Wasserfreunde—Post SV	3:6
3324. ITC—VfB Hermsdorf	4:5

untere Mannschaften

3717. Britz II—Lankwitz III	0:9
3718. Preussen III—STK III	1:8
3719. Dt. Bank III—BfA II	9:0
3720. Känguruhs II—ITC II	9:0
3721. Neukölln III—Rehberge II	4:5
3722. Mariendf. III—Blau-Gold IV	7:2

Sonntag, 15. 5. 1983

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3010. Mariendorf—Blau-Weiß	0:9
3011. BIG Steglitz—BTTC	3:6
3012. Frohnau—Siemens	6:3
3031. Sutos—Grün-Gold	2:7
3032. STK—Rot-Weiß	1:8
3033. Berl. Bären—Nikolassee	6:3

untere Mannschaften

3419. BSV 92 II—Rot-Weiß III	7:2
3420. Blau-Gold II—Grunewald II	3:6
3421. SCC II—Frohnau II	5:4
3422. Grün-Gold II—Grunewald IV	7:2
3423. Mariendorf II—TTC II	6:3
3424. Wespen II—Berl. Bären II	6:3

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3110. Z 88—SCC	5:4
3111. Hermsdorf—TiB	9:0
3112. Deutsche Bank—TSV Wedding	7:2
3131. WR Nkn.—BSchC	4:5
3132. Grunewald—TTC	4:5
3133. Reinickendorf—TTC	9:0

untere Mannschaften

3519. BTTC III—Preussen III	9:0
3520. STK II—Sutos II	1:8
3521. Tiergarten II—Dt. Bank II	6:3
3522. Brandenburg II—BSchC II	5:4
3523. Neukölln II—Siemens II	4:5
3523. Grunewald III—Z 88 II	3:6

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3210. Tiergarten—Wespen	3:6
3211. Lichtenrade—Spandau	3:6
3212. Senat—BfA	6:3
3231. TU—ASC	9:0
3232. BFC Preussen—VfL Tegel	8:1
3233. Rehberge—OSC	4:5

untere Mannschaften

3619. Dahlem II—BTTC IV	5:4
3620. Z 88 III—SCC III	1:8
3621. Grün-Gold III—BSV 92 III	1:8
3622. GWG Tegel II—BHC II	5:4
3623. ASC II—Berl. Bären III	9:0
3624. Blau-Gold III—OSC II	4:5

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3310. BSG Neukölln—BHC	1:8
3311. Berl. Lehrer—Hohengatow	3:6
3312. Carl-Diem-OS—Siemensstadt	6:3
3325. W. Bären—Wasserfreunde	6:3
3326. Känguruhs—ITC	5:4
3327. VfB Hermsdorf—Post	6:3

untere Mannschaften

3723. Britz II—Preussen III	3:6
3724. Lankwitz III—Dt. Bank III	7:2
3725. BfA II—STK III	4:5
3726. ITC II—Senat II	2:7
3727. Lichtenrade II—Neukölln III	7:2
3728. Rehberge II—Känguruhs II	7:2
3729. W. Bären II—Mariendf. III	3:6
3730. Känguruhs III—TU II	2:7

Sonnabend, 14. 5. 1983

SENIORINNEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

4007. Wespen—Hermsdorf	7:2
4008. Blau-Weiß—BTTC	9:0
4009. Sutos—Siemens	5:4
4028. BFC Preussen—WR Nkn.	5:4
4029. Känguruhs—Grunewald	3:6
4030. Lankwitz—Rot-Weiß	1:8

2. Mannschaften

4312. STK—Känguruhs	5:4
4313. Grunewald—Weiße Bären	5:4
4314. BFC Preussen—BTTC	6:3
4315. BSV 92—SVR	8:1

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

4107. Z 88—Rehberge	7:2
4108. Brandenburg—Dt. Bank	9:0
4109. TiB—BIG Steglitz	4:5
4128. GWG Tegel—Dahlem	8:1
4129. Nikolassee—Mariendorf	4:5
4130. BHC—Weiße Bären	2:7

Sonntag, 29. 5. 1983

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3013. BTTC—Mariendorf	6:3
3014. BIG Steglitz—Blau-Weiß	0:9
3015. BSV 92—Frohnau	4:5
3034. Rot-Weiß—Sutos	8:1
3035. STK—Grün-Gold	3:6
3036. Lankwitz—Berl. Bären	0:9

untere Mannschaften

3425. Rot-Weiß III—Blau-Gold II	5:4
3426. BSV 92 II—Grunewald II	5:4
3427. SCC II—BTTC II	4:5
3428. Grunew. IV—Mariendf. II	5:4
3429. Grün-Gold II—TTC II	6:3
3430. Berl. Bären II—Rot-Weiß II	1:8

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3113. TiB—Z 88	2:7
3114. Hermsdorf—SCC	8:1
3115. Westend—Deutsche Bank	5:4
3134. TTC—WR Nkn.	6:3
3135. Grunewald—BSchC	6:3
3136. GWG Tegel—Reinickendorf	2:7

untere Mannschaften

3525. Nikolassee II—BTTC III	5:4
3526. Sutos II—Tiergarten II	9:0
3527. Dt. Bank II—Preussen II	8:1
3528. BschC II—Neukölln II	6:3
3529. Siemens II—Brandenbg. II	4:5
3530. Z 88 II—Lankwitz II	0:9

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3213. TSV Spandau—Tiergarten	4:5
3214. Lichtenrade—Wespen	2:7
3215. Brandenburg—Senat	7:2
3234. Tegel—TU	2:7
3235. BFC Preussen—ASC	5:4
3236. Britz—Rehberge	0:9

untere Mannschaften

3625. Dahlem II—Z 88 III	6:3
3626. SCC III—Grün-Gold III	8:1
3627. SVR II—BSV 92 III	6:3
3628. BHC II—Berl. Bären III	8:1
3629. GWG Tegel II—ASC II	2:7
3630. OSC II—HSC II	2:7

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3313. Siemensstadt—BSG Nkln.	
3314. Hohengatow—BHC	
3315. Berl. Lehrer—Carl-Diem-OS	
3328. Post—Weiße Bären	
3329. ITC—Wasserfreunde	
3330. Känguruhs—VfB Hermsdorf	

untere Mannschaften

3731. STK III—Britz II	
3732. Dt. Bank III—Preussen III	
3733. Lankwitz III—BfA II	
3734. Senat II—Känguruhs II	
3735. Neukölln III—ITC II	
3736. Lichttrde. II—Rehberge II	
3737. Blau-Gold IV—Weiße Bären II	

Sonnabend, 28. 5. 1983

SENIORINNEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

4010. SCC—Blau-Weiß	3:6
4011. Siemens—Wespen	0:9
4012. Sutos—BTTC	3:6
4031. BSV 92—Känguruhs	6:3
4032. Rot-Weiß—BFC Preussen	8:1
4033. Lankwitz—Grunewald	2:7

2. Mannschaften

4316. Neukölln—Rot-Weiß	0:9
4317. Mariendorf—BSchC	2:7
4318. Weiße Bären—STK	2:7
4319. Känguruhs—SCC	5:4
4320. SVR—Dt. Bank	1:8
4321. BFC Preussen—BSV 92	3:6

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

4110. Grün-Gold—Brandenburg	1:8
4111. BIG Steglitz—Z 88	8:1
4112. TiB—Dt. Bank	8:1
4131. Berl. Bären—Nikolassee	5:4
4132. Weiße Bären—GWG Tegel	5:4
4133. BHC—Mariendorf	3:6

Sonntag, 5. 6. 1983

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3016. Mariendorf—BSV 92	7:2
3017. Frohnau—Blau-Weiß	0:6
3018. Bl. G. Siem.—BTTC G.-W.	6:3
3037. Sutos—Lankwitz	8:1
3038. Berl. Bären—Grün-Gold	5:4
3039. Nikolassee—Rot-Weiß	4:5

untere Mannschaften

3431. BTTC II—Rot-Weiß III	9:0
3432. SCC II—BSV 92	5:4
3433. Blau-Gold II—Frohnau II	4:5
3434. Rot-Weiß II—Mariendorf II	5:4
3435. Wespen II—Grün-Gold II	4:5
3436. TTC II—Berl. Bären II	4:5

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3116. Z 88—Westend 59	9:0
3117. Deutsche Bank—SCC	5:4
3118. TSV Wedding—TiB	6:3
3137. WR Nkln.—GWG Tegel	6:3
3138. Reinickendorf—BSchC	3:6
3139. Dahlem—TTC	

untere Mannschaften

3531. Nikolassee II—Preussen II	
3552. BTTC III—Dt. Bank II	8:1
3533. STK II—Tiergarten II	5:4
3534. Lankwitz II—BSchC II	8:1
3535. Brandenburg II—Z 88 II	3:6
3536. Neukölln II—Grunewald III	6:3

SENIOREN—I. KLASSE

1. Mannschaften

6:3 3216. Tiergarten—Brandenburg	
4:5 3217. Senat—Wespen	
7:2 3218. BfA—Spandau	
2:7 3237. TU—Britz	
3:6 3238. Rehberge—ASC	
2:7 3239. OSC—VfL Tegel	

untere Mannschaften

9:0 3631. BSV 92 III—Dahlem II	
9:0 3632. SCC III—SVR II	
7:2 3633. BTTC IV—Z 88 III	
5:4 3634. HSC II—BHC II	
6:3 3635. GWG Tegel II—OSC II	
7:2 3636. Bl.-G. III—Berl. Bären III	
3:6	

SENIOREN—II. KLASSE

untere Mannschaften

3738. Weiße Bären II—Käng. III	9:0
3739. TU II—Mariendorf III	2:7

Sonnabend, 4. 6. 1983

SENIORINNEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

4013. Wespen—SCC	8:1
4014. Siemens—Blauweiß	0:9
4015. Hermsdorf—Sutos	6:3
4034. BFC Preussen—BSV 92	6:3
4035. Rot-Weiß—Känguruhs	7:2
4036. WR Neukölln—Lankwitz	4:5

2. Mannschaften

4322. Blau-Gold—Neukölln	4:5
4323. BSchC—Rot-Weiß	3:6
4324. STK—Grunewald	5:4
4325. SCC—Weiße Bären	5:4
4326. BTTC—SVR	5:4
4327. BSV 92—Dt. Bank	8:1

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

4113. Z 88—Grün-Gold	7:2
4114. BIG Steglitz—Brandenburg	4:5
4115. Rehberge—TiB	7:2
4134. GWG Tegel—Berl. Bären	2:7
4135. Weiße Bären—Nikolassee	3:6
4136. Dahlem—BHC	2:7

Sonntag, 12. 6. 1983

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3019. Siemens—Mariendorf	3:6
3020. Blau-Weiß—BTTC	9:0
3021. BSV 92—BIG Steglitz	9:0
3040. Nikolassee—Sutos	3:6
3041. Grün-Gold—Rot-Weiß	2:7
3042. Lankwitz—STK	6:3

untere Mannschaften

3437. Frohnau II—Rot-Weiß III	5:4
3438. BSV 92 II—Blau-Gold II	5:4
3439. Grunewald II—BTTC II	5:4
3440. Grunewald IV—Wespen II	4:5
3441. Mariend. II—Grün-Gold II	2:7
3442. TTC II—Rot-Weiß II	0:9, o. Sp.

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3119. TSV Wedding—Z 88	2:7
3120. SCC—TiB	7:2

3121. Westend 59—Hermsdorf SC	1:8
3140. Dahlem—WR Nkln.	9:0
3141. BSchC—TTC	5:4
3142. GWG Tegel—Grunewald	4:5

untere Mannschaften

3537. Preussen II—Tiergarten II	
3538. STK II—BTTC III	3:6
3539. Sutos II—Nikolassee II	8:1
3540. BSchC II—Grunewald III	5:4
3541. Neukölln II—Brandenbg. II	4:5
3542. Siemens II—Lankwitz II	3:6

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3219. BfA—Tiergarten	2:7
3220. Wespen—Spandau	4:5
3221. Brandenburg—Lichtenrade	4:5
3240. OSC—TU	7:2
3241. ASC—VfL Tegel	8:1
3242. Britz—BFC Preussen	1:8

untere Mannschaften

3637. SCC III—Dahlem II	7:2
3638. Z 88 III—Grün-Gold III	2:7
3639. BTTC IV—SVR II	2:7
3640. BHC II—Blau-Gold III	1:8
3641. B. Bären III—GWG Tegel II	4:5
3642. ASC II—HSC II	2:7

SENIOREN II. KLASSE

untere Mannschaften

3740. Senat II—Lichtenrade II	3:6
-------------------------------	-----

Sonnabend, 11. 6. 1983

SENIORINNEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

4016. SCC—Hermsdorf	6:3
4017. Sutos—Blau-Weiß	0:9
4018. BTTC—Wespen	1:8
4037. BSV 92—WR Neukölln	3:6
4038. Lankwitz—Känguruhs	4:5
4039. Grunewald—BFC Preussen	6:3

2. Mannschaften

4328. Neukölln—Mariendorf	9:0
4329. Känguruhs—Grunewald	7:2

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

4116. Grün-Gold—Rehberge	1:8
4117. TiB—Brandenburg	2:7
4118. Dt. Bank—Z 88	3:6
4137. Berl. Bären—Dahlem	8:1
4138. BHC—Nikolassee	3:6
4139. Mariendorf—GWG Tegel	8:1

Sonnabend, 18. 6. 1983

SENIORINNEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

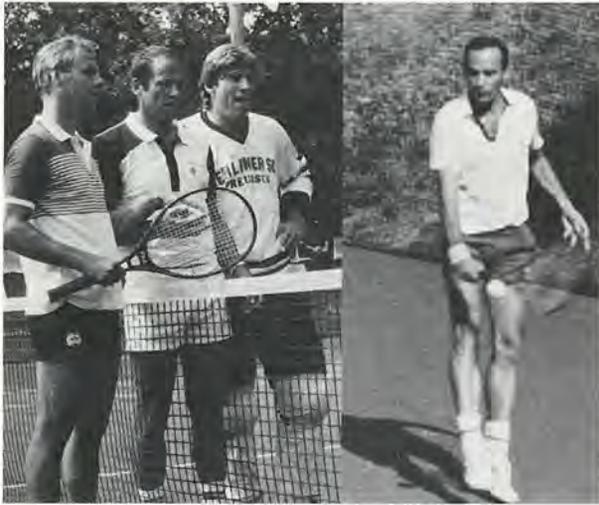
4019. BTTC—SCC	6:3
4020. Blau-Weiß—Wespen	7:2
4021. Hermsdorf—Siemens	6:3
4040. Grunewald—BSV 92	6:3
4041. Känguruhs—BFC Preussen	6:3
4042. WR Neukölln—Rot-Weiß	0:9

2. Mannschaften

4330. Rot-Weiß—Blau-Gold	9:0
--------------------------	-----

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

4119. Dt. Bank—Grün-Gold	4:5
4120. Brandenburg—Z 88	7:2
4121. Rehberge—BIG Steglitz	3:6
4140. Mariendorf—Berl. Bären	5:4
4141. Nikolassee—GWG Tegel	9:0
4142. Dahlem—Weiße Bären	



Noch bevor Harald Elschenbroich zum Favoriten des ersten Turniers für die neugeschaffene Jungsenioren-Klasse (35—45 Jahre) wurde, probten Hans-Joachim Plötz und Eishockey-Star Lorenz Funk beim Schlittschuh-Club in der Glockenturmstraße Tennis, wie man es auch spielen kann: „Hajo“ in traditioneller Weise, mit Racket, Lorenz, dick verpackt und gepolstert wie auf dem Eise mit Fangen und Werfen, immer dorthin, wo der Tenniscrack gerade nicht steht. Als der Versuch zu komisch und albern wurde, ging Manfred Hüttmann dazwischen und nahm die beiden unter Kontrolle. „Manni“ wurde übrigens zwei Wochen darauf Berliner Jungseniorenmeister!

Erstes Jungseniorenturnier beim Schlittschuh-Club

Grundkreditbank als Sponsor

Es war eine gute Idee, für die erst vor einigen Monaten geschaffene Jungsenioren-Klasse (Alter von 35—45 Jahren) ein Turnier ins Leben zu rufen, das gute Chancen hat, eine populäre Veranstaltung zu werden. Es war ein Verdienst des Berliner Schlittschuh-Clubs, diesem Turnier auf seiner Anlage an der Glockenturmstraße eine Heimstatt zu geben. Die Premiere glückte. Nunmehr kommt es darauf an, die Veranstaltung auf eine breitere Basis zu stellen.

Man hatte die Form des Einladungsturnier gewählt und behielt damit die Kontrolle über den Teilnehmerkreis, den man sich beim BSC wünschte. Sportlich gab

es insofern eine Überraschung, daß dem bislang erfolgreichsten Jungsenior dieses Jahres, Hans-Joachim Plötz, Mitglied der DTB-Mannschaft, die den Italia-Cup gewann, in Harald Elschenbroich ein Konkurrent erwuchs, der sich trotz fehlender Matchpraxis als bester Spieler erwies. Elschenbroich, hauptsächlich als Rot-Weiß-Klubtrainer tätig, stellte sich in prächtiger Form vor. Daß er, der Aschenplatzspezialist, auch auf diesem Boden hervorragend spielen konnte, überraschte. Auch in den Viertel- und Halbfinalspielen sah man gute Leistungen.

Vielleicht gelingt es dem BSC, der bislang noch lokale Veranstaltung einen größeren nationalen Rahmen zu geben. Das wünscht auch der Obmann für das Jungseniorentennis im DTB Franz Mayer (Baden-Baden), der das Unternehmen des BSC sehr positiv beurteilt.

Der Schlittschuh-Club hatte sich die Mitarbeit der Schiedsrichtervereinigung im BTV gesichert. Mit Heinz Becker (TV Frohnau) als Oberschiedsrichter und den Stuhlrichtern Frank Krummholz (Berliner Hockey-Club), Hans-Werner Spitzner (Berliner Schlittschuh-Club) und Hanno Dettke (Zehlendorfer Wespen). A-ld

1. Jungsenioren-Einladungsturnier des Berliner Schlittschuh-Clubs um den „Preis der Grundkreditbank“

Herreneinzel

1. Runde: Plötz (Blau-Weiß)—Fischer (BSchC) 6:0, 6:1; Vogel (Känguruhs)—Fels (BSchC) 6:3, 6:2; Mathis (Wespen)—Feierabend (BSchC) 6:2, 6:2; Ristau (Blau-Weiß)—Reimers (BSchC) 6:2, 6:4; Raack (BSchl)—Sandmann (TeBe) 6:2, 6:1; Bogner (SCC)—Blum (GKB) 6:0, 6:0; Sachs (Sutos)—Schackwitz (Lankwitz) 6:1, 6:1; Hüttmann (BSchC)—Hüffner (ASC Spandau) 6:0, 6:0; Hauffe (BSchC)—Bartmann (Blau-Weiß) 6:2, 6:2; Clemenz (WR Neukölln)—Selchow (BSchC) 6:3, 7:5; Schubert (BSV 92)—Dr. Knabner (Känguruhs) 6:1, 6:1; Mayer (Baden-Baden)—von Busekist (BSchC) 6:0, 6:0; Müller (Blau-Weiß)—Dr. Hopfenmüller (Dahlem) 6:1, 6:1; Schröder (Dahlem)—Sack (Lankwitz) 6:2, 6:2; Kühnast (ASC Spandau)—Kolbe (TTC) 6:1, 6:0; Elschenbroich (Rot-Weiß)—Tesmer (Blau-Weiß) 6:1, 6:1.

2. Rd.: Plötz—Vogel 6:0, 6:2; Ristau—Mathis 3:6, 7:6, 6:4; Raack—Bogner 6:0, 6:3; Hüttmann—Sachs 6:0, 6:1; Hauffe—Clemenz 7:5, 6:2; Mayer—Schubert 6:3, 7:5; Müller—Schröder 6:1, 6:1; Elschenbroich—Kühnast 6:3, 6:0.

3. Rd. (VF): Plötz—Ristau 6:2, 6:7, 6:1; Hüttmann—Raack 6:2, 7:6; Mayer—Hauffe 6:3, 1:0 zgg.; Elschenbroich—Müller 6:3, 6:1.

Halbfinale: Plötz—Hüttmann 6:1, 6:3; Elschenbroich—Mayer 6:3, 6:1.

Finale: Elschenbroich—Plötz 6:2, 6:1.

Herrendoppel

1. Runde: Elschenbroich/Plötz—Kolbe/Dr. Knabner 6:1, 6:0; Sievers/Wohlstab—Dr. Mieske/Dr. Held 6:3, 3:6, 7:6; Clemenz/Kühnast—Feierabend/Fischer 6:1, 6:3; Müller/Ristau—von Busekist/Selchow 6:4, 6:3; Hauffe/Raack—Bogner/Reimers 6:3, 6:3; Mathis/Tesmer—Bartmann/Sandmann 6:3, 6:3; Schröder/Vogel—Hüffner/Sachs 7:6, 6:2; Hüttmann/Mayer—Skodowski/Pflugmacher 6:3, 6:3.

2. Rd.: Elschenbroich/Plötz—Sievers/Wohlstab 6:1, 6:1; Clemenz/Kühnast—Müller/Ristau 3:6, 6:2, 7:6; Hauffe/Raack—Mathis/Tesmer 6:1, 6:3; Hüttmann/Mayer—Schröder/Vogel 6:3, 7:6.

Halbfinale: Elschenbroich/Plötz—Clemenz/Kühnast 6:2, 6:3; Hauffe/Raack—Hüttmann/Mayer 6:4, 6:2.

Finale: Elschenbroich/Plötz—Hauffe/Raack 6:2, 6:2.

Oberschiedsrichter: Heinz Becker (TV Frohnau).

Stuhlrichter: Frank Krummholz (Berliner Hockey-Club) Hanno Dettke (Zehlendorfer Wespen), Hans-Werner Spitzner (Berliner Schlittschuh-Club).

Seniorenvereinsmeisterschaften wieder für Blau-Weiß

Rekordergebnis der Blau-Weiß-Senioren; alle Gegner wurden hoch mit 9:0 geschlagen: BSV 92, Siemens TK Blau-Gold, TK Blau-Gold Steglitz, BTTC Grün-Weiß. Nur die TV Frohnau kam mit einem 7:0 davon, weil Alfred

Prestige Einrichtungen

Wir planen für Sie:
INNENAUSBAU + INNENEINRICHTUNG

Antiquitäten
Exklusive Möbel
Erlasene Geschenke

Christoffe
CRISTAL
LALIQUE

Uhlandstr. 173/174
1000 Berlin 15
030/883 57 77

„Bubi“ Balz wegen repräsentativer Aufgaben abwesend war. Nachgespielt wurde nicht.

Ein bißchen schwerer hatten es die Rot-Weiß-Veteranen: 5:4 gegen die Berliner Bären, Grün-Weiß Lankwitz 9:0, Steglitzer TK 8:1, Grün-Weiß Nikolassee 5:4 und BTC 1904 Grün-Gold 7:2.

Am „Tag der deutschen Einheit“ (17. Juni) traf man sich auf der Blau-Weiß-Anlage zum Titelkampf. Der Titelverteidiger Blau-Weiß bestand ihn diesmal mit 6:3. Das Spitzeneinzel gewann Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß) in drei Sätzen gegen Dr. Klaus Unverdroß 4:6, 6:4, 6:3. Zahnarzt Unverdroß machte sich nachher Vorwürfe, warum er im 2. Satz nicht anders gespielt habe! Das fragten sich manche Zuschauer auch. Seniorenmeister Dallwitz jedenfalls nutzte die Chance und konnte später noch genug Kräfte mobilisieren, um den stärker werdenden Angriffen seines blauweißen Gegenspielers standzuhalten (4:6, 6:4, 6:3). Neben diesem Einzel gewannen die Rotweißen noch zwei Doppel.

Blau-Weiß—Rot-Weiß 6:3:

Dr. Klaus Unverdroß—Gottfried Dallwitz 6:4, 4:6, 3:6
Alexander Stulz—Rolf Kluge 6:2, 7:6
Dieter Stoffer—Günter Kusche 6:0, 6:3
Klaus Döring—Günter Mehltz 6:2, 6:3
Lutz Becker—Michael Howell 6:1, 6:1
Hans von Pelzer—Ferdinand Sarfert 6:1, 6:1
Dr. Unverdroß/Stulz—Dallwitz/Mehltz 6:2, 2:2 (zgz. wegen Verletzung)
Döring/Becker—Kusche/Sussmann 6:1, 6:1
Stoffer/von Pelzer—Kluge/Sarfert 4:6, 6:3, 4:6

*

Blau-Weiß mußte am 3./4. September in Frankfurt/Main gegen Eintracht Ffm. antreten. Im anderen Spiel trafen der THC Klipper Hamburg auf den RTHC Leverkusener. Die Blauweißen schieden mit einer 4:5-Niederlage aus.

Lautstarke Auseinandersetzungen

Blau-Weiß stellte auch bei den Seniorinnen die beste Klubmannschaft; das Endspiel fand am 25. Juni auf der Blau-Weiß-Anlage statt und nahm einen nicht von allen erwarteten Verlauf. Die Blauweißen siegten gegen die favorisierten Rotweißen nach einem 3:3-Stand in den Einzeln noch 6:3!

Nach dem Spiel soll es unter den Verlierern lautstarke Auseinandersetzungen gegeben haben, die aber kaum von allgemeinem Interesse sind.

Vorrunde der deutschen Vereinsmeisterschaft der Seniorinnen am 3./4. September in Münster/Westfalen mit den Spielen Blau-Weiß—THC Klipper Hamburg und THC Münster—Kronberg PEV.

Berliner Vereinsmeisterschaft der Seniorinnen

Endspiel am 25. Juni 1983 bei Blau-Weiß

TC 1899 Blau-Weiß—LTTC Rot-Weiß 6:3

Haas—Gfroerer 0:6, 1:6
Bauwens—Schubert 6:4, 6:3
Kosmehl—Weishaupt 6:4, 6:1
Brauns—Dr. Ziegner 6:3, 3:6, 2:6
Unverdroß—Schirmer 4:6, 3:6
Hoffmann—Mehltz 6:4, 6:2
Haas/Kosmehl—Gfroerer/Berndt 5:7, 6:4 zgz.
Bauwens/Hoffmann—Schubert/Schirmer 6:3, 6:1
Brauns/Kubatz—Weishaupt/Dr. Ziegner 7:6, 7:5

Senken Sie Ihre Telefonkosten.



Die elektronische Komfort-Telefonanlage online E von DeTeWe macht's möglich. Wahlwiederholung, persönliche Kurzziffernummern, Konferenzgespräche mehrerer Teilnehmer, Anzeige von Gebührenwerten und Besetztfällen – auch der Nebenapparate – an allen Telefonen. Das Anzeige-Display macht die Bedienung wesentlich komfortabler. 6 Leitungen und 12 Apparate ersetzen herkömmliche Telefonanlagen größerer Bauart und mindern Ihre monatlichen Kosten. Rufen Sie uns an: Tel. (030) 219 01-0.

DeTeWe

Es spricht sich gut mit DeTeWe
Deutsche Telefonwerke und Kabelindustrie AG
Lietzenburger Str. 46, 1000 Berlin 30

Davispokal 1983

DTB-Mannschaft jetzt gegen die Schweiz

Israel unter erschwerten Bedingungen 3:2 geschlagen

Die Herrenmannschaft des Deutschen Tennis Bundes wird nach dem 3:2-Erfolg über Israel im Semifinale der Europazone A Ende September in Freiburg/Breisgau versuchen, durch einen Sieg über die Schweiz in die oberste Spielklasse des Davispokalwettbewerbs aufzusteigen.

Das DTB-Team hat sich in Anbetracht der harten klimatischen Bedingungen, unter denen sie Anfang Juli in Tel Aviv spielen mußte, gut geschlagen. Die Israelis versuchten, die Tennisregeln auf ihre Weise auszulegen. Überraschenderweise erwies sich auch Oberschiedsrichter Patrick Flodrops (Frankreich) nicht nur auf einem, sondern auf beiden Augen als blind. Nach einem dpa-Bericht aus Tel Aviv soll die Partie am Rande des Skandals gestanden haben. Vom DTB-Präsidenten Walther Rosenthal, der die deutsche Mannschaft begleitet hat, liegen uns Äußerungen zu den Vorfällen beim Davispokalspiel BR Deutschland—Israel nicht vor.

Ergebnisse:

Damir Keretic—David Schneider 1:6, 6:4, 6:2, 6:2;
Michael Westphal—Shlomo Glickstein 9:7, 1:6, 4:6,
6:4, 6:3; Maurer/Popp—Glickstein/Perkis 4:6, 9:7, 5:7,
5:7; Westphal—Perkis 2:6, 6:0, 7:5, 11:9; Keretic—
Glickstein 4:6, 4:6.

Gehring Vierter, Eberhard Sechster

Rolf Gehring (Rot-Weiß) liegt nach der letzten ADT-Computer-Rangliste auf Platz 4 hinter dem führenden Hans-Dieter Beutel, Hansjörg Schwaier und Jaromir Becka. Es folgt Klaus Eberhard auf Rang 6 und Karsten Schulz auf Rang 10. Bei den Damen hat als einzige Berlinerin Renata Tomanova-Roth einen Platz (Rang 6).

Federation-Cup 1983

Die beste Mannschaft gewann

CSSR bezwang Deutschland im Finale 2:1

Die Tschechoslowakei gewann mit ihren Damen Helena Sukova, Hana Mandlikova, Iva Budarova und Marcela Skuherska in Zürich Ende Juli den Federation-Cup. In der 21jährigen Geschichte dieses Wettbewerbs war es der zweite Sieg nach 1975; Martina Navratilova und Renata Tomanova hatten in Aix-en-Provence Australien mit 3:0 bezwungen. Für den diesjährigen Sieg der CSSR-Damen ist hauptsächlich der CSSR-Betreuer Jan Kukul verantwortlich, der es verstand, die noch unreife Helena Sukova und die launische Hana Mandlikova genau zum richtigen Zeitpunkt in Hochform zu bringen.

Auf deutscher Seite operierte man weniger glücklich. Ausgerechnet Claudia Kohde, bisher viermal Siegerin über die Sukova, verlor die fünfte Begegnung. Sie gab selber zu, daß die Tschechin hervorragend gespielt habe. Bettina Bunge, seit Monaten in einer Krise stekend, die in elf Begegnungen nur einmal gegen Mandlikova gewonnen hatte, gab bei 2:6, 0:3 in aussichtsloser Lage demoralisiert auf. Der Gewinn des Doppels durch Kohde/Eva Pfaff verbesserte das Ergebnis optisch, änderte aber am Sieg der Tschechoslowakinnen nichts.

Ergebnisse:

1. Runde: BR Deutschland—Spanien 3:0; Claudia Kohde—Ana Almansa 6:1, 6:2; Bettina Bunge—Carmen Perea 7:5, 6:3; Kohde/Pfaff—Almansa/Guerra 6:1, 6:2.

Schweiz—Bulgarien 3:0; Australien—UdSSR 3:0; Japan—Dänemark 2:1; Rumänien—Kanada 3:0; Großbritannien—Luxemburg 3:0; Argentinien—Frankreich 2:1; USA—Norwegen 3:0; VR China—Niederlande 2:1; CSSR—Peru 3:0; Jugoslawien—Korea 2:1; Ungarn—Zimbabwe 3:0; Italien—Österreich 2:1; Schweden—Belgien 2:1.

2. Runde: BR Deutschland—Japan 3:0; Eva Pfaff—Masajo Yangi 6:3, 6:3; Bettina Bunge—Etsuka Inoue 6:1, 6:0; Pfaff/Petra Keppeler—Komiko Otamoto/Yanagi 7:6, 7:5.

Australien—Mexiko 3:0; Schweiz—Rumänien 2:1; USA—Schweden 3:0; Jugoslawien—VR China 3:0; Großbritannien—Brasilien 3:0; CSSR—Italien 3:0; Argentinien—Ungarn 3:0.

Viertelfinale:

BR Deutschland—Großbritannien 2:1; Kohde—Virginia Wade 6:3, 6:0; Bunge—Durie 6:3, 6:4; Bunge/Pfaff—Durie/Hobbs 6:3, 4:6, 8:10.

Schweiz—Australien 2:1; CSSR—Argentinien 3:0; USA—Jugoslawien 2:1.

Halbfinale:

BR Deutschland—Schweiz 3:0; Kohde—Delhees 6:4, 6:3; Bunge—Jolissaint 6:0, 6:3; Pfaff/Keppeler—Delhees/Jolissaint 6:3, 6:4.

CSSR—USA 3:0; Sukova—Candy Reynolds 6:7, 6:2, 6:2; Mandlikova—Jaeger 7:6, 5:7, 6:3. Doppel nicht gespielt. Punkt für die CSSR.

Finale:

CSSR—BR Deutschland 2:1; Helena Sukova—Claudia Kohde 6:4, 2:6, 6:2; Hana Mandlikova—Bettina Bunge 6:2, 3:0 aufgegeben; Kohde/Pfaff—Budarova/Skuherska 3:6, 6:2, 6:1.

Trostrunde:

1. Runde: Frankreich—Korea 2:1; Niederlande—Jamaika 3:0; Kanada—Taiwan 3:0; Österreich—Belgien 2:1; Israel—Dänemark 2:1; UdSSR—Bulgarien 2:1; Spanien—Portugal 3:0; Peru—Griechenland 3:0.

2. Runde: UdSSR—Kanada 2:1; Niederlande—Israel 2:1; Peru—Österreich 3:0; Korea—Spanien 2:1.

Halbfinale: UdSSR—Niederlande 2:1; Peru—Korea 2:1.

Endrunde: UdSSR—Peru 2:1.

PERSONALIEN

Frank **Gebert** ist im Juli zum „doctor rerum politicarum“ (Dr. rer. pol.) promoviert worden.

Ernest L. **Otto**, Begründer der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis Verband und ihr Ehrenobmann, wird in Zukunft aus Altersgründen nicht mehr als Stuhl- oder Linienrichter tätig sein. Mitglied der diversen Schiedsrichtervereinigungen, denen er angehört, bleibt er jedoch.

Hans-Dieter und Patricia **Raack** sind vor kurzem vier geworden. Fabian Nils konnte am 6. Mai um 18.27 Uhr eine Schwester namens Celia Sophie, 3000 Gramm schwer und 50 Zentimeter groß, begrüßen.

Jörg **Bauer**, SV Reinickendorf 1896, Mitglied der Berliner Schiedsrichtervereinigung, ist am 30. Juli in den „Hafen der Ehe“ eingelaufen und hat am Anlegekai „Claudia Otto“ festgemacht.

Ralf und Katrin **Dippner** geborene Pohmann erwarten Familienzuwachs.

Wir wünschen allen das Beste und alles Glück dieser Erde.

Ein Nachmittag mit Rod Laver

Das Gastspiel des Rodney George Laver (45) ließ zweitausend Menschen zur Blau-Weiß-Anlage pilgern. Wie sieht er heute aus, was kann er noch, der zweimalige Grand-Slam-Gewinner (1962 und 1969, der Triumphator der Meisterschaften von Australien, Frankreich, England und der USA). Gewinner zahlloser Titel in allen Kontinenten. Noch einmal demonstrierte er seine Kunst, vollendet Tennis zu spielen, der Jugend, den Heranwachsenden, den Feinschmeckern im Tennissport. Zwei Schaukämpfe: ein Einzel mit dem Tour-Gefährten Marty Riessen, ein Doppel mit ihm gegen Harald Elschenbroich und Hajo Plötz. Teil einer großen Werbecampagne für Tennis, getragen von den Stars der jüngsten Vergangenheit, gesponsort von großen US-Firmen. Der „Legend's-Cup“, die Turnierserie der „sagenhaften Tennisstars“ ist erst im Anlaufen. 1984 will sie noch mehr von sich reden machen!



Nach Redaktionsschluß

Titelkämpfe der Senioren:

Dr. Unverdroß und Annette Kröger

36. Berliner Seniorenmeister ist auf der Anlage des BSV 1892 in Schmargendorf, Fritz-Wildung-Straße, Dr. Klaus Unverdroß (TC 1899 Blau-Weiß) geworden. Der Blau-Weiße schlug Wolfgang Schulze vom SV Berliner Bären im Endspiel 6:2, 6:4.

Titelverteidiger Gottfried Dallwitz (LTTC Rot-Weiß) hatte nach seinem 6:0, 6:1-Viertelfinalsieg über den Blauweißen Hans von Pelzer wegen einer Rückenverletzung aufgeben müssen, so daß der Nordberliner Schulze kampfflos ins Finale einzog. Dr. Unverdroß war 6:2, 6:2-Semifinalsieger über Günter Volgmann (BSV 92) geworden.

Bei den Damen konnte sich die „Wespe“ Annette Kröger nach einem 6:4, 6:1-Sieg über Annetraut Bauwens (Blau-Weiß) mit dem Titel schmücken. Frau Bauwens hatte im Viertelfinale die Titelverteidigerin Ute Rogowsky (Grunewald TC), im Semifinale die Titelinhaberin von 1976 und 1979, Sophie Rodestock (Sutos), ausgeschaltet. Die Spandauerin hatte vorher die Liste der gesetzten Spielerinnen korrigiert, indem sie im Viertelfinale die überraschend als Zweite gesetzte Lankwitzerin Doris Hoffmeier nur ganze drei Spiele überließ (6:3, 6:0).

Weitere Ergebnisse

Senioren II: Arhilger—Lüdicke (beide Sutos) 7:6, 6:3. — **Senioren III:** Hackenberger (Btc 1904 Grün-Gold)—Keichel (Steglitzer TK) 6:1, 6:0. — **Senioren IV:** Balz (Frohnau)—Dr. Mayer (Grün-Weiß Nikolassee) 6:1, 6:0. — **Senioren V:** Meyer (Blau-Weiß)—Rogahn (Dahlemer TC) 7:6, 6:2.

Seniorinnen II: Lilo Rathke (Grün-Weiß Lankwitz)—Barbara Grauel (Blau-Weiß) 6:4, 4:6, 6:2. — **Seniorinnen III:** Käthe Schmid (Weiß-Rot Neukölln)—Lisbeth Witte (Rot-Weiß) 6:1, 6:3.

Senioren-Doppel I: Becker/Dr. Unverdroß (Blau-Weiß)—Kluge/Thron (Rot-Weiß/SCC) 6:2, 6:4. — **Sen.-Doppel II:** Hackenberger/Mainzer (Grün-Gold)—Arhilger/Roth (Sutos/SCC) 6:4, 6:3. — **Doppel III:** Balz/Sonnenberg (Frohnau/Blau-Weiß)—Harbarth/Kippel (BSV 92) 6:0, 6:0.

Seniorinnen-Doppel I: von Bruchhausen/Kröger (Zehlendorfer Wespen)—Bauwens/Rogowsky (Blau-Weiß/Grunewald) 6:3, 6:4. — **Kl. II:** Haner/Schmid (Weiß-Rot Neukölln)—Richter/Witte (Rot-Weiß) 6:1, 3:6, 7:6.

Manfred Hüttmann (Schlittschuh-Club) erster Jungseniorenmeister

Die 1. Berliner Jungseniorenmeisterschaft, auf den Anlagen des Berliner Sport-Clubs und des SV Senat an der Cunostraße in Schmargendorf ausgetragen, gewann Manfred Hüttmann vom Berliner Schlittschuh-Club. Er bezwang im Endspiel nach Zweisatzerfolgen über Bernd Krause (Blau-Gold Steglitz) und Carsten Keller (Känguruhs) den Blauweißen Klaus Müller 7:6, 7:5. Sieger im Doppel wurden Jörg Kühnast/Armin Schubert (ASC Spandau/BSV 92) nach zweistündiger Dauer mit einem 6:4, 6:7, 6:4-Erfolg über Manfred Hüttmann/Hans-Dieter Raack (Berliner Schlittschuh-Club). Mehr Informationen über den Verlauf der Titelkämpfe in Nr. 5/1983.

Brandenburger Erfolge bei den Verbandsligameisterschaften

Die erst 15jährige hochgewachsene Brandenburgerin Martina Schmidt sicherte bei den Meisterschaften der Verbandsliga an der Harbigstraße in Eichkamp mit einem überlegenen 6:2, 6:0-Erfolg den Titel im Dameneinzel. Mit ihrer Klubkameradin Rita Thiel gewann die Juniorin auch das Doppel. Die beiden bezwangen im Endspiel Gaby Nehls/Evelyn Bilgram, ebenfalls vom SC Brandenburg 6:3, 6:0.

Bernd Süßbier, Spitzenspieler beim eben in die Oberliga aufgestiegenen TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“, war erwartungsgemäß bester Spieler im Herreneinzel: Stefan Giersch (BFC Preussen) wurde 6:4, 6:1 bezwungen.

Ralf Koch/Marc Vömel vom ebenfalls in die Oberliga aufgestiegenen TC Grün-Weiß Nikolassee holten sich den Titel im Doppel mit 7:6, 6:7, 6:4-Sieg über die Frohnauer Frank Rathsack/Lutz Schaffran. Sieben der acht im Herreneinzel gesetzten Spieler schieden vorzeitig aus. Bei den Damen gab es eine ähnliche Situation. Mehr Einzelheiten über die Ereignisse beim SC Brandenburg im nächsten Heft.

Michael Brandt (Rot-Weiß) gewann das 26. Grün-Gold-Turnier

Der Rotweiße Michael Brandt gewann das 26. Grün-Gold-Turnier in der Parodestraße. Sein Endspielgegner war etwas überraschend Stefan Dallwitz, der durch den Verzicht Matti Timonens in das Finale eingezogen war. Der für den BTC 1904 Grün-Gold spielende Finne hatte im Halbfinale gegen den jungen Rotweißen 6:2, 5:3 geführt und Matchball gehabt. Er überließ dem jungen Dallwitz den Sieg, weil er am nächsten Tag in seine Heimat zurückkehren mußte. Im Endspiel leistete Stefan Dallwitz zunächst starken Widerstand, doch Brandt, als langsamer Starter bekannt, kam nach dem Gewinn des ersten Satzes immer stärker heraus und siegte schließlich klar 6:4, 6:2.

Ergebnisse im Hauptturnier, Achtfinale: Brandt—Ch. Dallwitz 6:2, 6:3; Urrutia (BSV 92)—Quimbaya (Känguruhs) 7:6 (Tie-Break 12:10!), 7:5; Nagel (Blau-Weiß)—Obermeier (Grunewald) 6:3, 4:6, 6:4; Leppänen (BIG Steglitz)—Hilb (Dahlem) 6:0, 4:6, 6:4; Süßbier (Lichtenrade)—Romney (Schlittschuh-Club) 6:3, 3:6, 6:4; Leideck (Wespen)—A. Hecht 3:6, 6:2, 6:3; Timonen (Grün-Gold)—Owezarek (Wespen) 6:2, 6:3; St. Dallwitz (Rot-Weiß)—Monroy (SCC) 2:6, 6:2, 6:4.

Viertelfinale: Brandt—Urrutia 6:2, 6:1; Nagel—Leppänen 6:2, 7:6; Leideck—Süßbier 6:3, 6:3; St. Dallwitz—Timonen 2:6, 3:6 zgz.

Halbfinale: Brandt—Nagel 6:2, 6:7, 6:2; St. Dallwitz—Leideck 6:2, 6:0.

Nachwuchsmeisterin Franziska Berge (Blau-Weiß), die in der Vorschlußrunde mit einem 6:2, 7:5-Sieg über die Rot-Weiß-Seniorin Almut Gfroerer überrascht hatte, begann auch das Endspiel gegen Susanne Boesser vielversprechend. Doch nach einem guten ersten Satz, verlor sie ihre spielerische Linie und mußte ihrer Gegnerin mehr und mehr das Feld überlassen (4:6, 6:1, 6:2).

Ausführlicher Bericht, auch über das Herrendoppel, das Plötz/Romney gegen Christian Fischer/Oliver Hecht gewann, sowie alle Vorrundenergebnisse im nächsten Heft.

Der 26. Erfolg der Rot-Weiß-Damen

Rot-Weiß errang im 35. Endspiel der Berliner Vereinsmeisterschaft mit einem 7:2 über den ewigen Rivalen Blau-Weiß seinen 26. Erfolg seit 1949. Blau-Weiß holte die beiden Punkte durch einen Abbruchsieg Franziska Berges über die erkrankte Inge Kubina und durch den Verzicht von Rot-Weiß auf sein zweites Doppel Ebbinghaus/Kubina.

Ergebnisse: Rot-Weiß—Blau-Weiß 7:2; Renata Tomanova-Roth—Boesser 6:2, 6:3; Katja Ebbinghaus-Blöcker—Barbara Ritter 6:3, 6:2; Katrin Dippner—Marion Lierau 6:4, 6:3; Inge Kubina—Franziska Berge 3:6, 3:3 zgz.; Sabine Ludewig—Christine Mallon 6:3, 6:3; Jutta Fahlbusch—Monika Bergmann 6:0, 6:3. — Doppel: Tomanova/Ebbinghaus—Boesser/Lierau 6:2, 6:1; Dippner/Kubina—Ritter/Berge (kampflos für Blau-Weiß); S. Ludewig/Fahlbusch—Mallon/Bergmann 7:5, 7:5.

Damit waren die Rot-Weiß-Damen für die Teilnahme an der Vorrunde der deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft qualifiziert. In diesem Wettbewerb hatten die Rotweißen 1967, 1980 und 1981 den Titel eines deutschen Vereinsmeisters gewonnen und außerdem mehrfach im Finale gestanden. Als am Jahresanfang ein lange gehütetes Geheimnis publik gemacht wurde, nämlich daß die Münchnerin Sylvia Hanika für Rot-Weiß spielen würde, konnte angenommen werden, daß sie auch für die Damenmannschaft zur Verfügung stände. In der Hamburger Vorrunde gegen den THC Klipper am 13. August war sie jedoch nicht dabei. Auch Katrin Dippner fehlte wegen Schwangerschaft und Renata Tomanova-Roth erwies sich als formschwach. So mußte noch einmal die längst ins Seniorenfach abgewanderte Almut Gfroerer in die Breche springen und sie tat dies nicht erfolglos. Die 4:5-Niederlage allerdings konnte sie nicht verhindern.

THC Klipper—LTTC Rot-Weiß 5:4:

Tomanova-Roth—Lütten 6:7, 3:6
Ebbinghaus-Blöcker—Hellwegen 6:3, 6:1
Gfroerer—Lippert 6:4, 6:1
Kubina—Schur 4:6, 6:4, 3:6
S. Ludewig—Kupsch 5:7, 2:6
Fahlbusch—Winterbauer 5:7, 1:6
Tomanova/Ebbinghaus—Lütten/Lippert 6:3, 6:2
Gfroerer/Kubina—Hellwegen/Kupsch 2:6, 5:7
S. u. U. Ludewig—Schur/Winterbauer 6:3, 2:6, 7:5

Aus Verbänden und Vereinen

BSV 92: Einweihung der Tennishalle

Am 10. Juni 1983 konnten wir die feierliche Eröffnung unserer, gemeinsam mit den Vereinen BSC und SV Senat errichteten, 4-Feld-Tennishalle begehen. Mehr als 400 Mitglieder aus den drei Vereinen waren erschienen. Die Eröffnungsrede hielt der Bezirksbürgermeister, Herr Dohm. Im Anschluß daran würdigte der Sportdirektor des Landessportbundes Berlin e. V., Herr Manfred Freiherr von Richthofen, und der Präsident des Deutschen Tennisbundes und 1. Vorsitzender des Berliner Tennisverbandes e. V., Herr Walther Rosenthal, die großartige Leistung und Initiative der Bauherrengemeinschaft.

Durch den Gesellschafter der Firma Grebau, Herrn Bretz, wurde dann die Halle übergeben. Als Rahmenprogramm spielten die Kreuzberger Stampers, wurde von der Holsten- und Schultheiss-Brauerei Freibier ausgeschrieben.

(Entnommen dem Informationsblatt für die Tennisabteilung des BSV 1892).

SV Reinickendorf: Sauna im Gespräch Sollen wir oder sollen wir nicht?



(entnommen der Klubzeitung „Der Netzroller“)

VDT Berlin: Neuordnung

Der „Verband Deutscher Tennislehrer Berlin“ steht voll und ganz zu den neuen Zielen, wie sie in der VDT-Jahresversammlung in Hanau vom neuen Vorstand unter Fritz Lohmanns Führung gesteckt worden sind. Wichtiges Ziel ist die Errichtung einer Tennis-Fachschule für die Heranbildung neuer Lehrkräfte, die durch Lehrgänge und Praxis in der Lage sind, den Anfängern von Anfang an gutes Tennis beizubringen, das heißt lupenreine Schläge, einen richtigen Bewegungsablauf und entsprechende Lauftechnik. Vorrangig bleibt die enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tennis Bund, namentlich in den Fragen der Ausbildung und Lizenzierung. Mehr Aufmerksamkeit will man auch der Weiterbildung der VDT-Mitglieder auf Bundesebene widmen, das heißt Abstimmung in Technik, Didaktik und Methodik.

Erstrebt wird ferner die Aufnahme und Eingliederung aller lizenzierten Lehrkräfte und Übungsleiter in den VDT.

Das Präsidium des VDT: Fritz Lohmann (Hannover), Diplom-Volkswirt; Johannes Sprenger (Schongau), Haushalt und Finanzen; Klaus Marten (Starnberg), Lehrwesen; Josef Pöttinger (Ruhpolding), Sportwesen; Knud Kalisch (Bocholt), Fachschulen; Ehrenrat: Max Daschner (Sersheim), Horst Rüsche (Limburg), Karl-Heinz Hohlmaier (Timmendorfer Strand).

Die Anschrift des Berliner Landesverbandes:
Hanns Bjarsch, 1000 Berlin 39, Nibelungenstraße 10,
Tel. (030) 8 03 57 98.

WEGERT



**Besuchen Sie Berlins
größtes Video-Studio!**

Lassen Sie sich von den Video-Profis beraten!

Vom Heim-Video-Recorder und Portable-Recorder bis zur Video-Kamera: auf über 250 qm Ausstellungsfläche finden Sie eine überwältigende Video-Schau! Unsere geschulten Video-Fachleute kennen den Markt und helfen Ihnen, Ihr Ideal-Gerät zu finden. Aber auch semiprofessionelle Video-Technik finden Sie im videotreff 2000. Davon profitieren Sportvereine, wissenschaftliche Institute und kommerzielle Anwender.

Und was Sie sonst noch bei uns finden: preiswerte Video-Cassetten erster Marken aller Systeme, Video-Cassetten-Verleih und -Verkauf. Wenn Sie Ihr Haus sichern möchten – unsere Fachabteilung AV-Video berät Sie bei der Auswahl einer preiswerten Video-Überwachungsanlage.



**Wegerthaus, Potsdamer, Ecke
Kurfürstenstraße • U-Bahnhof •
Großparkplatz • ☎ 25 0 11**

**Füt Sie
notiert:**

JVC Compact-Video-System! Neuartige, superleichte VHS-Compact-Anlage mit **JVC HR-C 3 Video-Recorder** (mit 2 kg echt tragbar) und **JVC GZ-S 3 Video-Camera** mit neuer 1/2" Saticon-Röhre, ebenfalls klein und superleicht • Kpl. mit Tasche für Recorder • Fernbedienung • Akku

2999,-

C/P 2 U Cassetten-Adapter für alle VHS Recorder **119,-**

Saba VR 9010 VHS-Video-Recorder
Toplader • Speicher • 10-Tage-Timer • 8 Programme • Fernbedienung und Ostfarbe

1599,-

JVC HR-D 225 EG VHS-Stereo-Video-Recorder
• 16 Programme Frontlader • 14 Tage/8 Programme
• Schutz • Bildsuchlauf • Einzelbildfortschaltung
• Standbild • Bildscharfregler • Dolby B • Inkl. Infrarot-Fernbedienung und Ostfarbe

2499,-

Nutzen Sie den WEGERT- Video-Service:

Sie können sich vor einer Testwand aus dem großen Video-Kamera-Vergleich Ihr Gerät auswählen, sich über die Möglichkeiten der verschiedenen Gerätetypen und -Systeme informieren oder den Wartungsservice der WEGERT-Video-Werkstatt nutzen. Es ist eben doch ein Unterschied, ob man irgendwo ein Gerät kauft und damit allein gelassen wird, oder in einem großen Fachgeschäft die Beratung und den Service erhält, die erst die Freude am Video-Hobby garantieren!

hajo plötz

der deutsche und
internationale
tennismeister
präsentiert:

tennis
total!

tennisneuheiten
aus
aller welt

T Berliner Tennis Blatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

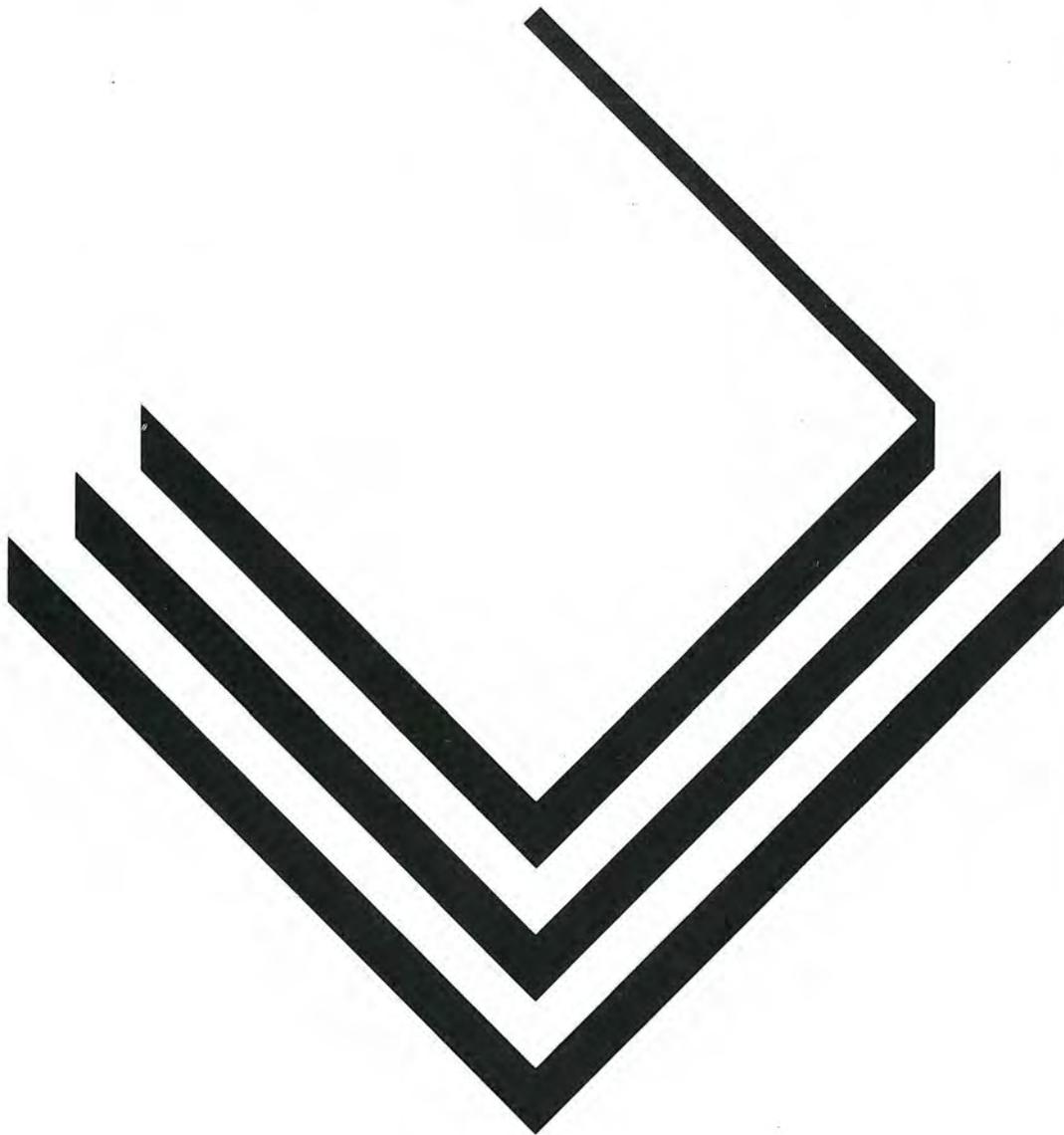


Oktober 1983

Jahrgang 32

5

Plettner bewegt Immobilien.



Seit 20 Jahren gehört Plettner zu den großen und angesehensten Immobilienunternehmen dieser Stadt. Seit dem 1. Oktober 1982 sind wir noch leistungsfähiger geworden: durch unseren neuen Partner, die GrundkreditBank.

Für Immobilienkäufer und -verkäufer wird der Name Plettner damit noch attraktiver. Denn dem Käufer steht nun der direkte Draht zur maßgeschneiderten Finanzierung zur Verfügung, während der Verkäufer sein Objekt in Zukunft mit Plettner automatisch auch in den 17 Ge-

schaftsstellen der GrundkreditBank anbietet. Ob Sie Immobilien erwerben oder veräußern möchten:

Ihr Partner sitzt am Kudamm 57, 1000 Berlin 15. Telefon 32 30 91.



 **Plettner**
Immobilien und die GrundkreditBank

Berliner TennisBlatt

Anteiliges Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Bundesliga:	
Rot-Weiß Vizemeister	2
Karsten Hinrichs	
Nachwuchsmeister	7
Triumph des SCC	9
Grunewaldturnier:	
Nagel und Boesser	13

Titelfoto

Schlußszene 5. Akt des Schauspiels „Westphal—Günthardt“. Der Deutsche hat drei Aufschlagsspiele verloren. Günthardt serviert im achten Spiel (siehe Anzeigetafel rechts oben). Erster Matchball für Günthardt. Abgewehrt. Den zweiten auch. Den dritten Siegball kann Westphal nicht returnieren. Aus. Fünfsatzsieg des Eidgenossen nach drei Stunden zehn Minuten!

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Im Davispokal wieder „erstklassig“

Erstklassig war es nicht, was man in Freiburg (Breisgau) zu sehen bekam. Das war biedere Hausmannskost. Kaum mehr. Aber egal, wie man das Gesehene bewertet: 3:2 gewonnen gegen die Spieler der Schweizer Eidgenossenschaft und wieder im „Oberhaus“ der Davispokalnationen. Das tut wohl!

Michael Westphal ist ein großes Talent; manche Tennisplatzbesucher wissen es seit seinem vorjährigen Sieg beim Grunewald-Turnier am Flinsberger Platz. Zur Zeit befindet er sich im Zustande eines gärenden Weines. Er braucht noch Jahre der Reife. Und Damir Keretic? Es war entsetzlich, sein Spiel nach einem großen ersten Satz zu erleben! Zugegeben: Eidgenosse Stadler war mit seinem „Antitennis“ ein unangenehmer Gegner. Von wegen Kälte, die Krämpfe auslöst. Es war in der Stadt am Schwarzwaldrand pudelwarm. Nein, die Angst, die blanke Angst ist in den Stuttgarter hochgekrochen. Ohne eine Idee, wie man dieser eidgenössischen Tenniswand durchlöchern kann, spielte er sein Pensum herunter. Dann Abbruch wegen Dunkelheit. Eine Rettung? Anderentags sind die Krämpfe überwunden. Die Angst ist weg. Das so notwendige 1:1 wird geschafft.

Andreas Maurer und Wolfgang haben solche Probleme nicht. Sie schaffen den Durchbruch gegen die Brüder Günthardt, vor denen man vorher Angst verbreitet hat. Sie sind aber bloß biederer Durchschnitt.

Und dann der dritte Tag. Der Michael wird doch wohl eine andere Vorstellung geben gegen den Stadler als Keretic am Freitag. Das tut er dann auch. Oh, mein Gott, welch wohlige Gefühle nach diesem sauer erkämpften 3:2! Aber von wegen „Wiedergeburt einer deutschen Tennismannschaft“, wie eine Zeitung schrieb. Hätte er es man wie wir in Anführungszeichen gesetzt. Oder mit einem Fragezeichen versehen. Der Mann, der diese Überschrift erfand, muß Froitzheim, Rahe und Kleinschroth, Prenn und Moldenhauer, von Cramm und Henkel, Bungert und Kuhnke nie gehört und gesehen haben.

Bereits in vier Monaten, nach dem 24.—26. Februar 1984 wird man wissen, ob man weiterhin „erstklassig“ bleibt. Dann geht's wieder gegen Argentinien. Das ergab die Auslosung des Daviscupwettbewerbs am 11. Oktober in London. Zum dritten Male in drei Jahren gegen Argentinien! DTB-Generalsekretär Georg Stoves gab sich optimistisch: „Vielleicht sind diesmal aller guten Dinge drei!“ Der gute „Schorch“ meinte natürlich keine „Niederlage“, sondern setzt auf „Sieg“. Austragungsort Stuttgart oder Berlin (???). Die Schwaben-Metropole ist hoher Favorit.

H. W. A.

Davispokal-Aufstiegsrunde (30. 9.—2. 10 1983 in Freiburg im Breisgau)

BR Deutschland—Schweiz 3:2

1. Tag: Westphal—Günthardt 4:6, 4:6, 7:5, 6:2, 2:6 (0:1); Keretic—Stadler 6:0, 6:3, 5:7, 1:6, 6:2 (1:1); Maurer/Popp— M. & H. Günthardt 6:2, 2:6, 6:1, 6:2 (2:1); Westphal/Stadler 7:5, 6:2, 8:10, 6:2 (3:1); Keretic—Günthardt 5:7, 3:6 (3:2).

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurlüstendamm 52

Bundesliga-Endrunde

Immerhin Vizemeister

**Blau-Weiß Neuss endlich
am Ziel — 6:3-Finalsieg
über den LTTC Rot-Weiß**

Titelverteidiger Amberg entthront



Die Rot-Weiß-Mannschaft 1983: In dieser Besetzung wird sie nie wieder spielen. Von links nach rechts: Dr. Frank Gebert, Klaus Eberhard, Rodney Frawley, Rolf Gehring, Uli Marten, Michael Brandt, Karsten Schulz und Trainer Harald Elschenbroich.

Mit einer respektablen Leistung hat der LTTC Rot-Weiß die Bundesliga-Saison 1983 beendet. Die Berliner Mannschaft wurde in der Hochburg des Titelverteidigers TC Amberg am Schanzl durch eine 3:6-Niederlage gegen den TC Blau-Weiß Neuss deutscher Vizemeister. Zwar wurde das höchste Ziel nicht erreicht, doch können die Rotweißen mit dem Erreichten zufrieden sein.

Großer Jubel natürlich bei der siegenden Mannschaft. Viermal hatte der TC Blau-Weiß Neuss vergeblich versucht, den Ambergern den Titel zu entreißen. Beim fünften Anlauf erreichten sie endlich ihr Ziel. Es gelang bereits im Semifinale. Durch die unverhoffte 3:6-Niederlage der Neusser beim TC Rüppurr in Karlsruhe am vorletzten Gruppenspieltag hatte sich eine andere Vorschlußrunde als zunächst erwartet ergeben. Der Titelverteidiger wurde schon im Semifinale mit 7:2 geradezu deklassiert! Aber auch das brillante 8:1 der Berliner über Etuf Essen hinterließ einen starken Eindruck und schien die Aussichten des hohen Favoriten vom Niederrhein zu mindern.

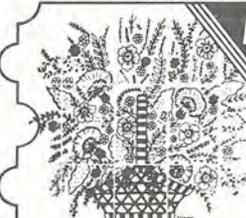
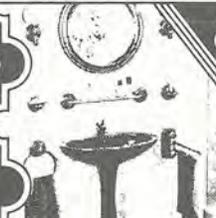
Es kam dann so, wie es sich die Neusser vorgestellt hatten: bereits bei einem 5:1-Stand nach den Einzeln waren die drei Doppel ohne Bedeutung. Es hätte jedoch auch anders kommen können. Nach den Einzeln 2, 4 und 6 stand es 2:1 für die Neusser. Es hätte mit Glück auch 3:0 für die Rotweißen stehen können.

Klaus Eberhard konnte wieder einmal beweisen, daß er nicht zufällig nationaler deutscher Meister geworden ist. Uli Pinner wurde von ihm nach fesselndem Kampf knapp geschlagen (6:3, 5:7, 7:6).

Uli Marten, in Bestform spielend wie noch nie in dieser Saison, führte gegen Michael Westphal nach einem großartigen 2. Satz (6:0!) im entscheidenden Satz 5:3. Danach wurde Martens bislang stärkste Waffe, gute erste Aufschläge, oft unerreichbar für den jungen Westphal, stumpf. Der Neusser returnierte Martens schwächeres zweites Service so stark und gut gesetzt, daß dem Rotweißen der mögliche Sieg rasch entglitt. Westphals Schlußspurt war eindrucksvoll (6:0, 0:6, 7:5).

Karsten Schulz spielte zunächst gegen den bis dahin in der Bundesliga ungeschlagenen Lutz Steinhöfel nahezu fehlerlos. Doch bald nach Beginn des zweiten Satzes änderte sich die Situation zuungunsten des Berliner. Anlaß waren ein paar umstrittene Bälle. Es waren keine Schiedsrichterfehlentscheidungen! Steinhöfel gab das Vorkommnis starken Auftrieb. Schulz konnte seine anfänglich erfolgreiche Spielweise nicht fortsetzen (0:6, 6:4, 6:3).

Es ist müßig, sich auszumalen, wie wohl die folgenden Begegnungen Günthardt—Frawley, Maurer-Gehring und Popp—Dr. Gebert verlaufen wären, wenn es statt 1:2, 3:0 für Rot-Weiß gestanden hätte. Rod Frawley vermochte nach zwei hart umkämpften Sätzen mit Günt-

 <p>Fliesen STUDIO</p> <p>Fliesen für das Haus und die Wohnung — Fliesen in unbegrenzter Auswahl.</p>	 <p>Sanitär Studio</p> <p>Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.</p>	 <p>KAMIN studio</p> <p>Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.</p>
<p>ATAILA</p> <p><i>...anders als andere!</i></p> <p>Deutsche und Internationale Direkt-Einkäufe</p> <p>Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City: Lietzenburger Str. 44-46 Ecke Rankestraße Kundenparkplätze am Hause</p> <p>ATAILA</p> <p>Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6 am U- und S-Bahnhof Neukölln</p>		

hardt zusätzliche Kräfte nicht zu mobilisieren, so daß der Schweizer im 3. Satz seine Überlegenheit auf Asche deutlich ausspielen konnte. Wie das Match wohl auf einem australischen Grasplatz verlaufen wäre?

Rolf Gehring schien Andreas Maurer fest im Griff zu haben. Er führte 3:0 und später noch einmal 4:2. Doch dann hatte sich der Neusser gefangen und riß die Matchführung an sich. Sein verdienter 6:4, 7:5-Erfolg war nie gefährdet. Ebenso wenig war es der 6:4, 6:4-Erfolg Wolfgang Popp's gegen Dr. Frank Gebert nicht, der nach recht unterschiedlichen Leistungen in den Gruppenspielen in Amberg noch einmal alles aus sich herausholte, um sich einen guten Abgang zu sichern.

Von den Doppeln holte sich Rot-Weiß zwei; eins mit einem 6:0, 6:3-Erfolg von Eberhard/Schulz über die Brüder Uli und Rolf Pinner, das andere durch Dr. Gebert/Brandt mit einem Abbruchsieg über die Brüder A. und R. Maurer (6:7, 6:4). Das in dieser Saison so erfolgreiche Paar Gehring/Marten vermochte die nicht mehr motivierten Neusser Heinz Günthardt/Wolfgang Popp nicht zu schlagen (5:7, 5:7).

Nur fünf Sätze gegen Etuf Essen abgegeben

Das Semifinaltreffen Rot-Weiß—Etuf Essen am letzten Septembersonnabend versetzte die wenigen Berliner Schlachtenbummler in Hochstimmung. Nur drei Sätze in den Einzeln gaben die Berliner beim 8:1-Sieg über die Essener ab, zwei durch Frawley, der Peter Elter überraschend klar unterlag, und einen durch Gehring, der eine Weile brauchte, ehe er sich auf den Ungarn Robert Machan eingestellt hatte. Die Essener, um Resultatsverbesserung bemüht, erzwangen in den Doppeln noch zwei Dreisatzkämpfe, jedoch ohne Erfolg. Der brillante 8:1-Erfolg der Rotweißen weckte für den nächsten Tag große Hoffnungen; die Neusser nahmen die gute

Bundesliga-Finale in Zahlen

Halbfinale:

LTTTC Rot-Weiß—Etuf Essen 8:1

Frawley—Elter 4:6, 1:6; Eberhard—Settmayer 6:4, 7:5; Gehring—Machan 2:6, 6:3, 6:2; Marten—Korpas 7:5, 6:1; Dr. Gebert—Riglewski 6:1, 6:2; Schulz—Ewaldsen 6:3, 6:2.

Gehring/Marten—Elter/Settmayer 7:6, 6:3; Frawley/Brandt—Machan/Korpas 3:6, 7:6, 6:1; Eberhard/Dr. Gebert—Riglewski/Ewaldsen 6:3, 6:2.

TC Blau-Weiß Neuss—TC Amberg am Schanzl 7:2

Günthardt—Meiler 6:4, 6:2; U. Pinner—Zirngibl 6:4, 4:6, 6:4; A. Maurer—Zipf 7:5, 7:5; Westphal—Wünschig 6:2, 6:3; Popp—Henn 6:2, 6:4; Steinhöfel—Piskacek 2:6, 6:2, 6:1.

Günthardt/Popp—Zipf/Probst 6:4, 6:4; A. Maurer/Westphal—Henn/Fickentscher 3:6, 3:6; Hierl/R. Maurer—Wünschig/Piskacek 7:5, 2:6, 4:6.

Endspiel:

TC Blau-Weiß Neuss—LTTTC Rot-Weiß 6:3

Günthardt—Frawley 7:5, 6:7, 6:1; U. Pinner—Eberhard 3:6, 7:5, 6:7; A. Maurer—Gehring 6:4, 7:5; Westphal—Marten 6:4, 0:6, 7:5; Popp—Dr. Gebert 6:4, 6:4; Steinhöfel—Schulz 0:6, 6:4, 6:3.

Spiel um Platz 3:

TC Amberg am Schanzl—Etuf Essen 6:3

Meiler—Elter 6:7, 3:6; Zirngibl—Settmayer 6:2, 6:1; Zipf—Machan 3:6, 2:6; Wünschig—Korpas 2:6, 6:1, 6:4; Henn—Riglewski 6:4, 5:7, 7:5; Piskacek—Ewaldsen 4:6, 6:2, 6:0.

Meiler/Zipf—Elter/Settmayer 6:7, 6:4, 0:1 aufgegeben von Etuf Essen; Zirngibl/Henn—Machan/Korpas 6:2, 7:5; Probst/Piskacek—Riglewski/Ewaldsen 6:2, 4:6, 6:7.



Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

Wählen Sie in Ruhe
an unserer Testschlägerbar
unter über 50 Schlägern
das für Sie passende
Top-Racket.



Fragen Sie nach den
preiswerten Schlägern
der '82 iger Saison.

Die
Top-Adresse
für
Turnier-
Rackets.

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73



Dr. Thilo Ziegler ist tot

Nicht unerwartet, doch trotz allem bestürzt, mußten wir vom Ableben unseres Freundes Thilo Ziegler Kenntnis nehmen. Nur wenige sind uns so lange verbunden und fast bis zum letzten Tag aktiv im Tenniseschehen gewesen wie er.

Schon kurze Zeit nach Wiedergründung unseres Verbandes im Jahre 1949 stieß er zu uns. Immer mit viel Engagement und Dynamik war er ein guter Mitarbeiter im Vorstand. 30 Jahre — von 1952 bis 1981 — war er Pressewart und bekleidete von 1959 bis 1970 zusätzlich das Amt des 2. Vorsitzenden. Unschätzbar war seine Kenntnis nicht nur auf der Berliner Tennisebene, so daß sein Wort und sein Rat vom Vorstand stets gehört und oft befolgt wurde.

Thilo Ziegler war seit 1957 Träger der silbernen Ehrennadel unseres Verbandes; 1967 wurde ihm die goldene Ehrennadel verliehen und am 7. Februar 1983 wurde er zum Ehrenmitglied des Berliner Tennis-Verbandes gewählt.

Wir werden Thilo Ziegler nie vergessen.

WALTHER ROSENTHAL
Erster Vorsitzender
des Berliner Tennis-Verbandes

Rot-Weiß-Vorstellung mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis. Man erinnerte sich der beiden 4:5-Niederlagen durch die Essener, die man allerdings ohne den Schweizer Bundesliga-Legionär Günthardt erlitten hatte.

Titelverteidiger mit 2:7 entthront

Zur gleichen Zeit stürzte die 2:7-Niederlage des fünfmaligen Meisters das Amberger Publikum in tiefe Niedergeschlagenheit. Ein deutlicher geringerer Besuch am folgenden Tage war feststellbar. Nach den Einzeln stand es 0:6! Das Debakel ließ die Erinnerung wach werden an den Zusammenbruch der Rotweißen 1978 in Hannover (1:6).

Die Amberger werden sich von dem schweren Schock erholen. Mit Dieter Heckmann besitzen sie einen Manager von Format; er wird Mittel und Wege finden, seine Mannschaft aus der Krise herauszuführen.

B. GÜNTHER

Im Wechselbad der Gruppenspiele

Im Verlauf der Gruppenspiele zwischen dem 12. August und dem 11. September gab es bei den Berlinern viel Licht und Schatten. Ihr Start verlief vielversprechend. Zwei Auswärtssiege in München gegen den TC Großhesselohe und MTTC Iphitos lösten hohe Erwartungen aus. Besonders die Iphitos-Hürde, für höher angesehen als sie es dann tatsächlich war, wurde elegant genommen. Die „Iphitosse“ hatten zwei Tage zuvor den Titelverteidiger TC Amberg am Rande des k.o. und waren der Ansicht, daß sie nur durch eine schwache Leistung ihres Spitzenspielers Hansjörg Schwaier gegen Karl Meiler verloren hätten.

Auch TC Grün-Weiß Mannheim und Neuling TC Weiden-Köln wurden klar geschlagen. Doch am 5. Spieltag gab es mit der 3:6-Heimspielniederlage durch den Titelverteidiger einen bösen Rückschlag. Vorher war ohne überzeugende Begründung behauptet worden, daß der TC Amberg offensichtlich an Spielstärke verloren habe. Nun dies: 5:1 führten die Amberger nach den Einzeln! Nur Meister Klaus Eberhard spielte zufriedenstellend. So mancher Besucher, vom unberechtigten Optimismus angesteckt, kehrte stocksauer heim.

Zwei Tage darauf ein neuer Schock! Iphitos München brachte beim Rückspiel in Berlin die Rot-Weiß-Tennisrecken in arge Verlegenheit. 3:3 stand es nach den Einzeln! Ein Glück, daß die Rot-Weiß-Doppel in dieser Saison durchweg hervorragend spielten. Das zweite Doppel Frawley/Schulz rettete die Partie noch 5:4, hauptsächlich durch des Australiers gute Aufschlagsspiele.

Dennoch keimten neue Hoffnungen an der Hundekehle. Diese tüchtigen Münchener waren imstande, den Titelverteidiger im Heimspiel am Aumeisterweg zu schlagen. Es kam später ganz anders: der TC Großhesselohe besorgte das. Dem nützte es aber nicht.

Nach einem weiteren mageren 5:4 beim TC Grün-Weiß Mannheim (mit einem brillanten Hans Engert) sah man dem Rückspiel gegen Meister Amberg in der „Höhle des Löwen“ mit Bangen entgegen. Doch gerade hier zeigte die Mannschaft, welche Werte noch in ihr stecken. Zwar kehrte man mit einer 4:5-Niederlage heim. Doch wie dramatisch war es in fast allen Spielen zugegangen! Frawley führte gegen Meiler im 3. Satz nach 7:5, 3:6 mit 5:4, 40:0 und hatte Matchball. Doch Meiler kämpfte sich heran, schaffte das 6:6 und gewann das Tie-Break-Spiel 7:1!

Unglaublich auch die Auseinandersetzung Uli Marten—Max Wünschig. Der Rotweiße führte 6:1 und 5:0. Dann ging nichts mehr. Gehring konnte leider keine Revanche nehmen für die bittere 1:6, 1:6-Niederlage durch Christoph Zipf, spielte jedoch wesentlich besser als in Berlin. Nach den Einzeln 2:4, durch den Gewinn der Doppel Nr. 1 und 3 noch ein 4:5. Die Rotweißen hatten sich gut geschlagen.

Der 8:1-Sieg über TC Weiden-Köln und die 4:5-Auswärtsniederlage Ambergs beim TC Großhesselohe änderte nichts mehr am zweiten Tabellenplatz der Rotweißen.

Inzwischen war die frohe Kunde eingetroffen, daß in der Gruppe 1 nicht Blau-Weiß Neuss, sondern Etuf Essen Gruppenerster geworden war. Dafür hatten die Karlsruher vom TC Rüppurr mit ihrem Überraschungserfolg über die Titelaspiranten vom Niederrhein gesorgt. Gegen die Essener, so wurde am Oberhaardter Weg kalkuliert, würde man es sicher leichter haben als gegen die Neusser. Das Tor zum Endspiel stand weit auf!

DR

Bundesliga 1983

Gruppe I

1. Spieltag 12. 8. 83

ETUF Essen—TEC Waldau Stuttgart
RTHC Bayer Leverkusen—TC Rüppurr Karlsruhe
Klipper Hamburg—TC Blau-Weiß Neuss

2. Spieltag 14. 8. 83

TC Blau-Weiß Neuss—TEC Waldau Stuttgart 6:3
ETUF Essen—TC Rüppurr Karlsruhe 5:4
Klipper Hamburg—RTHC Bayer Leverkusen 3:6

3. Spieltag 19. 8. 83

TC Rüppurr Karlsruhe—Klipper Hamburg 4:5
TEC Waldau Stuttgart—RTHC Bayer Leverkusen 5:4
TC Blau-Weiß Neuss—ETUF Essen 4:5

4. Spieltag 21. 8. 83

TEC Waldau Stuttgart—Klipper Hamburg 5:4
TC Rüppurr Karlsruhe—TC Blau-Weiß Neuss 5:4
RTHC Bayer Leverkusen—ETUF Essen 1:8

5. Spieltag 26. 8. 83

Klipper Hamburg—ETUF Essen 4:5
TEC Waldau Stuttgart—TC Rüppurr Karlsruhe 6:3
TC Blau-Weiß Neuss—RTHC Bayer Leverkusen 5:4

6. Spieltag 28. 8. 83

Klipper Hamburg x —TC Rüppurr Karlsruhe 5:4
RTHC Bayer Leverkusen—TEC Waldau Stuttgart 4:5
ETUF Essen—TC Blau-Weiß Neuss 5:4

7. Spieltag 2. 9. 83

TEC Waldau Stuttgart—TC Blau-Weiß Neuss 2:7
TC Rüppurr Karlsruhe—ETUF Essen 5:4
RTHC Bayer Leverkusen—Klipper Hamburg 3:6

8. Spieltag 4. 9. 83

TC Rüppurr Karlsruhe—RTHC Bayer Leverkusen 8:1
TEC Waldau Stuttgart—ETUF Essen 3:6
TC Blau-Weiß Neuss—Klipper Hamburg 7:2

9. Spieltag 9. 9. 83

Klipper Hamburg—TEC Waldau Stuttgart 4:5
TC Blau-Weiß Neuss—TC Rüppurr Karlsruhe 3:6
ETUF Essen—RTHC Bayer Leverkusen 5:4

10. Spieltag 11. 9. 83

ETUF Essen—Klipper Hamburg 7:2
TC Rüppurr Karlsruhe—TEC Waldau Stuttgart 8:1
RTHC Bayer Leverkusen—TC Blau-Weiß Neuss 1:8



MIT EINEM OPEL VON HESSE FAHREN SIE ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: **Corsa, Kadett, Ascona, Manta, Rekord, Monza, Senator.** Unsere Fahrzeuge haben auf Wunsch das 3 Jahre-Garantiepaket der GGG. Finanzierung und Leasing – wir beraten Sie gern.



KOMMEN. PRÜFEN. PROBEFAHREN.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten von unseren Tennisfreunden **G. Mehlitz/W. Sußmann.** Sprechen Sie uns einfach 'mal an.

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten Halensee, **Seesener Straße 58–61** und **Kurfürstendamm 94** (Gegenüber Beamteneinkauf).



hesse 892 011

Prestige Einrichtungen

Wir planen für Sie:
INNENAUSBAU + INNENEINRICHTUNG

Antiquitäten
Exklusive Möbel
Erlesene Geschenke


Christoffe
CRISTAL
LALIQUE

Uhlandstr. 173/174
1000 Berlin 15
030/883 57 77

Die Spiele der Bundesliga — Gruppe II

1. Spieltag: 12. August

TC Amberg—MTTC Iphitos München 5:4; TC Weiden-Köln—TC Grün-Weiß Mannheim 5:4.

TC Großhesselohe München—LTTC Rot-Weiß 2:7.

E: Svensson—Frawley 6:7, 3:6; Spang—Eberhard 3:6, 6:7; Becka—Marten 7:5, 6:4; Schaffelhuber—Dr. Gebert 6:2, 3:6, 3:6; Schultes—Brandt 2:6, 5:7; Lindlau—Brandt 2:6, 1:6. — D: Svensson/Spang—Frawley/Dr. Gebert 4:6, 6:7; Becka/Schultes—Eberhard/Brandt 6:7, 6:7; Lindlau/Bergsteiner—Schulz/Wolter 5:7, 6:3, 7:6.

2. Spieltag: 14. August

TC Weiden-Köln—TC Großhesselohe München 6:3; TC Grün-Weiß Mannheim—TC Amberg 4:5.

MTTC Iphitos München—LTTC Rot-Weiß 3:6.

E: Schwaier—Frawley 7:5, 6:2; Gnettner—Eberhard 3:6, 3:6; Heyne—Marten 3:6, 2:6; Stepanek—Dr. Gebert 6:7, 3:6; Hipp—Schulz 6:4, 6:4; Mijnea—Brandt 6:4, 3:6, 3:6! — D: Schwaier/Hipp—Frawley/Dr. Gebert 6:4, 7:6; Gnettner/Stepanek—Marten/Schulz 6:7, 6:3, 6:7; Heyne/Fischer—Eberhard/Brandt 3:6, 6:7.

3. Spieltag: 19. August

TC Großhesselohe—MTTC Iphitos München 4:5; TC Amberg—TC Weiden-Köln 7:2.

LTTC Rot-Weiß—TC Grün-Weiß Mannheim 7:2.

E: Frawley—Martin 6:3, 6:3; Eberhard—Hoyt 7:6, 3:6, 6:2; Gehring—Schaudienst 6:2, 6:3; Marten—Rittersbacher 6:3, 4:6, 4:6; Dr. Gebert—Engelhorn 3:6, 6:1, 1:6; Schulz—Marzenell 6:2, 6:0. — D: Frawley/Dr. Gebert—Martin/Rittersbacher 7:5, 7:6; Gehring/Marten—Hoyt/Schaudienst 6:3, 6:4; Eberhard/Brandt—Engelhorn/Marzenell 6:3, 6:2.

4. Spieltag: 21. August

TC Amberg—TC Großhesselohe 7:2; TC Grün-Weiß Mannheim—MTTC Iphitos München 3:6.

TC Weiden-Köln—LTTC Rot-Weiß 2:7

E: Beermann—Frawley 6:7, 4:4 zgz.; Jungnitsch—Eberhard 3:6, 1:6; Vestweber—Gehring 7:6, 2:6, 6:7; Müller—Marten 6:3, 4:6, 2:6; Gau—Dr. Gebert 7:6, 6:2; Callaghan—Schulz 6:4, 4:6, 5:7. — D: Jungnitsch/Vestweber—Frawley/Dr. Gebert 4:6, 4:6; Müller/Müller—Gehring/Marten 4:6, 3:6; Callaghan/Busch—Brandt/Schulz 7:6, 4:6, 6:4.

5. Spieltag: 26. August

MTTC Iphitos München—TC Weiden-Köln 3:6; TC Grün-Weiß Mannheim—TC Großhesselohe München 4:5.

LTTC Rot-Weiß—TC Amberg am Schanzl 3:6.

E: Frawley—Meiler 3:6, 4:6; Eberhard—Zirngibl 2:6, 6:2, 6:4; Gehring—Zipf 1:6, 1:6; Marten—Wünschig 6:7, 6:2, 2:6; Dr. Gebert—Henn 6:7, 4:6; Schulz—Piskacek 3:6, 7:6, 1:6. — D: Frawley/Eberhard—Zirngibl/Henn 4:6, 4:6; Gehring/Marten—Meiler/Piskacek 6:3, 6:4; Brandt/Schulz—Probst/Zipf 6:4, 7:6.

6. Spieltag: 28. August

TC Amberg—TV Grün-Weiß Mannheim 7:2; TC Großhesselohe München—TC Weiden-Köln 6:3.

LTTC Rot-Weiß—MTTC Iphitos München 5:4

E: Frawley—Schwaier 6:4, 3:6, 3:6; Eberhard—Gnettner 2:6, 7:6, 6:4; Gehring—Heyne 6:0, 6:0, 6:3; Marten—Stepanek 6:2, 6:1; Dr. Gebert—Hipp 6:3, 4:6, 3:6; Brandt—Mijuca 6:2, 4:6, 4:6. — D: Gehring/Marten—Schwaier/Heyne 6:7, 6:3, 6:3; Frawley/Schulz—Gnettner/Fischer 7:6, 6:7, 6:3; Eberhard/Dr. Gebert—Stepanek/Hipp 6:7, 6:7.

7. Spieltag: 2. September

MTTC Iphitos München—TC Großhesselohe 6:3; TC Weiden-Köln—TC Amberg 2:7.

TC Grün-Weiß Mannheim—LTTC Rot-Weiß 4:5

E: Martin—Frawley 2:6, 4:6; Engert—Eberhard 6:2, 6:0; Hoyt—Gehring 4:6, 5:7; Rittersbacher—Marten 6:4, 7:6; Engelhorn—Schulz 2:6, 3:6; Marzenell—Brandt 6:2, 6:4. — D: Martin/Hoyt—Gehring/Marten 6:7, 4:6; Engert/Rittersbacher—Frawley/Brandt 6:4, 1:6, 4:6; Schaudienst/Engelhorn—Eberhard/Schulz 4:6, 6:3, 6:4.

8. Spieltag: 4. September

MTTC Iphitos München—TC Amberg 4:5; TC Grün-Weiß Mannheim—TC Weiden-Köln 6:3.

LTTC Rot-Weiß—TC Großhesselohe 8:1

E: Frawley—Svensson 6:3, 6:2; Eberhard—Spang 6:2, 6:1; Gehring—Becka 6:7 zgz.; Marten—Schultes 7:6, 4:6, 6:3; Schulz—Lindlau 6:1, 6:3; Brandt—Bergsteiner 6:1, 6:0. — D: Frawley/Brandt—Svensson/Lindlau 7:6, 6:1; Eberhard/Schulz—Spang/Becka 6:3, 7:5; Marten/Wolter—Bergsteiner/Busch 4:6, 6:2, 6:1.

9. Spieltag: 9. September

TC Weiden-Köln—MTTC Iphitos München 5:4; TC Großhesselohe—TC Grün-Weiß Mannheim 5:4.

TC Amberg—LTTC Rot-Weiß 5:4

E: Meiler—Frawley 7:5, 3:6, 7:6; Zirngibl—Eberhard 4:6, 4:6; Zipf—Gehring 6:4, 6:4; Wünschig—Marten 1:6, 7:5, 6:4; Henn—Dr. Gebert 0:6, 7:5, 2:6; Piskacek—Schulz 7:5, 6:0. — D: Zirngibl/Henn—Gehring/Marten 3:6, 0:6; Meiler/Piskacek—Eberhard/Schulz 4:6, 6:3, 6:2; Zipf/Probst—Dr. Gebert/Brandt 4:6, 6:1, 3:6.

10. Spieltag: 11. September

TC Großhesselohe München—TC Amberg 5:4; MTTC Iphitos München—TC Grün-Weiß Mannheim 5:4.

LTTC Rot-Weiß TC Weiden-Köln 8:1

E: Frawley—Beermann 6:2, 3:6, 6:3; Eberhard—Jungnitsch 5:7, 6:3, 6:4; Gehring—Vestweber 6:1, 6:4; Marten—Gau 6:2, 6:1; Dr. Gebert—D. Müller 6:1, 6:3; Schulz—Busch 4:6, 4:6. — D: Gehring/Marten—Beermann/Vestweber 6:3, 6:2; Frawley/Brandt—R. D. Müller/Winkens 6:3, 6:4; Eberhard/Schulz—Callaghan/Raffel 6:2, 6:3.

Tennis-Center Gropiusstadt



schneller, besser, erfolgreicher
mit der

Tennisschule RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,

Anfängerkurs ab 195,-DM (10 Einheiten)

Für Anfragen und Buchungen stehen wir Ihnen im Tennis-Center Gropiusstadt, 1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 300 zur Verfügung. ☎ 602 20 55 / 60 / 66
Büro: 1000 Berlin 19, Frankenallee 12, ☎ 301 50 16

1000 Berlin 47 • Johannisthaler Chaussee 300

HTV Hannover und TC Bamberg in die Bundesliga aufgestiegen

Blau-Weiß nach 3:6 gegen Bielefeld ausgeschieden

In die Bundesliga aufgestiegen sind der HTV Hannover und der TC Bamberg. Die Hannoveraner besiegten den BTHC Bielefeld überlegen mit 8:1. Ohne Chancen war in der Gruppe 1 der Aufstiegsspiele der Berliner Vereinsmannschaftsmeister TC 1899 Blau-Weiß. Die Blauweißen verloren gegen die Bielefelder mit 3:6. Der jüngste und der älteste Spieler holte die Punkte: Kent Carlsson (15) und Hans-Joachim Plötz (39). Auch von Peter Nagel wurde Gutes berichtet, doch ein Sieg und damit ein weiterer Punktgewinn für Blau-Weiß gelang ihm nicht.

Ergebnisse: Kent Carlsson—Markus Theine 6:4, 6:1; Hans-Joachim Plötz—Klaus Weitzenbürger 6:2, 4:6, 7:6; Peter Nagel—Davor Stolcer 4:6, 5:7; Thomas Sarach—Uwe Gottschalk 4:6, 2:6; Andreas Hecht—Thomas Köhle 4:6, 3:6; Klaus Müller—Peer Laux 3:6, 1:6. — Doppel: Carlsson/Plötz—Theine/Stolcer 6:4, 6:3; Sarach/Müller—Weitzenberger/Gottschalk 1:6, 1:6; Nagel/Ristau—Köhle/Laux 1:6, 1:6.

Ergebnisse der Gruppe 2: TC Bamberg—TC Aschaffenburg 6:3; TC Blau-Weiß Krefeld—HTV Hildesheim 5:4; TC Bamberg—TC Blau-Weiß Krefeld 7:2.

Abgestiegen Mannheim und Großhesselohe München

Aus der Bundesliga abgestiegen sind der TC Großhesselohe München und TC Grün-Weiß Mannheim. Die Abstiegsrunde in München endete mit folgenden Ergebnissen: Klipper THC Hamburg—TC Großhesselohe 6:3; RTHC Bayer Leverkusen—Grün-Weiß Mannheim 5:4; Bayer Leverkusen—TC Großhesselohe 5:4.

Beilagenhinweis

Der gesamten Auflage liegen Prospekte der Firmen Opel-Hesse, Möbel-Wiele und Ute Güntsche bei.

Berliner Nachwuchsmeisterschaften

Karsten Hinrichs (Nikolassee) war die große Überraschung

Ein ungesetzter Spieler sorgte bei den Berliner Nachwuchsmeisterschaften auf der Anlage des TC Grün-Weiß Nikolassee am Kirchenweg für das eigentliche belebende Element der Herrenkonkurrenz: Der aus Wilhelmshaven stammende Student der TU Berlin und jetzt für die in die Oberliga aufgestiegenen Nikolasseer spielenden Karsten Hinrichs. Mit Andreas Hecht (Blau-Weiß), dem SCCer Dietmar Hingst und dem an Nr. 1 gesetzten Renald Mielich (ASC Spandau) bezwang er nacheinander drei Spieler, die in der Tennisszene keinesfalls zu den „Nobody“ gehören. Vor allem die Art und Weise seiner Erfolge war beeindruckend. Man hatte eigentlich nie das Gefühl, daß er ernstlich in Schwierigkeiten geraten würde. Nach dem derzeitigen Eindruck könnte er im nächsten Jahr als Mitglied der 1. Herrenmannschaft des Veranstalters durchaus für einige Überraschungen in der Oberliga sorgen.

Obwohl mit ihnen der beste Spieler gewann, erscheint die Setzliste doch etwas unverständlich. Schön, Karsten Hinrichs war bis dato eine unbekannte Größe, warum aber wurde Titelverteidiger Andreas Hecht lediglich an Nr. 2 gesetzt, zumal Renald Mielich durch eine verletzungsbedingte Pause kaum Ergebnisse vorweisen konnte?

Christine Mallon am Ziel ihrer Wünsche

Erfreulich bei den Damen war die Leistungssteigerung der SCC-Juniorin Corinna Stan. Vor allem ihr klarer 6:2, 6:1 Semifinalsieg gegen Monika Bergmann (Blau-Weiß) war beeindruckend. Auch im Finale mußte die Favoritin Christine Mallon (Blau-Weiß) hart kämpfen, ehe der 7:5, 6:4 Sieg unter Dach und Fach war.

Zu loben bleibt die traditionell gute Organisation der Nikolasseer (Turnierleiter Carsten Jeratsch), die mit dazu beitrug, daß das Turnier trotz zeitweilig regnerischen Wetters termingerecht beendet werden konnte.

H. J. KAUFHOLD

(siehe auch Seite 19/20)

m&s pelze

Berlin-Steglitz Schloßstr. 129 Tel. 030/792 60 77





Annette Kröger: Schon in ihrem ersten Seniorenjahr wurde sie Champion. Das ist meist so. Die „Wespe“, Mutter zweier Töchter, gewann überlegen. Sie brachte neues Leben in der etwas stagnierenden Atmosphäre des Seniorinnen-Establishments. Sie half mit, bei den Schomburgk-Spielen achtbar abzuschneiden. Eine Frau mit wachen Augen und guter Beobachtungsgabe (siehe den nebenstehenden Text).



Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß) zum zweiten Male nach 1980 Berliner Seniorenmeister. Wie gern hätte doch „Pappi“ Revanche für die Vorjahresniederlage und den verlorenen Dreisatzkampf im Spitzeneinzel der Berliner Senioren-Vereinsmannschaftsmeisterschaft genommen! Rivale Dallwitz tat dem Zahnarzt den Gefallen nicht. Eine Verletzung hinderte ihn. Dr. Unverdroß war auch am Aufstieg der Berliner Senioren-Verbandsmannschaft in die A-Klasse der Großen Schomburgk Spiele beteiligt.

Aufgeschnappt!

von „Annette“

Es ist Freitag 15 Uhr 30. Beim BSV 92 in der Fritz-Wildung-Straße. Eine Seniorin betritt den Platz und wundert sich: „Hier sind aber viele Zuschauer. Zu dieser Stunde! Ach ja, sind ja fast alle Rentner!“

*

Eine Spielerin, nachdem sie in der ersten Runde glatt verloren hat: „Das war aber Pech! Gleich gegen Sie spielen zu müssen! Wäre meine Auslosung anders gewesen, hätte ich sicher drei Runden gewonnen.“

*

Man geht nach einem Doppel vom Platz und erfrischt sich mit einem Glas Bowle. Die Siegerinnen verabschieden sich, nachdem sie ausgetrunken haben. Darauf eine der Verliererinnen: „Aber feiern können wir besser!“

*

Eine Seniorin wunderte sich nach dem Spiel: „Warum haben Sie denn im letzten Jahr bei den Meisterschaften nicht mitgespielt?“ — Es wird ihr erklärt, daß man im vorigen Jahr noch nicht „40“ gewesen sei. Nach einem raschen, musternden Blick: „Oh, dann müssen Sie sich aber unbedingt die Haare färben. Graues Haar macht viel älter“.

*

Eine Seniorin zu einem Jung-Senior, der von der benachbarten BSC-Anlage zum Zuschauen herübergekommen ist. „Würdest Du glauben, daß hier nur Senioren spielen? Sehen nicht alle so schick und schlank aus!“

Darauf der Jung-Senior: „Aber nur von hinten“

*

Zwei Senioren unterhalten sich über den Beruf. Einer der beiden muß so etwas wie ein Professor für Computertechnik sein. Fragt der eine: „Ist es nicht eine sehr trockene Materie?“ — „Sicher, deshalb muß ich zum Ausgleich möglichst viel Tennis spielen.“

GROSSE SCHOMBURGK-SPIELE (Senioren Kl. B)

1. Tag (10. September 1983)

Berlin — Hamburg 5:4

Dr. Unverdroß — Mertins 6:2, 0:6, 2:6; Dallwitz — Kerkhoff 6:0, 6:2; Stoffer — Dr. Kröck 6:3, 6:3; Schulze — Witthöft 6:1, 6:4; Becker — von Heintze 6:3, 6:2; van Tine — Marx 5:7, 4:6. — D: Dr. Unverdroß/Belker — Mertins/Necas 1:6, 3:6; Stoffer/Schulze — Kröck/Schäfer 6:4, 6:2; Dallwitz/Volkmann — Kerkhoff/von Heintze 3:6, 6:2, 3:6.

Niederrhein — Baden 5:4

2. Tag (11. September 1983)

Berlin — Niederrhein 5:4

Dr. Unverdroß — Sucker 6:3, 6:1; Dallwitz — Küpper 6:0, 6:2; Stoffer — Bielefeld 5:7, 6:3, 6:7; Schulze — Baums 6:4, 3:6, 7:5; Becker — Belker 6:3, 4:6, 5:7; van Tine — Krause 3:6, 3:6. — Dr. Unverdroß/Belker — Sucker/Bielefeld 1:6, 4:6; Stoffer/Schulze — Baums/Küpper 7:5, 6:2; Dallwitz/Volkmann Belker/Krause 6:3, 7:5.

Hamburg — Baden 6:3. Berlin aufgestiegen in die A-Klasse, Baden abgestiegen in die C-Gruppe.

Jugendmeisterschaften bei Blau-Weiß

Triumph des SCC

Dallwitz entthronte Dietrich Wolter

War das ein Triumph für den SCC! Corinna und Susanne bestritten das Juniorinnenfinale. Diana Bognar, die Hallenweltmeisterin, erreichte das Halbfinale. Die Geschwister Stan gewannen das Doppel gegen ihre Klubkameradinnen Diana Bognar und Susi Pfeiffer! Wenn die Erfolge sich fortsetzen, die Vereinsmannschaftsmeisterschaft und der Cilly-Aussem-Pokalwettbewerb läuft noch, sind die Mädchen von der Waldschulallee erster Anwärter auf den Bruckmann-Pokal, der für die beste Jugendarbeit eines Jahres vergeben wird. Aber die Jungens müssen auch noch einiges dafür tun! Ein Riesenerfolg für Trainer Ralph Geiger und seine Helfer!

Größte Überraschung dieser Titelkämpfe: Vorjahresmeister Dietrich Wolter ließ sich den Titel im Junioreneinzel von dem Mexiko-Rotweißen Christian Dallwitz entreißen. Er schien ihn schon erfolgreich verteidigen zu können. Da passierte es! 6:4 geht der 1. Satz an Wolter. Im 2. Satz mehrere Siegbälle. Dallwitz macht sie alle unschädlich. 6:6! Das Tie-Break-Spiel gewinnt Christian Dallwitz. Wolter hat mehr und mehr seine spielerische Linie verloren. Wehrt sich nur noch gegen den Dallwitzschen Vernichtungswillen. Christian erinnert jetzt an Onkel Gottfried in seinen besten Zeiten vor 25, 30 Jahren. Das Ende ist grausam für den Champion von 1982.

Marcus Zoecke hatte am Anfang Schwierigkeiten mit der „verkehrten“ Auslage des Reinickendorfers Lamprecht. Dann kriegt er den Bogen spitz. Drei Sätze werden es aber doch!

In der gleichen Altersklasse — Junioren II — gewinnt bei den Mädchen die zähe, geduldigere BSVerin Annette Schmidt. Sie ist übrigens die einzige, die ihren Vorjahrestitel behält. Zwischendurch sah es danach aus, als konnte das „Känguruh-Fräulein“ Thora Berndt gewinnen. Doch Annette konnte sich noch einmal steigern.

Trotz eines guten zweiten Satzes konnten die Loddenkemper-Brüder von den Zehlendorfer Wespen die Rotweißen Dallwitz/Wolter nicht mehr stoppen.

Sicher werden Verbandsjugendwart und Verbandstrainer noch einiges zu den Titelkämpfen zu sagen haben (siehe ihre Jahresberichte in der folgenden Ausgabe des Tennis-Blattes).

Blau-Weiß war Gastgeber. Tadellose Organisation also. Das Wetter spielte auch mit. Rupert Huber und seine Helfer paßten haarscharf auf, daß nicht getrödelte wurde. So kam das Ganze gut über die Runden. -ld

Berliner Jugendmeisterschaften

29. August bis 3. September 1983 beim TC 1899 Blau-Weiß

Junioren I

Achtelfinale: C. Dallwitz—Jaenicke 6:1, 6:0; Todorovic—Monjé 6:3, 6:4; Giersch—Selle 6:2, 6:0; Schulz—Stenschke 6:2, 6:0; Hecht—Liebenthron 6:2, 6:3; Hingst—Durek 6:2, 6:3; C. Loddenkemper—Kusch 6:2, 6:0; Wolter—Stodder 6:2, 6:2. — **VF:** Dallwitz—Todorovic 4:6, 6:1, 6:0; Giersch—Schulz 6:2, 6:0; Hingst—Hecht 6:4, 6:2; Wolter—Loddenkemper 7:6, 6:1. — **HF:** Dallwitz—Giersch 6:0, 6:3; Wolter—Hingst 6:0, 6:1. — **Finale:** Dallwitz—Wolter (beide Rot-Weiß) 4:6, 7:6, 6:3.

Junioren II:

Achtelfinale: Zoecke—Madaus 6:2, 6:2; Musshoff—Riese 6:2, 7:6; Kuhring—Dorgatz 6:1, 6:3; Walther—Wegener 6:2, 6:3; Lamp-

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche

Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08



Kurfürstendamm 157/158
1000 Berlin 31

Damen-Schuhmode für
Sie aus führenden Häusern Italiens

KUNST UND TENNIS

Kupferstichradierungen
und
Lithographien
namhafter Prager Künstler

Direktverkauf:

UTE GÜNTSCHE

Hubertusallee 39, 1000 Berlin 33
Telefon 8 91 20 73

recht—Schulenburg 6:1, 6:2; Güntsche—Franke 6:2, 6:3; Schäfer—Weimann 1:6, 7:5, 6:4; F. Loddenkemper—Kühnast 6:0, 6:1. — **VF:** Zoecke—Musshoff 6:2, 6:0; Kuhring—Waltherr 6:1, 7:5; Lamprecht—Güntsche 6:1, 6:1; Loddenkemper—Schäfer 6:2, 6:1. — **HF:** Zoecke—Kuhring 6:0, 6:2; Lamprecht—Loddenkemper 7:6, 6:2. — **Finale:** Zoecke—Lamprecht 4:6, 6:2, 6:2.

Juniorendoppel:

Achtelfinale: Dallwitz/Wolter—Kuhring/Todorovic 6:0, 6:2; Lamprecht/Madaus—Niehus/Schmidt 6:7, 6:3, 6:3; Lang/Schäfer—Krause/Schaffer 6:4, 6:0; Hingst/Zoecke—Musshoff/Stadler 6:4, 6:2; Giersch/Schulz—Dargatz/Ferdinand 6:3, 6:1; Selle/Wegener—Bekker/Monjé 6:1, 6:4; O. & R. Liebenthron—Radmer/Richter 4:6, 6:0, 6:1; C. & F. Loddenkemper—Riese/Riese 6:2, 6:3. — **VF:** Dallwitz/Wolter—Lamprecht/Madaus 6:2, 6:2; Hingst/Zoecke—Lang/Schäfer 6:1, 6:1; Selle/Wegener—Giersch/Schulz 5:7, 7:6, 6:3; C. & F. Loddenkemper—O. & R. Liebenthron 6:3, 6:2. — **HF:** Dallwitz/Wolter—Hingst/Zoecke 6:3, 6:1; C. & F. Loddenkemper—Selle/Wegener 4:6, 6:3, 6:0. — **Finale:** Dallwitz/Wolter—C. & F. Loddenkemper 6:1, 7:6.



Berliner Juniorenmeisterin 1983; Corinna Stan. Beim SC Brandenburg aufgewachsen, wo der Vater Dr. Hans-Jürgen Stan, Diplom-Chemiker, jahrelang in der 1. Herrenmannschaft spielte, beim TC SCC den sportlichen Aufstieg suchend, gelang der 16jährigen Schülerin der Waldoberschule in Eichkamp neben der Jugendmeisterschaft so mancher Erfolg, der aufhorchen ließ. Corinna Stan erreichte auch das Finale der Nachwuchsmeisterschaft, in dem sie zum zweiten Male in diesem Jahre, Christine Mallon unterlag.

Juniorinnen I:

Achtelfinale: Bogner—Zimmermann 6:4, 6:3; Wanderer—Simon o. Sp.; Rüdiger—Bannert 3:6, 6:3, 7:6; C. Stan—Birch 6:1, 6:0; Pfeiffer—Parr 6:0, 6:0; Geil—Rauch o. Sp.; Hölzl—Plouait 6:0, 6:3; Müller—Lagergreen 6:1, 6:0. — **VF:** Bogner—Wanderer 6:4, 6:2; C. Stan—Rüdiger 6:2, 6:2; Pfeiffer—Geil 6:0, 6:1; Müller—Hölzl 6:1, 6:0. — **HF:** C. Stan—Pfeiffer 6:2, 7:5; Pfeiffer—Müller 6:1, 6:4. — **Finale:** Corinna Stan—Susanne Pfeiffer 6:2, 7:5 (beide TC SCC).

Juniorinnen II:

Achtelfinale: A. Schmidt—Mönck 6:3, 6:3; Pape—Franke 6:7, 7:6 zgz.; Dallwitz—Böhme 6:1, 6:2; M. Schmidt—Sudrow 6:1, 6:1; Berndt—Lamprecht 6:2, 6:0; Lösenbeck—Rauch 2:6, 6:4, 7:6; Schiller—Durst 6:4, 6:3; L. Stan—Barkholz 6:1, 6:2. — **VF:** A. Schmidt—Pape 6:1, 6:1; Dallwitz—M. Schmidt 6:4, 7:6; Berndt—Lösenbeck 6:0, 6:0; Schiller—L. Stan 7:6, 7:5. — **HF:** A. Schmidt—Dallwitz 6:4, 6:3; Berndt—Schiller 6:1, 6:2. — **Finale:** A. Schmidt—Thora Berndt (Känguruhs) 4:6, 7:5, 6:3.

Juniorinnendoppel:

Achtelfinale: Bogner/Pfeiffer—Berndt/Schiller 6:3, 2:6, 6:2; Klein/Giersch—Rauch/Rauch o. Sp.; Pape/M. Schmidt—Lichti/Möller 6:4, 6:3; Hölzl/Rüdiger—Koehn/Moende 6:2, 6:2; Dallwitz/Müller—Eggert/Lamprecht 6:1, 6:3; Lagergreen/A. Schmidt o. Sp.; Bartels/Feuß o. Sp.; C. & L. Stan—Wanderer/Wensky 6:0, 6:4. — **VF:** Bogner/Pfeiffer—Giersch/Klein 6:0, 6:4; Hölzl/Rüdiger—Pape/M. Schmidt 4:6, 6:1, 6:2; Dallwitz/Müller—Lagergreen/A. Schmidt 5:7, 7:6, 6:2; C. & L. Stan—Bartels/Feuß 6:0, 6:0. — **HF:** Bogner/Pfeiffer—Hölzl/Rüdiger 6:4, 6:3; C. & L. Stan—Dallwitz/Müller 1:6, 6:1, 6:3. — **Finale:** Corinna und Livia Stan—Diana Bogner/Susanne Pfeiffer 6:4, 6:2 (alle TC SCC).

Großartige SCC-Jugend

Zu einem doppelten Erfolg kamen die Mädchen und Jungen des TC SCC in den Endspielen der Cilly-Aussem- und Harry-Schwenker-Pokalwettbewerbe. Während der 3:0-Sieg der Juniorinnen gegen den LTTC Rot-Weiß erwartet wurde war der Pokalerfolg der Junioren eine Überraschung. Die Entscheidung gegen Rot-Weiß fiel erst im letzten Einzel.

Nach den ersten beiden Einzeln stand die Begegnung 1:1. Als Dietrich Wolter und Marcus Zoecke das Doppel dann klar in zwei Sätzen gegen Christian Fischer und Dietmar Hingst gewannen, schien alles für einen neuerlichen Erfolg der Rot-Weißen zu sprechen. Für die Vorentscheidung zu Gunsten des SCC sorgte Dietmar Hingst durch seinen unerwarteten Erfolg über Dietrich Wolter. Den Schlußpunkt endlich setzte Christian Fischer, der den Charlottenburgern nicht nur den Pokal, sondern auch den Senatspreis für die beste Jugendarbeit einbrachte, der sonst dem LTTC Rot-Weiß zugefallen wäre.

Ergebnisse:

Cilly-Aussem-Pokal; TC SCC—LTTC Rot-Weiß 3:0; Corinna Stan—Cornelia Wanderer 6:0, 6:0; Livia Stan—Katja Wensky 6:0, 6:4; Stan/Stan—Wanderer/Wensky 6:2, 6:1.

Harry-Schwenker-Pokal; TC SCC—LTTC Rot-Weiß 3:2; Christian Fischer—Dietrich Wolter 3:6, 6:7; Dietmar Hingst—Marcus Zoecke 6:4, 7:6; Fischer/Hingst—Wolter/Zoecke 3:6, 4:6; Hingst—Wolter 6:1, 6:3; Fischer—Zoecke 7:6, 6:2.

HANS-JÜRGEN KAUFHOLD

Harry-Schwenker-Pokal

1. Runde: LTTC Rot-Weiß—Zehlendorfer TSV von 1888 4:1; NTC Die Känguruhs—TSV Wedding o. Sp.; Blau-Gold Steglitz—VfB Hermsdorf 3:0; SV Reinickendorf 1896—TSV Spandau 1860 o. Sp. BSV 92—Hermsdorfer SC 3:0; BTTC Grün-Weiß—Olympischer Sport-Club 3:0;

Berliner Sport-Club—BTC 1904 Grün-Gold 4:1; BFC Preussen—ASC Spandau 3:0; Zehlendorfer Wespen—SC Brandenburg 4:1; TC 1899 Blau-Weiß—Tempelhofer TC 3:0; VfL Tegel—BSC Rehberge 3:2; Sutos—TeBe 3:0; Grün-Weiß Nikolassee—TC Mariendorf 3:0; SV Weißblau Allianz—Steglitzer TK (ohne Ergebnis); TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“—Grunewald TC 3:2; SCC—Weiß-Rot Neukölln 3:0.

2. Runde: Rot-Weiß—Känguruhs 3:0; SV Reinickendorf—Blau-Gold Steglitz 3:0; BSV 92—BSC 3:0; Wespen—Blau-Weiß 3:0; Sutos—VfL Tegel 3:0; Nikolassee—Allianz o. Sp.; SCC—Lichtenrade 3:0.

Viertelfinale: Rot-Weiß—SV Reinickendorf 4:1; BSV 92—BSC 3:0; Wespen—Sutos 3:0, SCC—Nikolassee 3:0.

Halbfinale: Rot-Weiß—BSV 92 3:0; SCC—Wespen 3:2.

Cilly-Aussem-Pokal

1. Runde: LTTC Rot-Weiß—TSV Wedding o. Sp.; BTC 1904 Grün-Gold—SV Reinickendorf 1896 4:1; Z 88—TeBe 3:2; TV Frohnau—VfL Tegel 3:0; Wespen—BSC Rehberge o. Sp.; TC 1899 Blau-Weiß—Berliner Schlittschuh-Club 4:1; TC Lichtenrade—SC Brandenburg o. Sp.; Känguruhs—BFC Preussen 3:0; BSV 92—Grunewald TC 3:0; Tempelhofer TC—SV Weißblau Allianz o. Sp.; TSV Spandau 1860—Olympischer Sport-Club 3:0; Grün-Weiß Lankwitz—ASC Spandau 3:0; Sutos—Berliner Sport-Club 3:2; TC Mariendorf—Steglitzer TK 3:0; Hermsdorfer Sport-Club—Grün-Weiß Nikolassee 3:0; TC SCC—BTTC Grün-Weiß 3:0.

2. Runde: Rot-Weiß—Grün-Gold 3:0; Frohnau—Z 88 3:0; Wespen—Blau-Weiß 3:2; Känguruhs—Lichtenrade 3:0; BSV 92—TTC 3:0; Lankwitz—Spandau 60 3:2; Sutos—Mariendorf 3:0; SCC—Hermsdorfer 3:0.

Viertelfinale: Rot-Weiß—Frohnau 3:0; Känguruhs—Wespen 3:0; BSV 92—Lankwitz 3:0; SCC—Sutos 3:0.

Halbfinale: Rot-Weiß—Känguruhs 3:2; SCC—BSV 92 4:1.

7. Allgemeines Turnier der „Känguruhs“

Nagel und Heide Deda Einzelsieger

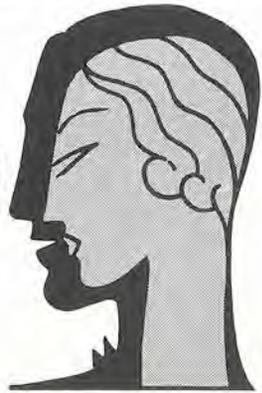
Peter Nagel (Blau-Weiß) und Heide Deda (Grunewald) gewannen beim 7. Allgemeinen Turnier des NTC „Die Känguruhs“ die Einzelwettbewerbe. Nagel war mit Klaus Gedat (Zehlendorfer Wespen) außerdem im Doppel erfolgreich. Ein Sieg auch für die Känguruhs: Enrique Quimbaya siegte mit Partnerin Barbara Ritter (Blau-Weiß) im Gemischten Doppel. Der Hermsdorfer Adrian Nautsch gewann das Herreneinzel B in zwei Sätzen gegen den Nikolasseeer Marco Reichelt.

7. Allgemeines Turnier des NTC „Die Känguruhs“

15.—21. August 1983 in der Spanischen Allee

Herreneinzel A:

1. Runde: C. Dallwitz (RW)—Monroy (SCC) 6:1, 6:4; Bauer (Dahlem)—Schulz (RW) 6:2, 7:6; Zoecke (RW)—Schubert (BSV 92) 6:1, 6:4; Brummer (Käng.)—Jauch (BIG Stegl.) 6:1, 7:5; Jahn (GG)—Wegener (BSV 92) 6:2, 6:3; Fleischfresser (BB)—Vogel (GG) 6:0, 6:0; Zappe (BSV 92)—Meyer (Grunewald) 6:1, 6:1; Fischer (SCC)—Meyer-Golling (BB) Ergebnis fehlt; Süßbier—Gomez (ohne Verein) 6:1, 6:0; Jahn (BSV 92)—Kühnast (ASC) 6:0, 1:6, 7:5; Grasnick (Käng.)—von



FRISIERSALON
Erina Elschenbroich

Xantener Str. 18
1000 BERLIN 15
TELEFON 881 40 65

MOD'S
HAIR

Boehn (Grunewald) 6:3, 1:6, 7:5; Schlupf (BSchC)—Gedat (Wespen) 6:1, 6:4; Stensch (ASC)—Dr. Stieda (GG) 6:1, 6:4; Müller-Wünsch (BW)—Kraus (BSchC) 1:6, 6:2, 6:2; Quimbaya (Käng.)—Hingst (SCC)—Owezarek (Wespen) 6:2, 2:6, 6:2; C. Loddenkemper (Wespen)—Todorovic (BW) 6:4, 6:3; Dr. Hegerl (BSV 92)—Straehler (Wannsee) 6:4, 6:3; Siegel (GG)—Damm (Grunewald) 6:1, 6:1; Rauscher (BB)—Riecke (Käng.) o. Sp.; Listing (BSV 92)—Giersch (BFC Preussen) 6:2, 6:0; Pyko (Krde.)—Ohlsson (BW) 6:4, 6:3; Urrutia (BSV 92)—Vogel (Käng.) 6:3, 6:7, 6:1; Pistor (BW)—Wolter (RW) o. Sp.; Noack (BIG Stegl.)—Breczewski (Rdf. 96) 7:5, 6:4; Bauszus (BIG Stegl.)—Heitmann (Käng.) 6:2, 6:2; Eberstein (STK)—Kuhring (BFC Preussen) Ergebnis fehlt; A. Hecht (BW)—Manych (Wannsee) 6:2, 7:6 (Vorrunde: Manych—Natusch = Lichtenrade 4:6, 6:2, 6:2); Keller (Käng.)—Walther (RW) 6:1, 6:1; Mathis (Wespen)—Mell (BB) 6:1, 6:2; Nagel (BW)—Ritter (GG) 6:1, 6:1.

2. Runde: C. Dallwitz—Bauer 6:1, 6:4; Zoecke—Brummer 7:6, 6:3; Jahn—Fleischfresser o. Sp.; Fischer—Zappe 6:2, 6:4; Süßbier—Kranz 6:4, 6:1; John—Grasnick 6:2, 7:5; Schlupf—Stensch 6:0, 1:6, 6:3; Quimbaya—Müller-Wünsch o. Sp.; Loddenkemper—Hingst 6:3, 6:4; Dr. Hegerl—Siegel 3:6, 6:2, 6:2; Rauscher—Listing o. Sp.; Urrutia—Pyko 6:4, 7:5; Noack—Pistor o. Sp.; Bauszus—Eberstein 6:4, 6:4; A. Hecht—Keller 1:6, 6:4, 6:3; Nagel—Mathis 6:3, 6:2.

3. Runde: C. Dallwitz—Zoecke 6:4, 6:3; Fischer—Jahn 6:0, 4:6, 6:4; Süßbier—John 6:4, 6:3; Schlupf—Quimbaya 6:3, 6:4; Loddenkemper—Dr. Hegerl 4:6, 6:3, 6:2; Urrutia—Rauscher 6:4, 6:2; Noack—Bauszus o. Sp.; Nagel—A. Hecht 6:2, 6:1.

Viertelfinale: C. Dallwitz—Fischer 6:4, 6:2; Süßbier—Schlupf 6:2, 6:1; Loddenkemper—Urrutia 6:1, 3:6, 6:4; Nagel—Noack 6:2, 6:2.

Halbfinale: Süßbier—C. Dallwitz 6:3, 6:2; Nagel—Loddenkemper 6:1, 6:4.

Finale: Nagel—Süßbier 6:2, 6:4.

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl—Kohle—Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW  **MATERN**

**Alles
in einer
Hand**



Känguruh-Turnier-Finalisten im Herreneinzel wurden Peter Nagel und Bernd Süßbier. Der Blauweiße gewann überlegen. Vorjahressieger Gabriel Monroy wurde schon in der ersten Runde entthront. Christian Dallwitz schaffte dies. Der Mexiko-Rotweiße setzte dann mit Erfolgen über Marcus Zoecke und Christian Fischer seinen Siegeszug fort, bis ihn Bernd Süßbier stoppte. In der Bildmitte der Schiedsrichter des Endspiels Dr. Siegfried Häntzsch.

Herreneinzel B:

Achtelfinale: Pinnau (BSV 92)—Stenschke (Wespen) 7:6, 6:4; Lamprecht (Rdf. 96)—Möhlmann (BSV 92) 6:2, 6:3; Dr. Schwalbe (Weiße Bären Wannsee)—Braun (Lrde.) 7:5, 6:4; Nautsch (Hermisdorf)—Kürbis (Lrde.) 6:0, 6:2; Hoelzmann (Weiße Bären Wannsee)—Schilder (Britz) 6:3, 6:1; Reichelt (Nik.)—Michels (Käng.) o. Sp.; Jung (Britz)—Kammholz (Brandenburg) 7:6, 6:3; Auer (Dahlem)—Sukowski (Brandenburg) 4:6, 7:5, 6:4.

Viertelfinale: Lamprecht—Pinnau 6:3, 6:3; Nautsch—Dr. Schwalbe 6:1, 6:2; Reichelt—Hoelzmann 6:2, 6:3; Auer—Jung 6:1, 6:2.

Halbfinale: Nautsch—Lamprecht 6:3, 6:2; Reichelt—Auer 6:3, 6:3.

Finale: Nautsch—Reichelt 6:1, 6:3.

Dameneinzel:

1. Runde: Berge (BW)—Riebe (TU) 6:0, 6:0; Wensky (RW)—Hylla (Lrde.) 6:7, 6:4, 6:1; Berndt (Käng.)—Schäpperle (Wespen) o. Sp.; Klein (Wespen)—Vorwald (BSC) 7:5, 7:5; C. Stan (SCC)—Schiller (Käng.) o. Sp.; A. Schmidt (BSV 92)—Schulze (Käng.) 6:1, 6:0; Dallwitz (RW)—Jahn (GG) 6:0 zgz.; Mallon (BW)—Müller (RW) 6:1, 6:4; Kröger

(Wespen)—Wanderer (RW) 6:0, 6:1; L. Stan (SCC)—Mohnke (BSV 92) 7:5, 6:4; Suworowa (BSC)—Schulz (Käng.) 6:2, 6:2; Geil (Käng.)—Förster (GG) 6:2, 6:4; Hölzl (BSV 92)—Budde (Grunewald) 6:3, 6:0; Vogel (Käng.)—Lagergreen (BSV 92) 6:3, 6:1; Bergmann (BW)—Kühnast (BSV 92) Ergebnis fehlt; Peter (GG)—Preuß (Käng.) 6:1, 6:0.

2. Runde: Ritter (BW)—A. Rausch (SCC) 6:1, 6:2; Woczenski (TU)—Neumann (GG) 6:1, 6:0; Kühnast (ASC)—Sudrow (Nik.) 7:6, 7:6; Pfeiffer (SCC)—Scholz (Nik.) 6:1, 6:0; Berge—Wensky 6:4, 6:0; Berndt—Klein 7:6, 6:1; C. Stan—A. Schmidt 6:7, 6:2, 6:1; Mallon—Dallwitz 2:6, 6:2, 7:6; L. Stan—Kröger 6:3, 6:4; Geil—Suworowa 6:1, 4:6, 6:3; Hölzl—Vogel 6:1, 6:1; Peter—Bergmann 3:6, 6:2, 7:5; Bog-nar (SCC)—Jäger (Lrde.) 6:1, 6:2; M. Schmidt (Brdbg.)—S. Rausch (Wespen) 6:0, 7:5; S. Bauwens—Bilgram (Brdbg.) 6:1, 6:0; Deda (Grunewald)—Geschuhn (GG) 6:1, 6:0.

3. Runde: Ritter—Woczenski 6:2, 6:0; Pfeiffer—Kühnast 6:2, 6:3; Berge—Berndt 6:0, 6:0; Mallon—C. Stan 6:4, 6:4; L. Stan—Geil 6:3, 7:5; Peter Hölzl 6:4, 6:3; M. Schmidt—Bognar 6:1, 6:2; Deda—S. Bauwens 6:2, 6:1.

Viertelfinale: Ritter—Pfeiffer 6:0, 6:1; Berge—Mallon 6:3, 3:6, 6:3; Peter—L. Stan 6:3, 5:7, 7:6; Deda—M. Schmidt 6:3, 6:3.

Halbfinale: Berge—Ritter 6:1, 6:3; Deda—Peter 6:2, 6:1.

Finale: Deda—Berge 6:3, 3:6, 7:5.

Gemischtes Doppel:

1. Runde: M. Schmidt/Nagel—Jahn/Ritter 6:2, 6:3; Mohnke/Schubert—Stan/Jauch 7:5, 6:4; Geil/Riecke—Wensky/Walther 6:3, 2:2 zgz.; Klein/Owezarek—Peter/Herda 6:7, 7:5, 7:5; Pfeiffer/Monroy—Berge/Noack 6:3, 6:0; S. Rausch/Treppe—Schulze/Brummer 3:6, 6:1, 6:3; Keller/Keller—Budde/Graf 6:3, 6:3; Dallwitz/Dallwitz—Semrau/Semrau 6:1, 6:2; Lottmann/Süßbier—Gehring/Kürbis 6:1, 7:6.

2. Runde: Deda/Obermeier—Jäger/Kranz 6:1, 6:3; M. Schmidt/Nagel—A. Rausch/Grasnick 7:5, 6:1; Mohnke/Schubert—Geil/Riecke 6:4, 6:4; Klein/Owezarek—Mallon/Schlupf 4:6, 6:3, 6:2; Pfeiffer/Monroy—S. Rausch/Treppe 6:0, 6:1; Dallwitz/Dallwitz—Keller/Keller 6:1, 6:1; Lottmann/Süßbier—Berndt/Brummer 6:2, 7:5; Ritter/Quimbaya—Bognar/Hingst 6:2, 6:2.

Viertelfinale: M. Schmidt/Nagel—Deda/Obermeier 7:6, 6:3; Klein/Owezarek—Mohnke/Schubert 6:4, 7:5; Dallwitz/Dallwitz—Pfeiffer/Monroy 7:5, 6:7, 6:2; Ritter/Quimbaya—Lottmann/Süßbier 6:0, 6:2.

Halbfinale: Klein/Owezarek—M. Schmidt/Nagel 6:2, 6:2; Ritter/Quimbaya—Dallwitz/Dallwitz 6:1, 6:2.

Finale: Ritter/Quimbaya (Blau-Weiß/Känguruhs)—Klein/Owezarek (Zehlendorfer Wespen) 6:1, 6:2.



Aus Westfalen kommend, war Heide Deda eine große Verstärkung für die lange abstiegsbedrohte Damenmannschaft des Grunewald TC. An der Spanischen Allee gewann sie das Einzel nach einem Dreisatzkampf mit der Nachwuchsmeisterin von 1982 Franziska Berge (Blau-Weiß).

Joachim A. Schröder Antiquitäten

Engl. Silber und Möbel
17. bis 19. Jahrhundert

Fuggerstraße 4 · 1000 Berlin 30
Telefon: 030/2 11 67 34

Auch in Lüneburg:
Antiquitäten am Berge
Am Berge 50 · 2120 Lüneburg

Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier

Peter Nagel und Susanne Boesser siegten am Flinsberger Platz

Das Grunewaldturnier, das in den letzten Jahren immer einen sportlichen Höhepunkt (Die Rot-Weiß-Turniere einmal ausgenommen) dargestellt hatte, läuft allmählich Gefahr, dieses Rufes verlustig zu gehen. Schuld daran sind einerseits Spieler, die trotz anderweitiger Verpflichtungen ihre Meldung abgeben — es winkt ja ein Preisgeld von immerhin 2000 Mark, zum anderen aber auch die Turnierleitung, die sich derartige Unsportlichkeiten bieten läßt.

Schon seit langer Zeit stand fest, daß die Blau-Weißen Peter Nagel und Andreas Hecht während der letzten beiden Turniertage nicht anwesend sein würden, da sie zur gleichen Zeit mit ihrem Verein die Bundesligaaufstiegsspiele in Hannover absolvieren mußten. Doch statt die beiden zu streichen oder gar nicht erst zuzulassen (sie wurden sogar an Nr. 1 und 2 gesetzt), beschloß die Turnierleitung die Vorschlußrunde und das Finale der Herren ein Wochenende später auszutragen.

Wann hat es das schon einmal gegeben, daß ein fest im Terminkalender verankertes Turnier, aus Rücksichtnahme auf die Verpflichtungen zweier Spieler verschoben wird? Der Berliner Tennis-Verband sollte gegen derartige Küngeleien energisch vorgehen, auch auf die Gefahr hin, daß ein Turnier einmal nicht so attraktiv ist.

Daß die Endspiele dann doch noch am ursprünglich vorgesehenen Tag ausgetragen werden konnten, war nur dem (un)glücklichen Umstand zu verdanken, daß die Blau-Weiß Mannschaft bereits am ersten Tag ihre Aufstiegschancen begraben mußte und dadurch früher als geplant wieder nach Berlin zurückkehrte.

Die Herrenkonkurrenz verlief ohne größere Überraschungen. Im Finale bezwang Peter Nagel den zu diesem Zeitpunkt noch für den BSV 92 spielenden Dr. Ulrich Hegerl sehr sicher in zwei Sätzen (6:3, 6:2). Bei den Damen imponierte die Berliner Jugendmeisterin Corinna Stan (SCC), die schon beim Nachwuchsturnier eine sehr starken Eindruck hinterlassen hatte. Als ungesetzte Spielerin scheiterte sie erst im Endspiel an der an Nr. 1 gesetzten Blau-Weißen Susanne Boesser (6:3, 6:4).

Den Sieg im Herren-Doppel holten sich Stensch/Grasnack (ASC/Känguruhs) gegen Dr. Hegerl/Listing. Wegen der durch die Umstellung auf die Winterzeit früh einsetzenden Dunkelheit mußte diese Begegnung in zwei Etappen gespielt werden. Recht unerwartet schieden in dieser Konkurrenz die Favoriten Gedat/Nagel bereits in der 1. Runde gegen die Nikolasseeer Güntsche/Hinrichs aus.

Im Mixed kam der Berliner Nachwuchsmeister Karsten Hinrichs doch noch zu einem Erfolg. Als „Ersatzmann“ für Peter Nagel eingesprungen bezwang er mit seiner jungen Partnerin Martina Schmidt (Brandenburg) Boesser/Vojnovic klar mit 6:3 und 6:2. (Alle Ergebnisse in Nr. 6 des Tennis-Blattes).

HANS-JÜRGEN KAUFHOLD

Service ...

ist unsere Stärke
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)



7 91 20 91

Lohmüller

Immobilien/Verwaltg. seit 1950

*

Ihren Berliner
Grundbesitz
verwalten und verkaufen
wir fachkundig,
zuverlässig und individuell.

*

ständig
solventer Käuferkreis

*

Wir beraten Sie gern
(030) 883 50 22



Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15

Wohn- u. Gesch. Räume für Anbieter: 883 83 33



KOLBERG
Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 8 83 40 01

Spandauer Jugendturnier

27. Juni—3. Juli 1983 beim ASC Spandau

Christian Fischer und Diana Bognar siegten im ASC-Jugendturnier in Spandau

Sieger in den Hauptwettbewerben des Jugendturniers des Askanischen Sport-Clubs Spandau wurden Anfang Juli Christian Fischer und Diana Bognar, beide vom TC SCC. Auch Gäste aus Westdeutschland nahmen an der Veranstaltung teil, über die noch ausführlicher berichtet wird.

Junioren I:

1. Runde: Cammann (Quickborn) o. Sp.; Barkholz (ASC)—Katsch (ITC) 6:1, 6:2; Grunert (ASC)—Holborn (Brdbg.) 6:2, 3:6, 6:4; O. Liebenthron (SCC)—Hildebrand (Brdbg.) 6:3, 6:1; Unkelbach (Quickborn)—Mitchel (TiB) 6:3, 6:0; Holborn (Brdbg.)—Huye (ASC) o. Sp.; O. Hecht (Sutos)—Krüger (Carl-Dieme-OS) 6:4, 6:2; Rewicki (Nik.)—Weber (Post) 6:1, 4:6, 6:4; Masur (Celle)—Wojters (TiB) 6:0, 6:1; Weinreich (Post)—Kintzel (TeBe) o. Sp.; Eggeling (Frohnau)—Marszal (Carl-Dieme-OS) 6:3, 6:2; Kuhring (BFC Preussen)—Müller (Brdbg.) 7:5, 6:1; Berchner (ASC)—Selle (BSV 92) o. Sp.; Lingner (WR Nkln.)—Pörner (Brdbg.) 6:2, 7:5; Fischer o. Sp.

2. Runde: Cammann—Barkholz 6:2, 6:2; Liebenthron—Grunert 6:0, 6:1; Unkelbach—Holborn 6:0, 7:6; Hecht—Rewicki 6:3, 7:5; Masur—Weinreich 6:0, 6:0; Kuhring—Eggeling 6:0, 6:0; Lingner—Berchner 6:1, 6:1; Fischer (Nik.) 6:0, 6:1.

VF: Cammann—Liebenthron 6:1, 6:0; Hecht—Unkelbach 6:3, 7:5; Masur—Kuhring 6:2, 6:3; Fischer—Lingner 6:1, 6:0.

HF: Cammann—Hecht 7:5, 0:6, 6:4; Fischer—Masur 2:6, 7:5, 6:2.

Finale: Fischer—Cammann 7:5, 6:4.

Junioren II

1. Runde: Gerlach (Brdbg.)—Hoffmeister (WR Nkln.) 5:7, 6:4, 6:2; Güntsche (Nik.) o. Sp.; Quast (Celle) o. Sp.; Dargatz (GG)—Finkelnburg (Käng.) 4:6, 6:3, 6:2; Lerch (SCC)—Loose (BFC Preussen) 6:0, 6:2; Mais (BFC Preussen) o. Sp.; Bachholz (BSchC)—Bredlow (VfL Tegel) 6:1, 6:2; Zoecke (RW)—Madaus (HSC) 6:0, 6:1; Schumacher (TiB)—Krogmann (ASC) 6:3, 7:5.

2. Runde: Betz (Westerzelle)—Protzen (Wespen) 6:0, 6:0; Peifke (BSchC)—Hintze (TeBe) o. Sp.; R. Liebenthron (SCC)—Bloß (ASC) 6:1, 0:6, 7:6; Güntsche (Nik.)—Gerlach 6:1, 6:2; Quast (Eintracht Celle)—Dargatz (GG) 6:3, 6:1; Stockhorst (Nik.)—Lerch 6:4, 7:6; Schlag (HSC)—Mais 6:2, 7:5; Lamprecht (Rdf. 96)—Schulz (GG) 6:1, 6:0; F. Loddenkemper—Buchholz 6:1, 6:1; Zoecke (RW)—Laukner (Brdbg.) 6:0, 6:0; Schmidt (WR Nkln.)—Braskiewicz 6:0, 6:0; Koitka (TuS Hittfeld)—Schumacher 6:0, 6:0; Eisenblätter (VfL Tegel)—C. Wegener (BSV 92) o. Sp.; Rinderhagen (Eintracht Celle)—J. Mais (BFC Preussen) 6:1, 6:1; M. Wegener (BSV 92)—?????????

3. Runde: Betz—Piefke 6:0, 6:0; Liebenthron—Güntsche 4:6, 6:4, 6:3; Quast—Stockhorst 6:1, 6:1; Lamprecht—Schlag 6:0, 6:0; Zoecke—F. Loddenkemper 6:3, 7:6; Koitka—Schmidt 6:1, 6:0; Rinderhagen—Eisenblätter 6:3, 6:1; Seeliger—M. Wegener (ohne Ergebnis).

VF: Betz—Liebenthron 6:0, 6:0; Lamprecht—Quast 6:0, 7:5; Zoecke—Koitka 2:6, 6:3, 6:3; Rinderhagen—Seeliger 6:2, 6:4.

HF: Betz—Lamprecht 6:7, 7:5, 6:4; Zoecke—Rinderhagen 6:1, 6:3.

Finale: Betz—Zoecke 6:3, 6:2.

Bambino:

1. Runde: German (Brdbg.)—Schlag (HSC) 3:6, 6:4, 6:2; Reuter (ASC)—Barz (Wespen) 6:3, 6:1; Ruhbaum (Lkw.)—H. Dallwitz (RW) 6:1, 6:0; Gantert (BFC Preussen)—G. Dallwitz (RW) 6:2, 6:4; Sikatzis (RW)—Finkelnburg (Käng.) 6:3, 7:5; Strenger (BFC Preussen)—Fuchs (Sutos) 6:3, 6:1.

2. Runde: Fitzek (Brdbg.)—Huth (TeBe) 7:6, 7:5; Machon (Sutos)—Gregor (BFC Preussen) 6:0, 6:0; Germann—Reuter 6:1, 6:1; Sonntag—Madaus 6:0, 6:1; Lange (SCC)—Ruhbaum 6:1, 6:0; Gantert—Sikatzis 7:5, 4:1 zgz.; Strenger—Wenzel (ASC) 3:6, 7:5, 6:1; Röding (ASC)—Fassbender (HSC) 6:1, 6:0.

VF: Fitzek—Machon 6:2, 6:3; Sonntag—Germann 6:2, 6:0; Röding—Strenger 6:0, 6:0.

HF: Sonntag—Ritzek 7:5, 6:3; Röding—Lange 1:6, 6:4, 6:0.

Finale: Röding—Sonntag 6:3, 6:2.

Junioren I:

1. Runde: Bognar (SCC) o. Sp.; Geiler—Heimratg (beide ASC) 6:1, 6:1; Garbatschok (VfL Tegel)—Zabel (ASC) 6:3, 6:0; Mönck (WR Nkln.)—Schirmer (RW) 5:7, 6:4, 6:3; Wanderer (RW)—Gatz (Wedding) o. Sp.; Simon (BTTC) 6:0, 6:1; Hörsch (?) o. Sp.

2. Runde: Bognar—Geiler 6:2, 6:0; Mönck—Garbatschok 6:2, 6:1; Wanderer—Simon 6:3, 6:3; Hörsch—Feuß (ASC) 6:1, 6:4.

HF: Bognar—Mönck 6:1, 6:2; Wanderer—Hörsch 6:1, 6:2.

Finale: Bognar—Wanderer 6:2, 7:6.

Junioren II:

1. Runde: A. Kröger (Wespen)—Gärtner (Lkw.) 6:2, 6:2; Pollmann (Osnabrück)—T. Müller (Bad Neuenahr) 6:1, 6:2; Bredlow (VfL Tegel)—Finkelnburg (Käng.) 6:1, 6:0; Pape (Brdbg.)—Schlag (HSC) 6:1, 6:1; Sadowski (Wedding) Brouwer (BTTC) 6:2, 6:2; Wensky (RW)—Stüven (Bad Neuenahr) 6:0, 6:0.

2. Runde: Mundt (Osnabrück)—Barkholz (ASC) 6:0, 6:1; M. Schmidt (Brdbg.)—S. Müller (TG Oberharz) 6:1, 6:0; Pollmann—Kröger 2:6, 6:4, 6:2; Antemann (Eintracht Celle)—Bredlow 6:2, 6:0; Pusch (Osnabrück)—Pape ohne Ergebnis; Wensky—Sadowski 6:0, 6:0; Stümpel (Osnabrück)—Stümle (VfL Tegel) 6:0, 6:0; Heinrich (Nik.)—Himbeck (Wespen) 3:6, 6:2, 6:3.

VF: M. Schmidt—Mundt 7:6, 7:6; Antemann—Pollmann 6:2, 6:4; Ousch—Wensky 6:0, 6:1; Stümpel 6:1, 6:0.

HF: Antemann—M. Schmidt 6:3, 6:2; Pusch—Stümpel—Heinrich 6:1, 6:0.

Finale: Pusch—Antemann 6:2, 6:0.

Bambina:

1. Runde: S. Kopsch (Brdbg.)—Matschke (ASC) 6:0, 6:1.

2. Runde: Schlemmel (Berl. Bären)—Gregor (BFC Preussen) 6:0, 6:0; Knüppe (Osnabrück)—Salam (Wespen) 6:0, 6:0; Pape (Brdbg.)—B. Pfeiffer (Käng.) 6:0, 6:2; I. Kröger (Wespen)—S. Stüven (Bad Neuenahr) 6:0, 6:4; Kopsch—Henrich (SCC) 6:4, 6:3; Deckers—Schulze-Buschhoff 6:2, 6:0; Urbanovitsch (BSchC)—Russius (Mdf.) 6:1, 6:2.

3. Runde: Schlemmel—Droste (SCC) 6:4, 6:1; Knüppe—Pape 6:3, 6:2; Kopsch—Kröger 2:6, 7:6, 7:5; Urbanovitsch—Deckers 6:0, 6:4.

HF: Knüppe—Schlemmel 6:2, 6:0; Urbanovitsch—Kopsch 6:0, 6:1.

Finale: Knüppe—Urbanovitsch 6:4, 7:6.

Juniorendoppel:

1. Runde: Krüger/Marszal (Carl-Dieme-OS)—Bloß/Kühnast (ASC) 3:6, 6:3, 6:4; O. & R. Liebenthron (SCC) o. Sp.; Quast/Rinderhagen (Celle)—Laukner/Müller (Brdbg.) 6:4, 6:3; Güntsche/Stockhorst (Nik.)—Huth/Lange (TeBe/SCC) 6:2, 6:1; Gerlach/Holborn (Brdbg.)—Berchner/Fricke 6:2, 4:6, 6:4; Betz/Seeliger (Celle)—Weber/Weinreich (Post) 6:0, 6:1; Koitka/Masur (Hittfeld/Celle)—Barkholz/Grunert (ASC) 6:1, 6:1; Lingner/Schmidt (WR Nkln.)—Mitchel/Wojters (TiB); Lerch/Pörner (SCC)/Brdbg.)—Kuhring/Mais (BFC Preussen) 4:6, 7:5, 6:4.

2. Runde: Fischer/o. Hecht (SCC/Sutos)—Dargatz/Schulz (Grün-Gold) 6:1, 6:3; Krüger/Marszal—O. & R. Liebenthron o. Sp.; Quast/Rinderhagen—Güntsche/Stockhorst 6:4, 6:2; Betz/Seeliger—Gerlach/Holborn ohne Ergebnis; Koitka/Masur—Hinze/Krogmann (TeBe/ASC) 6:1, 6:3; Lerch/Pörner—Lingner/Schmidt o. Sp.; Lamprecht/Madaus—

Hildebrand/Holborn (Brdbg.) 4:6, 6:3, 6:2; Cammann/Unkelbach (Quickborn)—Loddenkemper/Zoecke (Wespen/Rot-Weiß) 6:2, 7:5.

VF: Fischer/O. Hecht—Krüger/Marszal 6:2, 6:3; Betz/Seeliger—Quast/Rinderhagen 7:5, 7:5; Koitka/Masur—Lerch/Pörner 6:0, 6:2; Cammann/Unkelbach—Lamprecht/Madaus 6:0, 6:1.

HF: Fischer/O. Hecht—Betz/Seeliger 3:6, 7:6, 6:1; Cammann/Unkelbach 6:3, 6:0.

Finale: Fischer/O. Hecht—Cammann/Unkelbach 7:5, 6:3.

Juniorinnendoppel:

1. Runde: Brouwer/Sadowski—Stüven/Stüven 6:4, 6:1; Geiler/Peuß—Müller/Hörsch 6:0, 6:1.

2. Runde: Hundt/Pollmann o. Sp.; Schirmer/Wensky—Droste/Schlemmel 6:0, 6:1; Pape/M. Schmidt 6:3, 6:2; Geiler/Peuß—Müller/Wanderer 6:2, 2:6, 6:4; Himbeck/Kröger—Antemann/Barkholz 6:4, 6:4; Kröger/Urbanovitsch—Müller/Zabel o. Sp.; Bogнар/Mönck o. Sp.

VF: Mundt/Pollmann—Schirmer/Wensky 6:0, 6:0; Pape/M. Schmidt—Geiler/Peuß 6:2, 6:4; Pusch/Stümel—Himbeck/Kröger 6:1, 6:4; Bogнар/Mönck—Kröger/Urbanovitsch 6:1, 6:0.

HF: Pape/M. Schmidt—Mundt/Pollmann 6:7, 6:1, 6:1; Bogнар/Mönck—Pusch/Stümel 6:7, 6:3, 6:2.

Finale: Diana Bogнар/Angelika Mönck (SCC/WR Neukölln)—Dorothea Pape/Martina Schmidt (SC Brandenburg) 6:3, 6:0.

*

Trotz oder Tradition? Weiße Bälle bei Spielen des Verbandes

Die Tennisfarbe ist weiß, doch in puncto Bälle ist es wissenschaftlich erwiesen, daß die Farbe gelb der Biologie und der Physiologie des menschlichen Auges entspricht.

Sowohl bei den „Internationalen Meisterschaften der Damen von Deutschland“, als z. B. auch bei der Bundesliga wird mit gelben Bällen gespielt.

Preislich besteht kein Unterschied zwischen weißen und gelben Bällen.

Da die Leuchtkraft der weißen Bälle wesentlich schneller abnimmt als die der gelben, möchten wir — auch im Namen der Schiedsrichter-Kollegen — darum bitten, daß bei nächster Gelegenheit eine generelle Entscheidung für gelbe Bälle fällt.

HEINZ BECKER
Schiedsrichtervereinigung im BTV

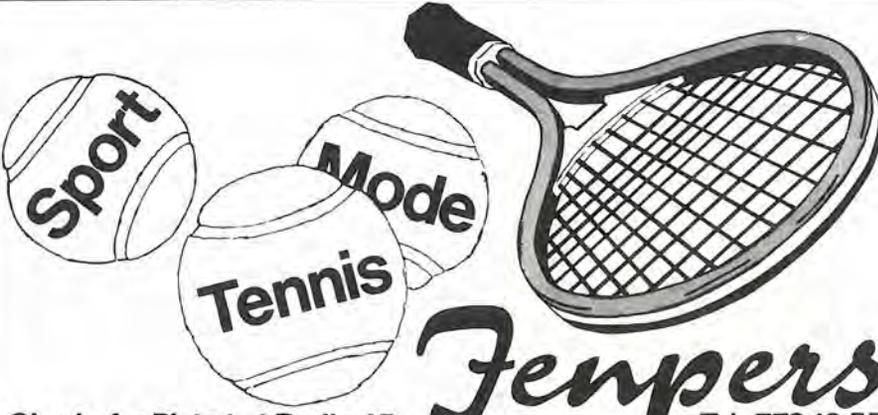
Über das Nord- und Südturnier, das Hans-Nürnberg-Gedächtnisturnier und die Meisterschaften der 1., 2. und 3. Verbandsklasse wird im nächsten Heft berichtet.

Amtliche Nachrichten

Winterrunde 1983/84

Damen A-Klasse

Spiel-Nr.	Datum	Zeit	Paarung
15	06. 11. 83	13.45	BSV 92—Lichtenrade
16	06. 11. 83	13.45	BTTC—Westend
17	13. 11. 83	13.45	Rot-Weiß—Frohnau
18	13. 11. 83	13.45	Wespen—Lankwitz
19	20. 11. 83	13.45	Blau-Weiß—Brandenburg
20	20. 11. 83	13.45	Grunewald—Känguruhs
21	27. 11. 83	13.45	SCC—Nikolassee
22	27. 11. 83	13.45	Grün-Gold—Sutos
23	04. 12. 83	13.45	BSV 92—Westend
24	04. 12. 83	13.45	Lichtenrade—BTTC
25	11. 12. 83	13.45	Sieger Gruppe A—Zweiter Gruppe B
26	11. 12. 83	13.45	Sieger Gruppe B—Zweiter Gruppe A
27	18. 12. 83	13.45	Sieger Gruppe C—Zweiter Gruppe D
28	18. 12. 83	13.45	Sieger Gruppe D—Zweiter Gruppe C
29	08. 01. 84	13.45	Dritter Gruppe A—Vierter Gruppe B
30	08. 01. 84	13.45	Dritter Gruppe B—Vierter Gruppe A
31	29. 01. 84	13.45	Dritter Gruppe C—Vierter Gruppe D
32	29. 01. 84	13.45	Dritter Gruppe D—Vierter Gruppe C
33	05. 02. 84	13.45	Verlierer Spiel 29—Verlierer Spiel 31
34	05. 02. 84	13.45	Verlierer Spiel 30—Verlierer Spiel 32
35	12. 02. 84	13.45	Sieger Spiel 29—Sieger Spiel 31
36	12. 02. 84	13.45	Sieger Spiel 30—Sieger Spiel 32
37	19. 02. 84	13.45	Verlierer Spiel 25—Verlierer Spiel 27
38	19. 02. 84	13.45	Verlierer Spiel 26—Verlierer Spiel 28
39	26. 02. 84	13.45	Sieger Spiel 25—Sieger Spiel 27
40	26. 02. 84	13.45	Sieger Spiel 26—Sieger Spiel 28
41	04. 03. 84	13.45	Sieger Spiel 35—Sieger Spiel 36 um Platz 9
42	04. 03. 84	13.45	Verlierer Spiel 37—Verlierer Spiel 38 um Platz 7
43	11. 03. 84	13.45	Verlierer Spiel 35—Verlierer Spiel 36 um Platz 11
44	11. 03. 84	13.45	Sieger Spiel 37—Sieger Spiel 38 um Platz 5
45	18. 03. 84	13.45	Sieger Spiel 33—Sieger Spiel 34 um Platz 13
46	18. 03. 84	13.45	Verlierer Spiel 39—Verlierer Spiel 40 um Platz 3
47	25. 03. 84	13.45	Verlierer Spiel 33—Verlierer Spiel 34 um Platz 15
48	25. 03. 84	13.45	Sieger Spiel 39—Sieger Spiel 40 um Platz 1
49	01. 04. 84	13.45	Sieger Spiel 47—Zweiter aus den Gruppen-ersten und Gruppenzweiten der B-Klasse (Abstieg)



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Fenpers

Tel. 772 10 55

Inh. B. Friedrich

Damen B-Klasse

Spiel-Nr.	Datum	Zeit	Paarung
51	15. 10. 83	14.30	Schlittschuh-Club—Tempelhofer TC
52	15. 10. 83	14.30	Blau-Gold Steglitz—SV Reinickendorf
53	22. 10. 83	14.30	Berliner Bären—OSC
54	22. 10. 83	14.30	Tiergarten—Steglitzer TK
55	29. 10. 83	14.30	Allianz—ASC Spandau
56	29. 10. 83	14.30	Schlittschuh-Club—Blau-Gold Steglitz
57	05. 11. 83	14.30	Tiergarten—OSC
58	05. 11. 83	14.30	Berliner Bären—Steglitzer TK
59	12. 11. 83	14.30	BFC Preussen—ASC Spandau
60	12. 11. 83	14.30	Schlittschuh-Club—SV Reinickendorf
61	19. 11. 83	14.30	Berliner Bären—Tiergarten
62	19. 11. 83	14.30	OSC—Steglitzer TK
63	26. 11. 83	14.30	Allianz—BFC Preussen
64	26. 11. 83	14.30	Blau-Gold Steglitz—Tempelhofer TC
65	03. 12. 83	14.30	Tempelhofer TC—SV Reinickendorf
66	17. 12. 83	14.30	Sieger Gruppe A—Zweiter Gruppe B
67	17. 12. 83	14.30	Sieger Gruppe B—Zweiter Gruppe A
68	07. 01. 84	14.30	Dritter Gruppe A—Dritter Gruppe B
69	07. 01. 84	14.30	Dritter Gruppe C—Vierter Gruppe B
70	28. 01. 84	14.30	Erster Gruppe B—Zweiter Gruppe C
71	28. 01. 84	14.30	Erster Gruppe C—Zweiter Gruppe B
72	04. 02. 84	14.30	Dritter Gruppe B—Vierter Gruppe A
73	04. 02. 84	14.30	Dritter Gruppe A—Vierter Gruppe B
74	11. 02. 84	14.30	Erster Gruppe A—Erster Gruppe C
75	11. 02. 84	14.30	Zweiter Gruppe A—Zweiter Gruppe C
76	18. 02. 84	14.30	Dritter Gruppe A—Dritter Gruppe C
77	18. 02. 84	14.30	Vierter Gruppe A—Vierter Gruppe B
78	25. 02. 84	14.30	Erster Gruppe A—Erster Gruppe B
79	25. 02. 84	14.30	Zweiter Gruppe A—Zweiter Gruppe B
80	03. 03. 84	14.30	Dritter Gruppe B—Dritter Gruppe C
81	10. 03. 84	14.30	Erster Gruppe B—Erster Gruppe C
82	10. 03. 84	14.30	Zweiter Gruppe B—Zweiter Gruppe C
83	17. 03. 84	14.30	Dritter Gruppe C—Vierter Gruppe A
84	24. 03. 84	14.30	Erster Gruppe A—Zweiter Gruppe C
85	24. 03. 84	14.30	Erster Gruppe C—Zweiter Gruppe A

Aufstiegsspiel siehe Ansetzung der A-Klasse am 01. 04. 84



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 330 108, 1000 Berlin 33



8 25 50 15

Herren A-Klasse

Spiel-Nr.	Datum	Zeit	Paarung
101	01. 10. 83	16.30	Rot-Weiß—Dahlem
102	01. 10. 83	18.30	Känguruhs—Sutos
103	02. 10. 83	15.45	Blau-Weiß—Nikolassee
104	02. 10. 83	18.00	Wespen—BTTC
105	08. 10. 83	16.30	Schlittschuh-Club—Grün-Gold
106	08. 10. 83	18.30	ASC—Berliner Bären
107	09. 10. 83	15.45	SCC—Lichtenrade
108	09. 10. 83	18.00	BSV 92—Blau-Gold Steglitz
109	16. 10. 83	15.45	Rot-Weiß—Känguruhs
110	16. 10. 83	18.00	Dahlem—Sutos
111	23. 10. 83	15.45	Blau-Weiß—Wespen
112	23. 10. 83	18.00	Nikolassee—BTTC
113	30. 10. 83	15.45	Schlittschuh-Club—ASC
114	30. 10. 83	18.00	Grün-Gold—Berliner Bären
115	06. 11. 83	15.45	SCC—BSV 92
116	06. 11. 83	18.00	Lichtenrade—Blau-Gold Steglitz
117	13. 11. 83	15.45	Rot-Weiß—Sutos
118	13. 11. 83	18.00	Känguruhs—Dahlem
119	20. 11. 83	15.45	Blau-Weiß—BTTC
120	20. 11. 83	18.00	Wespen—Nikolassee
121	27. 11. 83	15.45	Schlittschuh-Club—Berliner Bären
122	27. 11. 83	18.00	ASC—Grün-Gold
123	04. 12. 83	15.45	SCC—Blau-Gold Steglitz
124	04. 12. 83	18.00	BSV 92—Lichtenrade
125	11. 12. 83	15.45	Sieger Gruppe A—Zweiter Gruppe B
126	11. 12. 83	18.00	Sieger Gruppe B—Zweiter Gruppe A
127	18. 12. 83	15.45	Sieger Gruppe C—Zweiter Gruppe D
128	18. 12. 83	18.00	Sieger Gruppe D—Zweiter Gruppe C
129	08. 01. 84	15.45	Dritter Gruppe A—Vierter Gruppe B
130	08. 01. 84	18.00	Dritter Gruppe B—Vierter Gruppe A
131	29. 01. 84	15.45	Dritter Gruppe C—Vierter Gruppe D
132	29. 01. 84	18.00	Dritter Gruppe C—Vierter Gruppe C
133	05. 02. 84	15.45	Verlierer Spiel 129—Verlierer Spiel 131
134	05. 02. 84	18.00	Verlierer Spiel 130—Verlierer Spiel 132
135	12. 02. 84	15.45	Sieger Spiel 129—Sieger Spiel 131
136	12. 02. 84	18.00	Sieger Spiel 130—Sieger Spiel 132
137	19. 02. 84	15.45	Verlierer Spiel 125—Verlierer Spiel 127
138	19. 02. 84	18.00	Verlierer Spiel 126—Verlierer Spiel 128
139	26. 02. 84	15.45	Sieger Spiel 125—Sieger Spiel 127
140	26. 02. 84	18.00	Sieger Spiel 126—Sieger Spiel 128
141	04. 03. 84	15.45	Sieger Spiel 135—Sieger Spiel 136 um Platz 9
142	04. 03. 84	18.00	Verlierer Spiel 137—Verlierer Spiel 138 um Platz 7
143	11. 03. 84	15.45	Verlierer Spiel 135—Verlierer Spiel 136 um Platz 11
144	11. 03. 84	18.00	Sieger Spiel 137—Sieger Spiel 138 um Platz 5
145	18. 03. 84	15.45	Sieger Spiel 133—Sieger Spiel 134 um Platz 13
146	18. 03. 84	18.00	Verlierer Spiel 139—Verlierer Spiel 140 um Platz 3
147	25. 03. 84	15.45	Verlierer Spiel 133—Verlierer Spiel 124 um Platz 15
148	25. 03. 84	18.00	Sieger Spiel 139—Sieger Spiel 140 um Platz 1
149	01. 04. 84	15.00	Sieger Spiel 147—Verlierer Spiel 186

Herren B-Klasse

Spiel-Nr.	Datum	Zeit	Paarung
151	15. 10. 83	16.30	Westend—Grunewald
152	15. 10. 83	18.30	Brandenburg—Tiergarten
153	22. 10. 83	16.30	BFC Preussen—OSC
154	22. 10. 83	18.30	Weiße Bären—SV Reinickendorf
155	29. 10. 83	16.30	Frohnau—STK
156	29. 10. 83	18.30	Weiße Bären—TTC
157	05. 11. 83	16.30	BFC Preussen—Grunewald
158	05. 11. 83	18.30	Westend—OSC
159	12. 11. 83	16.30	Brandenburg—Lankwitz
160	12. 11. 83	18.30	Allianz—STK
161	19. 11. 83	16.30	TTC—SV Reinickendorf
162	19. 11. 83	18.30	OSC—Grunewald
163	26. 11. 83	16.30	Frohnau—Allianz
164	26. 11. 83	18.30	Lankwitz—Tiergarten

Klubmeister 1983

Die Vereine des Berliner Tennis-Verbandes werden dringend gebeten, umgehend ihre Klubmeister des Jahres 1983 zu melden, und zwar im

- Herreneinzel,
- Dameneinzel,
- Herrendoppel
- Damendoppel,
- Gemischtes Doppel,
- Junioreinzel,
- Juniorinneneinzel,
- Senioreinzel und
- Seniorinneneinzel.

Angaben über die Vornamen der Sieger und Placierten sind ebenso erwünscht wie die Ergebnisse.

Zuschriften erbeten bis spätestens 10. November 1983 an den

Berliner Tennis-Verband e.V.
Berlin 33
Postfach 01 29

Spiel-Nr.	Datum	Zeit	Paarung
165	03. 12. 83	16.30	BFC Preussen—Westend
166	17. 12. 83	16.30	Sieger Gruppe C—Zweiter Gruppe D
167	17. 12. 83	18.30	Sieger Gruppe D—Zweiter Gruppe C
168	07. 01. 84	16.30	Sieger Gruppe A—Zweiter Gruppe B
169	07. 01. 84	18.30	Sieger Gruppe B—Zweiter Gruppe A
170	28. 01. 84	16.30	Dritter Gruppe A—Dritter Gruppe B
171	28. 01. 84	18.30	Dritter Gruppe C—Dritter Gruppe D
172	04. 02. 84	16.30	Vierter Gruppe A—Dritter Gruppe B
173	04. 02. 84	18.30	Dritter Gruppe A—Dritter Gruppe D
174	11. 02. 84	16.30	Vierter Gruppe A—Dritter Gruppe C
175	18. 02. 84	16.30	Verlierer Spiel 166—Verlierer Spiel 169
176	18. 02. 84	18.30	Verlierer Spiel 167—Verlierer Spiel 168
177	25. 02. 84	16.30	Sieger Spiel 166—Sieger Spiel 169
178	25. 02. 84	18.30	Sieger Spiel 167—Sieger Spiel 168
179	03. 03. 84	16.30	Dritter Gruppe B—Dritter Gruppe C
180	03. 03. 84	18.30	Dritter Gruppe D—Vierter Gruppe A
181	10. 03. 84	16.30	Dritter Gruppe A—Dritter Gruppe C
182	10. 03. 84	18.30	Dritter Gruppe B—Dritter Gruppe D
183	17. 03. 84	16.30	Verlierer Spiel 175—Verlierer Spiel 176
184	17. 03. 84	18.30	Sieger Spiel 175—Sieger Spiel 176
185	24. 03. 84	16.30	Verlierer Spiel 177—Verlierer Spiel 178
186	24. 03. 84	18.30	Sieger Spiel 177—Sieger Spiel 178

Sportstättenbau

Sportgeräte

KLAUS SCHAREINA



3501 Schauenburg/Elgershausen
 Sudetenstraße 7 · Telefon (05601) 2133

Reisebüro

am Roseneck GmbH

KARLSBADER STR. 18 · BERLIN 33

Theaterkasse ☎ 826 15 46

Hohenzollerndamm 92

*

ALLE PAUSCHALREISEN

*

HAPAG-LLOYD-HANSEATIC-TOURS

TRANSOCEAN · SEETOURS-NAL

*

GÜNSTIGE ARRANGEMENTS
 ZU TENNISTURNIEREN

*

FLUG · BAHN · BUS

*

Unsere Fachkräfte beraten Sie gern.
 Auf Wunsch Sondertermine.

*

TELEX 185869

825 60 52

826 17 73

Grütmacher

SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
 Beweismaterial für Zivil- und
 Strafprozesse. Privatauskünfte über
 Herkunft, Vorleben, Familien- und
 Vermögensverhältnisse, Leumund
 etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
 westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
 Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
 Ruf: 883 40 68

Protestentscheidung zum Spiel 3801 am 1. 5. 1983

Tennisclub SCC e. V. gegen T. C. „Weiße Bären“ Wannsee e. V., 1. Mannschaften-Jungsenioren.

Dem Protest des T. C. „Weiße Bären“ Wannsee wird stattgegeben. Das Ergebnis des Spiels lautet 6:3 für den Tennisclub SCC. Die Verfahrensgebühr von 30,— DM wird dem T. C. „Weiße Bären“ e. V. zurückgezahlt.

Sachverhalt

Das Verbandsspiel der 1. Mannschaften Jungsenioren der beteiligten Vereine begann um 9.00 Uhr auf der Anlage des Tennisclubs SCC. Um 14.00 Uhr wurden noch das 2. und 3. Doppel gespielt.

Gegen 14.15 Uhr forderte der Sportwart des Tennisclubs SCC unter Mitwirkung des Mannschaftsführers der 1. Jungsenioren-Mannschaft die beiden Doppel auf, ihre Spiele abzubrechen, da beide Plätze für das Verbandsspiel der 1. Seniorenmannschaft benötigt würden, das für 14.00 Uhr angesetzt worden war. Unstreitig wurden zu dieser Zeit die übrigen 10 Tennisplätze des Tennisclubs SCC für den allgemeinen Spielbetrieb genutzt. Ein weiteres Verbandsspiel war auf der Anlage nicht angesetzt.

Der Sportwart des Tennisclubs SCC erklärte aber, der allgemeine Spielbetrieb solle „nicht zu sehr gestört“ werden. Er bot deshalb an, daß die beiden Doppel ab 14.30 Uhr auf einem Platz hintereinander zu Ende gespielt werden sollten. Das wurde vom T. C. „Weiße Bären“ Wannsee abgelehnt. Die Doppel wurden daraufhin abgebrochen.

Begründung

Der Protest des T. C. „Weiße Bären“ Wannsee mußte Erfolg haben.

Zwischen den Beteiligten ist unstreitig, daß die beiden Doppel auf zwei Plätzen stattfanden und die übrigen 10 Plätze des Tennisclubs SCC für dessen allgemeinen Spielbetrieb genutzt wurden.

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes hat zwar verlautbart, daß bei Spielen der unteren Mannschaften, die um 14.00 Uhr noch nicht beendet sind, auf Verlangen von Mannschaften, deren Verbandsspiele um 14.00 Uhr beginnen, mindestens zwei Plätze vom gastgebenden Verein zur Verfügung gestellt werden müssen, wobei erforderlichenfalls noch laufende Spiele abgebrochen und an einem anderen Tag fortzusetzen sind.

Ein solcher Fall liegt aber nicht vor. Die Verlautbarung bezieht sich nämlich nur auf die Fälle, in denen alle Plätze des gastgebenden Vereins mit Verbandsspielen belegt sind, nicht aber auf solche, in denen, wie hier, ausreichend andere Plätze zur Verfügung stehen und nur für den allgemeinen Spielbetrieb des Vereins genutzt werden. In einem derartigen Fall muß der allgemeine Spielbetrieb hinter den Verbandsspielen, die die wichtigsten sportlichen Veranstaltungen des Verbandes sind (§ 15 der Satzung des Berliner Tennisverbandes) zurückstehen.

Werke
Zeitschriften
Broschüren
Kataloge
Prospekte
Kunstdrucke

Buchbinderei
Weiterverarbeitung
Versand



Buch- und
Offsetdruckerei

H. Heenemann
GmbH & Co

1000 Berlin 42
Bessemerstraße 83-91

Telefon (0 30) 7 53 70 51 · Telex 1 83 796

Ein Anspruch einer 1. Mannschaft — hier der 1. Seniorenmannschaft des Tennisclubs SCC — auf Benützung bestimmter Plätze für das Verbandsspiel besteht nicht.

Die zwei laufenden Doppel hätten unter diesen Umständen auf den beiden Plätzen zu Ende gespielt werden müssen. Der vom Tennisclub SCC veranlaßte Abbruch war unzulässig. Die beiden letzten Sätze müssen deshalb mit 6:1 beziehungsweise 6:0 für den T. C. „Weiße Bären“ Wannsee gewertet werden, wodurch sich ein Punktstand von 6:3 für den Tennisclub SCC ergibt.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 19 Abs. 3 der Spielordnung.

ROSENTHAL
1. Vorsitzender

GISSLER
Sportwart

Protestentscheidung

Auf den vom TC Lichtenrade Weiß-Gelb e. V. gegen die Wertung des Verbandsspiels Nr. 288—1. Damen-Mannschaft gegen Dahlemer TC — frist- und formgerecht eingelegten Protest hat der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes nach mündlicher Verhandlung am 7. 6. 1983 entschieden:

1. Der Protest wird abgewiesen.
2. Die Protestgebühr von DM 30,— verfällt der Verbandskasse.

Begründung

Bei dem in Rede stehenden Verbandsspiel war die gemäß § 9, Abs. 2, Satz 2 der Spielordnung (SpO) an dritter Stelle der 1. Damen-Mannschaft gemeldete Spielerin des Dahlemer TC für das Einzel nicht aufgestellt. Für die Doppelspiele war sie von vornherein mit der Spielerin Nr. 1. als zweites Doppel hinter der Paarung 2/3 nominiert.

Der protestierende TC Lichtenrade Weiß-Gelb sieht in dieser Doppelaufstellung einen Verstoß gegen die SpO, weil

- a) die Spielerin Nr. 3 nach § 12, Abs. 2, letzter Satz der SpO nicht als Ersatzspielerin im Doppel hätte eingesetzt werden dürfen und
 - b) die Spielerin ihre mit der Mannschaftsmeldung nach § 9 SpO angegebene Einzel-Platznummer 3 auch dann behalte, wenn sie in einem Verbandsspiel in den Einzelspielen überhaupt nicht mitwirke; die jeweilige Tagesaufstellung sei für die Verteilung der Platznummern für die Doppelspiele nicht maßgebend.
- Diese Auffassung des Protestführers ist in beiden Punkten irrig.
- a) Ein Spieler, der in der vor Beginn des Verbandsspiels gemeldeten Aufstellung (§ 12, Abs. 1 SpO) für ein Doppel gemeldet wird, ist niemals „Ersatzspieler“ im Sinne von § 12, Abs. 3 SpO. Der Einsatz eines Ersatzspielers im Doppel wird erforderlich, wenn für das Doppel gemeldete Spieler „nach Abgabe der Spieleraufstellung“ verhindert sind (§ 12, Abs. 3, letzter Satz SpO). Dann muß ein Ersatzspieler an die Stelle des (der) Verhinderten treten, wobei aber der Einsatz von Einzelspielern mit den Platznummern 1 bis 4 als Ersatzspieler unzulässig ist (§ 12, Abs. 2, letzter Satz SpO).
 - b) In § 12, Abs. 2, Satz 3 SpO heißt es u. a. wörtlich: „Spieler, die nur im Doppel eingesetzt werden, erhalten die Platznummer 6.“ Es ist also im Gegensatz zur Auffassung des Protestführers sehr wohl so, daß die jeweilige Tagesaufstellung für die Verteilung der Platznummern maßgebend ist. Die am Anfang der Saison an dritter Stelle der 1. Damen-Mannschaft gemeldete Spielerin des Protestgegners war in dem Verbandsspiel gegen den Protestführer im Einzel nicht aufgestellt, aber von vornherein im Doppel. Darum mußte sie für die Berechnung der Quersumme die Platznummer 6 erhalten und mit ihrer Partnerin Nr. 1 als zweites Doppel hinter dem Doppel aus den Platznummern 2 und 3 aufgestellt werden.

Ein Verstoß des Dahlemer TC gegen die Spielordnung liegt mithin nicht vor, so daß der Protest des TC Lichtenrade Weiß-Gelb abzuweisen war.

Diese Entscheidung ist mit der Kostenfolge aus § 19, Abs. 3 SpO gemäß § 19, Abs. 4 SpO endgültig.

ROSENTHAL
1. Vorsitzender

GISSLER
Sportwart

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetermin: 18. November 1983

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulfstraße 15, Telefon 7 91 17 27

TENNIS IN ZAHLEN

Meisterschaften der Verbandsliga

6.—13. August 1983 beim SC Brandenburg

Herreneinzel

1. Runde: Süßbier—Reinhold 6:0, 6:3; Wasserberg—Wohlstab 6:2, 6:4; Schwuchow—Seibt 6:3, 6:4; Lebe—Eggeling 7:5, 6:1; Bernecker—Mielke 6:3, 6:1; Scholten—Rogge o. Sp.; Kürbis—Kaszubowski 7:6, 5:7, 6:2; Manych—Wilke o. Sp.; Schaffran—Koch 6:3, 6:3; Jung—Jarke 6:4, 6:4; Gocke—Krüger 6:2, 6:0; Wloka—Siewers 7:5, 4:2 zgz.; Ladkau—Avell (?) 3:6, 6:2, 6:2; Haesner—Bartelt o. Sp.; Nautsch—Witte 6:2, 5:7, 6:4; Steller—Grothe 7:5, 6:3; Sotke—Sukowski 7:5, 4:6, 6:2; Jeratsch—Mai 6:2, 6:3; Niemitz—Wilke 6:1, 6:4; Monjé—Kühring 4:6, 6:3, 6:3; Schlehahn—Pörner 6:0, 6:2; Cox—Kammholz 6:7, 6:3, 6:4; Pyko—Reichelt 4:6, 7:5, 6:1; Giersch—Löhr 3:6, 7:6, 7:6; Rathsack—Kalden o. Sp.; Straehler—Götze 6:2, 6:3; Natusch—Schröder 6:1, 6:3; Vömel—Schüller 3:6, 6:3, 6:2; Kraatz—Müller 6:2, 6:3; Kohtz—Freitag 6:3, 7:6; Konieczka—Mees 6:3, 3:6, 6:3; Eberstein—Czapiewska 6:2, 6:3.

2. Runde: Süßbier—Wasserberg 6:2, 6:0; Schwuchow—Lebe 7:5, 1:6, 6:4; Bernecker—Scholten 6:2, 6:2; Manych—Kürbis 4:6, 6:1, 7:5; Schaffran—Jung 6:0, 3:6, 7:5; Gocke—Wloka 2:6, 6:1, 7:5; Ladkau—Haesner 7:6, 0:6, 7:5; Nautsch—Steller 6:4, 6:3; Jeratsch—Sotke 6:2, 4:6, 6:3; Monjé—Niemitz 6:3, 7:5; Schlehahn—Cox 7:5, 1:6, 6:4; Giersch—Pyko 6:0, 6:4; Straehler—Rathsack 2:6, 6:4, 6:2; Vömel—Natusch 6:3, 7:5; Kohtz—Kraatz 7:5, 7:5; Eberstein—Konieczka 2:6, 6:4, 7:5.

3. Runde: Süßbier—Schwuchow 6:0, 6:0; Manych—Bernecker 6:3, 6:2; Schaffran—Gocke 7:6, 7:6; Natusch—Ladkau 4:6, 6:2, 6:3; Jeratsch—Monjé 6:7, 6:3, 6:2; Giersch—Schlehahn 6:2, 6:4; Vömel—Straehler 6:3, 6:0; Eberstein—Kohtz 6:1, 6:2.

Viertelfinale: Süßbier—Manych 7:5, 6:3; Natusch—Schaffran 6:1, 6:4; Giersch—Jeratsch 5:7, 6:3, 6:3; Vömel—Eberstein 4:6, 6:1, 6:4.

Halbfinale: Süßbier—Natusch 6:0, 6:1; Giersch—Vömel 7:6, 6:3.

Finale: Süßbier—Giersch 6:4, 6:1.

Herrendoppel

1. Runde: Natusch/Sotke—Hoelzmann/Schwalbe 6:2, 6:4; Konieczka/Wloka—Kohtz/Kraatz 6:2, 7:5; Sukowski/Witte—Lehmann/Scholten 6:4, 6:3; Mees/Steller—Manych/Straehler 6:4, 6:1; Kammholz/Reinhold—Czapiewski Jahnke 6:0, 6:0; Haesner/Ladkau—Duske/Schwuchow 6:2, 6:2; Jeratsch/Reichelt—Bernecker/Kranz 7:6, 6:3; Cox/Schüller—Siewers/Wahlstab 6:1, 6:2.

2. Runde: Rathsack/Schaffran—Natusch/Sotke 6:1, 6:4; Kniecicka/Wloka—Monjé/Schröder 5:7, 6:4, 6:2; Sukowski/Witte—Mees/Steller 6:1, 6:2; Eberstein/Gocke—Kammholz/Reinhold 6:4, 6:2; Koch/Vömel—Pyko/Wasserberg 4:6, 6:3, 7:6; Haesner/Ladkau—Krüger/Schilde 7:5, 7:6; Jeratsch/Reichelt—Mordig/Pörner 7:6, 6:2; Kürbis/Süßbier—Cox/Schüller 5:7, 6:1, 6:3.

Viertelfinale: Schaffran/Rathsack—Kniecicka/Wloka 6:2, 7:5; Eberstein/Gocke—Sukowski/Witte 6:7, 7:6, 6:2; Koch/Vömel—Haesner/Ladkau 6:1, 6:2; Kürbis/Süßbier—Jeratsch/Reichelt 4:6, 6:3, 6:3.

Halbfinale: Rathsack/Schaffran—Eberstein/Gocke 7:6, 6:2; Koch/Vömel—Kürbis/Süßbier 6:2, 6:3.

Finale: Koch/Vömel—Rathsack/Schaffran 6:7, 7:6, 6:3.

Dameneinzel

1. Runde: Thiel o. Sp.; Witzel—C. Simon 6:1, 6:3; A. Simon—Thiele 6:4, 7:6; Stephanie—Brandt 3:6, 7:5, 6:4; Koop—Krauß 6:0, 6:0; Schöppe—Neubauer 6:0, 6:0; Nehls—Holzwarth 6:0, 0:6, 6:3; Skodowski—Bordink 7:6, 6:0; Trojahn—K. Simon 6:2, 1:6, 6:1; M. Schmidt—Bilgram 6:7, 6:1, 6:3; Schreiner—Scholz 6:2, 7:5; Engler—Doletzki 6:1, 6:0; Biermann—Pape 6:4, 6:3; Kühnast—Schwarz 6:2, 7:6; Wilke—Vogtschild 7:6, 6:2; Kuntzmann—Wohlfahrt 6:2, 6:4.

2. Runde: Witzel—Thiel 6:4, 6:4; Stephanie—A. Simon 6:3, 6:3; Schöppe—Koop o. Sp.; Skodowski—Nehls 6:0, 6:2; M. Schmidt—Trojahn 6:1, 6:1; Schreiner—Engler 2:6, 6:2, 6:2; Kühnast—Biermann 6:0, 6:2; Kunstmann—Wilke 6:1, 6:3.

Viertelfinale: Witzel—Stephanie 2:6, 7:6, 6:1; Skodowski—Schöppe 6:1, 6:2; M. Schmidt—Schreiner 6:2, 6:2; Kuntzmann—Kühnast 3:6, 7:5, 6:2.

Halbfinale: Skodowski—Witzel 6:2, 6:4; M. Schmidt—Kuntzmann 6:0, 6:3.

Finale: M. Schmidt—Skodowski 6:2, 6:0.



Martina Schmidt, Brandenburgs 16jähriges Nachwuchstalent, holte sich die Verbandsligameisterschaft im Einzel und mit Rita Thiel auch im Doppel. Bald wurde sie eine begehrte Mixed-Partnerin der jüngeren Tennismatadoren. Peter Nagel, ihr erster Partner beim Känguruh-Turnier: „Ich wußte bisher nicht, daß sie Tennis spielen kann.“ Die „Wespen“ Klein/Owezarek entzauberten allerdings die beiden. Mit Nachwuchsmeister Karsten Hinrichs von Grün-Weiß Nikolassee war Martina erfolgreicher. Beide gewannen beim Grunewald-Turnier das gemischte Doppel.

Damendoppel

1. Runde: Koop/Leyde—Schreiner/Schwarz 6:2, 6:2; Schöppe/Skodowski—Engler/Pape 6:2, 6:1; Bilgram/Nehls—Bordink/Witzel 3:6, 7:6, 7:6; A. & K. Simon—Biermann/Holzwarth 6:4, 6:3.

Viertelfinale: Schmidt/Thiel—Neubauer/Scholz 7:6, 6:1; Koop/Leyde—Schöppe/Skodowski 6:4, 7:6; Bilgram/Nehls—Thiele/Trojahn 6:2, 6:1; Simon/Simon—Kunstmann/Kühnast 6:3, 6:7, 6:1.

Halbfinale: Schmidt/Thiel—Koop/Leyde 6:3, 3:6, 6:2; Bilgram/Nehls—Simon/Simon 6:4, 6:3.

Finale: M. Schmidt/Thiel—Bilgram/Nehls 6:3, 6:0.

Berliner Nachwuchsmeisterschaften

12.—18. September 1981 beim TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V.

Herreneinzel

1. Runde: Miellch—Kühring 6:4, 7:5; Knieß—Gutsche 6:3, 6:1; Behrendt—Werner o. Sp.; Todorovic—Auer o. Sp.; Krüger—Weimann 4:6, 6:4, 6:1; Schubert—Koop 6:4, 6:2; List—Oster o. Sp.; Müller-Wünsch—Lauckner 6:2, 6:0; F. Loddenkemper—Schüller o. Sp.; O. Liebenthron—Wegener 6:4, 7:6; Fetzer—Warthe 6:0, 6:1; Vömel—Milkuhn 6:0, 6:1; Ziechmann—Michael 6:3, 6:0; Piefke—Schwarz o. Sp.; Güntzsche—Buchholz 6:1? 6:0; Grasnick—Schwab 6:4, 6:1.

Hingst—Gumz 6:0, 6:0; Veit—Spar o. Sp.; Vogel—Vierek 6:4, 3:1 zgz.; Jauch—Schikor 6:1, 6:1; Koch—Mitchell 6:1, 6:2; Nitze—Selle 6:4, 6:2; Schlupf—Brummer 6:2, 6:4; Zoecke—Dargatz 6:1, 6:0; Hinrichs—Noack 6:7, 6:3, 6:0; Schäfer—Vojteva 6:1, 6:2; Giersch—R. Liebenthron o. Sp.; Zschörper—Straehler 6:3, 6:3; F. Loddenkemper—Bliz 6:0, 6:3; A. Hecht o. Sp.

2. Runde: Miellch—Knieß 6:3, 6:0; Todorovic—Behrendt 6:3, 6:3, 6:2; Krüger—Schubert o. Sp.; Müller-Wünsch—List 6:1, 6:2; C. Loddenkemper—O. Liebenthron 6:2, 6:4; Vömel—Fetzer 6:3, 6:4; Ziechmann—Piefke 6:1, 6:1; Grasnick—Güntzsche 6:2, 6:2; Hingst—Veit 6:0, 6:0; Jauch—Vogel 6:2, 7:6; Schäfer—Barsnick 6:1, 6:2; Koch o. Sp.; Schlupf—Nitze 6:3, 6:1; Hinrichs—Zoecke 6:4, 7:6; Giersch—Zschörper 7:5, 5:7, 6:3; Hecht—F. Loddenkemper 7:6, 4:6, 6:2.

3. Runde: Mielich—Todorovic 6:4, 6:1; Müller-Wünsch—Krüger 6:1, 6:1; C. Loddenkemper—Vömel 6:1, 3:6, 6:4; Grasnack—Ziechmann 6:2, 7:5; Hingst—Jauch 6:2, 6:1; Schlupf—Koch 6:1, 6:2; Hinrichs—Schäfer 6:3, 6:1; Hecht—Giersch o. Sp.

Viertelfinale: Mielich—Müller-Wünsch 6:4, 6:4; Grasnack—C. Loddenkemper 4:6, 6:1, 6:4; Hingst—Schlupf 6:3, 6:2; Hinrichs—A. Hecht 6:2, 6:4.

Halbfinale: Mielich—Grasnack 6:3, 6:7, 7:6; Hinrichs—Hingst 7:5, 6:1.

Finale: Hinrichs—Mielich 6:4, 6:2.

Dameneinzel

1. Runde: Mallon o. Sp.; Simon—Thau 6:4, 6:2; Schiller—Fischer 6:1, 6:4; Wanderer—Adamski o. Sp.; A. Schmidt o. Sp.; Priese—Rausch o. Sp.; Schwimmer—Sudrow 6:4, 0:6 zgz.; B. Müller o. Sp.; C. Stan o. Sp.; Sulc—M. Schmidt o. Sp.; Lagergreen—Müller-Matthies o. Sp.; L. Stan o. Sp.; Berndt o. Sp.; Wocinski—Mönck 6:1, 6:1; Vorwald—Schultze o. Sp.; Bergmann o. Sp.

2. Runde: Mallon—Simon o. Sp.; Wanderer—Schiller 7:5, 6:3; A. Schmidt—Priese 6:0, 6:0; B. Müller—Schwimmer 6:0, 6:1; C. Stan—Sulc 6:0, 6:0; L. Stan—Lagergreen 6:3, 6:3; Wocinski—Berndt o. Sp.; Bergmann—Vorwald 6:2, 2:0 zgz.

Viertelfinale: Mallon—Wanderer 7:6, 6:3; B. Müller—A. Schmidt 7:6, 7:5; C. Stan—L. Stan 6:3, 6:4; Bergmann—Wocinski 6:3, 6:1.

Halbfinale: Mallon—B. Müller 2:6, 6:4, 6:2; C. Stan—Bergmann 6:2, 6:1.

Finale: Mallon—C. Stan 7:5, 6:4.

26. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

25. 7.—1. 8. 1983 in der Paradestraße

Qualifikationsturnier

Gesetzte Spieler: 1. Enrique Quimbaya (Känguruhs), 2. Ralf Dippen (ASC Spandau), 3. Ralph Geiger (TC SCC), 4. Jochen Obermeier (Grunewald), 5. Volker Hauffe (Schlittschuh-Club), 6. Stefan Dallwitz (Rot-Weiß), 7. Bernd Süßbier, 8. Christian Dallwitz, 9. Thomas Sarach (Blau-Weiß), 10. Christian Fischer (TC SCC), 12. Rodrigo Urrutia (BSV 92), 13. Jorma Leppänen (Blau-Gld Steglitz), 14. Dr. Ulrich Hegerl (BSV 92), 15. Andreas Hecht (Blau-Weiß), 16. Dietrich Wolter (Rot-Weiß).

Aus den ersten Runden: Löhr (Wedding)—Bauszus (BIG Stegl.) 1:6, 7:6, 7:5; Sussmann (SCC)—König (BTTC) 6:3, 7:5; Giersch (BFC Preussen)—Kranz (Lichtenrade) 6:4, 6:2; Natusch (Lichtenrade)—Cox (Wedding) 6:3, 6:2; Noack (BIG Stegl.)—Nüske (Grün-Gold) 7:6, 6:1; J. Fleischfresser (Berl. Bären)—Keller (Känguruhs) 6:3, 7:5; Riecke (Käng.)—Listing (BSV 92) 6:4, 6:1.

Löhr—Kuhring (BFC Preussen) 6:3, 6:4; C. Loddenkemper (Wespen)—Sotke (Frohnau) 6:3, 6:2; Zorn (BTTC)—Vogel (Käng.) 6:1, 6:2; O. Hecht (Sutos)—Jauch (BIG Stegl.) 6:3, 6:1; C. Dallwitz (Rot-Weiß)—König (BTTC) 6:4, 6:1; Leppänen (BIG Stegl.)—Lamprecht (Rdf. 96) 6:3, 6:2; Götze (BFC Preussen)—Jeratsch (Nik.) 6:2, 2:6, 6:1; Noack (BIG Stegl.)—Natusch (Lrde.) 6:4, 2:6, 6:4; A. Hecht (Blau-Weiß)—Gehrke (Lrde.) 6:1, 6:3; J. Fleischfresser—Müller-Wünsch (Blau-Weiß) 4:6, 6:1, 7:6; Süßbier (Lrde.)—Schilde (Britz) 6:1, 6:2; St. Dallwitz (Rot-Weiß)—Hingst (BSV 92) 6:1, 6:4; Grasnack (Käng.)—Zappe (BSV 92) 6:3, 6:4; Herda (Grün-Gold)—Kirch (BTTC) 7:6, 6:2; Fischer (SCC)—John (BSV 92) 7:6, 4:6, 6:4; Hüttmann (BSchC)—Riecke (Käng.)—Schlupf (BSchC) 3:6, 7:5, 6:4.

3. Runde: Quimbaya—Löhr 1:6, 6:3, 7:6; Zorn—C. Loddenkemper 2:6, 6:4, 6:1; Sarach (Blau-Weiß)—Auer (Dahlem) 6:0, 6:1; C. Dallwitz—O. Hecht 6:3, 6:1; Schulte (Dahlem)—Siegel (Grün-Gold) 7:5, 6:4; Leppänen—Bänsch (BTTC) 6:1, 0:1 zgz.; Wolter (Rot-Weiß)—Götze 6:0, 6:1; Obermeier (Grunewald)—Noack 6:2, 6:1; Ostrowitzki (BIG Steglitz)—Geiger (SCC) o. Sp.; A. Hecht—Kühnast (ASC) 6:2, 6:1; Dr. Hegerl—Rauscher (Berl. Bären) 6:2, 6:4; Süßbier—J. Fleischfresser 6:2, 6:3; St. Dallwitz—Grasnack 6:3, 6:1; Urrutia—Herda 4:6, 6:1, 6:1; Fischer—Hüttmann 7:5, 6:0; Owezarek (Wespen)—Brümmer 6:3, 6:2.

4. Runde: Quimbaya—Zorn 6:2, 4:6, 6:1; C. Dallwitz—Sarach 6:0, 6:1; Leppänen—Schulte 7:5, 7:6; Obermeier—Wolter 6:4, 6:1; A. Hecht—Ostrowitzki o. Sp.; Süßbier—Dr. Hegerl 5:7, 6:2, 6:2; St. Dallwitz—Urrutia 4:6, 6:4, 6:2; Owezarek—Fischer 6:3, 6:3.

Hauptrunde:

Gesetzt wurden: 1. Michael Brandt (Rot-Weiß), 2. Gabriel Monroy (TC SCC), 3. Christopher Romney (Berliner Schlittschuh-Club), 4. Axel Hilb (Dahlemer TC), 5. Peter Nagel (Blau-Weiß), 6. Matti Timonen (BTC 1904 Grün-Gold), 7. Michael Leideck (Zehlendorfer Wespen), 8. Rodrigo Urrutia (BSV 92) als „lucky loser“.

Achtelfinale: Brandt—Ch. Dallwitz 6:2, 6:3; Urrutia—Quimbaya 7:6, 7:5 (Tie-Break 12:10!); Nagel—Obermeier 6:3, 4:6, 6:4; Leppänen—Hilb 6:0, 5:7, 7:5; Süßbier—Romney 6:3, 3:6, 6:4; Leideck—A. Hecht 3:6, 6:2, 6:3; Timonen—Owezarek 6:2, 6:3; St. Dallwitz 2:6, 6:2, 6:4.

Viertelfinale: Brandt—Urrutia 6:2, 6:1; Nagel—Leppänen 6:2, 7:6; Leideck—Süßbier 6:2, 6:3; St. Dallwitz—Timonen 2:6, 1:5 zgz.

Halbfinale: Brandt—Nagel 6:2, 6:7, 6:2; St. Dallwitz—Leideck 6:2, 6:0.

Finale: Brandt—St. Dallwitz 6:4, 6:2.

Herrendoppel

Gesetzte Paare: Plötz/Romney (Blau-Weiß/Schlittschuh-Club), 2. Nagel/Wolter (Blau-Weiß/Rot-Weiß), 3. Ch. & St. Dallwitz (Rot-Weiß), 4. A. Hecht/Süßbier (Blau-Weiß/Lichtenrade).

Aus den ersten Runden: Bänsch/Zorn (BTTC)—Eberstein/Wasserberg (STK) 4:6, 6:2, 6:2; John/Zappe (BSV 92)—Natusch/Sotke (Hermsdorf/Frohnau) 6:0, 7:6; Koch/Vömel (Nik.)—Kürbis/Natusch (Lrde.) 6:1, 6:2; Löhr/Sausse (Wedding)—Keller/Riecke (Käng.) 6:7, 7:6, 7:6; Fuchs/Seeliger (GG)—Braun/Gehrke (Lrde.) 6:2, 5:7, 6:3; Jung/Siegel (GG)—Götze/Pyko (BFC Preussen) 6:2, 6:4.

Plötz/Romney—Jeratsch/Reichelt (Nik.) 6:2, 6:4; Jahn/Schlupf—J. & M. Fleischfresser (Berl. Bären) 6:7, 6:0, 6:3; A. Hecht/Süßbier—John/Zappe 6:2, 7:5; Koch/Vömel—C. & St. Dallwitz 7:6, 0:6, 6:4; Herda/Dr. Stieda (GG)—Schröder/Schulte (Dahlem) o. Sp.; Nüske/M. Krause—Löhr/Sausse 2:6, 6:3, 7:6; Fischer/O. Hecht (SCC/Sutos)—Krüger/Schilde (Britz) 6:3, 5:7, 6:3; Gedat/Leideck (Wespen)—Fuchs/Seeliger 6:4, 4:6, 6:4; Nagel/Wolter—Grasnack/Rauscher (Käng./Berl. Bären) 6:3, 6:4.

3. Runde: Plötz/Romney—Kirch/König o. Sp.; Leppänen/Quimbaya—Dr. Hegerl/Listing 6:3, 5:7, 6:3; Obermeier/Owezarek (Grunewald/Wespen)—Meyer-Gölling/Mell (Berl. Bären) 6:2, 6:3; Jahn/Schlupf—A. Hecht/Süßbier 7:6, 3:6, 6:3.

Koch/Vömel—Herda/Dr. Stieda 6:2, 7:5; Fischer/O. Hecht—Nüske/M. Kraus 7:6, 6:4; Gedat/Leideck—Giersch/C. Loddenkemper (BFC Preussen/Wespen) 6:7, 7:5, 7:6; Nagel/Wolter—Brümmer/Vogel (Käng.) 6:0, 6:3.

Viertelfinale: Plötz/Romney—Leppänen/Quimbaya 6:3, 6:4; Obermeier/Owezarek—Jahn/Schlupf 4:6, 7:6, 6:4; Fischer/O. Hecht—Koch/Vömel 7:6, 6:1; Gedat/Leideck—Nagel/Wolter 6:1, 4:6, 7:5.

Halbfinale: Plötz/Romney—Obermeier/Owezarek 6:3, 6:3, 7:5; Fischer/O. Hecht—Gedat/Leideck 6:4, 6:1.

Finale: Plötz/Romney—Fischer/O. Hecht 6:2, 6:7, 6:2.

Dameneinzel

Gesetzte Spielerinnen: 1. Almut Gfroerer (Rot-Weiß), 2. Susanne Boesser (Blau-Weiß), 3. Barbara Ritter (Blau-Weiß), 4. Heide Deda (Grunewald TC).

1. Runde: Jaene (GG)—Thau (Käng.) 6:2, 6:2; S. Rausch (Wespen)—A. Jahn (GG) 6:0, 6:1; Listing (BSV 92)—Zillmann (GG) Ergebnis fehlt; B. Müller (Rot-Weiß)—Wocinski (Tennis-Union) 6:2, 6:3; Pfeiffer (SCC)—Hilb (Westend) 6:3, 6:4; Segner (GG)—Jäger (Lrde.) 6:1, 6:7, 7:6; C. Stan (SCC)—Bergmann (Blau-Weiß) 6:4, 6:4; Berndt (Käng.)—M. Schmidt (Brandenburg) 4:6, 6:0, 6:4; Kunstmann (GWG Tegel)—A. Rauch (TTC) 6:1, 4:6, 6:1; Vogel (Käng.)—Neumann (GG) 6:2, 6:4; S. Bauwens (Dahlem)—Bauszus-Schuhmacher 6:2, 6:3; Peter (GG)—E. Rauch (TTC) 6:1, 6:1; B. Kühnast (ASC)—H. Jahn (GG) 6:2, 6:1; A. Schmidt (BSV 92)—de Roche (GG) 6:1, 7:5; Rüdiger (BSV 92)—Preuß (Käng.) 2:6, 6:4, 6:0; Schöppe (BIG Stegl.)—Förster (GG) 6:7, 6:2, 7:6; Schiller (Käng.)—Schröder (GG) 6:4, 6:3.

2. Runde: Gfroerer—Jaene 6:2, 6:0; Klein (Wespen)—Gehrke (Lrde.) 6:1, 6:4; A. Rausch (SCC)—Schlünder (GG) o. Sp.; S. Rausch—Mohnke (BSV 92) 7:6, 6:1; Berge (Blau-Weiß)—Listing 6:1, 6:1; Pfeiffer—Müller 6:2, 7:5; C. Stan—Segner 6:0, 6:1; Berndt—Deda (Grunewald) o. Sp.; Ritter—Kunstmann 6:2, 6:0; S. Bauwens—Vogel 6:2, 6:3; Peter—Kühnast 6:0, 6:7, 6:4; Mallon (Blau-Weiß)—A. Schmidt 7:5, 6:2; Bogner (SCC)—Rüdiger 3:6, 6:2, 6:2; Schapperle (Wespen)—Korsukewitz (GG) 6:0, 6:1; L. Stan—Schöppe 6:3, 6:2; Boesser—Schiller o. Sp.

3. Runde: Gfroerer—Klein 6:1, 6:2; A. Rausch—S. Rausch 6:2, 3:6, 6:4; Berge—Pfeiffer 6:2, 6:0; C. Stan—Berndt 4:6, 7:5, 7:5; Ritter—S. Bauwens 6:3, 6:4; Mallon—Peter 6:4, 7:5; Bogner—Schapperle 1:6, 6:3, 6:3; Boesser—L. Stan 6:1, 6:4.

Viertelfinale: Gfroerer—A. Rausch 6:0, 6:0; Berge—C. Stan 6:4, 3:6, 6:3; Mallon—Ritter 6:2, 6:3; Boesser—Bogner 6:1, 6:3.

Halbfinale: Berge—Gfroerer 6:2, 7:5; Boesser—Mallon 6:1, 6:1.

Finale: Boesser—Berge 4:6, 6:1, 6:3.

Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

JUNIOREN

Leistungsklasse

2. Mai 1983

5001. Preussen—Blau-Gold
5002. Wespen—Grün-Gold
5003. Rot-Weiß—Brandenburg
5004. BSV 92—Nikolassee
5005. ASC—SCC
5006. SVR—Sutos

9. Mai 1983

5007. Blau-Gold—Wespen
5008. Grün-Gold—Rot-Weiß
5009. Frohnau—Brandenburg
5010. Nikolassee—ASC
5011. SCC—SVR
5012. Blau-Weiß—Sutos

16. Mai 1983

5013. Frohnau—Blau-Gold
5014. Preussen—Wespen
5015. Brandenburg—Grün-Gold
5016. Blau-Weiß—Nikolassee
5017. BSV 92—ASC
5018. Sutos—SCC

30. Mai 1983

5019. Rot-Weiß—Preussen
5020. Grün-Gold—Frohnau
5021. Brandenburg—Wespen
5022. SVR—BSV 92
5023. SCC—Blau-Weiß
5024. Sutos—ASC

6. Juni 1983

5025. Frohnau—Rot-Weiß
5026. Grün-Gold—Preussen
5027. Blau-Gold—Brandenburg
5028. Blau-Weiß—SVR
5029. SCC—BSV 92
5030. Nikolassee—Sutos

13. Juni 1983

5031. Rot-Weiß—Blau-Gold
5032. Brandenburg—Preussen
5033. Wespen—Frohnau
5034. SVR—Nikolassee
5035. Sutos—BSV 92
5036. ASC—Blau-Weiß

15. August 1983

5037. Wespen—Rot-Weiß
5038. BFC Preussen—Frohnau
5039. Blau-Gold Stegl.—Grün-Gold
5040. ASC—SV Reinickendorf
5041. BSV 92—Blau-Weiß
5042. Nikolassee—SCC

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

2. Mai 1983

6:3 5051. TeBe—TTC
9:0 5052. BSChC—Lichterfelde
6:3 5053. Lichtenrade—Dahlem
3:6 5054. Siemens—VfL Tegel
2:7 5055. Z 88—Wasserfreunde
7:2 5056. Grunewald—GWG Tegel
5057. Post—STK
5058. Spandau 60—HSC
2:7 5059. Dt. Bank—Weiße Bären
2:7 5060. Gropiusstadt—BHC
3:6 5061. Känguruhs—TiB
3:6 5062. SHTC—Tiergarten
6:3 5063. Lankwitz—OSC
4:5 5064. BTTC—Berl. Bären
5065. Rehberge—Britz
5066. Allianz—Carl-Diem
6:3 5067. Wedding—Neukölln
2:7 5068. VfB Hermsdorf—Senat

9. Mai 1983

2:7 5069. TTC—BSChC
4:5 5070. Lichtenfelde—Lichtenrade
5071. Westend—Dahlem
8:1 5072. VfL Tegel—Z 88
3:6 5073. Wasserfrde.—Grunewald
4:5 5074. Rudow—GWG Tegel
8:1 5075. STK—Spandau 60
9:0 5076. HSC—Dt. Bank
2:7 5077. Mariendorf—Weiße Bären
5078. BHC—Känguruhs
5079. TiB—SHTC
0:9 5080. Hohengatow—Tiergarten
1:8 5081. OSC—BTTC
3:6 5082. Berl. Bären—Rehberge
5:4 5083. Tennis-Union—Britz
5:4 5084. Carl-Diem-OS—Wedding
4:5 5085. Neukölln—VfB Hermsdorf
5086. Rot-Gold—Senat

16. Mai 1983

9:0 5087. Westend—TTC
6:3 5088. TeBe—BSChC
9:0 5089. Dahlem—Lichterfelde
4:5 5090. Rudow—VfL Tegel
4:5 5091. Siemens—Z 88
7:2 5092. GWG Tegel—Wasserfreunde
5093. Mariendorf—STK
7:2 5094. Post—Spandau 60
8:1 5095. Weiße Bären—HSC
9:0 5096. Hohengatow—BHC
5:4 5097. Gropiusstadt—Känguruhs
4:5 5098. Tiergarten—TiB
3:6 5099. Tennis-Union—OSC

5100. Lankwitz—BTTC 4:5
5101. Britz—Berl. Bären —
5102. Rot-Gold—Carl-Diem 5:4
5103. Allianz—Wedding 5:4
5104. Senat—Neukölln 0:9

30. Mai 1983

5105. Lichtenrade—TeBe 7:2
5106. Lichtenfelde—Westend 3:6
8:1 5107. Dahlem—BSChC 0:9
9:0 5108. Grunewald—Siemens 5:4
5:4 5109. Wasserfrde.—Rudow 1:8
8:1 5110. GWG Tegel—Z 88 3:6
6:3 5111. Dt. Bank—Post 8:1
5:4 5112. HSC—Mariendorf 4:5
3:6 5113. Weiße Bären—Spd. 60 9:0
8:1 5114. SHTC—Gropiusstd. 0:9
8:1 5115. TiB—Hohengatow 7:2
2:7 5116. Tiergarten—Känguruhs 1:8
9:0 5117. Rehberge—Lankwitz 3:6
2:7 5118. Berl. Bären—Tennis-Union 3:6
2:7 5119. Britz—BTTC 1:8
5120. VfB Hermsdorf—Allianz 6:3
5121. Neukölln—Rot-Gold 9:0
2:7 5122. Senat—Wedding 4:5

6. Juni 1983

5:4 5123. Westend—Lichtenrade 0:9
0:9 5124. Lichtenfelde—TeBe 2:7
5:4 5125. TTC—Dahlem 4:5
8:1 5126. Rudow—Grunewald 2:7
7:2 5127. Wasserfrde.—Siemens 2:7
8:1 5128. VfL Tegel—GWG Tegel 7:2
1:8 5129. Mariendorf—Dt. Bank 3:6
8:1 5130. HSC—Post 7:2
2:7 5131. STK—Weiße Bären 9:0
0:9 5132. Hohengatow—SHTC 4:5
6:3 5133. TiB—Gropiusstadt 7:2
5:4 5134. BHC—Tiergarten 5:4
5:4 5135. Tennis-Union—Rehberge 9:0
9:0 5136. Berl. Bären—Lankwitz 3:6
5:4 5137. OSC—Britz 5:4
5:4 5138. Rot-Gold—VfB Hermsdorf 5:4
5139. Neukölln—Allianz 9:0
2:7 5140. Carl-Diem—Senat 3:6

13. Juni 1983

9:0 5141. Lichtenrade—TTC 6:3
2:7 5142. Dahlem—TeBe 5:4
7:2 5143. BSChC—Westend 8:1
6:3 5144. Grunewald—VfL Tegel 5:4
8:1 5145. GWG Tegel—Siemens 2:7
1:8 5146. Z 88—Rudow 9:0
2:7 5147. Dt. Bank—STK 8:1
2:7 5148. Weiße Bären—Post 2:7
5:4 5149. Spd. 60—Mariendorf 0:9
7:2 5150. SHTC—BHC 5:4

tennisplätze...

am besten von

burgdorf

☎ 411 57 90/99

5151. Tiergarten—Gropiusstadt
 5152. Känguruhs—Hohengatow
 5153. Rehberge—OSC
 5154. Britz—Lankwitz
 5155. BTTC—Tennis-Union
 5156. VfB Hermsdorf—Carl-Diem
 5157. Senat—Allianz
 5158. Wedding—Rot-Gold

15. August 1983

5159. BSchC—Lichtenrade
 5160. TeBe—Westend
 5161. TTC—Lichterfelde
 5162. Z 88—Grunewald
 5163. Siemens—Rudow
 5164. VfL Tegel—Wasserfrde.
 5165. Spandau 60—Dt. Bank
 5166. Post—Mariendorf
 5167. STK—HSC
 5168. Känguruhs—Spd. HTC
 5169. Gropiusst. —Hohengatow
 5170. BHC—TiB
 5171. BTTC—Rehberge
 5172. Lankwitz—Tennis-Union
 5173. OSC—Berl. Bären
 5174. Wedding—VfB Hermsdorf
 5175. Allianz—Rot-Gold
 5176. Carl-Diem-OS—WR Neukölln

I. JUNIOREN-KLASSE

2. Mannschaften

2. Mai 1983

5201. BHC—Z 88
 5202. HSC—Brandenburg
 5203. VfL Tegel—Rot-Weiß
 5204. Grün-Gold—ASC
 5205. Känguruhs—BSchC
 5206. Carl-Diem—Post
 5207. TiB—BSV 92
 5208. Dahlem—Wespen
 5209. SVR—Lankwitz
 5210. Weiße Bären—BTTC
 5211. Lichtenrade—Dt. Bank
 5212. SCC—Preussen
 5213. Nikolassee—Mariendorf
 5214. Blau-Gold—Tennis-Union
 5215. Blau-Weiß—Sutos
 5216. Neukölln—Grunewald

9. Mai 1983

5217. Z 88—HSC
 5218. Brandenburg—VfL Tegel
 5219. Rot-Weiß—BHC
 5220. ASC—Känguruhs
 5221. BSchC—Carl-Diem-OS
 5222. Post—Grün-Gold
 5223. BSV 92—Dahlem
 5224. Wespen—SVR
 5225. Lankwitz—TiB
 5226. BTTC—Lichtenrade
 5227. Dt. Bank—SCC
 5228. Preussen—Weiße Bären
 5229. Mariendorf—Blau-Gold
 5230. Tennis-Union—STK
 5231. Sutos—Neukölln
 5232. Grunewald—Frohnau

16. Mai 1983

5233. VfL Tegel—Z 88
 5234. BHC—HSC
 5235. Brandenburg—Rot-Weiß
 5236. Carl-Diem—ASC
 5237. Grün-Gold—Känguruhs
 5238. BSchC—Post
 5239. SVR—BSV 92
 5240. TiB—Dahlem
 5241. Wespen—Lankwitz
 5242. SCC—BTTC
 5243. Weiße Bären—Lichtenrade
 5244. Dt. Bank—Preussen
 5245. STK—Mariendorf
 5246. Nikolassee—Blau-Gold

2:7 5247. Frohnau—Sutos
 9:0 5248. Blau-Weiß—Neukölln

30. Mai 1983

5249. VfL Tegel—BHC
 5250. Z 88—Brandenburg
 5251. Rot-Weiß—HSC
 5252. Carl-Diem—Grün-Gold
 5253. ASC—BSchC
 5254. Post—Känguruhs
 5255. SVR—TiB
 5256. BSV 92—Wespen
 5257. Lankwitz—Dahlem
 5258. SCC—Weiße Bären
 5259. BTTC—Dt. Bank
 5260. Preussen—Lichtenrade
 5261. STK—Nikolassee
 5262. Mariendorf—TU
 5263. Frohnau—Blau-Weiß
 — 5264. Sutos—Grunewald

6. Juni 1983

5265. HSC—VfL Tegel
 5266. Brandenburg—BHC
 5267. Z 88—Rot-Weiß
 5268. Känguruhs—Carl-Diem
 5269. BSchC—Grün-Gold
 5270. ASC—Post
 5271. Dahlem—SVR
 5272. Wespen—TiB
 5273. BSV 92—Lankwitz
 5274. Lichtenrade—SCC
 5275. Dt. Bank—Weiße Bären
 5276. BTTC—Preussen
 5277. Blau-Gelb—STK
 5278. TU—Nikolassee
 5279. Neukölln—Frohnau
 5280. Grunewald—Blau-Weiß

I. JUNIOREN-KLASSE

3. und 4. Mannschaften

2. Mai 1983

5301. Blau-Gold III—BSV III
 5302. Sutos III—Rot-Weiß IV
 5303. BTTC III—Rot-Weiß III
 5304. ASC III—Preussen III
 9. Mai 1983
 5305. BSV III—Sutos III
 5306. Rot-Weiß IV—Neukölln III
 5307. Roe-Weiß III—ASC III
 5308. Preussen III—Nikolassee III

16. Mai 1983

5309. Neukölln—BSV III
 5310. Blau-Gold III—Sutos III
 5311. Nikolassee III—Rot-Weiß III
 5312. BTTC III—ASC III
 30. Mai 1983
 5313. Neukölln III—Blau-Gold III
 5314. BSV III—Rot-Weiß IV
 5315. Nikolassee III—BTTC III
 5316. Rot-Weiß III—Preussen III

6. Juni 1983

5317. Sutos III—Neukölln III
 5318. Rot-Weiß IV—Blau-Gold III
 5319. ASC III—Nikolassee III
 5320. Preussen III—BTC III

**JUNIORINNEN
 Leistungsklasse**

5. Mai 1983

5551. Rot-Weiß—BTTC
 5552. BSV 92—Frohnau
 5553. Lankwitz—Berl. Bären
 0:9 5554. SVR—Sutos
 4:5 5555. Känguruhs—Brandenburg
 7:2 5556. Neukölln—Blau-Weiß

19. Mai 1983

5557. BTTC—BSV 92
 5558. Frohnau—Lankwitz
 5559. Grunewald—Berl. Bären
 5560. Sutos—Känguruhs
 5561. Brandenburg—Neukölln
 5562. SCC—Blau-Weiß

26. Mai 1983

5563. Grunewald—BTTC
 5564. Rot-Weiß—BSV 92
 5565. Berl. Bären—Frohnau
 5566. SCC—Sutos
 5567. SVR—Känguruhs
 5568. Blau-Weiß—Brandenburg

2. Juni 1983

5569. Lankwitz—Rot-Weiß
 5570. Frohnau—Grunewald
 5571. Berl. Bären—BSV 92
 5572. Neukölln—SVR
 5573. Brandenburg—SCC
 5574. Blau-Weiß—Känguruhs

9. Juni 1983

5575. Grunewald—Lankwitz
 5576. Frohnau—Rot-Weiß
 5577. BTTC—Berl. Bären
 5578. SCC—Neukölln
 5579. Brandenburg—SVR
 5580. Sutos—Blau-Weiß

4. August 1983

5581. Lankwitz—BTTC
 5582. Berl. Bären—Rot-Weiß
 5583. BSV 92—Grunewald
 5584. WR Neukölln—Sutos
 5585. Blau-Weiß—Reinickendorf
 5586. Känguruhs—SCC

18. August 1983

5587. BSV 92—Lankwitz
 5588. Rot-Weiß—Grunewald
 5589. BTTC—Frohnau
 5590. Känguruhs—WR Neukölln
 5591. SV Reinickendorf—SCC
 5592. Sutos—Brandenburg

I. JUNIORINNEN-KLASSE

1. Mannschaften

5. Mai 1983

5601. VfL Tegel—Grün-Gold
 5602. BHC—ASC
 5603. Wespen—GWG Tegel
 5604. STK—Dahlem
 5605. Hohengatow—Mariendorf
 5606. ITC—HSC
 5607. BSchC—BSC
 5608. Wedding—Siemens
 5609. Tiergarten—Weiße Bären
 5610. Nikolassee—Z 88
 5612. Preussen—Spandau 60

19. Mai 1983

5613. Grün-Gold—BHC
 5614. ASC—Wespen
 5615. Lichtenrade—GWG Tegel
 5616. Dahlem—Hohengatow
 5617. Mariendorf—TTC
 5618. Dt. Bank—HSC
 5619. BSC—Wedding
 5620. Siemens—Tiergarten
 5621. OSC—Weiße Bären
 5622. Z 88—Blau-Gold
 5624. Sp.HTC—Spandau 60

26. Mai 1983

5625. Lichtenrade—Grün-Gold
 5626. VfL Tegel—BHC
 5627. GWG Tegel—ASC
 5628. Dt. Bank—Dahlem
 5629. STK—Hohengatow
 5630. HSC—Mariendorf

5631. OSC—BSC
 5632. BSchC—Wedding
 5633. Weiße Bären—Siemens
 5634. SHTC—Z 88
 5635. Nikolassee—Blau-Gold

2. Juni 1983

5637. Wespen—VfL Tegel
 5638. ASC—Lichtenrade
 5639. GWG Tegel—BHC
 5640. TTC—STK
 5641. Mariendorf—Dt. Bank
 5642. HSC—Hohengatow
 5643. Tiergarten—BSchC
 5644. Siemens—OSC
 5645. Weiße Bären—Wedding
 5646. Preussen—Nikolassee
 5648. Spandau 60—Blau-Gold

9. Juni 1983

5649. Lichtenrade—Wespen
 5650. ASC—VfL Tegel
 5651. Grün-Gold—GWG Tegel
 5652. Dt. Bank—TTC
 5653. Mariendorf—STK
 5654. Dahlem—HSC
 5655. OSC—Tiergarten
 5656. Siemens—BSchC
 5657. BSC—Weiße Bären
 5658. SHTC—Preussen
 5660. Z 88—Spandau 60

4. August 1983

5661. Wespen—Grün-Gold
 5662. GWG Tegel—VfL Tegel
 5663. BHC—Lichtenrade
 5664. TTC—Dahlem
 5665. HSC—STK
 5666. Hohengatow—Dt. Bank
 5667. Tiergarten—BSC

2:7 5668. Weiße Bären—BSchC
 — 5669. Wedding—OSC
 4:5 5670. BFC Preussen—Z 88
 1:8 5671. Spandau 60—Nikolassee
 9:0 5672. BIG Steglitz—Spd. HTC

18. August 1983

9:0 5673. BHC—Wespen
 4:5 5674. VfL Tegel—Lichtenrade
 4:5 5675. Grün-Gold—ASC
 3:6 5676. Hohengatow—TTC
 4:5 5677. STK—Dt. Bank
 9:0 5678. Dahlem—Mariendorf
 1:8 5679. Quedding—Tiergarten
 9:0 o. Sp. 5680. BSchC—OSC
 4:5 5681. BSC—Siemens
 5:4 5682. BIG Stegl. —BFC Preussen
 6:3 5683. Nikolassee—Spd. HTC

**I. JUNIORINNEN-KLASSE
 2. und 3. Mannschaften**

2. Mai 1983

3:6 5701. BTTC II—Känguruhs II
 2:7 5703. Grunewald II—STK II
 0:9 5704. Känguruhs III—Blau-Gold II
 5:4 5705. HSC II—Preussen II
 8:1 5706. Rot-Weiß II—BSchC II
 0:9 5707. Blau-Gold III—SVR II
 3:6 5708. Neukölln II—Lankwitz II
 5709. BSC II—SCC II
 5710. Rot-Weiß III—Nikolassee II
 8:1 5711. Blau-Weiß II—BSV II
 0:9 5712. Grün-Gold II—VfL Tegel II
 4:5 5713. Weiße Bären—Wespen II
 5:4

19. Mai 1983

8:1 5714. Känguruhs II—Nikol. III
 0:9 5716. STK II—BTTC II

5:4 5717. Blau-Gold II—HSC II
 — 5718. Preussen II—Rot-Weiß II
 9:0 5719. BSchC II—Känguruhs III
 3:6 5720. SVR II—Neukölln II
 — 5721. Lankwitz—BSC II
 5722. SCC II—Blau-Gold III
 5723. Nikolassee II—Blau-Weiß II
 1:8 5725. VfL Tegel II—Weiße Bären II
 4:5 5726. Wespen II—BSV 92 III
 8:1

26. Mai 1983

8:1 5727. Grunewald II—Känguruhs II
 4:5 5728. BTTC II—Nikolassee III
 5:4 5730. Rot-Weiß II—Blau-Gold II
 8:1 5731. Känguruhs III—HSC II
 8:1 5732. Preussen II—BSchC II
 2:7 5733. BSC II—SVR II
 9:0 5734. Blau-Gold III—Neukölln II
 5735. Lankwitz II—SCC II
 5737. Rot-Weiß III—Blau-Weiß II
 5738. BSV III—VfL Tegel II
 5739. Grün-Gold II—Weiße B. II

2. Juni 1983

5:4 5740. Grunewald II—BTTC II
 1:8 5742. STK II—Nikolassee II
 0:9 5743. Rot-Weiß II—Känguruhs III
 6:3 5744. Blau-Gold II—Preussen
 9:0 5745. BSchC II—HSC II
 1:8 5746. BSC II—Blau-Gold III
 6:3 5747. SVR II—Lankwitz II
 2:7 5748. SCC II—Neukölln II
 0:9 5750. Nikolassee II—BSV II
 6:3 5751. BSV III—Grün-Gold II
 7:2 5752. VfL Tegel II—Wespen II
 0:9

9. Juni 1983

5753. Nikolassee III—Grunew. II
 8:1 5755. Känguruhs II—STK II
 3:6 5756. HSC II—Rot-Weiß II



die freundlichen Leute
**sport.
 point**

Prince
 Yonex
 Dunlop
 Snauwaert
 Donnay

ellesse
 Valentino
 adidas
 STAR POINT
 Fred Perry

EXCLUSIVE BOUTIQUE
 Tennis · Golf · Yachting ...
 Schläger- und Besaitungs-
 service

1000 Berlin 15 · Kurfürstendamm 188/189 · Telefon 8 81 36 04

5757. Preussen II—Känguruhs III
 5758. Blau-Gold II—BSchC II
 5759. Neukölln II—BSC II
 5760. Lankwitz II—Blau-Gold III
 5761. SVR II—SCC II
 5763. BSV II—Rot-Weiß III
 5764. Weiße Bären II—BSV III
 5765. Wespen II—Grün-Gold II

II. JUNIORINNEN-KLASSE

5. Mai 1983

5801. TeBe—Post 2:4
 5802. Wasserfr.—VfB Hermsdorf 4:2
 5803. Siemensstadt—Rehberge 5:1
 5804. Gropiusstadt—Britz 3:3, 7:6

19. Mai 1983

5805. Post—Wasserfreunde 4:2
 5806. VfB Hermsdorf—Lichterfelde 6:0
 5807. Rehberge—Gropiusstadt 1:5
 5808. Britz—Siemensstadt 1:5

26. Mai 1983

5809. Lichterfelde—Post 1:5
 5810. TeBe—Wasserfreunde 6:0
 5811. Carl-Diem—Rehberge 6:0
 5812. Siemensstadt—Gropiusstadt 4:2

2. Juni 1983

5813. Lichterfelde—TeBe 1:5
 5814. Post—VfB Hermsdorf 6:0

9. Juni 1983

5815. Wasserfr.—Lichterfelde 6:0
 5816. VfB Hermsdorf—TeBe 3:3, 7:7, 59:68
 5817. Carl-Diem—Siemensstadt 2:4
 5818. Rehberge—Britz 6:0 o. Sp.
 5819. Gropiusstadt—Carl-Diem 4:2
 5820. Britz—Siemensstadt 2:4

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2. Mai 1963

5351. Dahlem—Lankwitz —
 5352. Wespen—Gropiusstadt 6:0
 5353. Frohnau—Blau-Weiß 0:6
 5354. Dt. Bank—Z 88 2:4
 5355. Brandenburg—VfL Tegel 6:0
 5356. Rot-Weiß—TiB 6:0
 5357. Mariendorf—STK 3:3, 6:7
 5358. Preussen—Britz 6:0
 5359. ASC—Blau-Gold 6:0
 5360. Post—TeBe 0:6
 5361. Känguruhs—BTTC 0:6
 5362. Sutos—Neukölln 6:0
 5363. Grunewald—SVR 4:2
 5364. BSV 92—Siemens 1:5
 5365. Weiße Bären—BHC 4:2
 5366. Berl. Bären—BSchC 2:4
 5367. SCC—GWG Tegel 5:1
 5368. Nikolassee—HSC 2:4

9. Mai 1983

5369. Lankwitz—Wespen 3:3, 8:6
 5370. Gropiusstadt—Frohnau 2:4
 5371. Lichtenrade—Blau-Weiß 1:5
 5372. Z 88—Brandenburg 0:6
 5373. VfL Tegel—Rot-Weiß 0:6
 5374. BSC—TiB 6:0
 5375. STK—Preussen 2:4
 5376. Britz—ASC 0:6
 5377. OSC—Blau-Gold 5:1
 5378. TeBe—Känguruhs 5:1
 5379. BTTC—Sutos 4:2
 5380. Neukölln—Post 6:0
 5381. SVR—BSV 92 6:0
 5382. Siemens—Weiße Bären 0:6
 5383. Spandau 60—BHC 0:6
 5384. BSchC—SCC 6:0
 5385. GWG Tegel—Nikolassee 0:6
 5386. HSC—Berl. Bären 6:0

16. Mai 1983

5387. Lichtenrade—Lankwitz 0:6
 5388. Dahlem—Wespen 0:6
 5389. Blau-Weiß—Gropiusstadt 6:0
 5390. BSC—Z 88 5:1
 5391. Dt. Bank—Brandenburg 1:5
 5392. TiB—VfL Tegel 1:5
 5393. OSC—STK 2:4
 5394. Mariendorf—Preussen 0:6
 5395. Blau-Gold—Britz 3:3, 6:6, 44:42
 5396. Sutos—TeBe 3:3 (6:7)
 5397. Post—Känguruhs 3:3, 6:7
 5398. BTTC—Neukölln 5:1
 5399. Spandau 60—SVR 0:6
 5400. Grunewald—BSV 92 6:0
 5401. BHC—Siemens 3:3, 6:6, 55:55
 5402. Nikolassee—BSchC 3:3 (7:6)
 5403. Berl. Bären—SCC 5:1
 5404. GWG Tegel—HSC 0:6

30. Mai 1983

5405. Frohnau—Dahlem 4:2
 5406. Gropiusstadt—Lichtenrade 1:5
 5407. Blau-Weiß—Wespen 3:3, 6:6, 43:45
 5408. Rot-Weiß—Dt. Bank 6:0
 5409. VfL Tegel—BSC 3:3, 6:8, 48:51
 5410. TiB—Brandenburg 2:4
 5411. ASC—Mariendorf 6:0
 5412. Britz—OSC 4:2
 5413. Blau-Gold—Preussen 0:6
 5414. Sutos—Post 6:0
 5415. TeBe—BTTC 2:4
 5416. Neukölln—Känguruhs 3:3, 6:6, 57:50
 5417. Weiße Bären—Grunewald 6:0
 5418. Siemens—Spandau 60 4:2
 5419. BHC—BSV 92 6:0
 5420. Nikolassee—Berl. Bären 4:2
 5421. BSchC—GWG Tegel 6:0
 5422. HSC—SCC 6:0

6. Juni 1983

5423. Lichtenrade—Frohnau 4:2
 5424. Gropiusstadt—Dahlem 1:5
 5425. Lankwitz—Blau-Weiß 5:1
 5426. BSC—Rot-Weiß 1:5
 5427. VfL Tegel—Dt. Bank 5:1
 5428. Z 88—TiB 6:0
 5429. OSC—ASC 0:6
 5430. Britz—Mariendorf 4:2
 5431. STK—Blau-Gold 6:0
 5432. Känguruhs—Sutos 3:3, 6:7
 5433. BTTC—Post 6:0
 5434. TeBe—Neukölln 6:0
 5435. Spandau 60—Weiße Bären 0:6
 5436. Siemens—Grunewald 4:2
 5437. SVR—BHC 2:4
 5438. SCC—Nikolassee 1:5
 5439. GWG Tegel—Berl. Bären 0:6
 5440. BSchC—HSC 4:2

13. Juni 1983

5441. Frohnau—Lankwitz 0:6
 5442. Blau-Weiß—Dahlem 6:0
 5443. Wespen—Lichtenrade 5:1
 5444. Rot-Weiß—Z 88 3:3, 7:6
 5445. TiB—Dt. Bank 2:4
 5446. Brandenburg—BSC 1:5
 5447. ASC—STK 3:3, 7:6
 5448. Blau-Gold—Mariendorf 1:5
 5449. Preussen—OSC 6:0
 5453. Weiße Bären—SVR 6:0
 5454. BHC—Grunewald 4:2
 5455. BSV 92—Spandau 60 2:4

15. August 1983

5456. Wespen—Frohnau 6:0
 5457. Dahlem—Lichtenrade 0:6
 5458. Lankwitz—Gropiusstadt 6:0
 5459. Brandenburg—Rot-Weiß 4:2
 5460. Deutsche Bank—BSC 1:5
 5461. Z 88—VfL Tegel 3:3 (7:6)
 5462. BFC Preussen—ASC 4:2
 5463. Mariendorf—OSC 5:1
 5464. STK—Britz 6:0

2. und 3. Mannschaften

2. Mai 1983

5501. BSchC II—ASC II 5:1
 5502. Rot-Weiß II—Sutos II 2:4
 5503. Wespen II—Känguruhs II 6:0
 5504. STK II—Wespen II 6:0
 5505. Blau-Weiß II—Preussen III 3:3, 7:6
 5506. Lankwitz II—Weiße Bären II 4:2
 5507. Berl. Bären II—Brandenburg II 1:5
 5508. Z 88 II—Nikolassee II 0:1

9. Mai 1983

5509. ASC II—Rot-Weiß II 3:3, 8:6
 5510. Sutos II—Wespen II 1:5
 5511. Känguruhs II—BSchC II 0:6
 5512. Wespen III—Blau-Weiß II 0:6
 5513. Preussen III—Lankwitz II 1:5
 5514. Weiße Bären II—STK II 2:4
 5515. Brandenburg II—Z 88 II 3:3, 9:7
 5516. Nikolassee II—Preussen II 5:1

16. Mai 1983

5517. Wespen II—ASC II 4:2
 5518. BSchC II—Rot-Weiß II 6:0
 5519. Sutos II—Känguruhs II 4:2
 5520. Lankwitz II—Wespen III 6:0
 5521. STK II—Blau-Weiß II 4:2
 5522. Preussen III—Weiße Bären II 3:3, 7:7, 66:66
 5523. Preussen II—Brandenburg II 2:4
 5524. Berl. Bären II—Z 88 II 0:6

30. Mai 1983

5525. Wespen II—BSchC II 1:5
 5526. ASC II—Sutos II 4:2
 5527. Känguruhs II—Rot-Weiß II 1:5
 5528. Lankwitz II—STK II 4:2
 5529. Wespen III—Preussen III 0:6
 5530. Weiße Bären II—Blau-W. II 4:2
 5531. Preussen II—Berl. Bären II 6:0
 5532. Brandenburg II—Nikol. II 4:2

6. Juni 1983

5533. Rot-Weiß II—Wespen II 0:6
 5534. Sutos II—BSchC II 0:6
 5535. ASC II—Känguruhs II 6:0
 5536. Blau-Weiß II—Lankwitz II 2:4
 5537. Preussen III—STK II 0:6
 5538. Wespen III—Weiße Bären II 0:6
 5539. Z 88 II—Preussen II 3:3, 7:7, 60:64
 5540. Nikolassee II—Berl. Bären II 6:0
 5546. BSV 92—Weiße Bären —
 5469. Grunewald—Spandau 60 6:0
 5470. SV Reinickendorf—Siemens 5:1

Junioren-Leistungsklasse

Endspiel am 22. August 1983

LTTC Rot-Weiß—TC SCC 6:0

C. Dallwitz—Fischer 7:5, 6:2
 Wolter—Hingst 6:2, 3:6, 6:2
 G. Schulz—R. Liebenthron 6:2, 1:6, 7:6
 Zoecke—Büttner 6:0, 6:0
 Waltherr—Jobst 6:1, 7:5
 Baumgärtel—R. Liebenthron 6:4, 6:3

Die Doppel wurden nicht mehr gespielt, die Punkte nicht verteilt.

Junioren-Leistungsklasse

Endspiel am 25. August 1983

LTTC Rot-Weiß—TC SCC 3:6

Müller—Bognar 4:6, 3:6
 K. Dallwitz—Pfeiffer 6:3, 2:6, 4:6
 Wanderer—C. Stan 3:6, 0:6
 Bannert—L. Stan 2:6, 2:6
 Mielich—Horn 6:2, 6:1
 Wensky—Quack 6:0, 6:1
 Müller/Dallwitz—Bognar/Pfeiffer 3:6, 5:7
 Bannert/Mielich—C. & L. Stan 2:6, 3:6
 Wanderer/Wensky—Horn/Beier 6:0, 6:1

**Zwei gute Namen
für die besondere Art sich
modisch und geschmackvoll
zu kleiden.**

**liberty**
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren
Europa-Center, Berlin 30, Tauentzienstr., Tel. 261 68 44

**St. Germaine**
internationale Damenmode

Europa-Center,
Berlin 30, Budapester Str., Tel. 261 72 50

 Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen

les must[®] de
Cartier
Paris



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

hajo plötz

der deutsche und
internationale
tennismeister
präsentiert:

zur
hallensaison '83/'84

- hallentennisschuhe - leicht,
mit optimaler
schwingungsdämpfung

testen sie:

- die tennisschläger '84
- topmodische jogging- und
trainingsanzüge
- pullover und pullunder für
tennis und freizeit
- die neueste aerobic-
collection

T Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

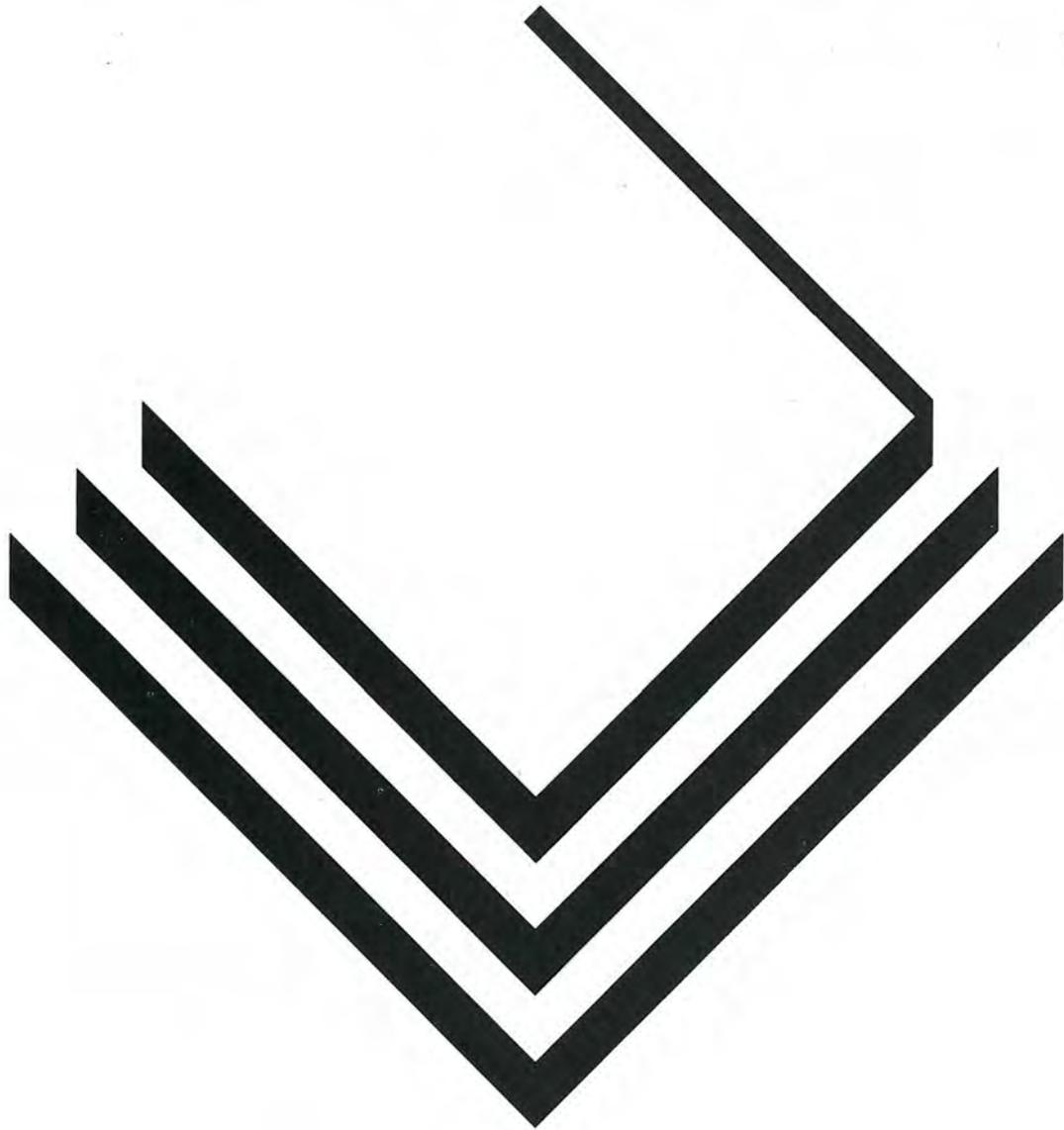


Dezember 1983

Jahrgang 32

6

Plettner bewegt Immobilien.



Seit 20 Jahren gehört Plettner zu den großen und angesehensten Immobilienunternehmen dieser Stadt. Seit dem 1. Oktober 1982 sind wir noch leistungsfähiger geworden: durch unseren neuen Partner, die GrundkreditBank.

Für Immobilienkäufer und -verkäufer wird der Name Plettner damit noch attraktiver. Denn dem Käufer steht nun der direkte Draht zur maßgeschneiderten Finanzierung zur Verfügung, während der Verkäufer sein Objekt in Zukunft mit Plettner automatisch auch in den 17 Ge-

schäftsstellen der GrundkreditBank anbietet. Ob Sie Immobilien erwerben oder veräußern möchten:

Ihr Partner sitzt am Kudamm 57,
1000 Berlin 15. Telefon 32 30 91.



 **Plettner**
Immobilien und die GrundkreditBank

Berliner TennisBlatt

Ämtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Verbandsberichte	2—19
Ranglisten 1983	1, 10, 21
Aus Verbänden und Vereinen	23
Hallenwinterrunde	25
Leserbriefe	26

Titelfoto:

*Die erfolgreichen Schomburgk-Senioren:
Wolfgang Schulze, Dieter Stoffer, Dr.
James van Tine, Dr. Klaus Unverdroß,
Sportwart Wolfgang Haase; untere Reihe:
Günter Volgmann, Gottfried Dallwitz und
Lutz Becker.*

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Die Berliner Ranglisten 1983

Der Berliner Tennis-Verband hat die Ranglisten für 1983 bekanntgegeben. Sie sind wesentlich umfangreicher als früher. Sie erfassen Herren und Damen, Jung-Senioren, Senioren und Seniorinnen, den männlichen und weiblichen Nachwuchs, die Junioren und Juniorinnen. Die ausländischen Gastspieler sind in einer besonderen Zusatz-Rangliste „C“ erfaßt.

Herren:

1. Rolf Gehring	LTTTC Rot-Weiß
2. Klaus Eberhard	LTTTC Rot-Weiß
3. Ulrich Marten	LTTTC Rot-Weiß
4. Karsten Schulz	LTTTC Rot-Weiß
5. Dr. Frank Gebert	LTTTC Rot-Weiß
6. Michael Brandt	LTTTC Rot-Weiß
Harald Elschenbroich	LTTTC Rot-Weiß
Hans-Joachim Plötz	TC 1899 Blau-Weiß
9. Stefan Dallwitz	LTTTC Rot-Weiß
10. Ralf Dippner	ASC Spandau
11. Peter Nagel	TC 1899 Blau-Weiß
12. Michael Leideck	SV Zehlendorfer Wespen
13. Bernd Süßbier	TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
14. Christian Dallwitz	LTTTC Rot-Weiß
15. Dr. Ulrich Hegerl	Berliner Sport-Verein 1892
16. Jochen Obermeier	Grunewald TC
17. Dietrich Wolter	LTTTC Rot-Weiß
18. Karsten Hinrichs	TC Grün-Weiß Nikolassee
19. Andreas Hecht	TC 1899 Blau-Weiß
20. Thomas Sarach	TC 1899 Blau-Weiß

Vierzehn weitere Spieler auf den Rängen 21—34 (siehe „Ämtliche Nachrichten“).

Damen:

1. Sylvia Hanika	LTTTC Rot-Weiß
2. Katja Ebbinghaus-Blöcker	LTTTC Rot-Weiß
3. Katrin Dippner	LTTTC Rot-Weiß
4. Susanne Boesser	TC 1899 Blau-Weiß
5. Heike Deda	Grunewald TC
6. Jutta Fahlbusch	LTTTC Rot-Weiß
7. Franziska Berge	TC 1899 Blau-Weiß
8. Sabine Ludewig	LTTTC Rot-Weiß
9. Christine Mallon	TC 1899 Blau-Weiß
10. Corinna Stan	TC SCC

Weitere zehn Spielerinnen auf den Rängen 11—20 (siehe „Ämtliche Nachrichten“).

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Eine überraschende, für den Berliner Tennissport erfreuliche Feststellung statistischer Art steht am Anfang dieses Berichts: Der Berliner Tennis-Verband steht im Jahre 1983 mit der Zuwachsrate an Tennissportlern nicht, wie in allen Vorjahren, an letzter Stelle der 13 Landesverbände im Deutschen Tennis Bund, sondern er liegt an sechster Stelle. Mit einer Steigerungsquote von 4,2 v. H. haben wir genau die des DTB erreicht, 5 Verbände liegen noch darüber, aber 7 Verbände sind im abgelaufenen Jahr hinter Berlin zurückgeblieben. Am 1. 6. 1983 waren 24 330 erwachsene und 5 249 jugendliche Mitglieder, insgesamt 29 579 Mitglieder im Berliner Tennis-Verband vorhanden, das sind 1 182 mehr als im Vorjahr. Damit hat sich die Steigerungsquote von 2,6 v. H. im Jahr 1982 auf 4,2 v. H. im Jahr 1983 erhöht. Die Anzahl der Vereine erhöhte sich bis zum 31. 12. 1983 durch vier Neuzugänge auf 75.

Als neue Mitglieder begrüße ich die in den Verband zurückgekehrte Sparte Tennis der BAT-Interessengruppen sowie den TC Longline e.V., die Tennisabteilung des TuS Makkabi Berlin e.V. und die Tennisabteilung des BFC Alemannia 1890 e.V. Letztgenannter Verein wurde erst nach dem 1. 6. 1983 in den Verband aufgenommen, so daß seine Einzelmitglieder in der o. a. Gesamtmitgliederzahl noch nicht enthalten sind.

Erfreulicherweise ist auch die Zahl der den Vereinen zur Verfügung stehenden Tennisplätze stärker gestiegen

als in den Vorjahren: von 457 Freiplätzen auf 473, also 16 Plätze mehr. Davon sind 60 Plätze mit Kunststoffboden. Hinzu kommen in erster Linie für den Winterspielbetrieb 33 Plätze (+5) in festen Hallen. Über 35 Plätze (-2) sind im Winterhalbjahr luftgetragene Hallen errichtet. Mein besonderer Glückwunsch zur Neuerrichtung und Inbetriebnahme fester Tennishallen gilt der SV Berliner Bären für ihre Zweifelhalle und der Dreiergemeinschaft Berliner Sport-Club, Berliner SV 1892 und SV Senat Tennisabteilung für die Vierfeldhalle in der Cunostraße.

Das abgelaufene Jahr hat dem Berliner Tennissport in Auswirkung des bekannten Urteils des Bundesgerichtshofs in Sachen „Lärmbelästigung“ erhebliche Sorgen bereitet. Das Landgericht Berlin hat in einer als sportfeindlich zu charakterisierenden Entscheidung den Sportbetrieb auf der Tennisanlage des Fachverbandes Tennis im Betriebssportverband Berlin zur Einstellung verurteilt. Natürlich habe ich an den sich daran anschließenden Erörterungen im Landessportbund und Senat aktiv teilgenommen. Berufung gegen das Urteil ist eingelegt, die Entscheidung des Kammergerichts bleibt abzuwarten. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten haben wir versucht, einer allzu egoistischen Ausnutzung bestehender gesetzlicher Bestimmungen gegen die Ausübung unseres Sports entgegenzuwirken. Dem dient auch ein längeres Gespräch, das ich mit dem Bundesinnenminister führen konnte.

Einladung

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Montag, den 6. Februar 1984, 19.00 Uhr

im Klubhaus des TC 1899 e.V. Blau-Weiß, Berlin 33 (Dahlem), Waldmeisterstraße,
Ecke Wildpfad

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1983
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Haushaltsvoranschlag 1984; Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr
17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1984
20. Verschiedenes

Berliner Tennis-Verband e.V.
Der Vorstand



Ski-Mode:
Kurfürstendamm 45
Tel. 881 10 09
und am Rathaus Steglitz
Tel. 79119 68/69
Ski-Ausrüstung:
nur im Sportshop bei Zenker
in Steglitz.

Mode unter Null:

Zenker präsentiert
die neuen Kollektionen
von Bogner,
Jet-Set, Head,
Killy, Skimer, Ungaro,
VdeV
und natürlich alles,
was zu einer guten
Ski-Ausrüstung gehört.

Zenker
ist Wintersport!

Premiere des umgebauten Rot-Weiß-Centre-Courts im Mai 1983: Ansprache des Verbandsvorsitzenden und DTB-Präsidenten Walther Rosenthal zur Eröffnung der Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen. Rechts im Hintergrund in Reihe von links Peter Rebsch, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin. Reinhard Krieg, Präsident des Landessportbundes Berlin, der Schweizer Dr. Heinz Grimm von der European Tennis Association (ETA) und Rot-Weiß-Vorsitzender Wolfgang A. Hofer.



In Ansehung kritischer Stimmen auf der letzten Hauptversammlung wollte der Vorstand genauer erforschen, welche Wünsche und Vorstellungen in den Vereinen bestehen. Zu diesem Zweck wurden in den Regionen West (beim BTTC Grün-Weiß), Mitte (beim LTTC Rot-Weiß), Nordwest (beim ASC Spandau), Nord (beim SV Berliner Bären) und Süd (beim Tempelhofer TC) vom Verbandssportwart formlose Zusammenkünfte mit Vereinsvertretern durchgeführt, an deren ersten beiden auch der stellvertretende Vorsitzende Glomb und an deren drei weiteren der 1. Vorsitzende teilnahmen. An allen Veranstaltungen war auch der Geschäftsführer des Verbandes anwesend.

Leider muß festgestellt werden, daß das Interesse auf Seiten der Vereine gering war. Am besten besucht war die Zusammenkunft bei Rot-Weiß, an der von 14 eingeladenen Vereinen 8 vertreten waren; am schwächsten war die Beteiligung beim ASC Spandau und beim Tempelhofer TC mit jeweils 4 von 15 eingeladenen Vereinen. Insgesamt beteiligten sich 28 von 73 eingeladenen Vereinen (= 38,4 %).

Ziel der Gespräche war es, in kleinerem Kreis die sportlichen Dinge im Berliner Tennis-Verband zu diskutieren und, soweit Bedürfnisse erkennbar wurden, zu aktivieren. Bereits beschlossen war vom Vorstand die Durchführung einer Winterrunde für Damen- und Herren-Mannschaften, die — das darf wohl nach den ersten 6 Wochen ihres Ablaufs gesagt werden — recht gut verläuft und von den beteiligten 29 Vereinen positiv beurteilt wird. Der Ruf nach mehr Turnierveranstaltungen in Berlin kam in den bezirklichen Zusammenkünften weit schwächer zum Ausdruck, als es auf der Hauptversammlung den Anschein hatte.

Jeder Veranstalter würde Wert darauf legen, ein „geschütztes“ Turnier zu erhalten, also ohne ein zweites oder gar ein drittes Turnier in Berlin zu diesem Zeitpunkt, aber einen solchen Terminplan gibt es nicht. Ein Verein wollte mit der Durchführung eines Herren-Doppel-Turniers initiativ werden. Da nur 4 Meldungen eingingen, mußte er das Turnier absagen. Selbstverständlich bleibt die Zusage des Verbandsvorstandes, Aktivitäten in den Vereinen zur Durchführung von Turnieren zu unterstützen, unverändert bestehen. In drei Fällen hat der Verband selbst den Turnierkalender angereichert: erstmalig wurde eine Berliner Meisterschaft für Jungsenioren ausgetragen, und erstmalig wurden im Winterhalbjahr Berliner Hallenmeisterschaften für Seniorinnen und Senioren und für Jungsenioren durchgeführt.

Ich stehe nicht an, die zusätzliche Einsatzbereitschaft aller Mitglieder des engeren und erweiterten Vorstands bei der Winterrunde und den Hallenmeisterschaften (einschl. denen der Jugend) hervorzuheben und dafür ein besonderes Wort des Dankes und der Anerkennung zu sagen.

Auf den bezirklichen Zusammenkünften wurde von einigen Vereinsvertretern — der Mehrheit war dies völlig gleichgültig — der Wunsch geäußert, den Umfang der Berliner Rangliste zu erweitern. Der Vorstand ist diesem Wunsch bei Erstellung der Rangliste 1983 nachgekommen. Die Institutionalisierung eines Sportausschusses wurde mehrheitlich für gut befunden — ein dementsprechender Antrag auf Satzungsänderung wird der Hauptversammlung 1984 vorgelegt.

Etwas unschlüssig waren sich die Vereinsvertreter bei der Behandlung eines Konzepts, das der Verfasser dieses Berichts schon vor 10 Jahren zur Reform des Berliner Verbandsspielbetriebes entwickelt hat. Es beruht darauf, dem sportlichen Leistungsgedanken bei der Einteilung der Verbandsklassen mehr Geltung zu verschaffen. Den ersten Schritt taten wir vor Jahren, als den unteren Mannschaften ein eigenes Recht zum Aufstieg (bzw. Abstieg) zuerkannt wurde; nach wie vor spielen aber alle zweiten Mannschaften unter sich, alle dritten Mannschaften unter sich usw., usw. (Ausnahme 2. und 3. Senioren). Ich meine, daß eine spielstarke zweite Mannschaft auch Gelegenheit haben sollte, sich mit ersten Mannschaften zu messen, daß eine spielstarke fünfte Mannschaft auch gegen dritte und vierte Mannschaften spielen dürfte. Wenn man nun nach unserem bisherigen Schema verfahren würde, ergäbe dies die Notwendigkeit, im Berliner Tennis-Verband 22 Verbandsklassen für Herren, ca. 14 für Damen, einzurichten. Das ist zwar praktisch durchführbar, aber wohl nicht sehr attraktiv.

Eine andere Möglichkeit, in Anlehnung an die Einteilung in westdeutschen Verbänden, würde die Untergliederung in 4 Bezirke vorsehen. Es würde eine überbezirkliche Oberliga und Verbandsliga geben und dann in den 4 Bezirken je 5 Bezirksklassen. Jede erste Mannschaft könnte in der Oberliga spielen, sie könnte aber auch bis in die unterste Klasse ihres Bezirks absteigen. Jede sechste Mannschaft könnte in der untersten Klasse ihres Bezirks spielen, sie könnte aber auch über die 4., 3., 2., 1. Bezirksklasse in die Verbandsliga, ja sogar in die Oberliga aufsteigen. Das Schema würde also so aussehen:

Oberliga 2 Gruppen à 7 Mannschaften

Verbandsliga 2 Gruppen à 7 Mannschaften

Bezirk I Mitte/West
1. Bez. Klasse
2. Bez. Klasse
3. Bez. Klasse
4. Bez. Klasse
5. Bez. Klasse

Bezirk II Nordwest
1. Bez. Klasse
2. Bez. Klasse
3. Bez. Klasse
4. Bez. Klasse
5. Bez. Klasse

Bezirk III Süd
1. Bez. Klasse
2. Bez. Klasse
3. Bez. Klasse
4. Bez. Klasse
5. Bez. Klasse

Bezirk IV Nord
1. Bez. Klasse
2. Bez. Klasse
3. Bez. Klasse
4. Bez. Klasse
5. Bez. Klasse

Ausdrücklich mache ich darauf aufmerksam, daß die Arbeit der Vereinssportwarte mit einer solchen Reform schwieriger wird. Sie müßten nämlich, was sie bisher nur für die ersten Mannschaften tun müssen, eine feste Reihenfolge für alle Mannschaften melden. Und es wird vielleicht innerhalb eines Vereins noch schwieriger als zur Zeit, einen Spieler aus einer Mannschaft ersatzweise an eine obere Mannschaft „auszuleihen“. Auch würde die Mehrzahl der Mannschaften Verbandsspiele nur noch in ihrem Bezirk zu absolvieren haben und nicht über dessen Grenzen hinauskommen, was manchem sicher nachteilig erscheinen mag. Alles in allem könnte dieser Gedanke einer Reform des Berliner Verbandsspielbetriebs — die grundsätzliche Zustimmung der Mehrheit

der Berliner Tennisvereine vorausgesetzt — durch den zu bildenden Sportausschuß vertieft und in konkrete Form gegossen werden. Für den 1. Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes brachte das Jahr 1983 drei Höhepunkte. Der erste ereignete sich bereits auf der Jahreshauptversammlung am 7. 2. 1983, als sich die Vereine mit eindeutiger Mehrheit zu einem Turnierfonds für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen beim LTTC Rot-Weiß entschlossen. Mit dieser bravourösen Solidaritätsaktion aller Berliner Tennissportler, über die ich bei meinen zahlreichen Reisen in westdeutsche Verbände Worte bewundernder Anerkennung zu hören bekam, haben wir alle dieses Turnier für Berlin gerettet. Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Ber-

Wir bringen "Drive" in Ihre Finanzen. Reden Sie mit uns.



Im Sport, wie auch anderswo, zählt Leistung. So gesehen sind wir auch ganz schön sportlich. Erstmal ist unser »Verein« nicht gerade klein. Es gibt 80 BERLINER BANK-Filialen in Berlin. Da sitzt, wer einen guten Service schätzt, nicht erst auf einer langen Warteliste.

Und was unsere Leistungen betrifft, ob es ums Sparen geht, um Kredit oder das praktische Privatkonto — da liegen wir nicht nur gut im Feld, sondern haben auch die Nase ganz weit vorn. Darum, vertrauen Sie auf die Mannschaft der BERLINER BANK — reden Sie mit uns.

BERLINER BANK

Die Bank, mit der man reden kann

Tennis-Center Gropiusstadt

schneller, besser, erfolgreicher
mit der
Tennisschule RALPH GEIGER
Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
Anfängerkurs ab 195,- DM (10 Einheiten)

Für Anfragen und Buchungen stehen wir Ihnen im Tennis-Center Gropiusstadt, 1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 300 zur Verfügung. ☎ 6 02 20 55 / 60 / 66
Büro: 1000 Berlin 19, Frankenallee 12, ☎ 3 01 50 16

1000 Berlin 47 · Johannisthaler Chaussee 300

liner Tennis-Verbandes. Hier kann man wirklich von einer beispielhaften Selbsthilfeaktion des Sports sprechen. Selbstverständlich wird die Einnahmen/Ausgaben-Abrechnung des Turniers den Verbandsmitgliedern offengelegt.

Der zweite und dritte Höhepunkt gehören zusammen. Es sind dies die Einweihung des neu gestalteten „Tennisstadion Berlin“ nebst Turnierhaus beim LTTC Rot-Weiß und die auf dieser Anlage durchgeführten Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen mit dem begeisternden Finale zwischen Chris Evert-Lloyd und Kathy Horvath. 4 500 Zuschauer am Pfingstsonntag und fast genauso viel am Finaltag sind ein sicherer Beweis dafür, daß auch Berlin ein gutes Pflaster für hochklassigen Tennissport ist.

Einige Zeit danach konnte dann auch der Verband seine Geschäftsräume in das Turnierhaus verlegen. 100 000,- DM leisteten wir vertragsgemäß an den LTTC Rot-Weiß, womit die Mietzahlungen für die nächsten 20 Jahre abgegolten sind. Das bisherige Verbandsbüro steht nunmehr dem Verbandstrainer zur Verfügung. Übungsleiterlehrgänge und Prüfungen für B-Trainer wurden dort nach Renovierung und zusätzlicher zweckbezogener Möblierung durchgeführt. Ich danke

unserem Verbandstrainer Hans-Jürgen Pohmann, unserem Verbandslehrwart Günther Holzwarth und den Herren Huber, Dr. Scholz und Herrmann für ihre aktive Mitwirkung bei diesen Lehrgängen, die im Interesse des Berliner Tennissports notwendig sind. Reger Trainingsbetrieb unter Leitung von Hans-Jürgen Pohmann erfüllt unser Landesleistungszentrum mit Leben und Spielfreude vor allem unserer zu Hoffnungen berechtigenden Jugendlichen. Die bisher vom Landessportbund finanzierte weitere halbe Trainerstelle wurde dem Verband leider gestrichen. Da aber eine zusätzliche Lehrkraft zwingend erforderlich ist, wurde Axel Hilb ab 1. 11. 1983 als halbtags tätiger zweiter Trainer beim Verband angestellt.

Das Landesleistungszentrum erwies sich auch im vergangenen Jahr als kostenträchtig. Weil die Deckenleuchten sich zu lösen begannen und in die Halle zu stürzen drohten, mußten alle ausgewechselt werden, und auch die gesamte elektrische Schaltanlage bedurfte der Renovierung. Pflege und Betreuung des Leistungszentrums durch das Personal des LTTC Rot-Weiß waren einwandfrei.

Zu den weiteren sportlichen Ereignissen kann ich auf die Berichte des Verbandssportwarts, des Verbandsjugendwarts und der Klassensportwarte verweisen. Der Berliner Senioren-Verbandsmannschaft gratuliere ich zum Aufstieg in die A-Klasse der Großen Schomburgk-Spiele, und die Herren-Mannschaft des LTTC Rot-Weiß beglückwünsche ich zur deutschen Vizemeisterschaft in der Bundesliga. Herzlich gefreut habe ich mich in Braunschweig über den deutschen Meistertitel von Klaus Eberhard (Rot-Weiß), ebenso wie über den deutschen Hallentitel von Karsten Schulz (Rot-Weiß) im Herrendoppel mit Peter Pfannkoch (Niedersachsen) vor Brandt/Gebert (Rot-Weiß).

Die Berliner Damen-Mannschaft mußte bei den Großen Poensgen-Spielen trotz Mitwirkung von Sylvia Hanika die Überlegenheit der anderen Verbandsmannschaften anerkennen und sich mit dem Abstieg in die B-Gruppe abfinden. Ohne Erfolg blieb auch die Damen-Mannschaft des LTTC Rot-Weiß als Berliner Meister in der deutschen Vereinsmeisterschaft.

Der Tennisabteilung des SV Zehlendorfer Wespen danke ich für die wohlgelungene Durchführung der Berliner Meisterschaften, ebenso den Turnierveranstaltern LTTC Rot-Weiß, BTC Grün-Gold 04, Nikolassee TC, „Die Känguruhs“, Grunewald TC, Grün-Weiß Nikolassee, TC Blau-Weiß, Berliner Schlittschuh-Club, BSV 92, ASC

Fliesen STUDIO

Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.

Sanitär Studio

Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.

KAMIN studio

Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.

ATAILA

...anders als andere!
Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter
Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze am Hause

ATAILA

Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

Spandau, BHC, SV Berliner Bären, Steglitzer TK, BTTC Grün-Weiß, Tennis-Union Grün-Weiß und allen Vereinen, die ihre Anlagen für die verschiedenen Klassen- und Jugendturniere zur Verfügung stellten und durch ihre Vorstandsmitglieder und Turnierleitungen für das Gelingen dieser Turniere sorgten.

In der Vorstandsarbeit wurde ich von allen Vorstandskollegen hervorragend unterstützt. Im Berichtszeitraum fanden 10 Vorstandssitzungen statt, davon eine im Rahmen des erweiterten Vorstands. Über 8 Proteste und einen Einspruch gegen die Entscheidung eines Klassensportwarts mußte entschieden werden. Zwei Protestentscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung sind im „Berliner Tennis Blatt“ Heft 5, Seite 18 veröffentlicht. Auf den Sitzungen und Versammlungen des Deutschen Tennis Bundes und des Landessportbundes Berlin war der Verband durch Dieter Glomb, Hans-Ulrich Machner, Siegfried Gießler und Karl Marlinghaus vertreten. Wolfgang Stumpe nahm an einer Tagung der Verbandschatzmeister im DTB teil; Karola Meyer-Ziegler und Günther Holzwarth vertraten ihre Ressorts auf Arbeitsbesprechungen des DTB.

Zur Finanzlage des Verbandes verweise ich auf den Bericht unseres Schatzmeisters Wolfgang Stumpe, dessen gewissenhafter und umsichtiger Arbeit es zu verdanken ist, daß die Finanzen geordnet sind und der Berliner Tennis-Verband allen seinen finanziellen Verpflichtungen im Berichtsjahr pünktlich nachgekommen ist.

Die im Verbandsbereich durchgeführten Meisterschafts- und Klassenturniere wurden vom Verband in vollem Umfang finanziert, alle anderen Turnierveranstaltungen konnten so bezuschußt werden, daß entstehende Defizite gemindert oder gänzlich ausgeglichen wurden. An den Ausschüttungen aus dem Turnierfonds hatten das Internationale Turnier des LTTC Rot-Weiß, das Turnier des BTC 1904 Grün-Gold und das Turnier des NTC „Die Känguruhs“ Anteil. Gern hebe ich das Verständnis und die Unterstützung hervor, die der Verband in seiner Arbeit beim Landessportbund Berlin und bei der Senatsverwaltung für Schulwesen, Jugend und Sport gefunden hat, und ich darf bei dieser Gelegenheit beiden Stellen aufrichtig dafür danken.

Im Rückblick auf das Jahr 1983 habe ich allen Vereinsvorsitzenden und Turnierveranstaltern für die gute Zusammenarbeit und sportkameradschaftliche Verbundenheit zu danken. Meinen Mitarbeitern im engeren und erweiterten Vorstand gilt mein herzlicher Dank für alle Tätigkeit, die sie in selbstloser Weise geleistet haben.

Allen Berliner Tennissportlern wünsche ich alles Gute und beste Erfolge für das Jahr 1984.

WALTHER ROSENTHAL

Daviscup: nach geheimer Abstimmung knappe Mehrheit für Stuttgart

Stuttgart und nicht Berlin, das auch zur Debatte stand, wird Schauplatz der Davispokalbegegnung zwischen Argentinien und der Bundesrepublik Deutschland im Davispokalwettbewerb am 24.—26. Februar 1984 sein. Dies wurde im Präsidium des Deutschen Tennis Bundes beschlossen. Man tagte am 18. November im Berliner Hotel „Bristol-Kempinski“. Es war eine geheime Wahl; die Entscheidung soll eine knappe Mehrheit gehabt haben.

Ω
OMEGA

Constellation Quartz Chronometer - mit Zertifikat -

Im Design ist sie eigenwillig. Und in der Technik wurde sie ausgezeichnet. Mit dem begehrten Quartz Chronometer-Zertifikat, das allein durch das offizielle Schweizer Institut für Chronometer-Prüfungen vergeben wird.



Edelstahl mit Gold.
Für Damen DM 2.950
Für Herren DM 3.250

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

STÖGER
JUWELIER

*Das Juwelier-Fachgeschäft
am Rathaus Schmargendorf.
Berlin 33, Berkaer Str. 6
8 26 15 22*

Juwelen - Zuchtperlen - Trauringe

*Lassen Sie sich
unverbindlich beraten.*

Überraschung am Kirchweg: Karsten Hinrichs aus Wilhelmshaven, für den TC Grün-Weiß Nikolassee spielend, Student in Berlin, beendete Titelverteidiger Andreas Hechts Hoffnungen auf einen erneuten Gewinn der Nachwuchsmeisterschaft bereits im Viertelfinale mit einem 6:2, 6:4-Sieg. Der Neu-Berliner bezwang im Halbfinale SCC-Junior Dietmar Hingst 7:5, 6:1 und im Endspiel den an Nummer 1 gesetzten Renald Mielich mit 6:4, 6:2.



Bericht des Verbandssportworts Teils besser als erwartet

Die Hoffnungen, die die Neuerwerbungen des LTTC Rot-Weiß am Anfang der Saison aufkommen ließen, haben sich zumindest bei den „Großen Mannschaftsspielen“ nicht erfüllt.

Die Berliner Meden-Mannschaft, die in der Besetzung Eberhard, Gehring, Marten, Dr. Gebert, Schulz, Brandt und Plötz antrat, schaffte den erhofften Aufstieg in die A-Klasse durch eine denkbar knappe und unglückliche 4:5-Niederlage gegen Baden erneut nicht.

Die Poensgen-Mannschaft, die sich mit den Neuzugängen Sylvia Hanika und Renata Tomanova-Roth gute Siegeschancen ausrechnete, mußte nach Niederlagen gegen Württemberg und Bayern in die B-Klasse absteigen.

Bei den Gottfried-von-Cramm-Spielen reichte es erneut nur zum letzten Platz. Dem gegenüber steht der nur von wenigen Optimisten für möglich gehaltene Aufstieg unserer Schomburgk-Senioren in die A-Klasse. Ein Erfolg, der nur durch eine starke, kämpferische Leistung erzielt werden konnte und zu dem ich herzlich gratuliere.

Die Schomburgk-Senioren, die erstmals mit Almut Gfroerer spielten und damit als Favorit ihrer Gruppe galten, schafften den Aufstieg leider nicht.

Allen Spielerinnen und Spielern, die durch ihr sportliches Auftreten und ihr gutes Benehmen den Berliner Tennis-Verband würdig vertreten haben, gilt mein herzlicher Dank.

Wesentlich besser als die Berliner Meden-Mannschaft schlug sich die Bundesliga-Mannschaft des LTTC Rot-Weiß. Allerdings stand ihr mit Rod Frawley ein weiterer starker Spieler zur Verfügung, den ich trotz intensiver Bemühungen für eine Teilnahme an den Meden-Spielen nicht gewinnen konnte. Nachdem in den Gruppenspielen der 2. Platz erkämpft werden konnte, gelang es der Rot-Weiß-Mannschaft, den Gruppensieger der anderen Gruppe Etuf-Essen mit 8:1 geradezu zu deklassieren. Im Endspiel gegen den hohen Favoriten TC Blau-Weiß Neuß fehlte den Berlinern dann aber das erforderliche Glück, so daß es nach den Einzeln statt eines möglichen 3:3 Gleichstands 5:1 für Neuß hieß. So wurde das höchste Ziel zwar nicht erreicht, jedoch ist auch der Titel eines Vizemeisters ein schöner Erfolg, zu dem ich meinen herzlichen Glückwunsch ausspreche.

Einen weiteren Erfolg für Berlin brachten die Nationalen Deutschen Meisterschaften in Braunschweig. Klaus Eberhard, der aus Hannover kommend den LTTC Rot-Weiß zur Basis seiner Tennis-Karriere gemacht hat, bezwang im Endspiel des Herren-Einzels Damir Keretic 6:0, 7:5, 5:7, 7:6. Besonders hervorzuheben ist, daß Eberhard auf dem Weg in das Finale auch gegen Westphal 6:3, 6:2, 6:4 gewann.

Schließlich gab es noch Berliner Erfolge bei den Deutschen und Norddeutschen Hallenmeisterschaften. Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften wurde Karsten Schulz mit seinem Partner Peter Pfannkoch vom HTV Hannover Deutscher Doppelmeister. Bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften siegte Karsten Schulz im Endspiel über Lajos Levai vom HTV Hannover; das Doppel konnten Michael Brandt/Dr. Frank Gebert durch einen Sieg über Rainer Klerx/Peter Pfannkoch für sich entscheiden.

Nach der nationalen Übersicht nunmehr zum Berliner Verbandsbereich. Im Hinblick auf die Diskussion in der letzten Mitgliederversammlung wurden fünf formlose Zusammenkünfte mit Vereinsvertretern durchgeführt, um zu erforschen, welche Wünsche und Vorstellungen in den Vereinen bestehen. Es wurden insbesondere Fragen zur Winterhallenrunde, zur Rangliste und zur Belegung des Turniertennis erörtert. Die Winterhallenrunde, die z. Z. läuft, ist ein voller Erfolg, an ihr nehmen 27 Damen- und 29 Herren-Mannschaften teil. Ich habe keinen Zweifel, daß sich die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften in den nächsten Jahren weiter erhöhen wird. Der Umfang der Berliner Ranglisten wurde erweitert. Es sind erstmals auch Ranglisten für den Nachwuchs und für Jungsenioren erstellt worden. Im übrigen hat der 1. Vorsitzende in seinem Jahresbericht zur Resonanz und zum Ergebnis der erwähnten Veranstaltungen ausführlich Stellung genommen.

An den Berliner Verbandsspielen haben insgesamt 630 Mannschaften teilgenommen, so daß erneut eine Steigerung zu verzeichnen war. Es handelt sich im einzelnen um 290 Herren-, 168 Damen-, 112 Senioren-, 52 Seniorinnen-, und 8 Jungsenioren-Mannschaften. Die Arbeit, die mit der Durchführung dieser Spiele zu bewältigen war, wurde wieder einmal von den Klassensportwarten Elisabeth Titz, Ernst Plötz, Hans Becker, Bernd Wacker und Seniorensportwart Wolfgang Haase reibungslos bewältigt. Für ihre ständige Einsatzbereitschaft im Interesse des Berliner Tennissports gilt ihnen mein besonderer Dank.

Es ist wiederholt die Frage einer Änderung des Verbands-spielmodus erörtert worden. Möglichkeiten für eine Änderung hat der 1. Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes in seinem Jahresbericht aufgezeichnet.

Berliner Mannschaftsmeister wurden bei den Damen erneut der LTTC Rot-Weiß mit einem 7:2-Sieg über den ständigen Rivalen TC 1899 Blau-Weiß und bei den Herren der Titelverteidiger TC 1899 Blau-Weiß ebenfalls mit einem 7:2-Sieg über den Berliner Schlittschuh-Club. Mit seinem Endspielsieg hatte sich der TC 1899 Blau-Weiß erneut die Berechtigung zur Teilnahme an der Bundesliga-Aufstiegsrunde erkämpft; zu einem Aufstieg reichte es erwartungsgemäß nicht.

Im Februar 1983 wurden erstmals nach 25 Jahren wieder Berliner Hallenmeisterschaften ausgetragen. Dem TC 1899

Blau-Weiß, der seine Halle für die Durchführung dieser Meisterschaften zur Verfügung gestellt hat, danke ich besonders herzlich. Wer die spannenden und gutklassigen Spiele gesehen hat, wird mich sicher in meiner Meinung bestätigen, daß diese Hallenmeisterschaften nunmehr wieder eine ständige Einrichtung im Berliner Tennis bleiben müssen. Die zahlreichen Absagen, die als einziger Punkt zu bemängeln waren, sollten in Zukunft jedoch ausgeschlossen werden. Berliner Hallenmeister wurden Barbara Ritter mit einem 7:6, 3:6, 6:3-Erfolg über Susanne Boesser und Karsten Schulz mit einem 6:3, 3:6, 6:4-Erfolg über Hans-Joachim Plötz. Hallen-Doppelmeister wurden Berge/Ritter und Elschenbroich/Schulz.

Die Berliner Stadtmeisterschaften wurden erneut auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen ausgetragen. Nachdem insbesondere im vergangenen Jahr die schwache Besetzung bemängelt worden war, konnte man in diesem Jahr durch die zusätzliche Teilnahme der Neuzugänge Renata Tomanova-Roth und Rolf Gehring zufrieden sein. Renata Tomanova-Roth wurde ihrer Favoritenrolle dann auch gerecht. Im Endspiel schlug sie Katrin Dippner sicher in zwei Sätzen. Bei den Herren sah man der Endspielbegegnung zwischen Rolf Gehring und Karsten Schulz mit einer gewissen Spannung entgegen. Nach knapp 1½ Stunden gewann Karsten Schulz dieses Duell 6:4, 6:3 und wurde damit zum 2. Male Berliner Stadtmeister. Doppelmeister wurden Sue Boyle/Bärbel Kühnast (ASC) und Michael Brandt/Karsten Schulz (LTTC Rot-Weiß).

Erstmals wurde in Berlin eine Jungseniorenmeisterschaft ausgetragen. Auf den Anlagen des Berliner Sport-Clubs und des SV Senat gewann Manfred Hüttmann (Berliner Schlittschuh-Club) im Endspiel gegen Klaus Müller (TC 1899 Blau-Weiß) 7:6, 7:5. Jungsenioren-Doppelmeister wurden Jörg Kühnast/Armin Schubert (ASC/BSV 92) durch einen 6:4, 6:7, 6:4-Erfolg über Manfred Hüttmann/Hans-Dieter Raack (Berliner Schlittschuh-Club).

Berliner Nachwuchsmeister wurden bei der wiederum vom TC Grün-Weiß Nikolassee musterhaft organisierten Meisterschaft Christine Mallon (TC 1899 Blau-Weiß) mit einem hart erkämpften 7:5, 6:4-Erfolg über die SCC-Juniorin Corinna Stan und Karsten Hinrichs (TC Grün-Weiß Nikolassee) mit einem 6:4, 6:2-Erfolg über Renald Mielich (ASC).

Zahlreiche weitere Turniere auf Verbandsebene gaben darüber hinaus im Jahre 1983 den Aktiven die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung. Über die Ergebnisse dieser Turniere können sie sich in den einzelnen Ausgaben des Berliner Tennis Blattes und in den Berichten der Klassensportwarte eingehend informieren. Mein Dank gilt allen Vorständen und Mitgliedern der Vereine, die ihre Plätze für Turniere und/oder Veranstaltungen des Berliner Tennis-Verbandes zur Verfügung gestellt haben. Zu erwähnen sind folgende Vereine:

- SV Berliner Bären (Nordturnier)
- Berliner Hockey-Club (Meisterschaften der deutschen Hockeyspieler)
- Berliner Schlittschuh-Club (Jungseniorenturnier)
- SV Senat/Berliner Sport-Club (Jungsenioren-Meisterschaften)
- BSV 1892 (Berliner Senioren-Meisterschaften)
- BTTTC Grün-Weiß (Herren-Doppelturnier)
- TC 1899 Blau-Weiß (Berliner Hallenmeisterschaften)
- SC Brandenburg (Meisterschaften der Verbandsliga)
- SV Deutsche Bank Berlin (Meisterschaften der I. Herrenklasse)
- BTC 1904 Grün-Gold (Ortsturnier)
- Grunewald TC (Rudolf-Retzlaff-Gedächtnis-Turnier, Große Gottfried-von-Cramm-Spiele)
- NTC „Die Känguruhs“ (Allgemeines Turnier)
- TC Mariendorf (Meisterschaften der I., II. und III. Verbandsklasse Damen)
- TC Grün-Weiß Nikolassee (Berliner Nachwuchsmeisterschaften)
- LTTC Rot-Weiß (Internationale Meisterschaften von Berlin, Internationale Meisterschaften von Deutschland für Damen)
- Steglitzer TK (Südturnier)
- Tennis-Union Grün-Weiß (Hans-Nürnberg-Gedächtnisturnier)
- Zehlendorfer Wespen (Berliner Stadtmeisterschaften)

Mein Dank gilt auch dem Berliner Verbandstrainer Hans-Jürgen Pohmann für seine unermüdete Arbeit zur Verbesserung der Spielstärke unserer Spitzenspielerinnen und Spitzenspieler.



SPORT BRIMMER

Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

Wählen Sie in Ruhe
an unserer Testschlägerbar
unter über 50 Schlägern
das für Sie passende
Top-Racket.



Fragen Sie nach den
preiswerten Schlägern
der '82 iger Saison.

Die
Top-Adresse
für
Turnier-
Rackets.

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

DTB-RANGLISTE 1983

Herr Pohmann hat einen ausgezeichneten Kontakt zu den einzelnen Spielern, die ihn als fairen Sportsmann und hervorragenden Trainer schätzen. Ich bin sicher, daß Herr Pohmann auch weiterhin seine Arbeitskraft zum Nutzen des Berliner Tennissports einsetzen wird.

Zum Abschluß möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, die mir auch in diesem Jahr stets mit Rat und Tat hilfreich zur Seite standen, sowie bei Frau Lambrecht und Herrn Esser für die ausgezeichnete und reibungslose Zusammenarbeit und bei Herrn Dr. Arnold für die umfassende Berichterstattung herzlich bedanken.

Allen Berliner Tennisfreunden wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

SIEGFRIED GIESSLER

Annetaut Bauwens gewann Ärzteturnier

Annetaut Bauwens, Kinderärztin im Jugendgesundheitsdienst, siegte im Ärzteturnier von Herrenalb, das aus Anlaß der Karlsruher Therapiewoche abgehalten wurde. Sie bezwang die Internistin Dr. Marieluise Hanus aus Ettlingen 6:1, 6:2. Mit ihrem Klubkameraden Dr. Günter Gras gewann die Blauweiße auch das Mixed in drei Sätzen gegen Dr. Hanus/Dr. Wolf Dieter (Ettlingen/München).

Grippe legte Almut Gfroerer lahm

Almut Gfroerer erreichte beim 7. Internationalen Seniorenturnier in Marbella (Spanien) das Endspiel, das sie jedoch wegen starker Erkältung nicht bestreiten konnte. So siegte Ilse Michael (Bremen) kampflos. Seniorinnen-doppel: Michael/Sendra-Couder—Annetaut Bauwens/Ute Rogowsky (Blau-Weiß/Grünwald) 7:5, 6:4. Peter Hackenberger (Grün-Gold) erreichte die Vorschlußrunde seiner Senioren-Altersklasse.



Franziska Berge (Blau-Weiß) stand zweimal in einem Turnierfinale, doch ein Sieg war ihr nicht vergönnt. Bei Grün-Gold in der Parodestraße unterlag die Nachwuchsmeisterin von 1982 ihrer Klubkameradin Susanne Boesser, in der Spanischen Allee bei den „Känguruhs“ der Grünwalderin Heike Deda.

Herren

1. Michael Westphal (12), TC Blau-Weiß Neuss
2. Andreas Maurer (4), TC Blau-Weiß Neuss
3. Peter Elter (1), Etuf Essen
4. Hansjörg Schwaier (15), MTTC Iphitos München
5. Karl Meiler (5), TC Amberg am Schanzl
6. Rolf Gehring (19), LTTC Rot-Weiß Berlin
7. Damir Keretic (2), TEC Waldau Stuttgart
8. Klaus Eberhard (6), LTTC Rot-Weiß Berlin
9. Stefan Hermann (18), TC Rüppurr-Karlsruhe
10. Hans-Dieter Beutel (69), HTV Hannover
11. Christoph Zipf (14), TC Amberg am Schanzl
12. Ulrich Pinner (3), TC Blau-Weiß Neuss
13. Harald Theissen (10), TC Rüppurr-Karlsruhe
14. Jaromir Becka (28), TC Großhesselohe-München
15. Wolfgang Popp (13), TC Blau-Weiß Neuss
16. Eric Jelen (22), TuS Neunkirchen
17. Hans Engert (17), TC Grün-Weiß Mannheim
18. Martin Hipp (45), MTTC Iphitos München
19. Ricki Osterthun (51), THC Klipper Hamburg
20. Jochen Settelmayer (21), Etuf Essen

Damen

1. Sylvia Hanika (2), LTTC Rot-Weiß Berlin
2. Bettina Bunge (1), SC Schwarz-Weiß Cuxhaven
3. Eva Pfaff (4), FTC Palmengarten-Frankfurt a. M.
4. Claudia Kohde (3), RCS Saarbrücken
5. Petra Delhees (5c), TV Reutlingen
6. Steffi Graf (12), HTC Heidelberg
7. Petra Keppeler (5), TC Großhesselohe-München
8. Myriam Schropp (10), HTC Heidelberg
9. Andrea Betzner (18), HTV Hannover
10. Helga Lütten (8), THC Klipper Hamburg
11. Heidi Eisterlehner (9), TV Reutlingen
12. Cornelia Dries (16), Rot-Weiß Düsseldorf
13. Isabel Cueto (—), TC Weißenhof Stuttgart
14. Cornelia Lechner (17), TC Weiß-Blau Aschaffenburg
15. Gabriela Dinu (17), Etuf Essen
16. Kerstin Reuter (14), TV Reutlingen
17. Ute Strakerjahn (40), TC Preußen Münster
18. Ellen Walliser (—), TEC Waldau Stuttgart
19. Regina Wieser (26), HTV Hannover
20. Silke Meier (43), Rot-Weiß Kaiserslautern

In Klammern () der vorjährige Ranglistenplatz des Spielers bzw. der Spielerin.

Auf den inzwischen vervollständigten deutschen Ranglisten, die erst nach Redaktionsschluß eintrafen, sind noch weitere Berliner Spieler- und Spielerinnen verzeichnet.

Herren: Karsten Schulz (22), Dr. Frank Gebert (48), Michael Brandt (64), Uli Marten (20a), Harald Elschenbroich und H. J. Plötz (beide 64b), Rod Frawley (9c). — **Damen:** Katja Ebbinghaus-Blöcker (20b), Katrin Dippner und Almut Gfroerer (beide 37b), Renata Tomanova-Roth (7c). — **Jung-Senioren:** Hans-Joachim Plötz (1), Harald Elschenbroich (1b), Manfred Hüttmann (5), Klaus Müller (8), Peter Ristau (8b). — **Senioren:** Dr. Klaus Unverdroß (11b), Gottfried Dallwitz (14b), Aleksander Skulc (16c). — **Seniorinnen:** Almut Gfroerer (4b).

Bericht des Oberliga-Sportwartes

Neue Gruppeneinteilung hat sich bewährt

Die Aufstockung der Mannschaften zu 7er-Gruppen hat sich in der Oberliga bewährt. Da die Sommerferien bereits am 16. Juni begannen, mußten die Gruppenspiele schon am 12. Juni beendet sein, was teilweise nur unter Schwierigkeiten gelang. Besonders die Herrenmannschaften hatten einige verregnete Spieltage auszugleichen. Der Zeitdruck machte es jedoch möglich. Jedenfalls standen zum Abschluß der Gruppenspiele die jeweiligen Gruppensieger und -letzten fest. Mit den Spielen um die Berliner Meisterschaft und den jeweiligen Klassenmeisterschaften wurden insgesamt 251 Spiele von 82 Herrenmannschaften und 165 Spiele von 52 Damenmannschaften durchgeführt. Das letzte Spiel der Herren fand am 20. August, das der Damen am 27. August 1983 statt. Sieger bei den Herren und damit erneut Berliner Meister wurde die Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiß. Der Berliner Schlittschuh-Club als Endspielgegner leistete auf der Anlage von Blau-Weiß den erwarteten Widerstand, den das Ergebnis von 7:2 nicht erkennen läßt. Hierüber und über die Gruppenspiele der Oberliga sowie die sich am Ende ergebenden Placierungen ist im Heft 4/83 des Tennis-Blattes ausführlich berichtet worden.

Besonders hart traf es den Grunewald TC, der mit seiner 1. und 2. Herrenmannschaft jeweils Gruppenletzter und damit Absteiger wurde.

Bei den Damen standen sich wieder einmal der LTTC Rot-Weiß und der TC 1899 Blau-Weiß gegenüber.

Bevor sich die beiden Mannschaften zum 35. Endspiel nach dem Ende des zweiten Weltkrieges trafen, mußten auch sie erst Gruppensieger werden. Rot-Weiß erreichte das Ziel mit folgenden Ergebnissen: Grunewald TC 7:2, Sutos 9:0, TC SCC 7:2, Zehlendorfer Wespen 7:2, TV Frohnau 9:0 (ohne Spiel) und BTC 1904 Grün-Gold 7:2.

Blau-Weiß siegte über den TC Westend 9:0, Grün-Weiß Lankwitz 9:0, BSV 1892 6:3, Dahlemer TC 9:0, TC Lichtenrade 9:0 und NTC „Die Känguruhs“ 9:0.

Das ergab folgende Placierungen in den Gruppen:

- Gruppe I:
1. Rot-Weiß 6:0
 2. TC SCC 5:1
 3. Grunewald TC 3:3
 4. SV Zehlendorfer Wespen 3:3
 5. BTC 1904 Grün-Gold 3:3
 6. Sutos 1:5
 7. TV Frohnau 0:6
- Gruppe II:
1. Blau-Weiß 6:0
 2. BSV 1892 5:1
 3. TC Lichtenrade 3:3
 4. Känguruhs 3:3
 5. Grün-Weiß Lankwitz 2:4
 6. TC Westend 1:5
 7. Dahlemer TC 1:5

Abgestiegen sind in Gruppe 1 die sieglosen TV Frohnau, in Gruppe 2 der Dahlemer TC. Die bisher mit guten Leistungen in der Oberliga sich behauptenden Dahlemerinnen erlebten einen schwarzen Sonnabend nach dem anderen. Nur einen knappen Erfolg errangen sie: Lichtenrade wurde auf eigener Anlage hauchdünn 5:4 be-

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

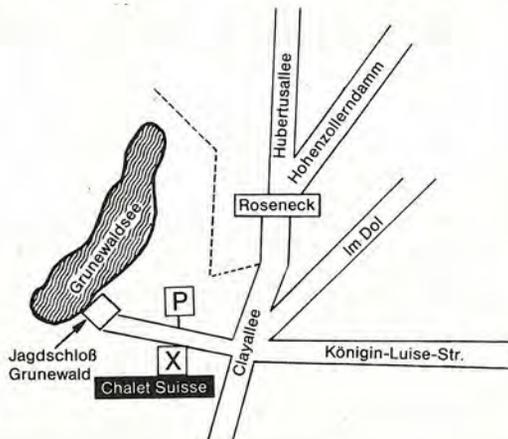


Chabos
SCHUHE
Kurfürstendamm 157/158
1000 Berlin 31
Herren-Schuhmode
für Sie aus führenden
Häusern Italiens



Das Restaurant im Grünen

Königin-Luise-Str., Im Jagen 5 · 1 Berlin 33, im Grunewald · Tel. 832 63 62



zwungen, was eine Verbandsverhandlung auslöste (siehe „Amtliche Nachrichten“). Der Erfolg nutzte nichts. Beim TC Westend wurde 4:5 verloren. Das bedeutete den Abstieg. Die Westenderinnen, kaum weniger erfolglos, retteten sich.

Ich gratuliere den Berliner Meistern und allen Klassensiegern recht herzlich zu ihren Erfolgen. Bis auf unwesentliche Verstöße gegen die Spielordnung verliefen die Wettkämpfe reibungslos und ohne Beanstandungen. Dies dürfte mit ein Verdienst der Vorstandsmitglieder, Sportwarte bzw. Mannschaftsführer(innen) sein. Auch ihnen gebührt Dank und Anerkennung für ihre uneigennützig Mithilfe bei der Durchführung der Rundenspiele.

Nach Abschluß der Sommersaison 1983 ergibt sich folgender Stand:

Herren

Klassensieger

- I TC 1899 Blau-Weiß
- II LTTC Rot-Weiß
- III LTTC Rot-Weiß
- IV TC Grün-Weiß Lankwitz
- V BTTC Grün-Weiß
- VI LTTC Rot-Weiß

Klassenzweiter

- I Berl. Schlittschuh-Club
- II TC 1899 Blau-Weiß
- III SV Zehlendorfer Wespen
- IV TC 1899 Blau-Weiß
- V TC Tiergarten
- VI BTC 1904 Grün-Gold

Damen

Klassensieger

- I LTTC Rot-Weiß
- II LTTC Rot-Weiß
- III LTTC Rot-Weiß
- IV TC Grün-Weiß Lankwitz

Klassenzweiter

- I TC 1899 Blau-Weiß
- II TC 1899 Blau-Weiß
- III TC 1899 Blau-Weiß
- IV BTC 1904 Grün-Gold

Absteiger

Herren

- I Sutos
Grunewald TC
- II Hermsdorfer TC
Grunewald TC
- III Dahlemer TC
SV Berliner Bären
- IV Dahlemer TC
TC Tiergarten
- V Dahlemer TC
TC Grün-Weiß Lankwitz
- VI TC Grün-Weiß Nikolassee
Sutos

Damen

- I TV Frohnau
Dahlemer TC
- II Sutos
Berl. Schlittschuh-Club
- III Siemens TK Blau-Gold
TK Blau-Gold Steglitz
- IV — keine Absteiger —

Aufsteiger in die Oberliga

Herren

- I TC Lichtenrade
TC Grün-Weiß Nikolassee
- II SV Berliner Bären
BFC Preussen
- III SV Reinickendorf
Hermsdorfer SC
- IV Grunewald TC
ASC Spandau
- V Berl. Schlittschuh-Club
ASC Spandau
- VI Berl. Schlittschuh-Club
BFC Preussen

Damen

- I SC Brandenburg
BTTC Grün-Weiß
- II Grunewald TC
BTTC Grün-Weiß
- III TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Grün-Weiß Lankwitz

Das wäre es wieder einmal, um genau zu sein zum 16. Mal! Ich wünsche allen Mannschaften für das Jahr 1984 viel Erfolg und Freude an den Wettkämpfen.

ERNST PLÖTZ
Oberliga-Sportwart

Bellagenhinweis:

Der gesamten Auflage liegt ein Prospekt, der Firma Opel-Hesse Berlin, bei.

WOHNEN INDIVIDUELL

Auf 3.000 qm in mehreren Etagen zeigt viele interieur Polstermöbel der internationalen Spitzenklasse. Besichtigen Sie unverbindlich die exklusiven Modelle. viele interieur Potsdamer Str. 105, Tel. 261 70 71, Parkplätze auf dem Hof.

wiele interieur

Jahresbericht der Verbandsliga 1983

Problem „Große Ferien“ gemeistert

Niklassee durch Lichtenrades Verzicht Gruppensieger

Im Jahre 1983 wurden die Verbandsspiele erstmalig in jeweils 2 Gruppen à 7 Mannschaften durchgeführt. Es erübrigten sich dadurch die Spiele um den Klassenletzten, denn beide Gruppenletzten steigen automatisch ab. Es sind dies:

Damen:

Weiß-Rot Neukölln I, Blau-Gold Siemens I.
Grün-Weiß-Grün Tegel II, Turngemeinde in Berlin II.
Weiß-Rot Neukölln III, Schwarz-Weiß Tiergarten III.

Herren:

Blau-Weiß Britz I, Mariendorf I.
Blau-Weiß Britz II, TSV Wedding II.
Z 88 III, Turngemeinde in Berlin III.
Z 88 IV, Mariendorf IV.
STK V, Grün-Weiß Niklassee V.

Die Gruppensieger, die ebenfalls automatisch aufsteigen, sind:

Damen:

Brandenburg I und Klassensieger BTTC I.
Grünwald II und Klassensieger BTTC II.
Grün-Weiß Niklassee III, Grün-Weiß Lankwitz III als Klassensieger.

Herren:

Lichtenrade I. Grün-Weiß Niklassee I (Klassensieger noch nicht ermittelt).
Berliner Bären II und Klassensieger BFC Preussen II.
SV Reinickendorf III und Klassensieger Hermsdorfer SC III.
Grünwald IV und Klassensieger Grün-Weiß Niklassee IV.
Berliner Schlittschuh-Club V und Klassensieger ASC Spandau V.
Berliner Schlittschuh-Club VI und Klassensieger BFC Preussen VI.

Durch die sehr früh einsetzenden Schulferien waren die Mannschaften oftmals für die Gruppensiegerspiele nicht voll spielfähig. Ich habe den Vereinen größtmögliche Freiheiten zugestanden, selbstverständlich mit allgemeinem Einverständnis, die Spieltermine selbst zu vereinbaren. Dies ist auch, bis auf eine Ausnahme, geglückt.



Im nächsten Jahr kann darauf jedoch keine Rücksicht mehr genommen werden; die Schulferien (die ja sowieso keine Spielterminunterbrechung gestatten) beginnen dann so spät, daß alle Verbandsspiele bis dahin absolviert sein müssen.

Die Einzel- und Doppelmeisterschaften wurden, nun schon beinahe traditionsgemäß, beim SC Brandenburg durchgeführt. Hierfür meinen besten Dank dem Vorstand des SC Brandenburg und der Turnierleitung.

Klassenmeister der Verbandsliga wurden:

Dameneinzel: Martina Schmidt (SC Brandenburg);
Damendoppel: M. Schmidt und R. Thiel (SC Brandenburg);
Herreneinzel: Bernd Süßbier (TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“);
Herrendoppel: R. Koch und M. Vömel (Grün-Weiß Niklassee).

Hierzu auch ein ausführlicher Bericht im Berliner Tennisblatt.

HANS BECKER
Sportwart der Verbandsliga

Reisebüro

am Roseneck GmbH

KARLSBADER STR. 18 · BERLIN 33

Theaterkasse ☎ 826 15 46

Hohenzollerndamm 92

*

ALLE PAUSCHALREISEN

*

HAPAG-LLOYD-HANSEATIC-TOURS

TRANSOCEAN · SEETOURS-NAL

*

GÜNSTIGE ARRANGEMENTS
ZU TENNISTURNIEREN

*

FLUG · BAHN · BUS

*

Unsere Fachkräfte beraten Sie gern.
Auf Wunsch Sondertermine.

*

TELEX 18 58 69

825 60 52

826 17 73

Grütmacher

SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Bericht über die I., II. und III. Herren-Klasse

Schwierigkeiten bei der Ermittlung der Klassensieger

Die neuen Gruppeneinteilungen haben sich für den Ablauf der Verbandsspiele durchaus als positiv erwiesen. Lediglich bei der „Ermittlung der Klassensieger“ gab es teilweise Schwierigkeiten, da die Termine in die Haupturlaubszeit fielen und sich die beteiligten Vereine leider nicht immer einvernehmlich einigen konnten.

Mir selbst hat in meinem ersten Amtsjahr die Aufgabe viel Freude bereitet, wenn auch durch fehlende Erfahrung nicht alles nach Wunsch lief. Ich meine jedoch, die dadurch betroffenen Vereine werden mir das sicher nachsehen, da dies selbstverständlich keine böswilligen Hintergründe hatte.

Nun aber zum sportlichen Geschehen: Enttäuscht mußte ich feststellen, daß es auch in diesem Jahr wieder nicht möglich war, ein Turnier der II. und III. Klasse durchzuführen. Alle angesprochenen Vereine äußerten zwar den verständlichen Wunsch nach einer solchen Klassenmeisterschaft, keiner war jedoch zu deren Ausrichtung bereit, obwohl man bei der letzten Mitgliederversammlung des Berliner Tennis-Verbandes einen anderen Eindruck bekommen mußte. Ich möchte in diesem Zusammenhang nochmals an alle in Frage kommenden Vereine appellieren, sich doch rechtzeitig für das Jahr 1984 darüber Gedanken zu machen. Vielleicht besteht die Möglichkeit, daß zwei in unmittelbarer Nachbarschaft ansässige Vereine die Ausrichtung gemeinsam übernehmen, damit Befürchtungen wegen der überhöhten Auslastung der Plätze nicht auftreten. Es wäre jedenfalls schade, wenn dieses Turnier gänzlich einschlafen würde.

Erfreulich, daß es dennoch über ein Turnier, nämlich das der I. Klasse, zu berichten gibt. Die Ausrichtung hat die Deutsche Bank übernommen und harmonisch zur Zufriedenheit aller durchgeführt. Dafür sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Den Siegern (Herren-Einzel: Andreas Lamprecht, SVR und Herren-Doppel: Andreas Lamprecht/Rafael Brzezewski, SVR) spreche ich auf diesem Wege einen herzlichen Glückwunsch aus.

Durch die Änderung der Gruppeneinteilung war die Ermittlung der Auf- bzw. Absteiger problemlos. Nachstehend gebe ich die eingetretenen Veränderungen bekannt:

I. Klasse

Aufsteiger in die Verbandsliga

1. Mannschaften: TC Weiß-Rot Neukölln (Klassensieger)
SV Weissblau Allianz
2. Mannschaften: TC Lichtenrade Weiß-Gelb (Klassensieger)
Siemens TK
3. Mannschaften: TC Lichtenrade Weiß-Gelb
TC Blau-Weiß Britz
4. Mannschaften: SV Reinickendorf (Klassensieger)
Tennis-Verein TeBe
5. Mannschaften: TC Blau-Weiß Britz (Klassensieger)
SV Reinickendorf

Absteiger in die II. Klasse:

1. Mannschaften: BSG BfA
TC Westend
2. Mannschaften: Tempelhofer TC
BTC Gropiusstadt
3. Mannschaften: Berliner Sport-Club
TC Weiße Bären Wannsee
4. und 5. Mannschaften keine Absteiger.



Ein Junior holte sich die Einzelmeisterschaft der I. Verbandsklasse: Andreas Lamprecht vom SV Reinickendorf 1896. Der Linkshänder bezwang den Favoriten aus Neukölln Wolfgang Clemenz in drei Sätzen. Lamprecht gewann mit Spielertrainer Rafael Brzezewski auch das Doppel.

II. Klasse

Aufsteiger in die I. Klasse:

1. Mannschaften: Berliner Hockey-Club (Klassensieger)
TU Grün-Weiß
2. Mannschaften: SV Weissblau Allianz (Klassensieger)
TU Grün-Weiß
3. Mannschaften: TC Mariendorf (Klassensieger)
SV Weißblau Allianz

Absteiger in die III. Klasse:

1. Mannschaften: BA Neukölln
TC Lichterfelde 77
2. Mannschaften: VfB Hermsdorf, BA Neukölln, BA Wedding,
VfL Berliner Lehrer
3. Mannschaften: keine Absteiger

III. Klasse:

Aufsteiger in die II. Klasse:

1. Mannschaften: VfL Berliner Lehrer (Klassensieger)
Svg Osram
2. Mannschaften: Wasserfreunde Spandau 04 (Klassensieger)
TC Lichterfelde 77

Abschließend möchte ich mich bei all denen bedanken, die mir die nötige Unterstützung gewährt haben, ohne die eine sinnvolle Arbeit nun einmal nicht in dem gebührenden Maße geleistet werden kann.

Für 1984 wünsche ich allen weiterhin sportlichen Erfolg und die dafür erforderliche gesundheitliche Verfassung.

BERND WACKER
Sportwart der I., II. und III. Klasse

Pünktliche Damen

Die Umstellung von mehreren 5er Gruppen auf 2 Gruppen mit je 7 Mannschaften kann ich in meinen Klassen als Erfolg bewerten. Jede Mannschaft hatte zwar 6 Spiele zu absolvieren, aber es standen dann die Aufsteiger (zwei Gruppensieger) fest. Wegen des guten Wetters konnten alle Begegnungen vom 30. April bis zum 18. Juni ohne Verlegung durchgespielt werden. Als Gruppensieger und Aufsteiger in die Verbandsliga standen danach fest:



1. Mannschaften

Tennis-Union „Grün-Weiß“ und SV Reinickendorf 96.

2. Mannschaften

Askanischer SC Spandau und SV „Berliner Bären“.

3. Mannschaften

Askanischer SC Spandau (nur 1 Gruppe).

Bei einer Gruppe der 1. Mannschaften konnte der Sieger erst nach Ermittlung der Satzzahl festgestellt werden. 3 Vereine hatten nur je 5 Siegpunkte erspielt.

Die Gruppenletzten und damit Absteiger in die II. Damenklasse sind:

1. Mannschaften

Zehlendorfer T- u. SV von 1888 und der Olympische SC.

KUNST UND TENNIS

Kupferstichradierungen
und
Lithographien
namhafter Prager Künstler

Direktverkauf:

UTE GÜNTSCHE

Hubertusallee 39, 1000 Berlin 33
Telefon 8 91 20 73

2. Mannschaften

SV Deutsche Bank und der Tempelhofer TC.
Gruppenletzter der 3. Mannschaften wurde der ITC Berlin.

In der II. Damenklasse hatten folgende Mannschaften den Sieg und damit den Aufstieg in die I. Klasse erkämpft:

1. Mannschaften

SV Weißblau Allianz und der TC Hohengatow.

2. Mannschaften

BSC Rehberge und die Tennis-Union „Grün-Weiß“.

Letzter und damit leider Absteiger in die III. Damenklasse waren:

1. Mannschaften

TC „Weiße Bären Wannsee“ und VfB Hermsdorf.

2. Mannschaften

Spandauer HTC und SV Weißblau Allianz.

Aus der III. Damenklasse steigen folgende Gruppensieger auf:

1. Mannschaften

Spandauer HTC und die BSG des BA Neukölln.

die freundlichen Leute



sport. point

Prince

Yonex

Dunlop

Snauwaert

Donnay

ellesse

Valentino

adidas

STAR POINT

Fred Perry

EXCLUSIVE BOUTIQUE

Tennis · Golf · Yachting ...

Schläger- und Besaitungs-
service

1000 Berlin 15 · Kurfürstendamm 188/189 · Telefon 8 81 36 04

Alle Gruppenspiele hatte ich auf den 6. August, den ersten Sonnabend nach den Sommerferien, angesetzt.

In der I. Klasse heißen die Klassensieger:

Tennis-Union „Grün-Weiß“ I,
SV „Berliner Bären“ II,
Askanischer SC III.

In der II. Klasse:

TC Hohengatow I und Tennis-Union „Grün-Weiß“ II.

In der III. Klasse wurde der Spandauer HTC I Klassensieger.

Mein ganz besonderer Dank gilt in diesem Jahr dem TC Mariendorf. Vorstand und Turnierleitung waren sich einig, auf ihrer schönen Anlage mit 8 Plätzen die Meisterschaft der I., II. u. III. Damenklasse durchzuführen.

Die Titelkämpfe beim TC Mariendorf

Vom 13.—21. August kämpften am Wildspitzweg 64 Damen im Einzel und 60 Damen im Doppel um die Meistertitel. Es wurde mit großer Fairneß gespielt, so daß der Oberschiedsrichter Wilfried Eckel (TC Mariendorf) nicht eingzugreifen brauchte.

Carolyn Wocinski (TU), Vizemeisterin von 1982 und an Nr. 1 gesetzt, mußte sich der jungen Eveline Rauch (TTC), die mit ihrem Klub erst in die I. Klasse aufgestie-

TENNISLEHRER

staatlich geprüft

sucht neuen Wirkungskreis

Telefon 8 52 43 46

gen ist, mit 6:3, 6:2 beugen. In der unteren Hälfte setzte sich Beatrix Bakker-Tyedmers (TeBe), an Nr. 2 gesetzt, bis ins Finale durch. Sie gewann hier gegen Eveline Rauch (TTC) mit 6:4, 6:3 und wurde damit die neue Meisterin der I. Klasse 1983.

Im Doppel konnten sich Mutter und Tochter Wocinski von der Tennis-Union Grün-Weiß bis ins Finale durchspielen, verloren aber hier gegen die Geschwister Eveline und Astrid Rauch (TTC) in drei Sätzen mit 6:4, 4:6, 1:6.



Einzelmeisterin der I. Damen-Klasse wurde die Holländerin Beatrix Bakker-Tyedmers vom Tennis-Verein TeBe.

Auch in der II. u. III. Klasse (wurde gemeinsam ausgespielt) mußte sich die Nr. 1, Edda Schulz (Allianz), schon in der zweiten Runde geschlagen geben. Edda verlor gegen Katharina Laskowski (Hohengatow) mit 6:1, 6:3.

Brigitte Richter (Hohengatow) und an Nr. 2 gesetzt, kam im Finale gegen ihre Klubkameradin, Katharina Laskowski wurde neue Meisterin der II. Klasse mit 6:2, 6:1.

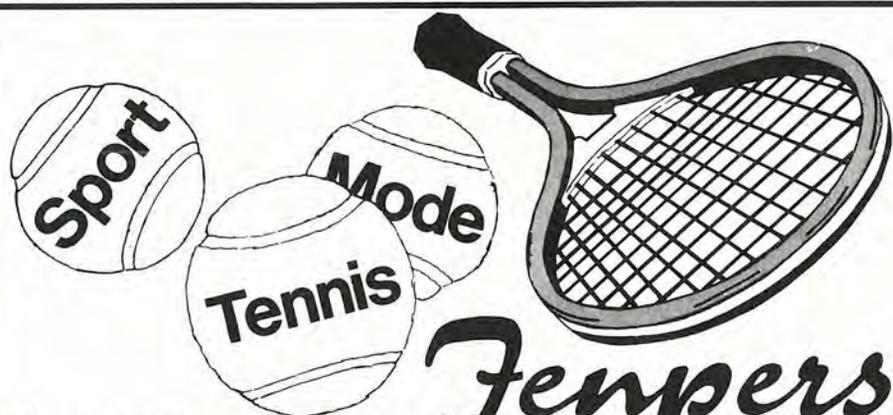
Edda Schulz (Allianz) gewann mit Eva Kromp, ebenfalls von der Allianz, das Doppel mit 6:2, 6:3 gegen Brigitte Richter und Ilse Weyrauch (Hohengatow).

Nach der Preisverteilung saß man dann an einem schönen Augustabend auf massiven Holzbänken im Freien in gemütlicher Runde und genoß die Köstlichkeiten, die der Koch vom Grill zu bieten hatte. Allen, die zu dem guten Gelingen dieser Woche beigetragen haben, danke ich nochmals ganz herzlich.

Und wer wird 1984 der Ausrichter sein??? Vielleicht könnte sich ein Verein schon bis zur Jahreshauptversammlung 1984 entschließen.

Allen, die das Tennisspiel lieben, wünsche ich weiter viel Freude — sei es in der Halle oder in der nächsten Saison — und ein gesundes Jahr 1984.

ELISABETH TITZ



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Tel. 772 10 55

Inh. B. Friedrich

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Jahresbericht über das Seniorentennis Schomburgk-Mannschaft erstklassig!

Größter Erfolg im Berliner Seniorentennis war im Jahre 1983 zweifellos der Aufstieg der Verbandsmannschaft in die A-Klasse des Großen Schomburgk-Wettbewerbs. Nach einem vielversprechenden Ersttagserfolg über Hamburg (5:4) wurde am nächsten Tage die starke Vertretung des Niederrheins mit ebenfalls 5:4 geschlagen. Ohne Rupert Huber und Alexander Stulz, die uns nicht zur Verfügung standen, hofften wir, wenigstens die Klasse B zu halten. Doch schon im ersten Spiel in Hamburg ließen unsere Spieler ihre hervorragende Verfassung erkennen; nach einer 4:2-Führung in den Einzeln, konnten wir den notwendigen fünften Punkt sichern.

Anders der Spielverlauf am folgenden Tage. Wir erreichten in den Einzeln nur ein 3:3. Zwei Einzel gingen erst im 3. Satz verloren; sie hätten auch gewonnen werden können. Also mußten zwei Doppel erfolgreich sein. Unsere Spieler bewiesen, daß sie starke Nerven haben können. Sie schafften es, sogar mit Zweisatzerfolgen. Das war der Sprung in die A-Klasse der Großen Schomburgk-Spiele. Eine nahezu perfekte Leistung!

Wie hoch die Trauben auch bei den Seniorinnen hängen, mußten unsere Damen bei den Großen Schomburgk-Spielen in Bremen erfahren. Verstärkt durch Almut Gfroerer und Annette Kröger konnten wir auf einen Aufstieg in die B-Klasse hoffen. Daraus wurde nichts. Im ersten Spiel gegen das starke Württemberg lagen unsere Damen bereits nach den Einzeln 1:5 zurück! Der Klassenverbleib wurde dann durch ein 5:1-Erfolg über Nordwest gesichert. Es herrschte schlechtes Wetter. Die Rückreise der Damen war wegen eines Streiks bei der Fluggesellschaft beschwerlich; man mußte sich der Eisenbahn anvertrauen und eine Nachtfahrt auf sich nehmen.

162 Mannschaften waren dabei

162 Mannschaften der Senioren und Seniorinnen nahmen 1983 an den Verbandsspielen teil, zehn mehr als 1982. Die Ergebnisse sind im Heft 4 des Tennis-Blattes veröffentlicht worden. Das folgende Tableau berichtet über Sieger und Placierte in den einzelnen Klassen und Gruppen.

Beide Berliner Seniorenmannschaftsmeisterschaften holte sich der TC 1899 Blau-Weiß, in beiden Fällen gegen den LTTC Rot-Weiß. In den deutschen Meisterschafts-

wettbewerben konnte man sich nicht durchsetzen. Die Blau-Weiß-Senioren unterlagen in der Vorrunde dem späteren Meister Eintracht Frankfurt nur mit 4:5!

Eine Rekordbeteiligung gab es bei den 36. Berliner Seniorenmeisterschaften, die zum 27. Male auf der Anlage des BSV 92 in der Fritz-Wildung-Straße stattfanden: 270 Nennungen in fünf Altersklassen!

Den Titel errangen in der Hauptklasse Annette Kröger (Zehlendorfer Wespen) und Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß).

Den neuen Meistern, aber auch den Siegern und Placierten der übrigen Altersklassen sowie den Spielerinnen und Spielern, die auf in- und ausländischen Turnieren mehr oder weniger erfolgreich waren, gelten meine herzlichen Glückwünsche.

Mein Dank gilt auch Frau Edith Rosenthal für ihre Betreuung der Seniorinnen-Verbandsmannschaft sowie dem kürzlich verstorbenen Dr. Thilo Ziegler für seine Mithilfe bei der Überprüfung der Verbandsspielformulare.

Der ganzen Berliner Senioren-Gemeinde ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

WOLFGANG HAASE
Senioren-Sportwart

Hallenmeisterschaften der Senioren

Die Berliner Hallentennismeisterschaften für Senioren und Seniorinnen der Altersklasse I finden vom 23.—26. Februar 1984 in der Vierfeldhalle in der Cunostraße, Berlin 33, statt. Gespielt werden Einzel und Doppel. Meldungen an den BSV 92, Fritz-Wildung-Straße 23, bis zum 4. Februar 1984.

„Klubmeister 1983“ erst später

Die angekündigten „Klubmeister 1983“ können aus Platzgründen erst in der ersten Jahressausgabe 1984 erscheinen. Wir bitten um Verständnis.

Ehrung für Ernest L. Otto

Ernest L. Otto, der Begründer der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband, ist von der United States Empire Association, Section Eastern Tennis (Ostküste), nach 34jähriger Zugehörigkeit zum Ehrenmitglied ernannt worden. Die erfreuliche Nachricht traf den Geehrten völlig unerwartet.

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl - Kohle - Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW  **MATERN**

Alles
in einer
Hand

Abschlußtabellen der Senioren- Verbandsspiele 1983

Senioren-Oberliga

Gruppe I

	Punkte	Spiele
1. Blau-Weiß	6:0	52: 0
2. BTTC Grün-Weiß	4:2	25:29
3. TC Mariendorf	4:2	29:25
4. TV Frohnau	3:3	28:24
5. BSV 92	2:4	26:19
6. Siemens	2:4	20:34
7. Blau-Gold Steglitz	0:6	7:47

Gruppe II

1. Rot-Weiß	6:0	42:12
2. Berl. Bären	5:1	37:17
3. Grün-Gold	4:2	31:23
4. Sutos	3:3	27:27
5. Nikolassee	2:4	27:27
6. Lankwitz	1:5	12:42
7. Steglitzer TK	0:6	13:41

Endspiel: Blau-Weiß—Rot-Weiß 6:3.

Abstieg in die Verbandsliga: Blau-Gold Steglitz und Steglitzer TK.

Senioren-Verbandsliga

Gruppe I

1. Hermsdorfer SC	6:0	49: 5
2. Zehlendorf 88	5:1	38:16
3. TC SCC	3:3	30:24
4. Westend 59	3:3	21:33
5. Deutsche Bank	3:3	23:31
6. TSV Wedding	1:5	14:40
7. TiB	0:6	14:40

Gruppe II

1. Berl.-Schl.-Club	5:1	35:19
2. Tempelhofer TC	5:1	32:22
3. Grunewald TC	4:2	31:23
4. Dahlemer TC	3:3	26:28
5. WR Neukölln	2:4	22:32
6. SV Reinickendorf	2:4	28:26
7. GWG Tegel	0:6	15:39

Endspiel: Hermsdorfer SC—Berl.-Schl.-Club 6:3.

Abstieg in die I. Klasse: TiB und Grün-Weiß-Grün Tegel.

Senioren I. Klasse

Gruppe I:

1. Zehl. Wespen	5:1	37:17
2. TC Tiergarten	5:1	37:17
3. Spandau 1860	4:2	32:22
4. SC Brandenburg	3:3	28:26
5. TC Lichtenrade	2:4	24:30
6. SV Senat	1:5	16:38
7. BfA	0:6	15:39

Gruppe II:

1. Tennis-Union	6:0	45: 9
2. OSC	5:1	36:18
3. BSC Rehberge	3:3	31:23
4. BFC Preussen	3:3	27:27
5. ASC Spandau	2:4	23:31
6. VfL Tegel	2:4	18:36
7. Blau-Weiß Britz	0:6	9:45

Endspiel: Zehlendorfer Wespen—Tennis-Union Grün-Weiß 2:7.

Abstieg in die II. Klasse: BfA und Blau-Weiß Britz.

Senioren II. Klasse

Gruppe I:

1. TC Hohengatow	4:1	31:14
2. Berliner Lehrer	4:1	29:16
3. Berliner Hockey-Club	4:1	34:11
4. Carl-Diem-Oberschule	2:3	17:28
5. SC Siemensstadt	1:4	14:31
6. BSG Neukölln	0:5	10:35

Gruppe II:

1. Weiße B. Wannsee	5:0	34:11
2. VfB Hermsdorf	4:1	28:17
3. Känguruhs	3:2	23:22
4. Post SV	2:8	22:23
5. Wasserfrd. Spandau	1:4	14:31
6. Int. Tennisclub	0:5	14:31

Endspiel: TC Hohengatow—Weiße Bären Wannsee 5:4.

Seniorinnen-Oberliga

Gruppe I:

	Punkte	Spiele
1. Blau-Weiß	6:0	48: 6
2. Zehl. Wespen	5:1	43:11
3. SCC	3:3	27:27
4. Hermsdorfer SC	3:3	24:30
5. BTTC Grün-Weiß	3:3	22:32
6. Siemens	1:5	15:39
7. Sutos	0:6	10:44

Gruppe II:

1. Rot-Weiß	6:0	48: 6
2. Grunewald TC	5:1	33:21
3. Lankwitz	3:3	22:32
4. Känguruhs	2:4	23:31
5. WR Neukölln	2:4	21:33
6. BFC Preussen	2:4	23:31
7. BSV 92	1:5	19:35

Endspiel: Blau-Weiß—Rot-Weiß 6:3.

Abstieg in die Verbandsliga: Sutos und BSV 92.

Seniorinnen-Verbandsliga

Gruppe I:

1. SC Brandenburg	6:0	43:11
2. BSC Rehberge	5:1	40:14
3. BIG Steglitz	4:2	31:23
4. Zehlendorf 88	3:3	23:31
5. TiB	2:4	26:28
6. Grün-Gold	1:5	14:40
7. SV Deutsche Bank	0:6	11:43

Gruppe II:

1. Weiße B. Wannsee	5:1	32:22
2. TC Mariendorf	5:1	35:19
3. Berliner Bären	4:2	35:19
4. Nikolassee	4:2	36:18
5. GWG Tegel	2:4	20:34
6. Berl. Hockey-Club	1:5	21:33
7. Dahlemer TC	0:6	10:44

Endspiel: SC Brandenburg—Weiße Bären Wannsee 6:3.

Abstieg in die I. Klasse: SV Deutsche Bank und Dahlemer TC.

Seniorinnen I. Klasse

Gruppe I:

1. ASC Spandau	3:0	21: 8
2. TC Tiergarten	1:2	13:14
3. TC Lichtenrade	1:2	13:14
4. Tempelhofer TC	1:2	9:18

Gruppe II:

1. Schlittschuh-Club	3:0	27: 0
2. Steglitzer TK	2:1	18: 9
3. SV Reinickendorf	1:2	8:19
4. TU Grün-Weiß	0:3	1:26

Endspiel: ASC Spandau—Berliner Schlittschuh-Club 0:9.

Senioren-Oberliga

Untere Mannschaften

Gruppe I:	Punkte	Spiele
1. BTTC Grün-Weiß II	5:1	36:18
2. SCC II	5:1	31:23
3. Frohnau II	4:2	31:23
4. BSV 92 II	3:3	26:28
5. Grunewald II	3:3	26:28
6. Rot-Weiß II	1:5	17:27
7. BIG Steglitz II	0:6	22:32

Gruppe II:

1. Rot-Weiß II	6:0	46: 8
2. Grün-Gold II	5:1	36:18
3. Mariendorf II	4:2	31:23
4. Tempelhofer TC II	2:4	26:28
5. Berl. Bären II	2:4	21:33
6. Zehl. Wespen II	2:4	19:35
7. Grunewald V	0:6	10:44

Endspiel: BTTC Grün-Weiß II—Rot-Weiß II 1:8.

Abstieg in die Verbandsliga: Blau-Gold Steglitz II und Grunewald TC V.

Senioren-Verbandsliga

Untere Mannschaften

Gruppe I:	Punkte	Spiele
1. Sutos II	5:1	43:11
2. Tiergarten II	4:2	27:27
3. BTTC Grün-Weiß II	4:2	37:17
4. Steglitzer TK II	4:2	28:26
5. SV Deutsche Bank II	2:4	21:33
6. Gr.-W. Nikolassee II	2:4	23:31
7. BFC Preussen II	0:6	10:44

Gruppe II:

1. Lankwitz II	6:0	49: 5
2. Siemens II	4:2	33:21
3. Zehlendorf 88 II	3:3	25:29
4. Berl.-Schl.-Club II	3:3	25:29
5. Brandenburg II	3:3	22:32
6. WR Neukölln II	1:5	18:36
7. Grunewald III	1:5	17:37

Endspiel: Sutos II—Grün-Weiß Lankwitz II 6:3.

Abstieg in die I. Klasse: BFC Preussen II und Grunewald TC III.

Senioren I. Klasse

Untere Mannschaften

Gruppe I:	Punkte	Spiele
1. SCC III	5:1	42:12
2. Dahlemer TC II	5:1	30:24
3. Reinickendorf II	4:2	29:25
4. BSV 92 III	4:2	38:16
5. BTTC Grün-Weiß IV	2:4	21:33
6. Grün-Gold III	1:5	18:36
7. Zehlendorf 88 III	0:6	11:43

Gruppe II:

1. Hermsdorfer SC II	6:0	46: 8
2. ASC II	5:1	37:17
3. OSC II	4:2	30:24
4. BIG Steglitz III	3:3	36:18
5. GWG Tegel II	2:4	15:39
6. BHC II	1:5	17:37
7. Berl. Bären III	0:6	8:46

Endspiel: TC SCC III—Hermsdorfer SC II 2:7.

Abstieg in die II. Klasse: Zehlendorf 88 III und Berliner Bären III.

Senioren II. Klasse

Untere Mannschaften

Gruppe I	Punkte	Spiele
1. Lankwitz III	5:0	40: 5
2. Steglitzer TK III	4:1	30:15
3. Deutsche Bank III	3:2	33:12
4. BfA II	2:3	18:27
5. BFC Preussen III	1:4	11:34
6. Blau-Weiß Britz II	0:5	3:42

Hans-Nürnberg-Gedächtnisturnier

Hackenberger/Hoffmeister bezwangen die Favoriten

Das Hans-Nürnberg-Gedächtnisturnier, eine für Seniorendoppel ausgeschriebene Veranstaltung, fand vom 23.—25. September bei der Tennis-Union Grün-Weiß in Reinickendorf statt. 20 Paare nahmen teil; gesetzt wurden die Vorjahressieger Ackermann/Schulze (Berliner Bären), „Bubi“ und Klaus Balz (Frohnau), Hackenberger/Hoffmeister (Grün-Gold) und Mathis/Dr. Rewicki (Grün-Weiß Nikolassee).

Diese vier Doppel erreichten dann auch das Halbfinale: das Bären-Doppel mit 6:0, 6:3 über Menz/Süßbier, das Frohnauer Brüderpaar mit 6:0, 6:2 über Hesse/Weichert, die Tempelhofer mit einem 6:3, 6:3 über Grunwald/Woczinski und die Nikolasseeer mit einiger Mühe über Kraatz/Kubicke (7:6, 3:6, 6:4). Große Mühe hatten auch in der 1. Runde die Brüder Balz bei ihrem Dreisatzerfolg über Armbruster/Cornehlens (7:6, 4:6, 6:4).

Dann am Sonntagvormittag die Vorschlußrunden. Herrliches Wetter, beste Tennisstimmung! Sicherer Zweisatzerfolg Ackermann/Schulzes über Dr. Rewicki/Mathis (6:1, 6:0). Hackenberger/Hoffmeister mußten bei ihrem Sieg über das Frohnauer Brüderpaar einige Spiele mehr abgeben, hatten jedoch keine Schwierigkeiten (6:4, 6:1). Da war also das Wunschfinale zustande gekommen!

Hackenberger/Hoffmeister legten gleich mit Vollampf los, führten 6:3, 4:0! Die Zuschauer staunten. Das sah ja nach einem raschen Ende aus! Doch das Bären-Doppel schlug zurück, stemmte sich gegen die drohende Niederlage. Fünf Spiele wurden hintereinander gewonnen. Zwar konnte das bis dahin führende Tempelhofer Paar noch einmal auf 5:5 gleichziehen, doch der 2. Satz ging mit 7:5 an die Nordberliner.

Erbitterter Kampf im 3. Satz. Kein Paar kann zunächst einen Vorteil erringen. So geht es bis 5:5. Dann erreichten Hackenberger/Hoffmeister eine 6:5-Führung und führten im 12. Spiel des 3. Satzes 40:15. Zwei Matchbälle! Den ersten wehren die Bären ab. Den zweiten Matchball, von Hackenberger gefühlvoll serviert, kann Ackermann nicht erlaufen. Das war der Sieg des keineswegs favorisierten Paares aus der Paradestraße (6:3, 5:7, 7:5).

Prestige Einrichtungen

Wir planen für Sie:

INNENAUSBAU + INNENEINRICHTUNG

Antiquitäten
Exklusive Möbel
Erlesene Geschenke

 **Christofle**
CRISTAL
L'ALIQUE

Umlandstr. 173/174
1000 Berlin 15
030/883 57 77

Es wurde auch eine Trostrunde für die vorzeitig ausgeschiedenen Paare. Das war ganz im Sinne der Teilnehmer (*Ergebnisse wurden jedoch nicht bekanntgegeben — die Redaktion*).

An der Veranstaltung nahm auch die Witwe des früheren BTV-Seniorensportwartes Hans Nürnberg teil. Ein geselliges Beisammensein vereint alle Teilnehmer.

H. REICHENWALLNER



Hans Nürnberg zum Gedenken: Die Teilnehmer am Endspiel des Seniorendoppeltturniers. Von links nach rechts: Hackenberger, Ackermann Turnierleiter und Schiedsrichter G. Vosbeck, Hoffmeister und Schulz.

Gruppe II

1. TC Lichtenrade II	5:0	34:11
2. BSC Rehberge II	4:1	26:19
3. SV Senat II	3:2	26:19
4. WR Neukölln III	2:3	19:26
5. Känguruhs II	1:4	22:22
6. ITC II	0:5	7:38

Gruppe III

1. Mariendorf III	4:0	28: 8
2. TU Grün-Weiß II	3:1	22:14
3. WB Wannsee II	2:2	21:15
4. BIG Steglitz IV	1:3	16:20
5. Känguruhs III	0:4	3:33

Spiele der Gruppensieger:

Grün-Weiß Lankwitz III—TC Lichtenrade II	4:5
TC Lichtenrade II—TC Mariendorf III	3:6
TC Mariendorf III—Grün-Weiß Lankwitz III	1:8
1. Gr.-W. Lankwitz III	1:1 12: 6
2. TC Lichtenrade II	1:1 8:10
3. TC Mariendorf III	1:1 7:11

Senioren-Oberliga

Untere Mannschaften
Gruppe I

1. Rot-Weiß II	4:0	33: 3
2. Berl.-Schl.-Club II	3:1	25:11
3. WR Neukölln II	2:2	15:21
4. BIG Steglitz II	1:3	14:22
5. TC Mariendorf II	0:4	3:33

Gruppe II

1. Steglitzer TK II	4:0	22:14
2. Känguruhs II	3:1	25:11
3. Grunewald II	2:2	18:18
4. SCC II	1:3	15:21
5. Weiße B. Wannsee II	0:4	10:26

Gruppe III

1. BSV 92 II	3:1	26:10
2. Deutsche Bank II	3:1	19:17
3. BFC Preussen II	2:2	21:15

Punkte	Spiele
4:0	33: 3
3:1	25:11
2:2	15:21
1:3	14:22
0:4	3:33

4. BTTC Grün-Weiß II	2:2	20:16
5. SV Reinickendorf II	0:4	4:32

Spiele der Gruppensieger

Steglitzer TK II—BSV 92 II	2:7
BSV 92 II—Rot-Weiß II	2:7
Rot-Weiß II—Steglitzer TK II	8:1
1. Rot-Weiß II	2:0
2. BSV 92 II	1:1
3. Steglitzer TK II	0:2

Junioren-Oberliga

Punkte	Spiele
6:0	37:17
5:1	38:16
4:2	33:17
3:3	28:26
2:4	22:32
1:5	25:29
0:6	6:48

Mannschaftssieger: Berliner Hockey-Club

Gruppenspiele der Jugend

Junioren-Leistungsklasse

22. 8.: LTTC Rot-Weiß—TC SCC 6:0

Junioren I. Klasse, 1. Mannschaften

22. 8.: Schlittschuh-Club—Grunewald 6:3
 Hermsdorf—Känguruhs 5:4
 BTTC Grün-Weiß—WR Neukölln 3:6
5. 9.: Grunewald—Hermsdorf 2:7
 Känguruhs—BTTC Grün-Weiß
 WR Neukölln—Schlittschuh-Club 5:4
12. 9.: BTTC Grün-Weiß—Grunewald 9:0 o. Sp.
 Schlittschuh-Club—Hermsdorf 7:1
 Känguruhs—WR Neukölln
19. 9.: BTTC Grün-Weiß—Schlittschuh-Club 4:5
 Grunewald—Känguruhs 7:2
26. 9.: Hermsdorf—BTTC Grün-Weiß 4:5
 Känguruhs—Schlittschuh-Club 1:8
 Grunewald—WR Neukölln 3:6

TC Weiß-Rot Neukölln Gruppensieger, damit in die Leistungsklasse aufgestiegen. Zweiter Aufsteiger Berliner Schlittschuh-Club.

Junioren I. Klasse, 2. Mannschaften

22. 8.: Grün-Weiß Nikolassee—ASC Spandau 2:7
 Zehlendorfer Wespen—WR Neukölln 6:3
5. 9.: ASC Spandau—LTTC Rot-Weiß 1:8
 Zehlendorfer Wespen—TC SCC 5:1
12. 9.: LTTC Rot-Weiß—Zehlendorfer Wespen 5:4
 LTTC Rot-Weiß Gruppensieger.

Junioren I. Klasse, 3. u. 4. Mannschaften

16. 10.: Rot-Weiß IV—Rot-Weiß III 4:5

Bambini, 1. Mannschaften

22. 8.: Schlittschuh-Club—LTTC Rot-Weiß 4:2
 BFC Preussen—Weiße Bären Wannsee 4:2
29. 8.: Grün-Weiß Lankwitz—Schlittschuh-Club 4:2
 BTTC Grün-Weiß—BFC Preussen 3:3 (6:6, 51:50)
6. 9.: BTTC Grün-Weiß—Grün-Weiß Lankwitz 3:3 (8:6)
 BTTC Grün-Weiß Gruppensieger.

Bambini, 2. Mannschaften

22. 8.: Schlittschuh-Club—SC Brandenburg 6:0
29. 8.: Grün-Weiß Lankwitz—Schlittschuh-Club 1:5
 Berliner Schlittschuh-Club Gruppensieger.

Junioren-Leistungsklasse

25. 8.: LTTC Rot-Weiß—TC SCC 3:6

Junioren II. Klasse, 1. Mannschaften

25. 8.: Zehlendorfer Wespen—Hermsdorf 6:3
 Berliner Sport-Club—BFC Preussen 6:3



Aufgestiegen in die Leistungsklasse der Juniorinnen sind diese jungen „Wespen“: (stehend) Ines Möller und Dorothee Plonait, (hockend) Anne Kröger und Iris Pettka, (sitzend) Sabine Plonait und Katrin Steinhorst. Nicht auf dem Bild Konstanze Beitz, die zweimal eingesetzt wurde.

8. 9.: Hermsdorf—Berliner Sport-Club 5:4
 BFC Preussen—Zehlendorfer Wespen 3:6
15. 9.: BFC Preussen—Hermsdorf 0:9
 Zehlendorfer Wespen—Berliner Sport-Club 5:4

Zehlendorfer Wespen Gruppensieger und aufgestiegen in die Leistungsklasse.

Hermsdorfer Sport-Club Gruppenzweiter, ebenfalls in die Leistungsklasse aufgestiegen.

Junioren II. Klasse, 2. Mannschaften

25. 8.: TC 1899 Blau-Weiß—TC SCC 4:5
1. 9.: BTTC Grün-Weiß—Zehlendorfer Wespen 3:6
 TC SCC—LTTC Rot-Weiß 4:5
8. 9.: Zehlendorfer Wespen—LTTC Rot-Weiß 6:3
 SV Zehlendorfer Wespen Gruppensieger.

Junioren II. Klasse

2. 9.: Siemensstadt—Post SV 2:4.



BTTC-Bambini beste Mannschaft ihrer Altersgruppe. Von links nach rechts: Jugendwart Jürgen Grave, Martin Melchior, Gunnar Kiack, Betreuerin Frau Inge Esser, Thomas Ortmann und Kai Kahlert. Das einzige Mädchen in der erfolgreichen Mannschaft, Kerstin Paester fehlte krankheitshalber.

Amtliche Nachrichten

Berliner Ranglisten 1983

Fortsetzung von Seite 1

Herren

21. Renald Mielich	ASC Spandau
22. Dietmar Hingst	TC SCC
23. Reiner Owezarek	Zehlendorfer Wespen
24. Henning Grasnick	NTC „Die Känguruhs“
25. Christoph Loddenkemper	Zehlendorfer Wespen
26. Jürgen Listing	BSV 1892
27. Hans Münch	Berliner Schlittschuh-Club
28. Christian Fischer	TC SCC
29. Manfred Hüttmann	Berliner Schlittschuh-Club
30. Volker Hauße	Berliner Schlittschuh-Club
31. Ralph Geiger	TC SCC
32. Oliver Hecht	Sutos
33. Marcus Zoecke	LTTC Rot-Weiß
34. Thomas Schlupf	Berliner Schlittschuh-Club

Zusatzrangliste „c“ für ausländische Spieler:

2c Rodney Frawley	LTTC Rot-Weiß
6c Kent Carlsson	TC 1899 Blau-Weiß
9c Matti Timonen	BTC 1904 Grün-Gold
9c Klas Ivarson	ASC Spandau
14c Gabriel Monroy	TC SCC
14c Chris Romney	Berliner Schlittschuh-Club
14c Jorma Leppänen	TK Blau-Gold Steglitz
30c Rodrigo Urrutia	BSV 1892

Spieler dieser Zusatzrangliste „c“ sind den Spielern der Haupt-rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt.

Männlicher Nachwuchs:

1. Karsten Schulz	LTTC Rot-Weiß
2. Michael Brandt	LTTC Rot-Weiß
3. Stefan Dallwitz	LTTC Rot-Weiß
4. Peter Nagel	TC 1899 Blau-Weiß
5. Bernd Süßbier	TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
6. Christian Dallwitz	LTTC Rot-Weiß
7. Dietrich Wolter	LTTC Rot-Weiß
8. Karsten Hinrichs	TC Grün-Weiß Nikolassee
9. Andreas Hecht	TC 1899 Blau-Weiß
10. Renald Mielich	ASC Spandau
11. Henning Grasnick	NTC „Die Känguruhs“
12. Dietmar Hingst	TC SCC
13. Christoph Loddenkemper	SV Zehlendorfer Wespen
14. Christian Fischer	TC SCC
15. Oliver Hecht	Sutos
16. Marcus Zoecke	LTTC Rot-Weiß
17. Thomas Schlupf	Berliner Schlittschuh-Club
18. Michael Stensch	ASC Spandau
19. Axel Brummer	NTC „Die Känguruhs“
20. Andreas Lamprecht	SV Reinickendorf 1896

Tennis in Florida

besonders begehrt während des mitteleuro-päischen Winters.

Jährlich drei Wochen **kostenlose Benutzung der Aschenplatz-Tennisanlage sowie kostenloser Aufenthalt in einem der in der unmittelbaren Nähe liegenden 4-Zimmer-Bungalows in Forest-Lake.**

Diese einmalige und trotzdem jährlich wiederkehrende Ferienmöglichkeit erwerben Sie durch eine finanzielle Beteiligung, die sehr günstig verzinst und getilgt wird.

Für nähere Informationen steht Ihnen Herr Helmut Türpe, Wundtstraße 58/60, 1000 Berlin 19, Fernruf 3 22 16 79, zur Verfügung.

Zusatzrangliste „c“ für ausländische Spieler:

2c Renata Tomanova-Roth	LTTC Rot-Weiß
5c Christie McCormick	BTC 1904 Grün-Gold
11c Sue Boyle	ASC Spandau

Spieler dieser Zusatzrangliste „c“ sind den Spielern der Haupt-rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt.

Damen:

Fortsetzung von Seite 1

11. Barbara Ritter	TC 1899 Blau-Weiß
12. Monika Bergmann	TC 1899 Blau-Weiß
13. Christiane Peter	BTC 1904 Grün-Gold
14. Marion Lierau	TC 1899 Blau-Weiß
15. Diana Bognar	TC SCC
16. Petra Klein	Zehlendorfer Wespen
17. Susanne Pfeiffer	TC SCC
18. Birgit Müller	LTTC Rot-Weiß
19. Annette Schmidt	BSV 1892
20. Livia Stan	TC SCC

tennisplätze...
am besten von
Burgdorf
☎ 411 57 90/99

Zusatzrangliste „b“ für deutsche Spieler, die nicht in die Hauptrangliste eingestuft werden konnten:

- | | |
|-------------------|----------------|
| 3b Almut Gfroerer | LTTTC Rot-Weiß |
| 3b Inge Kubina | LTTTC Rot-Weiß |

Spieler dieser Zusatzrangliste „b“ sind Spielern der Hauptrangliste und der Zusatzrangliste „c“ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt.

Zusatzrangliste „c“ für ausländische Spieler:

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 2c Kent Carsson | TC 1899 Blau-Weiß |
|-----------------|-------------------|

Spieler dieser Zusatzrangliste „c“ sind den Spielern der Hauptrangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt.

Weiblicher Nachwuchs:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Sabine Ludewig | LTTTC Rot-Weiß |
| 2. Christine Mallon | TC 1899 Blau-Weiß |
| 3. Corinna Stan | TC SCC |
| 4. Monika Bergmann | TC 1899 Blau-Weiß |
| 5. Diana Bognar | TC SCC |
| 6. Susanne Pfeiffer | TC SCC |
| 7. Birgit Müller | LTTTC Rot-Weiß |
| 8. Annette Schmidt | BSV 1892 |
| 9. Livia Stan | TC SCC |
| 10. Almut Rausch | TC SCC |
| 11. Simone Rausch | SV Zehlendorfer Wespen |
| 12. Alexandra Mohnke | BSV 1892 |
| 13. Thora Berndt | NTC „Die Känguruhs“ |
| 14. Kerstin Rüdiger | BSV 1892 |
| 15. Birgit Geil | NTC „Die Känguruhs“ |

Jung-Senioren (35—45 Jahre):

- | | |
|-------------------------|----------------------------|
| 1. Harald Elschenbroich | LTTTC Rot-Weiß |
| Hans-Joachim Plötz | TC 1899 Blau-Weiß |
| 3. Manfred Hüttmann | Berliner Schlittschuh-Club |
| 4. Volker Hauffe | Berliner Schlittschuh-Club |
| 5. Carsten Keller | NTC „Die Känguruhs“ |
| 6. Bernd Krause | TK Blau-Gold Steglitz |
| 7. Hans-Dieter Raack | Berliner Schlittschuh-Club |
| 8. Klaus Müller | TC 1899 Blau-Weiß |
| 9. Peter Ristau | TC 1899 Blau-Weiß |
| 10. Peter Drescher | SV Zehlendorfer Wespen |
| 11. Traugott Vogel | NTC „Die Känguruhs“ |
| 12. Jörg Kühnast | ASC Spandau |
| 13. Bernt Mathis | SV Zehlendorfer Wespen |
| 14. Armin Schubert | BSV 1892 |

Zusatzrangliste „c“ für ausländische Spieler:

- | | |
|------------------------|--------------|
| 14c Dragaljub Vojnovic | Grunewald TC |
|------------------------|--------------|

Spieler dieser Zusatzrangliste „c“ sind den Spielern der Hauptrangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt.

Senioren:

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 1. Gottfried Dallwitz | LTTTC Rot-Weiß |
| Dr. Klaus Unverdroß | TC 1899 Blau-Weiß |
| 3. Wolfgang Schulze | SV Berliner Bären |
| Dieter Stoffer | TC 1899 Blau-Weiß |
| 5. Lutz Becker | TC 1899 Blau-Weiß |
| 6. Günter Volgmann | BSV 1892 |
| Dr. James von Tine | Tempelhofer TC |
| 8. Rolf Kluge | LTTTC Rot-Weiß |
| 9. Hans von Pelzer | TC 1899 Blau-Weiß |
| Jürgen Thron | TC SCC |
| 11. Ralf Ackermann | SV Berliner Bären |
| 12. Dr. Dieter Eckerlein | TC 1899 Blau-Weiß |
| 13. Hans Czuday | Sutos |
| Wolfgang Mangel | TC 1899 Blau-Weiß |
| 15. Werner Hoffmeister | BTC 1904 Grün-Gold |

Zusatzrangliste „b“ für deutsche Spieler, die nicht in die Hauptrangliste eingestuft werden konnten:

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 3b Rupert Huber | TC 1899 Blau-Weiß |
| 7b Klaus Döring | TC 1899 Blau-Weiß |
| 8b Klaus Kubicke | TC Tiergarten |
| 8b Willi Ressin | Siemens TK Blau-Gold |
| 12b Jürgen Hoffmeister | TC Weiß-Rot Neukölln |
| 15b Klaus Schott | BTC 1904 Grün-Gold |

Spieler dieser Zusatzrangliste „b“ sind Spielern der Hauptrangliste und der Zusatzrangliste „c“ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt.

Zusatzrangliste „c“ für ausländische Spieler:

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 3c Alexander Skulc | TC 1899 Blau-Weiß |
|--------------------|-------------------|

Spieler dieser Zusatzrangliste „c“ sind den Spielern der Hauptrangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt.

Seniorinnen:

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Almut Gfroerer | LTTTC Rot-Weiß |
| 2. Annette Kröger | SV Zehlendorfer Wespen |
| 3. Annetraut Bauwens | TC 1899 Blau-Weiß |
| 4. Regine von Bruchhausen | SV Zehlendorfer Wespen |
| Sophie Rodestock | Sutos |
| 6. Karin Haas | TC 1899 Blau-Weiß |
| Ute Rogowsky | Grunewald TC |
| 8. Doris Hoffmeier | TC Grün-Weiß Lankwitz |
| Karin Querner | Berliner Schlittschuh-Club |
| 10. Ilka Hilb | TC Westend |
| 11. Dr. Gudrun Freitag | SV Zehlendorfer Wespen |

Zusatzrangliste „b“ für deutsche Spieler, die nicht in die Hauptrangliste eingestuft werden konnten:

- | | |
|------------------|-------------------|
| 3b Hilke Kosmehl | TC 1899 Blau-Weiß |
|------------------|-------------------|

Spieler dieser Zusatzrangliste „b“ sind Spielern der Hauptrangliste und der Zusatzrangliste „c“ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt.

Junioren:

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1. Christian Dallwitz | LTTTC Rot-Weiß |
| 2. Dietrich Wolter | LTTTC Rot-Weiß |
| 3. Dietmar Hingst | TC SCC |
| 4. Christoph Loddenkemper | Zehlendorfer Wespen |
| 5. Christian Fischer | TC SCC |
| 6. Oliver Hecht | Sutos |
| 7. Marcus Zoecke | LTTTC Rot-Weiß |
| 8. Andreas Lamprecht | SV Reinickendorf |
| 9. Stefan Giersch | BFC Preussen |
| 10. Florian Loddenkemper | SV Zehlendorfer Wespen |

Juniorinnen:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Corinna Stan | TC SCC |
| 2. Diana Bognar | TC SCC |
| 3. Susanne Pfeiffer | TC SCC |
| 4. Birgit Müller | LTTTC Rot-Weiß |
| 5. Annette Schmidt | BSV 1892 |
| 6. Livia Stan | TC SCC |
| 7. Thora Berndt | NTC „Die Känguruhs“ |
| 8. Kerstin Rüdiger | BSV 1892 |
| 9. Birgit Geil | NTC „Die Känguruhs“ |
| 10. Martina Schmidt | SC Brandenburg |

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetermin: 27. Januar 1984

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Aus Verbänden und Vereinen

Der DTB informiert

In dem auf Veranlassung des Präsidenten des Deutschen Tennis Bundes eingeleiteten Verfahren vor der Disziplinarkommission des DTB hat sich Sylvia Hanika schriftlich wie folgt geäußert:

„Jener besagte Artikel, der in der ‚Abendzeitung München‘ und im ‚Kölner Express‘ unter meinem Namen erschienen ist, ist keinesfalls authentisch mit meinen damaligen Aussagen, die ich gegenüber Herrn Reshi gemacht habe.

Ich habe lediglich gesagt, daß ich es schade finde, daß der DTB nicht mit seiner besten Mannschaft zum Federation Cup antrat und somit möglicherweise einen Weltmeisterschaftstitel verloren hat.

Ferner habe ich geäußert auf die Frage, wie ich das Verhalten von Bettina Bunge beurteile, daß ich den Eindruck hatte, daß Bettina Bunge müde, überspielt und somit psychisch einfach überfordert gewesen ist.

Über das Präsidium oder Funktionäre des Deutschen Tennis Bundes habe ich keinerlei Äußerungen gemacht.

Da dieser Artikel auch noch unter meinem Namen erschien, habe ich mich dazu gezwungen gesehen, diese Angelegenheit meinem Anwalt zu übergeben.“

Die Disziplinarkommission hat angesichts dieser eindeutigen Stellungnahme das Verfahren eingestellt. Ein Rechtsmittel gegen diese Entscheidung wird nicht eingelegt.

Deutscher Tennis Bund: Bundesliga 1984 auch weiterhin mit Ausländern

Auf der jährlichen Terminkonferenz der Tennis-Bundesligavereine in Frankfurt (Main) wurde ein Vorschlag des LTTC Rot-Weiß Berlin abgelehnt, die Bundesliga in Zukunft strikt auf nationaler Basis auszuschreiben. Von einem Verzicht auf die Ausländer wollten indes die meisten Vereine nichts wissen. Auch ein Antrag, zukünftig die Vorschlußrundenspiele und das Finale mit Hin- und Rückspielen auszutragen, blieb erfolglos.

Die Bundesligasaison wird 1984 am 17. August beginnen und bis zum 22./23. September dauern! Ausrichter der Endrunde ist Blau-Weiß Neuss, falls er abermals das Endspiel erreicht.

SV Zehlendorfer Wespen 1911 e. V. Zwischenbericht der 1. Herren

Mit der altbewährten Mannschaft (M. Leideck, D. Stuck, R. Owezarek, K. Gedat, B. Osterhorn, B. Mathis), verjüngt und verstärkt durch Christoph Loddenkemper, trat unsere Mannschaft zu der diesmal aus sechs Rundenspielen bestehenden Verbandsspielsaison an.

Regen und Spielfreiheit ermöglichten uns eine besonders lange Vorbereitungsphase, die vom bekannten Trainingseifer der 1. Herren reichlich genutzt wurde. Folglich konnte das erste Spiel gegen Sutos mit 8:1 Punkten gewonnen werden. Im nächsten Spiel ging es auswärts gegen den ASC. Trotz des ausgesprochen

Service . . .

ist unsere Stärke
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)

 7 91 20 91

Lohmüller

Immobilien/Verwaltg. seit 1950

*

Ihren Berliner
Grundbesitz
verwalten und verkaufen
wir fachkundig,
zuverlässig und individuell.

*

ständig
solventer Käuferkreis

*

Wir beraten Sie gern
(030) 883 50 22



Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15

Wohn- u. Gesch. Räume für Anbieter: 883 83 33



Die Sportliche Vereinigung Reinickendorf 1896 e.V. kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Aufgestiegen in die Verbandsliga sind die 1. Damenmannschaft sowie die 4. und 5. Herrenmannschaft. Die Leistungssteigerung bei den Jugendlichen hat angehalten, wie die Erfolge vor allem von Andreas Lamprecht zeigen. Er gewann die Einzelmannschaft der I. Herren-Klasse und wurde mit Spielertrainer Rafael Brezowski auch Champion im Doppel. Die 3. Herrenmannschaft schaffte sogar den Aufstieg in die Oberliga. Hier ist sie im Bild. Von links nach rechts Jörg Bauer, der sich auch als Schiedsrichter einen Namen gemacht hat, ferner Thomas Scherk, Kai Riese, Dirk Lazar, Jens Kuban, Torsten Kusch und Helge Blumenthal.

schlechten Zustandes der Plätze wurden spannende Kämpfe geboten. Obwohl es nach den Einzeln 4:2 für unsere Gegner stand, wurde es schließlich noch dramatisch, so daß dem 1. Doppel nur der Gewinn eines Tie-Breaks fehlte, um drei Doppel und damit die gesamte Begegnung zu gewinnen. Dies ist insbesondere deshalb erstaunlich, da die Wespen ihre Doppelstärke durch Nichttraining kompensieren und die Aufstellung am Morgen des 1. Verbandsspiels erfolgte. Wahrscheinlich war dieser knappe Ausgang der Begegnung Grund dafür, daß unsere Gastgeber sich nicht nur sehr verbissen bis an die Grenzen der Unsportlichkeit zeigten, sondern es sogar beim gemeinsamen Essen an der sonst üblichen



Jetzt ein Ehepaar: Michael Kranz und Agnes Jäger vom TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“. Das „Tennis-Blatt“ gratuliert!

Höflichkeit fehlen ließen. Eine ähnliche Art der „Gastfreundschaft“ ist auch den erfahrenen Mitgliedern unserer Mannschaft, die teilweise auf 20jährige Spielpraxis in der 1. Mannschaft zurückblicken können, noch nicht widerfahren. Ein stiller Dank auf diesem Wege für die uns zuteil gewordene zusätzliche Erfahrung. Vermutlich ist Grund dafür, daß eine Mannschaft, die durch „Abgrasen“ des Berliner Spielermarktes entstanden ist, unter besonderem Erfolgsdruck steht.

K. G.

(entnommen der Klubzeitschrift „Der Wespenstachel“ Nr. 2/1983).

ASC Spandau: Der 5:4-Sieg über die Zehlendorfer „Wespen“

Zitat (auszugsweise) aus dem „Askanier-Spiegel“ Nr. 3/83: „Der 5:4-Sieg über die Wespen auf unserer Anlage wird allen Teilnehmern und allen Zuschauern unvergessen bleiben, präsentierte sich doch eine Mannschaft aus überwiegend ehemals talentierten Jugendlichen, die schon vor dem Spiel die erste Flasche ‚Bacardi‘ leerten. Wen wundert es, daß sich zwischen Schiedsrichtern, Zuschauern und — na sagen wir mal angesäuelten — Spielern Differenzen ergaben!“

Der Alkoholismus wurde ... während und nach den Spielen fortgesetzt ... Ein Zuschauer: Die Jungs sind schon abhängig, die brauchen den Stoff. ASC-Sportler, die teilweise auf 30jährige Sportpraxis zurückblicken können, hatten derartiges noch nicht erlebt! Welch ein Bärendienst wird unserem Sport damit erwiesen! Und was sagt unsere Wettspielordnung über ‚Alkohol und Tennissport‘ aus? Was sagen unsere Verbandsfunktionäre zu derartigen Vorfällen?

Große Anerkennung unserer 1. Mannschaft, die trotzdem am gemeinsamen Essen teilnahm und sich erst danach von diesen ‚Sportlern‘ distanzierte!“

J. W. K.

Anmerkung der Redaktion: Quod tibi fieri non vis, alteri no feceris“ oder „Was du nicht willst, daß man dir tue, das tue einem anderen auch nicht“ (Tobias 4,16 und Matthäus 7,12).

BTC 1904 Grün-Gold: Baupläne

Als dringend erforderlich wird beim Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold ein Anbau an das Klubhaus angesehen, der neue, umfangreichere Umkleieräume, als die bislang vorhanden sind, und bessere sanitäre Einrichtungen erhalten soll. Eine Mitgliederversammlung ergab in einer Abstimmung über das Bauvorhaben eine deutliche Mehrheit von 139 von 159 abgegebenen Stimmen.

Der BTC 1904 Grün-Gold ist einer der großen Turnierveranstalter in Berlin. Sein Ortsturnier, 1983 zum 26. Male ausgetragen, hat Tradition und ist eine der beliebtesten Veranstaltungen auf dem Berliner Turnierkalender. Nachdem man vor einigen Jahren die Platzanlage erweitern konnte, ist die Mitgliederzahl gestiegen, die konstant zu halten man sich bemüht. Nun will man dangehen, die berechtigten Bedürfnisse der Mitglieder, der Verbandsspielgäste und der Turnierteilnehmer besser als bisher zu erfüllen. Hoffentlich kann die Klubführung ihr Vorhaben rasch und gründlich in Angriff nehmen.

Rot-Weiß und Blau-Weiß Gruppensieger

Hallenwinterrunde: Auch BSchC und SCC qualifiziert

In den Spielen um die Berliner Hallenvereinsmannschaftsmeisterschaft der Herren, die im Tenniszentrum Gropiusstadt an der Johannisthaler Chaussee ausgetragen werden, hatten sich bei Redaktionsschluß (20. November) Rot-Weiß und Blau-Weiß als Gruppensieger qualifiziert.

Die Rot-Weiß-Ergebnisse: gegen Dahlem 5:1, Känguruhs 3:3 (mit 9:7 das bessere Satzverhältnis), Sutos 5:1. Die weitere Placierung: 2. Dahlem, 3. Känguruhs, 4. Sutos.

Blau-Weiß gegen Grün-Weiß Nikolassee 5:1, Zehlendorfer Wespen 3:3 (7:6), BTTC Grün-Weiß 6:0. Dem Gruppensieger Blau-Weiß folgen als Zweiter Dahlemer TC, 3. Grün-Weiß Nikolassee und 4. BTTC Grün-Weiß.

Weitere Anwärter auf den Gruppensieg: Berliner Schlittschuh-Club und TC SCC.

Bei den Damen haben sich bisher ebenfalls Rot-Weiß und Blau-Weiß qualifiziert. BSV 92 und TC SCC dürften ebenfalls vor dem Gruppensieg stehen.

Die Rot-Weiß-Damen spielten gegen Grün-Weiß Lankwitz 3:0, die Zehlendorfer Wespen 3:0 und gegen Frohnau ebenfalls 3:0.

Die Blau-Weiß-Ergebnisse: Känguruhs 3:0, Grunewald 3:0 und Brandenburg 2:1.

In der Rot-Weiß-Gruppe der Damen placieren sich als Zweite die Wespen, 3. Grün-Weiß Lankwitz und die TV Frohnau; in der Blau-Weiß-Gruppe als Zweiter Grunewald, 3. Känguruhs, 4. SC Brandenburg.

In der Herren B-Gruppe wurde die SV Reinickendorf 1896 bereits Gruppensieger. In den anderen Gruppen ist die Entscheidung noch offen. Bei den B-Damen ist Tiergarten Gruppensieger geworden. In Gruppe 1 und 3 wird der Sieger erst ermittelt.

Spiele um den Wanderpokal des französischen Stadtkommandanten

Auch in diesem Jahr wurde der vom französischen Stadtkommandanten General Liron gestiftete Wanderpokal ausgespielt. 10 Nordberliner Mannschaften sowie eine französische Mannschaft kämpften in der Zeit vom 10.—24. September 1983 auf verschiedenen Anlagen des Nordens. Zeitweilige Regenschauer störten den planmäßigen Ablauf der Spiele nicht. Gespielt wurden jeweils 3 Einzel und 2 Doppel in den entsprechenden Damen- und Herrenmannschaften.

Bedauerlich ist es jedoch, daß nur der BSG Wedding als einzige Mannschaft seinen Bezirk vertrat.

Die Finalspiele wurden am 24. September 1983 auf der französischen Tennisanlage im Quartier Napoleon ausgetragen. Zahlreiche Zuschauer wohnten den hochklassierten Spielen bei. Der abschließende gemeinsame Umtrunk ermöglichte allen ein letztes Zusammentreffen. Es wäre schön, wenn man im nächsten Jahr auf eine noch größere Beteiligung hoffen kann.

Die Ergebnisse:

Herren: SV Berliner Bären—SV Reinickendorf 96 3:2.

Damen: TV Frohnau—Tennis-Union Grün-Weiß 4:1.

Endspiel der Trostrunde; **Herren:** BSG Wedding—Tennis-Union Grün-Weiß 3:2. — **Damen:** ASFB—VfB Hermsdorf 4:1.



FRISIERSALON
Erina Elschenbroich

Xantener Str. 18
1000 BERLIN 15
TELEFON 881 40 65

MOD'S
HAIR



Allen Lesern des Berliner Tennis Blattes; allen Freunden unseres schönen Tennissports ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr, und viel Erfolg in der neuen Tennissaison.

Verlag und Redaktion
Berliner Tennis-Blatt

Joachim A. Schröder
Antiquitäten

Engl. Silber und Möbel
17. bis 19. Jahrhundert

Fuggerstraße 4 · 1000 Berlin 30
Telefon: 030/2 11 67 34

Auch in Lüneburg:
Antiquitäten am Berge
Am Berge 50 · 2120 Lüneburg

Leserbriefe

Lesermeinungen sind private Äußerungen und nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. Je kürzer ein Brief, desto größer die Chance, ihn veröffentlicht zu sehen. Unter Umständen müssen Kürzungen vorgenommen werden.

Vorschläge zum „Ergebnisdienst“

Die im Berliner Tennis-Blatt abgedruckten Ergebnisse der Verbandsspiele werden vorab als „Ergebnisdienst“ den Vereinen im Sonderdruck zugestellt. Abgesehen davon, daß dieser Dienst — würde er sorgfältig redigiert sein — nur der Oberliga und Verbandsliga einen vertretbaren, aber nicht hinreichenden Nutzen bietet, enthält er viele fehlerhafte oder gar keine Ergebnisse.

Sportwarten und Mannschaften kann ein solcher Dienst aber nur dann nützlich sein, wenn die Resultate vollständig, richtig und sofort erscheinen. Sie sollten für alle 1. Mannschaften gleichartig wiedergegeben werden. Es wäre zumindest zu überlegen, ob nicht auch Gesamtzahl der Spiele und Sätze genannt wird, damit sich Interessierte bei gleichem Matchpunktverhältnis (§ 18 SpO) den Stand ihrer Mannschaft selbst errechnen können.

Der Dienst in derzeitiger Form und Bearbeitung ist wohl für einen großen Teil der Vereine überflüssig.

Lothar Kleppeck, Berlin 51

Nachwuchstitelkämpfe in Nikolassee: Lagebesprechung des „Generalstabes“



Was wohl gab es zu besprechen? Die Kamera be-
lauschte Nikolassees Klubvorsitzenden Dr. Dieter Re-
wicki (ganz rechts), Oberschiedsrichter Wolf-Dieter
Güntsche und die Herren der Turnierleitung Christian
Braune (ganz links) sowie Carsten Jeratsch.

Warum kann man die Ergebnisse, sagen wir am Montagmorgen, nicht von der Geschäftsstelle erfahren? Es genügt doch, wenn jede Mannschaft am Sonntag-nachmittag durchsagt, wie sie gespielt hat... Keiner braucht dann fünf Tage zu warten, um zu erfahren, wie seine Konkurrenten gespielt haben.

Malte Schröder, Berlin 19

Mehr Linientreue im Tennis-Blatt

Es ist mir aufgefallen, daß Sie in Ihrer Berichterstat-
tung incl. der Leserbriefe sehr viel unterschweligen Ta-
del über den Verbandsvorstand und dessen „Aktivitä-
ten“ durchklingen lassen. Wenn Sie sich bemühen und
suchen, dann finden Sie vielleicht auch etwas Lobens-
wertes aus der zeitraubenden, umfangreichen und
schweren Vorstandsarbeit zu berichten.

Oder erhalten Sie darüber keine Informationen? Oder
verstehen Sie sich als böse (oppositionelle) Presse? Als
amtliches Organ sollten Sie sich um mehr Linientreue
bemühen — auch wenn es Ihnen schwer fällt!

Peter Ledeborn, Berlin 49

So geht es wohl nicht

Zu Beginn der Schulferien flatterten den Vereinen die
Ausschreibungen für die am 7. August beginnenden Ju-
gendturniere ins Haus. Nur 14 Tage vor Meldeschluß!
Jugendwarte und viele Jugendliche sind zu diesem Zeit-
punkt schon im Urlaub. Zwischen Meldeschluß und Tur-
nierbeginn liegen aber fünf Wochen. Was sollen die die
so späten Ausschreibungen und die lange Zeitspanne
nach dem Nenntermin eigentlich? Auch Vereinsfunktio-
näre arbeiten ehrenamtlich.

Heinrich Scheuerlein, Berlin 26

Zum Thema Jungsenioren

Kavaliere — gibt es die? Endlich wurde auch in
Deutschland die längst weltweit praktizierte Altersklasse
der Jungsenioren (35—45 Jahre) offiziell eingeführt (In-
ternational: „Junior Veterans — die Red.). Aber nur für
die Herren!

Die Damen müssen sich weiterhin, teilweise mit
zwanzig Jahre Jüngeren messen. Die Herren nur, wenn
sie wollen. Wenn nicht, spielen Sie einfach als Jungse-
nioren.

Eine echte Diskrepanz im Vergleich zu vielen anderen
Sportarten.

Auch unverständlich ist es, daß im Tennissport die
Damen schneller altern. Sie spielen ab 40 Seniorinnen.
Wir Herren halten uns länger frisch“ und spielen erst ab
45 Senioren.

Natürlich ist auch die männliche Kondition wesentlich
stärker, denn Damen können gegebenenfalls nach dem
zweiten Satz 10 Minuten Pause machen! Die Herren dür-
fen das nicht!

Nach offiziellen Untersuchungsergebnissen der
Sportmediziner sollte es eigentlich umgekehrt sein!

Wer schneidet diese alten Zöpfe endlich ab?

Wer sucht, der findet noch mehr Mängel in unserer
Satzung und Spielordnung.

Jörg Kühnast, Berlin 19

TENNIS IN ZAHLEN

Berliner Seniorenmeisterschaften

6.—14. August 1983 beim BSV von 1892

Senioreneinzel I

Die letzten 32 aus einem 96er Teilnehmerfeld

3. Runde: Dallwitz—Koene 6:1, 6:1; Mangel—Ruhtz 6:3, 6:2; von Pelzer—Ackermann 6:4, 6:3; Rybakowski—Kluge 6:3, 6:4; Becker—Treppe 6:1, 6:4; Kubicke—Fischer 6:4, 6:2; Ehmer—Loechel 7:6, 6:3; Schulze—Schröder 6:1, 6:2.

Stoffer—Stüber 6:1, 6:2; Czuday—Kampes 6:7, 3:6, 7:5; Hoffmeister—Fischer o. Sp.; Volgmann—Edler 6:2, 6:0; van Tine—Wegner 6:0, 6:2; Thron—Haase 6:0, 6:0; Todorovic—Grams 6:2, 6:3; Dr. Unverdroß—Prof. Christ 6:1, 6:1.

Achtelfinale: Dallwitz—Mangel 6:0, 6:0; von Pelzer—Rybakowski 6:4, 3:1 zgg.; Becker—Kubicke 4:6, 4:0 zgg.; Schulze—Ehmer 6:3, 6:0.

Viertelfinale: Dallwitz—von Pelzer 6:0, 6:1; Schulze—Becker 6:2, 6:0; Volgmann—Czuday 6:0, 6:1; Dr. Unverdroß—van Tine 6:4, 6:3.

Halbfinale: Schulze—Dallwitz o. Sp.; Dr. Unverdroß—Volgmann 6:2, 6:2.

Finale: Dr. Unverdroß—Schulze 6:2, 6:4.

Senioreneinzel II

Die letzten 16 einer Vorrunde, in der u. a. die Grunewalder Thomaneck und Ruffer, Zavazal (GG), Tiefenbach (Mdf.), Weise (Westend) und Süßbier (DBK) vorzeitig ausschieden.

Achtelfinale: Arhilger (Sutos)—Dr. Rehnelt o. Sp.; Rogge (Frohnau)—Genzer (HSC) 6:2, 6:3; Hagemeister—Meyer (BSV 92) 6:3, 6:0; Post—Sussmann (RW) 6:4, 6:2; Eberstein (STK)—Reck 6:3, 6:4; Menz (DBK)—Seyffert (BHC) 5:7, 6:3, 6:1; Cornehlisen (Lkw.)—Süßbier 6:1, 7:6; Lüdicke—Woczinski 4:6, 6:0, 7:5.

Viertelfinale: Arhilger—Rogge o. Sp.; Post—Hagemeister 1:6, 6:1, 6:2; Eberstein—Menz 6:1, 6:4; Lüdicke—Cornehlisen 6:1, 6:2.

Halbfinale: Arhilger—Post 6:3, 6:1; Lüdicke—Eberstein 6:3, 6:3.

Finale: Arhilger—Lüdicke 7:6, 6:3.

Senioreneinzel III

1. Runde: Herzig (Grunewald)—Langhanke (Tierg.) 6:4, 6:4; Dr. Freese (Senat)—Sieben (Grunewald) 6:1, 6:1.

2. Runde: Hackenberger (GG)—Lindemann (BIG Steglitz) 6:1, 6:2; Schmid (Britz)—Herzig 6:3, 6:3; Kippel (BSV 92)—?; Keichel (STK)—Guttman (Dahlem) 6:0, 6:1.

Halbfinale: Hackenberger—Schmid 6:3, 6:1; Keichel—Kippel 6:4, 6:1.

Finale: Hackenberger—Keichel 6:1, 6:0.

Senioren IV

1. Runde: Balz (Frohnau)—Kolberg (Dahlem) o. Sp.; Harbarth (BSV 92)—Bauszus (Lkw.) 6:4, 6:3; Wohlbrandt (BTTC)—Dr. Schoenwälder (Lkw.) 7:5, 4:6, 7:6; Dr. Meier (Nik.)—Berger (Sutos) 6:2, 1:6, 6:2.

Halbfinale: Balz—Harbarth 6:0, 6:0; Dr. Meier—Wohlbrandt 7:6, 2:6, 6:4.

Finale: Balz—Dr. Meier 6:1, 6:0.

Senioren V

1. Runde: Meyer (BW)—Kraschinski (Tierg.) 6:0, 6:0; Rogahn (Dahlem)—Bombei (Siemens) 4:6, 6:3, 6:3.

Finale: Meyer—Rogahn 7:6, 6:2.

Seniorenendoppel I

Achtelfinale: Dallwitz/Volgmann—Ehmer/Skodowski 6:3, 6:1; Kraatz/Schrader—Lehmann/Wolf 6:1, 6:4; Fischer/Stoffer—Haase/Marlinghaus o. Sp.; Kluge/Thron—Schulz/Treppe 6:0, 6:4; Ackermann/Schulze—Dr. Krüger/Mangel 6:3, 6:3; Hoffmeister/Schuster—Feierabend/Granz zgg.; von Pelzer/Stoffer—Mehlitz/Dr. Kindermann 6:1, 7:6; Becker/Dr. Unverdroß—Bamme/Möhrling 6:4, 6:0.

Viertelfinale: Dallwitz/Volgmann—Kraatz/Schrader 6:2, 6:0; Kluge/Thron—Fischer/Hoffmeister 7:5, 6:4; Ackermann/Schulze—Hoffmeister/Schuster 6:4, 6:3; Becker/Dr. Unverdroß—von Pelzer/Stoffer 6:1, 6:0.



KOLBERG

Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 8834001

Halbfinale: Kluge/Thron—Dallwitz/Volgmann o. Sp.; Becker/Dr. Unverdroß—Ackermann/Schulze 6:3, 6:0.

Finale: Becker/Dr. Unverdroß—Kluge/Thron 6:2, 6:4.

Seniorenendoppel II

1. Runde: Rogge/Woczinski—Reck/Wohlbrandt 6:3, 6:2; Gregor/Minzlaff—Menz/Süßbier 6:4, 1:6, 7:6; Arhilger/Roth—Zavazal/von Zewlowski o. Sp.

2. Runde: Hackenberger/Mainzer—Post/Weise 4:6, 6:0, 6:3; Rogge/Woczinski—Cornehlisen/Eberstein 2:6, 6:4, 6:2; Gregor/Minzlaff—Keichel/Stumpe 6:3, 6:2; Arhilger/Roth—Lüdicke/Sußmann 6:3, 5:7, 6:4.

Halbfinale: Hackenberger/Mainzer—Rogge/Woczinski 4:6, 6:3, 6:2; Arhilger/Roth—Gregor/Minzlaff 6:3, 6:4.

Finale: Hackenberger/Mainzer—Arhilger/Roth 6:4, 6:3.

Seniorenendoppel III

1. Runde: Berger/Meier—Herzig/Kieker o. Sp.; Börnicke/Siedemann—Gosse/Guttman 6:2, 6:1; Kolberg/Rogahn—Bauszus/Mechinig 6:3, 6:2.

2. Runde: Berger/Meier—Börnicke/Siedemann 0:6, 6:2, 6:3; Dr. Schoenwälder/Schmid—Kohlberg/Rogahn 6:1, 6:2; Harbarth/Kippel—Bombai/Kiack 6:4, 6:1.

Halbfinale: Balz/Sonnenberg—Berger/Meier 6:1, 6:2; Harbarth/Kippel—Dr. Schoenwälder/Schmid 6:3, 3:6, 6:3.

Finale: Balz/Sonnenberg—Harbarth/Kippel 6:0, 6:0.

Seniorinneneinzel I

Aus den ersten Runden: Buwitt (TiB)—Lersow (BSC) 3:6, 6:4, 6:3; Woczinski (TU)—Weishaupt (RW) 2:6, 7:5, 7:6; Schirmer (RW)—Holz (Rehberge) 6:2, 6:4; Rogowsky (Grunewald)—Grams (Lkw.) 6:2, 6:1; Dr. Freitag (ZW)—Simon (BTTC) 6:1, 6:2; Bauwens (BW)—Eckel (Mdf.) 6:0, 6:0.

Kröger (ZW)—Wohlfart (GWG Tegel) 6:1, 6:1; Querner (BSchC)—Hilb (Westend) 1:6, 6:1, 7:5; von Bruchhausen—Strach (Käng.) 6:0, 6:3; Schirmer—L. Meier (BB) 2:6, 7:6, 6:3; Rogowsky—Dr. Freitag 3:6, 6:4, 6:1; Hoffmeister (Lkw.)—Müller (TiB) 6:0, 6:4.

Achtelfinale: Kröger—Bechthold 6:0, 6:1; Querner—Krüger (BW) 6:2, 6:3; von Bruchhausen—Buwitt 6:0, 6:2; Haas—Schirmer 6:2, 6:2; Rogowsky—Hoffmann (BW) 6:2, 6:3; Bauwens—Jahn (GG) 6:1, 6:1; Hoffmeister—Schröder (BW) 6:2, 6:2.

Viertelfinale: Kröger—Querner 6:1, 6:1; von Bruchhausen—Haas 6:0, 6:3; Bauwens—Rogowsky 6:1, 6:1; Rodestock—Hoffmeister 6:3, 6:0.

Halbfinale: Kröger—von Bruchhausen 6:1, 6:3; Bauwens—Rodestock 6:4, 6:1.

Finale: Kröger—Bauwens 6:4, 6:3.

Seniorinneneinzel II

Vorrunde: Hartz—Knieß (TTC) 6:1, 6:3.

2. Runde: Ertel (Rehberge)—Dr. Ziegner (RW) o. Sp.; Grauel (BW)—Hartz 6:2, 6:3; Tiefenbach (Mdf.)—Ackermann (BB) 6:4, 6:2; Rathke (Lkw.)—Hermann (Käng.) 6:1, 6:4.

Halbfinale: Grauel—Ertel 5:7, 7:6, 6:3; Rathke—Tiefenbach 6:2, 4:6, 6:3.

Finale: Rathke—Grauel 6:4, 4:6, 6:2.

Seniorinneneinzel III

Vorrunde: Hermann (Käng.)—Kinkei (BW) 7:6, 6:4.

1. Runde: Schmid (WR Nkln.)—Blum (Sutos) 6:0, 4:6, 6:0; Bauszus (Lkw.)—Hermann 5:7, 7:6, 6:4; Dr. Harbarth (BSV 92)—Sarach (BW) 6:1, 6:2; Witte (RW)—Schramm (BB) 6:3, 6:2.

Halbfinale: Schmid—Bauszus 6:0, 6:0; Witte—Dr. Harbarth 6:2, 6:3.

Finale: Schmid—Witte 6:1, 6:3.

Seniorinnendoppel I

1. Runde: von Bruchhausen/Kröger—Grauel/Stüber 6:0, 6:0; Hoffmann/Krüger—Fuchs/Sellin-Hondert 6:4, 6:2; Jahn/Meier—Schmidt/Stan 6:0, 6:1; Rodestock/Querner—Knieß/Plötz 6:3, 6:1; Haas/Hilb—Buwitt/Müller 6:1, 6:0; Becker/Brauns—Dr. Freitag/Möller 7:5, 7:5; Schwerdtner/Strach—Konczal/Woczyński 1:6, 6:4, 6:3; Bauwens/Rogowsky—Alt/Schirmer 6:0, 6:2.

Viertelfinale: von Bruchhausen/Kröger—Hoffmann/Krüger 6:0, 6:2; Rodestock/Querner—Jahn/Meier 6:2, 6:3; Haas/Hilb—Becker/Brauns 6:4, 6:0; Bauwens/Rogowsky—Schwerdtner/Strach 6:1, 6:1.

Halbfinale: von Bruchhausen/Kröger—Rodestock/Querner 6:4, 6:1; Bauwens/Rogowsky—Haas/Hilb 6:0, 6:1.

Finale: von Bruchhausen/Kröger—Bauwens/Rogowsky 6:3, 6:4.

Seniorinnendoppel II

1. Runde: Blum/Schramm—Dr. Harbarth/Stieghorst 2:6, 7:5, 6:2; Hartz/Honeck—Kinker/Quast 6:2, 6:3.

Halbfinale: Haner/Schmid—Blum/Schramm 6:4, 6:4; Richter/Witte—Hartz/Honeck 6:2, 6:2.

Finale: Haner/Schmid—Richter/Witte 6:1, 3:6, 7:6.

Berliner Jung-Seniorenmeisterschaften

8.—13. August 1983 beim Berliner Sport-Club und SV Senat in Schmargendorf, Cunostraße

Herreneinzel

1. Runde: Hauffe (BSchC)—Bortels (BTTC) 6:4, 6:2; Vogel (Käng.)—Abromeit (Rehberge) 6:2, 6:0; Steldinger (SVS)—Leisegang (SCC) 0:6, 7:5, 6:3; Drescher (Wespen)—Rathsack (Frohnau) o. Sp.; Zins (BFC Preussen)—Lehmann (Lrde.) 0:6, 6:4, 6:3; Kaun (Lkw.)—Fahrenkrog (BB) 6:3, 6:2; Vojnovic (Grunewald)—Konieczka (Frohnau) 6:4, 7:5; Mathis (Wespen)—Karst (BSC) 6:2, 6:2; Müller (BW)—Brembach (BSV 92) 6:1, 6:2; Wischnack (SVS)—Heitmann (Käng.) o. Sp.; Schrader (GG)—Braun (Lrde.) 7:6, 6:7, 6:2; Sack (Lkw.)—Sievers (Wedding) 0:6, 6:0, 6:4; Dicke (STK)—Döring (BW) 4:6, 1:1 zgz.;

Dr. Hopfmüller (Dahlem)—Pansegrau (Carl-Diem-OS) 6:1, 6:2; Brandt (SCC)—Karstedt (OSC) 7:5, 3:6, 6:4; M. Fleischfresser (BB)—Dr. Noack (BSV 92) o. Sp.

Hüttmann (BSchC)—Möhlmann (BSV 92) o. Sp.; Müller-Tenkhoff (Rehberge)—Schröder (Dahlem) o. Sp.; Komorek (SVS)—Kretschmar (TIB) 6:1, 6:1; Reinhardt (GG)—Hübner (BTTC) 6:2, 4:6, 6:4; Hustedt (Rehberge)—Seibt (STK) 3:6, 7:5, 6:4; Arend (BW)—Richter (Hohengatow) 6:3, 6:1; Mielke (Lrde.)—Balke (BSC) 7:6, 7:5; B. Krause (BIG Stegl.)—Raack (BSchC)—Marten (BTTC) o. Sp.; Wahlstab (TSV)—Krause (BFC Preussen) 6:2, 7:5; Baktruschat—Bitzer (Lrde.) 6:0, 6:2; Schachner (BHC)—Kandler (WR Nkln.) 6:2, 6:3; Schilde (Britz)—Fels (BTTC) 6:2, 6:2; Frank (BSV 92)—Knaber (Käng.) o. Sp.; Temesvary (Allianz)—Krüger (Britz) 6:2, 6:1; Keller (Käng.)—Vill (BHC) 6:0, 6:0.

2. Runde: Vogel—Hauffe 6:1, 3:6, 7:5; Drescher—Steldinger 6:0, 6:1; Kaun—Zins 6:2, 6:0; Mathis—Vojnovic 7:5, 7:5; Müller—Wischnack 6:2, 6:1; Schrader—Sack 7:6, 6:4; Dr. Hopfmüller—Dicke 6:1, 7:6; Fleischfresser—Brandt 7:6, 6:2; Hüttmann—Müller-Tenkhoff 6:3, 6:3; Komorek—Reinhardt 6:2, 6:3; Hustedt—Arend 6:4, 6:3; Krause—Mielke 6:2, 6:0; Raack—Wahlstab 6:1, 6:2; Baltruschat—Schachner 6:1, 3:6, 7:5; Frank—Schild 6:2, 2:6, 6:2; Keller—Temesvary 6:1, 6:2.

3. Runde: Drescher—Vogel 6:3, 6:3; Mathis—Kaun 6:1, 7:6; Müller—Schrader 6:4, 6:2; Dr. Hopfmüller—M. Fleischfresser 2:6, 6:4, 6:3; Hüttmann—Komorek 6:1, 6:1; B. Krause—Hustedt o. Sp.; Raack—Baltruschat 6:1, 6:0; Keller—Frank 6:0, 3:6, 6:0.

Viertelfinale: Drescher—Mathis 1:6, 7:6, 6:2; Müller—Dr. Hopfmüller 6:0, 7:2; Hüttmann—B. Krause 7:6, 6:1; Keller—Raack 7:6, 6:3.

Halbfinale: Müller—Drescher 6:1, 7:5; Hüttmann—Keller 6:0, 6:4.

Finale: Hüttmann—Müller 7:6, 7:5.

Herrendoppel

1. Runde: Hüttmann/Raack—Köster/Operhalsky 6:3, 6:2; Sievers/Wahlstab—Hoelker/Meyer 7:5, 6:3; Bortels/Hübner—Dolina/Seidlitz 3:6, 7:6, 6:3; Brandt/Leisegang—Köhn/Kretschmar 6:1, 6:4; Frank/Möhlmann—Heyl/Vill 6:0, 6:0; Brembach/Scheel—Krüger/Schilde 7:6, 6:4; Baltruschat/Komorek—Krause/Zins 7:5, 6:4; Drescher/Mathis—Hustedt/Müller-Tenkhoff o. Sp.; Fahrenkrog/M. Fleischfresser—Rasch/Sieber o. Sp.; Keis/Schachner—Grumann/Kandler 7:6, 6:3; Keller/Vogel—Reinhardt/Schrader 6:1, 6:3; Kaun/Sack—Bitzer/Duske 6:2, 6:3; Steldinger/Wischnack—Galino/Gatz 7:5, 6:3; B. Krause/Wienicke—Richter/Sparkowski 6:0, 6:4; Balke/Dicke—Mielke/Schmid 6:4, 7:5; Kühnast/Schubert—Braun/Lehmann 6:4, 6:1.

2. Runde: Hüttmann/Raack—Sievers/Wahlstab 6:2, 6:4; Bortels/Hübner—Brandt/Leisegang 1:6, 6:3, 7:6; Frank/Möhlmann—Brembach/Scheel 7:6, 7:5; Drescher/Mathis—Baltruschat/Komorek 6:4, 6:7, 6:3; Fahrenkrog/Fleischfresser—Keis/Schachner 6:1, 6:0; Keller/Vogel—Kaun/Sack 6:2, 6:1; Krause/Wienicke—Steldinger/Wischnack 6:3, 6:0; Kühnast/Schubert 6:3, 7:6.

Viertelfinale: Hüttmann/Raack—Bortels/Hübner 6:0, 5:0; Frank/Möhlmann—Drescher/Mathis 6:3, 2:6, 6:4; Keller/Vogel—Fahrenkrog/Fleischfresser 4:6, 6:2, 6:3; Kühnast/Schubert—Krause/Wienicke 6:3, 7:6.

Halbfinale: Hüttmann/Raack—Frank/Möhlmann o. Sp.; Kühnast/Schubert—Keller/Vogel 7:5, 7:5.

Finale: Kühnast/Schubert—Hüttmann/Raack 4:6, 7:6, 6:4.

Große Schomburgk-Spiele

Seniorinnen Kl. C am 10./11. 9. 1983 in Bremen

1. Tag — 10. September 1983

Württemberg—Berlin 5:1

Heeren—Gfroerer 0:6, 3:6; Knapp—Kröger 4:6, 6:3, 6:3; Schwamborn—Rogowsky 6:3, 6:3; Kaufmann—Haas 6:3, 6:3; Wurz—von Bruchhausen 6:4, 5:7, 6:3; Finkbeiner—Bauwens 6:2, 6:1. Die Doppel wurden wegen Regens nicht gespielt.

Mittelrhein—Nordwest 5:4

2. Tag — 11. September 1983

Berlin—Nordwest 5:1

Gfroerer—Michael 6:2, 6:0; Kröger—Dr. Riemer-Noltenius 6:4, 6:3; Rogowsky—Knübel 1:6, 3:6; Haas—Spitzkowski 6:0, 6:1; Bauwens—Midding 6:1, 6:2; Rodestock—Andreas 6:4, 6:0. Doppel abgebrochen wegen schlechten Wetters.

Württemberg—Niederrhein 5:1. Württemberg in die B-Klasse aufgestiegen. Vierter Nordwest.



Nach der Siegerehrung: Jung-Senioren-Champion Manfred Hüttmann (Berliner Schlittschuh-Club), Zweiter von rechts, ließ alle Konkurrenten hinter sich. Ganz links sein Endspielgegner Klaus Müller (Blau-Weiß). Rechts Verbandssportwart Siegfried Gießler.



Christiane Peter vom BTC 1904 Grün-Gold war weitaus beste Spielerin im Dameneinzel des Südturniers beim Steglitzer TK 1913. Die Tempelhoferin gewann mit Almut Rausch (Neukölln) auch das Doppel.

Südturnier

19.—27. August beim Steglitzer Tennis-Klub 1913

Herreneinzel

1. Runde: Süßbier—Nickel 6:0, 6:0; Götz—Bernecker 6:4, 6:0; Müllwe—Ostrowitzki o. Sp.; Knieß—Krann 6:1, 6:1; Schwuchow—Krüger 6:3, 6:4; Prichard—Lehmann 7:6, 6:2; Vogel—Bortels o. Sp.; Clemenz—Bänsch 7:6, 7:5; König—Kürbis 6:1, 6:1; F. Pyko—Böttcher 6:3, 6:3; Carlberg—Schilde 6:4, 1:6, 7:5; Gocke—Durek 6:1, 6:4; Haak—Schäfer 7:5, 7:5; Wienicke—Antevhans 7:5, 6:3; Frischen—Rosenau o. Sp.; Eberstein—Hübner 7:6, 6:3; Giersch—Löschke 6:1, 6:2; Wasserberg—Weimann o. Sp.; Noack—Dicke 6:2, 6:2; Siegel—Kirch o. Sp.; Grothe—Mielke 6:3, 3:6, 7:6; Jauch—Anell 6:4, 6:4; Seibt—Zielke 6:2, 7:5; Jahn—Ballwanz 6:2, 6:4; Bauszus—Sack 6:2, 6:3; Temesvary—Listing o. Sp.; Kuhring—Hoffmeister 6:4, 6:1; Konieczka—Brummer 6:2, 6:1; Lebe—Przybilla 6:1, 6:0; Ritter—Krüger (Ergebnis fehlt); Leppänen o. Sp.

2. Runde: Süßbier—Götze 6:3, 6:2; Müller—Knieß o. Sp.; Prichard—Schwuchow 6:4, 7:5; Clemenz—Vogel 6:4, 6:0; König—Pyko 6:4, 7:5; Gocke—Carlberg 6:1, 6:2; Wienicke—Haak 7:6, 6:2; Eberstein—Frischen 6:4, 6:2; Wasserberg—Giersch 4:6, 6:3, 6:4; Siegel—Noack 6:1, 6:3; Grothe—Jauch 7:5, 4:6, 6:2; Jahn—Seibt 6:3, 7:5; Bauszus—Temesvary 6:4, 6:4; Kuhring—Konieczka 6:2, 6:3; Nüske—Lebe 6:4, 6:4; Leppänen—Ritter 6:3, 6:3.

3. Runde: Süßbier—Müller 6:0, 6:1; Clemenz—Prichard 6:3, 6:0; Gocke—König 6:2, 4:6, 6:4; Eberstein—Wienicke 6:4, 6:4; Siegel—Wasserberg 6:3, 6:2; Jahn—Grothe 6:2, 6:1; Bauszus—Kuhring 6:3, 6:1; Leppänen—Nüske 6:1, 6:1.

Viertelfinale: Süßbier—Clemenz 6:4, 6:2; Gocke—Eberstein 3:6, 6:2, 6:3; Siegel—Jahn 5:7, 7:5, 6:2; Leppänen—Bauszus 6:3, 1:6, 6:0.

Halbfinale: Süßbier—Gocke 6:1, 7:5; Leppänen—Siegel 7:6, 6:2.

Finale: Jorma Leppänen (Blau-Gold Steglitz)—Bernd Süßbier (TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“) 6:4, 6:0.

Herrendoppel

1. Runde: Leppänen/Noack—Grzymala/Mensen 6:0, 6:1; Bernecker/Kranz—Burhenne/Köster 7:6, 6:3; Carlberg/Gierth—Duske/Schwuchow 7:6, 6:3; Auerbach/Clemenz—Dörkben/Weinmann 6:2, 6:1; Ballwanz/Temesvary—Prichard/Vogel 6:2, 6:1; Jauch/Nüske—Jarke/Schröder 6:1, 6:0; Kürbis/Süßbier—Dicke/Fischer 6:3, 7:5; Listing/Seeliger—Hochmut/Przybilla 6:1, 6:1; Wasserberg/Wienicke—Berresheim/Knieß 7:6, 6:4; Mielke/Wilke—Krüger/Schilde o. Sp.; Giersch/Müller—Eberstein/Gocke 4:6, 6:3, 6:1; Kirch/König—Krause/Straka 6:0, 6:0; Lehmann/Scholten—Hoffmeister/Schuster 7:5, 2:6, 6:3; Konieczka/Siegel—Bortels/Hübner o. Sp.

2. Runde: Leppänen/Noack—Bernecker/Kranz 4:6, 6:3, 6:3; Auerbach/Clemenz—Carlberg/Gierth 6:2, 6:4; Bauszus/Ostrowitzki—Ballwanz/Temesvary 7:6, 6:1; Kürbis/Süßbier—Jauch/Nüske 6:3, 7:5; Listing/Seeliger—Wasserberg/Wienicke 6:2, 6:2; Giersch/Müller—Mielke/Wilke 6:0, 6:1; Kirch/König—Bagdasarim/Müller 6:2, 6:3; Konieczka/Siegel—Lehmann/Scholten o. Sp.

Viertelfinale: Auerbach/Clemenz—Leppänen/Noack 7:6, 6:4; Bauszus/Ostrowitzki—Kürbis/Süßbier 6:1, 6:1; Listing/Seeliger—Giersch/Müller 6:3, 6:3; Kirch/König—Konieczka/Siegel 7:6, 2:6, 6:2.

Halbfinale: Bauszus/Ostrowitzki—Auerbach/Clemenz 6:2, 6:7, 6:4; Listing/Seeliger—Kirch/König 6:4, 6:7, 6:3.

Finale: Listing/Seeliger (BTC 1904 Grün-Gold)—Bauszus/Ostrowitzki (Blau-Gold Steglitz) 2:6, 6:2, 7:5.

Dameneinzel

1. Runde: Peter—Wanderer 6:0, 6:0; Mönck—Krause 6:1, 4:6, 6:0; Förster—E. Rauch 2:6, 6:3, 6:2; Bergmann 6:2, 6:2; Lottmann—Stadler o. Sp.; Gaschuhn—Schmidt 6:2, 6:1; Knaape—Jäger 4:6, 6:4, 6:2; Bauszus—Schott o. Sp.; K. Simon—Herzog 6:1, 6:2; Kukuk—Miekeley o. Sp.; Eckel—Schöppe 6:2, 6:2; Zillmann—Kelz 6:2, 6:2; A. Rauch—A. Simon 4:6, 6:4, 6:4; Gehrke—Criée; A. Rausch—Huber o. Sp.; Hoffmeier—Krüger 6:0, 6:1.

2. Runde: Peter—Mönck 6:3, 6:0; Bergmann—Förster 6:1, 6:0; Lottmann—Gaschuhn 6:4, 6:3; Bauszus—Knaape 6:2, 6:2; K. Simon—Kukuk 6:2, 6:1; A. Rauch—Gehrke 4:6, 6:1, 6:4; Hoffmeier—A. Rausch 6:3, 3:6, 3:1 aufgegeben.

Viertelfinale: Peter—Bergmann 7:6, 6:2; Lottmann—Bauszus 6:3, 3:6, 6:4; K. Simon—Eckel 7:6, 0:6, 6:4; Hoffmeier—A. Rauch 5:7, 6:0, 6:3.

Halbfinale: Peter—Lottmann 6:2, 6:4; K. Simon—Hoffmeier 6:4, 6:4.

Finale: Christiane Peter (BTC 1904 Grün-Gold)—Karin Simon (BTTC Grün-Weiß) 6:3, 6:3.

Damendoppel

1. Runde: Bauszus/Eckel—A. & E. Rauch 6:3, 6:2; Becker/C. Simon—Jahn/Krüger 6:0, 6:0; Peter/A. Rausch—Hentrich/Kukuk 6:2, 6:0; A. & K. Simon—Durst/Kelz 6:3, 6:2; Förster/Zillmann—Schöppe/Stadler 6:4, 6:2; Giersch/Klein—Majewski/Schwimmer 6:0, 7:5; Herzog/Herzog—Criée/Kunert o. Sp.; Gehrke/Jäger—Liptai/Schulze 6:1, 6:3.

Viertelfinale: Bauszus/Eckel—Becker/C. Simon 6:3, 6:4; Peter/A. Rausch—A. & K. Simon 6:2, 6:3; Förster/Zillmann—Giersch/Klein o. Sp.; Gehrke/Jäger—Herzog/Herzog 6:4, 4:6, 6:2.

Halbfinale: Peter/A. Rausch—Bauszus/Eckel 6:4, 7:5; Gehrke/Jäger—Förster/Zillmann 6:3, 6:3.

Finale: Christiane Peter/Almut Rausch (BTC 1904 Grün-Gold/Weiß-Rot Neukölln)—Christina Gehrke/Agnes Jäger (TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“) 7:5, 6:1.

Senioreinzel

1. Runde: Stüber (an Nr. 1 gesetzt) 5:7, 6:3, 6:2; Wiederholt—Schlesinger 6:3, 2:6, 6:2; Ehmer—Cornehlens 6:3, 7:6; Löchel—Richter 6:1, 6:2; Kampes—Eberstein 3:6, 7:5, 6:1; Franke—Knospe 6:3, 7:6; Funk—Süßbier 6:2, 7:5; Schuster—Nickel 6:1, 6:0; Möhring—Wohlsdorf 6:0, 6:4; Schmidt—Kalle 0:6, 6:2, 6:3; Zavazal—Pöhlend 6:2, 6:4; Brätter—Menz 6:4, 4:6, 7:5; Korsch—Gregor 7:5, 6:3; Eckel—Skodowski 0:6, 6:3, 6:2; Neumann—Sahl 6:3, 6:2; Hoffmeister—(an Nr. 2 gesetzt)—Reck 6:3, 6:1.

2. Runde: Stüber—Wiederholt 6:1, 6:1, Ehmer—Löchel 2:6, 7:5, 6:1; Kampes—Franke 6:2, 3:0 aufgegeben; Schuster—Funk 6:1, 6:0



Südturniersieger im Herrendoppel wurden nach einem wechselvollen Dreisatzkampf die Tempelhofer Jürgen Listing (links im Bild) im „New Look“/Thomas Seeliger gegen Mathias Bauszus/Peter Ostrowitzki (TK Blau-Gold Steglitz).

(zgz.); Möhring—Schmidt 6:0, 6:4; Brätter—Zavazal 4:6, 6:4, 6:2; Eckel—Korsch 1:6, 6:4, 6:4; Hoffmeister—Neumann 6:2, 6:2.

Viertelfinale: Ehmer—Stüber 6:2, 6:1; Kampes—Schuster o. Sp.; Möhring—Brätter 6:2, 6:3; Hoffmeister—Eckel 6:4, 6:1.

Halbfinale: Kampes—Ehmer 6:3, 7:5; Hoffmeister—Möhring 6:4, 6:2.

Finale: Hoffmeister (BTC 1904 Grün-Gold)—Kampes (TC Mariendorf) 6:2, 6:0.

Meisterschaften der I. Herren-Klasse

5.—11. September 1983 beim SV Deutsche Bank Berlin in Mariendorf, Ankogelweg

Herreneinzel

1. Runde: Clemenz—Grotowski 6:1, 6:1; Habath—Pätsch 6:4, 7:5; Böck—Krost 4:6, 7:5, 6:4; Auerbach—Lingner 7:5, 6:3; Richter—Seipoldt 6:2, 6:4; A. Weimann—Kintzel 6:2, 7:5; Ballwanz—Gierth 6:2, 7:6; G. Weimann—Lukowicz 6:3, 6:4; Knuth—Schönfelder 6:0, 6:0; Carlberg—Tesch 6:4, 6:0; Schubart—Koch o. Sp.; Sparkowsky—Tyedmers o. Sp.; Haak—Freidank 6:0, 6:1; Katzy—Drzysga 6:3, 6:1; Berresheim—Weichert 7:5, 2:6, 6:3; Krüger—List 7:5, 6:3; Lamprecht—Sandmann 6:3, 6:0; Schikor—Koop 7:5, 6:3; Trosky—Riese 6:4, 6:3; Maasberg—Kusch o. Sp.; Kuban—Hochhuth o. Sp.; Feyer—Junak 6:1, 6:1; Sawade—Reinelt 7:5, 6:3; Lang—Sprung 6:2, 1:6, 6:2; Hoffmeister—Boese 6:1, 6:1; Kulitz—Lehmann 6:4, 6:1; Böttcher—Schubeis 6:4, 7:5; Knieß—Riese 6:4, 5:1; Hilliger—Petri 6:0, 7:5; Koester—Burhenne 7:5, 3:6, 6:2; Gerade—Patscha 3:6, 6:3, 6:1; Breczewski—Stärke 6:4, 6:1.

2. Runde: Clemenz—Habath 6:4, 6:3; Auerbach—Böcke o. Sp.; A. Weimann—Richter 4:6, 7:5, 7:6; G. Weimann—Ballwanz 6:1, 6:2; Knuth—Carlberg 3:6, 6:1, 6:3; Sparkowsky—Schubart 7:6, 4:6, 7:6; Katzy—Haak o. Sp.; Berresheim—Krüger 4:6, 7:5, 6:4; Lamprecht—Schikor 6:0, 6:1; Maasberg—Trosky 7:5, 7:6; Feyer—Kuban 6:4, 6:4; Lang—Sawade 1:6, 6:4, 6:3; Hoffmeister—Kulitz 6:2, 5:7, 7:5; Knieß—Böttcher 6:3, 6:1; Hilliger—Koester o. Sp.; Breczewski—Gerade 6:2, 6:3.

3. Runde: Clemenz—Auerbach 6:2, 6:7, 6:0; G. Weimann—A. Weimann 6:0, 6:1; Knuth—Sparkowsky 6:0, 6:3; Katzy—Berresheim 6:0,

6:1; Lamprecht—Maasberg o. Sp.; Lang—Feyer 6:7, 7:6, 6:1; Knieß—Hoffmeister 3:6, 6:4, 0:2 zgz.; Breczewski—Hilliger 6:0, 6:0.

Viertelfinale: Clemenz—G. Weimann 6:2, 6:3; Knuth—Katzy 6:3, 6:1; Lamprecht—Lang 6:2, 6:3; Breczewski—Knieß 6:3, 6:7, 6:1.

Halbfinale: Clemenz—Knuth 6:3, 6:1; Lamprecht—Breczewski 6:4, 5:7, 6:1.

Finale: Andreas Lamprecht (SV Reinickendorf 96)—Wolfgang Clemenz (Weiß-Rot Neukölln) 6:3, 4:6, 6:4.

Herrendoppel

1. Runde: Clemenz/Lingner—Riese/Riese 6:2, 6:3; Hilliger/Koop—Freidank/Sparkowski 6:3, 6:3; Fetzter/Obst—Kuban/Weichert 6:2, 6:3; Lang/Richter—Kintzel/Tyedmers 6:1, 4:6, 6:4; Sandmann/Stärke—Kulitz/Patscha 6:3, 6:1; Drzysga/Tech—Boese/Roy 6:1, 7:6; Feyer/Trosky—Junak/Krost 6:4, 7:5; DörkBen/G. Weimann—Berresheim/Habath 3:6, 6:1, 6:2; Goldapp/Reinelt—Carlberg/Gierth 6:7, 7:6, 6:2; Katzy/Lukowicz—List/Schikor 6:3, 4:6, 6:3; Benter/Knieß—Böttcher/Schubeis 7:6, 6:1; Boeck/Knuth—Doering/A. Weimann o. Sp.; Breczewski/Lamprecht—Gerade/Schlaugath 6:3, 3:6, 6:2.

2. Runde: Clemenz/Lingner—Hilliger/Koop 6:1, 6:1; Fetzter/Obst—Lang/Richter 6:3, 6:1; Sandmann/Stärke—Drzysga/Tech 6:0, 6:1; Krüger/Seide—Feyer/Trosky 7:5, 6:2; DörkBen/G. Weimann—Döring/Sawade o. Sp.; Goldapp/Reinelt—Katzy/Lukowicz 7:5, 4:6, 6:3; Breczewski/Lamprecht—Ballwanz/Temesvary 6:4, 6:0.

Viertelfinale: Clemenz/Lingner—Fetzter/Obst 6:1, 6:3; Sandmann/Stärke—Krüger/Seidel 6:3, 6:0; DörkBen/G. Weimann—Goldapp/Reinelt 6:3, 6:3; Breczewski/Lamprecht—Benter/Knieß 6:3, 6:1.

Halbfinale: Clemenz/Lingner—Sandmann/Stärke 6:3, 6:3; Breczewski/Lamprecht—DörkBen/G. Weimann 6:1, 6:3.

Finale: Rafal Breczewski/Andreas Lamprecht (SV Reinickendorf 96)—Wolfgang Clemenz/Michael Lingner (Weiß-Rot Neukölln) 6:3, 3:6, 6:1.

Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier

19.—25. September 1983 beim Grunewald TC

Herreneinzel

1. Runde: Nagel (Blau-Weiß)—Pilz (SCC) 6:1, 6:1; Ulrich (ASC)—Winkler (SCC) 6:2, 6:1; Piefke (BSchC)—Grasnick (Käng.) 7:6 zgz.; Cox (Wedding)—Berentin (?) 6:3, 7:5; Brummer (Käng.)—Eggeling (?) 6:0, 6:1; Rabe (Grunewald)—Selle (BSV 92) 6:4, 6:1; Pyko (BFC Preussen)—Leisegang (SCC) 6:4, 3:6, 6:4; Todorovic (Blau-Weiß)—Lamprecht (Rdf. 96) 6:4, 6:2; Hingst (SCC)—Gedat (Wespen) 6:2, 6:1; Schlupf (BSchC)—Finkelnburg (Käng.) 6:3, 6:1; Borchert (Grunewald)—Oberst (Dahlem) 6:1, 7:5; Schubert (BSV 92)—Vömel (Nik.) 6:4, 6:2; Schulte (Dahlem)—Vogel (Käng.) 6:3, 6:3; John (BSV 92)—Faulbaum (Grunewald) 6:1, 6:1; Wolter—C. Loddenkemper (Wespen) 6:4, 5:7, 6:1; Dr. Hegerl (BSV 92)—Bauszus (BIG Steglitz) 6:2, 6:4; F. Loddenkemper (Wespen)—Lücke (Wedding) 6:0, 6:2; Buchholz (BSchC)—Müller (?) o. Sp.; Reichert (Nik.)—Bieber (BSchC) 6:1, 6:2; Ziechmann (BSV 92) o. Sp.; Vojnovic (Grunewald)—Feter (BIG Stegl.) 6:0, 6:0; Keller (Käng.)—Wagemann (SCC) 6:4, 6:2; Stensch (ASC)—Bognar (SCC) 6:2, 6:2; Eberstein (STK)—Grothe (?) 6:2, 3:6, 6:2; Behrendt (Rot-Weiß)—Müller (BFC Preussen) 6:1, 6:1; Kühnast (ASC)—Rosewsky 6:2, 6:0; Müller-Wünsch (Blau-Weiß)—Ritter (Grün-Gold) 7:5, 6:3; Zoecke (Rot-Weiß)—Sotke (Frohnau) 6:1, 7:5; Noack (BIG Stegl.)—Rogowsky (Grunewald) 6:0, 6:0; Schramm (Berl. Bären)—Stobe (Grunewald) 6:4, 6:0; A. Hecht o. Sp.

2. Runde: Nagel—Ulrich 6:1, 6:0; Cox—Piefke 6:3, 6:2; Brummer—Rabe 6:4, 4:6, 6:3; Todorovic—Pyko 7:6, 6:1; Hingst—Schlupf 6:3, 6:3; Schubert—Borchert 6:0, 6:2; Schulte—John 5:7, 6:2, 6:4; Wolter—Hinrichs 6:4, 6:4; Dr. Hegerl—F. Loddenkemper 6:1, 6:0; Reichert—Buchholz 6:1, 6:3; Vojnovic—Ziechmann 6:1, 6:1; Keller—Stensch 6:1, 6:4; Behrendt—Eberstein 7:6, 6:1; Müller-Wünsch—Kühnast 4:6, 7:6, 6:4; Zoecke—Noack 6:0, 2:6, 6:4; A. Hecht—Schramm 6:1, 6:1.

3. Runde: Nagel—Cox 6:2, 6:3; Todorovic—Brummer 7:5, 7:6; Hingst—Schubert 7:5, 1:6, 7:6; Wolter—Schulte 6:3, 7:5; Dr. Hegerl—Reichert 6:1, 6:2; Keller—Vojnovic 3:6, 6:3, 6:4; Müller-Wünsch—Behrendt 6:7, 6:0, 1:3 zgz.; A. Hecht—Zoecke 3:6, 6:2, 7:6.

Viertelfinale: Nagel—Todorovic 6:2, 6:1; Wolter—Hingst 6:4, 6:2; Dr. Hegerl—Keller 6:3, 6:2; A. Hecht—Müller-Wünsch 6:4, 6:2.

Halbfinale: Nagel—Wolter 6:3, 6:1; Dr. Hegerl—A. Hecht 6:3, 6:2.

Finale: Nagel—Dr. Hegerl 6:3, 6:2.



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 330 108, 1000 Berlin 33



8 25 50 15

Dameneinzel

1. Runde: Boesser (Blau-Weiß) o. Sp.; L. Stan (SCC)—Wanderer (RW) 6:3, 6:4; Lohrber (BIG Stegl.)—Schulze (SCC) 6:1, 6:4; Carlberg (Grünwald)—Koch (Dahlem) 6:1, 6:1; Scholz (Nik.)—Giersch (BFC Preussen) 6:2, 6:3; M. Schmidt (Brdbg.)—Thau (Käng.) 6:1, 6:0; Lagergreen (BSV 92)—Berndt (Käng.) o. Sp.; Mallon (BW)—Hoffmeister (Lkw.) 2:6, 6:4, 6:1; A. Schmidt (BSV 92)—Bergmann (BW) 6:2, 2:6, 6:3; C. Stan (SCC)—Preuß (Käng.) 6:1, 6:1; B. Müller (RW)—Brandt (Nik.) 6:1, 6:0; S. Bauwens (Dahlem) o. Sp.; Kühnast (ASC)—Bauszus-Schuhmacher (Lkw.) 7:5, 6:2; Mohnke (BSV 92)—Mönck (WR Nkln.) 6:1, 6:1; Schiller (Käng.)—Wensky (RW) 6:4, 7:6; Ritter (BW)—Vogel (Käng.) 6:3, 6:1.

2. Runde: Boesser—L. Stan 6:1, 6:3; Lohrber—Carlberg 6:1, 6:2; M. Schmidt—Scholz 6:0, 6:1; Mallon—Lagergreen 6:0, 6:1; C. Stan—A. Schmidt 6:3, 6:3; B. Müller—S. Bauwens 6:2, 6:4; Mohnke—Kühnast 6:4, 6:1; Ritter—Schiller 6:1, 7:5.

Viertelfinale: Boesser—Lohrber 6:0, 6:2; Mallon—M. Schmidt 6:2, 6:1; C. Stan—B. Müller 3:6, 6:0, 6:1; Ritter—Mohnke 6:1, 6:0.

Halbfinale: Boesser—Mallon 5:2 zgz.; C. Stan—Ritter 6:4, 6:1.

Finale: Boesser—C. Stan 6:3, 6:4.

Herrendoppel

1. Runde: Gedat/Nagel o. Sp.; Grasnack/Stensch—Ladkau/Ritter 6:3, 6:3; Todorovic/Ziechmann—Buchholz/Piefke 6:0, 6:1; F. Loddenkemper/Zoecke—Lamprecht/Ulrich 6:3, 6:1; Kühnast/Kubicki—Cox/Mell 7:5, 6:4; Dallwitz/Jung—Finkelnburg/Schäfer 6:1, 6:2; Gutsche/Reichelt—Fetzer/Schwab 6:2, 5:7, 6:1; Eberstein/Gocke—Abbate-russo/Schramm 6:1, 6:4; Pilz/Wagemann—Bugdoll/Müller 7:5, 6:1; Dr. Heger/Listing o. Sp.

2. Runde: Güntsche/Hinrichs—Gedat/Nagel 2:6, 7:6, 7:6; Grasnack/Stensch—Jahn/Schlupf 6:0, 6:3; Todorovic/Ziechmann—Dill/Schubert 3:6, 6:3, 6:1; Kühnast/Kubicki—Loddenkemper/Zoecke 6:3, 6:4; Dallwitz/Jung—Müller-Wünsch/Nitze o. Sp.; Eberstein/Gocke—Gutsche/Reichelt o. Sp.; Pilz/Wagemann—Maiwald/Rogowsky 6:4, 6:3; Dr. Heger/Listing—Koch/Vömel 7:6, 6:1.

3. Runde: (Viertelfinale): Grasnack/Stensch—Güntsche/Hinrichs 6:4, 6:1; Kühnast/Kubicki—Todorovic/Ziechmann 7:5, 6:7, 6:0; Dallwitz/Jung—Eberstein/Gocke o. Sp.; Dr. Heger/Listing—Pilz/Wagemann 6:0, 6:3.

Halbfinale: Grasnack/Stensch—Kühnast/Kubicki 6:4, 7:5; Dr. Heger/Listing—Dallwitz/Jung o. Sp.

Finale: Grasnack/Stensch—Dr. Heger/Listing 6:1, 1:4 abgebrochen.

Gemischtes Doppel

Aus den ersten Runden: C. Stan/Durek—A. Schmidt/Giersch 7:5, 6:4; Schiller/Gutsche—Schreen/Knieß 7:6, 6:3; M. Schmidt/Hinrichs—Lohrber/Bauszus 6:1, 6:3; C. Stan/Durek—Mohnke/Jauch 6:4, 6:4; Boesser/Vojnovic—Preuß/Brummer 6:1, 3:1 zgz.; Ritter/Müller-Wünsch—Vogel/Vogel 6:4, 4:6, 6:1; Bergmann/Noack—Lagergreen/Dr. Heger 2:6, 6:0, 7:6.

Viertelfinale: M. Schmidt/Hinrichs—Wanderer/Zoecke 6:4, 6:4; C. Stan/Durek—Scholz/Vömel 6:2, 3:6, 6:4; Boesser/Vojnovic—Mallon/Grasnack o. Sp.; Ritter/Müller-Wünsch—Bergmann/Noack 6:1, 7:6.

Halbfinale: M. Schmidt/Hinrichs—C. Stan/Durek 6:4, 7:5; Boesser/Vojnovic—Ritter/Müller-Wünsch 6:3, 3:6, 7:5.

Finale: M. Schmidt/Hinrichs—Boesser/Vojnovic 6:3, 6:2.

Renovierung

Tennisfreund Uwe fragen



**Malermeister
Uwe Buchin
Hundsteinweg 8
1000 Berlin 42
Tel. 7 41 56 36
7 75 33 75**

Tennisspieler

Vorsitzende

Kassenwarte

Sportwarte

Inserenten

Tennisfreunde

Das Berliner Tennis Blatt
Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes
erscheint in der

**Heenemann
Verlagsgesellschaft
mbH**

Bessemersstraße 83 · 1000 Berlin 42
Postfach 42 03 20

 **753 70 51**

Ein Tennissommer wie noch nie

Randbemerkungen zu einigen Geschehnissen

Der zweite Teil der Tennissaison nach den großen Ferien war voll von großen und kleinen Ereignissen, die uns in arge Verlegenheit brachten, konnte doch nicht in der notwendigen Ausführlichkeit berichtet werden. Vieles blieb ungesagt. Wir versuchen, einiges nachzuholen.

*

Warum diese große Pause zwischen Ende Juni und Anfang August? Fünf Monate nur stehen zur Verfügung. Die Meteorologen zählen sogar nur drei Sommermonate! Mache Urlaub wer will, das Tennis darf dabei nicht zu kurz kommen.

Ende Juni/Anfang Juli: der ASC Spandau füllt eine Lücke. Mit einem Jugendturnier, das sich sehen lassen kann. Gäste aus Westdeutschland beleben das Geschehen. Aus Berlin sind erstaunlich viele dabei, deren Gesichter man kennt. Es sind ja gar nicht so viele weg, wie behauptet worden ist! Das Turnier macht ausgesprochen Spaß. Bravo ASCer für soviel Mühe, die ihr euch gegeben habt!

*

Hajo Plötz füllt eine weitere Lücke. Er hat Rod Laver und Marty Riessen nach Berlin geholt. Wieder sind auch zahlreiche Jugendliche dabei. „Rocket Rod“ zeigt ihnen, wie kunstvoll man Tennis spielen kann. Fordert zum Nachmachen auf. Zweitausend sind es schließlich an einem wunderschönen Blau-Weiß-Nachmittag. Der zweifache Grand-Slam-Gewinner hat noch nichts verlernt. Nicht zu übersehen, daß die Champions der fünfziger Jahre sozusagen mit „angezogener Handbremse“ spielen. Ihre Tricks und kleine Späßchen finden noch immer Beifall. Und oben thront „Sturze“, das „Schiedsrichter-Genie“. Er beherrscht sein Handwerk noch immer ohne Bleistift und Block.

Später im Juli. In der Glockenturmstraße wird beim Schlittschuh-Club eine gute Idee geboren. Ein Turnier für die neue Spielklasse der Jung-Senioren. Daraus könnte etwas werden. In einem größeren nationalen, vielleicht sogar in einem internationalen Rahmen.

*

26. Juli: Eine Weltpremiere: Sylvia Hanika als Journalistin! Mit schwerem Geschütz hat sie den DTB attackiert. Anlaß? Die Federation-Cup-Endspielniederlage gegen die CSSR. Und dann diese Bettina Bunge! Aufgegeben hat sie gegen eine turmhoch überlegene Madlikova. Welche Schande! tutet die Münchnerin gewaltig ins Horn. Das wäre ihr nicht passiert, läßt sie durchblicken. Sie übersieht, daß sie einige Wochen vorher es weit von sich gewiesen hat, für den DTB zu spielen. Diese „verlogenen Funktionäre“, schimpft sie. Dem Sportdirektor Sanders wird „Irreführung“ vorgeworfen. Reaktion des DTB: Fräulein Hanika habe die Tür mit einem lauten Knall zugeschlagen. Ein endgültiger Bruch? (Siehe auch „Der DTB informiert“.)

Bettina Bunge übersteht einige Wochen später eine schwere Ohrenoperation. Sylvia Hanika gibt in Australien auf. Wegen Zahnschmerzen!

*

8. August: Heißester Tag des Jahres! 35,4 Grad im Schatten! Das erinnert mich an ein anderes heißes Jahr:

1947. Vor 36 Jahren humpelte ich mit einem Gehgips nach achtwöchigem Krankenlager zum alten BHC-Platz am Hüttenweg. Dort zeigten Donald Budge, Bobby Riggs, Pauline Betz und Sarah Palfrey-Cooke, die Größen der dreißiger und vierziger Jahre, schon im Zenith ihrer Laufbahn stehend, noch einmal ihre große Kunst. Ein unvergeßliches Erlebnis!

*

Beim Grün-Gold-Turnier ächzt man auch unter der Hitze. Dann 35 Stunden Regen. Fast drei Tage! Eine Seenplatte breitet sich an der Paradestraße aus. Es ist schier zum Verzweifeln, doch die Wächter über das populäre Turnier, Günter Thomas, Alexander Javitz, Dieter Schulz, Thomas Seeliger, Hedda Siegel, Erika Krüger geben nicht auf. Mit zweitägiger Verspätung bringen sie ihr Unternehmen durch die Krise. Ihr Traumfinale freilich (Brandt-Tuominen) ist geplatzt. Der Grün-Gold-Finne muß in seine Heimat zurück. Sonst noch was? Franziska Berge vereitelt einen weiteren Turniersieg Almut Gfroerer an der Paradestraße. Doch Susanne Boesser, anfangs in Bedrängnis, macht das Rennen sicher.

*

8. August: An der Fritz-Wildung- und Cunostraße tummeln sich die Senioren und Jung-Senioren. Keine gute Lösung, diese Gleichzeitigkeit, wenn auch auf benachbarten Anlagen. Man sieht ein bißchen vom einen, zu wenig vom anderen.

Heftige Diskussionen um die Setzlisten. „Manni“ hat sie doch alle geschlagen! hört man. Hüttmann ist gemeint. Er ist nur an „3“ gesetzt worden. Dennoch hängt er alle Konkurrenten ab und revidiert die Setzliste.

Drüben beim BSV hat man der Titelverteidigerin und Ranglistenersten nur Platz 3 zugebilligt. Aufklärung erheischend erfährt sie, die ihr bevorzugte Spielerin spiele in ihrer Vereinsmannschaft an Nr. 2, sie nur an Nr. 3. In welchen Richtlinien dieses Verfahren steht, bleibt im Dunklen.

Schließlich legt sich die Entrüstung. Die Damen korrigieren die Setzliste.

*

Inzwischen ist es Mitte August geworden. Beim Känguruh-Turnier, diesmal später als sonst, tut sich allerlei. Die Favoriten stürzen vorzeitig. Allen voran Monroy. Christian Dallwitz besorgt es ihm. Der Mexiko-Deutsche scheidet allerdings auch. Im Halbfinale an Süßbier, der es bis dahin leicht gehabt hat. Bahn frei für Peter Nagel, der sich auf der Siegesstraße befindet. Er entdeckt Martina Schmidts Mixed-Qualitäten. Bis zum Halbfinale reichen sie. Dann setzen sich stärkere Paare durch. Am Ende triumphiert eine bewährte Kombination: Barbara Ritter und Enrique Quimbaya.

*

Für die Nachwuchstitelkämpfe am Kirchweg in Nikolassee ist Renald Mielich auf „Anordnung von oben“ an Nummer eins gesetzt worden. Doch ein Außenseiter, ein Neu-Berliner aus Wilhelmshaven, Karsten Hinrichs, macht das Rennen.

Was danach noch geschah, war bereits Gegenstand der Berichterstattung in Heft 5/1983 des Berliner Tennisblattes.

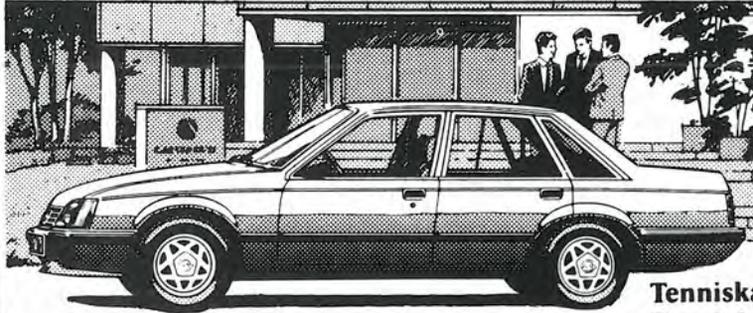
A.

Hesse

892011

Neu:
Senator 2.0 E

Erfahren Sie, was den Senator 2.0 E von anderen unterscheidet. Vereinbaren Sie eine Testfahrt mit uns.



Automobile Spitzenklasse zu ungewöhnlich niedrigen Kosten.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann



Informationscenter, Berlin-Halensee,
Seesener Straße 58-61 (Paulsborner Brücke)
oder Verkaufssalon Kurfürstendamm 94
(Ecke Nestorstraße)

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.

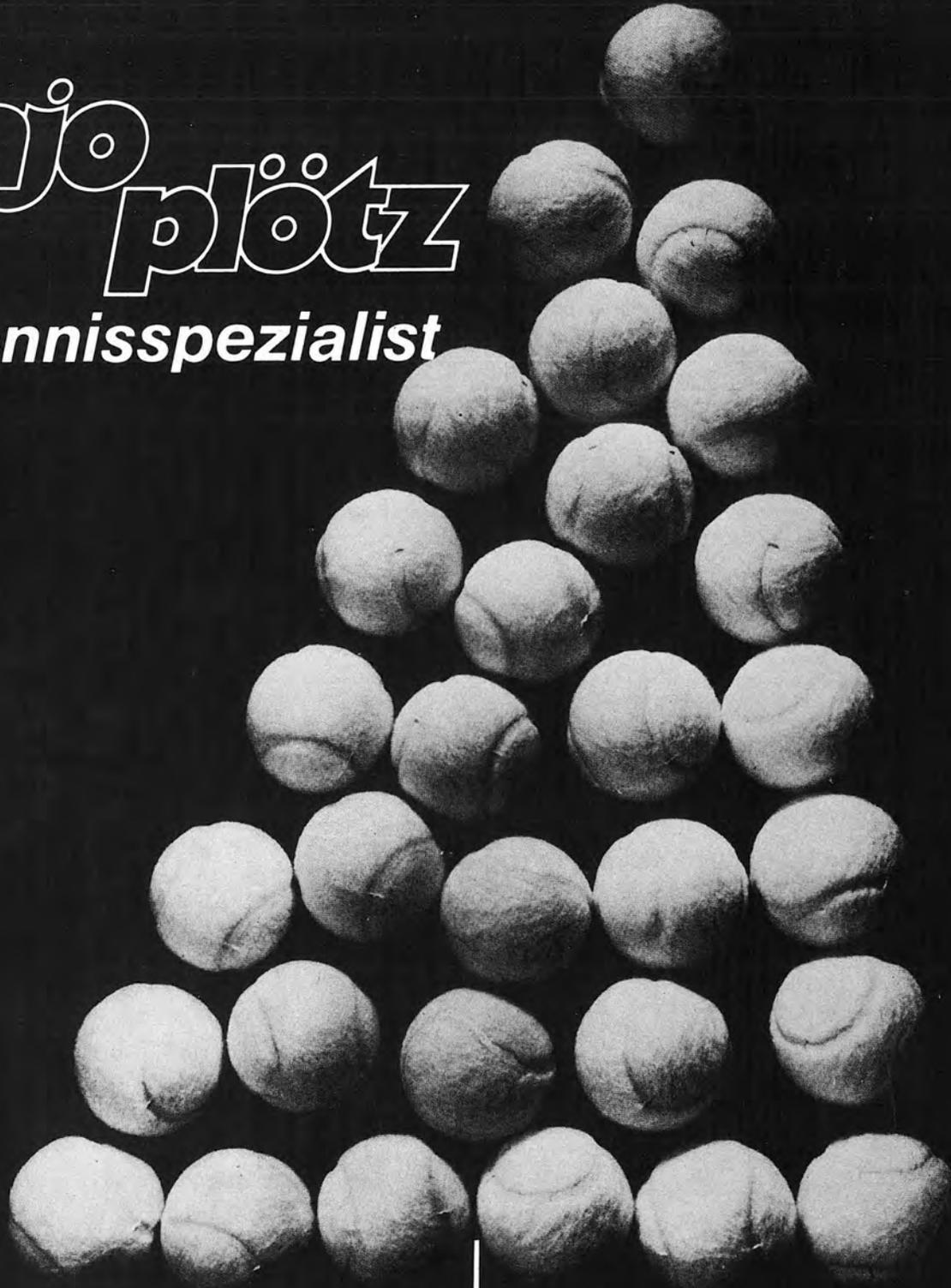


Juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

**hajo
plötz**

Ihr Tennisspezialist



exklusive
geschenkkideen
für
den
tennis-
liebhaber

frohes
fest

und ein erfolgreiches
neues tennsjahr

Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine 1983

[Ö] = Ökonomie auf der Anlage vorhanden

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
1	SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt. 7 03 20 11 Wildspitzweg 12-46, Berlin 42 Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 5 Plätze, 2 Tragflughallen [Ö] 7 03 79 09 (Ökonomie)	Dieter Ballwanz Marienfelder Chaussee 133, Berlin 47 Tel. 7 42 75 21 p. 7 42 40 80 g.	Winfried Schubeis über Geschäftsstelle Marienfelder Chaussee 133 Berlin 42 Tel. 7 42 40 80 g.	Thomas Goldmann Lütticher Str. 1, Berlin 65 Tel. 4 53 75 50 p. 8 81 98 84 g.	Karin Griese Rothariweg 1, Berlin 42 Tel. 7 53 94 04 p. 3 04 02 42 g.
2	Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis 3 34 44 44 (Ökonomie) 3 34 96 96 (Sekretariat) Station Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, Berlin 20 (Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio), 7 Plätze, 1 Tragflughalle [Ö]	Abteilungsleiter: Eberhard Arnst Rienbergstraße 72, Berlin 20 Tel. 3 34 38 35 p. (ab 18 Uhr) 2 16 30 35/6 g. (von 9-16 Uhr)*	Uwe Reuter Gartenfelder Str. 114 G, Berlin 20 Tel. 3 34 53 95 p. 39 02 26 14 g.	Klaus Röding Freudstr. 4, Berlin 20 Tel. 3 73 51 26 p. 8 38 25 61 g.	Ernst-August Gausmann Georg-Wilhelm- Straße 12, Berlin 31 Tel. 8 91 51 61 p. (ab 18 Uhr) 34 83 25 80 g. (von 9-15 Uhr)
3	BAT-Interessengruppen, Sparte Tennis Postanschrift: Mertensstr. 63-111, Berlin 20, Tel. 3 35 01-1 Platzanlage: Werderstr. 5a, Berlin 20, Tel. 33 50 14 59 3 Plätze	Spartenleiter: Heinz Wilde Friedrichsruher Str. 17, Berlin 33 Tel. 8 24 62 07	Damen: Christina Brüggemann Geißlerpfad 28, Berlin 13 Tel. 3 72 34 34 Herren: Gerhard Suhr Syrische Str. 9, Berlin 65 Tel. 4 55 25 09		Peter Bohn Tel. 24 95 68
4	SV „Berliner Bären“ e. V., Abt. Tennis 4 11 25 93 Göschensstraße (Stadion), Berlin 26 6 Tennisplätze, 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Wolfgang Tismer Gralsritterweg 4, Berlin 28 Tel. 4 01 66 51 p. 8 26 30 41 g.	Heinz Tismer Taldorfer Weg 7, Berlin 26 Tel. 4 11 62 21 p. 8 82 70 93 g.	Manfred Fahrenkrog Ziekowstr. 139, Berlin 27 Tel. 4 33 63 55	Wolfgang Granz Zerndorfer Weg 10a, Berlin 28 Tel. 4 01 55 09 p. 8 20 03/2 90 g.
5	Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt. Wilksstraße 70 (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37 6 Plätze, 1 Tragflughalle [Ö] 8 13 39 70 (Ökonomie) 8 13 61 55 (Sekretariat) Geschäftsstelle: Jürgen Dechsling, Anschrift siehe Verein	Klaus Jung Breitenbachplatz 16 Berlin 33 Tel. 8 23 20 08 p. 8 87 92 29 g.	Hartmut Kneiseler Mörchinger Str. 20, Berlin 37, Tel. 8 11 13 13 p. 3 86 62 15 g.	z. Z. nicht besetzt	Klaus-Peter Michaelis Barnhelmstr. 25 E, Berlin 38 Tel. 8 03 20 40 p. 7 86 20 47 g.
6	VfL Berliner Lehrer e. V., Tennis-Abt. 7 53 28 09 Bosestraße 21 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42 3 Plätze	Oskar Rimmelpacher Rothariweg 4, Berlin 42 Tel. 7 53 74 83	Bernd Zimmermann Kurfürstenstr. 45, Berlin 42 Tel. 7 05 74 09 p. 8 66 23 03/31 g.		Wolf Bindemann Kurfürstenstr. 45, Berlin 42 Tel. 7 06 16 68 p. 8 07 23 92 d.
7	Berliner Schlittschuh-Club e. V., 3 05 50 20 Sekretariat Abt. Tennis 3 05 50 10 Ökonomie Glockenturmstraße 21, Berlin 19 9 Plätze, 1 feste Halle, 2 Tragflughallen [Ö]	Abteilungsleiter: Prof. Wilfried Schacht Douglasstr. 30 Berlin 33 Tel. 8 26 24 30 p. 3 14 21 88 g.	Heinz Freitag Kastanienallee 29 Berlin 19 Tel. 3 02 29 23 p. 6 14 20 53 g.	Wolfgang Teichert Humperdinckstr. 4, Berlin 46 Tel. 7 71 18 14	Hans-Joachim Feierabend Wublitzweg 20 Berlin 22 Tel. 3 65 39 05 p. 3 31 30 58 g.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
8	Berliner Sport-Club e. V., Tennis-Abt. 8 23 58 57 Cunostraße 28, Berlin 33 4 Plätze, 1 Hallenplatz (feste Halle) [Ö]	Klaus Rüdiger Alt-Britz 49 a, Berlin 47 Tel. 6 06 35 90 p. 2 67 38 09 g.	Ernst Timmermann Sodener Straße 26, Berlin 33 Tel. 8 23 24 25	Christian Schwarze Schlangensbader Str. 190, Berlin 33 Tel. 8 24 94 71	Günter Herrmann Tillmannsweg 3 B, Berlin 39 Tel. 8 03 62 94 p. 3 40 64 66 g.
9	Berliner Sport-Verein 1892 e. V., Tennis-Abt. 8 23 41 47 Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33 11 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder), 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Dieter Glomb Seehofstr. 63 Berlin 37 Tel. 8 11 51 26 p. 3 01 57 57 g.	Wolfgang Haase Schleinitzstraße 3, Berlin 33 Tel. 8 92 82 86	Udo Pinnau c/o Deut. Genoss.- u. Hypotheckenbank Fasanenstr. 5, 1/12 Tel. 31 01 46 g.	Lieselotte Meynen Weimarische Straße 26, Berlin 31 Tel. 8 53 14 92
10	Berliner Tennis- und Tischtennis-Club „Grün-Weiß“ e. V. (B.T.T.C.) 7 11 65 76 Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße), Berlin 45 14 Plätze (Kunstst.), 3 feste Hallen, 1 Traglufthalle [Ö] Geschäftsstelle: Gabriele Klaffs, Hochbergweg 1, Berlin 45, Tel. 8 82 70 88 (tagsüber), 7 72 80 80 p.	Hans-Joachim Melchior Oberhofer Weg 22, Berlin 45 Tel. 2 67 22 08 (tagsüber) 7 73 35 25 p.	Rudolf Herzog Großbeerenstr. 10, Berlin 45 Tel. 7 72 68 51	Jürgen Grave Sondershauser Straße 75, Berlin 45 Tel. 7 11 58 62 p. 6 14 40 38 (tagsüber)	Volker Gerlach Waldsassener Str. 2, Berlin 48 Tel. 2 67 23 08 (tagsüber)
11	Betriebssportgemeinschaft der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V., Abt. Tennis (BfA) Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke) 4 Plätze, 1 Traglufthalle	Bernhard Schmiemann Bolivarallee 17, Berlin 19 Tel. 86 52 43 52 g. 3 04 24 42 p.	Günter Wickert Albersweilerweg 48, Berlin 47 Tel. 73 13 51 p. 86 52 31 68 g.		siehe Vorsitzender
12	Tennisklub Blau-Gold Steglitz e. V. 7 71 68 86 Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle) 13 Plätze, 2 feste Hallen [Ö]	Heinz Deutschendorf Hohenzollernstr. 26, Berlin 39 Tel. 8 90 53 00	Franz-Otto Endt Rothenburgstr. 4, Berlin 41 Tel. 7 92 54 82 p. 8 34 61 87 g.	Theresia Birkner Arnstädter Str. 33, Berlin 46 Tel. 7 11 14 26 p.	Udo Henke Lörracher Str. 3, Berlin 46 Tel. 7 74 77 22 p. 7 83 83 53 d.
13	Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß 8 26 48 66 Sekretariat 8 26 49 66 Ökonomie Waldmeisterstraße 10–20, Ecke Wildpfad, Berlin 33 24 Plätze, 4 Hallenplätze [Ö]	Arno Lohmüller Fischerhüttenstr. 106, Berlin 37 Tel. 8 02 67 73	Peter Ristau Taanusstr. 9, Berlin 33 Tel. 8 26 39 49 p. 8 61 90 05 g.	Erhard Petukat Treibjagdweg 19, Berlin 37 Tel. 8 13 15 64	Dr. Frank Krüger Hähnelstr. 15 a, Berlin 41 Tel. 8 51 12 63
14	Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V. 6 01 45 80 Buschkrugallee 159–175, Berlin 47 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hannes Roskoth Parchimer Allee 73a, Berlin 47 Tel. 6 01 66 53	Bernd Bartelt Eislebener Str. 4, Berlin 30 Tel. 8 92 65 75 p. 2 11 60 01 g.	Dieter Jung Koloniestr. 131, Berlin 65 Tel. 4 93 63 70	Justus Lerch Schillerstr. 21, Berlin 37 Tel. 8 02 61 39	Bernd Friedel Goldammerstr. 28, Berlin 47 Tel. 6 62 28 05 p. 3 23 20 08 d.
15	Sport-Club „Brandenburg“ e. V., Tennisabt. 3 02 69 49 Harbigstraße / Ecke Maikäferpfad, Berlin 19 9 Plätze, 1 Traglufthalle (2 Spielfelder) [Ö] Geschäftsstelle: Beate Engler, Nassauische Straße 43, Berlin 31, Tel. 8 61 75 38	Egon Syll Spessartstraße 16, Berlin 33 Tel. 8 21 77 20	Hergard Zoëga Marienburger Allee 59, Berlin 19 Tel. 3 02 49 37	Kurt Brimmer Mansfelder Str. 26, Berlin 31 Tel. 87 52 97	Walter Thele Heerstr. 209, Berlin 20 Tel. 3 61 36 62
16	Tennis-Club Buckow e. V. 4 Plätze, Sportplatz Lipschitzallee 5 Plätze, bei der 5. Oberschule, An den Achterhöfen	Hans-Günther Lennartz Fritz-Erler-Allee 112, Berlin 47 Tel. 6 03 46 11 p. 8 83 75 01 g.	siehe 1. Vorsitzender		Renate Liepe Fritz-Erler-Allee 112, Berlin 47 Tel. 6 03 46 11
17	Dahlemer Tennisclub e. V. 8 32 50 42 Podbielskiallee 46, Berlin 33 7 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]	Walter Costrau Offenbacher Straße 23, Berlin 33 Tel. 8 21 67 13	Detlef Werth Zähringer Str. 3, Berlin 31 Tel. 8 81 55 31	Gisela Bochnig Kaiser-Wilhelm-Str. 12, Berlin 46 Tel. 7 72 35 71	Dr. Wolf-Dietrich Prey Oberhaardter Weg 30, Berlin 33 Tel.: 8 26 42 88
18	SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung 7 41 24 44 Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42 11 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Otto-Suhr-Allee 6–16, Berlin 10	Joachim Priese Morsbronner Weg 12, Berlin 42 Tel. 8 51 10 41 g.	Hartmut Tech Klausenpaß 10a, Berlin 42 Tel. 7 41 23 22	Marie-Luise Weimann Mohriner Allee 112, Berlin 47 Tel. 7 03 38 72	Klaus Junak Furkastraße 89, Berlin 42, Tel. 24 80 70 g. 7 41 16 22 p.
19	STC Carl-Diem-Oberschule Am Forstacker 9–10, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13 5 Plätze (Kunststoff) Geschäftsstelle: Christel Voigt, Päwesiner Weg 38, Berlin 20, Tel. 3 31 14 03	Werner Lütgenau Kaiserstr. 28, Berlin 20 Tel. 3 75 34 24	Eckehard Heydt Kösener Str. 9, Berlin 33 Tel. 8 26 17 06	Hans-Werner Langmann Treuchtlinger Str. 3, Berlin 30 Tel. 24 34 64	
20	BSC Eintracht/Südring 1931 e. V., Tennisabteilung Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenaustr. 73, Berlin 61 3 Plätze, 1 Halle [Ö]	Abteilungsleiter: Falk Schörnack Attilastr. 121, Berlin 42 Tel. 7 53 32 61 p. 7 05 30 51 g.	Gabriele Kamphausen Emser Str. 109, Berlin 44 Tel. 6 26 19 95 p. 6 25 20 38 g. (bis 18 Uhr)		Brigitte Schörnack Attilastr. 121, Berlin 42 Tel. 7 53 32 61 p. 2 12 83 97 g.
21	Eisenbahn Sport-Verein Berlin e. V., Tennisabteilung 8 13 20 11 Irmgardstr. 21–23, Berlin 37 3 Plätze, 2 Traglufthallen Geschäftsstelle: Hallesches Ufer 74–76, Berlin 61, Tel. 2 60 02–382	Abteilungsleiter: Eribert Guntsch Schünemannweg 11, Berlin 46 Tel. 7 74 75 67 p. 2 60 02–382 g.	s. Abteilungsleiter	s. Abteilungsleiter	Jürgen Steinhäuber Eberschenallee 31, Berlin 19 Tel. 3 04 86 48 p. 2 60 02–453 g.
22	Tennis-Vereinigung Frohnau e. V. Schönfließer Straße 11 a, Berlin 28 7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Tel. 4 01 14 89 4 01 68 79 (Sekretariat)	Dr. Hans-Dieter Lösenbeck Zeltlinger Str. 60a, Berlin 28 Tel. 4 01 71 66 p. 2 63 12 83 g.	Klaus Schlegel Wiltinger Str. 18, Berlin 28 Tel. 4 01 54 74 p. 2 67 31 37 g.	Klaus Jaenicke Im Amseltal 1c, Berlin 28 Tel. 4 01 37 82 p. 4 68 27 02 g.	Dr. Bernd Holland Hohenheimer Str. 23, Berlin 28 Tel. 4 01 30 77 p. 2 61 60 35 g.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
23	Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V. 1 Platz, Spektewiesen (nördlich der Falkenseer Chaussee), Berlin 20	Dr. Günter Hintz Wespenweg 18, Berlin 20 Tel. 3 73 15 11 p. 3 03 58 53 d.	Herbert Arndt Freudstr. 15, Berlin 20 Tel. 3 73 33 83	Günter Franzke Beerwinkel 37, Berlin 20 Tel. 3 73 66 34 p. 3 44 10 68 g.	Armando Juul Brunsbütteler Damm 268, Berlin 20 Tel. 3 66 18 45
24	Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V. 66 70 50 Matthäusweg 4—22, Berlin 47 5 Plätze, 1 Traglufthalle	Wolfgang Schmidt Urbanstr. 169, Berlin 61 Tel. 6 91 86 53 p. 6 91 54 64 g.	Hartmut Wächter Alarichstr. 3, Berlin 42 Tel. 7 53 65 74	Ulrich Lüneberg Kestenzeile 5, Berlin 47 Tel. 7 42 36 30	Joachim Borner Theodor-Loos-Weg 42, Berlin 47 Tel. 6 62 13 28
25	Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V. 7 86 10 19 Paradestraße 28—32, Berlin 42 9 Plätze, 3 Traglufthallen [Ö]	Klaus Nüske Thuyring 23, Berlin 42 Tel. 7 85 52 27 p. 2 59 82 02 g.	Günter Thomas Wutzkyallee 71, Berlin 47 Tel. 66 65 79 p. 66 02—222 g.	Wolfgang Siegel Undinestr. 46, Berlin 45 Tel. 8 34 88 35	Harro Schrader Tempelhofer Damm 70, Berlin 42 Tel. 7 86 31 37 p. 3 43 92 23 g.
26	Grunewald Tennis-Club e. V. Flinsberger Platz 8—14, Berlin 33 13 Plätze, 3 Hallen [Ö] 8 23 34 88 (Sekretariat) 8 23 76 26 (Ökonomie)		Dr. Klaus-P. Walter Lange Str. 5, 1/45 Tel. 7 72 70 27 p. 4 68 46 55 g.	Ute Rogowsky Rudolstädter Str. 93, Berlin 31 Tel. 8 23 37 14	
27	Hermisdorfer Sport-Club 1906 e. V. 4 04 13 30 Boumannstraße 11—13, Berlin 28 7 Plätze (davon 6 Plätze für Verbandsspiele), 1 feste Halle [Ö]	Walter Wiedenhaupt Wilkestr. 7 a, Berlin 27 Tel. 8 67 45 12 g. 4 34 43 70 p.	Adrian Nautsch Martin-Luther- Str. 53, Berlin 28 Tel. 4 04 45 33 p. 4 04 13 30 g.	Lieselotte Krock Roedernstr. 14, Berlin 28 Tel. 4 04 55 96 p. 4 04 30 25 g.	Jean Müller Hermisdorfer Damm 210, Berlin 28 Tel. 4 04 79 60
28	Verein für Bewegungsspiele Hermisdorf e. V., Tennisabteilung Seebadstraße 40 (Alt-Hermisdorf), Berlin 28 4 04 25 89 4 Plätze	Bernhard Reichel Am Ried 4, Berlin 28 Tel. 4 11 10 61	Werner Pöschk Benekendorffstr. 188, Berlin 28 Tel. 4 02 58 55	Carl-Lutz Niebel Am Jartz 6 b, Berlin 28 Tel. 4 02 34 34 Anneliese Nagel Benekendorffstr. 9, Berlin 28 Tel. 4 02 77 07	Wolfgang Lamprecht Drebkauer Straße 10, Berlin 26 Tel. 4 16 71 42
29	Tennis-Club Hohengatow e. V. Waldschluchtpfad 1, Berlin 22 3 Plätze, 1 Traglufthalle Geschäftsstelle: Joachim Trebbin, Krampnitzer Weg 12, Berlin 22, Tel. 3 65 36 15	Rudolf Böck Grimmelshausenstr. 26, Berlin 22 Tel. 3 65 38 76	Harald Richter Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20 Tel. 3 73 25 57	Horst Meyer Pegnitzring 33, Berlin 22 Tel. 3 65 51 88	Jürgen Steinig Spandauer Str. 5 a, Berlin 20 Tel. 3 66 44 33
30	Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V. Kurt-Schumacher-Damm 160 d-e, Berlin 51 4 13 40 52 (Einfahrt Rue Renee Lenac) 5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö]	Dr. Artur Schmagier Berliner Str. 61, Berlin 37 Tel. 8 11 60 90 p. 7 83 22 53 d.	Wolf Böttcher Otto-von-Wollank- Str. 19, Berlin 22 Tel. 3 65 42 25 p. 3 81 55 61 g.	siehe Sportwart	Karin Hartmann Lotzestr. 24, Berlin 45 Tel. 8 11 85 05
31	Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ e. V. Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat) 10 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 8 03 58 89 (Ökonomie)	Prof. Dr. Helmut Schirmer Damsdorfer Weg 1, Berlin 39 Tel. 8 05 13 27 p. 8 38 24 76 g.	Herren: Günter Heitmann Nußbaumallee 22, Berlin 19 Tel. 3 05 76 54 p. 3 14 36 25 d. Damen: Maren Strach Reifträgerweg 27, Berlin 38 Tel. 8 03 69 59	Wolf-Rüdiger Thau Billstedter Pfad 15 b, Berlin 20 Tel. 3 66 87 49 p. 3 34 40 57 d.	Klaus Maak Kronprinzessinnen- weg 16 c, Berlin 39 Tel. 8 03 22 66 p. 3 13 60 61 d.
32	Sportfreunde Kladow e. V., Tennisabteilung Rollenhagenweg/Hackländerweg, Berlin 22 4 Plätze (noch im Bau)	Abteilungsleiterin: Gunhild Irgang Gerstäckerweg 36, Berlin 22 Tel. 3 65 31 45		Hans-Joachim Straub Gößweinsteiner Gang 25 B, Berlin 22 Tel. 3 65 49 86	Rolf Wernicke Gößweinsteiner Gang 55, Berlin 22 Tel. 3 65 48 21
33	Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V. Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Peter Cornehlssen An der Urania 1, Berlin 30 Tel. 2 11 24 34	Christian Fischer Auguste-Viktoria- Str. 90, Berlin 33 Tel. 8 23 17 86	Helga Fuchs Mozartstr. 11 a, Berlin 46 Tel. 7 71 13 36 p. 80 09 22 91 d.	Werner Eberle Luisenstraße 28, Berlin 45 Tel. 7 72 52 30
34	Lankwitzer Tennis-Club e. V. Mietplätze: Columbiadamm 111—135, Berlin 44 Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Klaus Fehrmann Blankenhainer Str. 13, Berlin 46 Tel. 7 11 74 11 p. 8 88 24 63 d.	Kurt Bogen Katharinenstr. 18, Berlin 31 Tel. 8 92 96 28 8 88 23 14	Bernhard Thomanek Crailsheimer Str. 3, Berlin 46 Tel. 7 53 39 33 8 88 22 68	Ingrid Bläsing Dieffenbachstr. 57, Berlin 61 Tel. 6 91 27 58 4 90 14 28
35	Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V. 7 44 87 79 Hohenzollernstraße 18 a, Berlin 49 4 Plätze (Kunstst.) und 8 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen Franziusweg—Maffeistr. [Ö] Geschäftsstelle: Helga Braun, Rotenkruger Weg 15, Berlin 49, Tel. 7 45 89 57	Manfred Baumgartl Barnetstr. 68, Berlin 49 Tel. 7 46 18 39	Reiner Gehrke Mozartstr. 37, Berlin 49 Tel. 7 44 60 74	Willy Siefert Kestenzeile 30, Berlin 47 Tel. 7 42 54 50	Klaus Streich Landshuter Str. 9, Berlin 49 Tel. 7 44 45 05
36	Tennisclub Lichterfelde 77 e. V. 5 Plätze: Kopernikus-Oberschule, Ostpreußendamm 107—113, Berlin 45 (Eingang Lippstädter Str.)	Ekkard Dehn Matterhornstr. 38a, Berlin 38	Bernd Lutz-Dettmer Gardeschützen- weg 114, Berlin 45 Tel. 8 33 23 61 p. 6 84 28 13 d.	Horst Kappel Berliner Str. 23, Berlin 37 Tel. 8 11 67 56 p. 79 04 37 78 d.	

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
37	Tennis Club Longline 81 e.V. Stralsunder Str. 54-57, Berlin 65 2 Plätze Geschäftsstelle: Martin Trümper, Galvanistr. 12a, Berlin 10, Tel. 3 42 79 31	Martin Trümper Galvanistr. 12a, Berlin 10 Tel. 3 42 79 31	Ernst Bierend Johannherstr. 36, Berlin 61 Tel. 6 92 45 87		Dieter Hoffmann Eiderstedter Weg 1, Berlin 38 Tel. 8 02 54 21
38	Tennis-Club Mariendorf e. V. 7 03 72 37 Wildspitzweg 12-46, Berlin 42 (Dr. Hans-Hess-Stadion - Allianz-Stadion) 8 Plätze, [Ö] Geschäftsstelle: Ingrid Späth, Mellener Str. 10B, Berlin 49, Tel. 7 44 45 35	Heinz Bathe Luise-Henriette- Str. 3, Berlin 42 Tel. 7 52 15 52	Herren: Wilfried Eckel Dachsteinweg 8, Berlin 42 Tel. 7 41 79 49 Damen: Elisabeth Böhm Karwendelstr. 28e, Berlin 45 Tel. 8 33 30 46	Wolfgang Späth Mellener Str. 10B, Berlin 49 Tel. 7 44 45 35	Ralf Kroll Gärtnerstr. 1, Berlin 45 Tel. 7 71 88 85 p.
39	BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis Karl-Marx-Str. 83, Berlin 44 68 09-1 4 Plätze (Kunststoff) auf der Sportanlage Lipschitzallee, Eingang Efeuweg, Berlin 47	Günter Weigand Bosestraße 33, Berlin 42 Tel. 7 51 91 00 p. 68 09 - 28 60 d.	Bernd Gierszewski Ortolanweg 2, Berlin 47 Tel. 6 01 75 75 p. 68 09 - 33 53 d.	Jochen Voigt Distelfinkweg 54 a, Berlin 47 Tel. 6 62 36 22	Hans-Jörg Ilgner Berchtesgadener Str. 14, Berlin 62 Tel. 7 82 17 29 p. 68 09 - 31 75 d.
40	Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V. Hannemannstraße 3-5, Berlin 47 6 06 26 00 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] Platzanlage Geschäftsstelle: Gerda Kolbe, Walter-May-Weg 6, Berlin 47, Tel. 6 02 34 32	Gerd Löwenthal Kurfürstenstr. 82, Berlin 42 Tel. 7 06 61 80	Heinz Böhm Bernsteinring 133, Berlin 47 Tel. 7 41 47 83 p. 7 59 82 76 g.	Volker Auerbach Hasenheide 119, Berlin 61 Tel. 6 22 53 00	Dieter Will Miningstraße 90, Berlin 47 Tel. 6 06 23 81
41	Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V. Kirchweg 24-26, Berlin 38 8 03 26 28 8 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 03 54 32 (Sekretariat) (mit 2 Spielfeldern), 1 feste Halle mit 2 Plätzen in der Tewsstr. 12, Berlin 38, Tel. 8 02 89 13	Dr. Dieter Rewicki Schopenhauerstraße 5, Berlin 38 Tel. 8 01 20 81 p. 8 38 26 26 g.	Dr. Hans-Jörg Hauer Joachimstaler Str. 21, Berlin 15 Tel. 8 03 45 89 p. 8 81 26 87 d.	Wolf-D. Güntsche Prinz-Friedrich- Leopold-Str. 28, 1/38 Tel. 8 03 20 33 p. 7 88 32 71 g.	Peter Lang Kurstr. 1 d, Berlin 38 Tel. 8 01 26 73
42	Olympischer Sport-Club e. V. 7 82 29 90 Tennis-Abteilung Priesterweg 8, Berlin 62 5 Plätze [Ö]	Sigurd Dallmann Baseler Str. 31, Berlin 45 Tel. 8 33 22 99	Alfred Krüger Plantagenstr. 16, Berlin 41 Tel. 7 92 69 49 p. 3 95 50 23 g.	Alfred Krüger Plantagenstr. 16, Berlin 41 Tel. 7 92 69 49 p. 3 95 50 23 g.	Jenö Pildner Marienhöher Weg 41, Berlin 42 Tel. 7 53 20 51
43	Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung Nonnendammallee 44-59, Berlin 13 3 30 62 13 3 30 62 73 Plätze: Am Nordufer 28, Berlin 65 2 Plätze (2 Plätze zeitweise)	Jörg Malkowski Bundesallee 126, Berlin 41 Tel. 8 52 62 19 p. 2 67 31 43 g.	Ulrich Drewke Detmolder Str. 55, Berlin 31 Tel. 8 53 78 96 p. 21 22 26 93 d.	Ulrich Drewke Detmolder Str. 55, Berlin 31 Tel. 8 53 78 96 p. 21 22 26 93 d.	Werner Wegener Seegfelder Str. 99, Berlin 20 Tel. 3 33 14 19 p. 45 08 23 35 d.
44	Post-Sportverein Berlin e. V., Tennis-Abteilung A) Seydlitzstraße 71, Berlin 46 7 75 39 14 (Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße) 3 Plätze (3 Plätze zeitweise) [Ö] B) Kladower Damm 45-51, Berlin 22 3 61 18 55 5 Plätze	Manfred Gwosdz Grassoweg 13, Berlin 39 Tel. 8 05 22 94 p. 7 58 41 93 d.	Werner Gediga Retzowstraße 52, Berlin 46 Tel. 7 75 17 74	Margit Grieshammer Heerstr. 30, Berlin 19 Tel. 3 04 78 70 p. 7 58 49 39 d.	Horst Voigt General-Barby- Straße 114, Berlin 51 Tel. 4 12 38 11 p. 26 84 20 d.
45	BFC „Preussen“ e. V., Tennisabteilung 7 75 55 72 Maltesserstraße 24-36, Berlin 46 9 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: s. Kassenwart	Peter Klein Waldsassener Straße 40, Berlin 48 Tel. 7 11 44 97 p. 6 99 21 16 g.	Jochen Krause Gluckweg 8, Berlin 46 Tel. 7 71 73 71	Jürgen Giersch Charlottenstraße 27, Berlin 46 Tel. 7 71 18 00 p. 68 08 93 46 g.	Wilhelm Schulz Rodacher Weg 9, Berlin 46 Tel. 7 11 60 67
46	BSC Rehberge 1945 e. V., Abt. Tennis 4 51 35 15 Sambesistraße 11, Berlin 65 5 Plätze [Ö]	Ingeborg Ertel Ostender Straße 37 A, Berlin 65 Tel. 4 53 76 76	Herbert Jahnz Dohlenstr. 6, Berlin 27 Tel. 4 31 01 84	Detlev Kruhl Sansibarstr. 7, Berlin 65 Tel. 4 51 44 10	Klaus Storch Rüsternallee 18, Berlin 19 Tel. 3 01 52 68
47	SV Reinickendorf 1896 e. V., Tennis-Abteilung Finnentroper Weg 38a, Berlin 27 4 32 36 28 6 Plätze [Ö]	Horst Weichert Scharnweberstraße 42, Berlin 51 Tel. 4 12 13 24 p. 69 93 53 45 g.	Lothar Kleppeck Zobeltitzstr. 98, Berlin 51 Tel. 4 12 60 45	Heinrich Scheuerlein Senftenberger Ring 36c, Berlin 26 Tel. 4 15 50 94	Maria Hesse Schwambzeile 1, Berlin 13 Tel. 3 81 83 13 p. 6 14 73 78 g.
48	Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V. 4 51 43 05 Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße, Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Manfred Kutzki, Gollanczstr. 118, Berlin 28, Tel. 4 01 69 86 p., 31 09 25 74 g.	Otto Bublitz Ariadnestraße 14, Berlin 28 Tel. 4 01 22 28 p. 4 12 22 11/12 g.	Peter Hafenecker Alt-Moabit 107, Berlin 21 Tel. 3 93 45 92	Walter Siedtmann Lise-Meitner-Str. 25, Berlin 10 Tel. 3 44 83 25	Christel Gögge Magistratsweg 107 E, Berlin 20 Tel. 3 66 93 46
49	Lawn-Tennis-Turnier-Club 8 26 22 07 (Sekretariat) „Rot-Weiß“ e. V. 8 25 80 93 (Ökonomie) Oberhaardter Weg 47-55, Berlin 33 16 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen [Ö]	Wolfgang A. Hofer Winklerstraße 17 a, Berlin 33 Tel. 8 91 20 58	Eberhard Wensky Oberhaardter Weg 47-55, Berlin 33 Tel. 8 26 22 07	Dietrich Wolter Goldfinkweg 42, Berlin 33 Tel. 8 26 10 22	Diether Hillmer Griegstraße 2, Berlin 33 Tel. 8 26 23 54
50	Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V. Tennis-Abteilung 4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47 Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47	Peter Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15	Jochen Krüger Käthe-Dorsch- Ring 16, Berlin 47 Tel. 6 61 48 44 p.	Jürgen Grunow Bürgerstr. 64, Berlin 47 Tel. 6 25 32 40	Brigitte Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15
51	SV Senat, Tennis-Abteilung 8 23 58 57 Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33 5 Plätze [Ö] 1 Hallenplatz (feste Halle)	Heribert Baumann Franzensbader Str. 28, Berlin 33 Tel. 8 25 84 77 p. 87 28 24 g.	Karlheinz Kupfermann Treptower Str. 92/93, Berlin 44 Tel. 6 81 73 93 p. 8 81 20 96 d.	Karlheinz Kupfermann Treptower Str. 92/93, Berlin 44 Tel. 6 81 73 93 p. 8 81 20 96 d.	Peter Gorzelniaik Harsdörferweg 9, Berlin 22 Tel. 3 65 29 34 p. 2 61 10 06 d.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
52	Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V. Schuckertdamm 345, Berlin 13 3 81 32 00 (Klubhaus) 3 81 30 45 (Sportwartraum) 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Arno Sawallisch Heilmannring 59 b, Berlin 13 Tel. 3 81 46 92 p. 3 86 55 15 g.	Karl-Peter Fritsch Gatower Straße 114/116, 1/20 Tel. 3 62 29 98 p. 3 86 51 43 g.	Volkmar Mederow Sächsische Str. 40a, Berlin 31 Tel. 87 83 65 p. 6 23 80 17 g.	Hans-J. Erdmann Charlottenstr. 7 b, Berlin 46 Tel. 7 74 47 46 p. 8 69 21 66 g.
53	SC Siemensstadt Berlin e. V. 3 82 80 33 Abt. Tennis Saatwinkler Damm (Jungfernheide), Berlin 13, 3 Plätze Geschäftsstelle: Goebelstraße 131, 1/13 Tel. 3 82 13 04	Erich Losensky Heilmannring 55 a, Berlin 13 Tel. 3 81 40 49 p. 3 86 63 91 g.	Gerhard Lubitz Haefenzeile 6, Berlin 13 Tel. 3 81 85 75 p. 3 86 63 91 g.	Harald Gorgulla Ruhlaer Str. 12, Berlin 33 Tel. 8 26 21 07	Günter Wutke Teltower Str. 11, Berlin 20 Tel. 3 31 52 66
54	TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20 3 31 35 09 4 Plätze, 1 Traglufthalle	Werner Möller Ruhlebener Straße 161, Berlin 20 Tel. 3 31 55 88 p. 30 75 02 19 d.	Achim Lunow Elsflether Weg 15, Berlin 20 Tel. 3 31 16 08	Werner Mikowski Wustermarker Str. 15, Berlin 20 Tel. 3 33 46 42	Klaus Warda-Lange Weißensstadter Ring 33, Berlin 20 Tel. 3 66 37 72
55	Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V. Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20 2 Plätze [Ö] 3 32 19 10 Geschäftsstelle: Karen Austen, Angerburger Allee 35, Berlin 19, Tel. 3 04 91 91 p. 33 03 28 24 d.	Günter Knodel Westendallee 48, Berlin 19 Tel. 3 04 77 62 p. 3 07 57 55 d.	Norbert Baron Pionierstr. 27c, Berlin 20 Tel. 3 72 61 40 p. 8 91 10 71 d.	Wilfried Pflanz Zimmerstr. 17, Berlin 20 Tel. 3 31 56 95	Jürgen Stender Pichelsdorfer Str. 125, Berlin 20 Tel. 3 31 45 44
56	Tennis-Club SCC e. V. (gegenüber Mommsenstadion) 3 01 80 73 Waldschulallee 37-57, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31 (Geschäftsstelle) 3 02 62 24 12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle [Ö]	Jürgen Thron Stuhmer Allee 1, Berlin 19 Tel. 3 04 33 97	Elfi Karstädt Helmstedter Str. 9, Berlin 31 Tel. 8 53 81 42 p. 3 01 82 82 g. Wolfgang Fullrich Bayerische Str. 25a, Berlin 31 Tel. 8 83 15 39	Wolfgang Müllenbrock Fontane Str. 3a, Berlin 33 Tel. 7 83 86 39 Peter Bognar Bayerische Str. 39a, Berlin 19 Tel. 3 05 41 74	Jürgen Heidrich Zillestraße 35, Berlin 10 Tel. 8 26 98 50
57	Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V. 8 34 10 47 Gölieustraße 4, Berlin 45 10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen [Ö] Geschäftsstelle: s. 1. Vorsitzender	Klaus Eulitz Hähnelstr. 3, Berlin 41 Tel. 8 51 11 23 p. 7 82 13 39 g.	Kurt Walter Mörchinger Str. 39, Berlin 37 Tel. 8 12 10 00 p. 7 72 10 51 g.	Jutta Eulitz Hähnelstr. 3, Berlin 41 Tel. 8 51 11 23	Ulrich Lindau Heiligendammer Straße 23, Berlin 33 Tel. 8 23 55 19 p. 8 26 30 13 g.
58	„SUTOS“ Sport- und Tennisverein Olympia 3 35 25 49 Spandau 1917 e. V., Tennis-Abt. Wichernstraße 55, Berlin 20 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] Geschäftsstelle: Angelika Priebe, Hakenfelder Str. 9, Berlin 20, Tel. 3 35 83 88	Siegfried Lüdicke Königstr. 20 a, Berlin 20 Tel. 3 75 43 55 p. 3 31 30 07	Stefan Bodin Holunderweg 9, Berlin 20 Tel. 3 35 29 23	Joachim Krippahl Elsflether Weg 14, Berlin 20 Tel. 3 31 41 25	Horst Wolff Falkenseer Damm 4, Berlin 20 Tel. 3 33 22 17 p. 8 81 10 91 g.
59	Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e. V. Abt. Tennis Tennisplätze (bei Heimspielen): Freizeitpark Tegel, Campestr. 11, Berlin 27 4 33 60 66 Keine eig. Anl. (2 Plätze z. Miete) Anschrift: s. Vorsitzender	Abteilungsleiter: Torsten Niklas Schlangensbader Str. 20 b, Berlin 33 Tel. 8 31 15 78	Herbert Hinsche Schäferstr. 6, Berlin 20	Bernhard Knörzer Karl-Stieler-Str. 3a, Berlin 41	Matthias Zelle Manteuffelstr. 23, Berlin 42
60	Tennis-Verein TeBe e. V. 3 01 62 64 Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19 6 Plätze Geschäftsstelle: s. Kassenwart	Helmut Sandmann Kantstr. 21, Berlin 12 Tel. 3 12 57 46	Manfred Kienitz Scheelestr. 75, Berlin 45 Tel. 7 11 14 54 p. 8 92 80 61 g.	Jürgen Kintzel Trabener Str. 73, Berlin 33 Tel. 8 91 12 48 p. 8 26 30 33 g.	Ute Bechtold Douglasstr. 38, Berlin 33 Tel. 8 26 35 55
61	Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel Gabrielenstraße 73-75, Berlin 27 4 33 73 17 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Brigitte Bartholomae, Nußhägerstr. 13, Berlin 27, Tel. 4 31 10 93	Dr. Wolfgang Unger Damböckstraße 9, Berlin 27 Tel. 4 31 14 24	Gerd Schwambach Lüdenscheider Weg 12, Berlin 20 Tel. 3 34 19 95	Torsten Heydrich Brunowstr. 48, Berlin 27 Tel. 4 34 52 64	Wilfried Pinschke Am Krähenberg 21, Berlin 27 Tel. 4 31 33 72
62	Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V. Tennis-Abteilung 4 34 41 21 Hatzfeldallee 29, Berlin 27 4 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Abteilungsleiter: Peter Hennig Kammgasse 6, Berlin 28 Tel. 4 01 62 39 p. 4 13 60 76 d.	Jürgen Eisenblätter Bernauer Str. 94, Berlin 27 Tel. 4 32 67 43 p. 3 86 55 67 d.	Marianne Lobert Wilkestr. 15 a, Berlin 27 Tel. 4 33 81 74 p.	Bernd Bredlow Am Ried 11 a, Berlin 28 Tel. 4 04 37 70 p. 2 60 72 33 d.
63	Tempelhofer Tennis-Club e. V. 7 51 76 03 Bosestraße 6, Berlin 42 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender	Fredi Knieß Schreiberring 27, Berlin 42 Tel. 7 86 87 30 p. 6 06 10 61/62 g.	Siegfried Gießler Eisenacher Str. 59, Berlin 42 Tel. 7 03 83 25 p. 39 02 26 27 d.	Winfried Rauch Königsstr. 19, Berlin 42 Tel. 7 06 73 04 p. 39 39 31 11 g.	Günter Ehlert Eschwegering 29, Berlin 42 Tel. 7 86 32 61
64	Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V. 4 95 36 17 Klemkestraße 41 a, Berlin 51 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Horst Reichenwallner Kissinger Str. 25, Berlin 33 Tel. 8 22 87 16 p. 8 67 66 68 g.	Günter Vosbeck Wittenauer Str. 41, Berlin 26 Tel. 4 02 96 22 p.	Hans-Joachim Dartsch Büchsenweg 18, Berlin 51 Tel. 4 96 23 98 p. 6 99 33 83 d.	Rosmarie Franz Senftenberger Ring 40 f, Berlin 26 Tel. 4 16 20 72 p. 4 55 40 46 g.
65	Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß) Kruppstraße 14a, Berlin 21 3 94 17 06 9 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Heinz Rabe Kruppstr. 5, Berlin 21 Tel. 3 94 25 91	Helga Trojahn An der Kappe 94, Berlin 20 Tel. 3 72 44 98 p. 8 20 53 22 d.	Hans-Joachim Schendel Lehrter Str. 72, Berlin 21 Tel. 3 94 41 37	Carl Holtz Lüneburger Straße 27, Berlin 21 Tel. 3 92 76 64

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
66	Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB) Tennis-Abteilung Columbiadamm 111—135, 6 91 60 61 (Ökonomie) Berlin 61 6 91 83 55 (Geschäftsstelle) 7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder) [Ö]	Bernd Hildebrandt Berchtesgadener Str. 34, Berlin 30 Tel. 2 11 84 48	Wolf-Jürgen Edler Wangenheimstr. 34a, Berlin 33 Tel. 8 91 10 78 Paul Weimann Ullsteinstr. 169, Berlin 42 Tel. 7 06 39 47	Ursula Barsnick Wassertorstr. 49a, Berlin 61 Tel. 6 14 18 49 Helga Schumacher Johannisthaler Chaussee 184b, Berlin 47 Tel. 6 02 43 56	Dieter Barth Hasenheide 61, Berlin 61 Tel. 6 91 23 50
67	Wasserfreunde Spandau 04 e. V., Tennis-Abteilung An der Zitadelle, Berlin 20 3 34 13 29 3 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Jagowstr. 4, Berlin 20, Tel. 3 35 50 39	Monika Lazar Flatower Str. 28, Berlin 20 Tel. 3 75 25 26	Reinhard Kägebein Falkenseer Chaussee 204 A, Berlin 20 Tel. 3 73 53 16	Manfred Hecht Weißenstadter Ring 2, Berlin 20 Tel. 3 66 36 77	Klaus Jeratsch Wunderwallstr. 5, Berlin 20 Tel. 3 72 25 64
68	BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. Tennis Postanschrift: s. Vorsitzender (Bezirksamt Wedding) 4 57 39 40/1 oder 4 57 26 34 2 Plätze Amrumer Str. (zw. Ostender u. Brüsseler Str.)	Hansjoachim Steiner Seestraße 53, Berlin 65 Tel. 4 57 39 40/1 d. 4 55 10 32 p.	Hans-Jürgen Heese Horstweg 3, Berlin 19 Tel. 3 22 14 43 p. 4 57 28 59 d.	Hans-Jürgen Heese Horstweg 3, Berlin 19 Tel. 3 22 14 43 p. 4 57 28 59 d.	Hedwig Mittelstädt Holländerstr. 76a, Berlin 51 Tel. 4 57 37 81 d. 4 52 11 52 p.
69	TSV Berlin-Wedding 1862 e. V. 4 51 03 33 Abt. Tennis Am Stadion Rehberge, Berlin 65 4 Plätze	Rolf Ipsen Raumentaler Str. 15, Berlin 28 Tel. 4 01 38 24 p. 6 22 10 82 d.	Eberhard Gatz Zabel-Krüger-Damm 17, Berlin 28 Tel. 4 03 46 56 p. 78 10 71 App. 16 50 d.	Tobias Fuchs Bundesallee 117, Berlin 41 Tel. 8 51 96 26	Gerhard Ozegowski Arnstädter Straße 2, Berlin 46 Tel. 7 11 27 89
70	Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e. V. 8 05 36 72 Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Herbert Schultze Straße zum Löwen 15 a, Berlin 39 Tel. 8 05 16 26 p. 39 40 41 d.	Bernhard Füchsel Ilmenauer Straße 11, Berlin 33 Tel. 8 26 19 80	Hansjürgen Schultz Am Waldrand 28, Berlin 39 Tel. 8 05 34 78	Dr. Manfred Asseyer Katharinenstr. 25, Berlin 37 Tel. 8 13 51 26 p. 4 68 27 29 d.
71	Tennis-Club Westend 59 e. V. 3 82 25 64 Saatwinkler Damm / Jungfernheideweg, Berlin 13 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Peter Kernbach, Heckerdamm 218, Berlin 13, Tel. 3 82 65 67 p., 3 11 62 36 d.	Holger Feyer Kurfürsten- damm 132a, Berlin 31 Tel. 8 92 71 32 p. 2 67 38 89 g.	Robert Otto Heilmannring 59, Berlin 13 Tel. 3 82 58 47 p. 3 86 62 30 g.	Bernd Rohde Kurt-Schumacher- Damm 34 a, Berlin 52 Tel. 4 12 64 29	Christine Feyer Kurfürsten- damm 132 a, Berlin 31 Tel. 8 92 71 32
72	Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e. V., Tennis-Abteilung 8 13 61 21 (Clubhaus) 8 13 72 29 (Sekretariat) Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37 7 Plätze, 1 Traglufthalle (f. 2 Plätze) [Ö]	Dr. Artur Schmager Berliner Str. 61, Berlin 37 Tel. 8 11 60 90 p. 7 83 22 53 g.	Horst Losensky Lupsteiner Weg 55 c, Berlin 37 Tel. 8 15 39 22	Peter Tiemeier Aachener Str. 25, Berlin 31 Tel. 8 22 64 65 p. 43 40 61 d.	Roland Borkowitz Fischerhüttenstr. 75 a, Berlin 37 Tel. 8 13 54 46 p. 31 83 23 11 d.
73	Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V. Roonstraße 5—7, Berlin 37 8 01 64 26 (Sekretariat) 10 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö] 8 01 27 56 (Ökonomie)	Reinhard Jacobsen Schlettstadter Str. 113, Berlin 37 Tel. 8 11 39 43 p. 39 39 35 31 d.	Heinz Schneider Stubenrauchstr. 8, Berlin 37 Tel. 8 11 69 08 p. 3 00 72 10 d.	Dr. Beate Loddenkemper Hertastr. 3, Berlin 37 Tel. 8 13 75 38 p. 3 90 53 96 d.	Martin Kowert Boothstraße 20 b, Berlin 45 Tel. 7 72 86 14 p. 8 82 74 64 g.

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Postfach 33 01 29, Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangenbader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68

Ehrenmitglied: Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC e.V.), Johannsberger Straße 41 a, Berlin 33, Tel. 8 21 61 70

Vorstand

Erweiterter Vorstand

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V.),
Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 17 51 74

Stellvertreter: Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e.V.), Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57 (Gesch.), Tel. 8 11 51 26 privat.
Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e.V.), Gotthardtstraße 13—15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e.V.), Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 02 26 27 von 9—16 Uhr, Tel. 7 03 83 25 privat.

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e.V.),
Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.), Tel. 8 01 72 02 privat.

Schriftführer: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.),
Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat,
8 26 30 41 geschäftlich.

Jugendwart: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906 e.V.),
Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von 8 bis 16 Uhr, Tel. 4 04 13 73 privat.

Oberliga-Sportwart: Ernst Plötz (TC 1899 e.V. Blau-Weiß),
Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.

Verbandsliga-Sportwart: Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz), Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat, 3 13 42 02 dienstlich.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren): Bernd Wacker (VfL 1891 Tegel e.V.), Treskowstraße 1, Berlin 27, Tel. 4 33 94 02 privat, 88 10 41 geschäftlich.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen): Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club), Komturststraße 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43.

Senioren-Sportwart: Wolfgang Haase, Schleinitzstr. 3, Berlin 33, Tel. 8 92 82 86.

Pressewart: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.), Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat, 8 26 30 41 geschäftlich.

Verbandslehrwart: Günther Holzwarth (Askanischer SC Spandau e.V.), Uetzer Steig 6, Berlin 22, Tel. 3 65 62 60.

Referentin für Schultennis: Karola Meyer-Ziegler (BSV 92),
Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 21 32 73 privat, dienstlich
87 02 91 App. 99.

Geschäftsführer: Walter Esser, Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 73 46 57
Geschäftsstelle: Auerbacher Str. 19, Berlin 33, Tel. 8 25 53 11